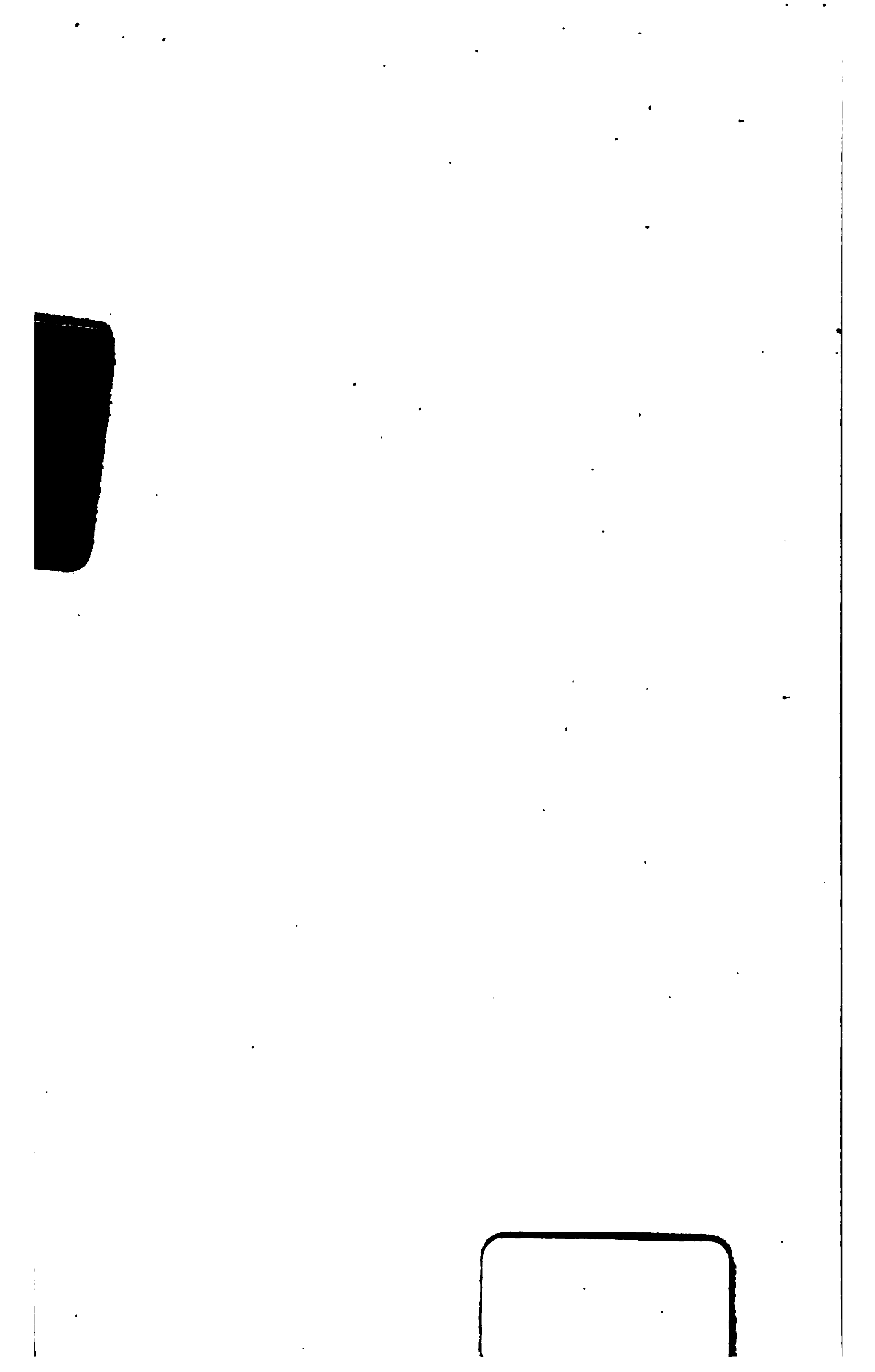
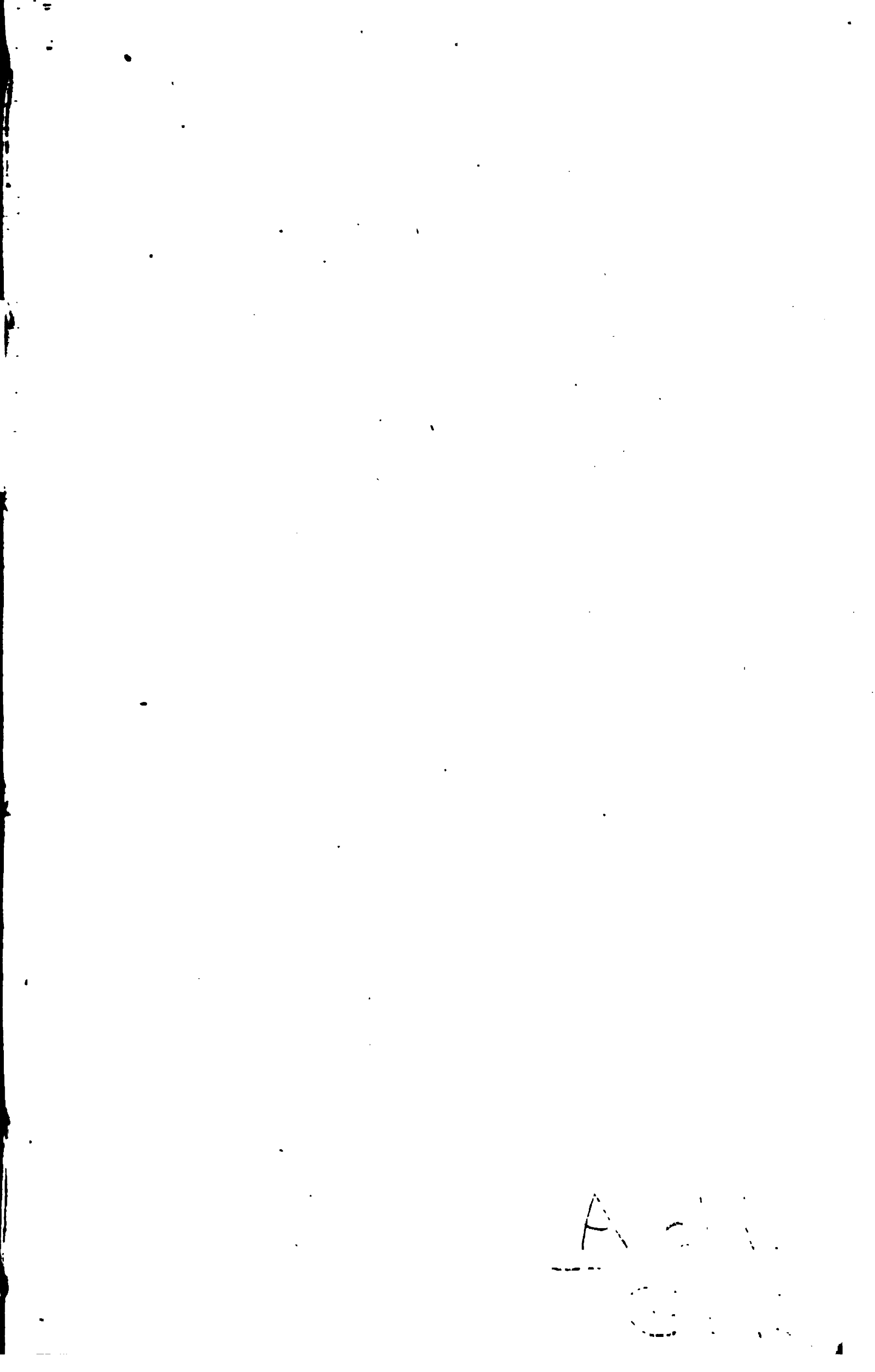
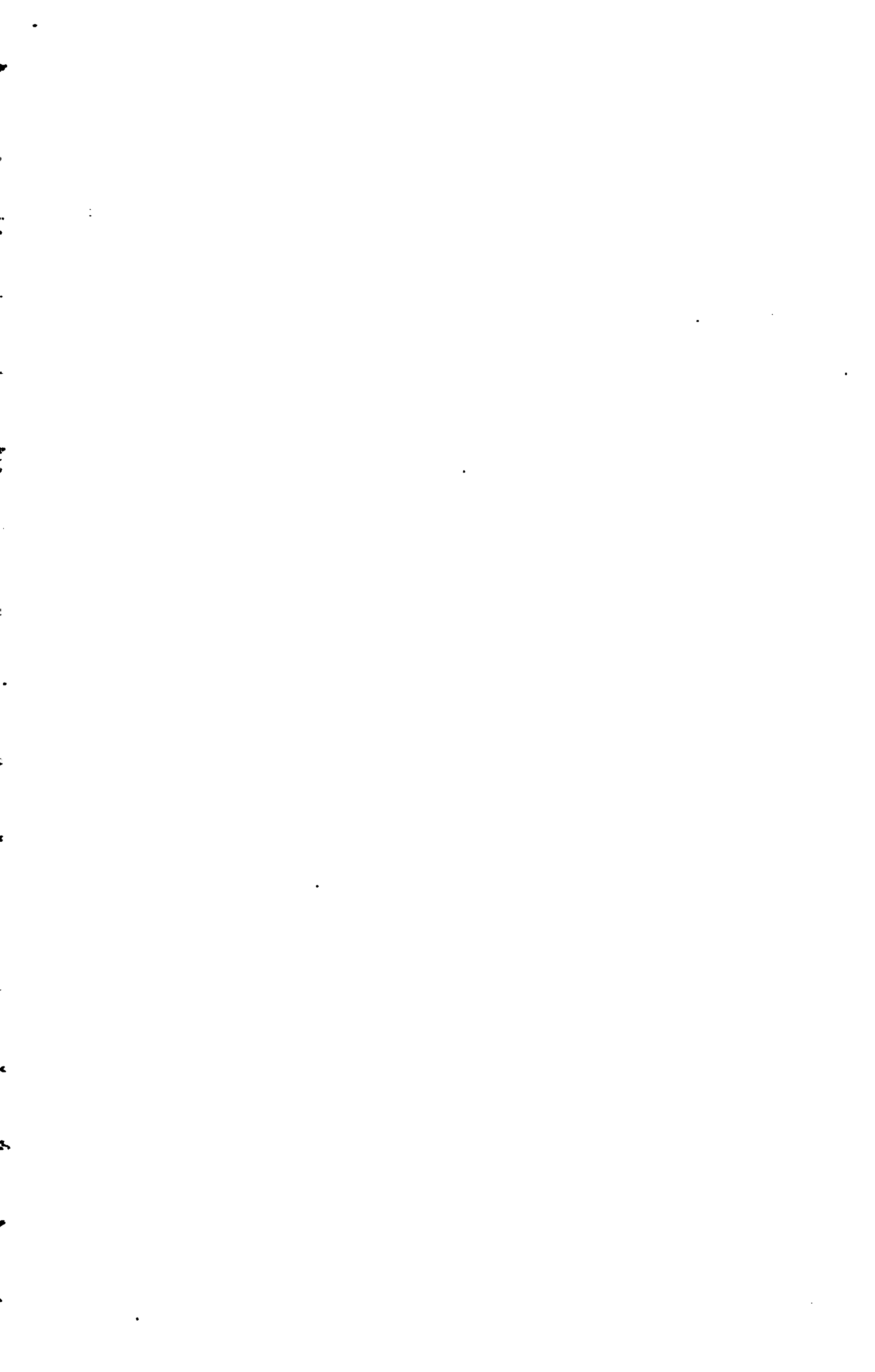
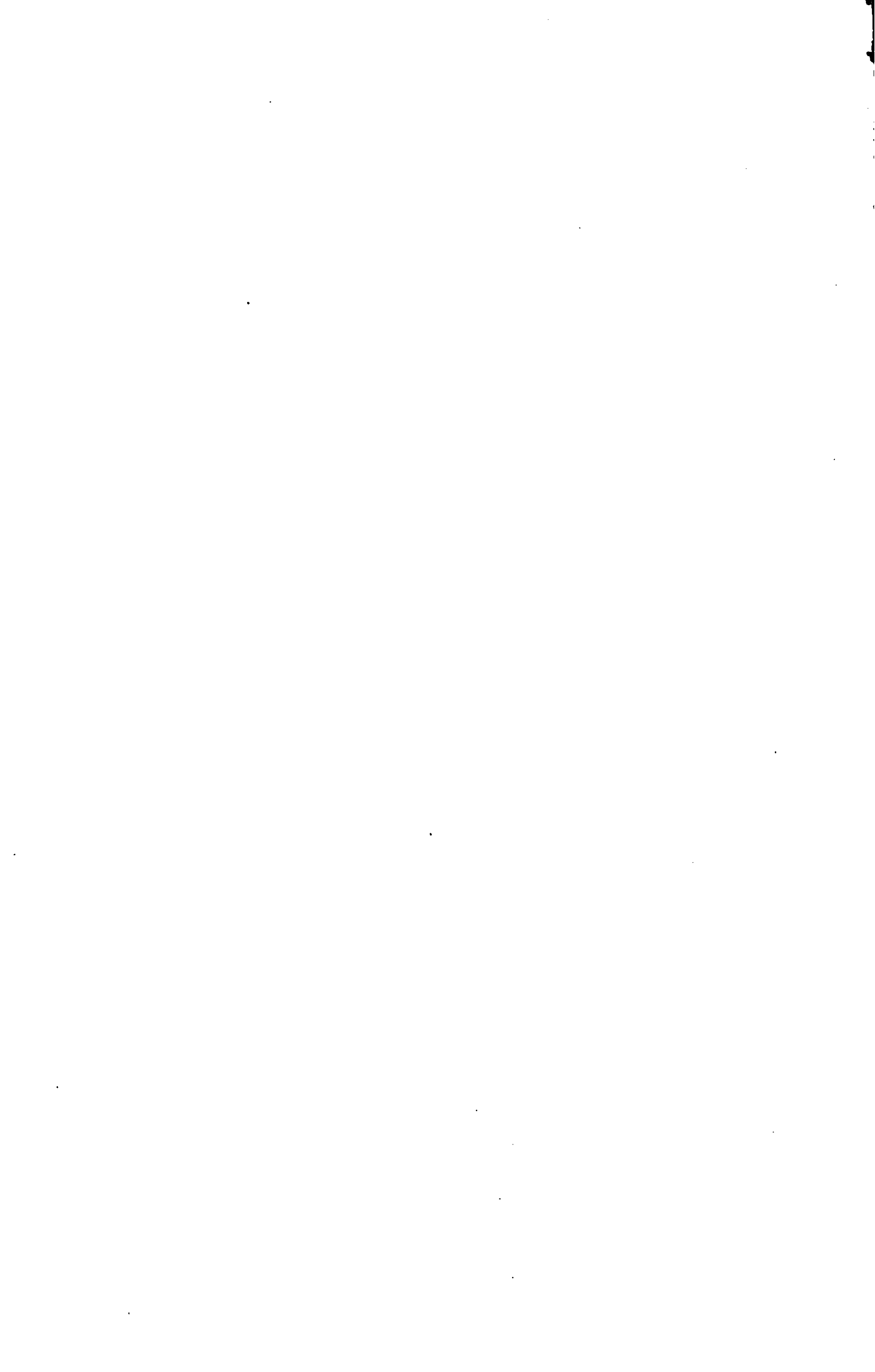








ARCHIV

für die Geschichte

Liv-, Est- und Curlands.

Mit Unterstützung der

estländischen literarischen Allerhöchst bestätigten Gesellschaft

herausgegeben

von

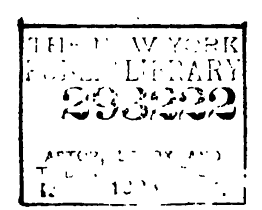
C. Schirren.

Neue Folge. Band VII.

REVAL.

Verlag von Franz Kluge.

1880.


THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY
293232

ARCHIV

für die Geschichte

Liv-, Est- und Curlands.

Mit Unterstützung der

estländischen literarischen Allerhöchst bestätigten Gesellschaft

herausgegeben

von

C. Schirren.

Neue Folge. Band VII.

REVAL.

Verlag von Franz Kluge.

1880.

Quellen zur Geschichte

des Untergangs

livländischer Selbständigkeit.

Aus

dem schwedischen Reichsarchive zu Stockholm

herausgegeben

von

C. Schirren.

Band VII.

REVAL.

Verlag von Franz Kluge.

1880.

Inhalt.

1561.

927. 1561. April 11. Reval. — Claus Christiernsson, Hans Larsson und Herman Bruser an den König Erich XIV.

Cop. (Verz. I, 1247.)

Mit Stadt und Land, welche den OM. mit einer letzten Werbung, ev. zum Zwecke einer Renunciation, besenden, gehen die Verhandlungen ihren Gang, während unter den Knechten und Polen auf dem Schlosse Zwietracht zu stiften gelungen ist, die auch bereits zu Blutvergiessen geführt hat. Es wäre gut, wenn der König ermunternd an Johann Schmedemann und die Ritterschaft schreiben liesse.

Ein Schreiben ahn Kon. Mat. von hern Claus Chriestiern, Hans Larsonn, vnd Harman Bruser des vntergebnus zur Kon: Mt: der Ritterschaft vnd Adel Harrien Wirlandt vnd Jeruenn auch der Stadt Reuall ɔc belangendt,

Durchleuchtigister hochgeborner Furst. Grossmechtiger Konig gnedigster her, E. Kon: Mt: seint vnsere vnderthenigste, pflichtige schuldige gehorsame Dienste, In aller Demut eusserstes vermugens beuohr, Gnedigster her, wir wollen nicht zweiffeln, E. Kon: Mt: werden auss vnserm vorigem gethanenn schreibenn, wie die sachenn dieses orts gestalt gnedigst vernehmen, Nun mugen wir E. Kon: Mt: weiter hirmit In vnderthenigkeit nicht verhaltenn das ein Rath dieser Stadtt von der Ritterschafft auss Harrienn vnd Wirlandt, sich nicht absondrigenn wollenn, wie dan der Adell Jegen die Stadt imgleichenn gesonnen vnnd habenn beide theile, so wol die Stadt als die Ritterschafft, souiel der hir zur Stedte seint Itzt vberein kohmen, vnnd Ihre Gesandten heutiges tages, Als den 11 Apprilis, mit volnkomener besiegelter Vol-

macht, vnd befelich an den hern Meistern abgefertigt, Der meinung vnd also, Dass sie sich aldar erkundigen solten, was ehr bei Ihnen thuen wolte, Vnd do ehr sie lenger mit vielen vertrostungen, verheissungen vnnd blosser hoffnung, wie bisshero gescheen, aufhaltenn wurde, Ihme wegen der gantzen Ritterschafft dess Raths vnnd gemeinen dieser Stadt Ihre pflicht vnnd Eide damit die Ihme bisshero verwant gewesenn, aufsagenn, vnd Renuncieren, Imfahl aber ehr zu Riga nicht antzutreffenn, Sondern nach Littauen, (: wie dass geschrei ein zeitlang gegangen, :) verreiset wehre, aldar mit einer offentlichenn Protesstationn genante Renunciation, kundt thun, vnd Insinueren sollenn, mit vorgebung Ihrer vhrsachen Dardurch sie hirtzu genötigt worden, als das sie mit hulff, trost, Rath, vnd entsatzung so verlassenn wurdenn, vnd sich alleine widder den Feint nicht lenger erhalten kontenn, ɔc Vnd nach dem Dieser sachen halben, mannigerlei Disputationes furgefallenn, Aldeweiln viele von Ihnenn dass widdertheil gehaltenn, vnnd etzliche vonn Denen mehr Polnisch, etlich auch Dehnisch, dan Schwedisch gewesenn, wegen eines besorgens, so hernach In dem funften Puncte wirt angetzeigt werdenn, so hat es sich biss auf diese zeit, Damit verweilet, vnd nicht ehr Ins wergk gekahmen, Was sie nun ferner alda zur Antwort erlangenn, vnd aussrichten werdenn, solchs wollen wir zum vleissigsten vnns erkundigenn, vnnd E. Kon: Mt: Jederzeit vnderthenigst zuwissenn thun,

Vnnd Dieweiln dan etzliche wie gemeldett nach andernn Ortern getrachtett, So haben wir der meinung halbenn, Das solchs widderpart ahn Ihren vornehmen, mochten verhindert werdenn, vns befleissigt, Den Rechten grundt dem gemeinen Manne, vnd einwanern der Stadt, Auch Knechten auf dem Thumbe Jedoch In geheim eintzubildenn, vnd zwischen dieselbenn zusehenn, Welchs so weit gerathenn dass die Teutschenn knechte mit den Polenn vneins gewordenn, vnd den negsten verschienen 8 Aprilis gegen einander kommen In welchem

auflauffe Sieben Polen, vnnd drei Teutsche Knechte, vmbkohmen sein, vnnd wharen dartzu auch etzliche, von der Burgerschafft gelauffenn, die da ryeffen vnd schreitenn, Dass man alle Polackenn erschlagenn solte, Wiewol sie letzlich gleichwoll vonn einander kommen, Derwegen sie nun also verschrockenn, Dass der keiner mehr auf der Gassenn, sich sehen lassenn, oder gehenn durffenn, vnnd wollenn hir eins teheils sagenn, Dass Ihr der Polen hauptman sich sol habenn vernehmen lassenn, wie sie gerne von hir wehren, wan sie man mochten sicher vnd frei auf dem wege sein, Dan sie eins gleichenn Oster gastebots, wie mit Ihnen Jetzt gehaltenn, sich befruchtenn ɔc.

Wir mugenn auch E. Kon: Mt: vnderthenigst vnangetzeigt nicht lassenn, Dass die Polen daruon In vnserm vorigen schreibenn gedacht vnnd auf dass Schloss mit behendigheit gebracht wahrenn, Jetzt biss auf zehen personen, Daruon getzogen sein, vnd wir vernohmen, wie man funf Schiffe vonn Dantzigk alhir mit Victualienn, vnnd ander Notturfft, zu entsetzung dieses Schlosses (:weiln die darauf wie E. Kon: Mt: bewust, mit denn Domischen Knechten nicht vberein Stimmen:) Auch die Schiffartt, vnd Hantierung auff Reuschlandt zuuerhindernn, vermuttett werden, Wan wir aber solche zufuhr vnd entsatzung der Dantzker Schiffe dem vorgenohmen handell weinig befurderlich zusein erachtenn, Demnach haben wir den Knechtenn ditz zuerkennen geben, vnd Ihnen gerathen, dass sie auf alles fleissige achtung haben, vnd was also gefuhret werden mochte, furs erste auf Rechenschaft annehmenn soltenn, Damit der anschlag auch zu Boden gehen muge, Desshalbenn vns auch vnsern geringen bedenckende nach, nutzlich vnd bequem bedeuchte dass die Gallehen (:darumb wir hiebeuornn In vnserm schreibenn vermeldett,:) mit gutem Volcke Victualie, geschutz, vnnd allerlei notturfft versehenn, zum furderlichsten ditz orts ankammen, vnnd abgefertigt bleibenn mochten, wie die Burgers Theils selbs begehrenn,

dan weil wir wegenn ertzunten zwietracht, vneinigkeit, sowol dem Polnischenn anhange, Inn grosser gefahr sitzenn mussenn, vnnd sonsten keine hulff vnd zuflucht habenn, So hettenn wir vns desto weiniger zubefruchtenn, vnnd wurde vnser widertheil, wan sie den ernst sehenn, Auch desto ehr von Ihrem vornehmen abgehaltenn werdenn ɔc, Nach deme auch zur Naruen, Sieben Lub. Schiff mit allerlei wahrenn (: welche die Burgers gerne gehindert sehen :) sollen zugericht werdenn vnnd vns vermueten, dass sie alhir wann die Galehenn, vor der zeit, ehr dieselben Lubischen Schieff ablieffenn, anquemenn, vns die zuuerhindern, anlangenn mochtenn, vnd aber woll zuerachtenn habenn, Dass E. Kon: Mt:, die Lubischen noch zur zeit nicht gesonnen antzugreiffenn Als gelangt ahn E. Kon: Mt: vnser vnderthenigs fleissiges bittenn, Dieselbe wolte vns gnedigts wissenn lassenn, Wie wir Ihnen darauf do sie desfals ferner anregung, thun wurdenn, begegenen vnd aufhalten mugen, Damit es der sachen Keinen vmbstoss geben mochte, Imgleichenn weiln Dieser vorgenohmener handell, vast wichtig vnd hoch. vnd do ehr einen vortgangk wie wir noch zur zeit verhofftenn, gewonne, viele beide zu Lande ausserhalb der Stadt, sowol In der Stadt alhir auch auf der Sehe, zubestellen vorfallen wurde, etzliche verstendige ansehentliche vnd gute Leute, vns alsdan mit zuhulff schicken vnd was dan weiter vortzunehmen, Auch do der Reusse diese Stadt beronnen wurde, Ehr E. Kon: Mt: mit dem Reussen dieses handels sich was hette eingelassenn, wie men dan sich verhaltenn solte, In gnadenn verstendigenn wolte, Damit alles desto besser vnd stadtlicher nach E. Kon: Mt: eigenem gnedigem gefallen bestellet vnnd aussgericht werdenn mochte ɔc. Auff vnser schreibenn ahnn den hernn Meisternn, Die Restitutionn vnnd ander belangend, habenn wir noch zur zeit, keine Antwort erlangt, Man will hir sagenn, Dass ehr der hermeister gantz schwach vnd biss Inn den Todtt kranck liegen soll, Auch sich gar vnter die Kon: W: zu Polen er-

geben haben, Also das dieselbe ohne dess willenn, vnd Consent nichts vornehmet, Wie es aber In diesem allem, weiter sich zutragen wirdett, wollenn wir E. Kon: Mt: Jedertzeit zum treulichsten vermelden,

Letzlich mugen wir auch nicht verbei gehen Wie der Adel vnd Die Stadt bei vns etzliche gehabtt, vnnd Insonderheit gefraget, wie E. Kon: Mt: mit der Kon: W: zu Dennemarken stundenn, vnnd wie wir darauf angetzeigtt, nicht anders dan Nachparlich vnnd wol, Auch der eine sich zum andern, wie zwischen Vettern vnnd freundenn, gebreuchlich, alles guttes versehe, Habenn sie weiter geandtwordet, Dass sie sich befurchtedenn, Do sie sich vnter E. Konn: Mt: vnnd dass Reiche zu Schwedenn, begebenn vnnd Dieselbenn mit Dennemarcken vneinig werenn, Ihnen desshalben der Sundt geschlossenn, vnnd sie also Ihrer gantzen hantierung vnnd Sigellation gentzlich beraubt werdenn mochtenn ɔc zu deme haben auch genante Harrische vnd Wirische, vorgebenn, vnd etzliche mahle nebenn Radts personen erforschett, do sie E: Kon: Mt: huldigten vnd schwören vnd dieselben mit dem Muscowiter durch Ihre Gesandtenn, Ihnen mit freuntschafft auf Ihre hoffe vnd Gutter keinen friede erlangen konten, Ob dan E: Kon: Mt: auch sie wol mitt macht, vnd gewapeneter handt, vertretten vnd beschutzenn wolte, Welchen wir geandtwortett, Dass E: Kon: Mt: zu der zeit, wan sie sich vnter dieselbe ergehbenn hetten, Ihrer wol annehmen, vnd zu den wegenn, gedencken, dardurch sie errettet wurdenn, Welche meinung wir Ihnen treulich vorgehaltenn Also dass dass befruchtent Itzt nicht mehr angezogen,

Vnnd Dieweiln dan gnedigster Konig vnd here In diesem Allen Johan Schmideman, Rathman hirselbst auch wol verhaltenn, vnd auf E: Kon: Mt: seitenn, vnnd besten gestandenn vnnd solchs hinfurder zuthuen, sich erbietet, wir auch dass Jegen E: Kon: Mt: zuberuhmen gelobt, Demnach habenn wir E: Kon: Mt: ditz auch In vnderthenigem gehorsam ver-

melden wollenn, Do nun dieselbe was ahn Ihme, so wol die Ritterschafft schreiben lassenn wolte, wollen wir E: Kon: Mt: solchs hengestellet haben, solte vnsers erachtens den sachenn nicht vnbeforderlich seinn ɔc

Vnnd wormit wir E: Kon: Mt: eusserstes vermugens, vnderthenige pflicht schuldige dienste ertzeigenn kontenn, wolten wir semptlich vnnd sonderlich, vns wie die treuen vndersassenn vnnd Diener, Jedertzeits vngesparts vleisses, In aller Demut, willig vnnd gehorsamlich befindenn lassenn, In dero gnaden wir vnss vnderthenigst emphelen, vnd Ihr antwort erwartenn, Die wir Gotlicher Almechtigkeit, zu Langwiriger frischer gesundtheit, gluckseliger fridlicher Regierung, vnd zeitlicher vnnd Ewiger wolfarth treulich emphelenn, zuerhalten, Datum Reual den 11 Aprilis A⁰ ɔc 61.

Addr.

E: Kon: Mt:

vnderthenige vnd Jedertzeit gehorsame vndersassen vnnd Diener

Clauss Christiernson. Hanss Larson vnd Harman Bruser,

---

928. 1561. April 11. Reval. — Claus Christiernsson, Hans Larsson und Herman Bruser an den Herzog Johann.

Orig. (Verz. I, 1248.)

Von ihren Verhandlungen mit Stadt und Land und der schriftlichen Beförderung seiner Aufträge an den OM.

Durchleuchtiger Hochgeborner Furst, gnediger Herr, E. F. Dht. seint vnsere pflichtige schuldige vnnd bereitwillige Diennste eusserstes vormuegens Inn aller vnderthenigkeit Jeder Zeit beuhor, Gnediger Furst vnnd herr, Wyr wollen E. F. G. Demutigk nicht vorhalten, Das alhier den nechst vorschienen 8 Aprilis zwischen den Polnischen (: deren ein Feinlein Ist :) vnnd den Teutschen knechten ein schermutzel Inn der Stadt

Jegen den Abent sich erhaben, Inn welchem auflauffe 7 Polen vnnd drey Teutsche Knechte vmbkommen sein, vnnd Wiewol etzlige von der Burgerschafft auch hinzugelauffen, vnnd das mhan die Polen alle erschlagen soltte gerauffen vnnd geschreyhen, Die Knechte auch Dermassen ertzundet wharen, Das sie ihre vbristen, so sie zufrieden zustellen bedacht, nicht vorschoneten, Sondern darauf schlugen, So Ist Jedoch zuleczt dieser Allarm den Abent gestillent, Derowegen die Polen nun also vorschrocken, Das derer keine mehr auf der gassen sich dissmhaln sehen lassen oder gehen durffen, vnnd wollen hier eins theils sagen, Das Ihr Hauptmhan sich soll haben vornhemen lassen, Wie er mit Ihnen gerne von hier where, Da sie mhan auf dem wege sicher sein möchten, Dieweiln Ihnen vhor gleiche Oster Hochzeit, wie mit Ihnen dissmhaln gehalten, leith ꝛc

Der Adel von Harrien vnnd Wierlandt, mit der Stadt, haben heutiges tags Ihre gemeine gesandten mit vollekommener volmacht vnnd Befhelich ann den herrn Meistern abgefertiget, das sie sich bey Ihnen erkundigen sollen, was derselbige bey Ihnen thuen wolle ꝛc Vnnd da er sie lenger mit vielen vortrostungen, vorheissungen vnnd blosser hoffnungk, wie bisshero geschehen, aufhalten wurde, Sie Ihme wegen der gantzen Ritterschaft, Des Rhadts vnnd der gemeinen dieser Stadt Ihre pflicht vnnd eyde, damit sie Ihme biss auf diese Zeit vorwhant gewessen, aufsagen vnnd Renuncieren, Im vhal aber er nicht zu Riga, Sondern nach der Wilden, vorreiset where, Alssdan mit einer offentlichen Protestation solche Renunciation kundt thuen, vnnd Insinueren soltten, Mit vorgebungk Ihrer vrsachen, Das sie mit hulffe, trost vnnd entsatzunck so ghar vorlassen, vnnd sich lenger alleine wieder den feindt nicht schutzen könten ꝛc

Weiln nun die sachen dermassen geschaffen, Auch die Knechte auf dem Thumbe mit denen auf dem Schlosse, Inn deme das sie dieselben van Ihrem pfande (: dem hause :) ge-

drenget (: darzu dan Doctor Matheus Friessner geholffen, welcher sich Inn allem Dem was vnserm vornehmen zuwiedern sein magk tapffer lest gebrauchen :) vbel zufrieden, zu deme ein gemein geschrey hier gehet, das der herr Meister einen tagk drey Pöste nach sich bekomen, vnnd darauf nach Letthawen vorreiset soltte sein, So haben wyr der vrsachen halben von hier nicht vorreisen mugen, Sondern ʌnsere auferlegte gewerbe ann den hern Meistern, neben E. F. Dht. mitgegebenem Brieffe, schriftlich gelangen lassen, Aber nach zur Zeit kein Antwort erlanget, Das erste wyr das bekommen, Soll E. F. Dht. solchs zum schleunigsten Inn aller vnderthenigkeit von vnss zugeschicket werdenn, Dan whormit wyr E. F. Dht. vnderthenige schuldige vnnd willige Diennste Jeder Zeit eusserstes vormuegen ertzeigen kontten, woltten wyr ann vnserm trewen fleis nichts erwinden lassenn, Inn welcher gnaden wyr vnss Demutigk entpfhelen Dat. Reuel Den 11 Aprilis A⁰ ɔc 61.

E. F. Dht.

Vnderthenige vnnd Jeder
Zeit Bereitwillige
Clauss Christernsson
Hanss Larson vnnd
Herman Bruser.

Dem durchlauchtigen Hochgebornen Fursten vnnd Herren, herrn Johan, Erbfursten zu Schweden, vnnd Hertzogen zu Finlandt, vnserm gnedigen herrenn.

---

929. 1561. April 12. Bauske. — EB. Wilhelm an den OM. Gothart.

Orig.

Von Aufnahme polnischer Präsidien in Riga und Verbot der Ausfuhr.

Vnsere freundtliche dinste, vnnd was wir sonst mher liebs vnnd guts zuthun vormogen zuuorn, Hochwirdiger Grossmech-

tiger furst, Inbesonder geliepter freundt vnnd Nachpar, Wir haben zwei E, L, schreiben dass eine den Neunten dass ander den zehenten dieser Monats zur Mitau datirt, entpfangenn Souiell nhun dass erste anlangen thut Ist vns gantz frembt das die Rigischenn sich dergestalt gegen E L Rethen wegen einnhemung der presidienn, erkleret, Do sie dach zuuorn auff zwei hundert pferdt einzunhemen gewilligt, Vnnd man die Zeit von dess heiligen Romischen Reichs presidien noch nichts gewust, sieh auch albereit von vns vnnd E L gnugsame Cautionn entpfangen Vnnd weren nhun woll nicht vngeneigt darauf an sie zuschreibenn, vnnd sie solcher handlung allenthalbenn zuerInnern, Weil wir aber keinenn bericht haben, Wass fur ein konniglicher Hauptman zu Riga ankommenn, oder wie ess sich Ihm grunde darumb erhelt haben wir ess auch anstehenn lassen mųugen, Vnnd bitten freundtlich E, L, wolten vns mit dem furderlichsten allen bericht notturftiglich mitzutheilenn vnbeschwert sein, Alsdan seint wir geneigt E, L, furderlichst vnser bedennckenn, widderumb mitzutheilen, Souiell dass ander betreffende Achten wir nebenst E, L, hochnotig vnnd geraten sein dass die aussfhur mit Ernst vorboten werde, Wie wir dan derwegen ein Ernstlich Mandat nach Riga gefertigt vnnd dem Radt Ernstlich auferlegt vnnd beuholenn, derowegen gute aufsicht zu habenn, Zweifeln nicht, E L werdenn solchs gleicher gestalt auch vngeseumbt vorstellen lassenn, Vnnd seint nochmals E L erklerung wegen der muntz freundtlich gewertigk Derselbigen In alle wege freundt vnnd Nachparliche dinste zuerzeigenn, seindt wir geneigt Datum Bausskо den XII^ten^ Aprilis Anno ɔc LXI^ten^

Vonn godts gnaden Wilhelm Ertzbischoff
zu Riga Marggraff zu Brandenburgk ɔc

Addr.

---

930. 1561. April. 13. Moskau. — Der gefangene OM. Wilhelm Fürstenberg an den König Erich XIV.

Cop. (Verz. I, 1252.)

Klagt sein Loos, schildert die innern Unruhen in Russland und ruft die Fürsten des Abendlandes zum Einfall auf.

Schreiben ahn Kon: Mat: Wilhelm Furstenberger, gefangener Hermeister In Reusslandt, seine trubselige gefengnus beclaget, betrift ꝛc,

Grossmechtiger In Godtt, Durchleuchtiger hochgeborner Konig, gnediger vnnd geliepter her, E Kon: Mt: sei vnser gefliessen, nebenn Wunschung vnnd Bitt, von Godt Dem Almechtigen eines gluckseligenn gesundes Langes lebens, Koniglicher fridlicher Regierung, mit verfassung allerseits wolfarth, In allerbereit willigheit zuuornn, Gnedigster vnd geliepter her vnnd Konig E Kon: Mt: mugen wir auss obligender gefenglicher beschwerung gantz wehmutiglichenn nicht verhaltenn, Dass wir den tag den 20 Augusti von dem Muscouiter auf vnserm hause Vellin gantz hart mit einem vntzelligen Krieges Folcke, vnnd zugehorender kriegs Rustung, belagertt wordenn, In welcher schwerer belagerung wir keinerlei hulff trost entsats noch errettung gescheen, allein von denn gantzen Landen vnnd allen so denselbenn hulff vnd Entsatz verheischenn, gantz trostloss vergessenn, nicht allein Trostloss vergessen, sondern vnss In die to Tausent Mahn, Gewerde, an allerlei Prouiande, damit wir vnser hauss habenn wollenn aufhaltenn, von dem hertzogenn von holsteinn, vnnd seinen Kriegsleutenn, Wider Godt, Recht vnnd alle pilligkeit zur pernow gewaltiglicher weise genomenn, Wiewol wir den Ehrlichenn frommen Furstenn keine schuldt gebenn konnen, Sondern seinen Ratgebern, vnd Kriegsleuten, so seiner Lieb angenohmenn, vnd vns so vnsern hern Sohn gedienet vnnd auss dem Felde verretlicher Weise entredenn, Darop dan der Feint desto hef-

tiger gefreimötigt Im besatter beschwernus vns vnaufhorlich, mit schiessen vnd Brennen zu Engstigenn. Vnnd ob wir wol mit gantz geringer Antzall als mit 300 Knechten, vnd etwann 50 der Landsassenn, vnd vnsere Diener, ahn etzlichenn Burgern In der besatzzunge gewesenn, So hatten wir vns doch sampt den Ehrliebendenn Landtsassen, vnnd Dienern gantz versetziglichen vereiniget, vnser sampt der vnsern, Leib, vnd Leben, wie billig, auf vnnd ahn zusetzenn, vnd solch vnser hauss dem Feint, In keinerlei wege wider auss zwang, gedreng, Noth oder gutlich zu vbergebenn, So haben doch die Knechte, mit denen wir die vorstadtt besatzt, ohne vnsernn wissenn, willen, vnnd einigen Consent mit dem Feint gehandelt, vnnd In die Stadt vnangesehen wir Ihnen, Ihren, Ehren, gelubtenn, vnnd pflichten vermanet, gantz treulosenn, vnd vnredlichenn vbergebenn, Seint also durch der Schelmer aufgebung betzwungen, gantz elendigen gefenglichenn, alle dass vnser berobet biss anhero In die Muskow gefuhret, Wie wir aber vnser Hertze, In vnsern sorgfeltigen Drubseligenn Elend, vertzehren, Das Klagenn wir teglichenn dem Almechtigenn Gade Im hogsten Trone, Der verlehne vns vnnd alle andere mitgefangenen, In diesenn Landen eine Gnedige erlösung, Der Almechtige Got wirt dieselbigen, so dar schuldt ahn haben, zu seiner zeit wol Richtenn. Weiln wir dan alhir gefenglichenn erhaltenn, konnen wir E Kon: Mt: wehmutiger Meinung nicht verhaltenn, Wie vonn Dagenn zu Dagenn alhir vber Dass Hey: Rom: Reich, oder der Christenheit, Jo benamenn, Das Arme Landt zu Liflant, als die Stadt Reuall, gantz hart getirannisereth, vnnd bedrowet, Dass sich der Muscouiter sus lang hat ludenn lassen sich dessenn Sommer mit seiner gewalt, vor die Stadt Reuell, mit seinem grafen geschutze vnnd zugehörender Kriegs Rustung zu Lagernnde, Wiewol der Almechtige Godt, kan sodan vornehmend, Dorch seine Götliche gnade weren, Auch ist es Itzt gantz still, Dass man so sonderlichs, wider dauonn nichts vornehmen kann,

Aber auss vhrsachenn, Dass alhir zwischenn dem Grossfurstenn, vnnd seinen Hern, vnnd Landtschaftenn, grosse vneinigkeit, vnd zwiedracht Itzt Im schwange, vnnd Nühe nicht gehort wordenn, Ist so wol mit denn vornembsten, als denn Gemeinen Mahnn, Das der Grosfurst seine obristen Hernn, vnd befehl habernn, etliche In grossenn vngnadenn geworffenn, alle Ihre Güter genohmen, vnnd langes die Strassenn Pitschen lassenn, Vnd In der gefengnus werffenn lassenn, Es Ist scheinbarlich verhanden, Das der Almechtige Godt ditz Lanndt beginnet zu Straffenn, vnd hinfurter gewisslichenn fur denn vbermut, Straffenn wirt, etzliche hunder, szerkassenn seint dem Grossfurstenn so gut als In Achte Dagen mit gewalt entrehdenn, nach Polen, weiln ehr nun durch seine Tirannei vornamen, dass Ihm das Folck oder Landtschafft entgegenn, Weis ehr nicht wo er auss oder ein soll, Hat ehr diesee selbige wedder etwa zu gnadenn Im scheine genomen, vnnd sie widder In Ihre vorige befehl oder Empter gesetzt, geschicht aber vmb der andernn vnwilligen willenn, Ob ehr nun seine Tirannei wol zu vollenbrengen geneigt dess ehm der Almechtige Godt wol wehren vnnd den weg wol vntergehen kan. Hoffen vnd treuen vns zu Godt dem Almechtigenn dem gantzen heiligenn Rom: Reiche, als E Kon: Mt: derselben negsten benachparten Krohne neben Kon: Mt: zu Polen, gleich messig, Die Lobliche Christliche Kirche, so jemmerlichen widder verheren, verwosten, vnnd Tiranniserenn in woetenn lassenn, Dan E Kon: Mt: sich ohn allenn zweiffell ahn vnser schreibenn die Nodt der Armen Christenheit bedencken vnnd behertzigenn werdenn, Wan ehr do der Almechtige Godt vor sei, die Stadt in kriege, was Jammer vnnd Not, Ehr denn Rom: Reich, als do E Kon: Mt: vnd die anderen negsten benachbartenn Potentaten auch ferner dass Arme Landt zu Liflandt zu triebenn vnnd beengstigenn wurde, Wiewol wan E Kon: Mt: Itziger zeit etwan darbei, Durch Gottes gnade, vnd zuthun E Kon: Mt: wolbedachtenn Rahde, es were keine besser zeit,

nach vnserm verstande nach zu rahmenn, stellen Aber solchs zu E Kon: Mt: gut dunckendenn eigenen gefahllen, So fiel dess Graffenn geschutzes leth ehr mit Armen Nackten Leutenn, schlepen, vnd stehet Itzo zu Dorpt vnnd Pleskow, vnnd wehre ehnenn mit lichtem Deutschen Kriegsfolcke affzuJagenn, Men wehre auch eigentlich vermuten wan ehr etwa beengstieget wurde, Das die Naugarder vnnd Pleskower sich geben wordenn, angesehen es ist Ihnen vnmoglich, das widder ader ferner ausszuharren, Dass sie susslang aussgeharret habenn, beide die zehrung nebenst die trettung, von Taterien nach Lifflandtt, vnnd die beiden Stifte von dar aff zu zehrenn. nach Taterien. von Jahren zu Jahrenn, eine zeitlang gescheen; Also wan nun der Reusse das gluck eine zeitlang gehabt muss sich dasselbe einmahl, nach Gottes zusage der vmb vnser Armer Sunder willenn nicht legen wirt, als die schrift vermeldet demselben wir alle semptlichenn nicht verlassenn wollenn, Vnnd E Kon: Mt: In seinen gnedigen schutz vnnd schirm, neben verleihung Inn E Kon: Mat: Christlichen Gotseligenn vorhabend, vieler gluckselige Koniglichen Regierung vnnd Stedter wolfart gantz getreulich thun entpfelenn, Datum Eilich, In vnserm Drubseligenn gefenglichenn Kreutz Muskow den 13 Aprilis A⁰ oc Lxj.

Vonn Gades gnaden Wilhelm Furstenbergk, entsatzter her vnd Meister Teutsches Ordens zu Liflandt Itzo gefangener,

Zettel:

Insonderheit konnen E Kon: Mt: sich wol erinnernn, Der schrift, so E. Kon: Mt: mit der Post, so diesen winter hir gewesenn erlangt, Also das alhir noch mannich ehrlich Man auss E Kon: Mat: Kunigreich verhanden Die E Kon: Mt: vnnd Ihren Lantschafftenn, mit allen Ehren vnnd treuen Meinen, werden auch Ihre zeit vnnd gelegenheit Rahmen Ihre Leib vnnd Lebenn, Darahn setzen, sich weg zu Stelenn, Auch so menn einen zugk vortzunehmen gewilligett, wer es nichts

bessers, Dass man die Munche Closter zu Züge, Dan dieselben fur erst geplundertt, Da man In diesen Landen Ihre macht In findenn wirt, ahn allerlei Profiandt, Gelde vnnd gude, Auch die Munche bessere gutter, vnnd Lande Inne habenn, wie der gemeine Mahn geloben hat, Sie selbst seint aber Denn Teuffeln gleicher wie Gottes Ebenbillde, es ist noch heutiges tages einer bei vns gewesen, De doch offentlich bekant so balt dass Landt mit etwa gewalt angegriffenn wert, seint hir zwei Tausend pferde die sich zum frembden hauffenn, versehenn willenn vnd einenn andern hernn suchen werdenn, Der dann viell mehr seinn werdenn, Actum vt in literis,

DEm Durchluchtigenn Hochgebornenn Grossmechtigenn hernn, Hern Erigk zu Schweden Gotten vnd Wendenn Kuningk, vnserm gnedigenn vnd geliebten Hern, vnd Kuning Denstlichenn ɔc

931. 1561. April. 15. Mitau. — OM. Gothart an den Rath zu Wenden.

Conc. (Verz. I, 1255.)

Vertröstet auf polnische Kriegshilfe und stellt mittlerweile sechs Last Roggen in Aussicht.

Gothart Meister ɔc

Vnsern gnedigenn gruss zuuorn, Ersame vnd weise liebe getreue, euer schreiben welchs den xj dieses Monats zu Wenden datirt haben wir entpfangen, Vnnd den Inhalt welcher vnnss vom Koniglichenn heuptman zu Wenden wegen dess Feindess vornhemen ɔc ebenmessig zugeschriebenn, mit schmertzenn vornhommen vnd vorstanden, von dem lieben Gott wunschende vnd bittende, er wolle dem Feinde In seinem vnchristlichen vorhaben gnediglichen wheren vnd steurenn, Damit Ime dem Veinde aber souiell menschlich vnd muglich sein wille nicht gelassen sondern diese Arme Lande vor Ime vortretten werden mugen haben wir solche vnd der gleichen erschreckliche Zeitunge hiebeuornn Ko. Mat. zu Palen ɔc Als

dieser Lande Schutzherrn, durch vnsere Gesanten eroffenen, vnnd darvff vmb hulff vnd Rath wider den Veindt bitten vnd anlangen lassen, welche euere Itzo vnss zugesandte Zeitunge wir Irer Mat. auch kundt thuen wollen, Zweiffels frei, Ire Ko. Matt. alss ein protector dieser lande werden die mittel vnd wege treffen vnd finden, dass dem veinde mit zeitlicher gegenwher vnter Augen gegangenn werdenn muge, Wozu der liebe gott Irer Ko. Matt. vnnd vnss gluck heil vnd segenn verleihen vnd geben wolle ꝛc Wir haben auch dem mangell vnd notturfft kraut vnd lots gleichmessig der Konig. Mat. vorgedragen, nicht zweiffelnde, Ire Mait. werden vff solche vnsere gethone anforderung vnd bitte kraut vnd lot vnd andere notturfft dahin verordnen lassen Letzlichen haben wir dem Hauscumpthur zu Wenden mit funffzehen lest roggen vertrostet, vnd wenner die von Riga wirt holen latten, haben wir Im beuoln, das ehr der HausCumpthur dem Stetlin zu Wenden sechs lest solle vberantworten, vnd weiln wir dan von der Rho. Keiser: Mait. vnd dem Konig tho Poln ꝛc eigentliche vnd gewisse hulff widder dem feindt gewertig, where der gethonen angezogenen protestation nicht nottig gewesen, Ihr werdet euch daran wir dan gar nicht zweiffeln als die getreuen vntersossen Jegen vns wissen zu verhalten, was vns hinwiderumb geburendt, in dem sollet Ir euch aller gnaden Jegen zugetrosten haben Diess haben wir euch vff euer schreibenn nicht vorhalten wollen, Dat. Mitau den 15 Aprilis A° Lxj.

An Rat zu Wenden,

932. **1561. April 16. Mitau. — OM. Gothart an den EB. Wilhelm.**

Conc. (Verz. I. 1256.)

Bringt eine von den Ständen an das Reich zu richtende Verwahrung für den Fall einer durch die Noth etwa erzwungenen Verfassungsänderung in Vorschlag und bespricht ein gemeinsam zu erlassendes Münzmandat.

In dorso: An denn Ertzbischoff ɔc Mitaw den xvj Aprilis A⁰ Lxj.

An den Ertzbischoff zu Riga
Mitau den xvj Aprilis A⁰ Lxj.

Inbesonder geliebter herr vnd freundlicher Nachbar, Euer L mugenn wir hiemit freundlichenn nicht vorhaltenn, dass vnss vnsere zu Riga heimgelassene Rethe vff die Zeitunge so vnnss Ewr L vnlangst hiebeuorn zugesandt, wofur wir gegenn dieselbte nachmalss freund vnd Nachbarlich dannckbar sein, Ire wolmeinende bedencken eroffenet, Nemlichenn, Nachdem man sich auss dem heiligenn Romischen Reich fast einem verzuglichen trost gewertig, vnnd ob schonn derselbig entsatz daher erfolgete Das Jedoch zubefurchten, dass derselbte sich noch eine lange Zeit erstrecken wurde, vnd aber diesenn Armen betrubten Landen schleunige vnd eilige hulff wider das Jegenwertig des feindes einbrechen von notten sein wolte, dass nicht vngeraten where, dass sembtliche Rethe, Stedte vnnd Stende dieser Prouintz, nicht alleine Euer L vnd vns dann Auch an dass heilige Romische Reich supplicirtenn, erstlichenn an vnnss vnd Euer L, darInnen sie vnser, dieser sembtlichen Lande vnd Irer selbst nott vnnd gefahr ɔc entdeckten, der gestalt das sie so lange Zeit her mit vergeblichem trost vffgehalten vnd keine rettung widder dem feindt bekomen hetten, vnd weiln dan biess hehr vff vergebliche hoffnung des vormutlichen entsatze, sie die Stende, der lande vom feinde vberzogen, des Irn als hab vnd gutter, auch vieler weiber vnd kinder gantz kleglichen vnd Jemerlichen beraubet vnd viel dausent menschen vnschuldigs Christlichs blut verlessen vnd vergossen, vnd aber der feindt wider vmb seine

gantze macht, die er nuhn beienander versamlet, vnd in vorhobens die vbrigen lande vnter sein Joch zubringen Derhalben so die lande Ilich nicht entsetzet vnd einige verseumniss oder enderung aus vnuermeidlicher dringender nott ervolgen, das der Christenheit ader dem heiligen Reich zu abbruch gedeien, wolten sie die Stende sich erstlichen fur got darnach fur der Rhomischen Kais: Mait: vnd E L vnd vns entschuldigt haben, welchs E L vnnd wir ann die Kai. Mat. nebenst Ihren Supplication Schrifften alssdan auch gelangen lassen solten, Ob aber solchs geraten sein mochte Bittenn wir dannoch Euer L hiemit freundtlichen, die Itzo Ire Rethe beisammen habenn sollen, vnnd wie wir berichtet Der hochwirdigste durchleuchtige hochgeborne Furst vnd herr, herr Christoff Erwelter Coadiutor dess Ertzstiffts Riga, hertzog zu Meckelnburgk ꝛc vnser Inbesonder geliebter her, freundlicher Nachbar vnd bruder, bei Euer L auch ankommen sein soll, Dieselbenn wollen in diesen Dingen Irenn treuhertzigenn wolmeinenden Rath vnd bedencken freundtlichen mitteilen *Vndweihn auch diese Lande fast voneinander getrennt vnd es E L fur radtsam ansehen wurden, Bittenn wir E L hiemit ebenmessig freund vnd Nachbarlichen, Dieselben wollen vnseumlichen in beide Stiffte Osel vnd Churlandt schreibenn ergehenn lassen, darinnen Ire erklerunge zubegerenn, Ob sie Auch gewilligt, der altenn vorbuntnusse nach, Wan diese Lande wider den veindt vffziehenn, Ire handt mit dabei zuhalten, Darum wolten wir E L freundtlichen gebetten haben, Item ob auch von der Konig. Mait. zu Polen ebenmessige schreiben an solche bede stifft solten ausgebracht werden, dasselbig wollen E L gleicher gestalt entlich erwegen vnd vns daruff Ire gemuts meinung eroffenen lassen ꝛc.* Souiel die Muntz betrifft, wolten wir nichts lieberss wunschen, dan dass solchem vorterblichen vnheill vorlengst mochte abgeholffen worden sein, Dan wass beschwerunge biss daher an solcher Muntz vnordnunge gewesen, Auch wie betruglich die eigen Nutzigen Kauffleute,

nicht allein die vbrige Muntz vorfuret, sondern Auch die Armen Leute beforteilet, Dass Ist warlichenn zubeklagen, Nachdem aber der Negsten Rigischen beratschlagunge nach, dieser landt Muntz mit dem Littauischen schrot vnd korn solte vorglichen werden vnd man noch, dess von der Koniglichen Mat zu Polen, keinen eigentlichen bescheidt hatt, Derwegenn so fernne ess E L vor Radtsam Ansehenn, konte man hiervf bescheits vonn Ihrer Mat erwarten vnd weiln wir etzliche der vnseren zum ausschus in kurtz zu Riga haben werden, als dan kontte In der Muntz einhelliglichen sampt E. L. darzu verordneten geschlossen werden, Damit aber vnter dess nicht geseumet, Bitten wir freund vnd Nachbarlichen E. L. wolten ein vornottlung, wie etwan das Mandat der Muntz halben zu publiciren stellen vnd vnss dieselbte zusenden lassen, Weiln wir aber ein merglichs hin vnd wider gelehnet, musten wir nebenst den andern, so vf eigenthumb Lantguter Rent Pfende vnd heuser geldt gethan vnd entpfangen also nemlichen wie ein Itzlicher nach schrodt vnd korn goldes vnd sielbers das sein ausgelegt oder entpfangen, das solchs dergestalt widerumb erlegt ausdrucklichen verwaret werden Zu dem, ob auch den Rigischen vf ein zeit vnd reuocation vnd vorbehaltung des Schleschatz doch vnnachteilig der habenden Regalien der mitstempel, weiln sie sich erbotten In die Muntz silber nach notturfft zuuorschaffenn, solte gegunt werdenn, Inn deme woltenn E L vnss Auch Irenn treuen Nachbarlichen Rath mitzuteilen keine beschwernuss tragenn, Dass wollen wir vmb E. L. Ingleichen vnd mherem hinwiderumb zuuordienen nicht vnterlassen, vnd bevhelen E. L. hiemit Inn den gnadenreichen schutz Christi gantz treulichen, Dat. vt supra ɔc

Gothart Meister

Der Polnisch hauptman, welchen die Konig: Mait: in Riga zu legen entschlossen ist ein behem, Idoch ein ver-

suchter kriegsman, Die andern wie vns beikumpt, sind auch behemen, Wir haben noch zur Zeit nichts gewisses von der Will bekomen, Sobald wir aber etwas daran gelegen auss demselben ort erlangen werden, solle es E L vnuorhalten bleiben, vnd so E. L. mitler weil was glaubhafftigs vorfallen, Bitten wir E L hiemit freundt vnd nachtbarlich Dieselbig wollen vns solchs hinwiderumb verstendigen lassen.

---

933. (1561.) April. 17. Reval. — **Frau Katharina Friesner an ihren Mann, Dr. Matthäus Friesner.**

Orig. (Verz. I, 1260.)

Von Wohlfahrtsangelegenheiten; von der Belagerung von Padis; von einer bevorstehenden Reise ihres Mannes nach Wilna u. a. m.

Ihs

De Frede des herenn si mith jw vnnd mith vns allen amen minn hertz allerleueste mann jwe gesuntheit vnd gelucksehge wollfarth dar vorlanget mi gans harth na vnd kann mi nicht genochsam forwunderen dath wi keine tidinge vann jw krigen noch schrifftlick edder munthlik svnder vann der pernowen ick kann gedencken m g h hefft se nu alle bi sick vnd will vns hir in der hogen prester hende geuen offt si gi mith na emauus gegann vnd sitten inn beslotener dore vorrn fruchten der joden als den trostet vns dan noch mith jwem Schriuende als de here cristus suluest dede vnd forgetet vns doch nicht inn disser fare dar wi alle dage werden gedrouwet mith dem bloth hunth den russen will egentlik komen vnd dissen armen luden den ploch weren godt vann hemmel will vnd moth em sturen godt geue jw dath geluke dath gi men erst tho hus weren ick hebbe de treidensche gesprochen vnd er forgehalden jwen begere so se idt vns wolde laten einn 20 effte 30 jar tho stann vnd dath se vns dath gelt nicht forhogen wolden vnd geben mi dar ein bewiss vp als den will gi jw mith er wider fordragen dath dede gi der haluen

dath de bure dar gewonen were dar wolde se nicht ann dath se mi dath lanth dar vp wolde forsegelen de bur konde dar woll vp wonen se effte de eren jageden em nicht do gaff ick idt er inn bedenck vnd dath se sick mith inegen treiden wolde dar vp besprecken dath hefft se gedann vnd hefft mith mi geredet dissen dach dath se will hebben 500 mrk. vnd vor de 500 mrk rente moge gi dath lanth gebruken so lange als gi denn mith er konen ens werden vnd frie holtinge tho buholt vnd berne holt vnd so gi wolden gelt vp rente don wolde noch woll 1 hundert nemen vp rente dath weren 6 hunderth mrk. tho samende so jw dath nicht gefelt moge gi mi schriuen wes ick er thom antworth geuen schall min leue mann gedencket doch bi m g h dath gi de schult bi scholmann de burschult belangende affschaffen vnd dath lanth dath mekes voll 9 jar hefft gebruket dar scholde gi nu vmme spreken vnd dath ander stucke landes dath he jw tho jar afftoch vnd worth forgangen heruest vann mekes beseiget so Jw duncket geraden sinn wolde gi ann kuddelenn schriuen de wile he de lanthrechte weeth dat he jw beste will wetenn offte will gi idt noch stann laten beth dath gi mith leue suluest komen tho reden mith em ock hefft mi einer gesecht dath meckes sick scholde beklaget hebben vnse bueren hedden em inn siner holtinge groten schaden gedann vnd wuste nicht wo he idt mith jw maken wolde sulckes hebbe ick nicht konen vnvormeldet laten vp dath gi jw weten hir inn tho schickken vnd holdet mirth tho dem besten vnd alle min schriuent vnd hodet jw min leue mann vor drunckenheit vnd nemet idt nicht vorvngudt godt weth dath ick jw meine als mi suluest hir mith wunsche ick jw vann godt alles wes jw nuth vnd selich is denn 14 aprill binn ick gefaren mith johann kuddelin vnd melger vnd anders dobbin sampt mine junckfrouwen na uxsinorum vnd hebbe dar den entfothlinck arent sinn lanth dar tho he gesinnent was vns vnd em dreglick is geuen de sacke mit bertolt vnd des kubbias broder is ock

aff gescheden mit pounen (?) will idt kein radt sinn dath men em einn lanth hedde gedann de is forordent dath he forder denen schall denn anderen bueren inn dem wolde ick na huess faren do was idt tho spade dath wie dar de nacht mosten bliuen do warth ick kranck vnd mende nicht anders ick moste dar fann dar was hulent vnd wenen dem leuen gode si ewich loff idth is jo wedder gudt ouerst der flage mosten nicht fele komen sus befruchte ick mi idt worde mi dar nicht tho komen dath ick jw noch ens mochte spreken fele weiniger de anderen sake vthrichtenn dissen dach binn ick tho hus gekomen vnd erfare vnder wegen dath de Russe wedder tho vns kumpt vnd geith hir dath gesegge idt kumpt vann dem padeschen krige her dar licht her olden bocken for mith idtlike ruter vnd will de landesknechte dar vann smechten 2 ruter sinn vann dem huse geschoten vnd engelbrecht van der lippe sittet tho pades im torne wes dar mer fann is werde gi woll horenn vann dissem breuetoger godt foge alle dinck tho dem besten minn hertze alderleueste man ick dancke godt vnd jw jwes schriuendes vnd hebbe bi matze bruhann entfangen den 15 aprill einen breff fann jw geschreuen den 8 aprill dar ick jwe grote moie vnd arbeit vnd liffes far vthe spor des ick dem leuen gode dancke dath idt alles tho dem besten geraden is wes minen g h belangende mith der reise moth vnd will ick gerne tho freden sinn godt geue m g h vnd jw geluck vnd heil vnd sinen hilligen engell thom genedigenn leides mann ick vornem ock dath gi gude fortrostinge vann minen g h hebben der schult belangende vnd willen mi thor wille einen damasth kopen begerenn minen willen tho weten wer ick kleine offte grote blomen hebben will min leue man ick do mi iegen jw bedancken geueth vmme minent willen keinn gelt vth for siden gewenth dath gelt iss doch duer im lande idt were den dath jw wes geschencket worde als denn will ick idt jw tho gefalle gerne dragen vnd welke ferue jw an dem besten gefelt sall mi ock

gefellich sinn ick wolde minem genedigen heren geschreuen hebben itzundes will idt nicht sinn de tidt felt mith tho korth vnd ick wolde mi dar beneuen erkennen mith dem wes ick formochte als einn gehorsam kinth kegen sinem fader dar bydt ick jw vmme gi willen mi kegen m g h vp dith mall entschuldigen vnser fische rige belangende isset noch redelich ouerst mine wade slachtet mi de kule ann der waden is vnfruchtbar vnd kann nicht entfangen ouerst wath godt vnd dath gelucke gifft inn den flogelen dar mote wi wol mith to freden sin dar krigen wi kreuent vnd ock fine heckede vnd dancke godt ick draff tho marckede nicht senden dirick is dar mith int werck vnd will idt laten anderen de wade mochte woll groter sinn secht kuddelenn mith dem muntzemeister dath hebbe ick alles entfangen vnd jw tho geschreuen inn minen forigen breffen mith dem gelde margreten belangende will ick fortstellen mith denn ersten hebbet keinn sorge minn leue trauwes hertze dat ick gelt vp pande edder sunst vorschitteren schalde gi weten jo woll wath gi ann mi hebben wes wider vnser huss holdinge belangende is will godt vnns ferner beschutten sus begere ick nichtes negest godes genade als jw de wile idt nicht sinn mach so forlene mi der leue godt gedult vnd einn godtselige froude inn vnser beider hertzenn gelicker wise als wi ein broth eten vnd kelck drincken vnd mith godt dar dorch warhafftich forsonet sinn dar tho mith vnsem negesten dar erholde vns godt vnder einn ander inn einhelliger leue vnd godes loff vnd priss tidtlich vnd ewich tho formeren inn godes fruchten bi einn ander tho leuen vnde gesuntheit wedder tho samende tho komen hir mith dem genaderiken schutze godes befolenn geschreuen inn reuell denn 17 aprill adde adde m l h anne fegesack wunschet jw ooo1 guder nach vnd melger bidt forgetet siner nicht

J h l w

k f

Min alder l· man de arme buere is noch nicht wedder

gekomen vnd matze secht mi tho dunemunde is he nicht gewesen leue man hir sinn gesellen gekomen inn dem pasche hillige dagen de hebben gesecht de bure is en bemodet 2 mile vann dunemunde vnd se hedden en gefraget wor gi weren de bure gaff em thom antworth vp dune munde hedde gi em bescheden dath is schir 3 weken latet doch den armen bloth aff ferdigen dar bidt ick vmme is he dott geslagen so si em godt genedich

Dem Achtbarnn hochgelerten heren dockter matteo fresener thor mitau effte wor he is kome disse breff f g.

---

934. 1561. April 18. Reval. — Claus Christiernsson oc. an den König Erich XIV.

Cop.

Von seinen Intriguen gegen Oldenbockum, seinem heimlichen Einverständnisse mit den Knechten auf dem Schlosse und den fortgehenden Verhandlungen mit Mitgliedern des Raths, namentlich in Betreff der von denselben angetragenen und gewünschten Durchsicht der städtischen Privilegien.

Stormectigiste Högborne Furste A: N: K: och Herre, Wår aller vndånigeste Hulle troplictige tieniste E: K: m: Så lenge wij leffue altidh tillförende etc. Thernest A: n: K: och Herre Såsom wij vdj all vnderdånigheet Screffue E: K: m: senest till, Hwad legenheter Her dhå opå färde wore, Så haffuer thet inthet synnerligit förefallet, vtan att then Jasper wan Aldenbokumb Haffuer vdj tesse dager vdj Hermesterens nampn vpaskät thet Hooss tho padis som the domeske knechter är före scriffuit och pantsat, Hotendes them att the och skule medh thet förste ryme vdaff domen, medh såfframpt the icke wele förmode, att han skall göre ther något annet till: Ty han förmodede sigh annet krygzfälck N: en hopp pålacker, ther han samme huss och befestning wäl wiste till att besettie, Doch haffue samme Knechter honum sådant enrymdt eller I så måtte welet ware

till willie, effter the icke Haffue fåth eller kunne få theris nåstendige Restans och bettalning, vtan bemannet och förstarckt padis thet beste the Haffue Kunnet ɔc Dherföre haffuer för[de] Aldenbockumb med någre Rythere sielff draget ther hen till att beränne husset, och vpbracht en hoop bönder som skulle löpe till och med våldt tage in, Huilcke så bleffue affwiste vdaff the knechter ther Inne äre att en part komme med blå ogån och blödige panner tilbacke, någre äre och bleffne I lopet som Inthet finge seije vdaff ressen ɔc När wij dhå sådane anslagh och twispalt haffue förnummet befructede wij att samme knechter skulle bliffue förraskede och trängde iffrå sådane fordell :) haffuer förthenskuld giffuit oss I handell met Rådet her I Staden, och rådt them stelle sådant obestand vdaff, All then stundh nogh är witterligit, hurudane fahre the haffue till att förmode och vth stå aff Rydzen som nu på nytt igen skall sigh emott thenne land sampt Kongen aff pålen Ruste och förstärcke ɔc Och ther med kommet så widt att Rådhet Haffue affrådt och kallet Aldenbockumb ther iffrå, så att han bräckt belegringen vp och är kommen hijtt till Slåttet igen vdj midtlertidh haffue samme domeske knechter hafft theris budh, först til Rådhet och budeth them theris pantebreff till lössn sampt then pant och foordell the en nu haffue inne N: domen och padis med thet län ther vnder ligger ɔc Huilcke så Haffue swaret the för mistancker skull icke kunde sigh vnderstå att lösse sådane breff och panther till sigh för en the finge swar igen medh theris sendebudh till Hermesteren så att the wåre edh quitte ɔc Dherföre haffue wij nogsampt Rådt och förmanet them, att the Ingelunde skole lathe samme knechter bliffue tröstlösse eller trängde iffrå sådane theris pant och foordell synnerligen iffrå domen, ther medh man best kan twinge thet slått, Förtröstendes them att huad som helst Staden I så måtte vorde samme Knechter förleggendes, thet wille E: K: m: (: när wår handell kunde lyckes them till

fyllest nådeligen vnderlegge, doch haffue wij icke wijdere kunnet komme them Vtan the haffue tilsagdt förde knechter en open Stadh frij vth och in, effter theris nödtårfft, Så her effter som her till, Så lenge the kunne få yterligere besked ɔc seden äre åffte bede domeske knechter kompne till oss och haffue vdj lijcke måtte vpbudet E: k: m: samme breff och panther, opå thet the måtte komme till theris nästående betalning ɔc ther opå wij them haffue så swaret, Att ther the wiste Rådh och kunde ware machtige till att få Slåttet in igen Och leffueret oss I hender, dhå wille wij anname them vdj E: K: m: Eedh och ther hooss tillseije them theris fulle bettalning för alt thet Hermesteren är them skyldigh och seden, träde med them In opå Slåttet och domen till täss wij finge vndsettning Iffrå E: k: m: Huad thet wore Staden emott eller medh ɔc Ther till the haffue så swaret, att ther the wiste sigh en wiss Herre och att någen förtröstning wåre opå ferde eller någen örligz skep skytt och annet sådant strax förhanden ther the kunne förmode sigh bistånd och vndsetning aff, dhå wille the nu strax ssee till och winlegge sigh Huru the kunde få Slåttet In igen, ther wille the alles theris huffuet ansettie och gore then Oldebokumb ett slicht stycke igen som han haffuer giordt them, men effter sådant icke är förhanden kunde the sigh ingelunde vnderstå något sådant att företage, The haffue och lathet oss förstå (: sosom och I sanningen är :) att the inthet lenger kunde hålle sigh opå domen vtan moste platt förlöpe all then stund the nu platt inthet mehre haffue att Hielpe sigh medh, Icke Heller något förmode opå theris pant och breff aff Staden ɔc doch Haffue wij med stoor mödhe så kunnet handle medh them, att the än nu wele opå 8 dagher enthålle sigh vdj theris fördell huru the kunne, Förtröstendes them att wij vdj midlertidh förmodhe mehre hielp och vndsettning, Iffrå E: k: m: ɔc Men huar wij tessförinne ingen swar Iffrå E: k: m: bekomme kunne, Icke heller

någre Galleijder komme, som wij tillförende Haffue, vnderdånigest vm scriffuit, ↄc Dhå achte och moste wij opå E: k: m: tröst och nådige behagh gå till och göre samme knechter en föreringh, eller och förstrecke them medh 1 daler hwar knecht opå handen (: mere haffue wij icke rådt till aff wåre thäre peninger :) effter Erich Spåre Haffuer en nu för ijss icke kunnet komme hijtt med peningerne iffrå Helsingefårs på thet wij kunne hålde them tilhope, så att the icke måtte förlöpe, vtan hålle sigh thet lengste the kunne, sålenge wij finge ytterligere swar och besked ↄc wij kunne E: k: m: och vnderdånigest icke förhålle, att her I Staden äre månge ärlige och gode men både Ibland Rådet och menighe bårgerne som E: k: m: med all vnderdånigheet och ödmiucht Bewogne äre, the och ganske gerne såghe att all ting måtte lyckes och gå effter E: k: m: n: sinne och wilie ↄc Förthenskuld oss (: opå E: k: m: Högre och nådigeste förbettrende :) icke oradeligit syntes, vtan till handele ganske nyttigdt och fördeligit att E: ko: m: (: thet förste mögeligit kunne ware :) wärdes lathe någre Galleijder löpe hijtt, In för Hampnen med fålck skytt, fetalie och andre nottårffter wäl vthrustede, vtaff Huilcke förbe[de] domeske knechter sampt the I Staden som E: k: m: vdj så måtte bewogne äre, täss tröstere och frimodigere warde kunne, Item att E: k: m: wärdes strax medt thet samme förskicke hijtt En Summa peninger eller daler iffrå Swerige, Ty the peninger Erich Spåre Haffue wele icke långt slå fframpt vm gudh wille att Handelen ginge för sigh ↄc Item A: N: K. och Herre wele eller kunne wij E: k ; m : opå thet vnderdånigeste icke förhålle att oss äre alrede mött och bleffuet fråget, när Rådet haffue handlet met oss vm och Swerigis Rickes Rådh, haffue her vdinnen bewilliget om theris priuilegier, och them aldelis är wetterligit att E: k: m: lather så handle med thenne Stadh ↄc Huilcket som wij förmercke sigh ther aff haffuer förorsaket att salige k: m: höglåffligh i hugkommelse hade och tilsagdt the lybeske

store frijheter och priuilegier thet dem dhå sedan icke aldelis bleff hollet vtan en part Rewåceret och ther med förswaret att menige Ricksens Rådh och ständer hade ther vdj icke bewilliget ɔc Ther till wij them så haffue swaret thet the nogsampt kunne tencke att E: k: m: och Swerigis Ricksens Rådh Her vm wäll ware wetterligit, All then stund, her Swante Sture, Her Steen Erichsson och her peer Brae hade warit ther vtöffuer och handlet med theris Sendebudh som senest wore hooss E: k: m: ɔc Thervdinnen the inthet tuiffuel haffue kunne, vtan att E: K: m: Såsom en Cristen och wprichtigh Herre och konung warder them Iu hållendes hwàd them I så måtte tilsagdt bleffue, Ändoch E: k: m: likuel sedhan han haffue Rådt till att göre och lathe huad E: k: m: syntes. Aller nådigeste konung och Herre, Seden thet breff war beslutet komme the domeske knechter till oss igen och goffue tilkenne, att the hade fåth en theris påst igen, med sådane besked, att kongen aff polen skal haffue begäret, them vdj sin edh och låffuet them all theris nåstaende Restis till minste peningh ɔc Doch att icke gerne wele ther an, vtan heller vpbiude och vpdrage E: k:m: theris breff och pant ɔc Dheropå haffue wij begäret Respit till I mårgån och sedan handlet med Rådet, att Staden wille stelle them tilfridz och hålle them wppe någre dager, Hwar och icke, thet dhe dhå wele städhe oss att handle med them och vnne oss med them en frij open Stadt och inthet bistånd göre them som på Slåttet äre Huad swar wij ther opå bekomme kunne wele wij E: K: m: offörssumeligen förstendige, men om Rådet Ingelunde wele tage sigh samme knechter an, dhå haffue wij ingen annenRådh, vtan måste sse huru wij kunne stelle them tilfridz opå thett man mätte behålle them fordell en nu är förhanden förhoppendes. E: k: m: werdes oss sådant vdj all gunst och nåde I then beste mening vptagendes.

Såsom wij A: n: k: och Herre vdj all vnderdånigheth goffue E: k: m: senest tilkenne, huad alarem och wproor

her war I nest förledne påske helg emellen pålackerne och tyskerne både knechter och annet partij som sigh slåge tilhope aff domen och Staden, Så Haffuer sigh vdj lijcke måtte et sådant perlementhe alredhe tildraget med the pålacker vdj pernow äre, Strax the Tysker ther äre både Bårgere och krigzmän finge en lithen röök vtaff oss och the tidender wij haffue med fare så att ther haffue wanket sköne hugg, Doch är thet sedan bleffuet affstyrdt och stillet ɔc

Wij kunnet E: k: m: och vnderdånigest icke förhålle att her are en nu en hopp pålacker förhandenn sampt några aff Beemen med opå wegen emellen pernow och her som achte sigh hijt till att besättie Slåttet och till effuentyrs trenge knechterne vdåff domen ɔc Doch wele wij oss winlegge att stemple med bårgerne her I Staden thet mäste oss mögelickt är, att samme pålacker icke skole slippe her in, Sammeledes medh knechterne opå domen att the icke heller skole komme ther In ɔc Men Slåttet kan man icke wäll förmene them, Ty the kunne vm nattetidh winde sigh vth och in öffuer muren sosom them Sielffue synes ɔc

Till thet Sidste A: n: k: och Herre kunne wij E: k: m: vnderdånigest icke bärghe att sedan thette förscreffne haffuer sigh tildraget haffue några aff rådet kommet till oss och giffuit tilkenne, att the gerne wille lathe oss öffuer ssee theris priuilegier, effther thet will nageth lenge fördrages för en theris Ammesather kunne iffrå Hermesteren komme tilbacke igen, Förhåppendes att E: K: m: (: sosom wij them tilsagdt haffue :) wårde Ju nådeligest lathe them ther wedh bliffue och wedh samme wilkår sosom alle andre E: k: m: vndersather ther the sigh vnder E: k: m: och Swerigis Crone giffuendes warde, Ther till wij så haffue Swaret, att wij hade gerne ssedt, the lenge sedan hade ther kommedt fram medt, opå thet wij hade kunnet till nagett entligit beslut komme och wethet skicke wåre saker ther effter, Thervdinnen wij nu så widt haffue kommet att the I mårgån wele komme till

oss igen med samme priuilegier, och elliest vm alle vmstendigheeter sigh hooss oss förwethe och ärkyndighe ɔc Huad wijdere theris åmwerffning kan warde och huad suar wij ther opå giffue wele wij E: K: m: vdj all vnderdånigheet oflörssumeligen giffue tilkenne, Doch för allting är wårt ringe doch trogne och wälmenthe betenckende att E: k: m: med thet aller förste wille lathe komme the Galleijder hijtt, sedan kunde wår handell nest gudz hielp vinne en godh foort gångh Ty ther roper alleman effter, så wäl Rådet och Bårgerne sosom knechterne, Ther och allcting effter E: k: m: n: wilie icke lyckedes, vtan att kongen aff pålen finge öffuerhanden med Staden, Såsom han alredhe haffuer Slättet dhå willet Stå fast sielsindt och farligen till, med oss effter wij så widt haffue oss theremott, bade med Staden och domeske knechterne inlathet medh mindre wij hade någre sådane Skep och fålck till hielp, doch then alzmectigeste gudh all farligheett affwende, vdj huilckes skyd och beskerm wij E: K: m: till helse sunheett och all lyckesaligh regerung ganske vnderdåneligen befale. Datum Reuel 18 Aprilis Anno ɔc 1561.

---

935. 1561. April. 22. Bauske. — EB. Wilhelm an den OM. Gothart.

Orig.

Stimmt dem Vorschlag des OM. in Betreff der dem Reich gegenüber einzuhaltenden Politik bei, meldet, dass er in solchem Sinne bereits mit den rigischen Gesandten verhandelt habe und überschickt ein Münzmandat.

Vnsere freundtliche dinste, vnnd was wir sonst, mher liebs vnnd guts zuthun vormogen zuuorn Hochwirdiger Grossmechtiger furst, Inbesonder geliepter freundt vnnd Nachbar, E, L, schreiben, welchs zur Mitaw denn 18ten *(sic)* Aprilis datirt, haben wir entpfangen, Vnnd was E, L, Radt vnnd Wolmeinung, wegen dess heiligenn Romischen Reichs hulff ɔc

sowoll der Jungst zu Riga vorglichenen muntzordnung ꝛc daraus freundt vnd Nachparlich vernhommen, Souiel nhun dess heiligen Romischen Reichs hulff anlangt, lassen wir vns E L Radt freundtlichenn mit gefallenn, Wollen auch bei den vnsern, solchs zuvnderbauen wissenn, Wie wir dan auch solchs. albereit bei den Itzigen Rigischenn gesanten gethann, Nicht zweifelnde E, L, werden ess gleichergestalt auch zuthun vnbeschwert sein, Wir vbersenden auch hirmit bei gedachten gesanten E, L, zwo Noteln, wie die eingerissene muntzvnordnung abzuschaffen, vnnd die Jungst zu Riga vorglichene guete ordnung, widder anzurichten, vmb mhererss bestandess willen, In ein offen Recess zubringen, Auch menniglich durch Mandat zupubliciren, Freundtlich hirmit Bittende E L dieselbigen mit denn Irigen vbersehen, vnnd vns forderlichst, Ire wolmeinung, darauf eroffnenn wolten, damit wir ess, mit dem ersten, publicirenn, vnnd also die grosse beschwerung, van dem armen gemeinen mhan, nhemen, Ja den vnvberwindlichen schaden, vnnd vorterb, der gantzen Lande, vorkommen mogen, Dan wass nodt Itzo In vnser Stadt Riga wegen der kleinen muntz, vorhanden, werden E, L, von Jegenwertigen gesanten vornhemen, Wollen derhalben nicht zweifelnn, E, L, werden, zu abschaffung solches vnwiderbringlichen schadens, nicht weniger, als wir, geneigt sein, vor allen dingen aber den Goldt Stempell, Cassiren, vnnd Ihr etwa einen geringenn vnnd kleinen vortheil, nicht lieber sein lassen, dan der gantzen, algemeinen Landen, gedei vnnd wolfart, Vnd wiewoll vns gantz beschwerlich nebenst E L den Rigischen zugestatten, In dieser neuen muntz, Iren Stempel mit gebrauchen zulassen, weil ess die hochsten Regalia betreffen thut, vnnd onhe schmelerung derselben nicht zugehen kan, Weil sie sich aber einess sonderlichen priuilegii vber solche muntz freiheit ruhemen, haben wir Inen solchs biss zu erster vnser ankunft In Riga zugelassen, Do sie vns alssdan solch gerumbt priulegium zeigenn vnd wo wir

ess krefftig befindenn zugeniessen haben sollen, Bitten vnnd raten freundtlich E L wolten ess Inen auch nicht weiter zulassen, oder gestatten. Dass wirt E L mit zum besten gereichen, vnnd wir seindt ess freundtlich zuuordienen, geneigt, Auch schleunige vnnd vnuorzugliche andtwart gewertigk, E L hirmit gotlichen schutz beuhelende, Dat. Bausskо den 22 Aprilis Anno ɔc LXI[ten]

Vonn godts gnaden Wilhelm Ertzbischöff zu
Riga Marggraff zu Brandenburgk ɔc

Was die Littauischen groschen anlangt mus mhan beruhen lassen, biss man vonn Ko: Mat: zu polen ɔc bescheidt erlangt Wie wir dan auch denselben bei Itzigen vnsern gesanten zubekommen vorhoffen, Bitten freundtlich E L wollen allein diss Itzig Mandat nebenst vnss furderlichst publicirenn lassen, Dan wir gentzlichenn bei vns geschlossen, dasselbe erstes tages zublicirenn vnnd die beschwerung der armen die von tage zu tage zunimpt vnnd grosser wirt abzuschaffen ɔc

Addr.

---

936. 1561. April 22. Mitau. — OM. Gothart an den eingessenen Adel von Bauske.

Conc. (*Verz. I, 1261.*)

Auf ihre Anfrage räth er ihnen, dem EB. den Rossdienst, dessen der OM. sie nicht entlassen werde, zu verweigern.

In dorso: Inlendisch. Mitaw den 4. Maij. A⁰ ɔc LXI.

An die samptlichen vam Adell des gebiets Bowsken.
Mitaw den 22 Aprilis A⁰ 61.

Lieben getreuen. Wir haben euer schreiben, welchs zum Bowske Fridags nach Quasimodogeniti datirt worden entpfangen, vnnd darauss vernomen welcher gestaldt der Hochwirdigster Durchleuchtiger vnnd hochgeborner Furst, her Wilhelm Ertzbischoff zu Riga ɔc Vnser inbesonder ge-

liebter her vnd freundtlicher Nachtbar, mit euch beredung halten lassen, nemlichen, weiln s. L. durch wechslung des hauses Kokenhausen, das Gebiett vnd hauss Bowske von der König: Mat Zu Poln ɔc erlangt, das s L wissen wolten, Nach dem euch semptligen an dem Hause Bowske gelegen, ob Ir geneigt euer euserst vermugen vff des feindts andringen bei s L. vnd dem hause Bowsko vffzusetzen vnd als Ihr von vns, wie Ir etwan dem hern Ertzbischoff, vff solche s L. beschehene ansuchung mit widder antwort beJegnen einem gnedigen bericht gebetten Derhalben begern wir hiemit gnediglichen das Ir s. L. erindern wollet des Polnischen schutzhandels, also, das sich s. L. woll zu berichten, vff was puncten vnd artickelln derselbig geordnet vnd gestalt worden, vnd ob woll wechslung dieser beiden Heuser halber geschehen, so wehre es doch an dem, das die konig. Matt: s. L. nicht mehr den als sie Inhalt vnd besag vffgerichter Contracten mechtig zu thun gewesen, vberlassen, nebenst diesenn, wehret Ir vns auch denn geburlichen rosdienst schuldig vnd pflichtig, wie wir euch Dan demselben keinesfalls nicht erlassen konnen sondern wollen viel mehr, das Ihr euch samptlichen, sobald es nottig, mit Dienern vnd pferden neben vns zu felde gleichs den andern erhebet, Derenthalben sollet Ir bitten s. L. wolten euch mit Dieser annmuttung, bouen dem Vilischen Contract vnd geburlichen gehorsam, den Ihr vns vnd vnserm Orden zuthun schuldig in keinem wege beschweren, oder sunsten durch andere beschweren lassen, Wurde es sich aber zudragen, das der Vheind mit so eylender belagerunge gedachtes vnssers hausses verfaren wurde, das man derwegen oder ssonsten Inn feldt nicht kommen kunthe, Dan were vnss nicht zukegen das Ir euch, mit dem euer, nach dem alten by seiner Liebden ewers Pesten vermugen finden liessen vnd euch der orther als die getreuen liebhaber des Vatterlandes beweiseten Doch sso bescheidentlich da wir ewer ein ader mher In vnssern geschefften nicht endradten

konthen Das dieselbigen gleichwol Irer pflichten nach ahne alle hinternuss sich An vnss als die Ehrsamen ɔc bezaigten ɔc Welchs wir euch vff euer schreiben zur hinwiderantwort in gnaden nicht haben verhalten sollen, euch darnach zurichten ɔc

---

937. 1561. April 24. Wilna. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Wilna, an den OM. Gothart.

Orig. (Verz. I, 1262.)

Fürsprache in Sachen einer Geldforderung.

Illris et Magce dne dne Amice &
vicine plurimum charissime et.obseruand[e]

Hic nobilis et spectatae probitatis vir dns Cornelius subditus Cels. vrae humiliter suppliciterque a me praecibus suis contendit vt intercedere & partes meas interponere pro illo apud Cels: vram dignarer, quo illius clementem et benignam rationem habeat, hoc praesertim eius perdificili tempore quo res et fortunae eius admodum accisae sint, Nam et in Masovia apud creditores suos nihil recuperare potuit, creditore videlicet vita functo et minorenibus quos reliquit dilacione ad annos discretionis gaudentibus, Narrat praeterea se in Ciuitate Gnesnensi in maiori polonia oppignorasse certas res suas praecium mille florenorum excedentes quae nisi ante constitutum tempus pro quadringentis et quinquaginta florenis redimat magno se damno affectum iri posse putat. Cum autem fideliter Ill Cels. vrae inseruierit et aliquot milia florenorum sibi deberi ad eum equitatum quam aluit existimet, magno se beneficio a Cels. vra affectum iri existimaret, si illi ad rationem eius quod debetur tantum saltim numerare iubeat quantum ad redemptionem rerum suarum sufficiat ne irrecuperabili damno afficiatur. Quo nomine iterum atque iterum Cels. vram pro ipso D. Cornelio compello ac illam

firmiter valere et omni foelicitate perfrui cupio Datae Vilne XXIIII Aprilis ANNO DOMINI M°D°LXI°

Ill. Cels. vrae

Bonus Amicus
et ffrater obsequens
Nicolaus Radziwijl.

Ill. & Magco dno dno Gothardo Kethlero Equestris Ordinis Teuthonici in Liuonia Mgro Dno Amico & vicino plurimum Charissimo & obseruanmo.

---

938. 1561. April 24. Reval. — Claus Christiernsson u. A. an den König Erich XIV.

Cop.

Uebersenden die Resolution des OM. und ein von ihnen erbrochenes Schreiben von Joachim Burwitz; melden, dass sie seit ihrer Ankunft kein Schreiben vom König bekommen, dass sie bei den Bürgern Gelder für die Knechte auf dem Dom aufgenommen, von ledigen Reitern Dienstanerbietungen erhalten haben und von Stadt und Ritterschaft wiederholt nach dem Verhältniss Schwedens zu Dänemark befragt worden sind.

Stormectigeste Högborne furste A: N: K: och Herre wår aller vnderdånigeste Hulle troplictige tieniste. A: N: K: och Herre, Såsom wij vdi all vnderdånigheet med wår förste scriffuelse Heden iffrå Reuell, lathe E: K: M: förstå at wij för the legenheter Her opå färde wore icke kunde oss förfoge till Hermesteren, vtan hade afferdiget Anders Biörnsson ther heden medh the wärff E: K: M: oss opå lagdt och medh giffuit haffue. Szå är han nu kommen tilbacke igen Vij haffue och ther hooss bekommet swar iffrå Hermesteren, Huilcket wij E: K: M: her med genom A: B: vnderdåniget förskicke tilhånde. Ther aff E: K: M: nådeligit haffuer till att förnimme, huru widt förbe:te Hermester är till sinnes sigh hooss E: K: M: I thenne handell att inlathe. Oss är och ett breff tillhånde kommet som Jochim Burwitz E: K: M:

sampt then Högborne Furste E: K: M: käre her Broder W: N: Herre Hertugh johan. haffuer till scriffuit Huilcket wij opå E: K: M: sampt Hans F: N: tröst och Nådigeste behagh haffue wpbråttet täss inne håld aldeles förnummet och nu her med vnderdånigest för skicket E: K: M: tilhånde Ganske vnderdånligen Bediendes att sådant måtte oss I then beste mening vptaget och tillgode nådeligit hället warde, Så' effter then articull vm the tidender och vmstender emellen pålen och lijffland vdi samme breff är oss till wår Handell med thenne Stad näget tieneligh, haffue wij honum Excopieret och Rådet her I Staden till hande kommet lathet, wij haffue och så I lijcke matte samme tidender och legenheter ibland them menige man sampt knechterne opå domen vtsprijdt och förkunnet, opå thet the måtte wethe huad the sigh till kongen aff pålen sampt theris Hermester (och) ordens Herrer haffue att förlathe, Huad älliest för legenheter hooss Hermesteren opå färde äre både vm Keijsserens Sendebudh och annet som han begärer, haffue E: K: M: wijdere aff hans eghet breff nådeligest till förnummendes, men huad wår handell med Staden betreffer, wele eller kunne wij E: K: M: vnderdånigest icke förhalle, att wij en nu inthet wijdere haffue kunnet komme ther med eller till något entligit besluth (: endoch noghsampt ther vm giordt och förhandlet är :) vtan Rådet haffuer alt skåtzmål opå theris afferdigede till Hermesteren. Doch vm her wåre någre skep, Galleijder, eller Jåchter för handen som wij åffte till förende haffue någre resser vmscriffuit så att the säghe någen tröst med alffuar, ware opåfärde, Dhå skulle samme wår handell wäl få eth annet gestaldt och (: nest Guds hielp :) snart grijpe en godh ende.

Wij äre och en nu A: N: K: och H: icke aldelis mycket wäl wpsatte, all then stund wij platt inge tidender eller wijdere beskedh iffrå E: K: M: sedan Wij hijt komne bekommet haffue ther aff wij kunde wethe vm wij någere mere hielp och nåsovre med fälck, Skep, Skyt, peninger, och annet så-

dant Skåle haffue att förmode, Icke är heller Erich Spåre än nu framkommen medh the peninger han haffuer I Helsingefårs Endoch wij honum nogsampt och åffte ther vm haffue tilscriffuit och förmanet att han skulle skynde sigh hijt med samme peninger opå then Jacht ther är sampt thet meste fålck, skyt, fetalie och andre nottårffter han vdi Helsingefårs och ther vm kring vpbringe kunde, Vdi licke måtte haffue wij scriffuit till Jacob Hendriksson på wijbårg vm the Jachter ther äre, Dock ingen swar eller besked än nu bekommet, Vtan kunne tencke att Issen i skären haffuer förhindret en her till så att the icke haffue kunnet framkomme, Doch äre wij them alle dager förmodendes thet förste någen tidh kan ware mögeligit. Sosom tesse legenheter högeligen fordre och kreffue. Ty alle man roper her ther effter att sådane skep, Galleijder, och Jachter, måtte komme fram sedan skullet wäl ware gåth att medh göre, The domeske knechter löpe oss och alle dagher öffuer effter peningar och förtröstningh menendes att the måste slät förlöpe all theris fordeell och pant Både domen och padis Clåster för hunger skuld hwarthe icke snart få någen vndsettning Ty Rådet her I Staden haffue en inthet annet giordt till sacken vtan vppehållet och förhalet them dagh frå dagh med theris beskedh, Thermed the dhå ingelunde haffue welet eller kunnet lattut sigh åthnöije, vtan alt hållet sigh in till oss och trenckt opå besked. Szå effter wij haffue förstådt aff A: B: att her äre 400 påler opå wegen som achte sigh hith Huilcke gerne icke wele städie in opå domen och trenge Knechterne vdåff Therföre haffue wij måst gåth till och länt, En hoop peninger till 4 eller 600 gylden aff några gode man her I Staden som E: K: M: och Sweriges Crone wäl benegne äre Huilcke peninger wij haffue leffuereret Rådet att the samme knechter opå theris bettalning vdi theris egen nampn och Hermesteren till gode ther medh förstrecke skole förhåppendes att knechterne skole ther med ware tilfridz och behålle theris fördeell till täss Erick Spåre kommer

och wij någen yterligere beskedt iffrå E: K: M: vnder dånigest bekomme kunne förberörde påler haffue och mest warit orsacken ther till att wij så haffue stunget oss in medh Knechterne och lathet giffue them peninger opå thet the påler icke måtte få then foordeel in medh vm then Alden böckumb än fast wille tage them in opå Slåttet, wij haffue och opå E: K: M: wegne till skicket och befalet Hans Krafft att han altidh skal ware, hooss samme domeske knechter och ssee till huru alle saker förtagne och bestelte bliffue, ther till han sigh flitigh, trogen och öffuerflödigh haffuer brucke och befinna lathet Ganske ödmiuckeligen Bidiendis att E: K: M: wärdes Honum sådant vdi all gunst och nåde wptage, så att han kunde then behåldning niuthe och behålde som han vdi salige K: M: höglåffligh I hughkommelses tidh haffuer hafft vdaff huilken honum för någen tidh sedan noget är förminsket och affdraget. Theremoth han sigh med all flitigh tro tieniste E: K: M: på thet Högste och vnderdånigiste förplickter etc. Thernest A: N: K: och Herre kunne wij E: K: M: vnderdånigest icke förhålle, att en hoop aff the såld Rythere her I landet nu are tienist lösse haffue warit hooss oss och tilbudhet sigh vdi E: K: M: tieniste, med 200 hester och något mehre, Huilcke wij dhå ingen annen beskeed haffue kunnet giffue, Vtan bedet them haffue tålamodh sså lenge man finge sse hwart vth handelen wille lände och wij någen wijdere besked iffrå E: K: M: bekomme kunde. Bidendis E: K: M förthenskuld opå thet aller vnderdånigeste vm ett gunstigdt och nådigt swar, Huru E: K: M: med sådane Rythere kan nådeligit ware till sinnes ↄc Item vm handelen wille gå för sigh huru E: K: M: wille lathe handle med tesse knechter anten the skole antages opå månetz peninger eller årslön, Item vm wij någre flere knechter en the domeske alenest antage skole effter her kommer alle dagher smuckt fålck till oss som nu ingen Herre eller tienist haffue, vtan tilbiudhe sigh, Hwar man them behoff haffuer at brucke. Tesliges Huru

E: K: M: kan nådeligest ware til sinnes med thet huuss tho padis som knechterne än nu haffue inne Huilcket skal ware ett passeligen fast wäl beläget huss och med thet län ther vnder ligger Ju så gåth och en bettre som Knechternes nåstående Restir tillstegher ther wij oss aldelis gerne wele och skole effterrätte. Till thet Sidste A: N: K: och H: foge wij E: K: M: vnderdånigest till wetendes att oss är några resser wardet föreslaget och fråget när wij haffue handlet med Rådet och then menighe man her I Staden sampt Ridderskapet aff Harien och Wijrlandt. Huru E: K: M: och Ko: aff Danmarck stå med huar annen, heller huru honum kunde behage att E: K: M: nådeligest wille sigh thenne Stadt och vmliggende länder antaghe. All then stund han opå Danmarcksens Crones wegne och något anspråck ther till haffue skal etc. Theropå wij så haffue suaret att E: K: M: sampt kongen aff Danmarck äre (: gudh tess låff :) wäll till fridz både her vm och alt annet som Begge Rikerne anliggende är, så att the therudinnen inthet twiffuel må haffue. Vm E: K: M: förthenskuld nådeligest tecktis tage denne handel vdi betenckende (: och vm mögeligit wore :) att sådant och måtte bliffue foordtstelt och fulfölgdt med kongen aff Danmarck när så widt komme att thet wille lyckees. Synnerligen för Rydzens skuld vm han ingelunde wille giffue sigh tilfridz och lathe sigh affhandle iffrä thenne Stadt och vmliggende länd genom then legation E: K: M: nu achter till honum afferdige Item att then hertugh Magnus Biskåp till össell måtte och något annerlunde stelle sigh Emot E: K: M: och Sweriges Crone en såsom her till skedt är. Ty her komme alle dager tidender och kundskaper att Rydzen ruster och försterker sigh emott thenne Stadt och land med alle macht. Thette A: N: Ko: och Herre wij vdi en trogen mening icke haffue kunnet E: K: M: vndånigest förhallet, ganske vnderdäneligen Bidiendes E: K: M: wärdes för Gudz skuld nådeligest hållet oss till godhe Huad legenheter her elliest opå färde äre weth

Anders Biornsson E: K: M: vdi vnderdånigheet muntligen att berätte. Men huad her framdelis för tidender och legenheter förefalle kunne wele och skole wij E: K: M: offörssummeligen genom dagh och natt vnderdånigist giffue tillkenne och elliest oss vm E: K: M: sampt menige Sweriges Rickes gagn och beste I thenne handell och alle andre måtte opå thet troligiste beflijthe brucke och befinne lathe, Thet Gudh kenne, Huilcken wärdes E: K: M: widh helsse och sunheet vdi lyckesaligh regerung altijdh nådeligen behålle och Beware. Datum Reuell 24 Aprilis Anno 1561.

---

939. **1561. Aprilis 24. Reval. — Claus Christiernsson, Hans Larsson und Herman Bruser an den Herzog Johann.**

Orig. (Verz. I, 1263.)

Berichten von des OM. Antwort und von der Lage in Reval.

Högborne Furste och Nådig[te] Herre. Wår vnderdånige Hulle troplictige tieniste E. F. N. altijd tilförende Thernest Nådige Furst och Herre Szåsom wij senest I vnderdånigheet Lothe E. F. N. förstå, att wij hade förskickat E. F. N. breff och scriffuelsse oss medgiffnen, med Anders Biörnszon Hermesteren i Lijffland tilhånde. Effter wij (: för the Legenhet Här opå färde wore :) icke kunde sielff begiffua oss therheden Szå haffua wij nu bekommet swar tilbaka igen Huilket wij then Stormectig[te] Högborne Furste E. F. N. käre Her Broder wår aller nådig[te] Herre och konung vnderdånig[t] förskicke Her med til hånde Förhoppende E. F. N. warder Ju aff Hans ko . mt täss Innehold wäll förnimmendes Doch så mycket E. F. N. scriffuelse belanger, kunne wij E. F. N. icke förholle att wij ingen annen beskedh haffua bekommet, vthan Hermesteren Refererer sig opå sine seneste scriffuelser som han In vdi Swerige sedhen wij komme hijtt Hogbe[te] ko: mt och

E. F. N. med sin egen tienere haffuer förskicket, Menendes sig therudinen haffua lathet fathe, beröre och scriffue vm alle Deler, så wijdt han sig med Hans ko: mt. och E. F. N. will Inlathe. Huilke breff wij förmode ko. mt. och E. F. N. Lenge seden ware kompne tilhande. Wij haffua och så bekommet Jochim Burwitzes scriffuelsse till hans ko: mt och E. F. N. samptligen, ther vdinnen han giffuer tilkenne vm någer vmstender och Lägenheter emellen kongen aff pålen och thette Land Huilken wij och haffue ko. mt hermed vnderdånig[t] förskickat til hande förhoppandes E: F. N. warder och så täss Innehold och Lijdelse aff H. ko. mt wäll förnimmendes. Ganske vnderdåneligen bediendes E. F. N. wärdes för Gudz skuld oss sådant icke anners änn vdi gunst och nåde förtencke och vptage till thet bäste ꝛc. Men hwad opålagde och företagne handell belanger med thenne Stadt sampt the knechter på Domen ähre, wele eller kunne wij E. F. N. i all vnderdånigheet icke förholle, att wij änn nu till inthet entligit beskedh eller beslut haffue kunnet komme, vthan Rådet haffuer begärt Respijtt och förtogh ther med till täss the kunne få någen beskedh tilbake ifrå the gode män både Staden och Ridderskapet till Hermesteren afferdiget haffue. Men med the dommeske knechter äre wij så wijdt kompne i handell medh, att the haffua vpbodet oss theris pantebreff sampt Domen och padis Closter som the änn nu haffue Inne ändoch then Jasper van Aldenbokumb, som her är opå slottet haffuer sig nog beflijtet sompt med List och sompt med trug, waldt och Hotende att tränge them ther ifrå; Men effter wij änn nu icke äre wisse på Staden för än förbe[de] Sendebud anthen sielffe komme eller och schriffue något hijtt tilbake igen Eller wij kunne någen mehre hielp och vndsetning bekomme ifrån Swerige och Finland, med Skep, Galleijder, Jachter, Folck, Skytt, Fetalie, peninger och andre nottorffter, haffue wij inthet synnerligit kunnet ingått med samme knechter vthan opå theris Hefftige begären och anfordrung förstrecht

them med 4 eller 500 gylden opå handen opå thet the icke motte för Hunger skuld, som them mäst tuinger, förlope Domen som är theris och wår bäste fordeell till att tuinge Slottet. Effter wij förnimme, att En Hoop pålacker äre opå wägen Hijtt ifrå Rijga, till att Intage och besättie Domen igen så wäll som Slottet ɔc Hwad Här yterligare wancker för tijdender och Lägenheter N. Furste och Herre, warder E. F. N. aff wår vnderdånig[te] scriffuelsse till Högbe[te] ko: mt. wår aller nad[te] Herre sampt Anders Biörnsson wijdere wäll förnimmendes Hwad och framdelis kann förefalle, welle wij E. F. N. altijd i vnderdånighet oförssummeligen giffue tillkunne och oss vm E. F. N. gagn och beste effter wår yterste förmogenhet altijd bruke, winlegge, och flitige befinne lathe. Thed Gud känne Hwilken wärdes E. F. N. till Helsse och svnheet wedh all Lijckesalig regierung altijd nådeligen beholle och beware. Dat Reuall 24 Aprilis Anno ɔc 61

E. F. N.

Vnderdånige
Tienere och
Vndersåther
Claus Kristiernsson
Hans Larsson
Herman Brusser

Then Hogborne Furste och Herre Her Johan Swerige Rijkes Arffurste och Hertug till Finland ɔc wär nädige Landzfurste och Herre vnderdäneligen tilhande.

940. 1561. April. 24. Reval. — Claus Christiernsson an Swanto Sture.

Orig.

Uebersendet Zeitungen von Joachim Burwitz und bittet die Absendung einiger ko. Schiffe nach Reval beschleunigen zu helfen.

Edler gestrenger gunstiger herr, Ewern herligheiten seint meine gantzwillige vnuordrossene Diennst Jeder Zeit beuhor, Gunstiger Herr Dar es Ewer her: vnnd alle Den Ihren ann gesuntheit Ihrer Personen vnnd sonst allenthalben glucklich vnnd woll erginge, horete Ich gerne, vnnd where solches zuuornehmen erfrewet, Meine Person belangende, will Ich derselben meyne leybs wolmugenheit nicht vorhalten, Vnnd dieweiln myr dan von Joachim Buruitzen ein schreybent zukhomen, Inn welchem er von etzligen newen Zeitungen vormeldet, habe Ich solchen Brieff hiemit ann euch, Damit Ewere her: solches Darauss zuuornhemen haben mugen, schicken wollen, Vnnd Ist sonst auf ditz mhall nicht Besonders newes vorhanden, Dan Alleine, Das die Knechte auf dem thumbe sich entschlossen hetten zuuorlauffende, weiln sie von dem Meistern abgedancket, vnnd sich nicht lenger gelts halben halten konnen, Welchs wyr dannoch abgewhandt, Inn deme das wyr mit dem Rathe ein mittel gefunden, Das der Rhadt sie mit etzligem gelthe (: welchs wyr Ihnen heimlich zugestellet :) vhorgestrecket, damit die knechten bey einander plieben, vnnd das vhorteil nicht Inn die Polnische gewalt queme, Von dem Rathe aber dieser Stadt haben wyr noch zur Zeit kein entlich Antworth erlanget, vnnd dieweiln die Burgers alhier vhast zaghaftigk vnnd wanckelmutigk, Dieweiln sie keine hulffe vhor augen sehen, Auch alhier ein gemein geruchte dass Sie gerne etzlige Schiffe vhor der Stadt sehen, So haben wyr ann die Kon: Mt: ɔc Meinen Allergnedigsten herren, vmb etzlige Galleyhen geschrieben, die noch zur Zeit nicht angekomen, Whan aber vielerley vrsachen

halben nötigk Das solche Galleyhen zum schleunigsten abfertiget werden, Alss Ist ann Ewere her: mein Dienstlich vnnd vleissig Bitten, Ihr wollen bey hochstgedachter Kon: Mt: helffen befurdern, Damit Die mit dem allerersten ann vns hieher mit allerley notturft woll vorsehen abgefertigt werden mugen, Imgleichen vleissigk vnnd Diennstlich Bittende Ewer her: meyne sachen sich auch Im besten entpfholen sein lassen, vnnd die gebetene vnnd begerte hulff bey der Kon: Mt: meynem vortrawen nach befurderen vnnd zuwege brengen woltte, Dess will Ich hinwiederumb Jegen Ewer her: vnnd die Ihren, Jeder Zeit mit den meynen hostes vormuegen Inn aller Danckparheit zuuordienen mych befleissen, vnnd whomit Ewern her: Ich hinwieder wilfharen vnnd zugefallen sein kontte, woltte Ich ann mych nichts erwinden lassenn, Die Ich sampt alle den Ihren dem schutz des Allerhochsten zu zeitlicher vnnd ewiger wolphardt trewlich vnnd von hertzen entpfhele Dat. Reuel den 24. Aprilis Anno ɔc 61ten

Ewer her: gutwilliger

Clauss Christernsson

DEm Edlen vnnd gestrengen, herrn Swanto Sturen, der Kon: Mt: zu Schweden Secrete Rhadt, vnnd her auf Hörningessholm, Meinem gunstigem herren vnnd Befurderenn

---

941. (1561. Vor April. 25.) — OM. Gothart an seine Gesandten in Wilna.

Conc. (Verz. I, 1237.)

Von der Meuterei der Knechte zu Reval und von einer in Wilna aufzunehmenden Summe von dreitausend Thalern.

Achtpare Rethe vnd libe Getrauen, Wir wissen euch gnediger meynung nicht zuuorhalten, das wir ongefeer vor eynem Monadt den Erenfesten vnseren Feldtmarschalck Ditrich von Galen nach Reval abgefertigt neben anderen anligenden, vnd

sonderlich Ihn der werbung, Das ehr vns der beschwerung vnd besoldung so vns daglich vnd Monadtlich auf dy krigsleut aldar ergangen abzugschaffen sich befleisigen also vnd mith solchem bescheidt Das ehr vors erste eynen Iden nach Iczigerr Zeit geligenhait eyn Stadtliche lehnung thun solt, auch so sy Ihre gewher etwan hin vnd wider Ihn der Stadt vorpfandet, solt Ditrich von Galen neben vnserem aldar verordenten Stadthalter bey den Creditoren vorschaffen thuen dy selbigen zu entfreien Darnach was Ihnen nachstillig von Ihrer besoldung ahn vns nach Riga da wir dan gelt gewandt vnd seidwerck zu solcher notdurft darzu vorschaft vorweisen, das also nichtes gefarlichs sy von vns solten haben zuerwarten Ihm vhal aber sy mit solchem vnserem befelch nicht zufride sein wolten, solt vnser feltmarschalck neben dem verordenten Stadthalter Ihnen abdanken.

Whi nhu Ditrich von Galen mith solchem abscheidt fort gezogen, ist eben Ihr hauptman Plate bei vns zu kerkholm gewesen vnd an gehalten, Das Ditrich von Galen wan ehr zu Reuel anqueme, nicht ehr dan der hauptman selbst dar kegenwartig etwes mith den knechten zu handelen anfangen solt, welches Ihm, dem hauptman von vns vorsprochen, auch vnserem befelch nach trau vnd fast gehalten worden.

Als nhu Ditrich von Galen abgezogen, vnd der hauptman hir gebliben vnd treflich vmb Munstrung der knechte vnd fulle bezalung angehalten, haben wir vns so viel muglich beflissen gelt auf zuwringen, endtlich gewisse vortrostung (: dy vns vber zuuersicht gemangelt :) erlanget, der halben den hauptman forderlichst nach seynem fendlein vnd knechten zu zihen beuolen, darneben Ihm 600 gulden den knechten zulehnen so lang das ander gelt folgen mocht ahn dy knecht schriftlich abgefertigt.

Ditrich von Galen aber wy ehr zu Reual ongefeer 14 dag vor dem hauptman komen heben dy knecht welche auf vnserem Schlos Dag vnd nacht wacht gehalten vber gebuer, gebrauch,

auch sonder wissen vnsers Stadthalters dy wacht vber 6 personen gesterckt, sich auch neben solchem van den schwedischen hauptleuten, Ja auch durch Ihre Ambasaten welche sy ahn vnseren Feltmarschalck vnd alda vorordenten Stadthalter abgefertigt fast allerlei vornhemen lassen, Waraus beide vnser ordens verwanter auch Ditrich von Galen vorvrsacht Ihrer dyng acht zuhaben, der halben Ihnen zu etlichen malen beuolen dy wacht nach dem alten, vnd nicht stercker zubestellen Ihm fal solches nicht geschee, musten sy zu anderen wegen dencken.

Sy aber dy knecht seindt Ihn Ihrem trozigenn vornhemen gebliben, wor durch oft genante vnser Stadthalter vnd Feldmarschalck schimpf schaden vnd spot zuuorhinderen vor vrsachet dy wacht durch glimpff, vnd gutem bescheidt (: wy hir zu lang zuerzelen :) genzlich von vnserem Schlos abzuweisen, vnd danoch weiter nichtes was Ihrem hauptman (: wy obengemelt :) vorsprochen, vbertreten.

Wy sich weiter aller handel vorlaufen habt Ihr aus vnsers aldar Stadthalters ahn vns eyngelacht schreiben zuuornhehmen.

Vber solches alles haben sy dy Custodia vnser Haus Padis so wir darauf vorordent, heimelich aus Freuel vnd eygen geschafften muthwillen gestercket, welches sy vns auch noch Iczt, Ihres gefallens voer enthalten,

Vnd wy whol wir solchen frefel vnd muthwillen keynes weges dulden ader vortragen konen vns auch, solches, ampts halben nicht geburen wil, besonder wollen vnd mussen zu geburlichen mittelen gedencken, haben wir demnach vor guth angesehen, das solches durch euch der Ko. Mayt. ꝛc auch den Woywaden vngeseumet erkleret, vnd was darauf beider der Ko. Mayt. so wol der heren Woywaden Raeth vnd meynung sei, vngehindert vns vorstendigt werde

Vnser meynung aber ist, das beide heren ahn dy gemeynen knecht, hauptman, vnd befelchs leut, erenstlich

vnd schleunig schreiben ergehen lisen, Das sy samptlich vnd sonderlich von Ihrem vorgenomen frefel vnd muthwillen abtreten, vnd sich vnserem ersten vnd nhu letztem schriftlichem befelch nach halten sollen Ihm fal aber sy weitere Meuterei ɔc

So viel des polnischen alda krigsvolcks hauptman Talisschki betrift, das ehr auf der mutwilligen anwringen, dy schwedischen hauptleut belangen ahn dy Ko. Mayt. fast allerlei geschriben wissen wir euch gnadigst nicht zuuorhalten, das vnser Stadthalter vnd Feldtmarschalck dy selbigen darvmb hart beschuldigt, sy aber haben Ihren entkegen bericht wegen Ihres heren auch Ihrer selbst personen der masen gethan, das wir da mith gnedigst zufriden, vnd Ihnen sothans nicht zumessen viel weniger zutrauen konen.

Wir wollen auch mitler zeit keynen fleis sparen solchen widerwillen durch obgenante personen auch andere meer so so viel muglich abzuwenden, dan sich warlich beide neben anderen ehrlichen leuten Ihn allem der masen gehalten, das wir billich mussen vnd wollen solches Ihn G. erkennen Weil mhan aber Ihn solcher handlung allerlei zuerwarten begeren wir gnediglich Ihr wollet sonder vorzuck zukomenden schaden zuuerhuten 3000 Daler aufnhemen dy selbigen zu Riga, oder Reual vberschreiben vnd vns auf alle puncten, auch was sonst vorhanden vngeseumt alle gelegenheit zuschreiben.

Das Concept ist von Dr. M. Friesner's Hand.

---

942. 1561. April. 25. Wilna. — Justus Clodt und Salomon Henning an den OM. Gothart.

Orig. (cf. Verz. I, 1264.)

Besprechen die schlimmen Nachrichten aus Reval, das ergangene litauische Aufgebot, die verbotene Zufuhr auf Narva, die Aufnahme polnischer Präsidien in Reval und Riga, die Restitution Caspars von Münster u. a. m.

Vnsere vnderdenige gehorsame trewe denste nach allem vermogen hochwirdiger furst genediger her wes abermall e f

genade ahn vns gelangen lassen haben wyr mit geburender Reuerens entphangen vberlesen vnd vol verstanden, Vnd anlangendt das perloment mit den Reuelischen vnd Padischen knechten haben wyr warlich mit beschwerunge gehoret angesehen wyr beide mundtlich sso woll schrifftlich die konichlichen Maiestet den hern Weywoden sampt allen heren berichtet Das die knecht zum mehreren teill abgedancket, bezalet vnd auch von dar verreiset, wissen derwegen nicht woll wie man mit fugen der koniglichen Mt die beschwerunge vorbringen ssolte Idoch haben wyr nach notturfft mit dem heren Weywoden de dinge beredet vnd das begerte schreiben ahn den hauptmann plate aussgebracht, Es werden aber e f g die dinge wissen yn acht zuynemen damit der orter kein vnheill ynnerlicher zwist auch einige gefahr ahm hause Padiss muge zubefaren sein, Das aber wyr disser orter gelt auffnemen vnd zuwege bringen solten befynden wyr alle gelegenheit alsso, Das man ahn allen orten damit vmgehet wie man zuy einiger notturfft sso vill auffbringe darmit man das polnisch volck zui velde bringen muge, Wyr haben auch mit vleiss der Wendischen vnd aller heuser nott vnd gelegenheit gedacht vmb mehrere vnd sterkere presidia kraut lot geschutz proviant angehalten, vnd darbey des hauses Riga nicht vergessen, Nu gibt man vns auff alles trostlichen bescheidt machet vns auch hoffnung das allem ssolle nachgesetzet werden, was drauss erfolget gibt die Zeit Man dringet aber fest vnd hart das man gern vile vnd starke presidia in Riga hette zui ross vnd fuss, vnd da auch die von Reuell yre volck beurlaubet vnd Tatern vnd polen eynnemen wolten sege man gerne *(worzu es aber) numer gereicht vnd zu . . et konnen wir nicht wissen gibt vns zwar (eben) mancherlei bedencken* Das aber die von Riga mit allem ernst vnd vleiss ermanet Das ssie die konnicklichen presidia nicht ausschlahen, Damit ssie io ehr io liber auss dem verdacht komen, Darynnen ssie bey vilen seyn vnd noch dechlich bey

der Ko: Mt. angeben werden, Das ssie besser Reussich als ssunst anderen zugethan sein sollen, Dan der viant darmit vmgehet wie ehr die ehrlichen leute ahn allen orten verhasset mache vnd yn verdacht bringe, wie ehr auch offentlich anhero hat sprengen lassen die von lubeck beneiget sich vnter seynen schutz zubegeben, vnd das ssie die von lubeck desshalben ssolches auch denen von Riga raten ssollen, vnd ob wyr ssolches nicht gleuben konen auch die stadt Riga wie sichs geburet sso vil muglich mit vleiss vertretten dannoch ist radt ssie sich vnd den landen dienen, vnd auss dem argwon selbst bringen, Es will auch die notturft erforderen das man den guten leuten zui Reuell eyne hoffnung vnd trost mache Das da der vient andrunge sse vnentsatzt nicht werden pleiben, Dan gisteriges dages hat der weywode selbst yn eigener persson abgerufen zui schloss Das alle sso der koniglichen Mt mit eiden verwant vnd yn lettawen besitzlich sich zerstunt auff machen vnd rusten ssolten, kegen den vient Damit ssie auff bescheidener malstatt zusamen komen vnd dahin zihen mugen worhin man ssie wurde furen Es durffte auch henfurder keiner hir auffs recht wachten syntemall das henfuro geschlossen sein ssolte, Die Zeit vnd malstat befynden wyr das sein ssoll vreitages vor pfinxten *(Mai 23.)* zui Selburgk Da wirt man mit e f g vnd herzoch Christofferen radtschlagen vnd handelen worhin man fuglichst zihen werde. Ess ssollen auch ii posten abgefertiget sein zugleich den Tatern auffzubringen. *Die Dansiker haben denen so zur seewart auff den vient vnd die Lubischen lauffen wollen nicht gestaten wollen das ssie yre vornemen volnbringen mugen Seyn derhalben hir vnd haben sich des kegen die koniglichen Mt mergklich beclaget. Aber werden mit gutem abscheidt abgefertigt werden darzuy wir sso vill helffen alss muglich Dann wanner die Ko. Mt. bey den Dansikeren das nicht erhalten ssolte wie ssolte man dan eines grosseren vermuten,* Es haben die von Lubeck wiederum schiff nach der Narue aussgemachet, geben fur ssie nichtes anderst

furen als kram gut Auch deweill vrey gegeben die schiff zuynemen sso wollen ssie mit nemen, Ist die meynunge das ssie durch das mittell yre schiff gern zu hauss haben wolten die zur Narue mit grossem gutt geladen, Wes wyr auch ewern f. g. zugesant vnd zugeschrieben des alten Lantmarschalkes Munster halben werden e f g ahne zweiffell nach notturfft erwogen vnd bedacht haben, Weill dan nu der alte zur frawenburgk gestorben vnd man hart vmme restitution bey vns anhilt, vnd man e f g keynen friden lassen wirt, wolten wyr raten das man zur Wyndawe etwa ym die frawenburg gelassen hette zuy seynem leben, Damit e f g des vnruhigen mans halben einmoll mochten fridt haben Dan man hat hir warlich verdross drob vnd hilt hart vber yme Es wirt e f g sso vil deste mehr glimps auch rhums vnd freuntschaft bey der Ko: Mt. vnd dem hern Weywoden sampt allen hern geben bey denen ehr vnablesslich anhelt, Wes auch die Romische keiserliche Mt ahn e f g auff bericht der Ko: W: zui Schweden geschriben haben e f g auss bey verwarten zuersehen will vnssers bedenkens beantwortet sein mit warheit, Es haben auch die konnichliche Mt begeret e f g denen auff Weissenstein etzlich korn sso dar sein ssoll wolten volgen lassen, das will ore Mt an anderen orteren gern erstaten Was auch vor ein seltzames schreiben ahn Christofferen von Munchausen ergangen und von Antoni Mora her gesant, werden e f g auss inliggender Copia zuersehen haben, Weill dan die ko: Mt sampt dem hern Weywoden vnd allen hir vast besturzet vnd wyr auch schir nichtes mehr wegen der stadt Reuel befurderen konen noch mugen, vnd ie vns von den dyngen nichtes bewust mehr als der Domischen knechte halben e f g ahn vns geschriben Seyn wyr warlich warlich nicht weninck bekummert, Dan man sso vil deste langsamer mit den hendelen vmgehen wirt Drum e f g io ehr io besser die ko: Mt vnd den hern Weywoden desser dinge berichten auch anhalten werden, Das der her von Don io ehr io besser mocht

dahin abgefertiget werden Damit das arme trostlose volck zui Reuel mochte gesterket werden, Dan wyr haben yn e f g brifen des Stadthalters von Reuell schreiben nicht befunden, daran vns dan warlich leidt geschehen,

Wir vernhemen auch vnter andern aus dem schonen herlichen trostbriefe an Christoff von Monnichusenn ergangen was gestalt der stadt Reuall verordnete numehr an e. f. g. abgefertiget, vnnd vngezweyfelt bey derselben werden sein ankommen. Nu zu schicken wir e. f. g. hier bei verwart ettliche briefe welche der guthen stadt vnd derselben betrubten Inwonern, so wol dem hern stadthaltern doselbst zwm trost vnnd ergetzlikeit von vns zugeschrieben, gantz vntertheniglich bittende e. f. g. wolte sie den Reualischen gesandten, so ferne sie der orther zw Riga verhandenn, vor erst zuuberlesenn zustellen, vnnd als dan nebenst dem andern koniglichen schreiben, durch eilige schnelle post durch tagk vnnd nacht nach Reuall vortschickenn. Den doran e. f. g. ihre wolfart vnnd das eusserste gelegenn, Der herr von Don wirt balt nachfolgenn, Ehr hat vnns im vertrawen gewisslich vermeldet, das sich ihre Mat. eigener person im felde wollen finden lassen, vnnd vieleicht bey ihrer Mat: der guth alt herczog aus preussen, welcher iczundt neulich alle sein volck mustern soll, Der liebe got wolle an allen orthenn sein gnadt gluckseliglichen verlehnen, Welchs e. f. g. wir abermals als die vnterthenige nicht haben verhalten sollen, Der liebe got wolle e. f. g. bey starcker leibes gesundtheit vnnd aller zeitlichen vnd ewigen wolfart erhalten. Dat. eilich Willa 25 Aprilis Anno ɔc LXI

E. F. G.

Vnderthenige
Jost Clott
Salomon henningk.

Addr.

Der Brief, bis auf den zweiten kürzern von Salomon Henning geschriebenen Absatz, ist von Justus Clodt's Hand.

943. **1561. April. 30. Stockholm. — König Erich XIV. an Ritterschaft und Adel von Harrien und Wirland.**

Cop. (Verz. I, 1266.)

Aufforderung zur Subjection.

Kon: Mt: schreibenn ahn Ritterschafft vnnd gemeinen Adell, In Harrien vnd Wirlandtt, sich vnter Kon: Mt: zubegebenn betriefft. ɔc.

Erich der viertzehend von Gottes gnaden zu Schweden der Gotten vnd Wenden etc. Konigk ɔc.

Vnsernn gnedigen gruss vnd alles guts beuohr Gestrenge, vnd Ehrenueste, Liebe Besondernn Ihr werdet ohne zweiffel gute wissenschafft tragenn, Wassergestalt die wolweisenn vnsere Liebe Besondernn, Burgemeistere vnd Ratmanne der Stadt Reuall, durch Ihre Gesandtenn vns vmb hulff vnnd Rettung . der betrubtenn Lande, vnnderthenigst kurtz hirbeuohr ersuchen vnnd anruffen lassen, Darauf wir gedachtenn Ihren Gesandten vnsere Meinung vnnd durch wass mittell, vnnd gelegenheit, wir den Landen zu entsatz vnnd trost zu kohmen, gedechten vnnd Kontenn gnedigst Angetzeigt, vnnd zuerkennen geben, Do vns aber die Gesandtenn mit keiner zuuerlessigenn entlichenn Andtwort, versehenn konnenn, Sondernn die sachen so lang aussgeschoben, biss wir vnsere Stadtliche Volmechtige, vnnd Gesandtenn, an sie ferner handlung vortzunehmen, abfertigenn wurdenn, So haben wir die Ehrenuestenn vnnd Erbarn vnsere Rethe, Diener vnnd Lieben getreuen Clauss Christiernsonn, Hanss Larsonn, vnnd Harmannum Bruser, ahn die Stadt Reuall so wol euch verschickett, mit euch zu handlen vnser zugethanes gemut, vnd zuneigung zuuermeldenn, vnnd die sachen zu einem schlisslichenn Ende zubrengenn Ihnen macht vnnd gewalt gegebenn,

Nun seint wir von gedachten vnsern Gesandten berichtet, dass Ihr zu den sachen nitt vnbewogen, Vornemblich do Ihr

vnsere grundtliche Meinung hirin, Darnach Ihr euch gewisslichenn zuuerlassenn, vnnd zutrosten wissen mochten Als mogenn wir euch gnediger meinung nit verhaltenn, Dass alle dass Jennige, was vnsere vertraute diener vnd Lieben getreuenn fur euch geworbenn, vnsere Meinung befehlich vnnd gemuet sei, Welchenn Ihr hinfurter hir Inn, volnkohmen glauben geben vnnd beimessen wollet, gleich wir selber zur stette wehrenn, Wir konnen doch gleichwoll nit vnterlassenn, euch vnsern willenn vnnd zugethanes gemuet hirmit schrifftlichenn, auch zuentdeckenn, Vnd ist nit ahne dass die Lande zu Liflandt bissher wie dass weitleufftig zuerholenn vnnotig, betrenget, beengstigt, vnnd hart bekriegett, vnnd noch In hochster gefahr stehen, sich auch hinfurder keiner sonderlichen hulff mehr zugetrostenn, Dan die Jennigen, welche die Lande billichenn, vnd auss pflicht beschutzen soltenn, Dess vermugens nit sein, Die andern aber welche sich der Protection anmassenn vnnd euch damit aufhaltenn, mit keinem ernst dartzu gedenckenn. Vnd mitler weile gleichwol die Lande, In grundt verderbt vnd also Jemmerlich verheret wordenn, Dass, wo Ihr nit mit zeitlichem Radt dartzu gedenckett, euch vnnd euren nachkomen, zu entlichen vntergang, vnnd verderb, gereichenn wirtt, Derhalbenn weiln wir nun solchs augenscheinlich sehen, vnnd dass die Lande so vbel gemeinett, vnnd teglich Je mehr vnnd mehr geschwechett werdenn, So seint wir auss Christlichem gemuet, vnnd mitleidenn, Dahin bewogenn, Dass wir euch zu hulff vnnd trost nit lassenn. vnnd do es die wege erreichenn mocht, Dass Ihr auf billiche Conditiones, euch vnter vnsernn schutz, schirm vnnd gewalt ergeben wollett, euch auss koniglicher macht vnnd gewalt, Jegen menniglich so wider fueg vnnd Recht, euch beleidigen woltenn, so viel muglich, zuentsetzen vertedigenn, auch wol vortzustehenn, vnd zu Regierenn, Dass es euch zu Nutz vnnd gutte gedeienn moge, Derhalben wollet eure grosse not vnnd gefehrligkeit in zeit betrachtenn, vnnd vnser

Itziges gnediges erbittenn, vnd zugesagte hulffleistung (: weiln es euch angebottenn :) nit abschlagen vnd die so eure beschutzer sein sollenn, euch nit helffenn, noch dess vermugens seinn, Dass Ihr also keine bestendige ansehentliche hulff entsatz, vnnd nachdruck, von Ihnen zuuermuetenn, Auch welche sich der Protectionn, vnderstandenn, mit keinem ernst (: wie Ihr ohne euren grossen schaden nit Inne worden :) dartzu thuen, vnnd die Lande vnterdess ohne allenn widderstandtt vbergewaltigtt zerschleift mit mort, Raub vnd Brandtt, verheret wordenn, Vnnd dann ditz Reich zu Schwedenn, von vielen Jahren her mit Lifflandt nit alleine In freuntschaft zuuersicht vnnd Nachbarschaft, gestandenn, Sondern auch zuuor von einem hernn, beide Reich vnnd Landtt, ohne beschwer loblich vnnd wol regierett wordenn seint, Demnach Ihr viel mehr, vnsere erbietenn annehmen muget, Weiln wir euch als der gelegenste Nachpar In euer Nodt errettung hulff beistandt entsatz leistenn vnnd thun konnen, vnnd wollenn, Vnnd seint hirauf in gnaden erbottig vnnd geneigt, Wan wir hirauf eurenn entlichenn bestendigenn willenn vnnd bescheidt erlangenn, Euch In vnsernn Koniglichenn schutz vnnd beschirmung gnedigst aufzunehmen vnnd mit entsatz vnnd anderer Notturfft, euch zuhelffen zukohmmen Vnd furnemlich mit allem ernsten fleiss dahin zutrachtenn, Dass das wort Gottes lauter vnnd Clar gepredigt vnnd aussgebreitett Darnegst wie Ihr auss dieser Itzigen nott so uiel Immer muglich, muchten errettet getrostet, vnnd wider die, so euch wider Recht vnnd pilligkeitt, beschweren oder bekriegenn, geburlich vertrettenn werdet, Auch euch bei eurenn Priuilegienn vnnd gebreuchenn zuerhaltenn, Dass Ihr daruber nit bekohmmeert werdenn sollenn, Dartzu Ihr euch gentzlich verlassenn vnnd getrostenn mogenn, Wollen vns nun versehen Ihr werdet hirin euch selbst zu Nutz, eher, trost, vnd gedei gutwillig ertzeigen, Auch vnss aller gelegenheit, vnnd euer gemuet mit dem erstenn verstendigenn, vnnd wissenn lassen, Darnach wir

vnss ferner gegen euch, vnnd In den sachenn, gnedigst werdenn zuuerhaltenn wissenn, Welchs alles wir euch, auss gueter zugethaner vnd gnediger wolmeinung, nit haben verhalten wollenn, Seint euch mit sondern gnadenn bewogenn, Datum Stockholm den letstten Aprilis A° ɔc 61.

DEnn Gestrengen vnd Ehrenuestenn vnsernn lieben Besondern, gemeinen Stendenn In Harrien vnd Wirlandtt,

---

944. 1561. April. 30. Stockholm. — König Erich XIV. an die Revalschen.

Cop. (Verz. I, 1267.)

Aufforderung zur Subjection.

Ahnn die von Reual das sie sich vnter Kon: Mt: In Ihren schutz begeben wolten belangendt,

Erich der viertzehend von Gottes gnaden zu Schweden der Gotten vnd Wenden ɔc Konigk,

Vnsern gnedigenn gruss, vnnd geneigten willenn, Wolweise liebe Besondern Ihr habenn ohne zweiffell euch wol zuerInnernn, Wassergestalt Ihr verlangst eure Gesandtenn, ahn vns mit auferlegtenn, Werbungenn abgefertigt, vnd durch sie ahn vnss, vnderthenigst gelangen lassenn, Darauf wir gedachtenn euren Gesandtenn, vnsere Meinung, vnd durch was mittel vnnd wege, wir euch zu entsattz hulff vnnd trost zukohmmen gedechten, gemeldet vnd bericht, Sie haben vns aber fur dasselbe mahl, mit Entlicher zuuerlessiger vnnd schliesslicher Andtwortt, zubeiegenenn keinen befehlich gehabtt, Sondern die sachen so lang aufgeschobenn, biss wir vnsere stadtliche Volmmechtige, Gesandtenn, vnd Rethe ahn euch verschickenn muchtenn, ferner In den sachenn mit euch handlung zu pflegenn,

Darauf wir solchs (: dieweiln wir, dass die Lande so erbermlich ohne vnterlass bekriegett ein Christlichs mitleidenn

tragenn :) fur die hant genohmenn, Vnd die Ehrenuestenn vnnd Erbarn, vnsere Rethe, diener vnd Liebenn getreuenn, Clauss Christiernson, Hanss Larson, vnd Hermanum Bruser, ahn euch abgefertigt vnnd die sachenn zu einem schliesslichenn Ende zubrengenn Ihnen aufferlegt, Auch volnkomene macht vnnd gewaldt gegebenn habenn, So seint wir nun von gedachten vnsernn Gesandtenn bericht . dass Ihr zu den sachenn nit vnbewogenn, vornemlich do Ihr vnsere grundtliche Meinung, hirin darnach Ihr euch gewisslichenn zuuerlassenn, vnnd zu trostenn wissenn mochtenn, Mugen wir euch gnediger wolmeinung nicht verhaltenn, Dass alle dass Jennige, wass vnsere vertraute Diener, vnd lieben getreuenn, fur euch geworbenn, vnsere meinung befelch vnd gemut sei, Welchenn Ihr hinfurter hir In volnkohmen glauben gebenn vnnd beimessenn wollet, glechst wir selbst zur Stedte wehrenn, Wir konnen doch gleichwol nit vnterlassenn, euch vnsern willenn, vnnd zugethanes gemuet, hirmit schrifftlich zuentdeckenn, Vnnd ist nit ohne dass die Lande zu Liflandt, bissher, wie dass weitleufftig zuuerholen vnnotig betrenget, beengstiget, vnd harte bekrieget vnnd noch In hochster gefahr stehenn, sich auch hinfurder, keiner sonderlichen hulff mehr zugetrostenn Dann die Jennigen, welche die Lande billich vnnd auss pflicht beschutzenn soltenn, Dess vermugens nit sein, Die andern aber, welche sich der Protectionn anmassenn, vnnd euch damit aufhalten mit keinem ernst, dartzu gedenckenn, vnd mitler weiln gleichwol die Lande, so wol Ihr Inn grundt verderbet, vnnd also Jemmerlich verheret, werdenn, Dass wo Ihr nit mit zeitigen Rath, Dartzu gedenckett, euch vnd euren nachkohmen, zu Entlichem verderb vnd vntergang gereichenn wirt, Derhalbenn weiln wir solchs augenscheinlich sehenn, vnnd dass die Lande so vbell gemeinett, vnnd teglich Je mehr vnnd mehr geschwechet werdenn, So seint wir auss Christlichem gemuet, vnnd mitleidenn, auch vmb euer vielfaltigs ersuchen dahin bewogenn, Dass wir euch zu trost vnd hulff nit lassenn, vnnd do es die wege erreichen

mocht, Dass Ihr auf billiche Conditiones euch vnter vnsern schutz vnnd schirm ergebenn wollet, euch auss koniglicher macht vnnd gewalt, Jegen menniglich, so wider fueg vnd Recht, euch beleidigen woltenn, so viell mueglich zuentsetzenn, vertredenn, auch wol vortzustehen, Dass es euch zu nutz vnnd gutem gedeienn muge,

Derhalbenn wollet Ihr eure grosse not vnnd gefahr In zeit betrachtenn, vnd vnser Itziges gnediges erbietenn, vnnd zugesagte hulffleistung, (: Weil es euch angebottenn :) nit abschlagenn, Dan Ihr einen gewaltigen Feint fur augenn, Vnd die so euere beschutzer sein sollen euch nit helffenn noch dess vermugens sein, Dass Ihr also kein bestendige ansehentliche hulff, vnnd nach druckenn von Ihnenn euch zuuermuetenn, Auch welche sich der Protectionn, vnnderstandenn, mit keinem Ernst, (: wie Ihr ohne euren grossen schaden nit Inne worden :) dartzugethann, vnnd die Lande ohne allenn widerstandt, vnter dess vbergewaltigtt, zerschleift, mit Mort, Raub vnnd Brandt, verheret wordenn, Vnd dan diss Reich zu Schwedenn, von vielen Jahrenn her, mit Lifflandt nit alleine In freuntschafft, zuuersicht, vnnd Nachbarschaft gestandenn Sondernn auch zuuornn von einem hernn beide Reich vnnd Landt, ohne beschwer loblich vnnd wol Regiert wordenn sein, Darumb ihr vielmehr vnser anbietten annehmen moget, Weiln wir euch als der gelegenste Nachpar, in einer Nott Rettung hulff beistandt entsatz, leisten vnnd thun konnen vnd wollenn, Vnnd seint hirauf In gnaden erpottig vnnd geneigt, Wan wir euren entlichen bestendigen willenn, vnnd bescheidt, erlangen Euch In vnsern koniglichenn Schutz vnnd beschirmung, gnedigst aufzunehmen, vnnd euch mit entsatz, vnnd anderer Notturft, zur zeit zu hulff zu kohmenn, vnnd vornemblich mit allem ernstenn vleiss, dahin zu trachtenn, Dass das wort Gottes, lauter vnnd Clar gepredigt vnnd aussgebreitett, Darnegst wie Ihr auss dieser Itzigenn Not, souiel Immer muglich mochten errettett, getrostett, vnnd wieder die, so

euch wider Recht vnnd billigkeit beschwerenn oder bekriegenn woltenn, geburlich vertrettenn werdett, Auch euch bei euren Priuilegyen, Als kaufmanschaften. Freienn handell, Communicationn, vnnd Sigillationn dadurch eure Stadt bei macht bleibenn möchte, zuerhaltenn. Dass Ihr darüber nicht bekummert werden sollett, Dartzu Ihr euch gentzlich verlassenn vnd getrosten mogett Wollen vnss nun versehenn, Ihr werdet hirin euch selbst, zu Nutz, Ehre, Trost, vnd gedei, gutwillig ertzeigenn, Auch vnss aller gelegenheit, vnnd euer gemuett mit dem erstenn verstendigenn, Darnach wir vns ferner Jegen euch, vnd In den sachenn gnedigst werdenn zuuerhaltenn wissenn, Welchs alles wir euch, aus guter zugethaner, vnd gnediger wolmeinung, nit haben, verhalten wollenn, Seint euch mit gnadenn bewogenn, Datum Stockholm, den letzten Aprilis A⁰ Lxj.

DEnn wolweisenn, vnsern Lieben Besondern Burgermeistern,
vnd Ratmannen der Stadt Reuall ꝛc

---

945. 1561. Apr. 30. Stockholm. — K⁰ Erich XIV. an Claus Christiernsson und Hans Larsson.

Cop.

Sendet einige Schiffe, ein Fähnlein Knechte, Geld u. a. m.; weist sie an, nunmehr die Unterwerfung von Stadt und Ritterschaft zu Wege zu bringen und andern Falls die Schiffe zu Kapereien zu verwenden; instruirt sie über ihr Verhalten zu Polen, Dänen und Moscowitern.

Till Claes Christersson och Hans Larssonn medtt Peder Twrsson, Datum Stocholm 30 Aprilis. An⁰ ꝛc 61.

Wij haffwe bekommitt trenne ederss schriffuelsser trogne vndersäther, thervdinnen I lothe Oss förstå, huru såsom lägenheeterne sigt anställe vdi Lijfflandh och hwadtt såsom I ther på wåre wägne förhandlett haffwe medh the Räffwelske. Så är Oss sådantt wäll behageligitt, äre och wäll tilfrijdz, att

I ther qwar förtöffwedtt haffwe, effther I doch likewäl haffwer förschickedtt breffwenn ifrå eder till hermesteren om Restitutionen, såsom I sielff giffwe tilkänne, Och schole I wetthe, att wij för någhen tijdh sedhenn haffwe bekommitt schriffwelsser ifrå hermesteren. therudinnen han förmeener sigh wele skräme Oss iffrå wårt förehaffwende, I thett hann så pucker på thett Romerske rijke, samptt kongen I Polenn, Och tagher Ryssen och slår Oss medh. effter hann I thett vtaff thenne Copie wijdere warde förnimmendes huilcken wij eder här Innelucht tillschicke ɔc Sammeledes giffwer han och Ingen godh bescheedh om Restitutionen, att han vm S. Joannis tijdh will komme till Räffle, thå will han lathe Oss bekomme, hwadtt såsom rätt och tilbörligitt kann ware ɔc

Szå kunne wij wäll förnimme, att sådantt är Inthett annett, än lösse förhalninger, ther medtt han will fördröye tijdh frå tijdh och Ingen Restitution Oss göre, Tesliges och att hann föge rådh eller willie haffwer till att göre Restitution, hwarföre will ware förnödhenn, att wij annerledes få ware förtenchtte till saken. Och synes Oss lijkest ware, att I tage handelen alffwarligen före, såsom I på begynt haffwe bådhe medtt Räffle Stadh och knechterne på domen, leggendes edher all winn vm, att I medtt skickeligheett, heller hure I kunne komme them ther till, att the loffwe Oss hulschap och Manschapp, på thett wij måtte nå̈gett bekomme för wåre vndersäters lijdne schade ɔc. Så opå thett att thenne saak, täste båttre måthe bliffwe befoordrett, skicke wij effther edherss eighenn begärenn try galeyder och en barck tilhånde, medt en Fänicke wäll vttrustede knechter, föruthen annett skipzfolck och båssmän, effter wij så ijlende Icke haffwe kunnett kommedtt flere tillwäge, tesliges skytt, kruutt, oc lodh samptt Victualie, ther på är hans Kyle förordnett till höffuidzman, samptt medtt tre andre, nempligen Erich Tönnessonn Vildman, Casper Wittenbergh och lille Mårthen, Och wele wij såå lagett, att siw andre Skipp och galleider schole medtt

thett aller förste ännw bliffwe afferdigede och tijtt förschickede, Hwar I och nw hasteligen några flere knechter behöffde, för änn samme Skipp komme tijtt, kunne I thå anamme, så månge som I behöffwe, vdafi the borgelägers knechter som vdi Wijborgz och borgo lhäenn äre, Inn till the Skepp kunne framkomme

Wijdere sände wij eder på samme Skip 10000 daler, them I vdi thenne Räffwelske handell til wårtt gagn och bäste anwände kunne, Seendes eder wijsligen före att samme peninger Icke måtte Oss försnelle, Icke heller att I them vtgiffwe, för än wij wette Oss nägett ther emott igen.

Ytterligere effter som I schriffwe om thenn store bräck som är på Spannemåll vdi Räffle, Så sände wij edher några Skuuter ladde, bådhe medh Rogh och Maltt, Och förhoppes att wij framdelis några flere schole tijtt öffwerschicke, huilken Spannemåll I måge föryttre och wände I Penninger Oss tillgodhe vdi thenne handel. Thette här altt sammens som är Skipp Skytt Penniger, Fettalie och folck, haffwe wij befalett att draghe till Porckale vdd, till att ligge ther och förtöffwe, så lenghe the wijdere bescheedh iffrå edher bekommendes wardhe, Ingelunde för begiffwendes sigh till Räffle. I wele förthenschuldh betenckie edher wijsslighenn, hwre såsom sakenn bästh kunne företages. Ther som I sse edher nägett fruchtbarligitt kunne vträtthe, thå schole the ware till samme handëll wedherredhe, hwar wij och Inghen godh eller wiss bescheedh bekomme, antingen medh eedh, löffte, breff eller segell tijckes oss Icke rådeligitt ware, att the skole förkomme tijtt, Vpå thett, att Skipp och godz Icke motte bliffwe förwarlössett, eller och folckett offratt påå Fleiskbäncken, effter the äre fasth swaghe, att rätthe ther nägett vtt, för änn thenn andre flåthen kommer them till vndsättningh. Haffwe I Icke heller behooff, att lathe hwar mann wette, hwarföre the tijtt dragne äre, för änn I see, att nödtorffthenn thett så kräflwer, Vthenn I måghe giffwe före, att the liggie ther till

att holle siöenn renn, heller någett annett hwadtt såsom edher tyckes lijkesth ware.

Efther som I schriffwe, om then Oldenbach, som haffwer Slotthett I förswar ther sammestedz, och att beswärligitt ware will, att fåå thett Inn, medtt mindre I fåå någre Muurbräcker ther hädenn, Szå äre wij förtenchtte till, när som thenn andre skippzflåthenn kommer tillstädz, sändhe åstadh Siw eller Otte stycker groff skytt, både heele och halffwe karttogher, föruten felttslanger och andre ɔc Och ther som I bekomme domen Inn, kunne I thå lättelighenn beskiutte samme Slott, Will therföre stoorlighenn ware förnödhenn, att bewecke the knechter ther äre, att the wele ware vnder Oss, Och om thenn halffwe betalningh änn sträcker sigh till 10000 daler och the wele förthensculdh öffweranttworde Oss samme doom, medtt the panttbreff the haffwe ther påå Padijss Clöster, kunne thet föge schade.

Hwadtt som thenn förssträckningh belanger som Staden begärer, måghe I giffwe them så för swaer, att när som the haffwe begiffuitt sigh vndher Oss, schole the thett wäll bekomme.

Ridderskapett aff Haryen och Wijrlandh, äre wij och tilsinnes anamme vnder Oss om the thett begäre, såsom I schriffwe medtt samme Condition och wilckor som the andre. Wij haffwe och förthensculdh schickett wåre breff . bådhe till Stadhenn, tesliges och Adelen theregenum wij achte änn ytterligere kunne beweke them till sakenn etc.

Om thenn Sechreterer som I schriffwe om, wette wij på thenne tijdh Inghen rådh till, vthen I må hielpe edher medtt thenn ther nw är, doch wele wij såå snartt wij någen schickeligh kunne bekomme, thär hädenn afferdige. Ther som någen disputation I midlertijdh förefaller, hwarföre wij haffwe samme sak företagett, thå är thett lätteligitt nog till försware, att thenn stundh the haffwe tastedh på wåre Vndersäther, Och effther wij så offte haffwe fordrett opå en Re-

stitutionn, och doch ligewäll Inthett kunnett then bekomme, hwarföre haffwe wij mosth göre them nägett tillgodhe ighenn.

Hwar the och wele seije, att thenn Romerske Keyssere haffwer giortt förbwdh, att mann Ingen tillföringh schall göre Ryssenn, thå må I så sware, att wäll mänghe finnes the som mere tillföringh haffwe giort Ryssen, änn som wij, Ther till medtt att wij wetthe Oss Icke ware vnder thett Romerske Rijke. Thett the befruchte sigh för kongen I Danmarck, och meene att hann schall besluute sundett för them, sammeledes att wij Icke ståå wäll medtt honum. Försee wij Oss, att effter thett nogksamptt är aff edher tillförenne förlagdtt, schall ingen wijdere endttskyllingh thervdinnen behöffwes, Och kunne I ännw bliffwe wijdh samme meeningh och seije, att wij inthett haffwe medh honum vteståendes, effter han är Oss så när förwantt. Och ther som hann eller någen annen wele göre them nägett öffwerwåldh, thå äre wij tilsinnes, att försware them, lijke som andre wåre vndersåter.

Männ thett wij schole taste på the lybeske för then seglattz schull, kunne wij thett Ingeledes göre på tenne tijdh, Vthenn när som the haffwe giffuitt sigh vnder Oss, Förhoppes Oss, att wij tröste wäll såå wijdtt bringe thett tillwäghe, medh the lybeske, att the af sigh sielffwe schole öffuer giffwe thenne seglattz, effther the bättre lågenheett haffwe till att bruke theris handell och wandell I Räffle änn som I Narffwenn.

Vm the Pålniskes förehaffwende, Må I wette, att wij Icke gärne såghe, att the schole fåå Räffle Stadh och Slott Inn, såsom the wäll tilbiwdhe, Och hwar the iffrå dansche någhen försträckning wele göre ther hädenn, och elliest förnimme kunne, att thenne handell för edher wille lyckes, thå må I legge edher win om att göre them affbräck, doch så, att I granneligem förfare, om I äre så starcke, att I förhoppes eder nägett kunne göre till sakenn. Altt thette, såghe wij gärne, att I så bestelle wele, såsom förtaldh är, effter såsom

I see, att tijdzens lägenheeter sigh skicke wele, Och ther Gudh förfogede sakenn ther hädenn, att I bekomme både Slottedh och Stadhen Inn, att I thå lathe holle opå, och befäste samme Slott thett häfftigeste som I kunne, ther före att I thå täste bättre tillfälle haffwe att försware, thett I vdi så motte bekommett haffwe Ther och Ryssen wardhe dradragendes therföre och sigh ther belägrendes. thå schole I strax sticke opp enn hatt, och begäre att I komme till taels medtt them, och sedhen begäre, att han lothe edher bliftwe oahntastedh, effter samme Slott och Stadh hörer Oss till och Icke the Lijfflenske, Wij wette Oss Icke heller nągett haffwe vteståendes emott Storfurstenn, hwar the thett elliest Icke wele göre, att the thå till thett minsthe, wele sijnn bwdh till Storfurstenn, och sigh försth bespörie hooss honum, om thett och är hans willie och befalningh. Effther edher förhoppes, att ther Storfurstenn finghe wetthe, hwadtt för orsack wij haffwe tagett samme Slott och Stadh Inn, wardher hann Inthett obehagh ther till haffwendes, Hwar thett Icke kan hielpe, thå måghe I biwdhe till och försware edher, thett bäste som I kunne, Om och så hände, att hann Inthett komme therföre, vthenn droghe elliest vmkringh och ströffede I landhett, såsom tilförenne, thå måghe I holle edher stille, och Inthett befatte eder medtt them, Och hwar Ridderschapett och the som på landzbygden äre, beclagede sigh thervdöffwer, och begärede vndsättningh aff eder, kunne I giffwe före, att ther som the kunne haffwe tolemodh på enn lithenn tijdh tillgörendes, thå schulle sådantt wäll bliffwe affstelledtt, effter wij haffwe nw våre fullmyndighe Sänningebwdh åstadh till Storfurstenn, som schole förhandle om fredhenn hooss honum ɔc.

Till thett sijdzste, hwar I säge edher platt Inthett fruchttbarligitt kunne vträtte, antingen till att bekomme Slotthett Inn, eller och att Stadhenn wille och Icke begiffwe sigh vnder Oss, thå måghe I bruke samme Skipp, Skytt och

folck till siöss, och tasthe the Lijflennsche ahnn, till tess I kunne bekomme sä mygett ighenn som the iffrå Oss och wåre Vndersåther tagett haffwe. ɔc Hwadtt som ytterligere tillgörendes är, och här Icke så vttryckeligen är wardett författedh, haffwe wij giffuitt Oss elskeligh hans Kijle munndttlighenn bescheed om, ther effher I eder rättendes warde, Och försee Oss I wardhe Inghenn mögeligh flijtt sparendes till att wette wårtt gagnn och bästhe, effter som wij eder ther vm betro ɔc Datum vt in literis.

---

946. 1561. Mai 3. Wilna. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Wilna, an den OM. Gothart.

Orig. (Verz. I, 1269.)

Credenz für den Herrn von Dona und Justus Clodt, nebst Uebersendung zweier Zelter.

Illis & Magce dne dne amice & vicine
plurimum charissime & observan[e]

Deditissima studia & officia mea ac omne genus fraternae obseruantiae Cels. vrae defero et deferet coram sermone suo generosus dominus Henrichus Burgrabius liber Baro a Don aulicus Mtis Regiae qui Reualiam ita volente et postulante Cels. vra a Mte Regia mittitur deferet et dominus Justus Claudius orator illius ex cuius sermone cognoscet reliqua quae cognoscenda sunt tum etiam quid mihi videatur ex re fore Cels. vrae et totius provinciae Cui fidem in eis quae meo nomine referet adhibere dignabitur, indicauit etiam mihi idem Dns Justus Cels. vram non abundare equis gradariis Quamquam et ipse ego non vsque adeo hoc tempore abundo, quod paulo ante in aulam Imperatoriae Mtis tam ipsi Caesareae Mti quam Serenissimis filiis suis regi Bohemiae et Archiducibus Austriae tum et nepoti meo ex sorore illustri domino Georgio Ilynicz Comiti in Myr pocillatori Serenissimi

domini Caroli vnum forte decenarium gradariorum misi Tamen Cels vrae mitto duos per eundem D. Justum Claudium quales in stabulo meo hoc tempore meliores habere potui, idque mutui amoris nostri et benevolentiae fraternae ergo. Quod restat cupio Cels. vram optata incolumitate et florentibus rebus omnibus perfrui. Datae Vilne XIII Maii Anno dni M°D°LXI°

Ill. Cels vrae

ffrater obsequentissimus
Nicolaus Radziwijl

Illri & Magco dno Gothardo Kethlero Equestris ordinis Teuthonici in Liuonia Mgro dno Amico et vicino plurimum charissimo et obseruandissimo.

---

947. 1561. Mai. 3. (Reval). — Claus Christiernsson's Verhandlung mit dem Rath zu Reval.

Conc.

Wiederholte Forderung endlicher Resolution. — Ausweichende Antwort.

In dorso: Das 3 antragen vhor dem gantzen Rathe geschehen den 3 Maj Anno ɔc 61 zu Reuel.

Erbare Wolweise Fhursichtige gunstige herren vnnd guten freunde Wyr seint zweiffels ohn, Ewere Erb: W: werden sich gnugsam haben zuuerInnern, Wass massen diesselben Durch Ihre abgefertigte Gesandten bey dem Durchlauchtigsten Hochgebarnen grossmechtigen Fursten vnnd herrn, herrn Erichen dem 14, zu Schweden, der Gotten vnd Wenden ɔc Konige, vnserm gnedigsten herren vnderthenigst anlangen lassen, Das Ihre Kon: Mt: sie mit Rhadt, trost vnnd hulffe nicht vorlassen woltte ɔc Wass auch Darauf Ihre Kon: Mt: beyde eigner Person, sowall durch etzlige Ihrer Reychs Rethe, vnnd darnach durch vns, auss Christlichem nachparlichem mitleydende sich Resoluieret vnnd erkleret, vnnd wyr nach

vberreichter Creditiuenn E: Erb: W: angebotten, Welches alles dan Eins Erbaren Rhadts mitvorwhanten, so auf vnser begehrent ann vns geschicket, mit mehrem vnnd weitleuftigerm, E: Erb: Weiss. gnugsam woll werden berichtet haben, Vnnd Wiewall Ihre Kon: Mt: auf gedachtes Ihres Christliches Nachparliches mitleydendes erbietent ein schleuniges entlichs Antworth erwartend gewessen. So haben wyr Jedoch alhier Inn die sexte wochen stille gelegen vnnd Ist nichts entlichs aussgerichtet worden, Alleine das der Feindt vhast hierankunft vnnd hernachmalss sein fhurteil gebrauchen konnen, Auch von etzligen andern vhast seltzame vnnd geschwinde Practicken (: so dieser guten Stadt vnnd Landen mehr schedlich dan fhurderlich sein :) gestiftet werden Auch die beste Zeit allenthalben vorseumet Whan aber zu allem, das zu dieser stadt vnd Landen nutz vnnd gedey gereichen soll Inn der Zeit mus gedacht sein, vnnd die lange vorzugerung sehr schedtlich Auch Der Kon: Mt: stadtliche Botschaft, so ann den Reussen abzufertigen entschlossen Itziger zeit vhast fertigk, vnnd auf vnser abscheit so wyr teglich alhier erwarten, vorharren mussen, Damit dieselben Inn der handlung dieses orts Auch gedencken, vnnd den mith Inn den Frieden ziehen, oder Ihre Mt: alssdan andere wege Jegen Ihme Inn der Zeit vornehmen mochten, Alss Ist ann E: Erb: Weiss: vnser gutlichss Begehrent vnd Bitten, dieselben woltten vns zum schleunigsten mit einem Antworth vorsehen Wass die Kon: Mt: betrieffet, Seint Ihre Mt: noch auf der vorigen Meynungk beruhen, vnnd damit derselben trewer ernst, Auch das die dieser Stadt vnnd gemeinen einwhonern vhor andern mit Besondern gnaden bewagen, zusehen, haben Ihre Mt. vhors erste zwene Jachten mit etzligem vorrathe vorgestriges tages ankommen lassen, Vnnd Ob vieleichte, etzlige Spöttisch desshalben wheren, so woltten sich Jedoch E: Erb: Weiss: ann dieselben nicht keren, dan wyr eigentlich wissen, das mit dem ersten wyr einen bescheit, das diese vorgenhomene sachen einen furtgangk ge-

wunnen, erlangen, andere vnnd mehre hulffe nicht lange auss plieben werden. Derowegen vns nutzlich vnnd nötigk bedeüchte, Dass wyr zum ersten mit bescheide vorsehen werden mochten, Damit Ihre Kon: Mt: wie gemeldet sich ferner Inn diesem notturftiglichen zuuorhalten, vnnd hernachmales viele vorgebliche vnkhosten vormitten werden mugen Dan wyr gentzlich erachten, E: Erb: Weiss: numehr wall sich werden entschlossen, Auch vornhomen haben, was vhor hulffe die von andern frembden örtern zuerwharten.*)

Vnnd wird solchs Ewern Erb. W. vnnd der gantzen gemeinen Stadt zu Ihrem eignen nutz vnnd besten, vnnd der Kon: Mt: zu Schweden, vnserm gnedigsten Herrn, zu gnedigem angenehmen gefallen gereichen, Vnnd wyr seindt es hinwiederumb Jeder Zeit zubeschulden vnnd zuuordienen erbötigk vnnd gewilliget ɔc

Antworth

Ein Erbar Rhadt wuste sich wol zuerInnern, das sie solchs wie von vns gemeldet von der Kon: Mt: vnderthenigst begehret, vnnd das Ihre Kon: Mt: sich so ghar gnedigst Jegen sie gestellet, vnnd erbotten, woltten Ihrer Kon: Mt:

---

*) *In dem stark abgeänderten und corrigirten Concept findet sich unter Anderm folgender, durchstrichener Passus:*

Wan auch Ewere Erb: Weiss Inn der letzten gehabten vnterredung vhor 14 tagen vnder andern vns antzeigen lassen, Weiln die Kon: Mt: die Stadt bey allen Ihren Priuilegien vnnd gerechtigkeiten, Do sie sich vnter Ihre Kon: Mt: begeben wurden, zu schutzen vnd zu handthaben sich gnedigst erbotten ɔc So where Ein Erbar Rhadt nicht vngeneiget, vns Ihre Priuilegia zuzeigen whan vnss solchs gelegen, Damit die Zeit so lange Ihre abgefertigte Gesandten nach dem herrn Meistern wheren, nicht vnfruchbarlig abgehen, Sondern darInn was vorgenhomen, vnnd wyr auch wissen mochten, was vnnd wie Ihre Priuilegia wheren, Demnach haben wyr solch erbietendt zu Dancke aufgenhomen, vnnd mit dem ersten dasselbe Ins wergk zustellen gebetten, Weiln aber solchs bissanhero vorplieben, vnnd vhor vnsere Personen woll leiden mochten, Das diss dermassen mochte beginnet werden, Alss Ist Imgleichen vnser freundt vnnd Dienstlichs bitten, E: Erb: Weissheiten sich desfalles auch Jegen vns, vnnd whan es Ihnen gelegen das dieses mochte furtgestellet werden, erkleren woltten, vnnd wollen hierauf E. Erb: Weiss: bescheit erwarten.

sie zum demutigsten Dancksagen, Auch solche gnade so Ihnen wiederfhure Jegen Menniglich ruhmen, vnnd eusserstes Ihres vormugens williglichen vordienen Dass ess aber sich mit dem Antworth so lange vorzogen, where die vrsache, wie wyr zuuorne gehöret, Das Ihre Gesandten noch nicht wiederkommen, vnnd sie zu dieser sachen entschaft nicht gelangen köntten, er sie von Ihrem Itzigen gnedigen herrn (: deme sie noch zur zeit mit eyden vorwhandt wheren :) Ihres eydes erlassen, Nichts destoweniger woltten sie vns nicht vorhalten, Das sie Innen kurtzes eine Post von Ihren Gesandten erwartende wheren, was alssdan sie vhor bescheit bekemen soltte vns vnuorhalten pleiben Derohalben sie abermales fleissigk Bieten, wyr noch eine kleine weile des vorzuges keinen vordriess haben woltten,

Der Jachten halben das etzliche spottisch wheren, das wurden ahne zweiffel vnuorstendige leuthe, sein, Ein Rhadt wheren Gott lob Inn dem vorstendiget Bitten auch wyr vns ann solche grobe Leuthe nicht kheren wolttenn,

Das etzlige geschwinde Practicken Jegen diese Stadt vnnd Lender gestiftet woltten sie wol glauben, Aber sie woltten mit Götlicher hulffen dem vorkhamen, wie sie alrede dan darzu gedacht,

Ist auch eine frage gethan wie die Kon: Mt: zu Schweden mit dem Dehnen stunde, Anthwort dan sie wurden beyde zu hauffe khomen, vnnd sich freuntlich vorgleichen ɔc

948. 1561. Mai 4. Reval. — Claus Christiernsson u. A. an den König Erich XIV.

Cop.

Berichten von ihren Verhandlungen mit Stadt und Ritterschaft; vom Zustand des Schlosses; von der schwedischen Gesandtschaft nach Moskau; von den Anstalten der Polen und Moskowiter und dringen auf Verstärkung und weitere Ordres.

Stormectigeste Hogborne Furste A: N: K: och Herre E: K: M: nådigiste scriffuelse dateret på Ulffuessund 5 Aprilis, Haffue

wij vnderdånigest vndfånget den 1 dagh maij Ther wij oss I vnderdånigheet aldelis gerne wele och skole effter rätte, Och såsom E: K: M: för gåth ansseedt, och nådeligist befalet haffuer, att wij skulle giffue oss I handell med the Reuelske för en wij droge till Hermesteren. Szå förhåppes oss att alle våre vnderdånigeste scriffuelser seden wij hijtt komne äre E: K: M: alrede kompne tillhånde Ther aff E: K: M: nådeligest haffuer förstått Huad legenheter her opå Färde äre, och Huru wij handelen både med Staden och the domeske Knechter företaget Haffue, Tesliges förskickede wij E: K: M: och senest med anders Biörnsson all then beskeed wij bekomme iffrå Hermesteren sampt alle the vmstender och legenheter Jochim Burwitz haffuer E: K: M: tilscriffuit Huilcket wij förmode E: K: M: och widh thette pass wäl ware kommit tilhånde, Szåsom wij och på samme tidh, så wäl I alle wåre förre scriffuelser vnderdånigest lothe E: K: M: förstå huru widt wij wåre kompne I Handelen och hwaropå meste sacken stoodh, Nempligen theropå att her måtte komme några Örligz skep Galleijder och Jachter, therutaff Staden sampt the domeske kunde haffue någen tröst, och ssee att man meenthe sacken med alffuar. Szå hänger och grunder all ting än nu opå thet samme så att alle man både rijcke och fatighe, så wäl I Staden som på domen vnske och begäre, att her någen sådane tröst och tilförlatlige presidia, iffrå E. K: M. och Swerigis Crone komme kunde, hwar och mögeligit hade warit sosom wij åffte hade scriffuit att sodane tröst och Presidia hade her kunnet komme lenge sedan, dhå för håppes oss att wij alrede hade hafft all then fordre Inne som wij sielffue haffue welet begäret Ty then menige man haffuer nogh sampt warit, och en nu äre, ther till willighe och E: K: M: bewågen, så och mesteparten aff Rådet och Ridderskapet aff Harijen och wijrlandt, dock Hemeligen och oförmercht för then Edh skuld, som the Hermesteren med förwanthe äre Therom the nu (: sosom åffte berördtt är :) Haffue

theris Sendebudh till Righa eller huar the honum finna kunde samme Edh, att wpseije, Doch haffue the alt studzet och förhalet med the suar och beskeed wij begäre All then stund heer ingen mere tröst haffuer effterfölgdt, vtan allenest twå små Jachter, Ther med Erick Spåre I tässe dagher är hijtth kommen med penningerne iffrå Helsingefårs. Theröffuer the som her gode pålniske äre haffue lathe sigh något spåtske förmercke, all then stund her synes inge större och mehre trösth ware förhanden, welendis ther medh affråde och öffuertale the andre som E: K: M: benägne äre att the ingen tro eller låffue skole stelle till wår handell. Thertill äre her och wisse tidender kompne att en hoop pålacker widh några hundret skole ware opå wegen emellen pernow och Här som hijtt äre beskedde, sa att theres förbudh och breffdragere komme alrede 4 dager seden her In, Therföre wij strax Haffue vnderstunget och förhandlet med Rådet, Så att the Ingelunde wele städhe samme pålacker her In, icke Heller på domen, Vtan Haffue them aldelis vthslaget och affwist, Tesliges haffue the hafft theris budh, Både aff Rådet Ridderskapet och menigheten till then Jasper van oldenbockumb som Slåttet haffuer Inne, och lathet honum alffuarligen tilseije att han Ingelunde skall några flere pålacker taghe ther In, för en the kunne få swar iffrå Hermesteren och theris Sendebudh, Så fframpt the icke skole bliffue förorsackede att samptligen göre ther något annet till. Ther vdinnen han så Bewilliget haffuer att han inge pålacker will tage ther in, emott theris wilie och wethskap, effter the ikke kunde then ration lijdhe, Men vm kongen aff pålen vdj Hermesterens nampn vorde något annet slagh krijgzfålck hijt förskickendes, dhå kunde han thet icke vthslå vtan taghe them In, när the komme thet måste Staden sampt Ridderskapet och wäl lijdhe så lenge the wåre vdj Hermesterens Edh. Szå haffuer thet sigh nu A: N: K: och Herre med alle vm stender och legenheter sosom her förebemelt är, Men wille gudh och E: K: M: att

her kunde någen mehre hielp komme med skep fålck, och andre nöttårffter, som man kunde förlathe sigh till, Dhå wille man (: nest Gudhz hielp :) icke allenest finne Rådh till att hålle the pålacker vthe som tilkommendes äre, Vtan och Jemwel komme them, vth som her alrede äre Inne och sedan Hylde Staden och domen till oss medh Slåttet wille man och wäl få Rådh Effter then Oldenbockumb är icke öffuer 40 eller 50 man starck Theropå ther under äre 12 pålacker, Och haffuer dhå fast föge ting till att förtäre, Vtan Haffuer nu för några dager seden förskicket eth skep her iffrå till Sonebårgh effter Spannemål och annen fetalie som han will bespijse sigh med opå Slåttet, Huilcket skep wij (: opå E: K: M: nådigiste tröst och behagh :) achte lathe vptaghe opå en räth, vm wij Elliest kunne bliffue så starcke till siöss innen täss thet kommer hijt tilbacke igen. Ty wij förmodhe hijt några Jachter, iffra Wibårg, som Jacob Henricksson oss med förtröstet haffuer, Doch kunne sådane ringe Skep och thet skyt the före föge vthrätte icke heller något sådane ansseende haffue sosom Galleijder eller andre Örligz skep, Effter thet äre mesteparten the frijbytere Jachter man vdj tässe förledne år vptaget haffuer, E: K: M: wärdes förthenskuld, vdj tijdh och med thet allerförste ware förtenckt att lathe några sådane skep och Galleijder komme hijtt med skytt, och alle andre nottårffter som till handelen tiäne och behöffue wele Szå frampt E: K: M: som oss inttet tuiler nådeligest will at wij her något gåth och fruchtbarligith skole kunne vth rätte och ju förre thet kunde ske ju bettre thet wåre för en Slåttet kunde något bettre bliffue bemanet och bespijset, Ty när sådane tröst wore förhanden, kunde man letteligen beweke Staden så att Slåteske icke finge någen vndsetningh ther vth med fetalie eller annet, När thet och så widt komme att man begynthe grijpe thette Slåttet an medh alffuar, så kunde man seden guudh foog giffue sigh I handell medh Sonebårg sampt padis kloster och annet mehre som her vmkring och vnder

ligger Förre kunne wij till ingen ting komme anthen med eth eller annet och förnymme doch både aff knechter och annet fålck att the thertill wäl äre willige, giffue tässliges godh tröst, att samme huss letteligen stode till att föröffwre och intage när man hade naget till att göre medh så att thet ingen yndsettning eller bespijssning finge, dherföre haffue wij winlagdt thet meste mögeligit haffuer warit, att förhindret, så att ther inthet synnerligit förrådh är inkommit seden wij hijt komne wele och så her effter ingen flijtt spare sådant att förhindre, Tesliges göre thet fålck affspennigdt som ther är Inne och wij kunne komme I handell medh.

Wijdere A: N: K: och Herre kunne wij E: K: M: opå thet vnderdånigeste icke förhålle, att effter wij ingen wijdere beskedt iffrå E: K: M: haffue bekommet seden wij hijtt komme anthen scriffterligen eller elliest med någre sådane skep och Galleijder, som förberördt är, ther dhå alleman her I Staden och på domen fast efter trenckte begäre och åstunde, vtan att Erick Spåre allenest är kommen, Doch med ringe Jachter och alenest med peningerne och så mycket fålck både hoffmen och knechter som opå samme Jachter rymes kunde, Befruchtede wij att the som her till haffue lathet sigh förmercke ware godhe på wår sijdhe Bade ibland Rådet och menigheten skulle theregenom affalle och miströste, at man icke komme något starkere fram sasom wij them altidh förtröstet haffue, Dherföre haffue wij I går som war then 3 maij förfoget oss till taels med hele Rådet In opå Rådhusset, och giordt oss thet wärff och ärende, att effter wij nu I så längan tidh haffue her leghet, och thet så lenge fördröijes medh theris Sendebudh, så att wij till inthet entligit besluth och swar komme kunde Item att then beste tijdh nu fast förssumes och förlöper som thette land nyttigest och profijteligest wore, att han bleffue annerlunde achtedt och brucket I en måtte och annen såsom nöttårfften högeligen kreffuer. Synnerligen medh E: K: M: Fulmyndige och Ståtelighe sende-

budh till Ryssen afferdigede, som nu ligge stille, och förssume theris tijdh vtaff effter then besked wij her förmodhe, Opå thet the och kunde drage thenne Stadh och vmliggende land In vdj Handelen medh hooss Storforsten. Wij haffue them vdj like måtte erinneret vm fiendernes legenheeter Huru theris tidh nu och flux nalkes ther vdj the medh theris onde och blodhtörstige företagende emott thenne Stadh och öffuer bleffne landzort fortfare kunde, Hwar ther emotth icke I rätten tidh annerlunde bleffue tilltänckt och föresseedt; Begärede för then skuld att the wille nu strax eller med thet aller förste wethe oss ett wist swar och entligit beskeed huru the våre tilsinnes med E: K: M: I thenne handell, Ther wij oss seden effter rätte skole kunne Item att E. K: M: och nadeligist måtte wethe sigh her vdinnen wijdere och nöttårffteligen till att skicke och förhålle, Så at månge fåfenge och onytige omkostneder som opå legationer Örligz skep, krijgzfälck, och annet sådant mehre, thenne Stadh och vmliggende land till thet beste aff E: K: M: nådeligist måtte förwendes kunde I tidh förekommes och affstelles, Giffuendes them och så then förtröstning att E: K: M: Ju nådeligist aff ett Cristeligit medlijdende och konungligit bewogh mener them räth medh alffuar, Men att sådane swår Rusting icke strax komme eller följde, thet skulle the sigh icke aff skrecke eller bewecke lathe, Ty så snart E: K: M: förnijmme, att the wille rätte vegen vth medh oss warde sådane hielp och presidia icke lenge vthe bliffuendes, Men öffuer tässe twå ringe Jachter som komme med Erick Spåre, behöffde the sigh ingen fremende mening göre, Vtan att vdj den beste måtten, Ty thermed är och Gudh täss låff något förråd kommet som man I förstånne kan begynne Handelen medh, Och att E: K: M: hade befalet när wij finge wårt affskedh, att wij skulle tage thet lille förrådh strax med oss hijtt som när mest och först wore redhe så lenge thet andre och större kunde följe effter. Ther till haffuer Rådet swaret och betacket E: K: M: opå thet aller

vnderdånigeste menendes sigh thervdinnen plat inthet tuiffuel haffue, vtan att E. K: M: Ju nådeligest mener sacken räth medh alffuar. Theremoth the sigh föriäthe och beplichte sådane Cristeligit medlidende sampt kongelige tilbudh och större nåder med alsom största tacksamheet lydne och hörsamheet vdj leghligen tidh aff alt hierte ganske gerne at wele anname, Allenest haffue the opå thet Högste begäret förtågh och Respijt med sådane swar och beskedh opå någre dagher Förmenendes sigh alle dagher förmodhe then beskedh iffrå theris sendebudh att the seden oförwiteligen kunde sigh I så måtte medh oss opå E: K: M: wegne Inlathe, wij kunde ther hooss och förmercke att ther någen synnerligh och mere tröst wore för handen med sådane skep och krijgz Rustninger som åffte berördt är dhå skulle thenne hele stadh nappeligen något lengre töffue effter Hermesterens swar, Ty Rådet haffue alredhe lathet sigh höre, att the inthet wele lathe sigh med någen yterligere förhalen och förtröstning att nöije, När dhå Ridderskapet och Adelen aff Harien och wijrlandt såge att Staden ginge E: K: M: I så måtte till hånde skulle the och så letteligen bewekes till att göre thet samme. All then stund the så wäl nu som tilförende äre såsom för en man och vdj ett förbund med Staden haffue, tesliges vdj alle Rådhslågh och Handeler altijdh warit tilstädes med Rådet, sameledes förtaget then Åldenbockumb att före the pålacker In opå Slåttet. The haffue och så widt inlatet sigh medh oss (: såsom wij tilförende haffue E: K: M: vnderdånigest tilscriffuit :) att the innen widh Staden haffue theris Sendebudh till Hermesteren lathe förwerffue theris eedh löss. Dherföre A: N: Konung och Herre (: effter wårt ringe betenckende :) synes räth nu ware tijdh att sådane Presidia och krijgszrustningh måtte komme Fram med penninger och alle andre nöttårffter så trampt man något skal haffue her vdaff. Ty hwar thet I thenne resse bliffuer tilbacke, och vth slaget, Dhå är befrucfendes att wij nappeligen, någen tidh mere kunde her så

letteligen tilkomme, vtan thet lather sigh så med alle vmstender ansse (: vm wij icke äre täss snarare :) att Ryssen dhå haffuer thenne Stadt så snart bårthe som pålen eller någen annen. Bidiendes för then skyld opå thet aller ödmiuckeligeste att E: K: M: wärdes för Gudz skuld nådeligen anname och wptage sådane wåre ringe för slagh och enfåldige scriffuelser, vdj all gunst och nåde, Gudh kennet wij fatige män och tiänere mene saken icke anners en wäl och E: K: M: sampt menige Sweriges Crone opå thet aller troligeste så santh hielpe oss then alzmectigiste gudh huilcken wij E: K. M: till Helsse sunheeth och lyckesaligith Regerung ganske ödmiuckeligen Befale Datum Reuel 4 Maij Anno. 61.

Zedell.

Aller nådigeste Konung och Herre wij wele E: K: M: opå thet aller vnderdanigiste icke förhålle, att seden thetta breff war beslutet kom till oss en then förnempste vdaff Rådet, Nempligen Hans Smedeman som I wintres war hooss E: K: M: och loth förstå att sedan wij I går hade waret på Rådhusset haffuer Rådet hafft hele menigheten sampt Ridderskapet och Adelen aff Harijen och wijrlandt tilhope och giffuet them wåre wärff och inbringende fulkomligen tillkenne, Frågendes them huru the her vdinnen wille och kunde egentligen ware tillsinnes. Ther opå the dhå alle sampligen med hand och mund skole haffue swaret att the ingen Herre eller konung wille eller wiste sigh till att Hellere Haffue och begäre vtan Gudh och E: K. M: vnskendes aff hiertat att thet lenge seden hade kunnet ther till komme. Therföre the sigh nu vdj thenne nath alle endrechteligen så wel Rådet och Ridderskapet såsom menigheten haffue så betenckt Beslutet och förenighet, att the inthet lengre wele förlathe sigh på kongen aff pålen, Hermesteren eller någen annen, Icke heller något wijdere Respyt och wpskuff begäre för theris Sendebudh skuld som vthe äre, vtan vdj then helige trefåldig-

heetz nampn giffue sigh under E: K: M: Samme Smedeman haffuer och bedet oss E: K: M: opå hans nampn låffue sådant för fult och fast frijt til scriffue, menendes thet ware, så wäl Rydsens (*l.* Rådets) och Adelens som Hele mennighetens, entlige besluth och fulkomlige meningh. Ganske ödmiuckeligen Bidiendes, att E: K: M: wärdes för Gudz skuld stelle then legation fort som achtet är in vdj Rydzeland, Och giffue them fulkomligh macht och befalning till att affhandle vm thenne Stadt sampt Harijen och wijrlandt hooss muschowiten lijcke som vm alle andre E: K: M: besworne vndersåther och eigne arffland. Derföre A: n: K: och Herre Huar och så är att E: K: M: tächtis lathe samme legation gå fort, Såsom vtan tuil, högeligen är aff nödhen wore wår aller vnderdånigeste begären, att the dhå måtte bliffue något lithet liggendes vth med nylandz siden anten widh pårkal vdd eller anner stedz så att en vtaff oss, anthen kunde drage tidh eller och scriffue them till om alle vmständer. Thereffter the theris sacker seden ställe och skicke kunde.

Item A: N: Konung och Herre, Haffue wij och förståt att Rådet och Ridderskapet Her I staden Haffue I tässe dager fåth budh iffrå förberörde theris Sendebudh så att the mehre en I 8 dagor haffue waret hooss Hermesteren, Dock icke kunnet komme fram anten till audientz eller till någen handell och beslut, vtan at Hermesteren skall göre sigh siuck och stinge sig vndan. Går och ther hooss för fulkomligit rychte att Rydzen er nu på 3 orter, Infallen vdj påland, Huilcket en orsack och är ther till att thenne Stadh sampt Rådet och Ridderskapet nu haffue giffuit sigh vnder E: K: M: så aldelis Blåtte, Ty nu kunne the förft sse och mercke huru the äre vth satte och huadh the för tröst och grund haffue till att Bygge opä. Hwad E: K: M: nu för then skyld nådeligist syntes yterligere lathe företaghe och anfå med thenne Stad och landzende effter sacken nu så widt är kommen måtte nu vdj tidh med alffuar bliffue tiltenckt och

förhandlet både med kongen aff Danmarck och andre vmliggende orther som någen macht opå ligger Sammeledes vm Hertugh magnus af Danmarck anthen sielff komme eller bleffue förskreffuen till E: K: M: huilckom thette Sticht wan Reuell (: som domen tillyder :) alrede i fiord bleff vpdraget och inrymdt, Endoch han en mungen inkompst haffuer hafft ther vtaff, Att E: K: M: lothe för handle med honum vm samme Sticht anthen med en summe peninger kope honum thet iffrå eller älliest Huru E: K: M: syntes, opå thet man kunde täss mehre behielp och vnderhåld få vnder Slåttet. Thet stelle wij vnderdånigist vdj E: K: M: nådige skön och höge betenckende. Ther man och kunde vdj lijcke måtte anthen nu eller framdelis lathe förhandle med honum, vm össell, och the andre små land och öijer, ther vm kring ligge, som Hans Biskopz döme tillyde dhä vore thet E: K: M: och Swerigis Crone icke olegeligit ther man kunde komme till Handels med Soneborg och thet huss tho padis Såsom och förberördt är vm thet infall Rydzen Haffuer giordt I påland, kunne wij än nu icke egentligen wethe opå huad orther thet skedt är vtan ther E: K: M: syntes haffue något Sendebudh till påland, Dhå måtte thet wäll Imidlertijdh göre sigh till redhe till täss wij någen wissere och bettre beskeed vm samme Infal förnijmme kunne, Huilcket wij E: K: M: sampt alle andre lägenheter her förfalle kunne, vdj all vnderdånigheet wele och skole offörssumeligen giffue tilkenne.

Till thet Sidste A: N: K: och Herre Såsom E: K: M: Her vtaff nådeligest haffuer till förnijmme huru wijdt wij nu äre komne med thenne Stadh sampt the aff Harijen och wijrland när gudh will thet kan komme till ett endligitt beslut. Så befruchte wij att Rydzen warder sigh icke lenge förssumendes Vtan lather sine Ströffers och förlorede hoper medh thet förste falle her in, och förhärie thet lille her vmkring Reuell än nu är offörderffuet för en E: K: M: Sende

budh kunde komme till Handels med Storforsten. Dherföre (: Hwar så skeedde :) Haffue wij opå E: K: M: nådigeste Behagh och Högre förbetrende Satt oss före att wele Haffue wårt budh till the Hoffuitz men öffuer sådane ströffende Rother och medh foogh andrage att E: K: M: Haffuer thenne Stadh med thesse nest vmliggende land vnderkuffuet och intaget för Hermesterens ohörsamheet skuld eller Huad orsak wij kunne förebere licke som E: K: M: hade nådeligen lathet giffue Storförstens Sendebudh swar senest I Stocholm, Men ther E: K: M: nådeligest syntes lathe stelle oss Eth sath före vdj Canselijt ther effter wij förbe: de Rydzer, tillscriffue och affwisse moste, wele och skole wij oss ther aldelis gerne effter rätte, Ther och sådant icke så snart kunde skee och komme oss tillhande för en Rydzer sloge her In, Dhä haffue wij ingen annen Rådh vtan måste ssee till, Hwad sätt wij kunde finne honum opå thet fogeligeste tillfridz att stelle så lenge E: K: M: Sendebudh kunne fram komme. Ganske vnderdånligen Bidiendes att E: K: M: wärdes oss vdj all gunst och nåde wptage Huad som helst I så måtte vdj then beste mening bestelt bleffue, Och oss med ett wist swar och beskeed opå alle tässe puncter thet förste mögeligith kan ware nådeligest förssörge, ther wij oss aldelis gerne wele och skole effter rätte. Datum ut in litteris videlicet 4 Maij Anno. 61.

949. 1561. Mai. 8. Stockholm. — K° Erich XIV. an Claus Christiernsson und Hans Larsson.

Cop.

Billigt ihr Verhalten; stellt eine Sommation und Declaration an den OM. in Aussicht; instruirt sie in Betreff der Annahme von Knechten und der Verhandlungen mit der Besatzung des Schlosses und weist sie an, auch das Haus Padis zu gewinnen.

Swar til Claes Christerson och Hans Larsson opå thett breff som medt Anders Biörsson kom ɔc Datum Stock: 8 Maij An° ɔc 61.

The breff som I Oss nw seenest genum Anderss Biörssonn tillschicket haffwe trogne Vndersåther, äre Oss tilhånde kompne thenn 3. Maij. Och såsom I göre edhers endttskyllingh vm the breff som I vpbrutedh haffwe och Oss samptt thenn högborne furste her Johann ɔc Wår käre brodher äre tillställtte wordne, så äre wij Icke allenest ther medtt tillfrijdz, Vthen behager Oss wäll, att I såå giortt haffwe, effther I nw täste bättre wetthe, hwre I schole rätthe edre saker I handelen ɔc.

Wij haffwe och beseedtt och öffwerlässedtt hermesterens schriffwelsse och förnimme, att han står ännw på samme menningh som tilförenne, och will Ingen Restitution göre Oss för änn moott Midsommerenn, thå segher hann sigh wele komme till Räffle, Och så mygett som rättwijsligitt kann ware, schall Oss thåå wederfares. Såå effter thett will ware för myckett longsamptt att bijdhe ther effther. Synes Oss bästh ware, att I fullfölgde sakenn, såsom I påå begynnett haffwe, I kunde Icke tess mindre, Jemptt och samptt schriffwe honum till och förmane honum vm Restitutionen, föregiffwendes att wij ingeledes kunne någett lenger vpschuuff lijdhe här medtt, Och medtt mindre han ställer Oss medtt thett allerförste tillfrijdz, thå schall hann fullkommelighenn wetthe, att wij bliffwe förursakede att göre ther någett annett till, såsom vdi sådanne saker ägner och bör, ther till hann sigh och schall fullelighenn förlathe, Och på thett hann Icke schall seye,

att wij haffwe grijpitt honum ahn oförwarendes, och Icke sagtt honum först till, för änn som wij någett gjorde till sakenn, effther som och bruk och plägseed är. Therföre äre wij tillsinnes, att lathe ställe honum enn Declarationn till, Och på thett häfftigeste Giffwe honum vm alle lägenheeter tilkänne, hwarföre wij nw äre förursakedhe till feegde emott honum, samme Declarationn wele edher framdelis tillschicke när som thenn andre Skipzflåthe bliffwer afferdigett, huilcken I honum när som lägeligest wore kundhe tillschicke.

Om the Peninger, Skip, Skytt, Prowiantt och annett mere som I förwäntte bescheedh vm, haffwe wij allereedhe schriffuitt eder till medtt Pedher Twrsen. Och äre nw bådhe the Galleyder och thett krijgzfolck allereedhe på wäghenn samptt medtt Peningerne som I begärenn, så att Oss förhoppes, att the medtt thett allerförste wäll warde framkommendes, Mäden skall och thenn andre Skippzflåthe göres tillreedhe, Och så snartt som mögeligitt kann ware, bliffwe effterschickett. Hwar och någett ytterligere kann behöffwes, Måå I giffwe Oss ther om framdelis tillkänne ɔc

Tesliges är och Jacopp hendrichssonn tillschriffuitt, att han schall förschicke vdöffwer iffrå Wijborgh till edher, the mäste och dugeligeste Swenske och Finske knechter, som vdi Wijborgz, Nyeslottz, Taffwestehuus och Borgoläenn äre, samptt medtt the Jachter, som liggie wijdh Wijborgh them hann medtt Fettalie och Skytt, wäll skall vttruste och tillflye, etc.

Thett I och haffwe vptagett såå månghe Gyllen vtaff borgerne ther I Stadhenn till att försträcke knechterne medh, som I schriffwe, Är Oss wäll behageligitt, Och kunne I nw taghe vtaff thenn Peninge Summe som wij edher tillschicke, och widderlegge them så mygitt ighenn, hwar the elliest Icke lengre wille fortöffwe medtt betalninghen.

Såsom I schriffwe om the Soldryttere ther I landhet äre, huilke tillbiwdhe sigh vdi wår tieniste, såå är Oss föge om

them, effter wij elliest tilförenne haffwe såå månge bådhe Tyske och Swenske här I landhett som man therhädenn kunde förschicke, hwar vmträngde, Medtt mindre I kunde bekomme them för täste bättre köpp, heller och I hade them synnerligenn behooff till thenne handellss förfoordringh, doch må I holle them vppe, på enn tijdh tillgörenndes. Och giffwe them sådanne förtröstninger, att ther som the wille någett förtöffwe, schwlle ther wäll bliffwe ett speel vdaff, hwarföre the så lenghe wille haffwe tolemoodh. etc.

Wij såghe och helsth, att I så förhandledhe medh the domessche knechter, att mann them för enn wiss årsslön bekomme kundhe, Männ hwar thett Icke kann skee, kundhe I thå handle medh them på the lijdeligesthe Conditioner, som I kunne bästh komme tillwäghe medh, effther wij them Ingeledes kunne vmbäre, synnerlighenn mädhenn the äre the samme som meste handelenn påligger, genum huilke I saken drijffwe schole ɔc. Männ att antage någre andre tyske knechter, huilke I schriffwe, att tijtt dageligen komme, synes Oss Icke ware affnödhenn, effter wij försee Oss, att wij wäll haffwe rådh att sände edher så mânghe, både aff Swenske och Finske knechter, som I schole behielppe edher medh etc.

Thett huuss tho Padijss, hade wij och gärne medtt thett andre, effter thett är Oss så wäll belägett. Wij hade och fulle giffuitt edher bescheedh vm, hwre såsom I eder thermedtt förholle schulle, ther såsom wij wijsthe hwre högtt thenn Summe sigh belöper, som knechterne therföre begäre, hwarföre wetthe wij inthett annett sware ther till påå thenne tijdh, vthenn ther som I såghe, att wij hade ther någhenn foordeell vtaff, thå måghe I therudinnen handle och laghe, och wetthe wårtt gagn thett bästhe som I kunne, effther som wij edher ther vm betroo etc.

Hwadtt thenn sack belanger medtt Kongen I Danmarck, förhoppes Oss att thett föghe schall haffwe opå sigh, effther hann haffwer giffuit altt sitt krijgzfolck orloff, haffwer och

Icke annerledes latedh sigh emott Oss, änn wänlighenn härtill förmerckie, Männ hwar så wore, att hann någett annett will sigh företaghe emott Oss, thå wele wij wäll finne på the wägher som ther till höre, Thette wij edher för swar påå thenne tijdh Icke haffwe weledtt förholle ɔc Datum vt supra.

950. 1561. Mai. 10. Reval. — Claus Christiernsson, Hans Larsson und Hermann Bruser an Dr. Matthäus Friesner.

Orig. (Verz. I, 1270.)

Bitten um Angabe, wann des OM. Gesandte zu ihnen aufbrechen werden und melden, dass keine der von ihm ausgegangenen Briefe in ihre Hand gekommen.

Vnsern freuntlichen gruss, mit wunschung vieles guten beuhor, Hochgelarter Inbesonder Bekanter vnnd zuuorsichtiger gutter freundt, wyr wollen nicht zweiffeln, Ihr werdet vnser voriges Schreyben entpfangen haben, Weiln wyr nun aus des herrn meisters erlangter Antwort vornhomen, Dass Ihre F: G: etzlige Gesandten, wegen vnser zugeschriebenen werbungen, nach Reuel vmb volnziehung derselben abzufertigen entschlossen, Demnach gelanget ann euch vnser freuntlich bitten, Ihr wollet vns wissen lassen, whan vnnd auf welche zeit dieselben abziehen, vnnd ankommen werden, Damit wyr vns auch Inn den sachen zuschicken, vnnd der erwartten mugen ɔc

Als Dan auch Ich Clauss Christernsson von ewer geliebten tugentsamen hausfrawen vornhomen, das Ihr zuuorn etzlige Brieffe ann mych geschicket, sie mych auch eine zettel von euch geschrieben, dar Inn dasselbe vormeldet, gezeiget, so magk Ich euch Jedoch nicht vorhalten, das myr keine zuhanden kommen, Ob die vieleicht von Jhemande vntergeschlagen, Ist myr vnwissentlich, Wyr wöllten aber nicht Liebers, dan das wyr Auch ewer Schreybent alhier von euch bekommen, oder aber muntlich mit euch vnderredung haben mochten, Vnnd dieweiln wyr dan ann ewerm getrewen gemute

nichts zweiffeln, So wollen wyr vnss vorsehen, Ihr vns zum wenigsten mit einem Antworthe vorsehen woltten, Whomit wyr hinwiederumb euch wilfharen vnnd zu gefallen sein mochten, soll ann vns kein mangel gespueret werden, vnnd wollen ewere Brieffe hierauf erwarten, Auch Inn ewerm hause, Dar Inn wyr letzt gewessen, vnnd nach euch gefraget, darInn es Gott lob woll gestanden, Auch ewere geliebte hausfrawe frisch vnnd gesunt gefunden, darnach forschen lassen, Den wyr Inn den beschutz des Allerhöchsten entpfhelen, Dat. Reuel den 10 Mai Anno ꝛc 61.

Clauss Christernsson
Hanss Larson vnnd
Herman Bruser ꝛc

DEm Achtparn vnnd Hochgelarten, Matheo Friessner, der arztney Doctori, vnserm Insbesonderm guten vnnd zuuorsichtigenn freunde

---

951. 1561. Mai. 11. Mitau. — Memorial für des OM. Gesandte an den Rath zu Riga.

Conc. (Verz. I, 1271.)

In Betreff eines mit dem EB. vereinbarten Münzmandats, welches zur Publication und Nachachtung zugestellt wird; so wie in Betreff der gegen den Feind aufzubringenden Rüstung und der den Kriegsverwandten gegen billige Preise zu leistenden Zufuhr.

In dorso: Memorial an die Stadt Riga
von der Mitaw den xj Maij A° Lxj.

Memorial des Jennigen, wes Im nhamen des Hoichwirdigen grossmechtigen fursten vnd hern ꝛc Die Erwirdige Achbarn Ernfesten vnd hogelarten her Commenthur Matts hewroth Valtein han Jochan Vischer an ein Erbar Rath der stadt Riga werben vnd aussrichten sollen,

Negest gnediger erpietunge
vnnd begrussunge

Sollen die heren gesandten eynen Erbarn Rath Irer f. g. Mandat dessen sich Ir f g mit meynen gnedigsten hern Ertz-

bischoff vorglichen vber reichen vnnd erstlichen bemelthen dasselbig In aller massen zu publiciren vnnd anzuschlagen wie geordent, vnd das daruber mit stracken ernste gehalten vnd gar die geringsten versprechunge nicht zugeschen dan viel mher auch vberauss gestrafft werden muge, vnd das Iren f. g. alss der obrigkeit deren es geburt Jederzeit darfon redte vnd bescheidt gegeben werde

Zum andern weilen sich daher zu tragen das sich ein Jeder vnterstanden der Muntz halber seyn eigenutzigen vngotlichen wucher, vnd vbertewrunge nicht allein In allen waren vnd Kauffmanschafften dan auch bey allen handwergen nach Jeders eign vfsetzlichen gefallen furzunhemen vnd anzurechnen, sollen die gesandten den Rath vermanen erinnern vnnd beuelen dasselbig abzuschaffen mit gantzem ernste vnd das sie sich In dem dermaln einst erzeigen vnd beweissen wie sich geburet, vnd alss sie dass gegen Ire oberigkeit zuthun schuldig vnd pflichtig seyn vnd wass sie In selbem zu christlicher verpesserunge guther policey furzunhemen bedacht ader furgenhamen das Iren f. g. sampt den hern Ertzbischoffen alss der obrigkeit zuforderst zuerwegen zuschicken, Irer beyde f. g. willen vnd beuelich weiter darauff haben zuuormergken Dan ab sie der geitz vnd eigennutz sso gar verplendt sso geburt Iren f. g. darauff zusehen wie ssie das vor got zuuerandtworten,

Zum dritten sollen die gesandten wie sie allen bescheidt wissen Inen - vermelden wess die Ko. Mat. mit gantzen ernst In Krig wider den Musscobiter geschlossen, vnd sie vermanen auch Irer gnaden wegen an sie ernstligst begern das sie sich rusten vnd nicht nach Iren vermeynten alten pro vetusto errore suo ssondern nach pilligen vnd schuldigen trewen pro iusta et debita fide bey Irer f. g. hauffen mit allem Irem vermogen sich finden lassen, wie sie des nicht allein von Iren f. g. dan viel mher auch der Romischen Kay. Mat. vnd loblichen Konige zu polen vnd allen mit krigs verwanthen die sich diesser lande vnd Irer so christlichen angenhommen rumb ehr vnd

wider befurderung nun vnd in konnfftigen Zeiten haben vnd erwarten wollen, vnd achten Ir f. g. das zusampt der geburniss In dem beschege was gotlichen recht vnd pillig ist Das auch dem gantzen Her, Irer f. g. ssowol alss der Kon. Mat. allerhand Commeatus aus der Stat zugefurt vnd nicht nach der gewonheit einem Jeden seyn eigennutz mit vbertewrunge gestadtet werde geburt Inen vorczusehen, Das sie nicht die Jennigen zu achten seyn mugen willich sich auch auss deren fleisch vnd bluth zu bereichern gedechten die da vor Ir leib vnd leben weib vnd kyndern sso christlich vnd trewlich wider gemeynen vheindt das Ire darstrecken vnd vfsetzen werden, Darumb werden sie auch In dem die pillige masse zuvben wissen des Ir f g dessen Irenthalber verweiss nicht haben muge.

Letzlichen Inen zuuormelden das Ire f. g. zusampt dem hern ertzbischoff, alle gericht vnd recht beuolhen zu schliessen von sontags exaudi (Mai. 18.) an sso lange diesser krieg weret doch solle damit niemandt an seynen

Vnd sollen sich die gesandten dieser vorgeschriebnen puncte mit des hern Ertzbischoffs seynen zu Riga anwesenden Redten, bereden, vnd also semptlichen eynen Erbarn radt solliche sachen vertragen ꝛc.

---

952. 1561. Mai. 12. Wilna. — Ko. Sigismund August an den OM. Gothart.

Orig. (Verz. I, 1272.)

Credenz für den Herrn von Dohna.

In dorso: 12 Maij. A° ꝛc 61.

SIGISMVNDVS Avgustus Dei gra Rex Poloniae magnus Dvx Lithuaniae Russiae Prussiae Masoviae Samogitiaeque etc. dns et hrs.

RNde et Magce dne Amice et vicine nr charissime, Salutem et prosperrimos quosque rerum successus Ita vt

volebat et egerat nobiscum per internuncios suos Magtia vra ablegauimus hunc generosum aulicum nrum Henrichum liberum Baronem a Don, in Ciuitatem Reualiensem. Dedimus autem illi in commissis vt ad Magtiam vram ex itinere deflectat, et quaedam coram oretenus nro nomine cum illo communicet, cui fidem habebit et vti se isthic gerrere debeat consilia sua subministrabit. Siquidem illi mandauimus, vt eo omnia sua studia et consilia dirigat, quo dirigenda esse censuerit Magtia vra. Quae vt recte valeat optamus Datae Vilne XII mensis Maii ANNO DNI M°DLXI° Regni vero nri XXXII°

Ex commissione Sacrae
Regiae Mtis propria

RNdo et Magco dno Gothardo Kethlero Equestris ordinis Thevtonici in Livonia Mgro, Amico et vicino nro charissimo.

---

953. 1561. Mai. 13. Reval. — Claus Christiernsson u. A. an den König Erich XIV.

Cop.

Berichten von fortlaufenden Verhandlungen mit der Stadt; von Justus Clodts u. A. Intriguen; vom Ansuchen der Harrischen, Wierischen und Jerwischen um ein ko. Gelddarlehn; von der nunmehr ergangenen Resolution des OM. auf das Anbringen der Stadt und bitten um Beschleunigung der Zufuhr von Getreide, Knechten, Geld u. a. m.

Stormectigeste Högborne Furste A: N: K: och Herre. Wår aller vnderdånigeste. A: n: Konung och Herre, Såsom wij vdi all vnderdånigheet senest gåffue E: K: M: tilkenne Huar opå Saken stoodh och Huru widt wij dhå wåre kompne till handels med Rådet och menigheten her I Staden sampt Ridderskapet aff Harien och Wirland n: att the alle vnd-vetteligen wille giffue sigh vnder E: K: M: Så står thet en nu (: Gudh täss låff :) widh samme beskedd dock äre inge synnerlige tidender eller besked kompne iffrå the Sendebudh nu äre till Hermesteren vtan allenest en Benempd Jost kloot som skal fare medh at ware tesse Reuelskes Sindicus sampt

then Doctår matheus fresener Huilcke nu både twå äre hooss Hermesteren för hans Innerste och näste Rådh, Dåch fast bettre pålniske en Hermesterske, haffue sammensatt och förskicket hijtt en heel hoop breff fulle med ijdell Logn och bedregerij, Nempligen att kongen I pålen sampt Hertågen I Littåwen och then tater som grentzer med pålen, skåle nu alle till lijcke vdj ett swår och drefflich krijgz rustning ware oppe emot Rydzen, Item att the Astarakanske skole ware iffrå muschawiten affalne. Welendes ther medt förtröste tässe Reuelske och affrådhe them att the ingelunde skole Inlathe sigh med E: K: M: vtan förwachte och förbijde pålackens hielp. Therhoss är ochså etth Hermesterens breff kommet lydendes widh samme mening dhå icke aldelis så grofft och wijdtlyftigdt förhögdt saken vtan han allenest Reffererer sigh opå dåctårens och sindici scriffuelser begärendes att Staden wille settie ther fulkompligh tro och låfiue till sosom thet wåre thet Helige Euangelium, Huilcket Staden alt haffue hållet för spått all then skund han förmodher mehre tro och låffue skole stelles till sådane lösactighe menniskors och lösse fiskers scriffuelser, än hans egne breff. Samme breff och lögner äre och så smyckede och blomerede medh then helige scrifft Synnerligen thet som ther Sindicus driffuer, nempligen att then Euige reth sinnige, och gode härden som Cristus vdi evangelio omtaler, then sitt liff låther för fåren nu är för handen, och thet skal ware Kongen af polen, Så att Rådet haffue lathet them hele menigheten vdi alle trij gilden före lässe, ther vdaff nästen Halff parten aff Staden hade welet falle oss iffrå och satt ther tro till, endoch then minste prick eller Boockstaff, icke ther san vthi, dherföre (: så snart wij thet förnumme :) haffue wij oss opå thet Högste, Beflijthet anhåldet och vnderstunget Både med en och annen så at wij med alsom största pladz och möde haffue kommet them på rätte wegen igen, och så widt att the ingelunde haffue samtyckt ther vdj eller satt ther tro

till utan wele alt bliffue widh thet beskedh the oss till förende tillsagdt haffue, Thervdinnen haffuer och wår wärdt Hans Smedeman all sin störste flijtt förewendt och manneligen stådt oss bij, Sä att oss förhåppes wij wele I thenne weke komme till och begynne opå att yterligere handle vm saken effter nöttårfften och bessee theris priuiligier, och annet sådant mehre huad her är tillgörendes, Rådet haffue och vdj thenne dagh afferdiget en påst heden emott Righe till att fördre theris Sendebudh tillbacke igen ehuad the haffue vtrettet theris ärender eller icke. Thernest A: n: K: och H: Såsom tillförende Berördt är vm then harieske och wijrske Adell att the med Staden wele giffue sigh vnder E: K: M. Szå haffuer then Järffueske Adeel (: thet äre the som haffue bodt vdj thet län till wittensteine :) vdj lijcke mätte I thenne dagh hafft theris budh till oss och lathet förstå att the ingelunde wele syndre sigh iffrå thenne Stadt, heller än the Harieske och wijrdske, vtan tilbudet sigh ender E: K: M: skyd och beskerm, Ganske Ödmiuckeligen Bidiendes att E: K: M: wärdes them för gudz skuld icke tröstlösse förlathe effter the altidh haffue waret vdj ett förbund med Reuelz stadt sampt the aff Harien och wijrlandt Huilkåm wij opå E: K: M: wegne haffue giffuit samme förtröstning sosom the andre. Thernest lathe samme Harieske wijrske och Jerffueske alle samptligen opå thet vnderdånigeste och aller ödmiuckeligeste bidhet E: K: M: vm en Summa penniger I förstreckning opå theris arffue godtz (: till täss Gudh wille thet kunde komma till fredh igen :) eller elliest lathe tage them vdj Besåldning så lenge the kunde komme sigh före medt hest Rustninger och annet sådant ther medt the kunde hielpe till att intage theris fädernes land igen och elliest vnderhålde sigh och sine fatighe Hustruer och barnn med, Ty the äre her nu så platt i grund förderfluede och vtharmede att the slätt inthet mehre haffue till att förtäre eller hielpe sigh medt, vtan man sseer then Störste yncke

och armodh medh them som Gudh alzmectigeste sigh öffuer förbarme, Theropå haffue wij giffuet them then förtröstning, att när the hade hyldet och sworet E: K: M: och wille sedan sielffue besöcke E: K: M: Dhå förhåppendes oss att the sådane förstreckning wäl wårde bekommendes, Huad och huru E: K: M: kan nådeligest her vdinnen ware lideligit och behageligitt anthem med E: K: M: scriffuelse lathe förtröste förbe: de Harieske, wirske och Jerffueske alle till hope med sådane hielp och förstreckning eller annet thet stelle wij vnderdånigest till Gudh och E: K: M: nådigeste behagh, Samme ledes är och en gammell Stådteligh ädelman vdj wijken vnder hertigh magnus Be: Reinhert wan Rossen, Huilcken tilförende haffuer bodt Her vdj Harien then samme haffuer scriffuit hijt till hele Ridderskapet ibland huilcke the förnempste äre hans Swågrer och blodz förwanther, them han opå thet troligeste Rådher och förmaner, att the ingelunde slå thette gode och nådighe tillbudh uth som them nu är förhanden och aff E: K: M: står till budt. Doch är samme Reinhert wan Rossen nu öffuer vth godh dansk och Hertugh magnusses näste Rådh. hvad och then wikeske Adell belanger haffue wij vdj sanning förnummet att the allesammens haffue Sworet och giftue sigh vnder Danmarckz Crone och Hertigh magnus oss syntes förthenskuld, Ehuru man lagedet, nyttigdt wore att E: K: M: werdes lathe affhandle med honum vm thette Sticht wan Reuell, Så att man kunde fået her till Slottet, Ändoch thet är inthet besynnerligit så holpet då lickuel huad the kunde all then stund thess äghår ligge her hardt vnder Slåttet, men huru stoort mantal thet kan ware och huad thet kan drage vm åhret wele wij oss beflijthe med thet förste att wethe E: K: M: beskedt effter wij en nu icke haffue kunnet komme till med att handle, vm sådane legenheter eller spordt ther effter.

Wijdere A: N: K: och Herre Haffuer Rådet her I Staden fast beclaget sigh att the aff thenne theris Hermester

altidh haffue waret förachtede så att the aldrigh haffue moth kommet eller bleffuet kallede och åthsporde vdj några Rådhslagh och handlinger som han vdj förledne åhr (: seden han kom till regementhet :) badhe hooss Salige K: M: höglåffligh i hughkommelse E: K: M: käre her fader H: K: M: Romerske ricket, pålen, och andre haffuer hafft för hender menendes sigh ther öffuer ware kompne (i) thenne yterste nödh och vdj swåre betryck. vm E: K: M: förthenskuld nådeliget syntes lathe scriffue them till sampt Ridderskapet som formeldt är och göre them then hugnet, och äre att the något måtte ware vdj Rådet medh, och vm theris betenckende I thenne landortz, anliggende nöttårffter (: när så behoff giordes :) åth sporde och berådh frågede bliffue så att the något kunde wethe, Hwad som I så måtte förhandlet och beslutet bliffue, dhå kunde thet så I förstänne mycket hielpe till sacken och göre them E: K: M: täss willigere. Desliges A. N. K. och Herre, Szåsom E: K: M: nådeligest haffuer förstått aff wår vnderdånigeste scriffuelse med Anders Biörnsson vm the Reuthere sigh haffue tilladet vdj E: K: M: tieniste Szå komme her alle dager flere till Både Reuthere och Knechter sigh vdj lijcke måtte tilbiudhe och synes mesteparten ware gåth dugeligit fålck. Bidiendes förthenskuld ganske vnderdåneligen vm ett gunstigtt swar thet förste mögeligit wore, anthen E: K: M: kan nådeligest ware tilsinnes samme Reuthere och knechter antaghe lathe eller och Huru mycket E: K: M: täckes giffue them opå Hester. Sammeledes och knechterne anthen I månetz. eller årss peninger huru man kan bäst komme öffuereens med them, Item Huru månge wij affthem antaghe skole sammelunde huadt E: K: M: theris Rytthmestere vdj besåldning effterlathe will, Tesliges effter både Rythere och knechter wele bliffue en passeligh hoop att E: K: M. wille lathe stelle och förskicke hijtt några artickler som samme krijgz fålck sigh effter rätte och hålle skole älliest will bliffue mödhsampt och

beswärligit att vmgå medh them etc: Sammelunde A: N: Konung och Herre, Foge wij E: K: M: på thet vnderdånigeste till wetendes att wij then 10 Maij vdj all vnderdånigheet Haffue undfångit E: K: M: n: scriffuelse med Per Turessån och ther vtaff förståt Huad hielp och tröst wij nu aff E: K: M: med the skep, Skytt, peninger och fålck sampt Spannemål och Fetalie som hijtt är förskicket haffue till att förmode, Therföre wij E: K: M. opå thet aller vnderdånigeste Ganske ödmjuckeligen betacke wele oss och så alle förscriffne puncter och artickler aldeles gerne effterrätte. Effter her och sådane tuist och oenigheth war vpkommen ibland them menige offuer förberörde doctåris och Sindicis lögnactighe scriffuelser, Haffue wij vp täckt först Rädet och sedan menigheten the beste och mäste articlar aff samme E: K: M: nådigeste scriffuelse som wij kunde täncke till handelen tiäne, Huilcket och mycket haffuer holpet till saken, så att the med alsomstörste tackeseijelse haffue opå wåre sijde stadgeth sigh igen, Men för en per Turessån kom med samme beskedt haffue wij warit ganske illa vndsatte och till inthet entliligtt beslutth kunnet komme eller näget företaghe All then stund wij plat ingen beskeed hade bekommet iffrå E: K: M: I så long tidh wij her leget haffue, Huru E: K: M: wille lathe yterligere lege sacken före, Effter the legenheter her dhå wåre opå färde, Dherföre achte wij nu tage sacken före med alffwar både med Staden, domen och Slättet, haffue tesliges scriffuit och skicket bodh till Hans Kyle, att han thet förste mögegeligit kan ware skal förfoge sigh genest hijth med all then munition och krigz Rustning han haffuer medföre Ganske vnderdåneligen Bidiendes att E: K: M: Werdes lathe the andre skep, skytt, peninger och annet sådant sampt the Spanmålz skutär E: K: M: oss nådeligest med förtröster så och then meste fetalie man kan vpbringe strax följe effter, Ty när man (: sosom oss förhåppes :) kan få thette Slåt in Dhå är platt inthet till fetalie öll eller brödh I förrådh ther

man kan hålle fålcket med, Icke kan man heller naget en nu bekomme vtaff landet all then stund bönderne äre nu mesteparten alle förheriede och vtharmede så att the inthet haffue till att ethe sielffue. Såsom E: K: M: theris legenheet kan nådeligest och bäst besinne will för then skuld ware för nåden att alle nöttårffter måtte med thet förste förskickes iffrån Swerige så frampt thet skal något bestand kunne haffue.

Wdj licke måtte A: N: K: och Herre Bedie wij opå thet aller vnderdånigeste att E: K: M: werdes lathe för årdne och förskicke hijtt några förtrogne personer med peningerne som wore vtöffuer löningen och hade all then vttgifft Her wille falle så att E: K: M: ther vdinnnen kunde skee räth och skiäll. Therom wij oss och effter wår yterste förmögenheet opå thet troligeste wele och skole winlegge och beflijthe Conclusione solita. Datum Reuell 13. Maij År 61.

Zedell.

Yterligere A: N: K: och Herre, Sedan thette förne breff war beslutet, komme the Sendebudh heem igen som vdaff Rådet till Hermesteren wore för skickede och haffue dhå icke vthrättet theris opålagde warft eller fåth theris eedh löss, vtan haffue lathet sigh affwisse med en hoop lösse fratzer n: att kongen aff polen skall nu ware vdj en groffueligh swår rustning emott Rydzen, lijcke som förberörde dochtoris Sindici breff förmelde. Thet man dhå fast anners haffuer förståtth ware I sanningen. Haffue och samme Sendebudh bracht hijtt en Copie vtaff ett breff som Hermesteren skall haffue lathet scriffue till Rom: Keijsseren så lydendes att han inthet lengre förmå skydde och beskerme tess oföröfwrede land Slåt och Stader I Liffland vtan begärer att Hans keij: m: wille effterlathe att K: aff pålen måtte sigh thette ganske land antage. Huarfore han icke haffuer welet eller kunnet Giffue tässe Reuelske eller Ridderskapet aff Harijen och wijrland theris eedh löss, Vtan att the måste bijde till täss någen

swar kunde komme tillbacke iffrå Keijseren. Thertill haffuer Hermesteren afferdiget och förskicket hijtt sin feldt marskak, B: d: v: galen sampt otte Tuffue med 200 Hester som skule vndsettie Slåttet och intage domen så att the alredhe äre kompne till pernow. Szå haffuer Rådet och Ridderskapet I dagh som är then 13 Maij waritt, tilhope på Rådhuset och månge disputazier hafft her om huad the företaghe skulle. Ty sendebuden haffue och flux Stådt theropå att Rådet och Staden skulle ther bliffue widh, ther aff man kan tencke och gisse the haffue lathet köpe och bewacke sigh ther till anthen medt någre ståtelige skencker och förloninger sosom sedhwanen nu är Her I landet eller huru her vm må ware, Doch är then menige man och snarest sagdt hele hopen, ther twärt emoth och wele ingelunde ware under kongen af polen, Hermesteren, eller någen annen, Vtan allenest bliffue widh E: K: M: theropå wele the wage alles theris lijff och welfärdt, är och så widt kommet och bewilliget att the nu strax i dagh wele vthskicke någre aff Ridderskapet Rådet och menigheten emott samme feldt marskalck och hålle honum vppe så han icke skal Rycke hijtt med förbe[de] Rythere skole och samme Ammijssater fordre then Otte Tuffue vdaff så ath han skal drage hijtt och sielff höre huad her är opå färde All then stund han är och een aff Ridderskapet som sigh med oss inlathet haffue. Ridderskapet haffue och så begäret nâgeth lithet förtågh med saken, Så lenge theris Sendebudh N: Roberth wan Gilssen och Herman Söge och kunde komme tilstädes. Ty the hade I förgår bleffuet effter I pernow. Sedan giffue the then förtröstning att all ting skole bliffue godh. Allenest the Galleijder her komme skole åstvnder och trengter alle man effter, Så att the måtte ssee then tröst ware för handen, Ty wij kunne Inthet anthen med knechterne på domen eller Slottet företaghe för en wij finge them til hielp Doch haffue wij ingen nödh med domen, Ty knechterne wele gerne gå oss tilhånde hwad tidh wij helst

wele. Oss tuijfler och inthet att hans Kyle warder herkommandes med thet aller förste. Staden wele wij begynne att handle med them vm theris pantbreff och nåstående Restans winleggendes huru wij kunne få Slåttet in. Ganske ödmiuckeligen bediendes E: K: M: wärdes nådeligest lathe skynde opå att Spanemalz och fetalie skuthårne sampt the andre örligz skep måtte och strax fölge effter med peninger, fålck, Fetalie, och alle nöttårffter wäl försörgde och vth rustede iffrå swerige. Ty vdj finland är plat inthet förrådh opå fetalie, Hvarcken widh Helsingefårs eller annerstedz widh siö sidhan så att the twå små Jachter som komme medh erick Spåre kunne nappeligen bekomme så mycken fetalie vdj Helsingfårs och Bårgå, som the kunne hielpe sigh medh I tree wecker, Allenest huad wiborgz Jachterne belanger, haffuer Jacob hendersson giordt thet beste och fetaliet them vth på tre månadher huilcke Jachter thenne breffuissere anders nielsson haffuer fördt oss tillhånde Doch haffuer Jacob hendersson ingen Rådh till att flere skep vthfetalie för the myckle fålck och store Bårgelegre han haffuer vtan skal nöge ssee till vm han thenne Szåmmer kan halle vth medh förberörde Jachter, oss synes förthen skuld inge andre medell och vtwäger ware opå färde, vtan att hijtt måtte skyndes then meste fetalie iffrå Swerige som mögeligit är att vpbringe, så frampt wår handell skal någen framgång winne. Ty wij haffue förstett aff peer Turessån att the skep och Galleijder E: K: M: hijtt förskicker skole icke ware vthfetaliede lengre en till 3 wecker, thet dhå icke wore alztingz gåth för oss, effter her är platt inthet till att taghe, vtan ett vth härijet och förderffuet land alt vmkring är och befructendes att then gierd I finland skal vth göres till Cröninget, icke kan komme vth eller bliffue tilredhe för Johannis eller widh thet pass. E: K: M: wärdes förthenskuld lathe på Biudhe och Befale alle sine trogne vndersåther Både frelsissmän Bårgere och andre som tilfälle hade, att the giorde hijtt tilforning med alle hande

fetalie, mióll, malt öll och Brödh, så att her måtte altingh ware til kiöpz, ther fålcket kunde hielpe sigh med när så widt komme att fetalien på skepen icke mehre tilrechte vtan man måtte giffue fålcket månetz peninger. Andre vth weger aller N: H: och Konung, Kunne wij fatighe män och tiänere icke wethe eller vptencke, vtan Bidie opå thet aller vnderdånigeste att E: K: M: wärdes nådeligest lathe oss bekomme en wiss ordnung, Huru mycket E: K: M: täckes lathe giffue knechterne vm måneden, Synnerligen the Swenske, men för the tysker, man her antager måtte man haffue bestelning och artickels breff, eller huru E: K. M: kan her vm nådeligest ware tilsinnes. Item är och wår aller vnderdånigeste bön och ringe betenckende att E: K: M: (: thet förste mögeligit kunne ware :) wärdes lathe afferdige thenne Anders Nielssån till Wiborgh igen till the rythere han haffuer I befalningh. Ty the äre ett sådant partij, som wäl haffue behoff någen som haffuer vpseende med them vdj alle Bårgelägher. Datum vt in litteris videlicet 13 Maij Anno. 61.

---

954. 1561. Mai. 14. Stockholm. — K[o] Erich XIV. Instruction für seine Gesandten an den Grossfürsten Iwan.

Cop.

Speciell in Betr. einer Vereinbarung über Livland, nebst Entwurf zu derselben.

Copie vtaff thenn lijffzlenske Contractz saak emellen kong:e Mtt: och Storfurstenn I Rydzlanndh etc. Datum Stockholm 14 Maij Anno ɔc 61.

Wij Erich thenn fiorttonnde, medtt Gudz nådhe Swerigis, Götis och Wenndis etc konungh, Göre witterligitt, Att effther wij haffwe vttschickett thesse wåre godhe Männ, Rådh och tiennere Nilss krumme till Öörboholm M. Erich Falck, biscopp vdi Linköpungh, Johann Pedersson till Fijtuna, Nilss Ryningh till Tyressöö, Oluff Larson Sechreterer och Bertill

Jörenssonn tolck till thenn Stormechtige Fürste herr Iffwann Wasiliessonn keyssere och herre öffwer altt Rydzlanndh, om några synnerlighe wärff till att förhandle, och ennkannelighen belangendes thenn lijfflensche saak, och hwadtt wij achte therudinnen att göre ɔc Så haffwe wij förthenschuldh giffuitt förbe^{te} wåre godhe Männ fullmachtt och befalningh, och nw medtt thette wärtt öpne breff göre them fullmechtighe therudinnen att förhandle och besluute, effther som wij Oss ther vm medtt the förnempste aff Rijgessens ledemott och Ständer, tesligeste wåre högbetrodde Männ och Rååd haffwe berådslagett, bewilligett och samptychtt, wijdh thenn forme, sätt och mennigh, som här effterfölger, om thett någerledes ther såå till att bekommendes ware kann ɔc Effter Gudz willie, och thenn Stormechtige Furstens befalningh her Iffwan herre och keysseres öffwer altt Rydzlanndh ɔc Göre wij. N. N. på thenn eene sijde kunnigtt, Och effther thenn Stormechtigeste högborne förstes och herres befalningh, her Erichz thenn Fiorttonde, medtt Gudz nådhe, Swerigis, Götis och Wendis etc. konunghz, Wij uttschickede fullmechtige Sänningebwdh göre här medtt witterligitt påå thenn annen sijdhe, Att effther thett, alttreedhe är kommitt till feegde och angrijp medtt the lijfflensche, thett Romerske Rijke, kongen I Polenn och andre theres medtthielpere och anhangh, och medh thenn Stormechtighe keyssere her Iffwann, Storfurste och herre öffwer altt Rydzlanndh, och nogitt sådantt kann till effwentijrss sammeledes företages aff för^{ne} eller någhenn aff them emott thenn Stormechtige konungh her Erich vdi Swerighe för förbe^{de} lijfflenske saak schuldh. Så haffwe wij Oss på begge wåre stoore herres wägne och effter theris befalningh vdi the helghe Treefollighettz nampn, theremott föreenett och samptychtt, att hwar the för^{ne} wele tillfooghe hög^{te} wåre herrer någhenn schade och förderff för offtebe^{de} Lijfflensche handell schull, eller göre them nägett fiendligitt ahngrijpp, dhå schall samme theris owänner skee emottståndh och affbrwck, aff

begge höge herres krijgzmachtt och hielpp. Wijdh thett sätt, och på sådane meninger, som här effter schriffuitt ståer. Nempligen att the stoore herrer och höge huffuudh, her Iffwan Wasiliessonn, Storfurste och keyssere öffwer altt Rydzlandh ꝯc och thenn Stormechtige koningh Erich vdi Swerighe ꝯc samptt theres Vndersåther och tienere, schole huar annen ther vdinnen som är till emottståndh och emottwärn ährlighenn troolighenn och wäll meene, och göre för[ne] theris owänner och Fijender förderff och schade, både till lanndh och watnn, så myckett Gudh wärdiges them giffwe lyckenn och nådhenn till. Och komme hwar annen till hielpp och vndsättningh, så mygett samme mottståndh och nödwärnn belanger, Doch effther hwar och eenss rådh och lägenheet, och såå mygett thett honum kann mögeligitt ware, och Icke bliffwe therudöffuer I någhen måtte förbundenn eller förplichtedtt ꝯc Männ om någenn wil thess föruthenn för sigh sielff taghe sigh någett fijendttligitt före emott för[ne] fijender, eller någen aff them. Dhå må hann thett göre, på sijnn eigenn effwentyr, vmkost och faare, och Icke haffwe machtt att foordre eller äske thenn andre ther till medtt mindre hann sielff will, och giffwer ther samptycke till. Så schall och Ingen partt göre medtt för[ne] Fijender samptthighenn, eller någhenn aff them och theres anhangh och tillhielpere synnerlighenn någen föreeningh, frijdh eller fredeståndh vdi thenne handell, som till mootwärn alleneste schall förståndett bliffwe, emott then andres wettschapp eller willie, och medtt mindre, att thenn andre partt bliffwer vdi samme frijdh medtt Intagen och I såå måtte förwaredtt, att hann giffwer ther till samptycke. Item hwadtt Slott, Städher, landh eller annett, eehwadtt thett helst kann ware, som hwar kann medtt sijnn eighenn krijgzmachtt Intage och eröffre, eller elliest bekomme egenum dagtingen, förhandlinger, heller hwre thett skee kundhe, thett samme schall thenn eene godwillighenn tillstädie och éffterlathe thenn andre, och honum therudinnen Inthet hinder eller

förfängh göre, Icke schall eller någen befatte sigh medtt nągett thett, som aff thenn andre tillförendhe alttreedhe är Intagett och bekommett, medtt mindre the kunne sigh ther om medtt godh willie och wänlighenn wäll förlijke och föreene medtt hwar annen. Thenne wänlighe föreeningh och tillsammens sättningh, är effther thenn Stormechtige keysserens och herrens öffwer altt Rydzlanndh her Iffwanns och thenn Stormechtigeste Förstes och herres her Erichz ↄc befalningh, aff Oss förne theris högmechtigheeters Råådh och Sändebudh, nw bliffwen giordtt och förhandlett vdi Muskoffwenn then N. dagh och thett åhr, huilckenn förhandlingh wij förne hafiwe förseglett och sedhenn ytterligere aff bägge höge Potentater, medtt theris Sechreeter schall wardhe stadfästedh och bekräfftigett, opå thett godh tillförsichtt och wänschapp emellen begge theres lanndh och Inbyggere, må holles wijdh machtt och stadigh bliffwe ↄc.

Wijdh thenne förne meningh, haffwe wij Erich befalett förne wåre godhe Männ och vttschickede, att the om förberörde tillsammensättningh medtt then Stormechtige keyssere vdi Rysslandh schole förhandle och sigh beflijte, att thenne handell, hwar så mögeligitt kunde ware, måtte så bliffwe I thenne reesse giordtt och vprättedh, så myckett till sammensättninghenn, emott begges wåre emottståndere belange kann. Hwadtt the andre Punchter och ärender är belangendes, som wij them vdi befalningh haffwe medttgiffuitt ther til att förhandle, schole the sigh rätthe, effter then Instructionn och vnderwijssningh, som wij them haffwe giffwe latidh ↄc Datum vt supra.

---

955. 1561. Mai. 14. Stockholm. — K° Erich XIV. an Claus Christiernsson und Hans Larsson.

Cop.

Ihrem Verlangen nach Zufuhr und nach einer Besendung des Grossfürsten ist bereits willfahrt; in Betreff Dänemarks und des Herzogs Magnus soll weiter überlegt werden.

Swar till Claess Christerssonn och hans Larssonn medt Jören Måensson Skijttere ifrå Claes Christ: schickedt. Datum Stock. 14. Maij. Anno ɔc 1561.

Wij giffwe eder här medtt gunsteligenn tilkänne trogne Vndersåther, att wij thenn 11. Maij haffwe bekommitt ederss schriffwelsse, thervdinnen I lathe Oss förståå, hwadtt foortgångh wåre saker bekommett haffwe I lijfflanndh, Och hwadtt såsom I ther sammestedz, bådhe medtt Räffle Staedh och Adelenn ther äre, haffwe vtträttedh, Så är Oss sådanne tijdender behagelige till att höre och förnimme, Wele edher och här medtt gunstelighenn haffwe betackett för sådanne ederss trooheett och flijtt.

Och såsom I ther hooss begäre wetthe bescheed, om then hielpp och vndsättningh, som wij till för[de] handelss förfordringh tijtt öffwer schicke schole, Såå försee wij Oss, att I alreedhe wäll haffwe bekommett sware tilbake ighenn, på the andre edherss schriffwelsser, som Oss tillstältte äre, thervdaff såsom Oss förhoppes I nog samplighenn wardhe förnimmendes, att wij Inthett haffwe latidh tillbake, som wij kunne tenckie, ther nödtorffteligheenn behöffwes, Wij schreffwe edher till seenesth, och gåffwe tillkänne om the Skipp, Skytt, folck, Prowiantt, Peninger och andre tilbehöringer, som wij allereedhe haffwe schickedtt åstadh tillwägz, hwilcke wij förmodhe nw I thett närmesthe ware framkompne, hwar the elliest Icke vtaff owädher äre förhindredhe wordne, Szå sände wij ännw ytterligere edher till änn 5. uttrustedhe Skipp, föruthen the andre fem, som nw seenesth bleffwe afferdigede,

tesliges sände wij edher the Mwrbräcker och andre tillbehöringer, ther vm vdi wår förre schriffwelsse beröres. Och förmodhe, att the nägett schole kunne göre till sakenn.

Vm then Legation som I begäre, att wij wele fortt stelle till Storfurstenn, är och allereedhe så besteltt wordhett att the nw haffwe bekommett theres affscheede iffrå Oss, och haffwe nw Inthett mere effter töffwe, allenest står sakenn ther på, att the vthenn all försumelsse måtte skynde sigh I wäghenn, Och opå thett the om alle lägenheeter kundhe täste bättre bliffwe förwissede för änn såsom the droghe Inn, haffwe wij och tillsagtt them, att the schole draghe vtt medtt then Nylensche sijde fram ått Porckale vdd, giffwendes eder vdi midler tijdh vm theris tilkumpsth tillkänne, så kunde en aff edher begiffwe sigh vdöffwer till them eller I kunde elliest schriffwe them till, hwre såsom sakerne sigh hade, ther effther the och wisthe sigh rätthe och förholle, när Gwdh will the framkomme.

Hwadtt såsom wij them medtt giffwitt haffwe vdi befalningh till att andraghe hooss Storfursten, vm then Lijfflendzke saak, hwadt Oss thertill förvrsakedtt haffwer till att taghe henne före, och hwreledes the henne förlegge schole, wordhe I aff thenne Inneluchte declarationn wäll fönimmendes, huilckenn wij edher här medtt tillschicke, opå thätt I och kunne edher och ther effterrätthe, hwar så behöffdes, ther som I kunne nägett wijdere sielffwe betenckie och förbättre sakenn effther tijdzens lägenheett, see wij thett myckett gärne etc.

Så myckett som kongen I Danmarck, Lubeck och andre vmbliggende orther belanger, medtt huilke wij Oss schole föreenighe, såsom I rådhe, synes Oss och gått ware, Wele wij och wäll tenckie till the wägher som ther till höre ɔc

Om thett Stifftt tho Reuell, som hertugh Magnus är ahndragett, tesliges och om Össell och the andre små landh och öyer honum tillkomme, kunne wij påå thenne tijdh In-

7*

thett annett swaer giffwe ther påå, Vthen när som wij så wetthe om landzens lägenheeter ther sammestedz, hwre widtt thett kann ware och hwadtt thett räntter, Wele wij sedhen giffwe edher bescheedh ther om ɔc. Männ att förhindre thett Skipp som är lupett åtť Sunneborgh till att hämptte fettalie in på Slottedh thär I Räffle, kunne wij wäll lijdhe, att I bruke edherss bäste I sakenn, Och ther som I någett wijdere affbreck, kunne them göre, som ther Slottedh Inne haffwe, måghe I edher ther vm beflijte. Thette wij eder för swar påå thenne tijdh Icke haffwe weledtt förholle. ɔc Datum vt supra.

---

956. (1561. zu Mai. 14.) — Instructionspunkte für die kön. schwed. Gesandten in Livland.

Cop.

Sorge zu tragen, dass der König berechtigt sei, ein festes Schloss in Reval zu haben; dass die schwedischen Knechte ausreichend gespeist werden; dass die Grenzen der russischen und dänischen Stellung genau ermittelt und die Esten durch Versprechen derselben Freiheit, wie die Unterthanen in Finland geniessen, zum Wiederanbau des Landes bewogen werden. Auch gute Kundschaft über Russen, Polen und Dänen einzuziehen.

Någre nödtorfftige bewogh och Artickler ställte för Ko: Mttz. wår Nådigeste herres vttschickedhe, som nw äre vdi lijfflanndh, ther effther the måghe wetthe sigh att förholle, och giffwe hans ko: Mtt: bescheedh vm tilbake ighenn, medh thett allerförsthe.

Försth schole the taghe sigh till ware, att the Icke så wijdtt lathe sigh Inn medtt the Räffwelske, att hans Ko: Mtt: Icke måtte ware frijtt, att haffwe ther ett fast huuss hooss them, tesliges och holle enn hoop ryttere och knechter vdi Stadhenn, som ther dagelighenn schole ware tillstädes, doch medtt hans Ko. Mttz. eighen bekostningh etc.

Och ther som Gwdh goffwe hans ko: Mtt: thenn lycke, att the Slottedh samptt medh domen bekomme, schole the

thå medtt all machtt lathe holle opå och thett förbygge och befästhe. medh wällighe Posteyer och twinger thett bästhe som the kunne, synnerlighenn på thenn ortt, som mästh machtt påå ligger, ther och Fijenderne först wordhe till-fallendes, Och förseer hans ko: Mtt: sigh, att the wäll för Peninger schole bekomme dagzwerckenn, och hwadtt man mere schulle holle opå till samme bygningz förfordningh. Hans ko: Mtt: är och tillsinnes medtt thett allerförste affer-dighe Anderss Målere eller någhen annen ther hädenn, som samme bygningh schall haffwe förhänder och föreståå.

Till att holle the Swenske och Finske knechter vpp medh, synes hans k: Mtt: bästh ware, att mann spijssedhe them aff thenn gärdh, som vdaff Finlandh är vttgiordh, effther som Jacopp hendrickssonn haffwer bekommedtt bescheedh vm, Och ther som samme fettalie Icke tillrecktte, och man annerledes kann ställe them tillfrijdz, må man inryme them 5. mrk ortiger till Månedtt Peninger och lathe them holle sigh sielffwe. Och opå thett hans ko: Mtt: måtthe fåå wetthe och fönimme, hwre såsom landzens lägenheetter sigh ther haffwe, Therföre schole the som vttschickedhe äre, be-flijte sigh ther vm att the måtthe bekomme en beskeedeligh description, hwre wijdtt thett sigh sträcker som Rydzenn Inne haffwer I Lijfflanndh, tesliges hwre longtt thet är emellen thett hertugh Magnus tilkommer och Storfurstens ägor äre, hwre månghe Slott som Kongen I Pålenn haffwer Intagett, hwreledes the nempnes, Om mann och kann komme ther hädenn, medt mindre man schall draghe igenum then landz-ortt som Ryssenn tillhörer, Tesliges hwre myckett thett är, som än är beholledtt, hwre månge Slott och hwadtt the heete. Altt thette begärer hans ko: Mtt: att thett måtthe så beskeedelighenn bliffwe vptecknett describerett och limi-teredtt, såå att mann ther hooss hwar mögeligitt wore, wiste hwre månghe mijler hwar och enn partt för sigh bådhe vdi lengden och bredden Innehölle ɔc Hwar och någre befäst-

ninger wore, som Rydzenn ännw Icke hade föröffredtt, eller och några flere ther I landett hade lusth till att begiffwe sigh vnder hans ko: Mtt: thä schole the them anamme, som mänge som the lijfflenske ännw Inne haffwe.

Will hans ko: Mtt: och, att hwadtt såsom här till förhäryedtt är ther I landett, motte medtt tijdhenn bliffwe vpbygdtt och wijdh machtt holledtt, Och kunne man så förhandle medtt Eesterne ther vm kringh, att the wele taghe sigh sådant ahnn, tillseyendes them sådanne frijheetter och wilkor som andre wåre Vndersåther haffwe vdi Finlandh.

Tesliges will och ware affnödhen, att så mänghe Affwelssgårdher som ödelagde äre, måtte och vpprättes och besätties, bådhe för fettalie schuldh och andre nödtorffter, Synnerlighenn wore gott, att mann lothe vphegne the Engier, och holle them widh machtt för höö schull, opå thett mann kunde holle ther en hoopp hester, när man wille och såå behöffdes.

Ligger och stoor machtt opå, att Commissarij haffwe theris wisse kunschaper vthe på alle sijder om sigh, huilke kunne granneligbenn förfare, om Ryssen, kongen I Polenn, eller och the Dansche, lothe sigh så förmerckie, att the hade nogett I sinnedtt emott Ko: Mtt: och så snartt som the thett fönimme, att the thå Ilendhe, giffwe hans ko: Mtt: ther vm tilkänne ɔc Schall och förfares, huilke som äre gode Pålniske eller Danske ther I landhett. Och ändoch hans ko. Mtt. Icke will, att man nogett schall taghe sigh före emott them, så är doch lickenwäll gott att wetthe, huilke the äre, på thett man teste bättre wiste taghe sigh för them till whare etc. Må man och förfare, hwre Erekebispen till Rijghe samptt hertigh Christoffell tho Mechelborgh äre vm thenne handell tillsinnes.

Hwar the uttschickede nogett wijdere betarffwendes wardhe, anthen I Peninger, eller annett mere, thåå måghe the giffwe hans ko: Mtt: här vm tillkänne ɔc Datum vt in literis.

957. (1561. Mai. c. 15.) — OM. Gothart an Caspar von Oldenbockum.

Conc.

Auf sein Schreiben aus Padis mit der Nachricht, dass er dieses Haus dem Orden wiedergewonnen, ergeht Anzeige von der Abfertigung Taubes und Galens mit etwas Geld zur Löhnung der Knechte in Reval und von bevorstehender Absendung des kön. poln. Gesandten von Dohna ebendorthin.

Gothart Meister D O z L.

Vnsern gnedigenn gruss zuuorn Wirdiger vnd Ernuester Lieber getreuer, Euer schreibenn welchs zu padiss datirt habenn wir In dato entpfangenn vnnd darauss, dass Ir durch der Harrieschenn vnd Wierlendische sowol vnser Statt Reuhel vleissige behandlunge dass hauss Padiss einbekommen vnd also hinwiderumb an vnss bracht gantz gerne vornhommen, vnnd zweiffeln gar nicht, Ir werdett hinfuro vm solcher vnd dergleichen vorsichtigkeit Damit Jhe vnnd allwege vnser bestes befordert werden muge, nichts erwindenn lassenn, Vnnd damit die Knechte vffm thumb zu Reuhel auch vonn Irem vorhabenn mugen gelencket werdenn, haben wir Die Ernueste vnd Achtbar vnsern Rath vnnd liebe getreuen Otto Tauben vnd Dirich von Galenn (*ad marg.* Fellin) mit etzlichem gelde zubefriedung derselben Knechte, gein Reuhell abgefertiget, Die auch daselbst balt ankommen werden, zweiffelss frei, Dieselben Knechte werden sich auch der gebuer zuerzeigen wissenn, Wass betrift Maltz gersten haber Rocken hoppen ɔc so vffm hause zu Reuhell mangeln vnd gebrechen thutt wolten wir nichts lieberss wunschen dan dass disfalss daselbst kein mangel erscheinen mochte, weiln wir aber Itziger Zeit zu solchem allem nicht gelangen noch kommen mugen, begeren wir hiemit gnediglichen, Ir wollet von etzlichen guten leuten etzliche tausent mark, die wir vormittels gotlich hilff hinwiderumb balt erlegen lassen wollen, gegen gnugsame vorschreibunge so wir euch furderlichst auss Vnser Canzlei zuzufertigen bedacht, vffnhemen vnnd lehnen wollet, zudeme

haben wir auch an Rohmerssonen euch mitt etzlicher last gersten vnd haber zu entsetzen, geschriven Nicht zweiffelnde, Ir wurden euch vmb vnserent willen damit vor diss mhal vnentsetzet nicht lassenn, hiebeneben Konnen wir euch auch In gnaden nicht bergenn, dass In wenig tagen Konigliche Mtt. zu polen ɔc den herrn von Dona nach Reuhel zuerkundigunge wess doselbst nicht alleine auffm hauss dan auch In der Stadt an allerlei notturfft, Itziger Zeit nottig mangel abgefertigt, der auch ferner bevhelich, nach besichtigunge der mengel von wegen hochgedachter Ko M In polen die vorschrifften zu thun dass nicht allein von Dantzig sondern auss andern mher preussischen hafen gein Reuhel vnd Andere festunge In diesen landen allerlei notturfft muget gebracht vnd geschiffet werden, wan dasselbe geschicht daran wir gar nicht zweiffeln, wirdt alssdan der Ortter aller mangel gestillet werden, welchs wir euch wissen *(Ende.)*

---

958. 1561. Mai. 16. Stockholm. — K° Erich XIV. Instruction für seine Abgeordneten an den Grossfürsten Iwan.

Cop.

Sie haben des K° Freundschaftsgesinnung zu declariren; seine Beschwerden über die Livländer und den Ordensmeister vorzutragen; die Unterwerfung Revals und der Nächstumgesessenen anzuzeigen; auf directe diplomatische Beziehungen, statt der bisher mit russischen Statthaltern geflogenen, auf Abstellung der Grenzhändel, ev. auf Alliance gegen die Feinde in Livland, gegen das röm. Reich, den König von Polen u. A. anzutragen, andernfalls den vorigen sechzigjährigen Stillstand zu erneuern u. a. m.

Instruction och befalningh som wij Erich medtt Gudz nådhe thenn Fiorttonndhe, Swerigis, Götis och Wenndis etc. konungh, haffwe medttgiffuitt och befalett Oss elskelighe Åhrlighe, Wällbördighe, Wördelighe godhe Männ, Råådh och tienere som till Storfurstenn herr Iffwann Wasiliessonn, Keyssere öffwer altt Rydzlanndh, draghe och wärffwe schole, som äre

Nilss krumme till Örbooholm M. Erich Falck biscopp I Linköpungh, Johan Pedhersonn till Fijtuna, Nilss Rynningh till Töressöö, Oluff Larssonn Sechreterer och Bertill Jörenssonn tolck, lijke som här effther följgher etc. Actum Stockholm thenn 16. Maij. Anno ɔc 61.

Sedhenn wåre vttschickedhe Sändebwdh komme för Storfurstenn vdi Rydzlanndh, till audienntz, och medh tilbörligh Rewerenntz, haffwe giortt lijcke önskninghenn, och öffueranttwordett theris medtt giffne Credentzbreff, schole the wydh thette sätte begijnne framsättninghenn, Effter then Stormechtigeste högborne furste och herre her Erich then Fiorttonde medt Gudz nådhe, Swerigis, Götis, och Wendis etc. konungh Wår nådigeste herre, är nw aff Gudz försyynn och skickelsse Inträedtt vdi thenn kongelighe regerungh vdi Swerigis Rijke, och alle the andre landschapp, som hans ko: Mtt: tillyde Såå achter hans ko: Mtt: myckett ware affnödhen, att holle willie och wänschapp, medtt alle vmbliggenndhe Christne herrer och Potentater, såå mygett hans ko: Mtt: ståer tillgörendes, Så är och hans ko. Mtt. wäll benäghenn att ware medtt Edherss keysserligh högheett vdhi synnerligh wänschap och godh tillförsichtt, hwar thenn Alzmechtigeste Gwdh, som all wänschapp och enigheett aftkommer, thett elliest såå vttförseedtt haffwer. Förthenschuldh äre wij hans ko: Mttz: fullmechtighe Sändebudh nw till edher Stormechtige Keyssere öffwer altt Rydzlanndh herr Iffwann vttschickedhe, att wij schole förhandle medtt E: Key: hög:tt och hans ko: Mtt: Så att thett motte ware emellem E: key: högtz och hans ko: Mttz: lanndh och vndersåther, och medtt noghenn yttermere bescheedh och wijdere förclarinngh, änn som thett tillförenne waritt haffwer, hwar thett elliest E: key: hög:tt så behageligitt ware kundhe, Besynnerlighenn effter vdi the frijdzbreff, som äre tillförenne vpprättedhe, finnes någett, som wår herre och Konungh synes ware affnödenne förmeres och förandres schulle, Så will hans ko: Mtt: och till E: Key:

hög:tt försee, att I wardhenn edher therudinnen effther tilbörligheett, benäghen och vthenn beswäringh befinne lathe, Wij achte och Icke någett thett begäre på wår herre och konungz wägne, som E: Key: hög[tt] schall ware för nhär eller till någhen schadhe, Vthenn heller thett, som begge edre Maiestetters lanndh och Rijker kann ware till gagnn, godhe och långligitt bijstånndh, och komme begge Edre Mtter till yttermere willie och wänschapp, änn thett någhenn tijdh tillförendhe här till waridtt haffwer, Hwarföre äre wij påå wår herre och konungz wägne, aff E: Key: hög:tt begärenndes, att I Oss ther vdinnen wille nådelighenn höre och wåre framsättningher vdi en godh meningh förstå och vptaghe (: och Oss sedhenn medtt thett aller förste mögeligitt kunne ware :) afferdighe till wår herre och konungh ighen, medtt godhe och behagelighe swaer. Thett warder wår herre och konungh, medtt all tillbörligh wänschap emott E: K: hög[tt] vdi lijke motthe ighenn, Naborligen och wänlighenn förskyllendes etc.

Och haffwer wår herre och konungh befaledtt Oss edher Stormechtighe Keyssere, att sedhenn thenn tuisth, som war för nägre år sedhenn vpkommen mellenn wår herre och konungz och E: Key: hög[ttz] landh och Vndersåther, bleff stillett och kom till enn godh förlijckningh och ändhe (: tess Gudh skee prijss :) thå haffwe the Lijfflenske altijdh effther thenn tijdh, bewijsth sigh fasth otilbörlighenn emott wår herre och konungh, och hans ko: Mttz: landh och Vndersåther, vdi alle the måtther, som them haffwer mögeligitt waredtt och ståett tilgörendes, Först tilfoogede the E: Key: hög[ttz] köppmänn, som draghe till Wijborgh medtt theris köpenschapp stoor schade opå wår herre och konungz faarwatnn, på thett, att the gärnne wildhe vpwäckie någhen ny owillie emellenn E: Key: hög[tt] och wår herre och konungh Ighenn, och borttoghe och röffwedhe myckett godz iffrå E: Key: hög:ttz Vndersåther på *(Lücke)* Ther och månghe aff E:

Key: hög[tz] Vndersåther bleffwe fångedhe, drängtte och Ihielslagne, Männ när the såghe, att the lickewäll medtt sådane theris åhnslagh Intedh kundhe vtträtthe, till att vprätthe oenigheet och owillie emellem E: Key: hög:tt och wår herre och konungh, som the achtedh hade, lott hermesterenn besöke medtt sitt Sändebwdh then Stormechtighe konungh saligh Ihugkommelske konungh Göstaff ɔc och begäredhe, att hans ko: Mtt: wille komme honum till vndsättningh och taghe sigh nägett Fijendtligitt före medtt honom, emott E: Key: hög:tt Giffwendes månghe stoore förtröstninger före, om hielp och bijständh, både Iffrå thett Romerske Rijke, och iffråå koninghenn aff Polenn, samptt myckett annett mhere, som hans Sändebwdh dhå föregåffwe. Hann förschaffedhe thett och såå, hoos thenn Romerske Keyssere, tesligest hooss konghenn I Polenn och några Tysche Furster, att the vdi lijke måtthe, lothe besökie hög[te] salighe konungh Gustaff, sammeledes Wår Nådigeste herre nw regerendes konungh Erich, bådhe medtt bwdh och schriffwelske, Så att hans ko: Mtt: wildhe taghe sigh een feegde före, emott E: Key: hög:tt Männ wår herre och konungh haffwer ther till swaredtt rättwijsslighenn och tilbörlighenn, att thett ståer Inghenn wäll tillgörendes, Och besynnerligh höge Perssoner, som theris härkumpsth haffwe, aff gammell keysserligh och konungzligh slechtt och bördh, att handle emott breff och seegell, frijdh och korsskijssningh som är vprättedh och stadfestedh wordhenn, effther som emellen E: Key: hög[tz] och hans ko: Mttz: lanndh och Vndersåther, är scheedtt och giortt, huilkenn wår herre och konungh, will Icke allenesthe holle wijdh machtt obruttzlighenn. Vthenn achter nw honum yttermere förbättre, bekräfftighe och stadfästhe lathe, så mygett hans ko: Mtt: ståer tillgörenndes, Och effther för[ne] hermestere vdi lijfflandh, kunde Icke heller medtt sådanne ahnslagh hoos wår herre och konungh haffwe någenn framgångh, sedhenn haffwer hann och the Lijfflenske tillfoogett

wår herre och konungz Vndersåther, bådhe Stocholms, Wijborgz, Åbo, helsingeforss, och andre Städhers borgere, stoor skadhe till siööss, som till Narffwenn och iffrå, haffwe medtt theris köpenschapp faritt, tesliges fångett nägre köpmänn, som komme iffråå Lundhenn vdi Engelandh, och sigh till Muschouffwen achtedh hade, Och belöper thett sigh till mänghe tussendh robler, som the haffwe borttagett och röffwedtt, thervdöffwer skutedh myckett folck Ihiell, och enn partt hafftt altt här till fäncklighe ther I Lijfflanndh. Så haffwer wår herre och konungh, några reesser latidh schriffwe ther häden om samme theris orättfärdighe handell, och begärett vprättelsse, för then schade som the wår herre och konungz Vndersåther I såå måtthe giortt haffwe. Män hans ko: Mtt: haffwer doch Inthett annett, änn lösse skottzmåll och onyttighe förhalningher, therupå Ighenn bekommitt, och nw på thett sijdzte groffwe hogmodige och tråtzighe schriffwelsse, Så att hermesterenn meentte sigh haffwe giortt rätt och wäll I thett styckett att han kundhe göre them schadhe, som effher theris bärningh till E: Key: hög^tz^ Vndersåther seglett och faritt haffwe, Therföre sedhenn wår herre och konungh, haffwer hafftt sijne Sändebwdh hooss honum om sådane orättfärdighe handell, och hans ko: Mtt: haffwer förnummett, att hann ther Iffråå Inthett will affstå, haffwer hans ko: Mtt: vtaff sijnn rättfärdigheett, moost lägge sijnn wredhe påå för^ne^ Lijffländer för theris orättfärdigheett schuldh, och förschickett några sijne Skipp och Folck Inn I Lijfflanndh, Och dhå the Räffwelske såghe, att the Icke förmåtthe ståå, emott hans ko: Mttz: krijgzmachtt, haffwe the samptt några andre ther om krinngh, och giffuitt sigh vnder wår herre och konungh, och moste bekänne theris orättfärdigheett, Förthenschuldh haffwer hans ko: Mtt: nw säntth Oss till E: Key: hög^tt^, att wij E: Key: hög: tt ther vm schole förståå lathe, Och giffwe E: Key: hög: tt tillkänne, att h: ko: Mtt: är benäghen, till att ware medtt E: Key: hög: tt

vdi synnerligh wänschapp, och godh Naborligh tillförsichtt. Inthett tuifflendes att E: Key: hög:tt wardher hans ko: Mtt: wäll vnnendes, att hans ko: Mtt: godh lycke och framgångh emott begge edre Maiesters Fiender och owänner haffwe måtthe, Och är wår herre och konungh begärendes, att then frijdh som vdi hans ko: Mttz: käre herr Faders tijdh, är giordh och vprättedh, måtthe Icke alleneste här effther hålles wijdh machtt, Vthenn, och såå yttermere bliffwe förbättredtt och förmeredtt, om thett E: Key: hög:tt såå elliest behageligitt ware kann, Och påå thett, att hann tess stadigere bliffwe och ware kundhe, Begäre wij påå wår herre och Konungz wägne, att någre fåå meningher, måtthe thervdinnen bliffwe förandredhe, som förandringh kräffwe, Som är att wår herre och konungh, måtte niute then härligheett och ähre hooss E: Key: hög:tt som hans ko: Mtt: bekommer aff then Romerske keyssere, kongen I Frankrijke, hispanien, och andre mechtighe herrer och Potentater och förhandle och besluute medtt E: Key: hög:tt sielff, och vnder E: key: hög:ttz eigett nampn och Incigell, Hwadt wichtige saker och ärender, som hans ko: Mtt: haffwer medtt E: key: hög:tt att förhandle, och Icke medtt Stådtthollerne på Nogårdh som Inthett annett än Vndersåther och tienere äre etc.

Thernäst effther wår herre och konungh dageligen kommer vdi förfarenheett, hwre såsom E: Key: hög:tz Vndersåther, tränge sigh mångestedz öffwer the gamble gräntzer och Rååmercker, och tilleegne sigh myckett, bådhe till landh och watnn, som Sweriges Chrone aff åldher tillydtt haffwer, såsom är wijdh Rytemaa och flerestedz. Therföre på thett, att trätte och osämie måtthe bliffwe tilbake, och Vndersåtherne kunne tess bättre leffwe tillhoope vdhi frijdh och enigheet. Så är wår herre och konungh begärenndes, att then Stormechtige Keyssere wille ther påå lathe haffwe ett tillbörligitt Inseendhe. Och såå förschaffedtt medtt befalningzmännerne wijdh gräntzenn, thett wår herre och

konungh vdi lijke måtthe göre will att sådantt måtte här effther haffwes fördragh och Vndersåtherne kunde på bådhe sijder niute och bruke thett landh och fiskewattn som Innen the gamble råer och gräntzer belägne äre, effter som the them tillförenne hafftt haffwe. Till tess, att thett kann bliffwe lägligitt på bådhe sijdher, att lathe ther om wijdere syne, ransake och förhandle, effther the gamble frijdz breff, som ther påå giordhe äre, Och tuiffler wår herre och konungh Inthett, att effther som thenn Stormechtige keyssere ther vm tillförenne schriffuitt haffwer, att hann och wardher betenckendes wår herre och konungz lägenheett, när Råågonghen schall holles. Så att ther opå Icke måtte bliffwe foordrett och trängdtt vdi obelägligh tijdh, Vthenn ther vm wordhe förhandlett, när hans ko: Mtt: kann beqwemligitt ware, effter som och thenn Stormechtige Keyssere ther vdinnen till willie tillförenne scheedtt, är, Och att samme ransakningh måtthe skee, aff godhe owildhe Perssoner, som Icke äre boendes när wijdh gräntzenn och medtt så månghe, effter som thett frijdzbreff Inneholler, och nw senesth är vprättedh wordett. Thette för[ne] är nw thett som wår herre och konungh haffwer Oss till thett förste befalett för E: key: hög:tt att ahndraghe, Och begäre wij her upå aff E: Key: hög:tt ett gunstigtt och behageligitt swaer ɔc.

När the vttschickedhe komme sedhenn till handelss och wordhe förnimmendes, att Storfursten är till wänschapp och sammensättningh emott Lijfflenderne medh theris anhangh benäghenn, schole the thå ytterligere förclare om wär tillbenägenheett emott honum, och hwre wij haffwe förnummett, att thett Romerske Rijke samptt kongenn I Polenn achter göre Lijfflenderne vndsättningh emott Storfurstenn, Och ther han wille sigh vplathe, och giffwe wåre utskickedhe tillkänne, hwadtt wij Oss tilhielp och vndsättningh, aff honum schulle till att förmode haffwe, kundhe wij bliffwe tillsinnes, att Icke alleneste wedergöre Lijfflenderne thenn schade som the Oss

och wåre vndersåther haffwe tillfoogett. Vthenn och medtt enn ståteligh krijgzmachtt hielpe till, och sättie Oss emott hans Fijender. Som är thett Rommerske Rijke, koninghenn I Polenn, och tilleffwentyrss någre andre flere, doch medh sådanne bescheedh och effter thett sätt och såå wijdtt som the limiteredhe Artickler vttwijsse och wij wår Sändebwdh schrifftelighenn och förségledhe haffwe medttgiffwitt ɔc Män hwar the förmercke, att Storfursten Inthett till sådantt är benägen, schole the dhå Inthett heller ther vm röre, vthenn sigh winlägge, att thenn Artickell som står vdi frijdzbreffwett, att Swerigis herre och konungh schall Icke göre kongenn I Polenn, hertigen aff Littoffwenn, och hermesteren aff Lijfflanndh, någhen hielpp eller bijståndh, emott Storfurstenn aff Rydzlandh, att han måtthe anthen bliffwe förandrett och lijke lydendes, såå att Storfurstenn motthe Icke heller göre them någhenn vndsättningh, som Swerigis Fijender ware kunde heller och platt vtesluutes och casseredtt wardhe vtaff frijdzbreffwett.

Vdi lijke måtthe schole the sigh och beflijte om the andre beswärlighe Punchter, effter som för[uitt] ståer, att the och kunde bliffwe förandredhe. Män hwar the Inghen förandringh ther kunne bekomme, Icke heller någhenn ny handell, som för är berörtt. Dhåå måghe the stadfäste then gamble Sextije årss fredh, effter som tillförendhe är scheedtt, och Icke draghe med ofredh tilbake ighenn, för någhenn ny förandringh sculdh. Hwar Sändebudenn kann oeh wardhe föregiffwitt widh thette sättedh, hwarföre haffwer edhers herre och konungh, loffwett och tillsagtt the Lijfflender förstreckningh emott frijdzbreffwens lydelsse, thå schole the sware, att thedtt aldrigh scheedtt är, och the som thet haffue giffuitt Storfurstenn tillkänne, the haffue giortt wår herre och konungh oppenbar woldh och orätt, såå wäll härudinnen som I thett annett, och tillförendhe sagtt är, Och wele wij thett bewijsse medtt Stoorfurstens eigne Sänningebwdh, som nw

senesth här tillstädes haffwe waridtt, effter the och wäll förnumme, hwadt för swar och affscheede, både keysserens, samptt kongen I Polens, såå och the lijffländerss Sänningebudh här finghe seenesth the bleffwe iffrää Swerighe afferdighede, Och effter wij wäll förnimme kunne, att the som sådantt uttkommedtt haffwe, the stämple altt ther effther, gärne seendes, att thett måtthe komme till någhenn oenigheett, emellen then Stormechtige keysserenn, och wår herre och konungh, Therföre föresee wij Oss, att thenn Stormechtige Keysserenn, Icke wardher ther mere troo tillställendes, änn såsom till altt annett, hwadtt såsom wåre missgynnere vpdichtte, ther medtt the achte wåre saker förderffwe ɔc

Om och någett bliffwer föregiffuitt om Giffter målss handell och Echtenschappz stiffttningh emellenn Swerighe och Rydzlandh, thå måå man såå sware ther till, att ther som thenn Stormechtige keysserens Sänningebwdh, hade öffweranttwordett och latedh seedtt wår herre och konungh theris medttgiffne Creditijff och Instructionn på samme ärende, såsom hans ko: Mtt: begäredhe, thenn tijdh the här wore thå hade the vthenn tuiffwell bekommitt ther godh bescheedh opåå, Männ effther thett Icke är scheedtt, och the sadhe sigh Inghen befalningh haffwe ther på att förhandle medtt wår herre och konungh om thenne saak, Therföre haffwer hans ko: Mtt: latidh bliffwe thett therwijdh, och Inthett mere kunnett giortt till sakenn, doch försee wij Oss, att ther som thenn Stormechtige keysseren, så techtes änn wijdere lathe wärffwe här vm, anthen genum Oss, eller och genum andre, hans eigett Sänningebwdh, them hans key: hög:tt teckes förschicke till wår herre och konungh, wäll giffwendes thenn Stormechtigeste Keysseren sådanne swar, som ther till höffwes och tillbörlighe äre.

Hwar the och någett wijdere frågendes wardhe, och begäre wetthe, hwadtt Legatherne the ther vm förståett haffwe. Thå schole the såå sware, Wij haffwe vtaff wår

herre och konungh Inthett annett förnummett änn att hans ko: Mtt: är benäghenn till att ware I willie, wänschapp och Naborschafftt, medtt alle vmbliggende Christne herrer och Potentater synnerlighenn medtt then Stormechtige keysseren vdöffwer altt Rydzlanndh. Wore och Icke obenägen att sökie the medell, ther egenum sådanne godhwillie måtthe bliffwe förmeredtt och förbättredtt. Och ändog wij på thenne tijdh Inghen befalningh haffwe vtaff wår herre och konungh bekommett här opå.

Så kunne likewäll vtaff Oss sielffwe wäll så myckett förståå, att ther som samme handell schulle gåå förr sigh, thå wille thett skee medtt sådanne Conditioner som hooss andre herrer och Furster plägseedh är och vdi sådanne Contrachter ware böör, och att man warde ther tilbörligh swaer wäll bekommendes. Att altt thette för[ne] må så bliffwe I thenne reesse förhandlett som för[nitt] står, effther som wij thett och befalett och samtychtt haffwe, lathe wij thett bekräfftighe medtt wår kongelige Sechreett och medtt eighenn handh vnderschriffuitt etc. Datum vt supra.

---

959. 1561. Mai. 16. Stockholm. — K° Erich XIV. Nachträge zu der Instruction für seine Abgeordneten an den Grossfürst Iwan.

Cop.

Sie haben eventuell Schadenersatz bis zu 10/m Thalern für die von den Revalischen geschädigten russischen Kaufleute anzubieten; auf Freigebung schwedischer Gefangener, auf Verbesserung des vorigen schwed. Kaufplatzes in Nowgorod anzutragen und im Nothfall die bisherige Form der Tractatschlüsse, d. h. zwischen dem König einerseits, andererseits dem Statthalter von Nowgorod, sich gefallen zu lassen.

Information och vnderwijssningh hwadtt wij Erich thenn Fiorttonde, med Gudz nådhe, Swerigis, Götis och Wendis etc. Konungh, wele, att wåre gode Männ, som nw till Storfurstenn vdi Rydzlanndh försände wardhe, schole sware till någre

förefallendhe meningher, och sigh elliest förholle vdi nogre ärendher som Icke äre författedhe vdi Instructionen. Actum Stockholm then 16. Maij. Anno etc. 61.

Hwar Storfurstenn lather beröre om then schade som the Räffwelsche haffwe tilfogett hans köppmenn och vndersåther, och will att wij schole förschaffe honum therföre wederlegningh, effter samme Räffwelsche sigh nw vnder Oss begiffuit haffwe, Schole the vttschickede dhåå ther till sware, att wij Icke äre obenägne till att lathe förschaffe them någhenn wederlägningh ighenn, när thett kann skälighenn bewijsses och certificeres, hwadtt hans köpmän ther misth haffwe, Doch så att Summen Icke stijger högre till thett mäste, än till Tijetusendh daler, Theremott schole the vttschickedhe sigh winlegge, att the frijbytere och fånger, som ännw äre I Finlandh, och haffwe tagett påå the Ryske köpmänn, måtte wardhe befrijedhe för altt yttermere tiltaell, effther wij till Restitutionn äre benägne. Och elliest föregiffwe medtt wijdere vmbständigheeter, att thett the haffwe giortt är scheedtt aff theres herres som the wore vndergiffne, befalningh, nämpligen aff hermesteren.

The schole och beställe om förne fånger, att the måtte bliffue tillstädes ther I Finlandh och Icke förstinge sigh, Så schole the vtschickedhe sigh och beflijte, till att komme the fånger löösse, som ännw äre I Rydzlandh. Och hwar thett annerledes Icke skee kann, schole the lösse them ighenn, så wijdtt the Peninger kunne räcke, som wij them ther till haffwe latidh medttgiffwe.

Om Storfursten will effterlathe oss, then gårdh och handellss plattz, som tillförenndhe haffwer waridh vdhi Nogårdh för the Swenske köpmänn, schole the vttskickedhe så lagett, att hann nw bleffwe Intaghen, och med the köpmänn, som the nw medtt sigh haffwe, strax wardhe besitten. Hwar Storfurstenn elliest wordhe latendes föregiffwe om Seglattz här iffrå Swerighe, och till att frachte skipp till Fremmende

landh till hans behooff, schole the vttsändhe seije sigh ther vppå Inghen befalningh haffwe, att förhandle ther vm på thenne tijdh.

Till thett sijdzste om man Inghen ny handell, eller nogre bättre wilckor, kan ther vm bekomme, än thett som tillförendhe waritt haffwer, ther vm wåre vttschickedhe godhe Männ sigh doch beflijte schole, som Instructionen Inneholler, och Storfursten will ändelighen, att handelenn schall besluutes medtt Oss, vnder Stadttholleren̦s nampn på Nogårdh, och att wij sielffwe schole ther vpå göre korsskyssningh medtt them effter som tillförende är scheedtt, dhå måghe the heller thett Ingåå, änn att wij schole komme på thenne tijdh till någhen feegde medtt honum, ther wåre vttschickedhe haffwe sigh fullkomplighen effterrätte. Datum vt supra.

---

960. 1561. Mai 17. Reval. — Claus Christiernsson u. A. an den König Erich XIV.

Cop.

Berichten von den noch immer schwebenden Verhandlungen; von der Vereidigung der Knechte auf dem Dom und deren Restforderungen; von neuen Schwierigkeiten mit dem Schloss; von der Aussicht auf guten Erfolg mit der Stadt, da der Rath das Volk fürchtet, welches durchaus für den König ist, so dass alles nur noch auf Bewilligung der von der Stadt erbetenen Geldsumme und auf Anhersendung bewaffneter Schiffe ankomme u. a. m.

Stormectigste Högborne Furste A: n: konung och Herre, wår aller vnderdånigste tilplichtige tilförende. A: N: Konung och Herre, oss förhåppes att wår vnderdånigste scriffuelse till E: K: M: med Anders Nielson senest afferdiget är alrede fram kommen, Ther aff E: K: M: nådeligest Haffuer till förnijmme Huru widt wij dhå wåre kompne till Handels med thenne Stadh, Sampt Adelen aff Harijen och wijrland och Jerffuen. Så Haffue wij sedan till ingen wijdere foortgång kunnet komme effter Hans kijle och the andre med honum icke äre en nu med Galleijderne eller Barcken fram kompne,

Vtan haffue I förregår (: som oss är berättet :) leget I Jungfrusund och töffuet effter fetalie iffrä åbbo, Doch scriffue wij honom till för otte dager seden, såsom vdj wårt neste breff förmeldt är :) att han oförssumeligen skulle skynde sigh genest hijt med förberörde skep och krijgz munition Huilcket budh och breff honum lenge seden är kommet tillhände, Så effter wij förmerchte, att the opå Slättet äre flux förstärckte sigh vm nätterne både med fålck och fetalie som the hemeligen lathe hijtze In öffuer muren. Tesliges effter her I Söndagz kom eeth skeep iffrå Sonnenbårgh med Rågh och malt sampt någre sijder flesk och annet sådant som och skulle vndsättie thette Slät. Dherföre Haffue wij förberörde skep arresteret på en rätt med alt thet ther Inne är och fört thet vtur Hampnen till Jachterne som her ligge opå wijken. Och sedan I går mustret the domeske knechter och I dagh aff-bettalet them med en månetz Såld, Effter som huar och ens Beståldning war giordt till förende aff Hermesteren. Ther-öffuer the först Haffue måst Sworet E: K: M: och Sweriges Crone förplictendes sigh Henne så lenge troligen att tiene och till land och watn Brucke lathe som E: K: M: them kan behöffue. Men Huru wij med samme knechter Haffue kommet öffuer eens och till ende, wele wij E: K: M: opå thet aller Vnderdånigeste kårteligen förtälie, Såm är, att effter the så hardt beclagede, sigh vm theris Nåstående Restis, och hade doch icke pantherne vnder Henderne, Vtan allenest then ene fordeel n: domen, Ty padis Clöster äre the och Quitte, Så att Engillbrecht wan der Lippe Haffuer trencht them ther iffrå, med Oldebuckumbz tilhielp, Och Her komme sådane föke tidende med en Benempd Vilhelm Wifferlinck at för: de feldt marskalck skulle haffue en Summe peninger medt sigh till att Bettalle samme knechter, Huilcket en part wäl wille tro etc. Dherföre wij anners icke kunne beweke them, Vtan måste gå till och skencke them the 250 daler som wij them för 3 wecker seden genom Rädet vtaff wåre, There-

peninger opå E: K: M: n: Behagh lothe försträcke Effter the dhå älliest hade för nödh och hunger skuld måst förlöpe och ther till med nu I förstånne giordt theris besåldningh något stoor moste täsliges skencke them otte dager frij vdj thenne förste månet, Opå thet the skulle giffue sigh tilfridz vm för:de Restis Så lenge man finge them vdj E: K: M: Eedh etc. Effter wij och ingen Bestelling hade vtaff E: K: M: samme knechter til att antage, ther the dhå fast stode effter och begärede höre för en the wille Swärie Dherfore haffue wij giordt oss en bestelling sielffue. Thesligis artikels breff ther the sigh skicke förhålle och effter rätte skole Dher aff wij E: K: M: och her nest wele vnderdånigest förskicke Copier tilhånde, Haffue oss och så förbehållet, (: som icke anners tilbörligitt:) att E: K: M: skal haffue wåld och macht samme bestelling och artickler att förandre effter sitt eghet gunstige behagh och Kongl. Wålgefal, Ganske vnderdåneligen Bediendes att E: K: M: wärdes sådane Beställing och artikels breff effter sitt nådige Behagh förandre och sedan med sitt Kongl. Secretis bekrefftige lathe, Så att the thet förste mogeligit wåre kunde komme hijtt tilbacke men huad E: K: M: synes samme knechter synnerligen the dubbelde såldenären I så måtte förmycket wore tillsagdt n: twå Halfftridie och några fåå tree salder thet kan man them med tiden anten vdj then näste eller andre trijdie och fiärde bettallning så sachteligen affkårte och affdrage Eller och giffue några the Högste Såldenerer förlåff när Gudh will E: K: M: eghet fålck kan komme hijtt. Huad theris Restis Betreffer Haffue wij måst giffuet them then förtröstning när the framdelis wille vttgöre theris egne Ammissater till E: K: K: och vdj vnderdånigheet Clageligen giffue theris bräck och nödh tilkenne att E: K: M: dhå worde thervdinnen haffuendes ett Cristeligit bewogh och Kongl. medlijdende och bewogh till att legge them aff med någon skenck och foräringh för sådane theris ledne skade sampt then store tilförsicht och förhåpning the

till E: Kongl. M: haffue och drage, När E: K: M: theris wälluilligheet och Hulle tro tieniste vdj alle måtte först spöriendes och förnimmendes varde, Medh sådane tilsagen och gode ordh haffue wij stelt them tilfridz. Ganske vnderdåneligen bediendes E: K: M: wardis oss thette och alt annet som vdj then beste och troligeste mening (: thet Gudh kenne :) vdj all gunst och nåde vptage och behage lathe. Thernest A: n: Konung och herre Såsom E: K: M: af förberörde must Zedell nadeligest warder förnimmendis huru högt åfftebe:te knechters besåldning will resse vm månaden Så att the peninger Erick Spåre hijt forde Ingelunde kunne Recke till twå manedz bettalninger all then stund wij älliest haffue hafft ther mycken annen vthgifft vdaff både opå kundskaffter, Stöckgelt och annet sådant ther med wij haffue köpt något Sälskap til oss Huilcke sedan Haffue bevecket månge andre med sigh både I Staden, på domen och ibland Ridderskapet.

Tesliges Haffue wij och icke Heller än nu bettalet oss vtaff herberget, Ther wij dhå med ingen liten Summe kunne affkomme, Effter alle ting äre her dyre som man skal opåhålle och wij dhå plat inthet annet haffue at lijthe till Vtan på pungen. E: K: M: wärdes förthenskuld thet förste nagen tidh mögeligith kan ware lathe förskicke hijtt then deell her till tiener, som äre, Flere Skep, Skyt, fälck, kruth och lodh, Item tilförning med allehande, med fetalie, Sammeledes peninger ther man mest kan göre medh huad som behöffues, så frampt, thet alt icke skal ware förgeffues och vm sunst förspilt som wij alrede foretaget haffue Ther man dhå inthet annet hade en stoor harm och änger för möden. Ty så snart wij I går hade mustret knechterne på domen och wore nedgångne I Staden igen, kom feldt marskalck oförwarendes her för Slåttet och Ryckte vdj medzhast ther in, 20 eller 30 hester sampt en hoop wagner medh miöll, malt, fetalie och andre nöttårffter Huilcket domeske knechter icke affwerie kunde all then stund then Jasper wan Oldenbockumb, hade

några dager tilförenne n: then 10 Maij skutet och afftaget them iffrå then wacht the ther till hade hållet vdj then port som wegh er iffrå domen och Slåttet vtj marcken så att the nu ingen Wacht vdj samme port hålle må vtan allenest på domen, Så att the opå Slåttet äre haffue I tässe otte dager draget ther frijt vth och in, huru the sielffue haffue welet, men vtan för samme port En wal och graff med en Tågh brygge ther alle måtte vth öffuer som wele vth och in på Slåttet derföre haffue wij I thenne nestförledne nath lathet en hoop båtzmen och annet selskap som ligge på Jachterne gåth till och hugget samme brygge vm kul och med en hoop tiäre sticket ther eeld opå och brent henne vtaff så att the nu med inge hester eller wagner kunde komme anthen vth eller in, Doch haffue wij icke mehre fålck vndentagendes thet på Jachterne äre en som wij kunne hålle them Inne widh then post och sijdhe medh emot domen. Så är ther en lönport på then annen sijde som wether vth iffrå Staden och domen emoth landet then the I dagh haffue vpbråttet så att the kunde få ther vth och in vm nattetidh huad the behöffue. Therföre haffue wij anhåldet hoos Radet att the wille icke sådant tilstädie vtan afiwerie aff the höge torn och twenger Her vm kring Staden äre och älliest medh then macht, the haffue vndsättie oss så lenge Hans Kyle och flere Kunde komme oss till hielp, Doch wele the inthet synnerligen befathe sigh ther medh för En the finge theris Edh löss Ty the vele nyt nu på annen ressen haffue theris budh ostadh och lothe seije samme Edh vp. Effter the andre som nu senest igen komme icke haffue så fulkomligen förrichtet och vträttet hwad them I så måtte befalet war, Allenest effter the Slåteske stelle sigh nu så mothwillige än I thet the alrede haffue skotet twå aff the Domeske knechter och eth barn ihiele Skiuthe tesliges in vdj Staden alt thet the kunne, Endoch the inthet vträtte vtan allenest skamfere några tack och gaffler på Hussen, Haffue Borgmesteren n:

her Johan pepersack som ordet förer lathet sigh höre emoth oss, att ther the galleijder wåre her så att man kunde styre thette huss. Dhå skulle inthet mangle ware hooss Staden Vtan alt ware en clar och afftalet sack, Ther aff man kan mercke att the för Eden skuld wele sittie alt stille och ssee egenom fingren medh huadh som skeer till tess wij finge samme huss In. Och lijcke sosom wij sedan skulle hetes med wåld tuinge them till att gå E: K: M: tilhände ther med the förmene sigh framdelis wele kunne försware, Thet dhå oss är omögeligit med blåtte hender att intage, Doch haffue Rådet tilsagdt oss en frij open Stadh sampt alle nöttårffter för the knechter wij intaget haffue.

Wijdere A: n: Konung och Herre, Huadh thenne Stadh belanger, Kunne wij inthet annet mercke, vtan att han Ju ståår E: K: M: open och tilhånde, Ehuru thet gåår vm alt annet Ty menigheten trenger ther så hardt opå, och will ingelunde någen annen Herre haffue, vtan E: K: M: ther dhå Rådet måste lathe sigh med nöije ehwad thet är them mehre liufft eller leedt så frampt the icke wele förmodhe än sådane vplop och Rummur, att en part aff the grothe hansser (: och synnerligen the som senest wåre förskickede till Hermesteren vm Eden, skal siude I halssbenet etc. Allenest ther ståå meste sacken opå att Staden måtte bliffue undsått aff E: K: M: medh Summa peningar som tilförende är vm Handlet wordet. Ther med the kunne komme sigh vtur theris skuld, Item att flere, Skep och Galleijder med fålck och Skyt måtte komme, sedan skulle wäl alle ting bliffue godh, Tesliges haffuer thenne stadh ett stoort bewogh vm then Engelske resse E: K: M: (: Gudh giffue till lycke, hugnet, och gledie som oss förhåppes :) achter företaghe. Effter the icke wethe Hwem E: K: M: N: teckes tilbetro och befale thenne handell Stadh och vmbliggende landorth vdj alle måtte Effter nöttårfften att förestå, och Regere vdj E: K: M: fråwaren ther opå wij haffue giffuet them then

förtröstning, att E: K: M: warder när så widt kommer, effter nöttårfften ther till tenckendes och så bestellendes att then skal nest gudz hielp kunne haffue et godh gestalt och bestånd vm älliest alle ting medh them en resse kunde bliffue clart. Huem nu E: K: M: nädeligest syntes ther till förordne anten aff the Edele gode Herrer E: K: M: Elskelige Ricksens Rådh eller andre thet stelle wij ganske vnderdåneligen vdj E: K: M: nådigste skön och behagh, Inthet tuifflendes att ther vm warder Ju fulkomligen beslutet och bestelt för en E: K: M: drager vtaff Ricket sin Kosse. är och wår aller vnderdånigste bön och begären så nu såsom senest att the perssoner måtte och bliffue tiltenckte förårdnede och hijt skickede som kunde haffue then vtgifft her will falle effter thenne dagh medh löningen och annet sådant mehre, Sammeledes the som skole ware vttöffuer mustringen och andre Embether, Ty oss är omögligit allene alt sådant bestelle såsom E: K: M: thet nådeligest öffuerwäge och nådeligeste kan besinne. Tesliges A: n: Konung och H: förskicke wij eder K: M: her med tuenne missiuer En iffrå Hermesteren och then annen iffrå them som her nu äre opå Slåttet oss tillscriffne, Thervtaff E: K: M: nådeligist kan förnimme och märcke Hwad grund och practiker thet partij driffue och omgå medh, Doch haffue wij en nu inthet swaret ther till, Hvarken then ene eller then annen vtan wnske att the Galleijder Skyt och fålck måtte komme sedan wille wij sse huru wij taledes widh. Thet wore och icke gåth eller nyttigdt att med samme skep och Galleijder drögdes nu lengre vm man älliest wille tage sacken före med alffuar vtan att man skyndede sigh I tijdh både för än the finge mehre Råderum till att förstrecke sigh på Slåttet, Så och att man icke förgeffues förspilte någen swår Summe peninger opå the knechter wij nu haffue antaget. Wij achtede och opå E: K: M: wegne antage En hoop Rytere som sigh her haffue tilbudhet Dher med wij kunne hålle then inne på Slåttet och älliest förmene

them all tilförning vtaff landet, Doch haffue wij ther till inge peninger Icke kunne Bårgerne heller sättie någen fulkomligh tro och lijt till oss effter the icke ssee then tröst och hielp ware förhanden såm wij them en tijdh lång haffue med förtröstet. Älliest wåre thenne handell all Clar lenge sedan Hwar her wore then deel man skulle opå hålle Ther E: K: M: dhå vtan tuill medh thet aller förste effter nöttårfften nådeligest werdis tiltencke vdj alle the måtte wij kunne och förmå all flijt före wende wele wij ingen deel förssume så mycket oss mest mögeligith kan ware. Thet gudh kenne. Conclusione solita. Dat. Reuell 17. Maij Anno — 61.

---

961. 1561. Mai. 17. Reval. — Otto Taube und Dietrich von Galen an den OM. Gothart.

Orig. (Verz. I, 1273.)

Von dem Abfalle an Schweden und den etwa noch dagegen zu ergreifenden Massregeln.

In dorso von Justus Clodt's Hand: Otto Tauben vnd Deiterich von galen brib da ssie der Reuelischen knechte abfallen anzeigen vnd wes zuy Reuel vorhanden.

Hochwirdiger Grotmechtiger Furste, Id sint Iwen h: f: g: vnse vnderdenige vnd bereitwillige dienste, hogestes vormogens stedes thovorahn bereit, gnediger herre oren h: f: g: mogen wy dienstligen nicht vorhalten who wy gistern vor dato, Gott lof vnd danck, alhir ahngekamen, vnd wie woll wy vns vorhopett, die Domischen knechte, sich wente vp vnse thokumbst, scholden geduldett, vnd nichts wedderwilliges ahngefangen hebben, So befinden wy Idoch bauen thouorsicht dat meistedeil derselbigen, oren H: f: g: af, vnd denn schwedischn gesanten thogefallen, die ock gistern vor dato, durch Jurgen Leutener, meistdeil gemunstert vnd ahngenamen, Den hauptman Platen hebben wy beschickt, mit vormeldung

dat von oren H: f: g: wy mit gelde vnd bescheide hirher ahn die krigessleute afgeferdigett, Derhaluen scholde he Ihnen antzeigenn sie sich tho freden geuen, vnd biss vp den folgenden dach gedult hebben, als dan scholden sie einen gneden bescheid erlangen, Darup thor Antwort erfolgt, dar scholde men vor langest tho getrachtet, Id wehre nun tho lathe, ahngesehn die knechte den schwedischn gesanten thogefallen van Ihnen ock gemunstert, vnd orer betalung gewertich wehrn, Thodem hebben die schwedischn gesanten, dem hern Stadtholder ein schip, welchs he van der Sonnenborch etzlich korne vnd prouiandie nha dissem huise vnd Wittenstein tho halende, erlangt, vnd solchs vorgangen Midwecken *(Mai. 14.)* hir In die haue gekamen, gistern nacht vth der haue wech halen, vnd by ore Galleyen vnd Jachte, welliche hart by der haue liggen vnd mit geschutte woll vorsehn, brengen latenn, der Meynung kein korne ader prouiandie vp dit huis thogestaden, vnd Idselbe vth tho schmechtigen Thodem sint wy glofwerdich berichtet, Who die Meisten Inwonere der Stadt Reuall, Ihren gesanten, welliche vnlangest hirbeuorn by Iwen H: f: g: gewesen, der Ingebrachten Antwort haluen, keinen glouen thostellenn, vnd gedencken henfurder ore h f: g: keines weges vor Ihren herrn thoerkennen, besundern scholen des eigentligen vorhebbens sin, sich vnder die krone tho Schweden thoergeuen, hebben ock alrede wie wy berichtet twe alse her Johan Winter, vnd hans Bossman, vorordent, die sich ahn Iwe h: f: g: bogeuen, vnd den Eidt kort aff vpseggen scholen, Welchs ore h: f: g: keines weges annehmen werden, ahngesehn sie keine foglige orsacke dartho, Id werden Iwe h: f: g: die gesanten ock In gude vorwarung tho nehmen vorschaffen, ock die vorsehung thogescheende beuehln, Damit sie so gewachtet, dat sie nichts van sich schriuen, Thodem loss kamen mogenn, Id sy denne, ore h: f: g: weten eigentligen die Middell, dar Iwen h: f: g: mit gedienett, wy andern

erreddett, vnd dissem vnglucke beiegent werde, Id geit ock dat geschrey, who die schwedischn gesanten Im korten noch achteyen schepe, mit volcke vnd aller Nottroft vormodende, so balde dieselben ahnkahmen willen sie den doem besetten, vnd vormeinenn dit huis In allen ordern thobelegern tho beengstigen vnd solchs, in Ihre gewalt thobrengen, Nachdem nun alhir allerlei vnenicheit vnd wedderwille vorhanden, vnd die schwedischn gesanten, Die Stadt Reuall meistpart, sambt den Domischen knechten ahn sich gebracht, kunden ore H: f: g: den Sindicum so die weddergekamen, vnd Salomon, neffenst dem Hern von Don, nochmahln, mit mehrem berichte von der kon: Mat: tho Polen, durch dach vnd nacht hirher vorfertigen, wehre woll geraden, erachten ock vor Radsam ore H f: g: sich thom schleunigsten, mit ein hundert perde, twe ader drie, hirher vorfogede, vnd kondenn Iwe H f: g: Hertzogk Christofier vmb etzlige Rutere woll begroten, ock ehm dissen handell vnd twispalt entdecken laten, die he oren h: f: g: vngezwiffelt nicht vorseggen, dar sine f: Dt: ock eigener persone sambt Iwen H: f: g: Idoch vp vorbedenckent, orer h: f: g:, sich hirher vorfogen vnd disse twispelt dempen helpen wolde, wehre nicht vngeraden, Thodem wolden ore H: f: g: glicksfals drie ader vier dusent Perde Polen, hirher thom alder ersten vorordnen, damit dat fuir so alhir entfengett gedempett, dem vnglucke In tiden beiegent, vnnd Iwe h: f: g: disser Stadt wedder mechtich werden moge, Wy willen aber dit huis neffenst dem Stadtholder, so lange vittalie vorhanden, (: welchs gantz geringe, durch bystandt des Almechtigen vor dem viende vortreden Vorhapen vns ock Iwe h: f: g: vns keines weges trostloss vorlaten, besundern dit huis thom furderligsten entsetten vnd vns erredden werden, Vnd dar es Iwen H: f: g: geraden geduchte, erachten wy woll nodich, der herre Woywade von Trock, sich nha Wesemberge bogeuen muchte, so erforn sie hir den Ernst, vnd ahntoch, vnd wehre velichte desto beter mit ehn

tho handeln, Denne sie schweuen wie dat rohr vor dem winde, Der erste wilkame so wy hir gehatt ist gewesen, dat die affelligenn Schwedischn knechte, In dem Inuarende tho Schlate Diderich van Galen vor dem wagen, ein perth tho dode, vnd sinen Wagendriuer durch die schuldern geschaten, Wie disser briff geschreuen ist hir glofwerdige tidung gekamen, Who man hir mit dem ersten etzlige schepe vormodende, die vif venlin knechte, etzlige kartouwen, vnd allent wes thom kriegesshandell nodich, mit sich brengen werden, Derhaluen, willen sich ore H: f: g:, sowoll ock etzlige dusent perde polen, thom ersten hirher tho kamen, keines weges nicht sumen, ader etwes darIn vorhindern latenn, sunst ist thobesorgen, Dat disse Stadt vnd gantzer orth, In andere herschoppie geraden wurde, vnd hebbenn solchs alles gantz beschwerts gemots, Iwen h: f: g: vth dragender plicht dienstlichen nicht geweten thovorhalten, Mit Dienst vnd flitigem biddende solchs In allen gnaden, vnd wes die hoge Nodt vnd glegenheit erfordert, vns by thometen, Iwen H: f: g: (: die wy hirmit In den schutz des Almechtigen tho langer liues gesuntheit vnd gluckseliger Regierung thoentfristen beuehle :) ahngenehme vnd bereitwillige Dienste thoertzeigen erkennen wy vns Ider tidt schuldich, Datum Ilich Ilich Ilich vp dem Schlate Reuall den 17 Maij Anno ɔc Lxj°.

I: H: F: G:

Bereitwillige

Otte Tuue vnnd
Diderich von Galen,

Addr.

Ilich Ilich Ilich

962. 1561. Mai. 18. Nesselrode. — Wilhelm Kettler an den OM. Gothart.

Orig.

Weiss von der Reichssteuer nichts Tröstliches zu melden und bespricht die ihm räthlich scheinenden Bedingungen, falls es zur Subjection unter eine andere Macht, insbesondere den König von Polen, käme.

In dorso: Frater mei principis; *und auf dem Siegeldeckblatt:* Vor dieser Verenderunge.

Hochwirdiger Hochvermugender Furst E. f. g. seien mein gantz willig dienst allzeit zuuor, Gnediger Herr, Als E. f. g. am negstvergangen Sontag Letare *(März, 16.)* aus Riga an mich geschrieben, vnnd vnnder anderm angetzeigt, das sie allen Zustandt der beschwerten Lyflanden an den Eherwurdigenn vnd Ernuesten Herrn Georgen Syberch zu Wisslingen, Comenthurnn ꝛc schrifftlich hatten gelangen lassen, mit beuelch meines rhats, wes In den hendlen vortzustellen nötig, darüber zu pflegen, Demnach so soll E. f. g. Ich In vnderthenigkeit nit verhaltenn, wie das Ich am negstliedenn freytag *(Mai. 16.)* bei gerurtem herrn Comenthur gewesen, vnnd die gelegenheit allenthalben mit hochster beschweernuss angehoirt, vnd verstanden, Vnd ob Ich mich nu wol schuldig erkenne, auch geneigt vnnd willig bin E. f. g. vnnd derselbige beschwerte Landtschaft, In allem dem, das denselbigen zun ehernn, gutem vnnd wolgefallen möchte gereichen, zu dienen vnd zu wilfarn, So wissen sich dannocht E. f. g. gnediglich zuerInnernn, das Ich In anfanck dieser hochbeschwerlicher gantz gefherlicher, vnnd In vilweg bedencklicher hendel nit gebraucht, vnnd das Ich auch zu geiner Zeit aller vmbstende der Landen vnnd andern zufelligen vnnd furgelaufnen sachen, gruntlich sei berichtet vnnd das Ich auch derhalben In Itzigen eussersten noeten, vnnd da schon albereitz villerhand sachen vffm sprung der verenderung möchten beruwen, nach meinem geringen einfalt nichts stätlichs, vnd dardurch die obliggende

beschwernuss kundte abgewandt werden, wuste zu rhaten oder furzuschlagen

So weiss Ich auch vber das Jenige, so Ich hiebeuorens an E. f. g. von den eingewilligten Reichssteuren vnnd die hilff so damit solte geleistet werden, geschrieben, nichts besunders tröstlichs zuuermelden Dan wiewoll mir die Reichs hendel nit bewust, Ich auch dauon zu schreiben nit gemeint, Vnnd ohne das sunst, vf zukunftige felle niemantz weiss zuuertrösten, oder abzuschrecken, so kan Ich dannocht bej mir nit ausrechnen, Das dieselbige steuern, In alsolcher kurtzer zeit, als es E. f. g. notturfft (. wie Ich es aus derselbigenn schrifften vermercke.) erfordert, kundten zusamen gebracht werden, Ich wil nit sagen ob derselbiger entlich damit gedienet möchte sein, derhalben Ich bej mir nit weiss zu bedencken das In Itziger hochster noit vnnd eil E. f. g. vnd dero Landtschafft zum besten vnnd guten durch gerurten Herrn Commenthur vnd mich dieser ort Icht was kunne verrichtet werden, Wie Ich auch dienstlich wol bitten, sie wollen mich In deme gnediglich entschuldigt halten,

Vnnd ob Ich mich nu gentzlich wol verhoffen, Gott der Almechtiger wurde mit den augen der barmhertzigkeit heraber sehen, vnd das zugeschickte Creutz (. so fern es zu vnserer sehelen heil nutzlich vnnd dienlich Ist.) hinwegnemen, E. f. g. vnnd die Ire aus der angst, noit vnnd hochster beschweernuss, In rouw, fridden vnd gemach setzen, vnd sie bei dem hey^a Reich erhalten, so stehe Ich dannocht auch In der sorgen, Da der Viandt abermals mit gewalt vnnd heerskrafft, die Lyflanden wurde vberziehen, das alsdan die vnnderthanen, In mangel des Reichs hilff möchten getrungen werden, bej andern Potentaten vnd Insonderheit bej der Kon : W. zu Polen vmb hilff, schutz vnnd schirm anzuhalten, vnnd also auf eine verenderung dringen,

Da nu solche veränderung (. dessen Ich mich doch nit wil verhoffen.) notwendig an die handt moeste genomen

werden, E. f. g. auch Iren willen dazu solten geben, So mach Ich mir geinen zweiuel, man werde wol zu allen theilen souil möglich darauff vertacht sein, damit solchs mit dem wenigsten vnglimpf furtgesatzt werde, Vnnd wil vf den fall In E. f. g. gnedig bedencken gestalt haben ob es auch gerhaten vnnd dienlich das neben andern Puncten vnd articulen dahin getrachtet, Das E. f. g. vnd derselbige verwanten vnd vnnderthanen bej der reiner wharer leher Christi vnnd seinem heilsamen Sacramenten nach desselbigen Insatzung vnuerhindert solten verbleiben, vnd dauon vnder geinem schein abgetrungen werden, Item Das Lyflandt wie biss daher geschehen vom Reich zu Lehen empfangen, vnnd getragen, vnnd das auch derhalben die Landtschafft nit solten schuldig sein, widder das Reich zu dienen, oder dagegen Ichtwas furzunemen, Item, Das ein Jederer bej ordentlichem gewonlichem rechten gelassen, Item, Das ein Jederer bej seinem alten herkhomen gebrauch, recht vnnd gerechtigkeit gelassen, Item Das geine neuwe Zöll, weggelt, accysen oder andere Imposten Im Landt angericht, Item das geine schatzung ohne bewilligung gemeiner Stende angeschlagen, oder ausgefordert, Item das dieser vertrag auf des Konings, desselbigen eheliche Kinder, vnnd dero Erben gestalt, vnnd wannehr seine Kon. W. ohne verbleibende leibsgeburt, ableibich wurde, das es auch alsdan E. f. g. vnnd dem orden solte frei stain, ob sie sich bei Polen wulten verhalten, oder nit, Vnd letstlich (. dweil Ire Kön. W. villeicht noch zur Zeit einen geringen Vnkosten gegen die gebiet, so Ire Kön. W. von dem Orden bekhomen, In diesem Krieg aufgewandt, vnd ohne das noch zur Zeit nit allenthalben vollentzogen, das Im Vertrag begriffen.) das auf den fall, da Ire Kön. W. sunder verbleibende leibs Erben mit todt abgienge, gerurte gebiet widderumb dem Orden ohn einiche erstattung furbeheltlich dem Konning den schutz vnnd schirm daruber, oder anderer Lehen empfangnusse, mochten folgen Jedoch alles zu E. f. g.

gnädigen weitern bedencken, Mit dienstlicher bitt, dieselbige wollen dieses alles nit anders als In gnaden von mir vermercken, Solchs vmb E. f. g. (. welche der Almechtiger widder seine Viandt In Christlichem Regiment langwirig wol verhalten .)· In vnnderthenigkeit zuuerdienen, kenne mich schuldig, Datum Nesselroidt am xviij Maij Anno ɔc Lxj.

E. F. G.

Dienstwilliger

Wilhelm Ketteler.

E. f. g. wollen doch diss mein einfeltig Jedoch treuhertzig schreiben, nach verlesung desselbigen, dem feuer beuehlen.

DEm Hochwürdigen Hochvermügenden Fursten vnnd Herrn Herrn Godharten Meister Deutsch Ordens zu Lyflandt meinem gnedigen fursten vnd Herrn

zu eignen Handen.

Die Namensunterschrift und das I·S. sind mit schwärzerer Dinte überkritzelt, um sie unleserlich zu machen; doch ist das nicht gelungen.

---

963. 1561. Mai. 21. Reval. — Claus Christiernsson, Hans Larsson und Hermann Bruser an Caspar von Oldenbockum, Statthalter der Häuser Reval und Wittenstein.

Cop. (Verz. I, 1273.)

Aufforderung zur Capitulation.

Wyrdiger, Ernvhester vnnd Achtpar, gunstiger herr vnnd Besonder guter freundt, Ewern Achtparn Wirden, seint vnsere freuntliche muglige Diennst beuhor, Vnnd Alssdan Inn gestriger geschener freuntlicher vnderredungk beschlossen, Das wyr vnss heutiges tages Jegen E: Acht: W: weiter erkleren woltten, Demnach mugen wyr derselben nicht vorhalten, Das sich die sachen dermassen bein vnss ansehen lassen, Das vieleicht zu weiterm ernst wirdt getrachtet werden, Damit

wyr aber alle Dingk ersten Inn freuntschaft nochmales ersuchen möchten, Alss haben wyr nicht vnterlassen wollen E: Acht. W: hiemit freuntlicher Meynungk zuersuchen, Vnnd da es so geschehen köntte, Das E: Acht: W: mit vns oder auf Leitliche Conditiones oder sonst, vbereinkammen mochte, Sehen wyr nicht Liebers, Vnnd woltten Darumb gebetten haben, Das E: Acht. W. gedencken woltte, was Letzlich, so das nicht geschehe, daraus entstehen, vnnd sich erheben mochte, auf das dem Feinde desto Stadtlicher vnnd eindrechtiglicher beiegnet vnnd gewheret pliebe ɔc Welches dan derselbigen nicht alleine vnuorweisslich sein, Besondern zu mehrem rhumb gereichen wirdt, Das die keine fernere vrsache zu anderm vnwillen geben, Das wyr aber dass hauss zubespeisen vnnd zustercken nachlassen soltten, Des haben wyr kein vnpilliges bedenckent, Dan Weiln Jhe vnnd allewege, Stadt, Thumb vnnd Schloss, biss auf diese Zeit zuhauffe gewessen, woltte sich vbel schicken, das das Schloss nun von denselben alleine soltte abgesondert sein, Derowegen wyr abermales freunt vnnd Diennstlichen Bitten, E: Acht. W. Inn dem sich eines bessern bedencken, vnnd mit einem entlichem Antworthe vnss beJegnen woltte, Darnach wyr vnsss weiter zurichten, Wormit wyr sonnst Derselbigen Inn andere wege freuntliche angenehme vnuorweissliche Diennst vnnd gefallen erzeigen möchten, Soltte Inn deme ann vnss kein mangel gespuret werden, Welche wyr hiemit dem Lieben Gott entpfhelen Dat, Reuel Den 21 Maj, Anno ɔc 61.

Clauss Christernsson,
Hanss Larson vnnd
Herman Bruser.

DEm Wirdigen Ernvhesten vnnd Achtparen Herrn, Casparn von Oldenbockum, Stadthaltern der heuser Reuel vnnd Wittenstein, vnserm Besondern guten freunde

964. 1561. Mai. 25. Mitau. — OM. Gothart an den EB. Wilhelm.

Conc. (Verz. I, 1275.)

Bitte um Meinungsäusserung in Betreff des unabwendbaren Abfalls von Reval.

Nach dem grus

Welcher massen vnd gestalt vnsere Vnterthanen die von Reuhal durch Ire an vnss abgefertigte gesanten vormeintlichen vnd ohne Jenige erhebliche vnnd billiche vrsachen vnss Iren eidt vfkundigenn lassen, vnd sich von vnss an die Konigliche Mäiestad zu Schweden zuwenden entschlossen, Dass werden E L sonder Zweiffell auss gemeinem geschrei Vornohmmen vnd vorstanden haben, Ob wir nun woll etzliche der vnsern nebenst dem herrn von Dona gein Reuhel abgefertigt mitt bevhelich, sie Ihrer treue Pflicht vnd gehorsam. damit sie vnss vorbunden, dessen wir Inen auch keiness wegs zuerlassen bedacht, zuerInnern vnd sie also von Irem Vngotlichen vnbillichen vnd vnerhorten wegen, vff Christliche vnnd billiche ban die getreuen vnterthanen zu wandeln geburet zu lencken, So kommen wir Jedoch In erfarunge, dass eine gallei mitt volck geschutz Krutt vnd lott vber die Ander daselbst zu Reuhel auss Schweden ankommen sollen, Welchs dan Inen den Reuelschen In Irem vnbillichen vornhemen nicht wenig nutt gebenen wirdt, das wir dan In Itzigem vnserm Ungemach vnd beschwerten Leibs schwacheit gantz schmertzlichen vornhomen, mussen es aber dem lieben Gott vor diessmhal beuhelen vnd solchs an seinen ortt stellen, Weiln Aber E L mitt vnss In der vorwantnus stehen, daher wir In solchen vnd dergleichen vnseren beschwernussen nicht wenig trostes zuerwarten, Alss gelangt demnach an E L vnser freund vnd Nachbarlich bitt, die selbte wollen keine beschwernuss haben, Dieselben sachen bei sich zu bewegen, vnd vnss hierinnen Iren treuhertzigen Rath vnd wolmeinen wie dan zu E. L. vnser vertrauen stehet, zum furderlichsten mit-

teilen, Solchs vnd mheres vmb E L die wir ɔc hinwider freund vnd Nachbarlichen zuuordienen seindt wir geneigt vnd erpottig, Dat Mitaw den 25 Maij A⁰ Lxj

Gothart Meister.

An den Ertzbischoff In Riga.
Mitaw den 25 Maij A⁰ Lxj.

---

965. 1561. Mai. 25. Königsberg. — Der Herzog von Preussen an den Palatin von Wilna.

Cop. (Verz. I, 1276.)

Berichtet von Rüstungen im Reiche zum Entsatz Livlands.

Literae Ducis prussiae ad palatinum Vilnensem.

Offitia nostra amica et fraterna ac quicquid grati prestare possumus Illustris princeps amice et frater nobis perchare. Latere illustritatem vestram nolumus significatum nobis esse. S. imperatorem edito mandato statibus Romani Imperii contributionem ducentorum millium florenorum pro auxiliis liuoniensibus ferendis, imperasse, iamque ad eam rem equitum peditumque ductores ex parte aliqua designatos et conscriptos esse, legionem autem vnam militum germanorum, aliquos *(sic)* peditum signa continentem propediem in Liuoniam traiecturam, praesidiis castrorum istic et munitionum itinerumque custodiae destinatam esse. Porro dum haec ad ill:tem vram scribuntur, nuntiatur nobis principes quosdam orae maritimos vicinos conuentum Luneburgi habuisse ibique de ferendis auxiliis Liuoniae deque defendenda ea consilium vnanimi consensu iniisse. Exercitus eam ad rem deputandus in regno Daniae conueniet indeque traiiciet in Liuoniam, Ductorem seu supremum ducem habiturus est illustrem D. Adolphum Holsatiae ɔc ducem ɔc. Haec ita vt a fide dignis et non infimi ordinis amicis nobis communicata sunt, ita ad ill: tem vram perscribenda esse duximus idque pro fide nostra

Sacrae R. Mti debita fecimus. Cui et Illtas vra haec ipsa (: siquidem scire illa plurimum refert:) porro indicare ne grauetur, amanter fraterneque petimus. Factura S. R. Mti Illtas vra procul dubio rem acceptam Nobis vero gratam, amanterque et fraterne compensandam Cupimus tandem illtem vram rectissime valere Datae ex monte regio die 25 Maii Anno 1561

Albertus senior ɔc
manu ppria

---

966. **1561. Mai 27. Wilna. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Wilna an den OM. Gothart.**

Orig. (Verz. I, 1277.)

Uebersendet ein Schreiben des Herzogs von Preussen und bespricht die von Dänemark und Schweden so wie vom Moscowiter und auch im Innern drohenden Gefahren Livlands.

In dorso: 27 Maii A⁰ ɔc Lxj.

Illrs et Magce dne dne amice et uicine
plurimum charissime et obseruandissime.

Quae noua mihi Illmus dnus Dux Prussiae proxime in lris suis in hac cedula adscripsit, ex eadem ipsa quam mitto Illris Cels. vra intelligere dignabitur. Haec eadem etiam aliunde perferuntur ad Mtem Regiam in hocque uicinos Reges Daniae et Sueciae animis et voluntatibus suis incumbere, ut si non occupent totam Liuoniam, saltem dismembrent, et praecipuas ciuitates iuris et potestatis suae faciant. Nam etiamnum legati Sueciae Reualiae esse dicuntur, et milites hinc inde per alias arces, ciuitates et oppida clam uagari, sollicitantes plebem ad defectionem. Quae quam sint vera quamque certa, ego quidem non ausim affirmare, sed tamen qui hic rumores sparguntur, uolui illa ei cognita esse, Praeuisa enim iacula minus feriunt. Ex aula autem Impae Mtatis summo in silentio sunt omnia. Tametsi Mtati Caesareae diligenter humiliterque supplicauerim, ut ad eas lras quas circa festum

solennis paschae *(April. 6.)*, una cum uestris misi, clementer et benigne, idque citra moram, responderetur. Ex Moscouia uero ad nos perfertur, magnos Moscorum ducem exercitus coegisse, et iam adesse magnam eorum partem circa Pleschouiam. Deinde et exploratores nobis nostri significant, diuiso exercitu in tres partes, duas ad oppugnationem Rigensem diuerso itinere ituras esse, et tertiam oppugnationem arcium tentaturam. Proinde fecerit Illris cels: vra rem pernecessariam, ut suos omnes praesto iubeat esse in armis, et in statione, ad quamuis hostilem impressionem reprimendam comparatos. Quanquam S R Mtati non minus suspectae sunt occultae istorum practicae, quam Mosci aperta hostilitas. In tam enim perturbata Republica, ubi tot sensus, quot capita: tot voluntates, quot homines, nihil tuti, nihil firmi et solidi esse potest. Nam hoc quoque ad Mtem Regiam perfertur, nobilitatem Reualiensem, tum Derptensem, quae partim Reualiae, partim alliis in locis uersatur, pertaesam diuturnarum, calamitatum, noua quaedam, et parum ad salutem pertinentia eam moliri. De qua tota re, deque omnibus negociis, cuiuscumque tandem generis sint illa expecto responsum ab Illri Cels. vra, et a generoso dno Henrico a Don, aulico Mtatis Regiae, qui haud dubie ibi non aget mutam personam sed de uoluntate Illris Cels. vrae, et aliorum hominum studiis et practicis (: quae utinam eaedem sint pacate non turbulente :) me certiorem reddet ac hoc ipsum ab Illri Cels. vra expecto, illamque diu optata incolumitate, et felicissimis rebus perfrui cupio. Datae Vilnae XXVII mensis Maii. Anno Domini M°. D°. LXI°. Illris Cels. vrae.

(Eigenh:) Bonus ffrater
et sincerus amicus
Nicolaus Radziuil

Illri et Magco dno dno Gothardo Ketlero, Equestris Ordinis Teutonici in Livonia Magistro, dno amico et uicino plurimum charissimo et obseruandissimo.

967. 1561. Mai. 28. Mitau — OM. Gothart an den Hauscomthur von Riga Georg Siberg und den Vicecanzler Johann Fischer.

Orig. (Verz. I, 1278.)

Ordre, mit dem Herrn von Dohna sofort nach Reval aufzubrechen.

Vonn Gots gnadenn Gothart Meister
Teutsches Ordennss zu Liefflanndt,

Vnnsern gnedigen gruss vnnd geneigten willenn, zuuorn, Wirdiger, Achtbare vnnd Hochgelarter liebe getreue, Nachdem vnnss allerhandt vrsachen vnd warschauen beikommen vnnd noch teglichenn anlangt, Darauss zuermessenn, dass mit dem Reuelschen handell nicht zuseumenn sein will, Demnach begeren wir hiemit gnediglichenn, Ir woltenn euch nebenst dem Herrn vonn Dona vngeseumbt gein Reuhel vorfugenn, vnd mit allem vleiss darob vnd an sein, Damit dass angegane feur hinwiderumb muge gedempffet vnd geloschenn werdenn, vnnd vberschicken euch hiebei vorwardt der Koniglichenn Matt. zu Schweden, Alss wol dess Hertzogen ꝛc zu Vinlandt, Creditiff, schreibenn vnnd werbungen, so sie Irenn gesandtenn . . . . . freund vnnd Nachbarlichenn, sich Ire Konigliche Maiestedt vnnd liebdenn, gegen vnss vnd vnsere vnterthanenn erbieten thuenn, Dasselbe alless werdet Ir nach erforderung der sachenn gelegenheit, euerer bescheidenheit nach, wie dann vnser vortrauen zu euch stehet, zugebrauchenn wissenn, ꝛc Vnnd woltenn mitt dem herren von Dona vnterredunge Pflegenn, ob ess nicht geradtenn, dass mann die Knechte, so Inn Preussenn vnnd vnter vnss geboren, vom Thumb abforderte, oder nicht, Inn welchem Ir auch euerenn vleiss nicht sparen woltet, Wess auch die Konigliche Maiestedt zu Polen ꝛc wegenn dess Itzigenn vorhabenden Feltzugs ann vnss so woll vnsere Gebietigere vnnd sembtliche vnsere vntersassenn durch offene Mandata ergehenn lassen, Dass habet Ir vom . . . . . Vnnd begerenn, Letzlichenn wolten vnss dass

Jenige wass euch Itzo bewust oder sonsten teglichenn vorfallenn wirdt, vnss bei gegenwertiger vnser Post, so wir derwegenn ann euch abgefertigt, vnseumlichen zuerkennen gebenn, Doran thut Ir vnss zu Dancknehmenden gefallen, vnd wir wollenn ess hinwider In gnaden zuerkennen nicht vnterlassenn, Vnnd wunschen euch hiemit von dem lieben gott, zu glucklicher ausfurunge der sachen, viell glucks vnd heilss Amen Dat. Mitau den 28 Maii Ao Lxj

(Eigenh:) Goddertt M . . . .

Den Wirdigenn Achtbarn vnnd Hochgelartenn, vnsernn Rethenn vnnd liebenn getreuen, herrn Georgio Siberch zu Wisslingenn Hauss Chumbter Teutsches Ordenss zu Riga vnd Johanni Vischern Vicecancellario, sambt vnd sonderlichen.

An zwei Stellen sind je drei bis vier Zeilen vom Mäusezahn zerstört.

---

968. 1561. Mai 28. Wilna. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Wilna, an den OM. Gothart.

Orig. (*Verz. I. 1279.*)

Erörtert die gegen Pernau und Riga zu befolgende Politik, damit das Beispiel Revals nicht auch dort Nachahmung finde und macht Mittheilung von polnischen Truppenbewegungen.

Illris et Magce dne dne amice & vicine
plurimum charissime et obseruantissime.

Non satis a me verbis explicari potest quam grauem dolorem defectio ciuitatis Reualiensis Mti Regiae et omnibus nobis attulerit videmus enim pessundari in vniuersum statum istius prouinciae laboresque studia conatus et sumptus nostros in nihilum redigi quos Mtas. R. in defendenda hac prouincia frustra et prorsus incassum sumere videtur quandoquidem illius consilijs sententijs et suffragijs ibidem non subscribitur Etsi autem Illis Cels. vra satis abunde intelligere dignabitur ex literis Mtis R. quid tali rerum statu facto opus fore cen-

seat Mtas eius, Tamen et ego pro meo in cels. vram fraterno et eo quidem intimo pectoris mei affectu oro rogo atque obtestor velit alia ratione rebus suis et communi tranquillitati consulere. Nam si stantibus rebus dum et parui fit authoritas Cels. vrae apud suos et leui quaque ex causa fluctuent animis ciues, et incolae veteribus non contenti, nouos dnos meditantur quotidie et nouis rebus studeant, quid aliud expectandum est .quam extremus istius provinciae interitus distractio dismembratioque vnius corporis in longe diuersas partes Meminit enim Illris cels. vra quam fidelia quamque praeclara illi de Reualiensibus promittebantur Verum euentus declarauit quam vana quamque frustranea fuerint eiusmodi promissa, quibus certe si non excitatur Illis Cels. vra nescio quid eam magis excitare debeat ad consulendum rationibus suis ad collocandum eas in multo tuciore firmioreque portu quam hactenus collocarat Nam tametsi Regia Mtas non satis exploratum habet, quo consilio haec Sueciae Rex fecerit Tamen certum est et negari non potest fere totam nobilitatem Wirlandicam et Estonicam in eandem quoque defectionem propendere De Pernauia vero et Riga nullum quoque est dubium, isti vero tam sunt ambigua et ancipiti fide si quiquam alij ciues et incolae in tota ista prouincia, et apud quos non magna authoritas nominis Theutonici ordinis esse dicitur, Quare summopere necessarium esse iudico, pro quo fraterno meo in Cels: vram studio et affectione hortor moneo et requiro, tam per salutem communem per otium et tranquillitatem in istis prouincijs aliquando tandem parandam si ex his tumultibus et ancipiti rerum statu eluctari cupit, seque ac nos pariter seruare contendit, neque nos vna simul in magnum discrimen adducere aliam rationem cum Mte Regia ineat defendendae istius provinciae recuperandae pacis et status publici misere conquassati restitutionis, ad eam autem rem sicut per generosum D. Henrichum a Don Cels. vrae significaui si magnum momentum adferre et publicis vsibus tum etiam

Cels. vrae priuatis rationibus, prodesse potero nullum defugio laborem non perperam et subitaneam profectionem hoc ipsum videtur Mti Regiae et suadent ingruentia mala vt Illis et Magcus Dominus frater meus Dns Nicolaus Radziwil Palatinus Trocensis cum exercitu aduersus hostem in Estoniam et Wirlandiam progrediatur ego vero vna cum Cels. vra Riga Pernouia et alijs locis in fidem Mtis Regiae receptis presentia mea vna cum Cels. vrae assistentia istos vna in solidum confirmemus, et retineamus in officio Ita ut ad Moschos Suedos & Danos celebri fama perferri possit Mtem Regiam celeberrimo totius Liuoniae portu et emporio et adeo tota Liuonia potiri Nam hac ratione non nutabunt amplius isti, illi vero non inhiabund seque cum practicis et machinationibus suis repriment retrahentque Qua in re promptum celere et indubitatum responsum a Cels. vra mihi dari peto vt me in eam profectionem quam primum accingar Nam tanto ocius insequentur tam ex magno Ducatu Lithuaniae quam ex regno Poloniae homines militares clari nobiles et generosi viri, cum equitatibus et comitatibus suis quorum aliqui mercenariam aliqui voluntariam militiam in gratiam Mtis Regiae susceperunt et istis proximis diebus ad fines regni Poloniae et magni Ducatus Lithuaniae nomina et equitatus suos apud Imperatores exercituum Mtis Regiae profitebuntur Devs testis est immortalis immortali conscientiae meae fideliter me rationibus Cels: vrae consultum cupere de illiusque periculo non minus anxii et solliciti sumus atque de nostro proprio Quod restat cupio Cels. vram firma valetudine perfrui et in multo tuciori firmiorique portu res eius collocari. Datae Vilne XXVIII Maij Anno Domini MDLXI°

Illis Cels. vrae

Bonus et integer

ffrater

Nicolaus Radziwyl.

Einlage: Hae literae cum istis nouitatibus ab jllmo dno duce Prussiae missis paratae et confectae erant anteque hic seruitor Cels vrae cum literis illius venit Etsi autem non tam de Danis quam de Suedis euentus istis novitatibus corespondit, Verendum tamen est ne haec eadem Dani meditentur machinenturque, quod de illis publicus rumor iam hinc inde spargit nisi Cels vra mature suis pariter et nostris rebus consulere satagat, in nobis quidem nulla erit mora si voluntatem et consilium Mtis Regiae Cels. vra sequi voluerit.

Einlage: Nolui et hoc celare Cels. vram: S. R. Mtem vna cum toto Senatu suo non probare, quod se sub id tempus tumultuosum Cels: vra non potius in Ciuitate Rigensi quam in aliĳs locis contineat, ne per absentiam illius aliquid eius generis machinentur isti quoque, quod et Reualienses, Ideo fecerit ex vsu et necessitate presentis temporis si se in ciuitatem Rigensem conferat.

Einlage von anderer Hand: Noua. — Fama constans est Regem Daniae occupaturum Liuoniam, aç hoc nomine equitum ac peditum capitaneos jam colligit, Praeficietque illi terrae fratrem, Ducem Magnum, Hoc an Suetiae vel Poloniae Rex sit concessurus, tempus docebit ɔc

Illri et Magco dno dno Gothardo Kethlero
Equestris ordinis Teuthonici in Liuonia Mgro
Dno amico et vicino plurimum charissimo et
observandissimo.

969. (1561. Mai. 29. Reval.) — Ritterschaft von Harrien, Wirland und Jerwen und Rath von Reval an Caspar von Oldenbockum.

Cop. (Verz. I, 1280.)

Fordern ihn auf, von seinem feindlichen Verfahren abzustehen und sich, gleich ihnen, unter Schutz und Herrschaft des Königs von Schweden zu begeben.

Rethe Ritterschafft vnd Adel der Lande Harrien, Wirlant vnd Jeruen, sowol eins Raths vnd gemeinen der Stadt Reual an Altenbockumb

Vnsernn grut, Werdige vnd Achtbarn gude freunt Welcher gestalt, sich E: Acht: W: nun mehr bauen vnsernn allersitz vorigen guten wolmeininge, bauen tho Schlate Jegen vns. sambt vnd sonderlich, gantz vnd gar tho weddern, mit Furwerpen. vnd scheten, na dem Dohm vnd der Stadt, so ein part vorhenne, vnd nu noch dussen Dach durch die Heuser gescheen, erkleret is gnugsam am Dage, Darher wir vns dan keiner sondern freuntschop lenger, sondern opentlicher feintschop, vele mehr tho bevaren, sintemal durch solck fürwerpen, vnd scheten, vnser Erue hüse vnd herlicheiten, Leider vp dem Dhoeme In denn Brant gebracht, Vnd des vnse als was wir noch darInne gehat, berouet vnd Quit gewordenn, wie it den an dem guten willen vngetwifelt ock nicht gemangelt, so man der Stadt Jennigen schaden hette thofogen konnen, wes man gerne vnd nicht leuers gedann, doch der Leue Got die dar bauenn solchs scheinbarlich verhindert, vnd gnediglich bewahret wie er vns noch ferner in gnaden bewahren wirt, dat solchs nicht gescheen, Wenner idt aber dusse Meinung als sich E: Acht: W: vorhenne vernemen laten, so man In diesser Manglinge dat Huss tho Wittenstein quit werdenn solde, wolde gi wol dat die Russe Queme, gi wusten wol wat gi don wolden, war Datsulue henne suhet Iss leychtlich tho ermeten, also dat idt vele

mehr einer frembden Herschop, als sonst Jemande anders thom bestenn geschuet, Diewiln wir aber nun vth hochdrengender vnuerbigengklicher noth, vnd schir In der vtersten gefahr, Dat wy ohne Jenniges Menschen trost vnd Hulpe, vhon dem Veinde harte vor der Pfoertenn bescheidigt, vnnd alle thofor dardurch verhindertt vnsern Hernn, Dar wir bet her tho. trostloss van verlaten, vnd noch vp diese heutige stunde vnentsetzt von gebleuenn, den Eidt vpgeschreuen vnnd ankundigen Laten, vnnd vns wedderumb an einen Christlichen Potentaten. Nemlich die Kohn: Mt: zu Schwedenn. Vnsern gnedigsten Hernn, gelenet. vnd In derselben Schutz vnd beschirmunge ergeben, Godt erkennes nicht vth Jeniger leichtferdicheit, oder mutwillen, sondern velmehr vth hoher Bittern groten noth, Wie nun dem allem, Weiln Itziger Zeit die sachen wo obstehet mit vns alle sembtlichen also geschapenn, Vnd dat slot so weinig vonn dem Doeme als der Stadt nicht mach noch kan gesondert werden, sondern ein Corpus sein vnnd bliuenn. Wie Idt danne von Alders hero ock gewesen, vnd noch so hehten soll vnnd modt. Derwegen segen wy nochmals vor Ratsamb. Wolde E: Acht: W: der Khon: Mt: tho Schweden, oder der Stadt Reuall dat Huiss In der gude vp drechlige Conditiones, abtreden vnnd folgen laten, wo dat Danne die gutliche Handlung geben mochte, so E. Acht. W. aber diese vnser freuntliche suchung vnd vorgeschlagene middell bauen gude thouersicht vthschlahenn, vnd noch also Immer dar als die angefangen, veintlich vortfahren werdt vnd vns also wetenliche vhrsach geben hefft de by sick tho bedencken Dat wir thor kegenwehr, nach drucklichen wedder gripen moten, vnd des nu lenger nicht konnen enthauen sein, noch bliuenn, Dan wir gedencken Keins weges. Diesem Ewerem Feintlichen vornehmen, also tho to sende vele weiniger mit vnserm semptlichen willen gescheenn tho latenn, Dat dat Huss an ein ander Herschop soll gebracht werdenn, vnterhalb den Dhom, wir vns als die semptliche

Ritterschafft der Lande, ɔc so wol die Stadt Reuall. vth ehafften bedrucklichen vhrsachen, wo vermeldt, wedderumb henne begeuenn, Wes nun hir Inne E. Acht. W. entliche gemuthe vnd Meynung darvp, begere wir eine Eilsame beschreuene oder Muntliche Antwort wedderumb bei Jegenwertigenn, vnd wes dess nun also von vns geschuit, wolle wi Godt vnnd die gantze werlt Richten vnd erkennen laten, tho siner thidt. Gade beuolen, Dat. Reuall,

Rethe vnd Ritterschafft der Lande ɔc sowol
Burgermester vnd Rath der Stadt Reuall,

---

970. **1561. Mai. 29. Reval. — Claus Christiernsson und Hans Larson an Caspar von Oldenbockum.**

Cop. (*Verz. I.*, *1281.*)

Aufforderung zur Unterwerfung unter den König von Schweden.

Wyrdiger Ernvhester vnnd Achtpar herr, Besonder guter freundt, Ewern Acht: W: seint vnsere vnuordrossene diennst, vnnd was wyr mehr vormugen beuhor, Besonder herr vnnd freundt, Alsse an Itziger Zeit, neben Der Edlen Ernvhesten vnnd Achtparn, Der Ritterschaft vnnd vom Adel der Lande Harrien, Wierlandt vnnd Jeruen, Ein Ersamer Wolweiser Rhadt vnnd die gantze gemeine dieser Stadt, sich vnter die Kon: Mat. vnnd das Reyche zu Schweden begeben, Vnnd derselbigen gnugsam zuuorn beyde muntlich vnnd schriftlich, Wie sich die sachen zwischen vnserm gnedigsten herrn, vnnd dem herrn Meistern erhalten, angezeigt worden, Inn deme das Ihre Kon: Mt: zu keiner entschaft der entnhomenen guetere mit gute kommen konnen, vnnd wyr auss Befhelich Ihrer Mt: andere wege (: welche Ihre Kon: Mt: Iedoch neben vnss viellieber hette vormitten, vnnd gesehen, das diss

wegk Jegen einen andern feindt hette gewendet mugen pleiben, fernehmen mussen, Demnach thuen wyr ann stadt vnnd Inn nhamen hochstgemelter Kon: Mt: zu Schweden das hauss zu Reuel, welches E: Acht: W: Itz noch Inne haben Inn der gute auffurdern vnd eschen, Vnnd die vormhanen vnnd Bitten dass sie Inn diesem das Christliche vnschuldige Bluth vorgiessent, vnnd andere thetliche handlungk vorhueten wolttenn, Im vhal aber solchs von Ewern Acht: W: nicht auf ditz vnser erfurdernt vns aufgegeben wurde, Alsdan muegen sich dieselbigen dess gewisslich vorlassen,* Das wyr mit anderm ernst, Dan bisshero geschehen, dem hause nachtrachten wollen, Welches wyr E: Acht: W: zur warnungk nicht vorhalten mugen, Deren wyr sonnst, diss aussgenhomen, vhor Ihre Persone alle freuntliche mugliche Diennst zuerzeigen erbötigk, Dat. Reuel den 29 Maj Anno ꝛc 61ten

Schwedische Konigliche
Gesandten

Clauss Christernsson vnnd
Hanss Larson

DEm Wirdigen Ernvhesten vnnd Achtparen herrn, Casparn von Oldenbockum, Stadthaltern der heuser Reuel vnnd Wittenstein, vnserm Besondern guten freunde.

971. 1561. Mai. 29. Reval. — Caspar von Altenbockum D. O. Verwalter zu Reval und Weissenstein an Claus Christiernsson u. d. A.

Orig.?

Fordert Aufschub bis zu Einholung einer Resolution vom OM. und erbietet sich mittlerweile zu freundlicher Verhandlung.

Ewer gestrenckeiten vnd herschafften Brieff betrieffende. Who sich die Rette Ritterschaft der Lande Harlen Wirlande vnd Jeruen sowoll ein Erbahr Radt vnd gantze gemeinheit der Stadt Reuall vnder die kon: Mat: vnd das Reiche zu Schweden begeuen, vnd e. G. vnd hersch: ahn Stadt vnd In Nhamen hochgemelter ko^{n}: Mat: das huiss zu Reuell In der gute aufeschen vnd furdern thuen, Damit das vnschuldig Christliche blott vorgessent vnd andere Dadtlige Handung *(sic)* vorhut bleiben mochten ɔc hab Ich empfangen vnd allenthalben lesende vorstanden, Weiss darauf e. G. vnd hersch: In Antwort Dienst vnd freuntlichen nicht zuuorhalten, Das mir ditz hauiss von M. g. h. Meister zu Leifflande, Idoch vnwertigk, zuuorwalten eingethaen, vnd beuhaln, Das Ich nun solchs ahne vorwissent I. f. g. Jemant einReumen vnd vberliebern solte, wurde mir solchs zu Vorletzung Meiner ehren vnd gedanen Eidtspflicht gereichen, Dan Ich gebe e. G. vnd hersch: gunstiglichen zubehertzigen, Wannehr dieselben von ko^{n}: Mat:^{n} zu Schweden, oder sonst Jemandts ein hauss In werden, vnd ahne desselben vorwissent einem andern solchs eingereumet, Was fur gnade gunst vnd Rhoem, dieselben dauon haben vnd bekomen wurden, hab mir auch Je vnd allewege nicht anders ercleret, das Ich nicht anders gewust, auch noch Dan das kon: Mat: sowoll dass Reiche zu Schweden, vnd Mein gnediger herre freunde gewesen, Worher aber diese Vientschafft, sowol die affall der Rette, Ritterschafft, vnd der Stadt Reuall sich erhaben, ist mir auch vnbewust, hette Ich solchs gewissen, wolte Ich woll zu andern Mitteln getrachtett,

Vnd weiln dan die sache allenthalben ahn Meinen g. h. gelangt vnd die post vorschenen sondage erstlich von hei gereisett, Alse bitte Ich nochmaln wie vorhin, gantz denst vnd vleissigen, so es mugelichen e. ge. vnd herschafften wolthuen wollen, vnd eine kleine Zeit stille halten biss zur Zeit, Ich ein eigentlich boscheidt von I. f. g. erlangen vnd bekomen muge, So alsdaen Ire f. g. kein Regierender herre dieser Lande bleiben, oder ehr dem Ertzfeindt widerstandt zu·thuende vnmuglich Wes alsdan mit billicheiten geschehen, vnd ahne vorletzung mit ehren zugehen magk, sollen e. G. vnd herschaften mir In allewege nicht anderss alss bereitwilligk ersporen vnd befinden, Das Ich auch ditz hauiss einem andern Potentaten oder hern, alse Meinem g. h. Meister, wente auf weitern bescheidt, zum besten vortretten solte, wie mir von etzlichen velichte beigemessen, dar geschuit mir vihl zu vnguetlichen ahn, Dan In der Daet vnd warheit wert vnd sall es sich vihle anders erfinden, vnd daer solchs Jo nicht anders sein, vnd M: g: h: diese Lendere vorfechten konte, gunte Ich ditz hauiss NEimandt lieber also der kronen zu zu schweden, Das Ich aber so Ilichen ahne vowissent Meines gnedigen hern nicht darein vorwilligen kan, wirt mir keiner anders alse zum ehren vordencken, Vnd derweiln die Rete Ritterschaft so woll ein Erbar Rath furgedacht In Irem schreiffende anziehn, Ich diss hauiss der ko[n]: Mat:[n] zu Schweden oder der Stadt In der gute auf drechlige Conditiones abtretten vnd volgen lassen, Wie solchs die freuntliche handelunge geben muchte, Alse sei Ich Morgens auss Iren Mittell etzliche vormutende, dieselben furschlege vnd Mittell In freuntlichkeit anzuhoren, So es nun e G vnd hersch: gelegen die Iren dabei mit zu haben vnd ahn mir abzufertigen, stell Ich derselben zugefallen, Dan freuntliche hantlung kan Ich woll gedulten, hab Die auch Neiwerle so ferne Die meinen Ehren nicht zu widern aussgeschlagen, vnd wes dieselben darin zuthuen geneigt, bitte Ich ein schriftlich zuuorlassigk

antwort, Dar Ich vber ditz billigs erbietens nebenst den Jenigen so mit mir auf diesem hausse Vientlichen angegriffen vnd vnschuldigs Christlichs bluetvergiessens vorhencket, wil Ich fur gott dem Almechtigen den Ich dauber zum zuge anRuffe, das von mir kein vrsache datzu gegeben entschuldigt wissen, Mit dienstlichem bitten Diese meine beantwortung nicht Anders alse In allem besten mir bei zu messen, E. G. vnd herschafften angeneme dienst zuerzeigen, sei Ich mehr.dan willigk, Beuehle heimit dieselben In den schutz des allmechtigen Dat. auf dem Schloss Reuall den 29. Maij Anno ɔc Lxj.

E G vnd herschafften

Gutwilliger
Jhasper von Altenbockumb D. O.
vorwalter zu Reuall vnd Weissenstein.

---

972. 1561. Mai. 29. Stockholm. — K° Erich XIV. an den OM. Gothart.

Mit Marginalbemerkungen aus des OM. Canzlei.

Orig. (Verz. I, 1268.)
(stark vom Moder mitgenommen.)

Legt seine Beschwerden dar, fordert Genugthuung und droht mit Repressalien in Reval.

Wir Erich der vierzehend von Gottes gnaden zu Schweden der Gotten vnd Wenden ɔc Konigk Empietenn dem Hochwirdigen Fursten vnserem freunt vnd Nachparenn. Hern Gothart, Meistern Teutsches Ordens zu Lifflandtt vnsern gruss, Hochwirdiger Furst lieber Nachpar. Wir haben E. L. schreiben dess dato stehet Riga Donnerstags nach In(uocavit) Jeczlauffenden. 61 Jahres empf(angenn) vnnd darauss vnter anderen vernom(men Da)ss E. L. zu dem beschwerligen Zustandtt ob (alle) der noth vnd Drangsall darIn E. L. vn(d d)erselben Ordenn vnd mitglieder eine Ra(ume) Zeit her gestandenn, von der Rom: Key: Ma(y. v)nd dess heyligen

Reichs stendenn. so neulich zu Speur versamlet gewesen. Zum Hogsten seitt getrostett vnnd erfreuett.

Gebenn E. L. darauff zu Antwortt Dass denn Lendern In solicher langwiriger Dr(ang)sall vorlangst trost vnd errettung wol (ver)gunnen mugen. [1]) Derhalben wir eure vertr(ostunge) gerne vernehmen. Vornemlich. Wan (die) solche erquickung nicht alleine auss brieffe vnd Zeitungen. sondern empfintlich geprueffenn muchtenn,[2])

Dass E. L. ferner antzeigenn. es seij bei den beratschlagungenn gemeiner Stend dess Ro. Reichs, vnser Konigkreich ɔc mit gedacht w(orden). vnnd dass man meine wir wurden vnss v(on) solcher dess Reichs vereinigung nicht leicht(lich) absondernn. vnd der geferlichkeitt so (dar)auss erwachsen muchte wan wir vnss an(drer) gestalt verhieltenn. erInnern ɔc Haben (wir) die Rom. Key. Matt. vnsernn freuntlichen lieben heren Nachparen Vnser meinung vnnd gemut Darauff schriftlich vnd freuntlich erclerett, vnnd souiel antzeigung gethan. [3]) Dass Ihr Keij. Mat. darauss leichtlich ermessenn werdenn. Dass wir euch zů keiner widerwertigkeitt vnd empörunge die geringste Vhrsache ein gegeben haben,[4])

Dieweil aber E. L. vnserm Hoch(seligen) Hern vatter. fur allerlei Jeder Zeit (erzei)gte vnd beweisete Nachbarliche, treue, freundt(scha)fftt, beistandtt, vnd allerlei gute for(deru)ng zum hogsten vndanckbar[5]) euch widder(umb) gegen I. Matt. vnd vnss vnnachbarlich. vnfreuntlich vnnd gantz gefehrlich In vielen sachen Haben verhalten.

Dan Anfenglich dass Ihr In Jungster kriegsempörung zwischen Hochgemelter Kon. Matt vnd dem Grosfursten von der Muscow die Nachpa(rliche) vereinigung in vergessen gestelt mit dem Fei(nde) einen Löcherligen friden. vns zuwider

---

[1])-[2]) Nota.

[3])-[4]) *Ad marg. angestrichen.*

[5]) obijcit ingratitudinem

aufg(erichtet) vnd denn mit zufuhre Waffen wehren Prouianth vnd ander Nutzichheiden. gestercktt habett[1])

Darnach alss hochgedachte Kon. Mat. mit Inn . dem Grosfursten Zum verdrag vnd zu frudenn g(ekommen) E. L. aber Nochmals vnd die Lifflendischen Ste(nd)e mit Krig angegriffen. vnd vbertzogen wo(rden) Do haben E. L. bestalte Diener die Muscowitersche schiff auf vnsern Strömen beschedigett vnd be(raubt.[2]) Ist derwegen ein gemein geruchte In der . . erschollenn. Wie solchs von den Vnseren Alss (E. L.) bundtgenossen Dem auffgerichten fried(en) zwischen Vnserm Hochseligen Hern Vattern dem Grosfursten zuwider beschen were haben sich die sachen lassen ansehen als g . . .

Darauf vmb, wie dess Grosfursten schwere bedrengnuss von E. L. vnd derselben mituerwandtenn. Hinderlistig auf vnss vnsere Konigkreich, vnd furstenthumb[3]) bewegenn. Vnd wendenn muchte, Wie dan der Feindt sich dardurch bewegen. lassenn. vnd ei(n st)adtlich Kriegsuolck. Jegen Finlandt daselbst widderumb eintzufallenn hat verord(net welches) sich auch den vnsern hat zugesichte (gerucke)tt, wer also bei nach zu vnschuldenn . . . . . euen in vnruhe geratenn, wo wir v(ns dur)ch Botschafft gegen den Grosfursten (solcher ha)lbenn nicht hetten zu Purgieren. (vnd zu e)ntschuldigen gewust.

Demgleichenn haben E. L. durch (ihr)e Botschaft vmb eine Stadtliche Summa Geldess zu lehnen vnd furtzustreckenn zu etlichen mahlen vnss anlangen lassen Dass aber euer Gemut vnd . . . anschlag zu Keinem guten gerijcht gewesenn, vnd (ihr) anders nicht gesucht habenn. Dan vnss vmb (vil)

---

[1]) Non est factum neque tunc praefuit regimini princeps neque fuit in Livonia . . . . . . quod factum a mercatoribus factum est nunc (a) subditis sweticis

[2]) Non fuerunt principis ministri neque (a) principe instructi

[3]) Fit iniuria principi qui illo tempore abfuit neque cogitatum quidem fuit a predecessore hoc.

Geldt zu brengenn. Vnd wan ihr dass erlangte (ihr) dardurch den Muscowiter widderumb von (Euch) vnnd den eurenn auf vnss alss die wir damit seine feinde hettenn gesterckt zuuerhetzenn Solchs habenn Hochseliger vnser lieber Her vnd Vatter Vnd wir auss[1]) vngrundlicher (vnbe)stendigen furschlagenn. Derselben Legatenn gnugsam verstanden. Dan wer Inen die sach ernst gewesenn. Vnd hette man vnss m(it) treue gemeint So het man sonder Zweiffel (wol) anders zur Handlung griffen. wie beschen. Wir aber die die sachen allenthalben bei der (kon.) Matt. vnserm Hern Vater seliger vnd (löb)licher gedechtnuss Im besten befordertt vnd die sachen so weit bracht Dass die Kon. Mt. dartzu geneigt gewesen. Seint dardurch bei vnsern her Vatter In vngelimpff kohmen, Entlich damit E. L. In allem was (zu) vnfrudlicher vnnachparliger Feintlicher Handlungk gehorigk nichts liessen erwind(en) Habenn E. L. durch Ire bestalte Diener . kurtz verruckter Jahrenn sich gelustenn (lassen) denn vnsern Ihre Schiffe deren . . . . . rung sich gantz hoch erstreckt . . . . Feintlich abtzunehmen. Die Leute zu . . . . . zuuerstruckenn ɔc Vnd ist noch biss auf (die) Heutige stunde vber vnser vielfeltig (ernst)lich ansuchen vnd freuntlich begeren[2]) . . . . zu Rom. Key. Matt.ª ernstlich Mandatt, vnd (befehl) Tratz vnd widderwillenn Irer Mat.[3]) (a)ber zu vngehorsam nicht die ge-

---

[1]) Fit iniuria principi qui licet aequis conditionibus pecuniam mutuo dandam petierit quae cum intollerabiles proponerentur, gracias pro voluntate ista egit.

[2]) Das will man auss meynes g. hern bestallunge mehr befynden haben die Reuelischen burger bouen befelch gethan lasse man ssie widder zun meynen hern komen so willen yre f g restitutionem ablatorum ynen aufferlegen et ut iniurias iniuste illatas resartiant

[3]) Es hat sich meyn gnediger her vil ein anders erbotten auch die Romische Key mat. . . . . worben (?)

ringste erstattung gescheen. Sonnder seint von einer Ze(it) zur anderen vergeblijch getrost wordenn.[1]) Dieweil auch E. L. andere Benachbarte Potentatenn zu Schutzherrn angenomen. vnss als den negsten gelegensten Nachparn. Dem viel an solcher Neuerung gelegenn. Darin nicht zuuor ersucht,[2]) Vnnd Demselben etliche Festungenn eingereumett habenn. Vnd E. L. Feind gentzlich entschlossenn, vnd bereit an gerust, seindt dass vbrige In Lifflandtt einzunehmen. Vnd vnt(er) Ihrer gewalt zubrengen

Damit aber vnsere Zusprache, vnd gerechtigkeit die wir zu den Landenn von wegen genommener[3]) Schiffe vnnd sonsten Habennn. wa wir (die) sachen lenger vertzogenn nicht ersitzen. v(nd) andere Potentaten die Stadt einbekomen mo(chten) an denen wir vnss schwerlich wustenn zu ergetzenn. Vns auch ungelegenn vnd (mit) nichtenn zuleidenn, dass ein frembd(er) die Orter besitzenn[4]) Vnd die Zuschiff(ung in) vnser anreinende. Konigreich bekohme(n mochte)

Derhalbenn seint wir nochdrencklich . . . . Sonderlich weil die von Reuel hib(euor) mehrmaln vns vmb Hulff beistandt (vnd) errettung, alss die von al(ters) vnderthenig angeroffen (vnd in vnsern) schirm zubegeben freiwillig, ... vnsere Commissarien mit etli(chen Schiffen ?) gegen Reuel auszufertigen. vn . . . . . selbenn mit Ihnen auf zimliche . . , . . . vnd billiche Conditionn.[5]) Handlen . . Do aber

---

[1]) Bellum et Morbus excusant.

[2]) Genuchsam ersucht auch die Ro: key. Mt. selbst.

[3]) Nullum ius doceri poterit neque satis causa fuit ad bellum mouendum nauis aliqua a privatis inscio principe intercepta.

[4]) Contra ista nota eiecta presidia ex Reualia expugnata padis postea Pernouia et Wittensteina.

[5]) Dess seint sie nicht befuget gewesen, Dan stadt vnd Schloss dem orden vil mehr den von Reuel zukomen So

im fahal die frenntschaft (veracht) vnd der treffenliche schade vns(eren) vnderthanen. von E. L. vnd d(ero leuten ?) gefugt ohne vertzug geburlicher (weise) nicht erlegt wurde, Haben sie befehlich Jegenn die Stadtt weiln die Guter darInn werdenn enthaltenn, Derselbigen zugethane vnd mituerwandtenn. die mittel an die Handt zunehmenn, wardurch sie zu geburliger Restitution vnd erstattung alless aus der beraubung vnd enthaltung Solcher Schiff vnd guter, erwachsenen Schadens vnd schadewache muchten getzwungen vnnd gebracht werden. Vnd Konnen sich E. L. nicht beclagenn. alss werenn die vnuerw(arnter) sachen. von den vnsern vberfallenn. Dann euch zeitlich durch E. L. Jungst bei vns gehabte Gesandtenn. solchs zuuor Haben antzei(gen) vnnd verwarnen lassen.

Solchs haben wir E. L. auf derselben schreibenn, sich darnach zurichten, nicht wo(llen) verhalten, Vnd wehren Derselben so(nst) gute freuntlich Nachbarschafft (zu erweisen ?) geneigt. Datum auf vnserm Kon(iglichen) Schloss Stockholm Denn 29 Ma(ij) Lxj.

Ericus

Beizettel: Auch Lieber Nachpar, Was die Lenung etzliches geldes belangett, Ob wir woll (aus) angezogenen vrsachen die mittell vnnd (wege) furnehmen mussenn, So wolten w(ir) doch, do wir vormercken wurden, das (E. L.) das vortrauen zu vns setzten: wie (die) woll zu andern gethan, aber wenig f(olg) vnd nutz entpfundenn, euch mit gu(ten) Radt mit . . . . . . von vns, In deme vnd sonsten . . . . von denselbenn gewertigk sein.[1])

sein ssie auch nicht verlassen gewesen haben auf den Polnischen schutz allererst meynen g. heren geschworen auch auff genuchsame caution die polnische presidia eingenomen

[1]) Nota hanc schedulam

DEm Hochwirdigen Fursten vnserm Freunt vnnd Nachparn Hern Gothart Meisternn Teutsches Ordens tzu Lifflandtt.

973. 1561. Mai. 30. Wilna. — König Sigismund August an den OM. Gothart.

Orig. (Verz. I, 1285.)

Erklärt das bestehende Schutzverhältniss für völlig unzureichend; fordert Einräumung aller Schlösser in Livland mit ungetheilter Machtvollkommenheit und erklärt sich dagegen zu Stipulationen, Garantien und Ersatz bereit. Der Palatin von Troki, Nicolaus Radziwil, erscheint an der Spitze eines Heeres, um als Vollmächtiger des Königs zu unterhandeln.

In dorso: 30 Maii A° 61.

SIgismundus Augustus Dei gra REx Poloniae Magnus DVX Litwaniae Russiae Prussiae Mazowiae Samogithiaeque etc dns et hrs.

R^nde^ et Mag^ce^ dne amice et vicine syncere nobis dilecte Ita sane est vt Mag^tia^ vra scribit dolenter nos defectionem ciuitatis Revaliensis equidem accepisse, non modo quod indignitas nominis nri in eo vertitur sed quod magnopere veremur, ne et latius malum hoc serpat et ne ex vno hoste Moscho plures habeamus Nam et Riga et Pernouia eo quoque inclinare dicitur, tum Wirlandia et Estonia tota, simile quiddam ad nos renunciatur ex Dania, adornare Regem magnam classem, non ad vnius ciuitatis oppugnationem sed tocius provinciae exacto in vniuersum ordine occupacionem, et iam hic re ipsa experimur, quam dura et difficilis provincia a Mag^cia^ vra humeris nris imposita sit. Cum quod caput in eo toto defensionis negotio est nobis non praestatur Primum et, quia non acquiescitur consiliis nris, et praesidiis nris non tantum tribuitur aut confiditur quantum merito deberet, Meminit Mag^cia^ vra hortatores nos illi fuisse, vt militem Germanum ex tota provincia prorsus dimitat, non alat viperam in sinu et tantos sumptus in ea alenda non adeat, cuius fidem iam antea saepe et sub Derpta Marienburga et Velina experta est Meminit et hoc inter caetera designasse nos sexcentos equites et trecentos pedites in praesidium ciuitatis ipsius Reualiensis quae si non recusata fuissent et si obtemperatum esset voluntati et

sententiae nrae procul abessent practicae Suedicae, de quibus etiam si paulo tempestiuius commonefacti fuissemus iniretur a nobis ea racio quod studia et conatus illos irritos reddidissemus, et praemississemus eo longe ante hunc ipsum aulicum nrm Generosum Henricum à Donn et alios quoque adiunxissemus. Sed meminit Mag^{cia} vra cum quali responso Generosum Joannen Maczinsky Ill^{ris} et Mag^{ci} dni Palatini nri Vilnensis Secretarium ad nos de recipiendo eo ipso Henrico à Donn et Bonaventura Newgebawer dimiserit, non eis videlicet superesse locum in ciuitate satis antea firmata et populosa, nisi primum inde pedites nros in arcem Padis vel Weissenstenam deduxerimus, Cum vero de eis ipsis practicis Suedorum et defectionibus, a nris inde praesidiariis literae nobis adferebantur, Legatus Mag^{ciae} vrae Syndicus Reualiensis vanos esse rumores dicebat, omnia ibi tuta omnia solida et integra affirmans debere nos in vtramque aurem dormire, nihil periculi à Suedis ibi imminere, quod ciues erga Mag^{ciam} vram sint fidelissimi, solidi et integerrimi, adeo et in tantum quod etiam non dubitarit periculo capitis sui haec in se, quae affirmabat recipere, magnifica sane promissa sub quibus tum non tam nobis quam Mag^{ciae} vrae latebat anguis in herba, Deinde centurio nr Modrzewsky non tantum non receptus est ibi sed responsum a Reualiensibus accepit, non in ciuitate modo sed in toto illo tractu locum illi non superesse, reliqui etiam milites nri qui hinc inde per castra dispositi sunt mira ad nos semper perferunt de officialium et aliorum hominum Mag^{ciae} vrae erga illos affectione fide etiam et voluntate, quod nec libertas vlla, nec claues illis permitantur seque propterea in magno discrimine versari. Proinde nisi aliam rationem Mag^{cia} vra de reliquis seruandis nobiscum iniuerit, nescimus quomodo stabit et nra defensio et vra salus, Et quanquam pro fide nra Regia pro voluntate etiam, in Mag^{ciam} vram, proque pactorum religione nihil praetermissuri sumus, quae ad conseruationem reliquiarum, repressionem hostium, et recuperationem amis-

sorum, pertinent, tum nobis in primis videri et consultum et necessarium, vt Pernoviam Weissenstenam Wendenam 'Rigam et alias arces periculo et defectioni obnoxias merae potestati et mero dominio nro sic vacillantibus et periclitantibus rebus permittat, et ad pacificationem vsque fidei et arbitrio nro confidenter concredat, sicut merito si rebus suis recte consultum esse vult debet, Nos enim Deus nobis testis est non nra hic quaerimus, quod si cautiones Mag[ciae] vrae a nobis factae, illi non satisfaciunt, non recusamus neque omnino tergiuersamur vt Mag[cia] vra investiget et nobis insinuet vias, modos, et raciones mediantibus quibus se et sua nobis credere vellet. Nam sic stantibus rebus neque infirmiori solidiorique fundamento, collocatis ruitura reliqua esse videmus, non sine quidem discrimine et periculo provinciarum nrarum sed tum magis de Mag[cia] vra hic agitur Cum autem dei beneficio ad sint nobis in Livonia et in vicinis provinciis, arces, praefecturae, tractus, diocoeses et provinciae quos illi pro honorifice sustentanda condicione eius ad horum tumultuum expirationem tradere in recompensam suarum arcium possimus, non videmus, cur non potius fidem nram amici et vicini Regis, integerrima voluntate in illam propendentis sequi, quam se dubiae fortunae in summo rerum periculo exponere, et nris quoque provinciis magna creare discrimina debeat, non enim imus inficias nrarum prouinciarum salutem salute Livoniae contineri, verum antequam ad eum scopum peruenerimus ad quem contendimus, nempe ad otium pacem et tranquillitatem recuperandum, facile omnia irrita vana et invtilia fieri videmus, nisi isthic nobis solide obtemperetur Obtemperari autem alia ratione non potest nisi integra penes nos statuendi imperandi et decernendi potestas maneat, quae nisi confestim fiunt eadem prorsus ex reliquis ciuitatibus quae ex Reualia euenerunt extimescimus, neque etiam alia ratione praesidiarii nri in illis locis tute commode cum vita corporibus fortunis honore et existimacione sua versari possunt, et qui etiam sine intermis-

sione mirificis aures nras fatigant querimoniis, quorum salus non potest nobis non esse carae (*sic*) Ideo etiam confestim Illrem et Magcum Nicolaum Radziwil in Bierze et Dubinki Ducem Palatinum Trocensem supremum exercituum nrorum Capitaneum cum aliis Ducibus et capitaneis iam iam cum exercitu praemitinus penes quem integra potestas erit statuendi concludendi et generaliter omnia et singula faciendi et disponendi quaecunque ibi praesens rerum status necessitas et vsus exposcit Factura itaque est Mag cia vra et pro fide et pro salute sua, si se eius ac adeo nris iudiciis voluntati et sentenciis vna cum omnibus suis accomodet De quo Mag ciam vram iterum atque iterum sedulo diligenter et acurate commonemus et recte valere cupimus Datae Vilnae XXX Maii Anno Dni M D LXI Regni vero nri XXXII

(*Eigenh:*) Sigismundus Augustus
Rex sst.

Rndo et Magnifico domino Gothardo Kethlero
equestris ordinis Theutonici in Liuonia Magro
vicino et amico nro charissimo.

974. 1561. Mai. 30. Stockholm. — K° Erich XIV. an Claus Christiernsson, Hans Larsson und Hermann Bruser.

Cop.

Schreibt von seinen Anordnungen in Betreff der nach Reval bestimmten Schiffe, Knechte, Victualien u. a. m.; erklärt sich bereit, auch die Jerwischen in Subjection zu nehmen; wünscht Copien der Privilegien von Stadt und Ritterschaft einzusehen; ermächtigt sie jedoch im Nothfall von sich aus zu verfügen; erörtert verschiedene in Betracht kommende Rechts- und Staatsfragen; beordert sie, wo möglich auch Sonnenburg und Pernau einzunehmen; instruirt sie in Bezug auf Herzog Magnus und die Russen, und trifft mehrere andere Anordnungen.

Suar till Claess Christersson, hans Larssonn och hermann Brussell opå the schriffuelsser, som medtt Peder Turssonn och Anderss Nilssonn kong:e Mtt: tilhände kompne äre etc. Datum Stockholm 30. Maij. Anno etc. 61.

Wij haffwe bekommitt twenne edherss schriffuelsser tillijke trogne Vndersåter, en medtt Pedher Twrssonn, then andre genum Anderss Nilsson, Och såsom I till thett förste beswäre edher om the Skip och thenn krijgsmunitionn, samptt Peninger och alle andre nödtorffter som I schole påå holle, och wij edher haffwe medtt förtröstedh, huilckett altt som I schriffwe, ännw här till Icke är framkommedtt, Så är thett Oss högelighenn emott, Förundre Oss och såå stoorlighenn, hwarföre Hans kyle Icke bättre haffwer skyndett sigh I wäghenn, All then stundh han tydelighen nogh, bleff hädenn iffrå Oss afferdigett, både medtt enn deell och annen, som wij påå thenn tijdh kunde åstadkomme, Och än doch att man påå såå hastigen tijdh Icke haffwer kunnett bringe tillwäghe, och förschaffe till hope all thenn deel, både Folck, fettalie och andre nödtorffter mere, såå myckett som wäll hade giordz behooff, och wij gärne hade seedtt, Såå haffwe wij doch likewäll Icke thess mindre giortt thett sedhenn, och så besteltt thett, att seden hans kyle war affdraghenn, haffwe

wij sändtt Anderss Pedherssonn på Fårdaell åstadh medtt 3 galleyder, och ett Skipp Fureblåssenn benempdh, ther på äre 3 Fänicker knechter kompne, tesliges och så mycken fettalie, kruutt och lodh, som mann haffwer kunnett kommett tillwäghe, huilke som Oss förhoppes, och schole allereedhe ware ther wijdh hånden, Tesliges ligge här ännw Twå galleyder och enn barck tillredhe, samptt någre Fettalie Skuuter, bådhe medtt Spannemåll och andre nödtorffter ladde och tillflyedhe, huilcke så snartt Gudz wäderleck sigh fooge will, äre the medtt thett allerförste förwänttendes medtt Erich Tönnessonn, Och hwadtt som änn yttermere fattes, schall thett medtt thett allersnareste bliffwe edher tillschickett, ther påå I heller Ingen tuiffwell schole haffwe.

Wijdere såsom I schriffwe om fettalie och begäre wette hwre såsom Ther vm befaltt är, Så haffwe wij tagett vdi nödtorfftigtt bewogh, Icke allenest vm fettalie, vthen och Jemwäll flijteligen öffuerwägett thenne heele handell, hureledes man schulle taghe sakenn före, så att hwadtt såsom I såå måtthe är påpegijntt mätthe wäll fullfölgdht bliffwe till ändhe, och att I med the nödtorfftter mätthe bliffwe förhulpne, som till sakens förfordrungh behöffwes. Och på thett I måge wetthe wårtt betenckende härudinnen, och sedhen wijdere tenckie effther, hwadtt såsom eder synes I såå måtthe will ware förnödhenn, haffwe wij betenchtt och öffwerwägett, hure myckett folck, som ther vdhi Sommer kann behöffwes. Och för the lägenheeter som wij nw vdaff edhers schriffwelsse förnimme ware på färde. Kunne wij Icke annett tenckie (: hwar I edher elliest Ingen yttermere Fijendschap förmode, änn hoon nw är :) att när som I hade aller högztt till Fem Fänicker godhe warafftige knechter, tesliges och twå schwader ryttere, schole I wäll komme ther till medh och behielpe edher. Männ I wintter kunne wij Icke tenckie, att I thå så månghe schole behöffwe, hwar I elliest kunne bliffwe oahnfechtedhe, Och inghen wijdere feegde påkomme kundhe, anthenn aff Rydzenn eller någhen

annen, änn som här till. Therföre försee wij Oss, att när som I beholle ther qwar wedh pass till än Fempton hundrede knechter, Och aller högztt till enn Swader ryttere, schole I wäll ware starcke nogh till att försware Stadhen, tesliges och bemanne Slottedh och domen när I thett haffwe bekommedtt. doch måghe I giffwe Oss, edherss betenckende tillkänne, hwadtt såsom edher här vm synes antingen eder tyckes thett ware nogh I sakenn, heller hwadtt såsom I kunne tenckie, best kunne ware härudinnen.

Wij haffwe och ther effther latidh förslagett fettalien som wij achte tijtt förschicke, Och befalett Anderss Sigfridsson, att hann schall förschaffe therhädenn then mäste fettalie han kann åstadkomme. Och föruthen thenn tillförningh som wij achte göre ther hädenn, haffwe wij såå latidh bestelle, att borgerne vtaff Städerne, bådhe häden iffrå Stockholm så och flerestedz warde och kommendes medtt Spannemåll och all annen deell som the kunne åstadkomme. Männ ther som så wore, att thett Icke kundhe förslåå, bådhe för Stadhen så och till att vnderholle folckett medtt. Och the foordrede opå Månedtt Peninge, och wille heller holle sigh sielffwe, thå kunne wij wäll lijdhe, att I gåffwe knechterne på mannen, till Fem, Sex eller Siw marck, effter som I bäst kunne komme öffwerenss medtt them föruthen theris rätte årslöön, ther medtt försee wij Oss, att the sigh schole kunne behielpe Män hwar såå wore, att the schole draghe till fälde, emott Fijenderne, och täringhen så dyr wore, att man elliest Icke kunde stelle them tillfrijdz, medtt mindre man samme Månedz Peninger föröke moste, thå måghe I giffwe knechterne påå Mannen 8 marck, och ryttere tolff marck på hwar hest, doch måå I see edher wijslighenn före, såsom wij eder ther vm betroo, att I Icke Inryme them så högtt, medtt mindre I såghe, att störste nödhenn ther till trängde, Och man elliest icke kunde komme ther till medh, Och huar som the så myckett bekomme schole synes Oss Icke ware rådh, att man lotthe giffwe them årslöen

med, effther thett elliest wille falle Oss för swårtt, att holle såå vtt medh them, hwar the lenghe widh then sold bliffwe schole. Wij förschicke eder och medtt enn wår tienere Anderss Nilssonn benempd Tretijetussendh marck ortiger till the tijetussendh daler hans kyle hade medtt sigh. Och wele wij fremdelis medtt thett aller förste förschicke eder enn Siutijetussendh marck ther till, ther medtt I måge eder lathe benöye, Och I thenne Sommer inge flere Peninger förwäntte, effter wij haffwe såå förslagett, att till then bekostningh wij achte ther vdi Sommer att göre, schole samme peninger wäll tillräckie. I wele förthenschuldh haffwe ett Inseende medtt samme Peningers vttgifftt, och medtt honum som them haffwer vdi anttwordenn, att han Icke handler och skiffter them vtt, altt effter som hann will sielff vthen att hann rätter sigh effther thett I honum till seyendes och befalendes wardhe, Och kunne I såå bestellett, att så offte som någen löningh schall holles, måtthe thă någhen, antingen hans kyle, Erich Tönnesson eller och Anderss Pederssonn, ware thervdöffwer medh, som kundhe holle kegenregister emott then andre, på hwadtt såsom vttladis, Wij haffwe och befalett honum, att han schall giffwe Oss tillkänne hwadtt såsom vttgiffttten, påå hwar månedtt kan sigh belöpe, bådhe på Månedtt Peninger, så och på andre vttgiffter, och på hwar Månedz vttgiffttth, schicke Os wisse Register tillhånde, Begäre wij och vdi lijke måtthe, att wij kunne bekomme förseglede kegenregister vtaff them, som thervdöffwer medtt ware schole. Wijdere schole I wetthe, att wij skicke eder till så månge Ryttere, som vdi wår bestellingh äre vdi Finlandh, huilke sigh kunne belöpe wijdh pass till Fyrehundrede eller någitt mere, Haffwe och såå satt then Anderss Nilssonn iffrå Wijborgh, till enn Rittmestere, som schall skynde them tijtt medtt theris hester och rustningher ther som edher elliest såå synes gott ware. Och the sigh såå förlijke kundhe medtt Borgerne, att the Icke giorde them Oss affspennige, Och äre wij tillsinnes vdi theris Stadh förschicke

Nilss Jesperssonn medtt så månghe aff the Swenske Skytter, som schole achte på gränntzenn, Hwadtt såsom nw the Finske Skytteres årslönn schall ware, warder för[de] Anderss Nilssonn edher ther vm wäll berättendes. Hwadtt såsom Skytt och Muurbrecker belanger, them I och begäre, haffwe I tilförenne bekommett bescheedh vm, Och schicke wij eder medtt thenn Skipzflåthe som seenest affdrogh medtt Anderss Perssonn Otte Muurbräcker, föruthen andre Skytt, både små och store hwarföre måge I nw göre edherss ther medh opå Slottedh, och sökie edher foordeell Inne hooss thenn Oldenbuchum, thett bäste som I kunne, Och effther wij befruchte, att thett kruutt som wij edher haffwe latidh tillschicke, Icke schall tilleffuentyrss förslåå och tillräckie, hwarföre såghe wij helst att hwadtt rådh I kunne finne ther till, att försörie eder sielff ther medtt och köpett för Peninger, såå myckett som fattedes, att I edher her vm beflijte, Elliest försee wij Oss, att I medtt allehånde kloott, både små och stoore, schole ware wäll försörgdhe, hwadtt såsom fattes, kunne I giffwe Oss ther vm tillkänne. Wij förnimme och, hure såsom I haffwe besteltt medh the domeske knechter, I thett I haffwe händtt eedhen aff them, tesliges och lagett vm theres bestellungh och annett mhere, Så är Oss sådantt behageligett, Och fast thett änn någett högtt sigh belöper som the nw bekomme, så kann man likewäll Icke så noghe räcknedtt medh them, all thenn stundh the äre the samme, på huilken saken mäst hänger, och mann them Icke kann vmbäre I thenne handell, doch kann mann wäll (: såsom I schriffwe :) finne rådh till framdelis effther tijdzens lägenheett sådantt förandre och förminske. Och försee wij Oss, att I så thervdinnen, som I altt annett, wäll wardhe rammendes wårtt bästhe, Männ att ahntage någre flere vtaff the tyske knechter, och thett löse selschapp, som aff och till draghe, äre wij Ingeledes tillsinnes, effter wij wäll kunne tenckie, att the wele haffwe, enn stoor besoldningh. Och kunne doch likewäll Icke mere gagn göre

Oss, änn såssom wäre Swenske. Och till befruchtendes wore, att ther som man schulle taghe them vdi någhen högre besoldningh änn the andre, schulle thett komme stortt muterij åstadh, iblandh them som häden effter äre, när som the såghe, att the Icke finge så mygitt som the andre, Wore förthenschuldh bästh, att man midde them thett mäste som man kundhe, doch effter ther fattes ännu Etthundrede Tyske knechter till the Fyrehundrede, som I ther haffwe tilförenne, äre wij wäll tillfrijdz, att I tagee ahn vtaff thenn hoopen som haffwe leegett på Wittenstein, Och när som man hade så månge som then ene Fänicke kunde bliffwe vppfylltt medh, Synes Oss Inge flere göres behooff aff thet slagett, efflther wij elliesth tröste wäll komme så månghe Swenske knechter åstadh. hwar flere behöffdes än the som nw äre åstad schickede Thett I och haffwe satt hans krafftt till höffuidzmann vdöffwer the domeske knechter, såsom wij fornimme, är Oss thett wäll behageligitt, Såghe och gärne, att ther som I kunne förordne någhen vtaff the gamble knechter som hädenn effter äre kompne till Fänricker öffwer them, att I thett och såå göre, eller hwem I elliest kunne tenckie, som Oss förtroghenn wore.

Wijdere som I schriffwe vm the Soldryttere, som sigh biudhe vdi wår tienisth, Så äre wij Icke tillsinnes att taghe någre ahnn, vtaff thett lösse partij, effter wij Icke wetthe, hwadtt man må sigh på them förlathe, doch kunne wij wäll lijdhe, att ther som någre vtaff Adelenn aff haryen och Wijrlandh, biudhe sigh till att wele tiene Oss medtt hester, att I thå annamede them och förhandle medtt them på the lijdeligeste Conditioner, som I kundhen, effter wij förnimme, att the såå vttarmede äre, att the Inthett haffwe, ther the kunne behielpe sigh medtt. Såå kundhe the thåå theregenum komme sigh täste bättre före, och wore Oss teste mhere benägne till thenne handell. ɔc Hwadtt thenn Järffuiske Adell belanger, som sigh och tillbiudhe vnder Oss, äre wij och Icke obenägne anname vdhi förbundett, medtt så månghe som ännw Icke

äre vtaff Ryssenn föröffredhe, medtt sådane bescheedh som the andre, doch måghe I see edher wijslighenn före, att I Inge Priuilegier tillseye them mere, änn som I kunne förnimme, att the tillförenne haffwe hafftt vtaff hermesterenn, Och såghe wij helst, att för änn som I något endttligitt besluute, antingen medh the Räffwelske, eller them aff Adelenn, vm theris frijheeter och Priuilegier, att I tilförenne förschicke Oss Copier ther aff, hwar elliest tijden och tillfällett så tillsade, att I kunne komme ther medtt tillwäghe, Männ hwar tijdhen wille falle för kortt, Och för än som wij wele, att något gått tillfälle schulle gåå Oss ther medtt iffråhånde, hwar man något lenge fördrögde, thå måghe I göre thett bäste therudinnen, och besluute alle saker effther then fulmachtt som I vdaff Oss tillförendhe bekommitt haffwe. Wij såge och helst, att såå mänghe vtaff the Tyske ryttere, som nu bleffwe ther ahntagne, måtthe ware vnder någhen Swensk Rittmestere, heller och ther som the Icke wele ware ther medtt tillfrijdz, Vthenn begäredhe ware vnder någhenn vtaff the Tyske, thå måghe I förordinere någhenn ther till aff Adelenn som förnempligest wore ther I landhett, och mästh hade att widerwåghe, thenn I och elliest förnimme som Oss mästh är benäghenn, huilken seden kundhe begiffwe sigh hijt till Oss, och på alles theris wägne, förhandle om theris besoldningh, Doch schole I wette, att när som wij haffwe tillfyllest till twå schwader ryttere såsom förberörtt är, både Swenske och Tyske, äre wij Icke tillsinnes någre flere ahntage, Wij hade och wäll sändtt edher the krijgzartickler till hånde, som I äre begärendes, Männ the haffwe Icke såå snartt kunnedtt bliffwe tilreedhe, hwarföre schole I wäll framdelis bekomme them, medtt thett allerförste, Vdi midler tijdh kunne I behielpe edher medh the som I sielff haffwe latidh ställe, Och förschicke Oss Copier ther aff, Vpå thett hwar något wore therudinnen förandrendes eller förbättrendes, kunde mann thett såå lathe bestelle ɔc

Såsom I och beröre om thenn försträckningh som Stadhen begärer att lösse sigh vdur theris skuld medtt, så wore wij ther till Icke obenägne, ther som wij wiste huru högtt samme Peninghe Summe sigh kunde belöpe, som the äre begärendes, doch mäghe I giffwe them then förtröstningh, att wij thetth framdeles wäll göre wele, saa snartt som the någhen bättre försäkringh haffwe giortt Oss, om theris hulschapp, trooschapp och rättrådigheett ɔc

Thett I och schriffwe om Stadhenn och Adelenn, ther sammestedz begäre bliffwe åttsporde och berådfrågedhe med, så offte några handlinger schulle haffwes förhänder, belangendes then landzorttz lägenheeter, på thett the och måtthe giffwe theris betenckendhe tillkänne vdi sakenn, Så kunne wij wäll lijdhe, att såå mygett som Staden ther sammestedz och theris eigne saker ahngelle, att the bliffwe åttspordhe och berådfrågede medtt, Och synes Oss, att thett schall ware nogh, att I handlede och berådslåghe medh them påå wåre wägne, om hwadtt som sådanne saker ahngulle, så lenge som I äre ther hooss them, Elliest hwar wij schole schriffwe them till så offte som man något wille sigh ther företaghe och förwäntte effther bescheedh, schulle ther medtt gåå förlongsamptt till, Försee Oss förthenschuldh, att the wäll schole lathe sigh nöye ther medh, att I förhandlede medtt them på wåre wägne ɔc

Thett the och föregiffwe om Rijgesens rådh här I Swerige Menendes sigh Icke nogsampligen bliffwe försäkrede I handelen, som emellen Oss och them schall vprättes, Medtt mindre rådett schulle then medtt Oss samptligen ratificere och stadfäste, Såå försee wij Oss, att the thett Icke schole begäre, effther thett wore wår kongelighe Authoriteett för nhär vdi then måtthen, att the schulle stå lijke Jemptte medtt Oss, lijke som wij elliest Icke hade machtt, att nogett taghe Oss före, medtt mindre att sådantt måtthe altt skee medh theris samptyckie, Ändoch wij Icke tess mindre haffwe nogksamp-

ligen berådfrågett Oss hooss them, för änn wij någett vdi thenne handell begyntt hafiwe, huilkett the Icke heller haffwe ogillett ɔc

Thett Skipp som I haffwe Arristeredtt, tycker Oss wäll ware, att I haffwe thett öffwerkommedtt, Måge förthenschuldh behollett qwartt, och Ingelunde lathe gåå edher iffrå hånde, kunne I bekomme någre flere påå samme bescheedh som thett andre, Måghe I edher ther vm beflijte, Och elliest vdi all måtthe winlegge eder till att förhindre then tilförningh, som aff Slottedh skee kann, vdi hwadtt måtte I thett helst kunne ɔc

Wij såge och gärne, att när som eder kunne wäll lyckes medh Slottedh, att I thett finghe först Inn, samptt medh domen, att I thå beflijtede eder framdeles, att Intaghe någre flere fästhe, som hermesteren tillydhe, aff them som han ännw haffwer Inne, både Sunnenborgh, Pernow eller någett annett, huilkett medh thenn machtt som I kunne åstadkomme, måghe beflijte edher att Intaghe Will och ware förnödhen, såsom wij eder och tillförenne ther vm waarnedtt haffwe, att I på alle orther haffwe eder wisse kundskaper vtt medh gräntzenn, både emott Ryssenn, Tesliges och om man någett wardhe förnimmendes om hertigh Magnus aff Danmarck , effter wij haffwe förnummett, att han schall haffwe Siw Skipp åstadh, them han haffwer latedh löpe ått Lijfflandh, hwartt han sigh achted haffwer antingen till Össell eller och till Räffle, är Oss ännw owitterligitt, Hwarföre måghe I haffwe eder wisse budh vthe, Och inthett spare ther påå, the som kunde flijteligen förfare, om alle lägenheeter, Doch schole I Inthett tillfälle giffwe honum till någhen feegde, Icke heller falle honum I hans landh, Medtt mindre han sielff will förföre sigh på edher, och will biudhe till, att taghe domen Inn, Männ ther som I bliffwe vdi någhen måtthe tilltaladhe här vm, anthen aff honum eller hans partij, tha måghe I giffwe them såå för swaer, att wij Inthett haffwe vthe ståendes emott

honum, Försee Oss och, Inthett annett aff honum, änn thett som gått kann ware, haffwe och Icke heller I sinnedtt att falle vdi hans landh, eller tage honum någett Iffrå, thett honum tillkommer, Vthenn thett wij äre förursakedhe, att wedergöre wår schade Inne hooss hermesteren, för thett förtreett, wåld och orätt, som hann Oss tillfogett haffwer, begäre wij, att hann wille ware ther medh tillfrijdz, Effther wij Ingeledes kunne afflathe, medtt mindre Oss måtthe wederfares rätt för wårtt, Och försee wij Oss, att effther en sådanne wänligh Contrachtt, emellen Swerighe och Danmarck är vprättedh, och wij medtt konungh Friderich så när förwantte äre, schall hann Icke ware then samme, som samme wänschap först will brythe och om Inthett göre ɔc

Ther som och Rydzenn wille I färdh medtt edher och taledhe edher någett till, thå måghe I göre wår endttskyllningh I så måtthe, Att wij wette Oss Inthett haffwe giortt honum emott, Icke heller försee Oss annedtt, änn willie och wänschap och all godh Naborschafftt till honum, Männ thett wij haffue tagett Oss någett före emott hermesterenn, såsom thenn ther begges wår fijende är, Försee wij Oss att korsskyssninghenn Icke ther före schall ware bruten, Och effter wij Icke äre tillsinnes någett angrijpe, thett som honum tillhörer, Vthen hwadtt som wij elliest kunne bekomme, ther egenum wij wår leedne schade, måtte bliffwe vprättedhe, Försee wij Oss, att Storfursten Icke warder tagendes thett ille widh sigh, vthen heller tillstädiendes, att Oss måtthe wederfares, så myckett som rätt är, Hwar the elliest Icke wele ware tillfrijdz, thå måge I begäre, att the först bespörie sigh hooss theris herre förän the någett Fijendttligitt taghe sigh före emott edher, eller och förtöffwe Inn till thess wåre fullmyndige Sänningebudh måghe framkomme och andraghe theris wärff och ärender för theris Storfurste, Vpå thesse twå ligge störste machten, hure the kunne bliffwe tillfrijdz stältte. Männ om konghenn I Polenn och hermesterenn, ligger föge lagh opå,

hwre såsom the kunne ware här vm tillsinnes, effter wij försee Oss, att mädhen thett är nw kommedtt till handgrijp, emellen Storfursten och konghen I Polenn, schall hann wäll fåå mygett att schaffe att the Oss föghe schole kunne göre, doch hwar så wore, att the nägett wille biudhe till, måghe I förholle edher emott them såsom ther till hörer.

Wijdere är och affnödhenn, att mädhen knechterne liggie ther såå stille I Stadhenn, och föge annedtt haffwe till att bestelle, att man lathe tillpyntte en Wagenborgh, huilken kundhe ligge wedderreedhe, när som man wille reesse till fälde, Och effther I nw haffwe thenn Joest Arckelijmester, samptt månge andre ther hooss edher, the som wäll wetthe ther medtt vmbgåå, hwarföre måghe I berådsläå medh them, hwre som sådantt medh thett aller försthe, måtthe företåges, lathendes och tillpyntte, häffwe tygh och all annen redschapp, ther medtt man kunde löffte och häffwe swåre Skytt medh, vpp för höge bergh, öffwer Moratzer och Elffwer, Tesliges om man nägett landtogh skulle göre, kunne man thå bruke the båtzmänn som äre på Skepen till Skantzgräffwere. Hwarföre haffwe wij nw latidh schriffwe Jacop Hendrichssonn till, att hann skall förschicke edher till, bådhe Yxer, hacker Sköffler, skottkärrer, och annett sådantt mere. huilkett vdi thenn Ryske feegde bleff tillpynttedh vdi Wijborgh, och ther nw är förhåndenn, hwadtt som fattedes, kunde I sielff lathe bestelle och tillpyntte. När I thett nw så wijdtt komme, att edher wäll lyckedes och I finghe Slottedh och domen Inn, will thett falle för swårtt, hwar man Inthett schulle bekomme vtaff landhett ther vmkringh, ther medtt mann kundhe holle sigh, Vthen allenest lijthe till thenn tillförningh och vndsättningh som hädenn iffrå Swerighe schedde, hwarföre kunne I nw, effther som wij och tillförenne schreffwe edher till vm, så lagett att mann vptoghe några aff the Afftwelssgårdher ther vmkringh, som ligge ödhe, och hermesteren tillydtt haffwe, och sättie ther dugeligitt folck opå, anthen aff the

Eester eller och andre, som them kunne bruke och heegne synnerlighenn ther som godh Engeboll wore, Och ther som änn tijdhen wille falle för kortt, att mann på thette åhr Icke kunne komme åkeren på gångh så att man finghe haffwe någhenn nytte aff sädhen påå förårett, så kundhe man thåå likewäll lathe berge Engerne, ther aff man sedhen kundhe holle en hoop hester medt ɔc

Vdi lijke måtthe schall man och lägge sigh winn om, att landhett ther vmkringh som förhäriett är, måtthe och medh tijdhen bliffwe besittedh och brukett för allehånde nöttorffter schull, som man schulle påholle, och kunde man medtt schickeligheett och fooghe så förhandle, medtt enn hoop Eester och Curer, them man satte Inn på hemmenen, tillseyendes them, att ther som the wille ware flijtighe och holle Åker och ängh wijdh machtt thå schole the bekomme theris nödtorfftige vnderholdh, så mygett som the wäll schole behielpe sigh medh. Och beholle helfftene vtaff Årsswexten, effther som wåre Finske böndher bekomme vdi Finlandh, thervdöffwer schole the sedhenn ware frije och Icke bliffwe vdi någen måtthe plågedhe och ille trachteredhe vnder sådanne swår träldom, såsom the tillförenne waridtt haffwe Och på thett the täste bättre kunne komme sigh före, kunne man och effterlathe them förste åhrett frijtt, och lathe them beholle heele Årsswexthenn och sedhenn hwartt åhr effther thett andre bliffwe wijdh thenn vttlaghe, som för berördtt är, Hwar the och beswärede sigh, och sade sigh Inthett haffwe till begynne medtt, kunne man wäll vnsättie them medtt enn hoopp boskap iffrå Finlandh, så myckett som man kunde åstadkomme iffrå wåre Affwelssgårdher ther äre, Och elliest göre them tillförningh medt Spannemåll, ther medh the kunde holle åkren wijdh machtt, Och är nw thette som wij edher på thenne tijdh för swaer Icke haffwe weledtt förholle. Datum vt supra.

Zedula.

Wij giffwe edher här medtt och gunstelighenn tillkänne Claess Christerssonn, att thenne breffwijsere Anderss Nilssonn haffwer för Oss berättedh om enn frijbytere, som tillförenndhe lenghe satt fångenn vdi Wijborgh, och sedhen vnslapp, huilken hann beslogh vtt wijdh Räffle, och fann Inne medtt honum några Peninger till änn halffsiette hundrett marck ortiger, them hann vtaff Oss ödmiukelighenn haffwer begärett tillschenkz. Såå opå thett hann sigh teste trooligere och flijtigere schall lathe befinne vdi thenn befalningh wij honum vmbetroedtt haffwe, hollendes wåre Ryttere vdi hörsamheett och lydne, och all wällwilligheet till wår och Rijgessens tienst och till wårtt gagn och bästhe, Äre wij ther medh gunstelighenn tillfrijdz, att hann samme Peninger måå niute och beholle sigh till godhe, I wele förtenschuldh lathe honum them bekomme, när hann ther upå fordrendes wardher ɔc Datum vt in litteris.

957. 1561. Mai. 30. Reval. — Claus Christiernsson u. A. an den König Erich XIV.

Berichten von bevorstehendem Angriff auf das Schloss; von ihrer vorläufigen Ratification der Privilegien von Stadt und Ritterschaft; von der nunmehr unverzüglich zu erwartenden Huldigung; von dem Andringen der Revalischen auf ein beträchtliches Darlehn; von dem ihrerseits geschehenen Anerbieten und gethanen Vorschuss; von gleichem Anliegen der Ritterschaft; von allerlei Anstalten mit Knechten u. dgl.; von ihrem Schreiben an den OM. u. a. m.

Cop.

Stormectigste Högborne Furste A: N: Konung och Herre wår Aller vnderdånigste etc.

Aller nådigste Konung och Herre, E: K: Ms. nådige scriffuelser med Henrick Fleming och Jören Månssån äre oss för några dager kompne till hånde. Thertill äre Hans kyle och Anders pedersån medh theris Selskap, Skep, skytt, peninger och andre medhaffuende nöttårffter vdj tässe dager

(: Gudh täss låff:) Hwareffter annen wäl Framkompne, Szå att wij alrede Haffue lathet vpsättie murbreckerne. Doch kunne wij E: K: M: vnderdånigest icke förhålle att med samme Skyt war något feel så att wij icke strax ther med kunne komme till wercke eller fået ferdigt I förste 8 dagerne, Vtan ther fattes myckꝫet som man skulle opåhålle till att fået fram och komme till arbetz med Såm är att her komme En hoop Gamble förmörckne Hiull och loder ther dhå bade Bultar, skenår, skuffler för sätter och annet Thertill war ther och icke en färdigh krahn eller något Haffuetygh hoss som man kunde lyffte sådane skytt vp I läderne medh. Vtan man moste alt sådant löne och lathe göre her I Staden theregenom tiden haffuer sigh forlöpet Så att wij icke för än I förregår som war then 27 Maij medh swort arbete finget vp In opå domen, när the dhå opå Slåttet äre thet förnimme kastede the eld in opå domen och affbrende en hoop huss och kyffer som närmest wåre sampt någre Skantzer som wij ther I tässe dager hade göre lathet, Skote täsliges så hefftigdt ther In att man wäll kunne förmercke thet the gärne hade sseet att samme brand hade gåth Hele domen vtöffuer och staden medh. Doch ware Gudh laffuet som thet så lagede att ingen skade skeedde Huarken på Staden eller skyttet Vtan allenest på the kyffer hardt vnder Slåttet som för berördt är, Ther medh the Slåteske noghsampt lathe förstå att the än nu Ingelunde äre tillsinnes med godhå at vpgiffue och Inryme E: K: M: samme Slåt vtan man måste gripe them an medh horde hender för alffwar, thet wij och så (nest gudz hielp) achte foretage och göre wårt beste så snart wij effter nöttårfften kunde fått oss medh fålck och skyt wäl igen beskatzet, Men Huadh Staden sampt adelen aff Harijen wijrland och Järffuen belanger äre wij (: Gudh täss låff:) nu så widt kompne att thet land är opå thet näste alt fastbundet så att the haffue lathet oss besse theris Preuilegier, Ther opå wij opå wårt ringe förstånd och theris begären haffue steldt än

Ratification och bekräfftigung så lenge the sulffue kunne besöcke E: K: M: och förwärffue En annen Confirmation och ytterligere Stadfestilsse vnder E: K: M: sampt Swerigis Rigenes Rådz Secretis och förseglung, Så snart the samme wår Ratification öffuersseedt och bewilliget hade achtede wij hålle them till att hylde och Swärie E: K: M: Thervdinnen the och altijd haffue lathet sigh obeswärede bemercke, Allenest haffue the begäret Räspith, ther medh, 4 dager seden så lenge the kunde få wethe att then påst the nu senest afferdigede till hermesteren till att wpseije Eden wore framkommen, doch att wij inthet tuiffuell I then sack haffue skulle, Vtan att the Ju wille Stadigdt och fast hålle thet som sagdt är och bliffue vnder E: K: M: Ehwad thet wore Hermesteren eller andre mehre liufft och leedt, theropå twä aff Ridderskapet och twå aff Bårgmesterne Giorde oss theris Edh och Handsträckning opå hele menighetenes wegne, men effter the I går finge scriffuelse att förberörde theris post war lenge sedan framkommen och kunne doch icke komme till Audientz (: effter Hermesteren skall ware mehre ille siuck eller som en part mene, platt dodh:) Och the dhå förmerchte, Huru then Olden buckumb menthe, them så wäl som oss med alffwar, Dherföre haffue the nu gentzligen och fulkomligen Inlathet sigh medh oss opå E: K: M: wegne vtlåffuendes sigh wele vpsättie med E: K: M: godt och alt thet the Förmå Först thette huss och sedan alt annet mehre såsom andre E: K: M: egne och Edz förplichtede trogne vndersåther, Så att wij förmode oss Innan En dagh eller twå wele komme them sampt hele menigheten till att hylde och Swärie E: K: M: öffuer alt, Strax thet är skeedt will En vdaff oss n: Hans Larsson sampt några aff Rådet och Adelen begiffue sigh vtöffuer til E: K: M: och wijdere vm alle vmstender och nöttårffter vnderdånigest förhandle, Allenest kunne wij E: K: M: vnderdånigest icke förhålle, att thenne Stadh Reuell haffuer sigh opå thet högste (: så wäl nu som först wij kumme hijt och altidh sedan :)

beclaget, Huru the Igenom thenne långlige feigde sampt then Swore bygning och befestningh the vdj 4 eller 5 åhr vthstådt och förehaffdt haffue äre medh then förrådh och platt enttblåttede och räth nu till ände aff sigh kompne. Haffue för thenskyld opå E: K: M: wegne hooss oss på thet Hefftigeste Och aller flijtigeste anhåldet och bedet vm, En summe peninger, till länss som E: K: M: them bade munthligen och scriffteligen genom oss förtröstet haffuer, medh fålck, Skyt, lodh och kruth thermedh the kunde sådane företagne befestning fulborde, fullende och älliest sielffue komme sigh på föterne igen. Haffue och begäret en Summa som icke swagh är n: 60000 daler, Theremoth the dhå inthet annet wethe sigh haffue till att sättie E: K: M: för vnderpanth, Vtan sigh sielffue sampt thenne ganske Stadh, medh, alle äghår och tilbehör, såsom alle andre E: K: M: eigne vnderbesitne vndersåther The äre och ganske ödmiuckeligen begärendes samme Summa frij för alt interesse, och Renthe opå några åhr, Till täss the något måtte komme sigh före igen. Så lenge Gudh och E: K: M: nådeligest tächtis, Förplictendes sigh samme Summa E: K: M: och Sweriges Crone vdj licke gåth mynt afflegge, Och till fyllest bethale wele och skole thet Förste them någen tijdh kan mögeligit ware. Thervdinnen wij icke annerlunde Haffue kunnet them ställdt tilfridz eller bliffuet quitte, Vtan måst låffuet och tilsacht them 40000 daler, opå sådane Condition som förberördt är leffuereret them 3000 daler opå för samme Summa, och the peninger Hans Kyle hijth fördt haffuer, Inthet tuifflendes vtan ödmiuckeligen bediendes att E: K: M: nådeligest wärdes them sådant stadigt och fast hollendes, Sa och oss fatige män vdj al gunst och nåde vptagendes Såsom wij medh them oss till E: K: M: fulkomligen och vnderdåneligist förlathe. Wm thet hooff tho Kegell är och så theris meningh, att the thet och wele E: K: M: ganske gerne vplathe för then Summa n: 30000 daler som the både then gamble och vnge Hermestere theropå

förskotet haffue, Effter the wäl kunne täncke som och sanningen är att samme hoff och ägher för ingen deel kunne iffrå thetta Slåt wäl och vtan skade vmberes. Theropå wij haffue them så förtröstet att när the E: K: M: her vm sielffue besökendes warde, dhå kunne både sådant och alt annet mehre som them anleghet nyttigdt och nöttårfftigdt wore letteligen förwärffue och bekomme.

Thernest A: N: K: och Herre. Såsom E: K: M: vdj förberörde scriffuelser nådeligest befaler att wij skole lathe E: K: M: förstå Hwadh som Helst her en nu fattes. Så kunne wij E: K: M: vnderdånigest icke förhålle att hwadh arthelijet belanger will här behöffues en hoop feldt skyth både småtth och stoort som man kunde brucke på skärmitzler och alliest när så behoff giordes. Ther till En godh arthelij mestere, all then stund Her än nu ingen är kommen, som thetta Skyt både murbrecker och annet skulle haffue flijct tillredhe och rätte. Vtan wij haffue måsth ther till läne och brucke Stadzens arthelijmestere sampt gemene byskytterne och sielffue warit ther hooss och giorth thet beste man haffuer kunnet, oss befruchter och att her äre icke Heller nogh kruth och lodh till murbräckerne, all then stundh the opå Slåttet äre, låthes wele hålle sigh medh allemacht till then Sidste man och Her skal då ware en Swårligen starck och dobbel mur förhanden thet man kan komme till att Skiuthe och stormme, Täsliges will her behöffue en hop körne kruth och bly. Ty her är föge körnekruth kommet medh tässe Skep mehre än $^1/_4$ eller hwadh thet kan ware som Hans Kijle hade medh sigh icke heller bly vtan hwadh som kan ware opå the andre som effter komme ther wij dhå inthet affwethe. Szammeledes kunne wij E: K: M: vnderdånigest icke förhålle thet wij haffue bekommet scriffuelsse aff Jacob Hendricksson så lydendes att then gierdh I finland som till E: K: M: Cröning vthgöres och hijt förskickes skal kan icke bliffue redhe eller komme vth för än framdelis moth hösten.

Thet dhå will alt för långtt falle att bijde effter. Allthenstundh fetalie opå Skepen görs nu medh tiden all och förtärdh, Dherföre haffue wij ingen annen Rådh eller vth weger wethet, vtan haffue måst giffuit knechterne månetz peninger n: 5 ꝺ Hwar aff then gemene man såsom E: K: M: nådige scriffuelse Innehåller. Doch kunne wij E: K: M: vnderdånigest icke förhålle thet samme knechter högeligen beclage att the sigh ingelunde kunne medh the 5 ꝺ hålle och behielpe Effter här äre all ting fast dyrere än vdj Swerige, derföre the och alredhe haffue sigh något geenstreffuige och mothwillige lathet bemercke när man haffuer them tilsagdt och behoff hafft att brucke på wacht och annet sådant mehre. Tesliges Haffue wij och hafft några anfechtinger aff Höffuitz mennerne, fenickedragere, befälithaberne, huilcke sigh och högeligen beswäre att the icke kunne komme till medh 10 ꝺ vm månaden, all then stund man måste her giffue 3 eller 4 ꝺ för wecke kåsten begäre förthenskuld ganske vnder dån[illegible] att wethe Hwadh medell och förbättringh E: K: M: nådeligest täckes her vdinnen gore lath Item att E: K: M: wärdes lathe förskicke några förtrogne perssoner som hade all then vthgifft her faller. Ty hans Kijle mener sigh ingen befalning haffue något ther om att bestelle, icke är heller oss mögeligit samme vtgifft att haffue och förestå, effter thenne handell älliest giffuer oss mehre än nogh till att skaffa thet E: K: M: och nådeligist wärdes betencke och oss ther medh gunsteligen förskone ther vm bidie wij opå thet aller ödmiuckeligeste, Såsom wij och vnderdånigest lothe E: K: M: senest förstå huru wij hade handlet medh the domeske Knechterne, som nu vdi E: K: M: Edh och tieniste antagne äre, Szå förskicke wij E: K: M: Her med en clar och oforfelsket musterzedell, Hurulunde som the till thenne förste månet äre mustrede och affbethalte wordne, Wij kunne och icke annerlunde komme öffuereens med them vtan måste göre theris befaldning så högh medh thet förste. Ty thet är ett themeligen wälrustet

och dugeligit fålck ther effter så att the hålle them wäl warme Såm opå Slåttedt äre. Men att man skulle komme samme knechter vnder arhs peninger såsom E: K: M: scriffuer ther wele the ingelunde till, Endoch wij oss ther vm nogsampt beflijtedt och winlagdt haffue doch Hwadh theris Restis belanger är alrede affhandlet med the 500 Gyldene eller 250 . daler som the for nogre wecker sedan bleffue försträchte och skänckte så att the ther vm inthet wijdere haffue E: K: M: till att kräffwie all then stund the så haffue lathet trenge sigh iffrå theris panth som är först thettė huss och seden padis Closter, Allenest Hermesterens breff Haffue the och Slåtten äre bårthe, Szå att then them will haffue, Han moste ther något sättie emot. Såsom wij och senest screffue vm then bestellung sampt Ett artickels breff, som wij opå E: K: M: nådigeste och högee förbettrende haffue lathet stelle för samme domeske knechter, Så skicke wij nu her medh E: K: M: Copier ther aff vnderdånigest tilhånde. Ganske vnderdåneligen Bediendis E: K: M: wärdes them effter sitt nådige behagh forändre och thet förste mögeligith är hijt tilbacke komme lathe Ther förberörde knechter må och skole sigh effter rätte.

Wij kunne E: K: M: och opå thet vnderdånigeste icke förhålle att En Be: Jochim plåthe som her till haffuer warit the domeske knechteres Höffuitzman är fallen ther iffrå. strax han förnam att the wille giffue sigh vdj E: K: M: Edh och tieniste, Giffuendes före, att han icke hade sin Edh löss hoss Hermesteren, men wij förmercke wäl Hwadh rätte orsacken ther till är, n: att han sampt hans profåss och några befälighabere Haffue theris pung full så att them står inthet tilbacke vtan när Hermesteren haffuer vnder stundåm lathet försträcke knechterne några gyldene dhå haffue samme Höffuitzmen samt muster scriffueren medh förberörde partij strucket meste blomen så ath them är inthet bårthe Haffue och ther vtöffuer medh Rådh och dådh, holpet till att knechterne äre

bleffne theris panther quitte och iffrå trengde. Så effter wij ingen hade att sättie til Höffuitzman för samme knechter i Staden igen som thertill någeth dugeligh kunde ware, vtan Hans krafft som thå med the knechter aldeles är obekend och haffuer täsliges en tidh lång warit ilde siucke, Och Her I Staden gick dhå en gamall krijgzman tienistelös Be: Jörgen leuthener såm för 6 eller 28 åhr seden haffuer tienth Salige K: M: E: K: M: käre her fader högh låfflig I hågh kommelse för en Câncelij förwanther och nu sedan i thenne feigde warit Höffuitzman her I landet för en hoop knechter. Dherföre haffue wij opå E: K: M: nådigeste behagh antaget och förårdnet honum till Höffuitzman för åffteberorde domeske knechter ther the och äre wäll tillfridz medh, all then stund the haffue meste deels warit vnder Hans regementhe tilförende wij haffue och inthet närmere kunnet betinge medh honum, vtan måst tilssäije och giffue honum 36 daler vm måneden. Vm nu E: K: M: nådeligen syntes lathe brucke samme leuthener för Höffuitzman öffuer förberörde knechter och giffue honum sådane högh besåldning att E: K: M: dhå wärdis lathe göre Hans beställing och förskicken honum tilhande Eller och förårdne och förskicke hijt någen annen I Hans Stedh wele wij E: K: M: ganske vnderdåneligen Haffue heem ställdt.

Widere A: N: K: och Herre Såsom wij nu haffue förnummet att E: K: M: är föghe vm the Såld rijtere sigh her vdj E: K: M: tieniste haffue tilbudet Effter E: K: M: elliest tilförende haffuer så månge både tyske och Swenske som hijt kunde förskickes Hwar vm trengde, medh mindre wij kunde bekomme them för täste bettre kööp, Eller och att wij hade them synnerligen behooff till thenne handels förfordrung. Så foge wij E: K: M: opå thet vnderdånigeste till wetendes att wij plat till ingen ting kunne komme Hwarken medh kundskap wacht eller annet som sacken kreffuer icke Heller allenest medh footh fälck hälle them inne opå Slåttedt

eller förmene them all tilförning Effter the haffue ther än 70 eller 80 Hester Inne medh Huilcke the kunne falle vth och letteligen Slå then wacht till footh är på fluchten medh mindre man hade ther en hoop Rythere medh ebland. Dherföre Haffue wij ingen annen Rådh hafft vtan måst antaget till 100 Hester, doch icke lengre en på En månet så att wij haffue giffuet them 5 daler på Hesten till wardt gieldt för samme manedt, Så lenge wij kunde få wijdere beskeed iffrå E: K: M: Theremoth skole the lathe brucke sigh opå wacht Skermytzler, kundskap och annet Hwar man them helst behoffue, men såssom E: K: M: lather förstå att E: K: M: wille lathe förskicke hijt en hoop Rythere iffrå Swerige Hwar så vmtrengde wele Eller kunne wij E: K: M: nådige mening I then måtte icke vtslå eller tilbiudhe. att forandre, Allenest effter wår ringe betenckende synes tesse Rythere her fast ware nyttigere och bruckeligere än the som iffrå Swerige komme skole, all then stund the best wethe thenne landzes legenheter sampt alle weger och stijgher både när och fiärran äre täsliges mestedeels boendes och besitne her I staden, Så att man medh tiden wäl kan komme them vnder årss peninger effter the lickewäl (: både vnge bårgere och Gamle:) hålle her gode hester åhr och dagh opå ströö. Doch haffue wij (E: K: M: oåthspordt:) icke wijdere welet eller kunnet inlathet oss med them vtan till thenne ene månedt, ther opå the och alrede haffue theris peninger bårthe n: 5 daler på Hesten. Så att wij nu brucke them både dagh och nath brede widh knechterne, Wij kunne E: K: M: och vnder dänigist icke förhålle att then som rythmester är för samme Rythere, är än godh, dugeligh och bruckligh karll widh nampn Henrich Böijssman, Huilcken E: K: M: medh all ähre och troheet är wäl bewogen, Haffuer och så myckit giordt ther vm och vmlagdt sigh vdj en hast bringe så mânge Rythere til weghe. Hwadh nu E: K: M: nådeligen syntes Giffue honum vdj besåldning anthen han måtte någen forrdeel haffue för andre eller Huru

medh honum skal handles Bidie wij ganske ödmiuckeligen Att E: K: M: wärdis sådant lathe indrage vdj Hans bestelling. Förberörde rythere hade och nu achtedt afferdige några ammissater till E: K: M: och lathe handle vm theris bestelling och besåldning. Thet dhå seden bleff förr handlet så att Rythmesteren haffuer förskicket thenne sin egen tiänere Be: Hans smidt till att allene vnderdånigist förhandle om samme theris bestelling och besåldning, medh Huilcken E: K: M: kan nådeligest lathe försöcke, Huru när man kan komme them vnder årsspeninger eller Huru the medh sigh wele handle lathe, och Såsom E: K: M: Her aff nådeligest haffuer tilförnimme, Hwadh peninge Summa opå förberörde rythere och knechter will löpe förvtan then Summa Staden begärer som förmeldt är, så att the peninger her än äre kompne, medh Erick Spåre och Hans Kyle icke wele langdt tilrecke. Så är wår aller vnderdånigste begären att E: K: M: wärdes medh thet allerförste lathe förskicke hijt flere peninger sampt the felde skyth, kruth, lodt och bly som tilförende vmrördt är. Täsliges then meste Fetalie malt, och alle andre nöttarffter som till thenne handell wele behöffues och mögeligit är att bringe till wege. Ty wij kunne E: K: M: vnderdånigest icke förhålle att her vmkring wil i thette åhr (: thet Gudh bättre :) tilstunde een swår hunger effter bönderne haffue nu icke i wåhr hafft Rådt till såedz theris åcker, Hwarcken medh korn eller Haffre vtan theris landtknechter och plägemestere haffue I förgangne vinter och alt in till denne dagh skinnet och skaffet vdaff them alt thet Rydzen I höstes leeffde, dhå han her ströffede vmkring Staden, Dherfföre haffue wij vpköpt några pund Sedeskorn som wij haffue vthdelet ebland the bönder her nest vmkring boo, opå thet the något kunde komme sigh till brödh Så att man och vdj tillkommende host något måtte haffue ther aff till husshåld och vpbyrd, när Gudh wille man finge thetta Slåt in, Sammeledes Haffue wij alrede antaget vdj E: K: M: tjeneste then som her til haffuer

warit landt scriffuere her I länet, Huilcken weeth beskeedt vm alle the ägher både förlanthe och oförlänthe som her vnder lydhe.

Yterligere A: n: K: och Herre Såsom wij tilförende vnderdånigist haffue Giffuit E: K: M: tilkenne vm then Summa peninger Adelen her vm kring aff harijen wijrland och Jerffuen vdaff E: K: M: opå theris arffuegodz vnderdänigist begäret haffue. Så äre the än nu fast wedh samme mening, Täsliges besware the sigh och flux vm hester att the her I landet icke kunne her så månge bekomme och vpbringe som the kunne sigh vpruste och göre theris tienist fyllest medh. All then stundh Rydzen haffuer her alle hester och mödherer så wäl som alt annet (: ty warr.:) vmbracht bårt driffuet och för Häriet, Begäre förthenskuld opå thet aller ödmiückeligeste att them måtte bliffue effterlathet nagre hester at bestyre och köpe iffrå finlandt eller och om E: K: M: vndersåther och Bårgere vdj åbbo Helsingefårs eller annerstedz I Swerige hade några gode lethfärdige redtlingen att före hijt til kopz wåret så mycket bettre och närmere till, The kunne och så wäl her bliffue förytrede som nagen annerstedz I tijsland. När och så skedde att sådane hester kunde komme dhå meenthe för: de Adell att the sa wille sigh ståffiere och vthruste, Täsliges när Gudh wille the kunde komme theris igen sigh sielffue vnderhålle både Hester och karler medh alle nötturffter (: så mycket theris frelsse kraffde:) att E: K: M: skulle haffue ther et nådigdt behagh till och ingen vmkåstnet anten medh besåldning eller annet mehre behöffue ther opå att göre och förewende. Allenest Hwadt som hester som the ther vtöffuer vpbringe kunde wille the gerne sampt theris vnge Söner haffue och hålle till E: K: M: dagelige tieniste vnder besåldning.

Till thet Sidste A. n: Konung Hwadh the nöttårfftige bewogh och artickler belanger som E: K: M: nådeligest begärer beskeedh vm, wele wij oss till thet högste beflijthe

och winlegge, att wethe E: K: Mtt: en gruntlick berättilse och vnderwisning thet förste mögeligit kan ware. Wij haffue her och så bestyrdt medh en som alle thenne landzes legenheter wäl weth ath han nu håller opä och vthmåler thette hele land såsom een mappa medh alle Stedher, Slåt, Län, watn och Strömer sampt andre vnstender och åth skilneder Huilcken bescriffning Hans larsson warder medh sigh till E: K: M: framförendes och vm alle legenheter vdj vnderdånigheet munthligen beråttendes. Allenest effter sacken är (: Gudh täss låff så widt kommen att thenne Stadh och land orth att thet ståår nu allenest på Eden och Hyldningen förutan hwadh Slåttet belanger thet man nu achter beskiuthe och vm mögligit är ath stårme, vm the icke elliest wele giffuet op som ther äre Inne ware wårt ringe betenckende och vnderdånigste begären att E: K: M: wärdes förskicke hijt någre aff the gode Herrer E: K: M: Elskelige Rigsens Rådh eller andre som mehre lydne hooss thette fålck hade elliest thenne opåbegynthe handell förestå Regere och fulfölge kunde så att thet måtte haffue, noget ansseende Theegenom Gudh then alzmechtigste kunne Giffue E: K: M: någen yterligere lycke till att bekomme her något mehre I landet, Ty wij fatige men beföle och bekenne oss alztingz ringe och oskickede ware till att kunne vm alle tingh så handle och beställe Såsom nöttårfften kreffuer och E: K: M: kan ware wäll tienth medh. Item att E: K: M: endeligen wardes lathe hijt komme Flere peningar täsliges förårdne Her någre till musterherrer som hade vpsseende så wäll med the tyske som swenske att medh mustringerne och bettalningerne, Sammeledes the perssoner som att vtgifft skole haffue och förestå så att E: K: M: kunde bekomme ther någen Godh redhe och Reckenskop före, Täsliges att E: K: M: wärdes I licke måtte förårdne the perssonner som alt vtgifft skole haffue och förestå så att E: K: M: kunde bekomme ther någen Godh redhe och Reckenskap före, Täsliges att E: K: M: wärdes I licke måtte förårdne

the perssoner som then gierde hijt är förmodendes skole haffue I wärie och förytre så at lathe wärdere alle fetalie partzeler vdj Räckne kammaren. Så att man wiste huru dyrt hwar partzell för sigh (: Såsom vdj Wiborg tilgick:) skulle ebland knechterne föryttres och sälies Ty thet är icke mögeligith att kunne hålle samme fålck synnerligen på thenne orth anthen medh månedz kåst eller dageligh bespisning. Vtan man måste Giffue them peninger ther medh the kunne köpe hwadh the behöffue och hålle sigh sielffue thet beste the wele, wij haffue och ingen annen Rådh vtan måste giffue the Bysseskyttere månedz peninger medh som altidh skole bliffue hooss skyttet på domen Ty thet wil inthet bere åth medh någen madtredning vtaff skepen vtan wij wele tacke Gudh om ther är så mycken math och ööll som man kan som nögest spijse och hålle Båthzmennerne och skepzfålcket medh. Man kan och icke vtan medh stor mödhe komme samme batzmenn fram till arbetis anthen medh Skyttet, Skantzerne, eller annerstedz hwar behoff giors, vtan the alt rope och clage sigh haffue gantske litheth till lön och moste dhå dageligen alle ognerblick timer och stunden stå liffz fare, Såsom alrede (: ty wärr :) skeedt är att nägre badhe båtzmen knechter och annedh arbetz fålck äre bleffne ihiel skåthne och en part lamkastede och skamfferede genom armer och been ther the som best haffue warit till arbetz opå Skantzerne och medh Skyttedt. Dherföre wij ingen annen Rådh haffue hafft vtan tilsagdt och giffuit them Hwardere I ℔ örther till Skoopeninger thil them dhå tycker ware lithet effter the alle ögneblick som förtaldt är måste theris dödh och Sidste stund ware förmodendes. Huru nu E: K: M: kan yterligere her vm nådeligest ware tilfridz eller och effterlathe förbe: de Båtzmen något mehre på thet the måtte ware täss willigere Hwar till man them behoff hade ställe wij vnderdånigist vdj E: K: M: nådige skön och behagh Ganske ödmiuckeligen Bidiendes vm eth gunstigdt swar och tilförlateligith beskedh opå alle förscriffne

punchter thet förste mögeliget kan ware, Hwadt oss mögeligith är vdj ene måtte och annen til E: K: M: gagn och bäste her at vträtte wele och skole wij all flijth modhe och arbethe haffue ospardt effter wår yterste förmögenheet och så widt the legenheeter och förrådh her äre opå färde kunne slå fram och tilrecke sasom wij thet för Gudh och för E: K: M: sampth hwar Cristen och Ärligh man tryggeligen wele och kunne ware till swars Förhoppendes bidiendes och inthet twifflendes E: K: M: (: aff sin infödde mildheeth och kongelige nåde wärdes oss fatige men sådant och alt annet såsom aff eet trogheet wälmenende Hierte och gemöthe vdj all gunst och nåde vptage och betencke.

Till beslutet, A: n: Konung och Herre, wele eller kunne wij E: K: M: vnderdånigest icke berge at wij I tässe dager haffue försöcht medh 2 halffue kartåwer opå en gång som är muret til en tårn vth iffrå Slåttet in emoth domen ther aff the Slåteske kunne meste skaden göre oss opå fålcket både medh Skyt och fewrwärck, Welendes samme gång gerne ned legge och ther medh försöcke hwadh sådane stycker kunde drage til och vth rätte. Dock haffuer man nogh hafft till at göra och snart förskoteth ther en tunna kruth opå för än man haffuer fåth nägeth håål, Och dhå samme gäng icke offuer $1^1/_2$ eller 2 aln tiock på Hwar sijdhe, Ther aff man kan gisse och mercke att thenne mur huilcken är aff Idell kalcksteen och flijsser icke medh ringe kruth, lodh, och vmkåstneth letteligen står till att förskiuthe. Ty han faller icke sasom annen gråmur vtan småles vndan lodet såsom tegelsteen så atth ther icke bliffuer större håll, en som lodet är stort till therföre wij befruchte att thet loodh och krut her än nu är kommett icke skal ware nogh till att beskiuthe thetta Slåt medh till stårm ty her är icke alz kommet mehre en nittån tynner kruth och ther till 60 lodh för hwar stycke ther aff en tynne är alrede sin koosse och ther til så månge lodh. E: K: M: wärdes förthenskuld nådeligest lathe tencke her

till vdj tidh så att her måtte komme Hwadh deel man skal opå halle så frampt man någeth fruchtbarligith skal kunne vthrätte. Item att E: K: M: weerdes lathe haffue vpseende medh archelijmesterne och the som tygehusset I Ståchålm att the hade skyttet färdigdt medh gode starcke hiul, axler och leder wäl beslagne och förwarede. Så fråmpt man icke måtte bliffue theregenom förrådt när så widt komme att man samme Skyt till land eller watn brucke skulle Ty her äre alrede några stycker bleffne oferdighe Så at vnder en part ginge hiulen sönder för en the komme genom Staden in opå domen En part haffue slaget axlerne och låderne sönder, med föste och annet skåtedt, ty thet war inthet annet en Gamelt och förrothneth tygh, Så att man the stycker icke kan brucke, för än man fåår lathe göre ther nye ladher axler och hiull till igen. Sådant A: n: k: och Herre, haffue wij icke welet eller kunnet E: K: M: opå thet aller troligste och vnderdånigste haffue fördålt, Ganske ödmiuckeligen Bidiendes E: K: M: werdes för gudz* skuld sådane wår vnderdånigste plumpe scriffuelse och enfalde (: dock trohiertede :) mening vdj then beste måtte nådigest förslå och anname. Såsom E: K: M: och nådeligist fömaner oss, att wij skule fulfölge sacken såsom wij opå begynt haffue, och icke täss mindre jempt och sampt scriffue till Hermesteren och förmane honum vm Restitution. Så wele wij oss ther aldelis gerne effterrätte, Haffue och så alrede för 8 dager seden, scriffuith honum til medh wärt eghet budh effter som thenne medfölgende Copie förmelder, Wij skicke E: K: M: och her medh en Copie aff ett breff som wij I tässe dager, Haffue scriffuit Fougten öffuer Sonnebårg till, Hwadh swar wij ther opå bekåmme wele wij E: K: M: offörssummeligen Giffue tilkenne och skicke wåre sacker ther effter, wij haffue och så sampt med Ridderskapet, Rådet och menigheten her I Staden, scriffuet then Olden Bockumb till och äsken Slåttet vp såsom tässe medh fölgende Copier förmelde Theropå han oss haffuer

giffuet scriffteligen swar, Huilcket hans swar och breff wij E: K: M: och her medh vnderdånigest förskicke tilhånde. Dhåch wele wij oss ther medh icke lathe åth nöije vtan tage oss gudh tilhielp, och gripe honum an medh all then macht wij haffue och aff Staden vpbringe kunne. E: K: M: her medh vti then alzmectigestes skyd och beskerm till helsse och sunheeth lyckesaligen Regerung Ganske vnderdåneligen Befallendes Dat. Reuel den 30. Maij Anno 61.

Zedell

A: N: K: och Herre, Hwad nye tidender belanger sampt then swåre Rustning Kongen af pålen (: som så stort Rychte haffuer gåth vtaff :) skal haffue emoth Rydzen, höres her nu inthet mehre vtaff vtan är alt stille, så att Rydzer, littåwer och påler Haffue theris frije handell och wandell medh hwar annen, både I Righe och annerstedz, yterligere nu än någentidh tilförenne, Så att man weth ther aff ingen feigde eller vprustning, vtan Hermesteren är än vdj Kurland opå eth Slåt Benempd mittåw, ther han skall ligge mechte ille siuck eller som en part mene, att han alrede skal ware dödh, Inthet heller höres nu aff archebispen I Riga eller H. Criståffer aff mechelnbårg, att the något skole haffue förhender anthen medh Hertugen aff prydsen eller andre den anhang vtan thet är nu alt stille wärck huru lenge thet kan ware.

Hertug Magnus aff Danmarck är och nu kommen opå össell vdj sitt Biskåpz döme igen, doch icke öffuer 300 starck och skal haffue lathet sigh höre ath han will belegge Sonnebårgh, Dherföre haffue wij scriffuit fougten till, som förberördt är. Ther wij och kunne förmercke att wille sig inlathe medh oss och wpdrage E: K: M: samme Slåt och län, Dhå wele wi widere giffuet oss I handeel med honum, men vm E: K: M: nådeligest täcktes lathe samme fougte tilscriffue och besöcke Dhå kunde thet till effuentyrs mehre frucht skaffe. Doch hwadh Rådh Hertigh magnus haffuer till att beslålde

och vnderhålde sitt krigzfålck, eller huru han handler med them kunne wij icke fulleligen wethe vtan gisse att han haffuer welet hafft them I årsslön, Ty hijt äre alrede en hell hoop knechter komne som honum haffuer fölgdt vdaff danmarck, Täsliges några aff then wijkiske adell och Rythere som sigh ther een tidh lång förhållet haffue Huilcke sig nu tilbiudhe vdj E: K: M: tieniste all then stund the haffue förnummet att her är (: Gudh täss låff :) någen bettre Rådh till besåldning än hooss Hertigh magnus. Doch haffue wij ingen beskedt giffuet them icke heller några ther aff än nu antaget, endoch the synes ware gåth dugeligit krigzfålck. Vtan ther Rydzen ingelunde wille giffue sigh tilfrijdz eller medh sitt blottarfftige förehaffuende emot thenne Stadh och omliggende landzort åffta med mindre E: K: M: måtte företage eth krijgh emoth honum. Dhå stode her wäl Rådh till att upbringe en godh hoop fålck I landet både Rythere och knechter när man peningen wille wancke, och Her kunde täsliges några hester komme till köpz som förberördt är. Item A: n: K: och Herre Seden thet breff war dateret kom her en post Ilendes iffrå Hermesteren medh breff til them her opå Slåttedt äre. Doch slupp han icke för wår wacht in till Slåttedt, Vtan måste drage in I staden, till Herbergz medh docter fresseneres hustru, ther alle the Hermesterske pleghe lände till, synnerligen när doctåren är icke sielff hemme. Dherföre anhålle wij hoss Rådet, at the samme post lathe antaste så lenge the finge samme breff iffrå honum thet the seden lothe oss förelässe, aff huilcket wij E: K: M: och her med förskicke än Copie vnderdånigeste til hånde, Och såsom Hermesteren förtröster samme the Slåteske att the skole hålle sigh faste, Item att then frijherre wan Donaw sampt några andre skole snart ware hijt komendes medh yterligere beskeedh. Sa haffue wij forståth att the samme skole alrede ware kompne till pernow medh 30. Hester, ther wij dhå nest gudz hielp inthet redhes före, vtan Rådet sampt Ridderskapet

Haffuer nu scriffuet them vnder ogenen widh thenne mening att ther the haffue fulkämligh macht och befalning till att wpdrage E: K: M: thetta Slåt lijcke som Staden sampt Harijen, wijrlandt och Jerfluen äre E: K: M: gångne tilhåndhe så må the frijt ankomme, Hwar och icke dhå betarffue the inthet wijdere resse eller något närmere komme, så frampt the icke wele bliffue vndfångne effter som theris lycke kan falle och sacken kreffuer Hwadh som helst her kan wijdere förefalle och vtrettet warde wele och skole wij oförssummeligen giffue E: K: M: tilkenne och vdj alle måtte anwende all wår beste och största flijth kan mögeligit ware. thet Gudh kenne, then och wärdes E: K: M: altidh nådeligen beware. Dat. vt in litteris videlicet 30 Maij.

---

976. (1561. Mai Ende?) — Frau Katharina Friesner an ihren Mann, Dr. Matthäus Friesner.

Orig. (*Verz. I, 1236.*)

Schildert ihre verzweifelte Lage unter der schwedischen Herrschaft.

Ihs

Ach goth help vth aller nodt minn hertze a l mann wo si wi bi dith grote vngeluk gekomen ick wolde dath gi hertzich johann jwe leuentlanck nicht gesenn hedden ick binn inn groter angest de gesanten schelden vp jw de gemene einn radt vnd de landesknechte vnd do jw dith withlick vp dath gi jw mogen befragen vnd bedencket jw woll den ick weth nicht wo jw vorplichtinnge mith dem geschenn is thom anderen doth woll vnd latet mi tho beden wo ick idt holden schall will gi dat ick mach tho jw komen edder wo gi idt halden willenn dath doth mi wittlick ick binn hir inn groter angest vnd sitte so gar elende dath idt nicht vth tho seggen is de gemene einn radt vnd harigen vnd wirlanth hebben alle gesworen dem sweden vnd dencken mi groten dwank tho

donde vmme jwent willen dath gi minem genedigen heren gesworen hebben vnd den anderen ock vnd hebben mith den polen gehalden vnd de vp dath hus gebrocht vnd fele mer dirick dor kum vp der straten gann se drowen alle stunde vth derh wege tho setten ick si hir inn so grotenn spotte dath ick mi fele leuer wunsche manck wulue vnd baren ick geswige hir wo wall hus vnd hoff vnd alle inngedomte is mi leff ouerst dith maket mi alles vp erden tho widderen dath ick vann jw si dath kann ick nicht donn dar for will ick fele leuer steruen gi weten woll mine frunde na dem flesche de hebben mi lange forlaten vnd tho minen frunden kann ick nicht einn Zeddel krigen dath hus is berendt vnd woll so harth mith swedenn belecht dath dar nicht ein fogell vann mach vnd scheten vann frien stucken beth in vns hus fynster vnd bedrouwen mi I gans rodt knechte swedesche knechte inn tho leggen vnd fragen mi vann spoth were ick min holt nicht will forkopen dath vann hertzich krigen hir inn wetet jw tho schickken den buten dem bussche is guth dingen vnd seth jw woll for vmme godes willenn mith jwem schriuen alle breue werden den gesanten gebracht, latet doch anders dobbin sick for senn vnd alle straten sinn belecht ick hedde dirich gesanth tho denn swedessche gesanten vnd leth klawes kristerensen bidden dath he mi wolde behulplich sinn dath ick gefordert werde vp erkenisse mith dem holte vnd minem tuge do leth he mi strack tho entbeden hedde ick dar wath henn gesandt ane sinem befele ick mochte idt ane sinem befele ock wedder krigenn he denede dem koninck vann sweden vnd gi weren hertzich johann sinn gesworen dar scholde gi Jw na richten do hedde sick dirick vorechtert vnd erick de schriuer hedde sick bi em gemaket vnd gesecht ach kumpt dinn her nicht balde hir wo dath nicht balde geschueth so worde idt nummer gudt do trat erik wedder tho klawes Christersen vnd klawes sede jegen erick so lude dath idt dirick harde wath menet de dockter de logenner dath he

allene wiss is dath ick dath nicht eine merke dath idt logen is dath he mi schrifft mith[illegible]felen worden de dirick nicht horen konde ock sprack ick erick vnd baeth em dath klaues cristerens bidden wolde vann minent wegen so idt em drechlich were wolde ick em gerne sprecken dar is nicht fann geworden dar ick mi hart vmme moie min hertze a l m ick befruchte mi gi werden so balde nicht tho hus komen vnd ick wene vnd schrie dach vnd nacht vnd binn alles minschen trostes berouet dar is keinn minsche dar wi vns gudes tho forsenn mogen ick bidt dorch godt vnd vmme godes willenn doth mi kundt wo ick idt maken schall hir mith godt inn ewicheit befollen geschreuen in sweden tho reuell mitt grotenn wemodt des herten ach here godt wat bin ick tho vngeluken geborenn min hertze a l mann ick will nicht gelouen dath einn elender wiff vp erden leuet de so gar tho spoth is geworden vnd vann aller aller welt forlatenn min hertz a l mann ick hebbe grot hertzeleit mith jw gehat ouerst Jwe grote leffmodt de gi mi inn korten tiden ertogeden heft alle leit ouer wunnen vnd will mi woll behelpen wen ick men bi jw were godt vann hemmel mocht vns jo dath brot geuen

J leue wiff
inn groter angest
vnd droffnisse

minem leuen mann dockter fresener
thor mitouwe f g tho egen handen

---

977. **(1561. Mai. Ende.) Aussagen über die Vorgänge unter den Knechten zu Reval bis zu ihrem Abfall an Schweden, mit Randbemerkungen von anderer Seite.**

Orig? (Verz. I, 1235.)

In dorso: 16.

DEm Ernuhestenn vnnd Manhafften vnseren
Hopmann vnnd leibenn getrewen Jochim platen.
Vann Gades gnadenn Mester D. O. zw Lifflandth.

Vnserenn gross gnedigen vnnd gnedigen wyllen zw vornn Ernuhester vnnd Mannhafftiger Lieber getrewer. Wy konnen euch nich bergen Das wy mith gantzenn trwrigen gemuthe erfarenn habenn Das der Fienth kurtzes tages ynn der Wick vnnd so forth nach reuell soll gebrandth geroketh vnd gemordeth habenn. Wy woll wy ober vorlanges Euch vnnd Ewre krygesluede bezalth hedden So haets aus vylenn wichtigenn vrsakenn bis her nich geschenn konnenn. Wy wy sempthliche krygesluede auch angezoegen vnnd hobenn dennoch de munstererherrnn vorordenntlı Das eynn Fendelin nach dem anderen gemunsterth vnnd abezalth soll werdenn mith dem alder Furderlichestenn. Wylln ober durch vnfelicheth deer Strassen das gelth zw wasser vberschickth werdenn muss welches sick nach ethliche tage vorwylen mochte thun wy euch alse der trwe vnnd vleissig wy wyr yn filenn dingenn Lange gespureth vnnd erkandth gnedichlich ermanen vnd begerenn Ir wyllenn yn dussem vnserem Hogesten beswerenn nach das beste furwenden de krygesluede so wy selbest bekennenn mussen eyne lange Zith mith vns geduIethen zw frede sprekenn vnd stillenn das she noch die gerynge will geduIth dragenn wollenn Denn goth loff gelth vnd damit mans thun kan vorhandenn Do sick der fienth an de Stath vnnd Sloss Reuell machenn dasulby belagerenn vnnd fienthlich zw setzen worde

wolleth euch der by alse de vffrichtigenn vnnd Erbarenn kryges-luede haldenn dem Viende mochliche widderstandth zwthunde vnnd vnerschrocklich sunder herzaff blibenn Ob goth wyll wy willenn euch Samph dem Polnischenn krygesfolck vnnd ganzer dusser Lande euserste mach enthsettenn erretten vnnd aus der Fiende tirannie rissenn wollenn vnnd solches ynn gerynger Zith Wann de krygesluede ynnige mistrwenth hoben wurden der bezalung halbenn hobenn wyr vnnd wollen Euch vnd ynnen zum vnderpfanth settenn das Hauss vnnd gepith zu Reuell glich wy euch solches vortrweth vnd van vns ynn Ewre vorwarung beuolenn Lebenn der zuuorsicht yr werdenn alse de erlebthen (*l.* erlibenden) daby handelen vnd kegen guede bezalung daselbest wedder tho vnser handen stellen Des alles vorshe wyr vns zu euch genzlich vnnd sinth In allenn guedenn wider zwbeschuldenn gnegth Dat. Dunemunde . dem 14 September Anno lx.

Mester myn egen handth

Nach dussem breff kam Oldenbokem nach Reuell vor eynenn Statholder vnnd brachte furstliche breff an de kriges-luede der ynholth das man en vor eynen Statholder erkennenn solde

Da solcher breff ist glesenn wordenn Do ist van wegen der krygesluede sempthlich vffgeschickth worden der Luetenampth Fenderich velthwibell vnnd Profos. Innen enthfangen vnd angezegneth mith wyllcher massen vnnd gestalth she ynnen holdenn sollenn den de krygesluede missen ere bezalung Auch heddenn she sygell vnnd breff das she zueg vnnd wachte vff dem Hause vorshen mochtenn vnd nich darvan abstann she heddenn ere bezalung vnd se gedeckenn auch kene fromde nation vff das Haus zunemen wider auch vff den thum she heddenn den ere bezalung.

Darvff geanthwerth Ja yck wiess es woll. Das M·g h euch krygesluedenn de bezalung schuldich ist vnd ick hab mik auch hir her nich begeuen wollen den m g h hat mik zwgesacht

das er euch bezalenn wyll. Auch solth yr Ewer Zueg vnnd wachte halthen wy voer. Besunder ick will nichtes anfangen den mith ewer Hopmans vnd Ewer wissen vnd willen vnd neffens euch dath ewre helffenn erforderen vnnd yr solt vnuorkurtz syn Es soll auch kene fromde nationn uff das Haus koemen dann ick wyll by euch thun alse eynem erlichenn egeneth vnnd gepurth ɔc

Anno 1561 denn 18 Februarii zoch der Hopman nach Riga zw m. g. h. vnd vorforderde de bezalung ɔc

Denn 8 Martii Ist Diderich vann galenn nach Reuell gkoemenn denselbigen tag ist der velthwibell vnnd der Profos zw Diderich vann galen gegangen vnd yn enthfangen darbeneffenn nach dem Hopmann gefragt ɔc Dorvff er geanthwerth Ewer Hopmann werth vmme eynenn tag 4 hyr synn vnnd euch gelth vnnd bescheth mith bryngenn.

Denn 8. martii Haebenn de sempthliche krygesluede de tag wachte so woll de nach wachte enne roth mher gewacht der menug den munsterherenn zw ehrenn In Hoffenug she sollenn van Diderich van galen gemunsterth werdenn. De will er de andere knecht im Lande gemunsteth hath.

Ad marg: Diderich van galen hatt sich nicht angezeigt fur einen munsterhern, Sondern er hatt gesagdt der Haubt Man brecht allenn bescheidt vnnd geldt, vnd daruber haben sie gleichwoll die wacht gestercket.

Denn 10 Martii fro morgen lassenn she de nachwachte obzen vnnd alse de dagewach ynn de porte kumpth zen de de klappe vff vnd sagen wollenn she nich obzen so wyll mann she dar vann scheissenn ɔc Alsobalde lessenn sick de knechte ynroffen do sprack de profos Gestrenge werdige Heren de krygesluede konnen sick nich gnochsam vorwunderen wy vnnd mith wasserley . . . . . . de wachte alse gehaldenn werth vnnd willenn she nich henn vff lassenn Besunder Oldenbokem Ir haeb euch zw erynnerenn was yr dem Luethenant Fenderich

velthwebell vnd myr zwgesath hobenn vnnd Ithsunder so der Hopmann nich hir ist hebeth mann solches mith dene knechtenn an So wollen doch noch de krygesluede gerne wissenn wy she des vorstenn sollen denn krygesluedenn auer ist das Hauss vortrweth wordenn. do der Fienth hir war Nhu sagen E. W. woll she obslann lassenn.

Darvff Oldenbokem gesprochenn dis ist de vrsake das gisterenn obenth Jw trunmensleger gesach hath kortz vmm kan men vns nich so starck hen vff forrenn das man she konne obyagen Dan das Hauss ist vns beuhalenn ɔc

Darvff Diderich vann Galenn gantwerth Ir krygeslued vnnd beuelchaber Ess ist vorwar eynn vnuorstendich dink Das yr de wachte yn obwesende Ewers Hopman sterken vnnd wan er schon hir were. So muste er Oldenbokem nach erste ansprekenn Denn er ist Ja mer den Ewer Hopmann dewyll er an stath mynes g. h. eynn Statholder ist vnnd wy woll she van eyner gepurth synth Den m. g. h. hath Oldenbokem hirhergesetzt vnd den must yr dar vor erkennen das yr auer m. g. h. dwyngen wolleth sso soll es euch doch nich angen vnnd wan yr mith dem Fendelin knechte vff dem Tum standen ɔc

Darvff ganthwerth Her Felthmarschalck. Man weiss woll das wy Oldenbokem vor eynenn Statholder hir haben vnd wy erkennen en auch. Auch wess Oldenbokem was er vns zwgesagth hath, wy vor steh, vnnd gefragth off er vns de zwsag nich gethan hath.

Darvff ist Diderich van galenn mith Oldenbokem vberhaluen gegangen vnnd Diderich van galenn geanthwerth Ir krygesluede vnnd Ir beuhellichaber Das itzsunder de porte ist vffgezoogen wordenn ist das de orkake (*l.* orsake) wy vorangezegneth vnnd ist ynn kener boser menung geschenn. vnnd yr mugth Ewer wachte vorsorgen vnnd nich mothwilliges anfangen denn Ewer Hopmann werth vmme I dach off iij hyr syn vnnd euch allenn bescheth mithbryngen ɔc

Do sick de zith vorlength hath hath der profos vnd velthwebell alle tag vme eyne lenug gegangen

Denn 15 Martii hab ick de herrnn yn des Dockters hause gefunden vnnd galen angesprochen Darvft Diderich van galenn gesprochen Ir beuellichaber Ick hab euch vor iij tagen 100 mrk. gbadenn vnnd Ir wath spothlich dar vff gewessen nhu ober hob ick mith grossenn schadenn 150 mrk vffgebracht vnnd ick hedde mick nich vormeneth das die krygesluede so muthwillich werenn vnnd sinnth kene knechte ym ganzen Lande de mher muthwillenn dem Herrnn zwtribenn alss die knechte vnnd ist vff ken fendelin mher gegangen alse hyr, Ewer hopman hath ynn de 24000 gulden *(ad marg: 24000 gulden)* Lhengelth Entffangenn vnnd ick vyls bewisen mith Quitantz ɔc

Darvff geanthwerth haeth der hopmann was Enthfangen dar werth ehr sunder zwyuell woll rekenschuff van thunn Dan wan ick mith warheth erkennen muss so lidenn de knechte grosse noeth Es sinnth nich vff dem thum vnnd yn der stath xv borger de eynem knechte nicht enner kanneber ensetten. Was ick ober enthfangen hebb vnd wy suer my es wordenn ist dass wess goth vnd wy ick es darvann gbrach haeb hab ich dem hopmann aueranthwerth vnnd der hopmann haeth es denn knechtenn auch wider gegebenn.

Denn 15 Marcii schickede Oldenboken den prouosen baedenn vnnd mith den Beuhellichoberen Damit gegangen Hermenn van Herknes (?) vnd Gorgius van Brandenborch ɔc

Do fing Diderich van galenn ahn Ir Beuellichober. Oldenbokem vnd ick haebenn thom dele gehorth wy sick de krygesluede der vnbillichenn wachte beswerenn she sollen vill wachenn vnnd krigenn wenig gelth, so achte wy vor vnnodich das wy de wachte so starck haldenn . vnd der Fienth ist Jo nich vorhanden vnnd Oldenbokem wyls Jo ynn kenem weg nich haebenn Der halbenn solth yr vordach synn vnnd die wachte obschaffenn.

Darvff geånthwerth wy konnen sick die krygesluede der wachte beswerenn wylenn she solbest aus ehren frienn wyllenn de wachte haldenn vnd haebenn sick selbest dar zw erbotenn wy wollenn mith denn anderenn Beuellichaberenn darvan redenn ɔc

Darvff Diderich vann galenn geanthwerth was beredenth ist da vonn (nothen?) Ir horeth das man de wachte yn kenem weg haben wyll . yr solth ewre wachte halden eynn roth des tages wy foer

Darvff geanthwerth de wachte ist ynn kener boser mhenug geschenn vnnd die krygesluede saegen Es ist er olther gbrauch wenn eynn Commissarius oder eyn Munsterherr In besatzung oder ym felthleger kumpth das ym mach eynn roth knech mher thonn Ehrenn wachenn.

Darvff Diderich vann galenn geanthwerth Se deruen myr zwgefalle nich wachenn Ick wyll M. g. h. alle kerels nicht munsterenn Ick hob nichtes mith denn knechtenn zwthunde. De werwe de ick hob de genn eynem raede vnd der ridderschuff ahn. Vnnd wider gesprochenn. Ir beuellchaber schaffeth de wachte ob den Oldenbokem wyls ynn kenem weg nich habenn

Darvff geanthwerth Die wachte hath kemandth (*l.* nemandth) schaden gethann vnd ist ein krygesman nich zwbeschuldenn das er syne wachte sterketh besunder wan ehr de swecheth vnd so enner oder mher ist denn mag man an den tag gbenn. Darvff synnth wyr vann eynn ander gangen Do habenn die gemene knecht wyssenn wollenn was wy vff dem hause gemacht habenn

Do habenn de Beuellichober denn knechtenn endeketh das mann de wachte vff dem hause nich hoben wyll.

Do habenn die knechte eynn auschoth gemacht vnd vff das haus geschicketh ober men hath she nicht vorgelassen, In iij stunden sollen she eyn anthwerth bekomen. Inn denn iii Stundenn haeben de herrn durch denn Dockthor de polenn vff das hauess gebracht mith listigeth (*ad marg*: Listigkeit).

Do habenn die gemene krygesluede wider hynvff geschickth aber she richtenn Jo so vyll vth alse die beuellchaber

Nach der zith vmme ii stunde sinth by xx polen gstanden vor dem hause vnnd haebenn hen vffgewolth de tag wach hath she nich henn vfflassenn wyllenn ꝛc

Do hath de tagwachte denn profasenn gefragth Ob man de polenn sall henn vff lassenn.

Darvff geanthwerth Eth sinth vnse frunde Es hath kein noeth mith den poelen wy es dem profasenn dath worth bekomen ist dath hath er woll gefunden vff der kerkenn ii nach vnd ii tag ꝛc

Do ist Oldenbokem mith synen denerenn vffgekoemen mith gespannen Roeren den trachen vffgesatz vnnd gesacht was orsakenn wolle yr m. g. h. presidienn nich vfflassenn. wolleth yr mick vorbedenn wen ick vp off afflassenn soll ꝛc

Darvff de wach geanthwerth Es ist en nich gewereth wordenn. Besunder hir sinth woll so vill poelenn was she zwschaffenn hoben das konnen she woll vthrichten

Darvff hath Oldenbokem de porte lassen vffmachen vnd she mith gewalth yngelassen vnnd die knechte vff yre mutter gewisen ꝛc

Do hedden die polenn alle ehr Roer yn kistenn vff bryngenn lassen.

Do schickedenn de knechte obbesathen an Oldenbokem

Do warth en geantwerth Er dechte yn kenem weg de wachte vff dem hause zwholden. Er hedde M. g. h. krygesfolck vnnd kon: matt: aus polen presidenn. Da wolde er das haus mith vorsorgen vnnd wollenn she den thum vorwarden des mochten se thunn

Des anderenn dages sinth iij knechte van paedes gkomen vnnd habenn eynenn breff gebracht darynne vormelth das die knechte van pades nach Reuell zen sollenn Begerenn derhaluenn der krygesluede raeth wy she sick haldenn sollenn ꝛc

Darvff die knechte nach eynn roth schutzen auff das

hauss geschicketh biss so lang der hopmann mochte wider koemenn vnd vns bescheth bryngen

Denn 26 Marcii ist der hopmann wider gkomen vnnd hath vns eynenn breff gebracht Nempthlich dath sick de krygesluede sollenn zwfrede gebenn. M. g. h. hedde dem hopmann eynn stucke geldes gedaenn damit de knechte zwvorstreckenn vnnd m. g. h. hedde sick itzsunder des geldes enblesseth Aber ehr wolde zw Riga vnnd anderenn ordenn alles vffbryngenn was er konde vnd durch de post dem hopman nach schicken Damit de knechte mochte zwfrede gestalth werdenn ꝛc

Ad marg.: Das ist geschehen vnd sie die knechte haben es nicht abwarten wollen.

Darvff werenn die knechte nich zwfreden vnnd bewachtenn den hopman vnd halenn de felthporthe zu vnd wollenn wissenn aus was vrsakenn she van dem Hause gedrungen vnd was man mith ynnen emme synn hedde.

Denn 29 Martii hath sick de Ridderschuff so woll eynn Erbar rath In den handell gewunden vnd mith Diderich van galenn vnnd Oldenbokem an eynem vnd den hopmann mith den krygesluėden an anderenn Eynen vortrag gemacht ꝛc vnnd vff bedenn sidenn vorschrebenn vnd eynenn post abgferdigth an M. g. h. vnd alle vmmestendichith zwschribenn. Das man vff beidenn sidenn iij wochenn soll stille halden

Ad marg.: Drei wochen stillstandt vnd mein g h hat daruon nicht gewust.

Vnnd ynn der anwerbung hath der Rath vnnd Ridderschuff vam sloss eynen breff gebracht van vnserem g. h. luedende vnd mith egener handth vnderschreben Das wy angesichtes breues nach Riga zein vnd vnse bezalung da erwarthen vnnd achthe vor vnnodich das er vns lenger In besoldung halden solde dewyle kon: Matt: aus Polen praesidienn dar werenn vnnd ym fall so wy nich wollenn so soll Diderich van galenn vnnd Oldenbokem vns mach abzudancken haeben

vnnd de breff Ist 4 tag older denn der breff den der hopman mith sich brachte. Doch worth der stille standth gemaketh vnnd der post solde ynn iij wochen wider koemenn vnnd de vorschribung ist vff beidenn sidenn ausgegangen.

Aber de knechte sollenn auff das haus nicht Besunder den Thum vnd de felthporte mochten she vorwachten so starch se wollen.

Den XI Aprill zoeg Oldenbokem vor das hauss pades vnnd belegerde das Er machede auer den knechten wiss das fendelin wer vann der Stangen gerissen der hopman seis ym zorne (*d. i.* torne) de beuhellichaber werenn zustucken gehowen.

Ad marg.: Das ist erlagen dat he solchs gedaen.

Do nu de iij wochenn vmme werenn vnnde post kam sunder anthwerth de knechte heddenn kein gelth do sickedenn de knechte Abbesathenn an Oldenbokem vmme trost ader vmme eyne lhenung. Do anthwerth ehr he wuste en nich zw wyllenn. She werenn obgedanckth Se mochtenn thun wath she nich lassen willenn

Darvff de obbesathenn gefragth her yr wisseth vns nicht zw willenn wan wy den vff den thum eynn Stuck geldes konnenn bekomen da vns de noeth dar zw drung wath sag Ir darzw.

Darvff geanthwerth se mochtenn thun wath se nich lassenn konnen vnd machen das se es voranthwerenn (*ad marg.:* vnd solten es so machen, das sie solchs vor M. g. h. verantworten kunten) Er wuste en ober nich zw willenn.

Darvff hobenn die knechte an den rath vnnd Ridderschuff gesickth vnd solches angezegneth was ynnen van Oldenbokem widerfarenn ist vnnd den raeth vmme eyne lhenug angelangth vnnd damit 500 guldenn enthfangen vnd de knechte habenn den hopmann dar zw tho genodigth das er solches gelth Im nhamenn M g h Enthfangen muste woll er den koep hele behalden In mhenung so she yn der middeler zith bezalth wordenn so sall ynnen solches gelth

vorab gegebenn vnnd zw danck bezaleth werden vnd ynn der handelung ist der kryg vor pades auch vortragen wy woll solches nicht geschenn werde wann der hopmann de knechte nich dar zw gehalden hedde

Denn lestenn Aprill habenn die knechte vorwarnung gethan an den Polnichschenn hopmann wy vnnd wo er mith vns gehandelth vnd der schribung van anthoni moyr schege ken vorfolg.

Darvff hath der polinische hopmann denn knechten 300 thaler angebadenn de kon. Matt. aus polen soll vns bezalen.

Des hobenn de knechte nich hebbenn wyllenn sunder Er sol solch gelth Oldenbokem thun Im nhamen M. g. h. Darvff hath der polinische hopman Oldenbokem solch gelth angebaedenn. Oldenbokem auerst hath solch gelth nich hebbenn wyllenn besunder gesacht wy werenn abgedanckth Er wuste vns nich zwwillen

Denn 13 Maii Ist de vorschribung zith ausgewesen do hath mann fill vann Diderich van galen gesacht Das hath by de iiij wochenn gewerht doch zum lesten gesacht Er kumpth mith 200 pherdenn da mith wyll er den knechtenn dranckgelth gebenn Do hobenn die knechte nach zw Oldenbokem geschickth noch vmme eynn trost vnnd lhenug.

Aber zur anthwerht bekomenn. Ehr wuste vns nich zw wyllenn alse kraueth vnd loeth.

Darvff hath der hopmann hyldebrandth kolthoff vnnd synenn. schriber an Oldenbokem geschickth vnnd fragen lassenn wylenn man ynnen nich zw wyllenn wuste so soll er ynnenn den affdanck breff welchen he vnnd Diderich vann galenn ann de krygesluede gedaenn auch vorsegelth vffschickenn.

Darvff hath Oldenbokem dem hopmann den Breff zwgeschickth mith bedenn sygelenn vnnd die knechtt habenn 8 tag nach Diderich vann galenn geharreth.

Do habenn de Ridderschuff vnnd eynn erbar rath noch die knechte by de iiij tag vffgehaldenn de dar nich kam das war Diderich vann galenn (*ad marg:* vnd de dar nicht douen wolten, das wahren die knecht). Die knechte aber konnten nicht lenger harrenn, den she mosten hungers halbenn verlassen (?) vnnd sinth denn xiij maii vff den obenth yn des hopmans losementh gefallenn vnnd hebbenn denn profas wyllenn erstechenn. Doch der hopmann hath sse mith guedenn wordenn vffgehaldenn. Darnach auer ist der profos denn obenth de klock 12 vff kyrche gkoemen vnd dar gesessenn ij tag vnd ij nach nach Dem 3 tag aber ynn synn Losementh gefallenn Em alle das syne genomenn Roer harnischs vnnd zum lestenn brochte wy en aff van der kerken ynn frwenn klederenn ꝛc

Inn dem Rumor sindth de knechte noch all vff des Herrenn sidenn gewest vnnd so ist der kemner vam Sloss ynn der stath zw eyner kost gewesenn Ist drunkenn gewest wy er vff gekamenn sick mith eynem knechte geslagenn sindth vff beidenn sidenn gewundth wordenn vnd do der kemner zw sloss kam wy er es aber vff dem hause bestureth schessenn she vann dem hause vnnde schessen eynenn knecht gansdoth vff der dagwacht der doch nichtes mith dem handell zw thunde hedde. Do wordenn die knechte vorzorneth vnnd bedachtenn vff ehre affdancks breff (*ad marg.:* vnd vergessen Ir ehre vnd treu) vnnd fellen zw dem swedenn vnnd suchtenn trost ꝛc

Ad marg: Von wegen diess erschossenen kerls haben sie zu den Schweden gefallen.

Denn anderenn Morgenn kam Wylmhen Wyfferlinck vnd brachte die zidung das Diderich vann galenn denn tag komenn worde. Die knechte stellenn ym den globenn nicht. Besunder wer Diderich van galenn nach Wifferlink gkoemenn. So hedde es noch hute yn de stunde kein noth gehath (*ad marg.:* Contraria et repugnantia). Do aber die swedenn

vnnd burger die zidung heddenn trachtenn she dar nach dath se de knechte ynn des Sweden Eidth brachtenn.

---

978. **(Zu 1561. Mai. Ende.) — Fragepunkte, an Jochim Plate zu stellen.**

Orig? (Verz. I, 1457.)

In dorso: Interrogatoria. 9. Jochim Platers handlunge.

Artickell, worwff der Heubtman her Plate soll gefragt werden. ɔc.

Zum ersten, ob herr Oldenbuckum denn Knechten zu Reuhel, wess em zu Wege gebracht, ann gelde vnnd Rocken, so er auss der Stadt Reuhel lehnen mussen, vorgestreckt,

Zum andern, Weiln Dirich vonn Galenn von Meinen gnedigen herrn nach Reuhal mit allem bevhelich abgefertigt, vnnd vff euch haubtman gewartet, wie ess kommen, dass vber Zuuorsicht die Knechte dass hauss Padiss Irem eigenen geschworenn herrn Ingenhommen, vnd warumb vnd auss wass vrsachenn Auch auss wass bevhelich, sie denn haubtmann, Engelbrecht gefengklichen eingezogenn,

Zum Dritten, auss wass bevhelich vber dass Alte die wacht vffm Hause gestercket wordenn, vnnd warvmb sie sich so freuentlichen mit allerlei Drewworten gegenn hernn Altenbuckum vielfaltigs ermhanen, Dauon nicht abstehenn wollen,

Zum Vierten, Weiln der haubtmann Plate Inn seiner widerkunfft zu den Knechten gesprochen, vnd sie beschuldigt, dass sie nicht wol die wacht gehaltenn hetten, wass dass vor ein meinunge gewesenn ɔc

Zum Funfften, warumb feintlicher weiss vber Zuuorsicht, herrn Altenbockum etzliche thonnen bier Preiss gemacht, vnd warumb Dirichs vonn Galen seligen Bruderss Rustunge vffgeschlagen, vnnd vor der Pforten angehalten worden,

Zum Sechsten, Weiln anfengklich sie die haubtleute denn abdancksbrieff den Knechten nicht vorgelesen, sondern denselben vorschlossen herrn Oldenbockum widervmb zugeschickt, vnd weiln sie dergestalt nicht abgedanckt sein wollen, Auss wass vrsachen sie vber Irem gethanenn Eidt, vnuorlassen desselben dem Konig zu Schwedenn zugefallen,

Zum Siebenden, worumb der haubman denn abdancksbrieff mit guten Worten vnnd vorheischungen, Nemlichen, dass er nichts geferlichs darmit suchenn wolle, vnd gleichwol darvber er den Knechten abgedanckt, vnd Passbort gegeben, sonderlichen, weiln er gewust, dass die Munsterherrn mit gelde vorhanden gewesen, zu sich gebracht, Darauss dan Meinem gnedigenn herrn allerlei geferligkeit entwachsen,

Zum Achtenn, Auss wass vrsachen er dass gelt, Als Nemlichenn 500 guldenn vonn der Stadt Reuhal geliehenn, vnd er sich vorschrieben, dass mann sich mitlerweile Innerhalb der bestimbten Zeit zu keinen Konigenn Fursten vnd herrn schlahenn solte ꝛc ess geschehe dann mit Consent wissen vnnd willen der Rethe, Ritterschafft vnnd Stadt Reuhal, vnd warumb er solchs Meinem gnedigenn herrn Meister Innerhalb geburlicher Zeit nicht vorwitligt oder zugeschrieben, weiln er solchenn handel selbst schrifftlich vnter seinem Siegel bestettigt,

Zum Neunten, warumb er vber dass vorig freuentlich Innhemen, mitt mheren Knechten dass Hauss Padiss stercken lassen, nach seiner Zuruckkunfft, vnd warumb die schlüssell vonn Engelbrecht domalss genhommen worden ꝛc

Zum Zehendenn, Weilnn her Altenbockum, dass hauss Padiss notwendiglichenn belegert vnd vffgefurdert, vnd aber die Knecht Ime darvff mit dieser Andtwort begegnet, Nemlichen, wan sie nur ein schreibenn von Irem haubman bequemen, wolten sie sich Inn deme der gebuer vorhalten, war umb er vff vielfaltigs anhalten hern Oldenbockum solch gebetenn schreibenn an die Knechte zu Padis nicht ergehen

iassen, Daraus Zu ersehen, dass sich die Knechte solcher Andtwort nicht vnterstanden, wann sie einen bevhelich vonn Ime nicht gehabt hetten,

Zum xj, weilnn Wilhelm vifferling sich erbotten, sich Inn die Eisenn schlahenn vnnd In stucken hawen zu lassen, so die Munsterherren nicht mit geldt vnnd bescheidt vorhanden, warumb er dann den Knechten die Passbort gegeben,

Zum Zwelfften, Mein gnediger herr begert zu wissen, ob er dass gelt vnd ander notturfft, so er Zuuorgnugung der Knechte, entpfangen, allenthalbenn den Knechten alss ein getreuer, vorteilet vnd vorgestreckt,

Zum Dreyzehenden, Weiln die Knechte Ire gesandten vmb Ire bezalunge bei den Koniglichen Matt. zu Polen gehabt, vnd aber der Konig Inen widerumb zur Andtwort geschrieben, dass Ire Matt. sie bezalen wolte, warumb es kammen dass die Knechte solchenn bescheidt nicht abgewartet, vnnd dieselbenn nach bevhel dess Konigs vnd M. g. hn. nicht nach Riga kommen lassen ɔc

---

979. (Zu 1561. Mai. Ende.) — Jochim Plate's Antwort.

Orig?
(stark zerfressen).

In dorso: — 5. Joachims Platen Antwordt auff Oldenbukums Artikell.

Antwort vonn Jochem platenn
auff die artickels fragen

Zum Erstenn, Wass Oldenbockem zw wegebracht, ann gelde, vnnd kornn, Ist wol abzunemenn, dae(ma)ls gelt rockenn, denn knechtenn ist vorgstrecket worden (antwortt) ich darauff, das Inn meinem abwesenn, der p(rouoss) . . leste rockenn Empfangen, Von Oldembockem, d(aruber) Ehr Oldembuckem ist quitiret, wordenn, do ich (ankam) werrenn viel knechte, die do keinenn rocken (empfangen) hettenn, der

Vrsache, das der prouos nich kün(nen mehr er)lanngen, Wass das gelt belanngt, magk man (gemeine) kriegsleute darumb fragenn, Ob Innen das (gelt) ist gelennet wordenn, vorseehe mich nicht d(as Olden)bockem, Oder sonst einer, ghorret, das Ich (welches em)pfangen, vnd nicht von mir ggebenn ha(be).

Zum Andern das Dirich vonn Gallenn sagt, das er seinen abschidt gehabt, vnd auff mich gewartet Ist seinenn wortenn da er zu reffel ankomenn ist, sere vngmess, Denn Ehr mir hier vor m. g. h zugsagt, Ehr wolde nichts mit den krigsleutenn furnemenn, Auch Benebenn hat m g h mir zugsagt, das Dirich von gallenn, nichts mit den krigsleutenn solde furgnomenn werdenn, Was mir m. g. h. zugsagt, Wil Ich Irer f. g. Innbdenck gebenn, Wy mir der zusage noch ghaltenn, habe ich zum theil fur mich gfundenn, wy ir in meinenn, vbergebenn artickel lessenn werdet, Dan do gallenn ist zu reffel angkomenn, hat er nicht einmhal, Besonder offtmal gsagt, Ehr habe nichts mit den knechten zu thun Vnnd ist vmb Irent Willenn auch nicht darhin gkomen, Das hauss paditz belangt, mit Engelbrecht, wirt man In dem viiij artickel finden

Zum 3 die Wacht belanngen, Ist diss die vrsache, (Dirich) vann gallenn ist angkomenn, do seint die knechte semptlichen Erfrewett wordenn, Inn hofinunge, das sy von Innen gemustert vnnd Bzalt soln worden sein, vnnd ist ein gbrauch, bey keiser, Fursten vnnd hern, wan ein musterher oder Comissarie kumpt, Das Im zu Ehrenn eine Rot knecht wacht, Es sey Im felde, oder Bsatzung, vnnd ist ein krigsmann nicht zu beschuldigenn, wann Ehr seine wache stercket, Bsonder wan er sy schwecht, vnd ist ein alt krigsgebrauch, Doch habens die gemeinen krigsleute vnnder sich gthann, Ehr ich Bin wider dar gkommenn, Das freuels Belangn (: ist vielleicht geringe :) mag Oldem Bockum die kriegsleute Bschuldigen, Doch wan der hunt hangenn sol, so muss Ehr von dem Bratenn gfressenn habenn.

Zum iiij Das der Hauptman gsprochen, vnd die knecht Beschuldigt, So seint die knechte komenn, vnnd gklagt Inn meiner widerkumst wy vnbillich, sy vonn dem hausse gedrungen, vnnd wissen nicht wy sie das vorsthenn sollenn, Darauff geantwort da schla gotz wunne zu, worumb· habt ir also zu gseehenn, vnnd das hat mir whe gthann, das man so seltzam mit den knechten vmbgsprungen vnnd der zu sage, So mir von m. g. h. vnd Dirich vonn gallenn gscheenn, nicht gehalten auch hat sych ga(llen) noch m g h mit keinem wort kegenn mir, vnnd gallenn zu reffel bey den knechtenn, vorlautenn lassen, das Ehr Beuellich vnd abgfertiget, auch meiner ankunfft Erwartenn sol, Oder die knecht zu mustern vnd zallenn, Den ehr alzeit gsagt, Er habe mit . . . . . . nichts zu . . . . auch nicht darhin g . . . .

Zum 5 das die krigsleute feintlich(er weise) . . . . . . Etliche tonnen Bier, gnomenn, Ist . . . . Reffal mein tagk nicht daruonn ghorret, ... kiste ist anghalten worden, aber nicht au(fgmacht) . . . . . die hat ij nacht vnnd Dach, vor der . . . . gstanndenn, Das habenn die gmeinen (krigsleute) semptlichen gthann, Ist die Vrsache, g(wesen das) man so seltzame, stuck kegen sie hat . . . . .

Zum vj Das der abdanck Brieff, den knechten . . . . ist ꝯc, Des habe ich die (Beue)lichaber, Vnser koepff zu liep darzu, da(n w)ir wo(lten) noch gernne lenger mit leutenn vmbgh(a)n, Do, sie abdanncken wolten, Do solten sie gth(an) habenn Als Bey ander, keiser, Furstenn, vnd herren, ein gbrauch ist, wie wol die knechte habenn, Innen einmal Botten gschicket, vnd vj geisseler setzenn woln, aber do hatt niemanndt lust, der do komen wolte, vnnd die knechte Begerttenn, das sie Irre werwe Entdecken woltenn, Auch ist es sein lebelang, nit Erhorret wordenn, das man mit Brieffen abdancken solte, wy vns gscheen ist, Bsonder ein muster her kumpt In den ringk, vnd dancket, den knechten vonn wegenn des hern mundlichen abbe, vnnd pflegt sy zu mustern vnd zubzallen,

vnd nit mit solchenn pracktickenn, als mir In meinem abwesen gscheenn ist, vnnd die knecht seint die Zeit noch . . . . worden Da . . . da . . . . . . den . . . . (L)aut des Brieffs, abgdanck(et), vnnd habe (auss)ghaltenn Biss auff denn 13 mayus, We(rr)e Di(rich) vonn gallenn, Wass vmb die Bzallunge gwesen, Ehr hette Inn denn vj wochenn wol komen konn(en) Vnnd mit den knechten grechent vnd Bzallet, De(s) sich die knechte ein mhal Erboettenn, Wenn man Einem Idernn, ein monat solt nach dem seinen geben wolte, vnd einenn freyenn phass, Des Ich Bey her steinkulle, Voigt vom newenn schlos auff das hauss Entpottenn, Aber mann wuste vns nix zu willenn, Doch werre es Dirich vonn gallenn Ernst gwessenn, mit den knechten zu rechenn vnnd zallenn, So where Ehr vorganngn Winter, Do er zur pernaw war, mit denn Zehen tausent guldenn, Wol darhin gekomenn, dan man hette dem handel wol konnen fur komenn,

Zum vij das der hauptman den abdanck Brieff hat wider bekomenn, Ist die vrsache, Die knechte, haben trost vnd hulffe vmb eine Lhenunge, gsuchet, Bey Oldembockenn, zur Antwort, bkommenn, Man wiste Innenn nichts, zu willenn, Denn sy werrenn abgdancket, Darauff hat der hauptman Hillebrant kalthoff vnd seinen schreiber, hienauff gschicket, Vnd Oldembockem vmb den Brieff lassenn anlangen, Doch wolde man die Beydenn, so Itzunder hier sein, Eidlichen Bfragen, wy vn(d) wo Ich denn Brieff erlangt habbe vnnd hoffe nicht das ich m. g. h. Einerley ferlickeit ge . . . . m . . . . Olde(nbockum) . . . . sagt die . . . . (Per)naw liegenn sol . . . . Reffal vnnd vortro(stet) . . . . zu reffel, Jha so wol . . . . pernaw, Habe aber Olde(nbockum) . . . . mein schreiber was zugsa(gt . . . . . . lichen Bfragen, den Ich Innen . . . .

Zum viij wass das gelt die 5 . . . . ich vonn dem Rat noch Ritter(schafft) . . . . . Denn die krigsleute,

Die Ritter(schafft) . . . . . . In vortracht, das, das leger zu padis . . . . . vmb solch gelt anglanngt, mit Bittenn . . . . . . pestenn, In hoffnunge Dirich vonn galenn, ... Do er doch nach laut des Vortrachts, Ehr . Eh(r) . . . . lichen daruonn zogk, In 3 wochenn solde einenn Eigentlichen Bschid Erlangen, wes wir vns halten soltenn, Vnnd bey der post habe ich sonderlichen der prouos sonderlichen gschriebenn an m g h Item die knechte haben alle semptlichen sonderlichen gschriebenn, vnd gbettenn m g h solde alle not wol bdenckenn, vnd bhertzigen die knechte wurden vns zu starck, Wir kunden sie mit worten nit lenger auffhalten, Ob m g h, die Brieff Empfangen ist mir Vnbwust, dan der Doctor von reffel hat die Brieffe von dem knecht Empfanngenn zur mitta(w) . . . .

. . . .

(vn)d hern, v . . . . . hette . . . . knechten, auch kunen schreiben, ... (od)er trost der Bzallunge Belangen, (aber) es war mit keinem wort gdacht, vnnd der (kn)echt ist sonder antwort wider komenn, Auch wiste Dirich vonn gallen wol das der stille stant nhur 3 woechenn stundt, So hette Ehr den knecht kunnen helffen abfertigen, wie wol die gmeinen krigsleut semptlichen hettenn dem Beuolenn, Ehr solde sich nicht auffhalten lassenn, wy die vorrigenn Ommesattenn, die lenger den ein halb Jhar hier gelegenn, vnnd keinen Bschid Erlanngen konnenn, Auch wurde mir ein Brieff von dem prouossenn gschicket Entkegenn als ich meinen abschid hatte zu kerchholm von m g h Do ist Salomon dabey gwessenn, vnnd m g h hat den Brieff selber gelessenn, Do wurde mir noch dem Brieffe kein glauben gstellet

Zum viiij Das hauss padis Belangende, habe ich nicht lassenn Innemenn, Bsonder Ehr ich gekomenn, do die knecht so smelichen von dem hauss Reffel gdrungen, Ist ein Brieff von padis komen von den knechten, an die Beuellichaber zu reffel vnnd Rat Begerret, wy sies halten sollenn weil man sie so schmelichen von dem hauss reffel gdrungen, vnd' sy

soln nhun auch von padis, Darauff die Beuellichaber mit den gmeinen (knechten) . . . .

. . . .

. . . . m g h . . . . vnnd . . . .

. . . . wy sie sagenn . . . . vnnd Innenn Bstri(cken) . . . . viel seltzamer, anschlege . . . . hat, vnnd auch auff mich . . . . Vnnd soll mirs niemer ke . . . . mein Beuellich gwessenn, vnnd . . . . vortracht, der 3 wochenn, a . . . . wor das sich Oldembocken, so w(ol . . . . Ein dem andern nichts anfahen . . . . . Wie wol der mherer theil, noch zu (Reffal seint) Die mag man fragen lassenn.

Zum x die Belagerunge halbenn, were vielleicht (nicht) nottich gwessenn, Do ist einer mit namenn . . . Bach gnant, der ist fur die portte griettenn, v(nd) gesprochen, Ir krigsleute, wollet ir nicht nach Reffal, vnd das hauss auffgebenn, Dan Ewer hauptman sytz Im thurm do sol man Dieb hinein setzenn vnd keine Erliche leute Ich habs got lob noch die Zeit hirher nicht vordienet Das fenlein ist von der stangen grissenn, Die Beuellichaber seint Inn Stuckenn ghawenn, vnd der prouoss ist entloffenn, vnd hatten den knechten einen Bonten Stock gweisset, vnd ein Bundt Duch, Do sprechen die knecht, wir gleubens nicht, wan . . . .

. . . .

. . . . (s)olliche . . . . nn vnd . . . . auff . . . ich . . . . n, Das sol der mich darmit Be . . . . . ., meiner gut thun, Den die meisten knechte (noch) zu reffel seint, vnnd wil man michs nicht Erl(assenn), So gilts zu Beweissenn ꝛc

Zum xj Wilhelm Wifferlingen Belanngen, muss ich so vil sagenn, were Dirich vonn gallenn Im hoff zu Royel so fru auffgstandenn, als Wifferling, so were Ehr auch so Bzeitenn dar hingkommenn, als Wifferling, so hette man noch kunde halb zu recht komenn, Oder wol gantz, Dan de knechte

stelten mir, noch keinen Beuellichaber, keinen glauben nicht mehr, Des den der prouosse, zuuor Ehr Wifferling kam, zwe nacht vnd dagk auff der kirch(en) gsessenn, vnd den vorrigenn tagk Inn frawenn kleider abgbracht, Die vrsache der prouoss hette Innen vil priellenn vorkaufft, vnd alles was Er Innen zugsagt hette, das werrenn Eitel luegen, Wy ich aber denselben morgen, In die stat gkomenn, wil ich andere leut sagen lassenn, Vnnd mein schreiber wurde bwacht, das Ehr Innen die passport schreiben muste, welche pasport Ich auss not zu schutzen meines leibs, gebenn muste, den do Wifferling kam, zu mir vngfher die glocke viij vhr do hetten . . .

. . . .

. . . .

. . . . dem . . . . negst . . . . den pasporten . . . . Chur, Fursten, von . . . . antwortenn, vnnd . . . . die knechte sol abgdann(ckt) . . . . fhus bey den meinenn, denn . . . . knecht, das ist der sachen v(erhalt).

Zum xij Ob ich das gelt vnnd M(onatslohn) . . . . den knechten furgestrecket habe, ... meinen Eid, vnd Ehrenn, Erha . . . . das ich auff 3 monat, ein zu Vellin (vnd darnach) zu Oberpaln an gelde, zu reffel die and(er . . . . an gwande vnnd den 3 gantz an gewande . . . . das also die . . . . . . Erliche vnnd auffrichtige . . . knechte, vorgnugt vnd Bzalt habe, Vnd das(ienige) so mir auff meine bsoldung zu komen ist, noch (zum) vberflus, die knechte, darmit vorstrecket, Inn hoffnung, die knechte zuuortrostenn, gwisser Bzallung, Vnnd hette mich wol, zum teuffel vorschwornn, Wan ein hauptman, solde Bzalt worden sein, So solt ichs gwessenn sein, vnd darmit offt die krigsleute vortrostet, Aber got lass es meine seele nicht Entgeltenn, Vnnd so ein krigsman ist, Ehr sey, klein oder gross, wy er wolde, dass er mich . . . . ich . . . . zu . . . .

. . . (v) ber . . . . enn . . . . (mi)snugen . . . . .
. . ster, dar ich mich zu (rechenscha)fft erpiete,

(Zum) xiij Das die krigsleute Irre gsantenn, In poln (bey) konig. May. ghabt habenn, wil ich Bkennen, Das sollichs nicht gscheenn, Bsonnder Der pollische hauptmann, Dalissky, hat meine Beuellichaber Bittenn lassenn, In meinem abwessen, das sy seinen leutenampt, Einen Dolch, mit namenn hans Nachtigal lhennen sollenn, Dem selben ist von denn krigsleutenn, nichts vfferlegt worden, Bsonder Ehr magk wol auss seinem Eigen Bewogk, sich vorlautenn lassenn das die knechte eine Zeit, vber die ander vortrostet wordenn, Sie sollen Itzunder, vnd aber Itzunder, Bzalt werdenn, vnd dem selbigen gschicht kein vorfolg nicht, Darauff magk er einen trost bkommen habenn, vnnd der knecht ist noch zur Wilda, man kan in noch wol fragen, ob er Einen Beuellich ghat habe,

Auch do Antoni morre ghorret, das man mit vns so seltzam vmbgsprungen, do hat er ein Briff ij oder iij nach ein ander gschriebenn, vnd die vorwarnung gthann, eine xiiij tage nach der anderenn, Doch do dasselbige vorgnombte gelt, die 500 gulden ist aufgnommenn wordenn, do ist der . . . .
. . . .
. . . . land . . . .
. . . . dem . . . .
. . . . ant . . . .
. . . . . vor . . . nn, v . . . . taler dem . . . . .
. . . . Des hat der g . . . . vor denn knechtenn, .
. . . . oldembocken Empfangen, ...
dem hauptman wider vberan(twordet) . . . . die knechte mit zu friedenn sein, E . . . . oder anterthalbenn, Aber oldenbock(em) hat solch gelt vonn dem pollischen hauptman nicht Empfangen wollen, (sondern) gsp(ro)chen Die knecht seint abgedancket, wollenn sie nicht harrenn, So mogen sie hin lauffen ɔc

Dann die knechte sere vnwilligen gwessen auff die polli-

schenn hauptleute, so vor dem Jhar dar gwesenn, sein, das sy den knechtenn zu sagtenn, sie solnn Inn xiiij tagen Bzalt werden Demselbigen ist auch kein vorfolg gscheenn, vnd seint gleich wol die knechte vber ij Jhar auffghalten wordenn

. . . .

. . . .

. . . . denn vnnd . . . . (vbe)rggebenn habe, ... dise meine Entsch(uldigu)ng . , ... Vnd mir das Ihennige . . . . ich vnd D(esie)nigen sonoch Bey mir . . . . Erlanngen . . . . . Darumb wir dem herrenn trewlich . . . auffrichtigen gedienet habenn, So Bit (vnd) Begher ich nach laut meiner Supplication, das die Jhennige so solche artickel, an tagk ggebenn, vnd mich Bschuldigen Irrenn fhus Bey den meinenn setzenn woldenn, Nach vormoege vnserer keiserlichen Mal . . . . vnd spisrecht, ... hir in der stat . . . . knecht . . . der sachenn vnpardeiisch sein, Do wil ich mich mit demselbenn, an den Ort begebenn, vnnd Erwartenn, was mir keyserliche recht mit bringen, Desgleichen mag meinem widerpart auch gscheen, Dan ich meiner ankunfft, so wol vann dem stamme sey, als die Jhennigen so mich vielleicht bschuldigen, Doch vermag dy keiserliche recht, das niemands hierinne vorschonnet wirt, dan der raht hat, Der wirt Bschutzet, vnnd hoff vnd (Bitt . . . .

. . . .

. . . .

. . . .

. . . .

. . . . . eine gelege(ne . . . . solde, thu E A W al(seits . . . . schutz Christi Beuelen . . . . der selen salıckeit

E A W

W

Jochim platte

980. (Zu 1561. Mai. Ende.) Jasper von Oldenbockum's Antwort auf Jochim Plate's Schrift.

Orig? (Verz. I, 1458.)

In dorso: 7. Das leste schrieben.

Her Jaspar von Oldenbockumbs beandtwordung vp Jochim platenn ouergegeuen schriuen so vihle ehm betreffende,

Dat erstlich wie der knechte wacht vam huise afgedaen, tho einem Rade der Stadt Reuhall geschicket vnd vmb 4 Roth knechte die dat huiss muchtenn vorwachten helpen, tho lehnende, ahngeholden, erfindet sich In der Warheit vehle anders, Denne her Oldenbockumb heft In dem nichts anders vort gestellet, alse Diderich von Gahlen vnd ehm beuahlen, Dat her Oldenbockumb ock die Stadt dartho scholde gereitzet, ouer die Domischen knechte to clagende, ist mit keiner Warheit nachthobrengen, welcher gestalt aber ein Radt auer die gerurtenn knechte tho mehr maln her Oldenbockumb, alse dat ehn ehre Vhe geslachtett, die Schwine vth der Stadt nha dem Doeme gedreuen, vnd vpgegeten, Item dat Brodt mit gewalt vth dem Scharrn genamen vnd daruan geghaen, Recht darouer thogeuende geclaget, Weth hie sich noch woll thoberichtenn, wegen die Porte betreffende, weth her Oldenbokumb nicht, Dat hie dieselbe tho schlutende beuhaln oder darumb gebedenn, Besundern wie ein Radt erfaren die domischen Knechte vprorisch, hebben sie die Schlates Porten nicht geopent, vth wes orsackenn, mogen sie weten, wie aber die beuehlhebber wegen gemeiner knechte by dem Burgermeister pepersack desshaluen gewesenn, wat sie daruor ein antwort bekamen, Ist noch In guder gedechtnisse, Der gestaldt, Die porten gehorden der Stadt, wolde dieselben apenstaen, vnd tho schlüttenn laten, wen Id ehn gefellich.

Also ock angetagenn wert Wennern Jochim plate die Schlottell vnd dat huis Reuhall Ingehat, vnd Idselbe darouer

kuit gewordenn, hette mehn ehm darumb tho beschuldigen ɔc Darup gift her Oldenbockumb diesen bescheidt, dat he well liden konnen, ein ander dat huiss vorwaltet, So Ihm aber In dem artickell thogemetenn, also scholde he anders den thon ehren bey dem huiss gehandelt, schall ehm kein erliger mit der warheit ouerbrengen, Vnd wenner Jochim plate sampt den andern kriegessluiden, so dem Schwedenn nicht thogefallen, Recht gedaen scholdenn sie mit vpt huiss getredenn, vnd dat selbe Ihrer plicht nha, vor dem viende mit vortreden hebben, vth wes orsackenn sie In der Stadt gebleuen Ist Inen thom besten bewust, vmb ere betalung deden sie In der belagerung anforderung, ouerst vpt huis tho kamen, was Inen nicht gelegen.

Dat her Oldenbockumb etzliche knechte von Wittenstein nha Reuall halen laten, Ist vth den Orsackenn geschehen, die Domischen knechte leten sich vorluiden, so balde Ihrer gesanter vom hern meister wieder kueme vnd Ihres gefallens keinen boscheidt brechte, welden sie dat huis Reuhall balde In krigen, Weiln nun her Oldenbockumb sine Diener vor Padis gehatt, vnd dat huis tho Reuhall ock vorwarett wesen muste, heft hie Nothwendichlichen etzliche knechte (: Weiln hie vth der Stadt keine krigen kunde :) von Wittenstein vorschreuen vnd nachdem die Domischen knechte dieselben nicht In die porten Inlaten, vpt Schlott ouer die Mhuren, vptheen moten, Der tho uorsicht hie In dem nicht anders gehandelt alse hie thon ehren verantwerden kan, Betreffende dat die knechte nicht ohre Schwedisch geworden, wente thor tidt die vneinheit mit dem kemerer geschehen, vnd dat mehm well fragenn mach, Wat oldenbockumb darmit gemeint, da hie In dem Stillestande twuschen ehem vnd den knechten, by den Schwedischen gesanten vp den Galleyenn gewesenn, vnd was woll bezecht, die knechte vam Schettende vp den Wall gelegenn, vnd tho gesehen was dar vorhandenn, was her Oldenbockumb vor denn Wall geredenn, darsuluest wedder gekorett stracks nha des doctors huis geredenn darsuluest die nacht gebleuen ɔc

Darvp gift her Oldenbockumb diesenn bericht, hie In keinen afredenn, dat hie by den Schweden vp einer Galleyen ein mhall tho gaste gewesen, der gestalt, Nachdem sie von dem hern huissCumptur tho Riga, vnd Salemen, wie die selbenn vth Schweden gekamen, erfarn, kon. Mat. tho Schwedenn Ihre Stadtlige Botschaft nha Reuhall, vnnd so vort ahn dem hern Meister vorfertigen wurde, vnd dat vth Schwedenn nicht anders alse alle frundtschaft thouormodende wehre, wie hie sich vp gedachte den hern huissCumpter vnd Salemon, dat sie sich tagen ehm nicht anders vornemen laten, beropen deit,

Alse die Schwedischen gesanten tho Reuhall angekamen, vnd sich aldhar etzliche tidt entholden, heft hie dieselben, des Dingstages Im Ostern vorgangen (*April 8.*), tho sich vpt Schlott tho Gaste gebedenn, vnd Ihnen wegenn des hern Meisters alle guidt, so vehle hie vormochte erzeigt, vnd ist niemandts mehr, alse Claus Cristernsson, neffenst dem Secretarien vnd eren Dienern dar erschienen, Etzliche tidt darna hebben Die Schwedischen gesantenn her Oldenbockumb neffenst den sinen vp die Galleyen so sie erstlich dar tho Reuhall ahngekregen wedderumb tho gaste geladenn, dar hie sich auch guetwillich In erzeigt, vnd dar hen gegan, Id sint aber des her Meisters Diener alse her Selbach, Mehrbach, vnd Brenholt mit vp der Galleyen gewesenn, vnd Ist darsuluest nichts geferliges vorhandelt, wes althar geredett ock geschehen, hebben dieselben alles mit angehorett, dar sie ock dar es nodich woll kuntschafft von thuen werden. Wie Id tegen den Auent gekamen, her Oldenbockumb druncken gewesen, hebben ehm die Schwedischen gesanten van der Galleyen, wente thom ende von der Bruggen beleitzagett, dar hie sine perde vor sich gefundenn, Darup gesettenn In willen nah dem Schlatte tho Ridenn, Ist hie nicht with van der grotten strandtportenn wuschen dem kerckhaue vnnd dem Stadts Wall, ahn einen grauen gekamen, Darauer hie nicht Riden kunde, sundern vmbwendeu moeten, vnd weiln he vam Druncke ouerwunnen

vnd well beschencket, Ist hie In die Stadt tho Jacob Eggebers Int huis gereden, darsuluest die nacht gebleuen vnd vthgeschlapen. Des her Meisters vnd sine Diener sint mit sinen perdenn nha dem Schlatte geredenn, Dat hie aber wie Jochim plate anthuet, thom Doctor Int huiss scholde gereden, vnd darsuluest gebleuen sin, Ist offentlichen erlagen, vnd kan mit keiner warheit dargedaen werdenn, Dat her Oldenbockumb desshaluen die knechte ock scholde beschuldigett hebben, Dat sie vp dem Walle gestanden vnd dat Schetent ahngehorett ist ock nicht geschehen, Wor van aber die beschuldigung mit den Knechten sich erhauen ist vth den Orsackenn geschehen, Wie her Oldenbockumb tho etzlichenn mahln In der Stadt gewesen, hebben ehrer etzlige ahn dem Domberge vp ehm gewachtett vnd wehren ehm gerne In der Wulle gewesenn, wil die ock den sinen, vnd sunderlich Johan Lobecke (: den sie :) wenner hie nicht twe Schweden by sich gehatt, die Id gewehrett ersteckenn, In dem vp vnd afgande vor spit hoen vnd wedderwerdicheit thogedreuen ist offentlichen ahm dage, Wenner darouer geclaget, vnd recht begert, Ist thor andtwort erfolgt, her Oldenbockumb scholde die knechte betaln, wolde hie woll Regimente holdenn, Thom andern mhale vngeferlich vif Dage vor pingesten *(Mai. 20.)* hebben die Schwedischenn gesantenn bogerett her oldenbockumb scholde sich eigener personn tho Ihnen In die herberge vorfogen, sie hedden etwas mit ehm darahn gelegen tho Redenn Wiewoll hie sich In dem beschweret, heft he dennoch durch vorweten vnd Radt, Diderich von Gahlen, vnnd mehr andere, darzu vorwilligt, sich ahn die Schwedischen gesantenn vorfogtt, vnnd Ist Johan Rohr, mit darbi ahn vnd auer gewesenn, Wes darsuluest vorgegeuen, ock beandtwerdett, hefft hie alles mit angehorett, Darup hie ock von her Oldenbockumb, vnd Diderich von Gahlen, ahn den hern Meister afgeferdigt, Ihren f. g. solchs allenthaluen Mundtlichen tho entdeckenn, worna man sich tho Richten, vnd dem vorstaenden vnglücke In tidenn tho be-

Jegenen, Dat aber her Oldenbockumb In dem dat hie twe mhall eins vp der Galleyen vnd thom andern, wie Johan Rohr mit darbey, der Schwedischen gesanten gast gewesenn, scholde bi gemetenn werdenn, Dat hie In dem anders alse thon Ehren gehandelt, schall ehm keiner mit der Warheit Nummer guet doen, vnd der Jenige so ehm solchs tholecht, mach Idselbe In seinen Büssem steckenn, ock dar Inne beholden, Vnnd mach einer ock well fragenn, Worumb Jochim plate den kock so vnder sinem venlin gelegen, den hie Engelbrecht von der Lippe vp dat huis padis vor einen kock ouerlatenn, welcher offentlich gesecht vor dat gelt, so Jochim plate erlangede dar hie die knechte mit vorstreckenn scholde, kofte hie sinem veddern harmen plate sin geschmide af, vnd hedde solchs vth dem Lande geschickett, die knechte aber musten nha sehen, vnd Idselbe missen, Wie her Oldenbockumb denselben kock tho Padis gefenckligen Inthen, vnd sinem verdienste nha straffenn wolde latenn, heft Jochim Plate, ahn her Oldenbockumb na Padiss einen bref geschreuen, he den kock vielich nha sinem venlin scholde treckenn latenn, So Jemandes tho demselbenn etwes tho spreckende, wolde hie Niemants Recht weigern, Wie aber der kock heimlichen von Padis vorlopen, vnd tho Reuhall ankamen, ist ehm Jochim Plate behulplich gewesenn, Damit he tho schepe vnd also vth dem Lande gekamen, Alse ock angetagen wert, wo der hauptman Hans kraft Jochim Platen vnd profasen kuntschaft bogert, vnd nicht mehr alse ein mhall bei einander gewesenn, Im glicken die knechte angezeigt vnser hauptman will mit den Schwedische hern keine kuntschafft hebben, vnd Oldenbockumb Itt vnd drinckett mit Ihnen ꝛc Ist solchs vihle anders tho erwisenn, wie oft sie bei ein ander gewesen ist Mennigem nicht vnbewust, Imglickenn der Profas tho etzlichen mhaln In der Schwedischen gesandten herberge befunden, vnd wie mine gesanten die Ick etzliger geschefte haluen tho Ihnen geschicket, darhenne gekamen, Ist der Profas thor Doren

henuth gegangen, Wes hie dar vthgerichtett, mach hie weten, Todem sint Jochim Plate, Hans Kraft, vnd der profas vngeferlich drie, oder, vier Dage vor der tidt, ehe die Domischen knechte abgefallen, tho Reuhall In dem Gyldestouen by einander gewesenn, Dar der Bussenschuttenn einer vam huise Hans von der Lippe, ock hen gekamen, sich gesettet, vnd einen poet Biehr gedrunckenn, Alse wass der profas tho ehm gekamen, vnd angezeigt, Hans worumb settestu dy nicht by minen hauptman, denne ehr hette etwas mit dy tho Reden, Darup hie geandtwerdett, Id wehre nicht gebrucklich dat hie sich bauen ahn vnd by hauptleute so plutzlich setten scholde, Darnha hadde hie angezeigt, Mein Hauptman heft dy derselbe neffenst den andern Bussenschutten ock woll ehrmails Iwe besoldung gegeuen, Darup hie geantwerdett Ja, Wes hie wy gegeuen, hebbe Ick van ehm wegen des hern Meisters entfangen, Alse hedde der Profas wider angefangen, Wer Weit efte hie hen furder Jw Bussenschutten ock noch besolden wert, Dartho Hans von der Lippe angefangen hie denede dem herenn Meister, Id wehre ehm glickeuehle, well ehm dat sine wegn Ihrer f. g. entrichtete, der hauptmhan edder ein ander, wennere hie dat sine bekweme, Wehre Id Ihme glicke angeneme, Darnha der profass wider angezeiget, Ick welde dat die andern drie Bussenschutten ock hir wehren, Morgenn wennere du den hauptman Platen vorbi geist, so blif bestaende, wente hie heft etwes mit di thoredenn daran gelegen ɔc. Wie gedachter Bussenschutte tho schlatte gekamen, heft hie solchs vormeldett, Des andern Dages aber heft hie Jochim platen nicht antreffen konnen, sunst scholde hie erfaren hebben, wes sin vorgeuent vnd Meinung gewesenn, Woruth tho ermetenn Who vngerne sie bi ein ander gewesen edder tho hape gedruncken, ɔc Betreffende die knechte tho twen oder drenn Mahln vmb lenung by her Oldenbockumb angeholdenn, Ist hie keinesweges gestendich, Dat nha der tidt wie die 500 f. van der Ritterschafft vnd Rade der Stadt Reuhall vpgebracht,

her Oldenbockumb vmb lenunge angesprackenn, vnd alse hie van Padis tho Rugge gekamen, heft hie sich nha Wittenstein begeuen motenn, ock nicht vorhapett die knechte so Ilich in sinem afwesende affellich werden scholden, wie geschehen, vnd do Jochim Plate ore vorhebbent wuste Imglickenn ock dat sie mit gelde hedden tho stillende gewesen schalde hie dat gelt vam palnischen hauptman In Oldenbockumbs afwesen entfangen, vnd die knechte gestillet hebben, dat ock angetagen wert sin leuelanck nicht gehorett, so ein Schlott belegert vnd einer erschattenn, Dat derselbe In die Stadt gelaten wert, wie tho Reuhall ahn dem Jungen hern Gahlen geschehen, vnd den andern so sunst vorwundett solchs nicht gestadet, Ist diese antwort darvp, Weiln die knechte so Schelmisch afgefallen vnd dat huis bauen guide thouersicht so Iligen belagert worden, heft mehn keinns arsten vpt huiss krigen konnen, vnd sint die Jenigen, so vorher Gahlen geschattenn, strackes gebleuen, edder bauen einen haluen dach efte nacht nicht geleuet, Dat her Oldenbockumb ock gestadt worden, Der Junge her In die Stadt gekamen, dor heft hie Moye vnd Schriuens genoch vmb gehatt, wie solchs vth der Schwedischen gesanten sowoll eines Radts der Stadt Reuhall briefe, die hir vorhanden genochsam thoersende, Vnd wehre solchs schriuen vnnodich, angesehen, her Oldenbockumb vnd den andern so vp dem huise Reuhall wehrenn, vnd degelich keiner vor vngelucke frigh, thom hogesten genochsam beschwerligen, dat kein arste vp dem huise was,

Wes betreffende, den knecht hans van Furstenwalde, wellicher nicht mit den andern In ore vnbillige vorhebbenn willigenn willen, sundern tho Schlatte by her Oldenbockumb gebleuen, Wo demselben nhagewachtett wordenn, weit mehn noch woll, Thodeme heft hie sich ock keiner grottenn lehnunge, so he van hauptmhan scholde entfangen hebben, beremet ɔc.

Wes anlangende der Vnderredung so her Oldenbockum mit Hillebrant kolthofft gehatt, van den Schwedischen

Galleyen, die noch nicht angekamen, weit sich her Oldenbockumb noch woll thoberichten, heft ock derhaluen gedachten hildebrandt kolthof ahn den hern Meister Ihren f. g. solchs alles Mundtligen anthozeigen, afgeferdiget, wes hie ehm tho weruen beualen, ock wes hie angezeigt, Ist ahne twiffel auch woll bewust,

Betreffende der kemerer sich mit einem knechte geschlagen, vnd ock beide vorwundett worden, Ist diese antwort, Dat erstlich twe knechte vnder ahm Doemberge ahn den kemerer gekamen, ehnen mit steinen geworpenn, lestligen sint sie tho handt grep gekamen vnd die beiden knechte vergewecken, wie hie ehn gefolget, hebben ehn auer twintich knechte ouerfallen, sine eigen wehr benamen, vnd ouer soeuen Wunden In dat houett vnd sunst gehauwen, dat hie vp hende vnd voete nha dem Schlate heft krupen moten, Wie solchs die Dage Wacht erfarn, Ist die selbe von der portenn, nha dem Doeme gegangen, Denne sie tho erachten nicht vehle gudes daruth erfolgen wolde, vnd Ist darnha einer van den knechten so mit vp den kemerer geschlagen erschatten wordenn,

Datt Id alles Wahr ist will her Oldenbockumb dar es Nodich Ider tidt gestendich sin, vnd guet doen,

981. 1561. Juni. 2. Mitau — OM. Gothart an Claus Christiernsson u. d. A.

Cop.

Verweist zur Antwort auf seine nach Reval bestimmten Räthe und erwarte gütliche Verhandlung.

In dorso: Copey des herrn Meisters ander schreybent ann vns semptlich gethann.

Von Gottes gnaden Gothart, Meister
Deutsches Ordens zu Lifflandt

Vnsern gnedigen gruss vnnd geneigten willen zuuor Ernvheste, Erbare vnnd Hochgelarte Besondere Liebe, Wass Ihr ann vns aus vnser Stadt Reuel durch die Ernvheste vnnd Achtpare vnsere Rethe vnnd Liebe getrewen, Otto Tauben vnnd Robert von Gilsen, vnnd folgents am heiligen pfingstage vorgangen *(Mai. 25.)* bey vnserm Diener Johan von Nhor etzliger vhast weitleuftiger hendel halben, schriftlichen gelangen lassen, haben wyr mundt vnnd schriftlichen von Ihnen empfangen, vnnd aus demselben ewre Meynung vornhomen, Nun wheren wyr nicht vnbeneiget, euch alsbaldt, nach gebuernus vnnd der hendel gelegenheit, Darauf schriftlichen zuantwortten, Weiln aber die sachen Inn sich vhast wichtigk, vnnd ethwas weiter aussehen, als vieleicht von vielen geschetzt werden magk, wyr auch ohne dass neben der Koniglichen Mt: zu Polen ꝛc vnsers Besondern gunstigen Herrn vnnd freuntlichen geliebten Nachbars, vnsere Rethe vnnd Gesandten Der vnuormutlichen furgefallenen vnrichtigkeit halben ann euch abgefertiget, Alss werdet Ihr von denselben vnsern abgefertigeten verordenten, was Inn deme vnsere gemuts Meynungk zum theil zuuornehmen haben, Vnnd gesinnen demnach von euch gnediglichen, Weiln wyr der Kon: Durchl: zu Schweden vnseres auch gunstigen herrn vnnd geliebten Nachpars gemuet Jhe vnnd allewegen gegen vns vnnd die vnsern beneigt vormergket, vnnd Im geringsten zu einigem vnfreuntlichen willen, das wyr mit Gott vnnd vnserm gewissen zeugen konnen, nicht vrsache

gegeben, Ihr wölltten euch numehr Auch Inn die vorstehende hendel Itziger gelegenheit nach, Dermassen schicken, damit durch diss Innerliche feur der Rom: Key: vnnd Kon: Mt: zu Polen ɔc versprochene, vnnd Im wergk vorhandene hulff der gantzen Christenheit zu beschwer nicht lenger muge vorseumet vnnd aufgehalten werden, Dess wollen wyr vnss Inn dieser vnser hohen beschwernus zun euch gentzlichen getrösten Euch dem Lieben Gott hiemit beuhelende, Dat. auf vnserm Schloss Mitaw den 2 Junij Anno ɔc 61.

Goddert M.

DEn Ernvhesten Erbarn vnd Hochgelarten, vnser Besondern lieben, koniglicher Durchleuchtigkeit zu Schweden ɔc abgefertigte Gesanden, Itzo zu Reuel sampt vnnd sonderlichen.

---

982. 1561. Juni. 2. Pernau. — Der Hauscomthur von Riga Georg Sieberg vnd der Vice-Kanzler Johann Fischer an den OM. Gothart.

Orig. (*Verz. I, 1287.*)

Gegen die in vollem Aufstand begriffene Stadt Reval ist mit Unterhandlung voraussichtlich nichts auszurichten, sondern Gewalt anzuwenden, zu welcher Herzog Magnus, EB. Wilhelm und Herzog Christoph die Hand bieten würden.

Hochwirdiger Grosmechtiger Furst vnd Herr, Ewrn Furstlichen genaden seind vnsere gehorsam vnd vnterthenige willige dienste stetz zuuor, Genediger Herr, Vngeferlichen vmb acht vhr dieses tages seind wir alhie ankommen, vernhemen Je lenger Je mehr beschwerung vnd vorgenommenen Mutwillens der Rheulischen, das sie nicht allein Aloff Linten nach abnhemung aller brieff schmehlichen vfgenommen vnd In hafftung einleggen lassen, sondern das mann auch das Hauss Rheuell beschossen vnd das In Summa gar weith geschritten, Da Jegen gleichwol der Hochmuth gestillett werden konte, wann mit dem Furderlichsten das hauss Rheuell mit

funff hundert ader dreihunderth Pferden vnd auch mit Profiande entsetzt werden möchte, Dazu Ewr f. g. wie Immer muglichen, zeitlichen trachten wolten, vnd weiln man von wegen hertzogen Magnussen nicht anderst dann aller freuntschafft zuhoffen, dessen er sich selbst soll hören lassen, konte Ihre f. g. neben Ertzb. vnd Coadiotorn des Ertzstiffts ɔc freuntlich ersucht werden zu gemeiner wolfarth Ewrn f. g. die handt hulffReichig zu leihen. Welchs wir Ewrn f. g. zuerwegen vnterthenig heimstellen, Wir befurchten das vnterhandlung gar wenig frucht schaffen werde, darumb der ernst vnseumlich Ins werck zu Richten vnd zeitlichen gebraucht werden will welchs wir Ewrn f. g. vnterthenigst nicht verhaltten sollen. Der ewige vnd gutige Gott gebe Ewrn f. g. widerumb bestendige leibs gute gesuntheit vnd selige vberwindung aller vnuerursachten Veinde. Datum Pernow Montags nach Trinitatis A° 61.

Ewr Furstlichen gnaden

Gehorsam vnd vnterthenige

Hausskumpthur zu Rige D. O. vnd

Johann Vischer.

Gnediger Furst vnd Herr Gotthelffende morgen wollen wir mit dem hern von Doen vort Rucken vnd was vns allerseitz ferner beJegnet Ewr f. g. nit verhalten, In omnem Euentum aber (: weiln handlung gefehrlich ɔc :) will zum ernst vnsers erachtens getrachtet sein. Vnd In zuschliessung diss briefs haben wir der Rheulischen auch der Ritterschaft Andtworth erlangt die Ewrn f. g. Wir beiligendt vbersenden, Waruss zuersehen wie weith man sich eingelassen, Doch helth der herr von Dona noch schriftlich vmb Audientz an, so haben auch wir nichts weniger geschrieben ob wir noch einkommen möchten befurchten aber sie werden vf Ihrer meinung entlichen bleiben, Nach welchem allem Ewr f. g. die hendell

genedigclichen erwegen werden, konte mann In der eil zu der entsetzung kommen wie obgemelt, so stunde vielen dingen desto besser zu Rhaten ꝛc

Addr.

Die im Postscript erwähnte Einlage s. Nr. 985.

---

983. 1561. Juni. 3. Pernau. — Heinrich Burggraf zu Dohna an Claus Christiernsson und Hans Larsson.

Orig. (Verz. I, 1289.)

Fordert im Namen des Ko. von Polen Aufklärung über ihre Intentionen.

Meine freuntliche Dienst Zuuor, Edle vnd Ehrenveste besondere freunde. Euern gunstenn habe ich hiemit nicht zuuorhaltenn. Dass die königliche May[tt] zu Polenn mein gnedigster herre mich mit Aufferlegten schrieftlichem vnd Muntlichem Beuelch an die Rehte vnd Ritterschafft der Lande Harrien vnd Wierlandt auch an die Stadt Refell Abgefertiget, zuuollnziehung königlichen Schutzes, dessen Sich Ihre, königliche Mayt. mit vorwissenn Rath vnnd Willenn der Römischenn Keyserlichen May[t] meines Aller gnedigsten herrn, auch Churfürstenn vnd Stende des heiligen Reichs Deudscher Nation Angenommen, den sie auch Gothelffende gemeynenn Landen zu Liefflandt zu trost Auszuuornn vnd zuuortretten gedencken. Nhun werde ich aber glaublich berichtet, wie woll Ire ko: Ma[tt], noch der herr Meister, zu vngutem keine Vrsache gegebenn, das dennoch Allerleij veindlichs, der Orthe fürgenommen werdenn soll, Darumbe ich freuntlichen bitte mich zuuorstendigen aus wass Vrsachen das geschehe, Hochgedachte K[o] Mayt. zu polenn Meinen Gnedigstenn herrn desselben halbenn zuberichtenn, vnd wes ich mich wegem vmbehinderts An vnd Abreisens zuuorsehenn. Dan, ich weis mich, vor angehörten meinen werbungen vnd Darauff erlangtem

gutem bescheidt nicht widerumbe an Ihre k° May[t] zu begeben Dass beschulde ich vmb euerе gunsten freuntlich Dieselbe hiemit dem Almechtigen beuehlende vnd bei Zceigern Ihre beschriebene schleunige Antwort erwartende. Datum pernau. Dingstags nach Trinitatis Anno 1561

Hinrich Borggraff
Freijherr zu Dona

Den gestrengen Edlen vnd Ehrenvehstenn Königlichen Maijstat zu Schweden Itz zu Revehll anwesendenn gesantenn Clauss Christernsenn vnd Hans Larsen meinen gutten freunden In Selbest eigen handen Sampt vnd Sunderlich

---

984. 1561. Juni. 5. (Reval.) — **Ritterschaft von Harrien, Wirland und Jerven und Rath von Reval an des Ko. von Polen und des OM. Abgesandte.**

Cop. (Verz. I, 1292.)

Unter Ablehnung ihres Erscheinens in Reval, wo die Ritterschaft dem Schweden bereits geschworen und die Stadt desgleichen zu thun im Begriff ist, werden Verhandlungen zu Hark angeboten, für den Fall, dass sie zu Uebergabe des Schlosses an die schwedischen Gesandten und zum Abschluss eines Trutz- und Schutzbündnisses wider den Moscowiter Vollmacht hätten.

Vnnsern freundtlichen grues zuuorn Edle wolgeborne Erwirdige Achtbare Erntveste vnd hochgelarte genedige vnd gunstige heren vnd gut freunde, Wir haben E. G. Ehrw. und Achtbare gunsten geschryben vnd entfangen vber lessende dinst vnd freundtlichen vornammen vnd wollen E: g: Ihrw. vnd Achtb. gunsten daraus denst vnd freundtlichen nicht bergen Nachdem J G: ehrw. vnd Achtb: gunsten In gedachten ohrem Schreiben begeren denselbigen ab vnd an In die Statt zureisen zuuergunen vmb I. g: ehrw. vnd Achtb. gunsten werbunge so ohnen so wol von der ko. Mat. zu pollen Alse dem hern Meister zu Lifflande Vnsern genedigsten vnd genedigen heren

vns semmptlick zueropenen auferlegt Wiewol wir nicht vngeneigt ohrenn genedigen vnd freundtlichen Ansinende In dessem vnbeschweret Statt zugeuen So haben wir doch solcher nha willen desser zeitte itzigen gelegenheit nha nicht verhengen konnen denst vnd freundtlichen bitende vns dasselbige anderst nicht als im besten abzunemen, Dan Ir g. ehrw. vnd Achtb. gunsten bei sich ingnaden zuermesen nach deme wir vile vnd mancherlei volck in der Statt, vnd de dinge mit vns beider seitten Itzt Also geschaffen vnd darhenne geraden, das wir eine Erntveste Ritterschafftt, der Lande harrigen wiren vnd Jeruen de Eidespflicht, den anwesenden Schwedischen heren gesanten schonst gelestet wo wir dem volckenden morgen Inen dieselbigen Auch sol auch zu leisten gentzlich Gott gunende entschlossen aus was erheblichen vnd nottwendigen Vrsachen aberst hat E. g. Ehrw. vnd Achtb. gunsten nicht allein aus vnserm vorigen schreiben wie Hans von Colen, Sondern Auch sonst vorhene, aus mer vnsern andern schreiben auch muntlichen berichte an dem hern Meister Ergangen genugsam vernumen, Wo nu deme allem wollen derwegen I. g. ehrw. vnd Achtb. gunsten wolden vnd begeben sich von danen da de ohren Itzigen enthalt In den hoff zu hercke Daselbest wollen wir aus vnser beder seitten mittel die unsern heneschicken vmbe eure vfferlechte werbunge geborlich anzuhorende Inzunemen vnd nha gewanten sacken zu ruge zobrengen, So aberst die sacken ock darhenne gerichtet Das E. g. Ehrw. vnd Achtb. gunsten zwischen dem hern Meister, vnd wolgemelten schwedischen gesanten In der gute das hauss ab zu thretten zu handlen In Bouelh wo wir dan samptlich vnd sonderlich hochgedachten hern Meister aus thregliche Conditiones vorlengst hertzlich gerne gesehen wen es der wille vnd befelch des hern dar gewesen, das demselbigen solches aus treglichen Conditiones zum besten geschehen sein mochte, oder aberst das man die ko. Mat. beide Nomelich zu polen vnd schweden durch gutliche handtlunge einig machen konte

das die mit samenden hant dem veinde widerstant vnd Abbruch gedan heden Als dan wer solches vnd geschehe mochte wusten wir Jegen E. g. Ihrw. vnd Achtb: gunsten der geboer ferner thoerhalten vnd wolden von Gade dem Almechtigen nichtes lebers leiden noch wunschen War nha sich E. g. ehrw. und Achtb: gunsten Im besten zu richten Irer gelegenheit nha, vnd dasselbige schrifftlich widerumbe zuuorstendigen Beuelen dieselbigen Gode dem Allmechtigen vnd vnd freundtliche Dat. 5. Junii A° 61

Die Ritterschafft der lande Harrien, Wiren vnd Jeruen so wol Burgemeister vnd Ratmane de stat Reuel.

Diese beispiellos verderbte Copie ist, da ihr Inhalt immerhin verständlich ist, (ohne Correctur) wiedergegeben.

---

985. 1561. Juni. 6. Mitau. — OM. Gothart an Carl Zöge, Vogt des Stifts Curland.

Conc. (Verz. I, 1293.)

Uebersendet zu sicherer Uebergabe ein Schreiben an Dietrich Beer.

Vonn Gots gnaden Gothart Meister
Deutzschs Ordens zu Liefflandt.

Vnsern gnedigen gruss vnd geneigten willen zuuor, Ernuester vnd Erbar Besonder lieber, Nachdem wir aus des hern Vogten zu Sonneburg schreiben vermerckt, Das der Gestreng vnd Ernuest Dirich Beer vonn der k°. Mt Zu Dennemarcken wegen, etliche muntliche werbung, daran sonder Zweiuel nothwendig gelegen, vns antzubringen, Haben wir Inen durch kegenwertig beiliegend schrifft an Vns beschrieben, Do dan sein E. wie wir hoffentlich, vberkommen, Begern Wir gnediglich Ir Ime diesen brieff vnseumlichen zustellen, vnd behandtreichen lassen wollen, Vff das Inn diesen geferligkeiten, etwa durch verseumenus keine weiterung ensteen muchte Daran

thun Ir Vns zu sonderm gnedigen gefallen, Vnd wir seints Inn gnaden vnd allem gutem Zubeschulden geneigt. Dat. Mithow den 6 Junij A⁰ Lxj.

Dem Ernuesten vnd Erbarn vnserm Besondern lieben Carll Zoigen Vogt des Stiffts Curland.

---

986. 1561. Juni. 6. Mitau. — Dr. Matthäus Friesner an — —

Orig. autogr.

Betheuert seine Unschuld und bittet, ihn aus seiner Bestrickung befreien zu helfen.

Eynen willigen Dynst zuuor, Gestrenge Ehrenfeste Hochgelarte gunstige Heren, Ich weiss euch kleglich nicht zuuorhalten, das ich auf etliche errenruge (*l.* errenrurige) wordt, so Ihr kegen Otto Tufen, Renbert von Gilsheim, vnnd Johan Roer gefuret, meyne person belangen, von meynem gnedigen Heren Meisteren Ihn bestrickung geraten, Nemblich wan mich Ihr F. G. wolt hangen, so hatten doch dy selbigen nicht meer als den halben theil ahn myr vnd der andere halber theil gehoret F. D. zu Findlandt vnserem gnedigen Heren zu. neben anderen vielen reden, Vnd dy weil Ich mich den Jo alle wege wij eijnem ehrlichen geburet gehalten, vnd denoch Ihn Jeziger Reualschen handlung bey Euch dy weil Ich nicht alda hab sein konnen Ihn argwon gerathen, Auch Gott meyn Zeuge ist das Ich zuuor, Jetzt, auch alle Zeit von solchem Handel wij der alda stehet Item was alhir Ihn den selbigen, vnd allen anderen hendelen gescheen zwischen m. g. h. Meisteren, der Ko. Mayt. zu polen, vnd dem Woywoden von der Wilde keyn wissenschaft haben mogen noch getragen, So gelanget ahn ewr G meyn dynslich biten vnd bogeren Ihr wollet doch dy vorsehung thun, das Ich bey meinem G. heren aus solcher bestrickung vnd bössem argwohn moge entfreyet werden, vnd trage auch als dan keynen scheuen

was Ihr zu myr vor zuspruch vormeynen zu haben, mich alda kegen euch gnucksam zuuorantworten, Bith noch dynstlich wollet meyn Elendt bedencken vnd Ihn solchem keynen seumnis gescheen lassen. Solches vorschuld Ich nach vormugen Ider zeit geren, Geschriben zur Mithau Ao. 61. Den 6 Junij

Ewer Gestrenckheiten
williger Dyner
Mattheus Friesner.

---

987. 1561. Juni. 6. Mitau. — Dr. Matthäus Friesner an — —

Orig. autogr.

Gleichen Inhalts.

Eynen Freundtlichen vnnd willigen Dynst zuuor. Gestrenge hochgelarte gunstige Heren Euer G. weis Ich nicht zuuorhalten, das Ich alle stunden mich beflissen, nach dem m g h Meister mith Gotlicher Hulf wider vmb zu uoriger gesundtheit komen, mith Ihrer F G meynen abscheidt zunemen vnd mich nach Haus zu begeben, So ist doch vber zuuorsicht Otto Tufe, Renbert von Gilsheim vnd Johan Roer zu meynem gnedigen Heren komen vnd angezeigt, wy euer gestrenckheit sollen vnder anderen von myr geredt haben wan mich meyn g. h. m. wolt hengen lassen, so kunde ehr es doch nicht allein thun, dan F. D zu Findlandt vnserem gnedigsten Heren gehorde dy helfte von myr zu, mith anderen vilen ehrenrurigen reden, darauf Ich nicht allein Ihn aufhaltung meiner bezalung der Schulde vnd burgschaft dar Ich Ihnne vor Ihre F. G. verhaft bin zu Reuall, besonder auch meiner heimkunft zu meiner herzliben Hausfraw Dar Ich dan ahm hochsten vmb bekummert geraten kan der halben nicht wissen wij Ich solches vordynet, dan Ich mich Goth lob kegen F D, also gehalten das Ich mich keyner verantwortung scheue. Ob

aber euer G etwan Ihn Jezigen schwebenden Reualschen Handlungen mich vordechtig halten (: wy Ich dan nicht hoffen wil :) so geschicht mijr vor Goth vnd aller weldt vnrecht, begeer auch nichtes libers dan mich aldar zu Reual zuuorantworten da Ihr keynen widerwillen spuren vnd befinden sollen, Alles was zu Reual Jezt von eueren Gestrenkheiten gescheen vnd gehandelt, widervmb was alhir zur Mithau von m g H Meisteren, vnd den Konig: Mayt zu polen, neben dem Woywaden von der Wilde Ihn dussen vnd anderen Sachen allen gehandelt, ist myr so war myr Goth helf gancz vnwissent, hab auch nichtes darvon wissen mogen, auch noch Jeziger Zeit, Dan Ich Ihn Jeziger Reualschen Handlung, alhie wol so geren gewolt het bei euch zu Reual, als hir zur Mithau zu sein vnd hab alle Dag von hir begert hab aber keynen abscheidt bekomen mogen, Ist der halben meyn freundtlich biten vnd begeren Euer G wollen dy vorsehung thun das Ich alhir solcher verhinderung vnd aufhaltung entfreyet werden, vnd also desto schleuniger vnd eher komen da Ich geren sein wolt Es wirdt auch Thomas Fegesack euer G aller seitz weiteren bescheidt thun, Vnd wil hir mith euer G dem almechtigen Gott neben erbitung meyner willigen Dynste beuolen haben Datum Mithau A° 61 den 6 Junij

Euer G E H
williger Dyner
Mattheus Friesner.

---

988. 1561. (Juni. 6.) Dr. Matthäus Friesner an Claus Christiernsson u. A.

Orig. autogr. (Verz. I, 1179.)

Bittet zu seiner Rechtfertigung um schriftliche Erklärung in Betreff der gegen ihn vorgebrachten Nachreden.

Meynen Frundtlichen vnd willigen dynst zuuoer Gestrenge Ehrenfeste hochgelarte gunstige heren Ewr. G. weis Ich nicht zuuorhalten, das Ich alle stunden mich beflissen, nach dem m g h Meister mith Gotlicher hulf widervmb zu gesundtheit komen, anzuhalten vmb meyne bezalung der Schuldt dareyn Ich mich vor Ihre gnaden gestecket, hab es auch endtlich auf dy Puncten gebracht, dar mith Ich vor dus mal zufriden sein muste, So ist doch vber zuuorsicht Otto Tufe vnd Rubert von Gilsheim ankomen vnd obgemelten m g Meister angezeigt wy euer G. solten geredt haben Ich were werdt das man mich ahn eynen strick hingk, vnd so Ihr mich alda hetten solt myr solches begegen, Des volgenden dags ist eyner Johan Roer genandt komen gleicher gestalt angezeigt wy ehr vnd der Stadthalter alda zu Reual, neben anderen mer solches mith vilen anderen worten von euer G auch gehoret, Item alles was hir gehandelt wurde schreib Ich euch zu, Item der Woywade von der Wilde wurde m g h Meister aus dem Satel vnd sich dareinn seczen, ꝛc wẹlche rede vnd anbringen myr nicht alleine grose hinderung, besonder auch vnvberwindtlichen argwan sonderlich Ihn Jezt schwewenden sachen, da Ich doch vor Goth vnd Idermenniglich vnschuldig, gebracht hat, Dy weil Ich aber alle Zeit kegen Furstliche Durchleuchtickeit vnser gnedigen heren, auch kegen m. g. h. Meister gehandelt was ehrlich vnd billich vnd mith Ehren wol weis zuuorantworten, des gleichen auch an euer G Claues Christerson eynen trauen vnd festen frundt vnd forderer gespuret (: der anderen guten heren hab Ich noch zur Zeit keine kunde :) bin Ich von herzen bekummert wy vnd waserlei gestalt solche

rede von Euch, kegen obgenante, solten gescheen vnd geredet sein, Bin der halben dynstlich bitten euer G. wolden myr von dem selbigen eyn grundtliche antwordt vnbeschwert schriftlich zusenden, auf das Ich mich meyner vnschuldt alhir hab zu entfreyen, vnd zu meyner bezalung vnhinderlich komen moge, Ist es aber sach das Ich kegen euer G Ihn Itzigem meynem schedlichen langen mhuseligen ausbleiben etwan der masen angegeben, wy Ihn solchem handel Itzt schwewende wol leichtlich gescheen kan, das Ihr dar durch eynen argwan auf mich zufassen vorvrsacht Bith Ich frundtlich wollet myr vnbeschwert dy sach entdecken *darneben eyn Christlich vnd sicher geleidt nach Reual vnd von dar widerumb* alsdan wil Ich mich nach erlangter meyner bezalung vnseumlich nach Reual begeben vnd zu Recht keynen schauen tragen. Bin der halben der trostlichen zuuorsicht euer G. werden Christlich meyne gelegenheit bewegen, vnd vnseumlich mith gewisser antwordt begegnen, welches Ich vmb euer G zuuordynen williger als willich wil gefunden werden Dat. Mithau A° 61.

---

989. 1561. Juni. 6. Reval. — Die königlich schwedischen Gesandten Claus Christiernsson, Hans Larsson und Hermann Bruser confirmiren die Privilegien der Revalschen.

Cop. (Verz. I, 1294.)

Confirmatio vnd priuilegia der Reuelischen so Konn: Mt: Gesandten Clauss Christiern Hanss Larson. vnd Harmannus Briser gethann,

WIR Hernachgeschriebene Dess Durchleuchtigisten hochgebornen Grossmechtigen Furstenn vnnd hern, Hern. Erichs Des viertzehendenn zu Schwedenn der Gotten vnd Wenden ꝛc Konigs, vnsers gnedigsten hernn, Abgefertigte, Vulmechtige vnnd Gesandtenn, Clauss Christiernson auf Aminne, Hanss Larsonn auf Isenes, vnnd Harman Bruser bekennen vnnd betzeu-

genn, In vnd mit diesem vnserm offenen versiegeltenn brieff vor allermenniglich, Was wirdenn Conditionn oder wesens die sein mogen, Denen derselbe zusehenn horen oder lesenn vorkompt, Nach deme dan der gemeine Erbfeint der Christenheit der Muscouiter, Die Lande zu Lifflandt nun etzliche Jahr hero bekrieget Jemmerlich verheret vnnd verwustet vnnd zum mehren theil ohne widderstant vnter seine gewalt gebracht. Dardurch ehr auch so modigk, vnd stoltz gewordenn, Das ehr In solchem seinen vornehmen, fortzufahrenn, vnnd die gute Stadt Reuahl mit heres Crafft zu belagern, sich vornehmenn lest, Wie dann zubefruchtenn, Dass ehr nach so grossem erlangtenn furtheil vnd glucke nicht feyrenn, Sundernn seinen Fuess weiter zu setzen sich befleissigen wirdt, Derwegen habenn vns eine Ehrenueste Ritterschaft der Lande Hariennn, Wirlandt, vnnd Jeruen, so wol ein Ersamer Rath der Stadt Reuall, Hochgedachten Kon: Mt: vmb Christliche errettung, vnd schutz, aufs dienst vnnd freuntlichste anlangenn, vnnd bittenn lassenn, Sintemahl sie nun mehr in der letzten vnnd Eussersten Nodt vonn Ihrem hernn dem Meister zu Liflandtt noch sonsten keiner eilsamenn hulff, vnnd entsatz sich zu getrostenn, Vnnd denselbenn In zeit der belagerung aller erst zusuchenn gefehrlich sein wolte Dieweiln wir dan bei vns be trachtet, was fur grosse gefahr nicht allein vns vnd andern benachpartenn Potentaten, Sundernn auch der gantzenn Christenheit, Daraus entstehenn konte, Wan dieselhige Stadtt, als die einige vorwehr, Dieses Orts, In dess Blutdurstigenn Feinds gewalt kommenn, Vnd fur seiner Tiranney nicht solte geschuzet vnd errettett werdenn, So habenn wir als I. Kon: Mt: geuolmechtigte, Laut derselben mithabenden volmacht ahnn stadt I Kon: Mt: auss Christlichenn gemuete, vnnd guter vorbetrachtung, Auch gnedigster zuneigung, so I. Mt: zu derselbenn tragenn, Den Ersamenn vnnd wolweisenn Rath, alle Burgere vnnd einwohnere auf denn Eydt huldigunge, vnnd treuen, so sie vns ahn Stadtt, Hochgemelter Kon: Mat: geschworenn,

vor Ir: Mt: vnderthanenn, Angenohmenn, vnnd derselbigenn beschutzunge vnnd vertrettung zugesagt, Wie wir dann solchs thun, hirmit vnd In kraft dieses unsers brieffs, Vnd gelobenn auch verheischenn Darauf dieselbenn, vnd alle Ihre nachkohmenn, nicht alleine In der alten freiheit, wie sie bisshero als freie Leuthe bei Regierung der Meister zu Lifflandtt gehabet, bleibenn zulassenn, Sundernn auch fur allenn Dingenn bei der allein Salichmachendenn Lehre, dess Gotlichenn wortes Lauter vnnd Klar zu Predigen, so wol auch bei Ihrenn habendenn Priuilegienn Jurisdictionn, Freiheitenn, begnadigungenn, Gerichte vnnd Rechte, In Burgerlichenn so woll peinlichenn sachenn, alten gewonheitenn, loblichenn vorgefundenen gebreuchenn, Alten besitz, Habender Wehre, aufrichtigenn verdregenn, Siegeln vnnd brieffenn, so Ihnen vnnd der Stadtt Reuall, vonn hern zu hernn gegebenn, vnd vns getzeigett, vnturbiert zuschutzenn zuhanthabenn, Dieselben stetz vnnd allewegenn, nach dieser Lande gelegenheit zuuermehrenn, zuuerbessern. vnnd nicht zuuerringernn, binnen vnnd ausserhelben dieser Stadtt, so weit Ihre grentze, vnd scheydung zue Wasser vnnd Lande, sich erstreckt Nun vnnd In allen zukunfftigenn zeitenn, frei fridesam vnd vnbehindert, stetz zu haltenn zu gebrauchenn, vnnd zubesitzenn, Ohne Jemants hinderung, Widderstant oder eindrang der Kon: Mt: vnndersassenn, so ferne die I Kon: Mat: vnd dess Reichs zu Schwedenn schwere Straffe, vnd vngnad gedencken zuuermeidenn, Jedoch hat ein Ersamer wolweiser Rath, vnnd die gemeine Burgerschafft vnnd einwohner bewilligt, Das der Konn: Mt: in besorglichen nodess zeitenn eine antzall Ihrer eigen Kriegsleuten In der Stadt Reuall, auf derselbigen I. Kon: Mt: vnkostenn, zuhaltenn, sol frei vnnd offen stehen vnnd bleibenn, Auch derwegen dass sie sich, vonn denn vbrigenn Landenn zu Liflandt wowol hochdrenglich veruhrsacht entzogenn vnnd abgesundert, vnnd vnter I. Kon: Mt: vnnd dess Reichs zu Schwedenn ergeben, von aller gefahr, widerwertigkeit verweis vnnd scha-

denn zu enthebenn, vnd nicht weiniger als derselben ererbten vndersassenn, vor als wehme, zuhanthabenn . vnnd zuuertheidigenn, Do auch die Kon : W: zu Dennemarckenn, Dero erbenn oder Nachkohmen Ihrer vorgebender anspruche zu den Landen Harriennn, vnnd Wirlandtt, Auch der Stadtt Reuall sich nicht begebenn wolte, vnnd sie oder Ihre nachkohmenn, nu oder In kunfftigenn zeiten In wasserlei gestalt dasselbe gescheen mochte angefochtenn wurdenn, Wollen die Kon: Mat: zu Schwedenn, sie vnnd alle einwohner Auch Ihre nachkohmenn nicht alleine fur der Kon: W: zu Dennemarckenn, Dero Erbenn vnnd nachkohmenn, Sondern wie obsteht vor als wehme mit Gotlicher hulffenn, enthebenn vnnd entnehmen, Vnd nach deme die gemeine Stadt Reuall, der genomen gutter halben, Darauf der her Meister bestellung aussgebenn, vnnd die sache auf sich genomenn, harte beschuldigt, vnd dorumb an das Key. Cammergericht Citiert worden wollen I Kon: Mat: sie In gnadenn auch vertretten vnd verandtworttenn, Im gleichenn auch die freye Muntze, wie sie die bisshero, vnnd noch gebrauchett (: Jedoch dess der Konn: Mat: zu Schwedenn biltnus oder Reichs wapenn. vnnd vberschrift, hinfurder wie gebreuchlich auf der einen Seitenn gepreget wirt :) vnnd den aufkunft der wegenn ziesses vnd schasses, damit der Stadt Reuall gebeut vnd Regiment vnderhalten pflegett werdenn, Vnnd wess sonst mehr Ihre vielgemelte Priuilegien Innehaltenn, vnd vonn vns hierbeuornn an Stadt I Kon: Mt: becrefftigt vnnd[b] nachzulassenn[A], Als dann auch Innen vnnd aussenn der Stadt zwene vnterschiedene Jungfrauen Closter erbauet vnnd gelegenn, Da die Burgerschafft In Reuell Ihre freiheit, so woll als die vom Adell, Ihre kinder so lust dartzu habenn, alse eine zucht schule zubegeben gehabt. Demnach gelobenn vnnd versprechenn wir, Das sie derselbenn neben denn Siechen heusern, wegen Ihrer Lantgueter, Damit sie zu Rechte, Priuiligiert Imgleichenn geniessenn, Auch weiln die Stadtt vonn dem Thumbe mit einer sunderlichen Mauren

vnnd pfortenn vnterschiedenn, so soll die Stadtt vonn dem Thumbe, die Schlussell zu derselbenn, wie zu allen anderen Pfortenn zuuermeidung vieles Todtschlages, vnnd anders vnraths, In Ihrer gewalt behaltenn, vnnd die Pfortenn nach dem Alten auf vnnd zuschliessenn, mechtig sein, Wiewoll wir vns furbedingt, Dass solchs der Kon: Mt: Derselbenn Stadhalternn, oder gesatzten Amptman, In dem auf vnd Nidergange vnuerhinderlich sein sall. Vnnd nach dem die Stadt Reuall, Der Teutschen Antze verwant, vnnd eingeleibet, sol es Ihnen ob sie dar Innen bleibenn, vnnd derselben freiheit ferner geniessenn wollen. oder nicht frei vnnd offenn stehenn, Wie dann vielgenante Burgemeistere vnnd Rathmanne Burgerschaft vnnd gemeine, Die gewontlich Appellationn auss Ihrem gerichte nach Lubegk sich nach dem Altenn furbehaltenn, Vnnd weiln dann die hochgemelte Kon: Mt: der Stadtt gedey aufkunft vnnd wolfart gerne gefurdert sehenn, So werdenn I. Kon: Mat: den frembdenn Teutschenn kaufmann. mit keinem vngewontlichenn zollenn. oder andern auflagen damit ehr die Stadt zubesuchenn nicht abgeschrecktt werde, beschwerenn, Sondern derselbigenn Stadt zunehmung, vnnd besserung befurdern gnedigst helffenn, Vnd damit In allenn vnnd Jedenn, vorgedachten Clausulenn, vnnd Artikelnn kein zweiffel gemacht sondern sie sich dieses desto gewijsser vnnd glaubwirdiger zugetrostenn habenn sollen vnnd mogenn, Darumb habenn wir obgenante ermelte Rethe, Burgern vnnd gemeindenn Ihnen von hochstgedachter Kon: Mt: zu Schwedenn ɔc. vnsernn gnedigsten hernn vnnd derselbenn Reichs Rethenn hijrauf eine weitere Ratificationn, vnnd versiegelte Confirmationn, zubefurdernn, vnd aufs schleunigste ausszubrengenn verheischenn gelobt vnnd zugesagtt, Dess alles zu mehrer glaubwirdiger Vhrkunt, haben wir ein Jeder von vnss, sich mit eigener handt vntergeschriebenn, vnnd vnsern Pitschierenn versiegelt. Geben In der Stadt Reuell den 6 Junij A° ɔc LXI.

Gedr. bei Winkelmann. Estl. Capitulationen. 7—10.

990. (1561. Nach Juni. 6. Reval.) — **Instruction des Raths und der Gemeinde von Reval für ihre Gesandten an den König Erich XIV.**

Cop.

Reuelische Instructionn
Instruction vnnd beuelich eines Erbarn Raths sowoll einer gantzen gemeinheit der Stadt Reuall, so die ehren abgefertigtenn gesandtenn, Nemlich Die Erbarn vnnd vorsichtigenn Hern Johan Pepersack, Johan Schmedeman, Jochim Beelholtz, vnd heise Meyer. Dem Durchleuchtigisten hochgebornen, grossmechtigen Furstenn, vnnd hern, Hern Erico dem viertzehenden zu Schweden. der Gotten vnd Wenden ꝛc Konige vnserm gnedigsten hern vnderthenigst tho eröpenen vperlecht vnd beuohlen,

Erstlich bei der hochgedachten Kon: Mt: sampt den Lofflichenn Reichs Rethenn vpt vnderdenigste zu sollicitiernn, vnd anthoholdenn. dath vns dat Jennige, so vns von I. Kon: Mt: hern volmechtigenn Gesandten, versegelt vnd gelauett nun ferner mit Kon: Mt: eigen handt vnd Segell sampt Ihrer Mt. Reichs Rethenn moge Ratificiert, vnd Confirmiert werden,

Tho deme wess sonst I. Kon: Mt: vns In dieser Ricke, vnd sonstenn vth Kon: gnadenn nhu I: Kon: Mt: mede vnderthanen, vor gnade priuilegienn, so wij tho vorne nicht gehat, ahnn freiheitenn Dess Tollen. In freier Segelationn, vnd Kopmans handelung, Dorch dit Ricke gnedichlickenn geuen vnnd gunnen will dat stelle wij tho I. Kon: Mt: gnedigen gefallenn,

Thom andernn, Dass I. Kon: Mt:, vns tho vnser hohen notturfft, vnnd vnderholdunge der Stadtt mit einer Summa geldes als nemlich 50 oder Jo 40 Tausent Thaler gnediglich entsettenn, wolde, vp gnugsame Cautionn vnnd verschriuinge, wie vns dath ock die hern Gesandten tho erholdenn vnnd tho befoddern gelauet, Alleine vp wo lange Termine, I Kon:

Mt: vth gudenn geneigten willen, vnd gemöte, vns dath Geldtt ohne Rente will vergunnenn, Stelle wij In Kon: Mt: gnedigenn gefallenn,

Thom drudden, dath ock Kon: Mt: vns wolde dath vorgestreckte Geldt, vp den hoff tho Kegel luth vnser darup hebbendenn Segell vnnd brieffenn, wolle wedder erstattenn, In betrachtung, I. Kon: Mt: gantz vngelegen, vnd vndrechlick worde sein den gemelten hof von dem hause, tho entberenn, Wie dan die herenn Gesandtenn, solchs mit widder vnderrichtung, Kon: Mt: wol tho erholden vns vertrostet,

Thom Vierdenn Dath I. Kon: Mt: alle die Gefangenn, die men freibutter genenth heft ock die Schepe, vnnd dat geschut so vns von Kon: Mt: vnderthann genohmen, vth Kon: Mt: mildigheit, wolde Restituerenn, neuenst alle gebliuene Schepes Rustung, gnediglich wolde frei vnnd Loss geuen ɔc

Thom Foftenn, Dat Kon: Mt: In gnadenn dar thò wolde verdacht sein, vorbeeden vnd vorhudenn, so wol by der vthlendischen frembdenn Nationn vnnd Stettenn, alss ock ehrenn egenen vndersathenn, Die vngewontlicke Segellationn, vnnd Schipfart, vp der Narue, Darmede der Erffeint, Dess christlichen Namens, so wol E. Kon: Mt: als der Stadt Reuall tho nachdele, nicht alse moge gestercket vnnd gespieset werden, wie bet anhero gescheen besonder die Farth nach Reuall moge verwesenn werdenn, E. Kon: Mt: tho hohenn ehren vnd Rohme, vnnd der Stadt gedeye, vnd nuth Dieweil wir nuh Kon: Mt: sampt der lofflichenn Kronen, mit Eiden vnd pflichten vnnderworpenn sein,

Thom Sostenn, I. Kon: Mt: ock wolde, denn Inwonern vnnd Burgernn tho Reual, so bei dem her Meister, vnnd dem Ordenn beweissliche schuldt, thou Achternn, Vnd nun Dieweiln wir denn hermeistern den Eydt aufgesecht Vnd Kon: Mt: widderumb treu vnd holt to syn geschworn, Dieselbige schuldt nu by dem hern Meistern nicht konnenn oder doren

fordern vnd ock wol nimmer werdenn erlangenn, so gnediglich erschienenn vnd fallenn, vnnd Ihne denn Borgernn, solcke verstreckte vnd gelente geldt, wedder erleggenn, vnnd dasselbig tho kunftig ahn den Jennen so I. Kon: Mt: dem hern Meister vp Jennige gebede In Lifflande noch mochte verstreckenn, korten vnnd weddersökenn,

Thom Souendenn Dat ock I. Kon: Mt: vns gnediglich wolde widder geben vnd erstatten die Löde vnd dat Kruth so die Stadt Reuall I. Kon: Gesandtenn gelehnet, vnd an dem huse Is verschaten worden, Dartho ock I. Kon: Mt: der Stadt vpt Nie, etlicke hundert Löde so der Stadt hoch nodich sein, ock etliche last Bussenkrutt, 20 schippunt Salpeters, vnd einen Salpeter seder gnediglich wolte lehnen ꝛc

Thom Achtenn. Weiln die Lubischen etliche Reuelische schepe, vnnd guder so von wegenn der genohmen gutter, die vp des hermeisters bestellung, denen so dess hermeisters Feindenn thor Narue thofor dedenn vnnd besochtenn mogenn genomen sin tho Lubegk angeholdenn vnd Arrestiert, den Burgern tho Reuall thogehorich. die mit den genomen gudern nichts tho donde, I. Kon: Mt: ock die gnedige versehung, vnd vertredung dhon wolde, by den Lubischen Gesandten nhu alhir Jegenwerdich, oder vermittelst Kon: Mt: ernste schrieuent, obgemelte schepe vnd guder mogenn fry vnnd Loss gegebenn werden, Vnd derwegen die Klagende Kopman, so sich befugte anspruch ahn denn Arrestierten gudern tho hebben vermeint, ahn den hern Meistern tho Liflande der die bestellunge vthgegeuen, vnd desse sach der genohmen guder haluen, wo I. Kon: Mt: auch suluest In gnadenn gantz wol bewust vp sich genohmen, wedderumb verwesenn werde ꝛc

Thom Neunden vnd Lesten, Dieweiln wir dann durch diese vnse leider langwirige Kriegsemporung In eine schedtliche vnd böse Munte geradenn, Also dat kein klein geldt darmit man von dem Armen Burssmanne vnd sonst andern gemeinen Luden scheiden kann so söken wij vnd biddenn,

von der Kon: Mt: Ihren Kon: getreuen Rath, wie solchem mangell muchte vorgekohmen werden. Haben derwegen auch vnsern Muntmeister mit vnss genohmen, Der seinen getreuen Rath ock In deme mit tho deelenn gantz willigk ɔc.

Eine abweichende Instr. vom 17. Juni nach dem Orig. gedr. bei Bienemann. 5, 388.

---

991. (1561. Nach Juni. 6. Stockholm.) — Antwort des Königs Erich XVI. auf die Werbung der Revalschen Gesandten.

Cop.

Antwort auff der Reuelischen Instruction ɔc

Dess Durchleuchtigsten Hochgebornen, vnnd Grossmechtigistén Furstenn vnd hern, Hern Erichs des viertzehendenn zu Schweden der Gottenn vnnd Wendenn ɔc Konigs ɔc Resolutionn vnnd Antwort, auf die Instructionn vnd Werbunge, so die Ersamen vnd Weysen Johann Pepersack, Johan Schmedeman Joachim Beelholtz, vnnd Heyse Meyer I Kon: Mt: von wegenn, Dess Ersamen Rats zu Reuall I. Kon: Mt: vnderthanen, vnd Liebenn getreuenn habenn vbergebenn,

Erstlich seint die Kon: Mt: geneigt, die verbrieftenn vnnd versiegeltenn I: Mt: Commissarien Confirmationn, Dergestalt wie auss I. Kon: Mt: hirbei vbergebener Ratificationn zuersehenn mit zuunterschreibenn, vnnd zubesiegelnn, Vnd Ist der Reichs Rethe Ratification, weiln es sich mit der Krone zu Schweden vnd Succession Im Reich anders wie In vorzeitenn erhelten vbrich vnnd vnnotig,

Demnach habenn die Kon: Mt: gnedigst bewilligt, vnnd wollenn Dass die Stadt Reuall derselbenn vnderthanen, vnnd hantierenden Kaufmann, Im Konigreich Schwedenn zolfrei, gleich andernn I: Mt: vnderthanenn sein sollenn, Geben, Ihnen auch frei, allerlei Kaufmanschaft, auss vnd In dass Reich zufuhrenn; aussgenohmen, Die guter vnnd wahrenn, so

zuweilen nach erforderung der notturfft, vnd gelegenheit, I. Kon: Mt: derselben Reichen vnd Landtschaftenn ausszufuhrenn, Derselbigenn ausfuhr wollenn I: Kon: Mt: Dass sie sich ohne sonderlig bewilligenn, vnd zulassenn I: Mt: gentzlich sollen enthaltenn,

Als auch ferners vmb Leihung vnd forstreckgung einer Summa Geldes Nemlich 40, oder Funftzig Tausent Thaler wirt angelangtt, Wehrenn I: Mt: nicht vngewogen zu forderung fortsetzunge, vnnd aufnehmen der Stadt handel vnnd Wandell Ihnen mit so einer stadtlichenn Summen beitzukohmen Weile aber Itziger zeit sie noch In vnruge vnd vnfrieden stehen, vnd der Fehlichen handlungen sich weinig zuerfreuen haben wollenn I: Kon: Mt: von erst mit fleiss dar ahn sein, vnnd sich bemuhenn, Damit sie In guten friedenn gesatzt, allenthalben sicher vnnd vnbehindert, Ihre handell Wandell, vnnd Werbunge treibenn mugten, Vnd bis zu der zeit Ihnen zehen Tausent Thalernn zu denn vier Tausent so sie bereit ahnn von Kon: Mt: Commissarienn aufgenohmen, Drej Jarlang auf Ihre Obligationn, vnd verschreibung zuleihen vnnd vortzustreckenn ɔc

Vnnd zu dem wollen I: Kon: Mt: denn Hoff zu Kegell, alss dem Schloss zu Reuell dienstlich einlosenn, vnnd dass geldtt nemlich dreissig Tausent Thaler mit dem furderlichsten erlegenn lassenn,

Es wollenn auch I. Kon: Mt: Dass die gefanggenen freiböter genant auf freie fusse gestalt auch die genomenen Schiff, schiffs zugehorungen vnnd geschutz, so Ihnen denn von Reuall zugehorig, vnnd bei I: Kon: Mt: oder derselbenn Commissarienn Dienernn vnnd vnderthanenn verhandenn seint, vnnd befunden werdenn widder zugestellett sollenn werdenn ɔc

Die zuschiffunge so wol I: Mt: vnderthanen alss frembder Nationn, vnnd Stettenn auf die Narue belangent, Wollen die Kon: Mt: bei Ihren vnderthanen, dieselbenn abschaffenn,

vnnd mit ernst dartzu thuenn dass niemant, der auslendischen Stette sich derselbenn gebrauchenn, Dan alleine auff Reuel vnnd Wijburgk, schiffen vnd handlen sollenn, Vnd Nach dem die von Lubegk sich der Sigellationn, auf die Narue vnter andern Stettenn, am meistenn gelustenn lassenn, Wollenn I Kon: Mt: die priuilegien welche sie Itziger zeit, durch Ihre Gesandten zu Confirmieren begerenn, nicht bestetigen sie vergleichen sich dan dasselb gentzlich hinfuro zuenthaltenn,

Die hinderstellige schuldt der Inwoner vnnd Burger zu Reuall bei dem hermeister vnnd Ordenn belangendt, Wollen I: Kon: Mt: mit allem ernst bei Ihnen vmb geburliche betzalung anforderung thun lassenn, vnnd Imfahl do solchs In der gutte nicht kunte erlangtt werdenn, auf die wege trachtenn, Wordurch sie dartzu gebracht werdenn mugten ꝛc,

So soll auch Kraut vnnd Lot. wess sie die Reuelischenn Konn: Mt: Gesantenn geleihenn vnd ahn dem schloss verschossenn. Ist, den Itzigen Gesandtenn der Stadtt Reuell widdergeben vnd erstattet werdenn, Vnnd wollenn sonst Kon: Mt: aufs schirste, Dass Schloss mit notturfftigenn Kraut Lot, vnd ander kriegess Munitionn gnugsam versehen vnnd versorgenn lassen, Woruon der Stadtt wans die Not erfordert, so fiel sie dessen durftig sol mitgetheilt werden.

Wass die Arrestierte Schiffe zu Lubegk belangen wollenn I Kon: Mt: solchs Jegenwertigenn Gesandtenn ernstlich vorhaltenn, vnd mit fleiss bei der Stadt Lubegk darhin Arbeitenn lassenn Damit die beschedigte Burger zu Reuell, Restitutionn, vnnd ergetzung Ihres schadens mugten erlangenn vnnd bekohmenn,

Vnd zuletzt die Muntze belangende, Weiln sie Je vnnd Allewege, vonn Ihren vorigenn hernn die freiheit zu Muntzenn gehabt, konnen I Kon: Mt: wol leitenn, Dass sie sich derselben hinfuro also gebrauchenn, Dass Korn vnd schrot nach dem vnsern gerichtet, vnd vnser biltnus auf die eine seyde, auf die ander der Stadt wapenn gepreget werde, Wollen doch

I Kon: Mt: solche sachen Mit Ihren Rethen ferner berathschlagenn, vnd mit erster gelegenheit sich darauf wie es allenthalben damit gehalten werden solle Jegen sie ercleren.

992. 1561. Juni 7. Im Felde. — Heinrich Burggraf zu Dona an Claus Christiernsson u. A.

Orig. (Verz. I, 1295.)

Wird bis morgen früh auf die bisher vorenthaltene Antwort warten.

Meine freuntliche Dienste zuuor Gestrenger Ernuest vnd hochgelarte liebe hern vnd Freundt, Ich mach mir keinen Zweifell Eur Gestrengheit vnd gunsten werden mein hieuoriges Schreiben bekommen haben, waruff mir doher kein Andtworth worden will mich gleichwol nicht versehen Das man mich zu verachtung Ku. Mt. zu Poln Meins genedigsten herns lenger vfhalten werde, Dessen Ich mich dann nach gebuhr zubeklagen haben wurde Vnd ob mir wol der verzug biss hieher beschwerlichen so will Ich doch biss uff morgen verharren vnd zu fruer tagzeit vff diss vnd mein vorigs Schreiben Vnuerzuglicher Andtworth erwartten, Womit Ich Ewr Gestr. vnd gunsten dem Almechtigen thu beuehln Datum Im felde den 7 Junij A⁰ 61.

Koniglicher Mt. zu
Poln

Abgesandter HeinRich
Burggraff vnd Freiher
zu Dona.

DEn Gestrengen Ernuesten vnd Hochgelarten Hern Claues Christiernsson, Hans Larsson vnd Herman Brauser Ku. Mt. zu Schweden abgefertigten Gesandten Itzt In Rheuell, Meinen guten Freunden

993. **1561. Juni. 7. Reval. — Claus Christiernsson, Hans Larsson und Herman Bruser an Heinrich Burggrafen zu Dona.**

Cop. (Verz. I, 1296.)

Ertheilen ihm, obgleich es dessen bei dem freundschaftlichen Verhältniss der Könige von Schweden und Polen nicht bedarf, das erbetene Geleite und verweisen ihn wegen des vom König von Schweden in Reval Vorgenommenen an den OM., dem es hinreichend kund sei.

Vnsere vnuordrossene vnnd willige Diennst beuhor, Edler vnnd Wolgeborner gnediger her, Wyr haben Ewer G. Brieff Daticret Pernaw Dinstags nach Trinitatis nechst vorschienen (*Juni. 3.*), entpfangen, vnnd des einhalts vornhomen, vnnd dass dieselbige vormelden, Das die glaubwirdigk berichtet, Das allerley feintlichs wieder diese örtere fhurgenhomen werden solle, Obwoll die Kon: Mt: zu Polen, noch der Herr Meister zu keinem ungutten einige vrsache gegeben ɔc Wollen wyr Ewern gnaden darauf guter Meynungk nicht vorhalten, Das zwar die Kon: Mt: zu Schweden ɔc vnser gnedigster herr, mit Der Kon: Mt: zu Polen ɔc auch vnserm gnedigstem herrn, nicht anders, dan freuntschaft, Liebe vnnd alles gutten zuthuen, Seint auch Jhe vnnd allewege, wie dannoch, keiner anderen meynungk gewessen, vnnd wyr wissen des gewisslich, Dass whormit Ihre Kon: Mt: Der Kon: Mt: zu Palen, alse Ihrem freuntlichem geliebtem Brudern vnnd Nachparn, freuntliche angenehme gefallen erzeeggen kontten, Das ann deme Ihre Mt: so viele muglich, nichts wurde erwinden lassenn, Wie sich dan Ihre Kon: Mt: zu der Kon: Mt: zu Polen hinwiederumb Im gleichen vnnd nicht anders, dan alles freuntlichen Bruderlichen vnnd Nachparlichen willens auch vorsehen vnnd hoffen, Wissen auch Inn keinem wege vns zuerInnern, Das alhier von vns Jegen die Kon: Mt: zu Polen was soltte gehandlet sein, Vnnd weiln dan (: wie gemeldet :) zwischen beyden Schwedischen vnnd Polnischen Kon: Mtn: nichts anders dan gutte

freuntschafft, Derohalben auch vhast vnnötigk einiges gleits where, Dannoch weile E: G: sich begehren zuuorstendigen, wes sie sich des ab vnnd anreisens zun vns vorsehen sollen, So mugen E: G: des sich getrösten vnnd vorsehen, das sie Im sichern gleithe (: welches wyr derselben hiemit wollen, zugeschicket haben :) sampt des herrn Meisters Gesandten, mit viertzehen pferden Inn diese Stadt ann vnnd abreisen sollen vnnd mugen, so woll vhor vns alse die vnsern ɔc Wass aber die Kon: Mt: zu Schweden, vnsern gnedigsten herrn, zu diesem vhorgenhomenem geursacht vnnd genötigt, Das Ist dem Hochwirdigen grossmechtigem Fursten ɔc herrn Meisternn ɔc vnuorborgen, Aldieweiln Ihren F: G: solchs gnugsam kundt, vnnd letzmales auch dieselbe aus vnserm schreyben ann Ihre F: G: aussgegangen wall vornhomen, Wie wyr Dan vorhoffen, E: G: das von derselbigen wall werde zuuornehmen habenn, vnnd desshalben alhier zu Repetieren vnnötigk erachten, Welchs wyr E: G: auf Ihr vns zugeschicktes schreybent nit vorhalten muegen, Deren wyr sonnst angenehme vnuordrossene Diennst nach vormuegen zuertzeigen gewilligt Die wyr Inn den Schutz des Allerhöchsten entpfhelen, Dat Reuel den 7. Junij Anno ɔc 61.

E: G: vnuordrossene

Clauss Cristernsson
Hanss Larson, vnnd
Herman Bruser ɔc

DEm Edlen vnnd Wolgebornen, Herrn Heinrichen Burggraffen vnnd Freyherrn zu Dona, vnserm gnedigem herrn.

994. 1561. Juni. 8. Wilna. — König Sigismund August an den OM. Gothart.

Orig. (Verz. I, 1297.)

Rechtfertigung wider des OM. Vorwurf ungenügenden Schutzes vnd wiederholte Forderung neuer Stipulationen über das Schutzverhältniss, sammt Eröffnung, dass der Palatin von Wilna nicht eher nach Livland kommen werde, als bis der OM. auf dieses und das vorige Schreiben des Königs geantwortet habe.

In dorso: 8 Junii A° ɔc 61.

SIGISMVNDVS Augustus dei gra REX Poloniae magnus DVX Lithuaniae Russiae Prussiae Masouiae Samogitiaeque etc. dns et haeres.

R^Nde et Magce dne amice et vicine syncere nobis dilecte, Salutem et prosperrimos quosque rerum euentus, Pro eo ac nrarum prouinciarum salutem sicut superioribus literis nris significauimus salute Liuoniae metimur, istamque ab illa dependere facile intelligimus et concedimus, defensio conseruatioque et liberatio illius, non potest nobis non esse summae curae, idque accedente ad id officii nri debito, et pactorum inter nos constitutorum religione, Verum ab initis et constitutis inter nos defensionis foederibus, vna saltim et simplex intentio nra pariter et vra fuit, Nempe ipsa defensio a potenti quidem et pertinaci, sed tamen vnico prouinciae vrae hoste, Nunc ex vra intentione et ex vno hoste ad diuersas nos intentiones, et ad diuersos hostes pro horum temporum qualitate Mag^tia vra abripit, Quod nobis et propter publicas illius prouinciae et propter priuatas Mag^tiae vrae rationes (: quibus equidem recte consultum esse cuperemus :) non mediocrem nec vulgarem adfert dolorem, quod et deficiant praecipua membra, et afflictae reipublicae per dismembrationem vnius et eiusdem corporis accersantur, huic prouinciae morbi et ruinae grauiores, idque sub praetextu vt Mag^tia vra scribit, diutinae sed tamen frustra a nobis expectatae defensionis nrae Regiae, Qua in re nos recte conscientiae nrae testimonio consolamur, vna cum

toto regnorum et dominiorum nrorum Senatu, quo cum nihil praetermisisse nos arbitramur, quaecunque ad recte et vtiliter gerendum negotium hoc pertinere arbitrabamur, si quod nobis pariter et illis consultum et necessarium fore videbatur, pro temporum qualitate nobis in Liuonia obtemperaretur, Non processisset haud dubie eo insolentiae hostis mansisset Felina anno superiore integra, nec nunc Reualienses defecissent, si per praesidiorum nrorum collocationem Suedicis practicis obviam itum fuisset, Eadem et nunc ad nos de Rigensibus de Pernouiensibus adferuntur, illos videlicet in eius regis et principis fidem concessuros et imperata facturos esse, qui prior cum exercitu ad oppugnandas ciuitates istas ereptum ordini aduenerit, Id autem etsi Mag^tia vra tum ipsi Rigenses et Pernouienses forte constanter negent, Tamen res ipsa et recens exemplum Reualiensium loquitur, quod si vel minimus scrupulus in mente et animo nro eius generis vel haereat vel latitaret, qualis ex Svedicis practicis diu latitantibus in apertam lucem prodiit non deessent forte et nobis rationes arripiendarum vltro sese offerentium occasionum, si non tam dignitatem principis et officium regis Christiani, quam nra et dominiorum nrorum compendia spectaremus, et haberemus multo speciosiorem non modo praetextum sed euidentem et necessariam causam constituendae istius reipublicae et priuati periculi a dominiis nostris auertendi, quod ipsum et nobis et ipsi Mag^tiae vrae non tam obesse olim recuperato otio, quam prodesse posset, et in magnum emolumentum cedere, Tamen quia nra defensio, nraque pacta non Suedos nec Danos sed saltim Moschos respiciunt, Nobis certe hoc imputari non potest nec debet, si quod nunc Reualienses fecerunt, postmodum Rigenses et Pernouienses fecerint, verum hoc nobis dolere magnopere non potest, quod defensio nra contra Moschum per eas vicinorum regum practicas et domesticorum defectiones multo difficilior et periculosior nobis redditur et nescimus quomodo cum pactis conuentis congruat, aut cum iis stare possit, auellentibus

se ab eis magis praecipuis et nobilioribus membris, Siquidem non solum personam Mag^tiae^ vrae tanquam caput sed et reliqua membra pacta nra respiciunt, quod si ab eis ipsis membris et iam hostibus factis non socialia sed hostilia arma, sicut et a Moscho in perniciem communis salutis expectaturi sumus, hic nos expendendum Mag^tiae^ vrae relinquimus quomodo et vra salus et nra defensio stabit, Qua de re superioribus literis ad Mag^tiam^ vram sat superque ad quas etiam responsum sicut et ad has a Mag^tia^ vra expectabimus, et ad suscipiendas quidem defensionis partes contra Moschum Illrem et Magcum D. Nicolaum Radziwil Palatinum Trocensem iam ablegauimus, qui ipse non diu aberit a Liuonia, Illrem vero et Magcum Dnm Nicolaum Radziwil Palatinum Vilnensem tantisper adhuc nobiscum retinebimus, Donec nobis a Mag^tia^ vra ad superiores literas nras et ad has responsum fuerit, ac ibi quoque et nos de nauibus Rigam appulsis tum de re monetaria et ad alia negotia vel per literas vel per Duces et Capitaneos nros respondebimus, Cupimus tandem Mag^tiam^ vram recte valere Datum Vilnae octaua mensis Junii ANNO DNI M^o^D^o^LXI^o^ Regni vero nostri XXXII°.

(Eigenh:) Sigismundus Augustus
Rex

R^Ndo^ et Magnifico domino Gothardo Kethlero
Equestris ordinis Teuthonici in Liuonia Mgro
Amico et vicino nostro CHarissimo

995. 1561 Juni 8. Reval. — Claus Christiernsson und Hermann Bruser an den König Erich XIV.

Cop. (Verz. I, 1300.)

Fürschrift für zwei Abgeordnete der Knechte vom Dom.

Schreiben an Kon: Mat: von Clauss Christiernson vnd Harman Bruser, Der Thmbischenn Knecht vnd Ihres pfandes Nemblich dass hauss Reual belangendtt ɔc

Durchlauchtigister Hochgeborner vnd Grossmechtiger Kunigk, gnedigster her, E Kon: Mt: seint vnsere pflichtschuldige gehorsame dienst vnderthenigst beuohr, Gnedigster her, Wir seint zweiffels ohne E. Kon: Mt: werden sich noch gnedigst habenn zu erInnernn, Wie der Hermeister Den Domischen Knechten verlauffene zeit, wie I. f. g. die mit barem gelde nicht betzalenn konnen, Diss hauss zu Reuall verpfendett, Daruonn sie dan darnachmals mit list gedrungenn wordenn, Alse wir aber sampt Hanss Larsonn, mit Ihnenn denn Knechtenn, gehandelt, Vnnd In nahmen E Kon: Mat: dess Dohmes halbenn, sie angenohmen, Vnnd aber sie die zeitt wie sie von Ihrem pfande, hinderlistig gedrungenn, heftig geklagett, Auch Ihre pfandtbrieffe E Kon: Mt: zulesende angebottenn, Haben wir auf die schlechtenn brieffe, weiln Ihr pfandt weg wahr geldt zuthunde, kein vnpilliges bedenckent gehabtt, Jedoch damit man sie willig, vnnd Jegenn dass hauss vnuerdrossener habenn vnnd gebrauchenn mochte, Ist Ihnen diss Letzte bescheidt desshalbenn gewordenn, Dass wir In keinem wege zweiffeltenn, E Kon: Mt: wurdenn sich, Jegen sie wan sie dieselbige, Durch etzliche auss Ihrem mittell mit solchem Ihrem Pfandtbriefe, geburlichenn besuchenn vnd Ihr Nodt klagenn wurdenn, mit gnediger Antwortt so viell Ihr thunlich wehre, vornehmen lassen, Weiln sie aber nun damit kegenwertige zwey Erich Hoijer, vnnd Andreas Fux von Brandenburgk Ahn E Kon: Mt: abgesandt vnnd vns dass wir darbei schreibenn,

vnd Ihr bestes wissenn woltenn, angelangtt vnd gebettenn, So habenn wir nicht vnterlassen wollenn Ihnen diesenn vnsern brieff mit zugebenn, Was nun E. Kon: Mt: In diesem zuthuenn oder zulassenn, Dass wollenn wir E Kon: Mt: vndertheñigst heimgestellet habenn, Wie die dann Ihrem hohenn verstande nach, Damit die von dem Almechtigenn Reichlich gnug begabet, Darin sich wol gnedigst zuuerhaltenn wissenn. Welchs wir E Kon: Mt: deren wir Jeder zeit schuldige gehorsame Dienst eusserstes vermugens zuertzeigenn vnderthenigst gewilliget, In aller Demut nicht verhaltenn wollenn, In dero gnadenn wir vnss entphelenn, Datum auf dem Schlosse Reual den 8. Junij A[0] 61.

E Kon: Mt:

vnderthenigste gehorsame vnderthanen

vnd Dienere

Clauss Christierson

vnd Harman Bruser,

Addr.

---

996. 1561. Juni. 8. Stockholm. — Herzog Johann an den Statthalter von der Sonenburg.

Cop. (*Verz. I, 1301.*)

Zumuthung, betr. das Haus Sonenburg.

In dorso: Altera Copia ducis fynlandiae ad prefectum soneburgensem. 8 Junij. 61. T. 1.

Johan von Gottes genaden des KonungReichs Schweden Erbfurst vnd Herzog zu Finlandt ɔc

Vnsernn genedigenn gruess vnnd gnegtenn wiln zuuornn Wirdiger vnnd Erntuester Lieber Besonder, Euch ist zweiffls ahn vnuorborgenn, Das der hoichwirdige furst, vnser freunt-

licher nachbar, her Godthart Meister Deutsches Ordens zu Liefflandt das Gebiete Sonneburg, vns vor eine summe geldes vber zulassenn vnnd zum vnderpfande zu vorsetzenn sich zum Offernmhal erbotten Auch villeicht sulchs fordt Zusetzenn, noch bedacht ist, Nun komen wir Inn glaubliche erfarung das Ihre L. etzliche Lettawische krigs volck doselbst zur besatzung verordenen Lassenn, wollenn, aber gedachte Littawenn vonn euch als dem Inhaber dess schlosses nicht Ingestattett wordenn sein, Ihr auch dasselbig haus ferner Ictzt noch niemandt vnterworfenn In guetter hutt haltenn sollenn, wann aber vns wolwisslich, das Ihr sulch hauss, fur euch selbsten In Iczigee vorstehung zuuortretenn In die Lenge schwerlich erhaltenn vnnd vieleicht dasselbige vor eine Summa geldess abzutrettenn, vnnd vnder bessernn Schutz zu vberlassenn, wol muchten geneigt sein, Als begeren wir genedichlich Ihr euch solch kegenn vns bei zeigern eigentlich erklerenn woltenn, Was ihr zu thunen genegt seidt oder nicht, do wir auch vormerckenn, das vnnser genediger wille bei euch angehnem sein wirdt, Sein wir dess gennedigenn Erbiettens, Euch schleunigst mit einer Stadlichenn Summa geldes, zuuorsorgenn, auch fur alles wehme zu beschuttzenn vnnd zu handthabenn erbottigk: Dar ihr auch Ewer wolgefelligen gelegenheidt nach wider In Deudtzlandt zuuerreissenn, bedacht, wollenn wir In derselben gefallenn gestellett haben, Euch auch vnser gnedige furderung datzu Leistenn, Damit ihr empfindenn, das wir es genediglich vnnd guett mit euch meinenn, Ihr auch durch empfangung einer ansehentlichen Summa geldes der Langenn Muheseligenn Zeidt, fur die vil diennsten vnnd beschwernuss, so ihr dabei zu gesetzt letzlich genossenn enthfindenn, Auch sulichs zur gebuer kegenn Menniglich wol vorandtwortenn mogett, Zweiffels anich Ihr werdett solch vnnser guettwilligkeett auch zum bestenn geschehenn vormerkenn, vnnd ewr gelucke nicht abeschlagenn Da wir dann folgendes vnsere gesante mit einer Summa geldes ahn euch abfertigenn, vnnd den handel vollent-

zihen lassenn wollenn, Begerenn demnach hier auff gnediglich des alles vonn euch eine zuuorlessigk wider beschreibene Antwort Datum auff dem koniglichenn schloss Stockholm denn 8 Junj A° ↄc Lxi°.

Joannes mp.

997. 1561. Juni. 10. Reval. — Claus Christiernsson u. A. an den König Erich XIV.

Cop.

Berichten, dass Stadt und Ritterschaft nunmehr die Huldigung geleistet und wünschen dem König Glück; melden von Verhandlungen mit den polnischen Abgesandten und mit Oldenbockum; eventuellem Erbieten Narvascher Bürger, dem König zu huldigen u. a. m.

Stormectigste Högborne Furste, A: n: K: och Herre, Wår aller vnderdanigeste Hulle troplictighe tieniste E: K: M: effter yterste förmögenheeten altidh tilförende. A: n: K: och Herre, Såsom wij någre resser haffue E: K: M: vnderdånigest lathet förstå huru widt wij wåre kompne medh thenne Stadh sampt tässe vmliggende orther, Harijen, wijrlandt och Jerue. Så wele eller kunne wij E: K: M: och nu opå thet aller vnderdånigste icke förhålle att hele Ridderskapet och menighe Adelen aff för: de orther sampt Rådet och Hele menigheten her I Staden haffue I tässe dager (: Gudh täss låff :) alle samptligen enhelligen, och synnerligen Hyldet och Swåret E: K: M: och Sweriges Crone för theris rätte naturlighe och arffighe offuerheet till ewerdeligh posses och egendom. Till Huilcket wij E: K: M: aff hierthet vnske lycke och nåde aff Gudh then alzmectigeste (: sasom oss förhappes :) sådant at styre, Regere, skydde och beskerme Gudh till låff prijs och äre sampt E: K: M: Sweriges Crone och thette arme bedröffuede land til Hugnet, Gledie, gagn och beste. I Hurudane måtte samme hyldning och edz förplictning är till gången warder Hans Larsson I all vnderdånigheet (: när han

framkommer :) E: K: M: muntligen wijdere berättendes, huilcken medh någre aff Ridderskapet och Rådet achter sigh medh thet förste begiffue opå Ressen till E: K: M: Cröningh och E: K: M: vm alle vmstender och nöttårffter widh lyfftigere och grunntligere förstendige och beratte. Men hwadh Slåttet belanger Kunne wij E: K: M; Vnderdånigest icke förhålle att Jasper Van Oldenbockumb lådz Ingelunde wele giffuet op utan hållet thet lengste han kan ther wij dhå haffue lathet blåsse opå effter som thet förrådh her är kommet haffuer tilsagdt, Doch inthet synnerligen kunnet vthrätte (: effter her är en stoor wijdd och månge murer förhanden :) vtan allenest kastet nedher någre tinner och the öffuerste wärier som man ledh störste skaden vdaff täsliges bränth och nedherskotet portherne til Slåttet ther dhå eth Bolwercke är Slaget innen före så att ingen ther komme anthen vth eller in och ther medh lyctedes kruted för än wij kunde komme till att beskiuthe rätte mantell muren Så att wij alrede haffue måst lene 1/2 lest kruth aff Staden Såm wij nu haffue hooss skyttet till ware gening hervdåff E: K: M: nådeligest kan afftage hwad her will behöffues, så frampt man nägeth fruchtbarligith skal kunne vthrätte, ty then Alden bockumb håller sigh så käck ath man icke kan fåen uth, medh mindre man moste skiuthe Slåttet på någre orther nidh I grund Så att man medh gewaldt kunde löpe ther In. Säsom och vdj wår seneste scriffuelse är berördt vm the Sendebudh kongen aff polen sampt Hermesteren, hijt förskicketh hade, them man dhå medh thet förste icke wille instädie, Så haffue samme Sendebudh twenne resår besöcht oss medh theris scriffuelser först iffra pernaw och seden när the något närmere äre kompne Och begäret at wij wille tilstadie them till ordz och förhör Theropå wij och haffue bekommet ett breff iffrå Hermesteren, vti hurudane måtte the wåre vth skickede, Huilcke theris breff sampt wår scrifftelige swar. Men Hermesterens breff warde H. l. medh sigh haffuendes till E: K: M: Huilcket wij

för handelens skuld her behålle måtte. Wij E: K: M: vnderdånigest förskicke her medh tilhånde. Och endoch Ingelunde haffue warit tilsinnes att städie them her In. Så haffuer dhå Ridderskapet alz och Rådet, så hardt leghet oss öffuer och bedhet att the måtte komme her In til Audientz, för allehånde sacke skuld, opå thet ther egenom icke måtte någen yterligere owilie eller anneth sadant (: synnerligen emellen E: K: M: och kongen I pålen :) förorsackes menendes sacken nu så widt ware kommen (: som och sanningen är :) att han icke stadhe till att repetere eller förandre, anthen the hade mehre onde tidender än godhe Dherföre haffue wij beuilligeth att the äre inkompne, skole och I dagh bliffue förhörde, Hwadh theris wärff äre. Ther wij E: K: M: medh thet aller förste offörssummeligen wele vnderdånigest förstendige Then Olden buckumb haffuer och begäret stille stand Så att han måtte förskicke någre iffrå sigh vtaff Slåttet till taels medh förberörde Sendebudh her I Staden och så lothe förhandle, att han kunde bliffue sin edh quith hooss Hermesteren. Huilcket wij honum icke haffue kunnet vthslå, all then stund wij icke hade mehre kruth till att fulfölget medh och beskiuthe Slåttet rätt till stårm. Vtan haffue satt honum twå till Gislers n: Casper Wittembergh och tonnes oluffsson opå thet wij måtte reth lathe ssee och förfare huru ther stodhe till Inne opå Slåttet, Ther wij våre sacker seden (: när man finge mehre kruth :) skicke och effterrätte Wij haffue och Hafft Erick Andersson sampt någre andre aff wårt selskap ther op medh samme Gisler Huilcke nu äre affkomne, och wethe seije, att ther är bygdt, Bolwerket och tilrustet medh alle macht, så att the ther Inne äre, wele biudhe till att förssware sigh thet lengste the kunne, Haffue tässliges theris meste skyt ståendes pä pladzen I färbårgen och ställdt thet alt emoth the orther, man kan komme til them, Så att vtan stoor blodzstörtning eller kan thet icke tilgå I förstånne vm man endeligen måste Stårmen. Till thet annet haffuer man

för faret att thet huss skal hemeligen ware försörgdt medh fålck, Hester och fetalie, n: kiöth flesk och brödh, men opå oll och Hestefoder är störste mangell, Så att the snart måste förlathe och slå Hesterne vth, något korn och Rågh haffue the ther the siudhe sigh drick vtaff och alliest male och backe i brödh, Huru the kunne effther the än nu haffue passeligen gåth vatn Inne opå Slottedh.

Till thet tridie haffuer Erick Andersån förfaret att the lodh wij haffue skotedt opå Slåtedt aff hele och halffue kartåwer (: ther aff en heel hoop ligge Inne I Slåttedh äre alle sammens sönder gångne I månge stycker, så att man kan mercke att the gothne lodh icke förmå göre halfft arbethe opå någen muhr effter thet kruthet ther säthz effter vtan springe sönder såsom glass för än the wäll treffue In opå muren, thet man och nu nogsampt haffuer förnummet I thet man haffuer måst skotet 4 eller 6 skött medh en half kartåwe opå twå eller 3 alner mur för än man weth haffuer kommet igenom. ther medh man dhå inthet kan uträtte, vtan förskiuthe en hoop gåth kruth förgeffues. E: K: M: wärdes för then skuld lathe haffue vpsseende medh ther sådane lodh göres och vth sendes att man kunde haffue smidde lodh till at beskiuthe murer medh och att the gåthne lodh allenest bruckes til skepz ther til äre the godhe. Ridzen brucker och alt mest smidde lodh till sitt groffue skyth ther medh han medh lijcke kruth bräcker murer ehuru starcke och tiocke the äre.

Såsom och förberördt är A: n: K: och Herre att Altenbockumb haffuer begäret at han måtte beskicke the Sendebudh her nu äre kompne så haffue wij tilstadt att twå vdaff hans partij äre kompne her nedh I Staden then wij haffue beskedet och inlagdt hooss en Bårgere, ther the Ingestädz skole gå vth icke heller komme till taels med samme Sendebudh för än the först haffue vptächt oss och Rådet Hwadh theris wärff äre Haffue the och sådane wärff som oss lijdelige

och dreghelige ware kunne, dhå wele wij städie samme Slåteske til taels medh them, älliest inthet, Doch ther hooss haffue någre aff wårt Selskap medh och skole höre hwadh the I så matte tale och handle. Hwart vth sådane handell nu kan lende anten på en Summa peninger eller annet är oss en nu owist Allenest (: som oss synes :) dhå kan man medh peninger mycket göra och vthrätte. Wåre förthenskuld wår vnderdånigste begären och ringe betenckende att E: K: M: thet förste mögeligit kunne ware wärdhes lathe komme hijt flere peninger Täsliges någre gode men aff rådet eller andre huem E: K: M: nådeligest syntes förårdne till Stådthållere som her hade Högste Befalningen All then stund her effter wele månge wictige sacker och ärender förefalle som oss äre förhöge och swåre att förrycte och beskedhe. Doch för alle ting bidiendes att hijtt måtte komme flere peninger sampt kruth lodh skyt och andre nöttårffter mere som wij tilförende haffue E: K: M: ödmjuckeligest vmbidit och tilscriffuet opå thet her måtte ware I förrådh Hwadh man Helst opå hålle skulle. Ty hwar man kunde så widt komme medh samme Alten bockumb. att han wille Inrymme E: K: M: thetta Slåt och lathe sigh afflegge med 1 R[r] peninger effter som lijdeliget kunde ware (: thet oss opå E: K: M: nådigste förbettrende icke syntes obilligit eller orådeligith ware, på thet man icke behöffde att wände ther någeth mehre vmkåstneth opå medh Skyt, fälck, lodh och kruth, icke heller något wijdere skamfere och förderffue samme Slåt Dhå äre her inge flere peninger förhanden en som man kan nögest ställe folcket tilfridz medh vdj thenne löninge. Aff de peninger Erich Tönessån haffuer medh sigh (: Huilcken I dagh är först hijtt kommen :) Will och inthet mycket bliffue öffuerlopsse vm man så skall hålle thetta fålck något lenge vtan wele ther till wäl göres behoff vm the än fast wåre flere. Szå att man theraff Huarcken kan något försträcke Staden eller Adelen, som her vpbiudhe både theris egne arffue godz och

älliest en hoop godz till lössn som the haffue till pant aff Hermesteren man kan och icke egentligen wethe huru alle ting kunne komme vtan thorde sachte hende att man kunne vnderstundåm haffue lycke till att få et stycke landz eller en befestning och annet sådant för peninger, när man hade strax redhe I handen ther sådant älliest kunne bliffue försseedt och affslaget när man dhå först skulle scriffue til Ståchålm effter peningerne ɔc

Wij kunne E: K: M: och vnderdånigest icke förhålle att en stoor deel aff thet Swenske och finske fålck så wäl bysse skyttere såsom knechter och båthz men äre både myckit obrucklic till hwadh man them behoff haffuer Och ther till fast owillighe medh ebland synnerligen för theris ringe besåldning skuld ty them är icke mögeligit att the kunne hälle sigh medh 5 ℔ vm måneden effter her äre allehånde dyrth icke will thet heller tage lagh att lathe them vthspise medh E: K: M: Fetalie opå then findske gierden haffuer man heller inthet till att bygge. Ty hon kan icke komme vth för en framdeles emoth Hösten och endoch medh stort platz och mödhe. E: K: M: wärdhes förthenskuld nådeligest lathe giffue fålcket så månge peninger the kunne hielpe sigh medh och lathe wärdere alle partzeler både fettalie, miöll, malt och annet, theremoth igen så att man kunde wethe huru dyrt thet skulle sälies, Så finge E: K: M: opå thet mesta alle peningerne igen. Täsliges att E: K: M: werdes lathe scriffue ifrå sigh, hwadh hwar I sunderheet skal haffue vm måneden både Höffuitzmen, fenicke dragere, befelssmen, tygemestere, Bysseskyttere, knechter, batzmen och annet partij som icke kunne haffue theris kåst opå skepen. Men ther någen mangel bleffue medh peningerne så att folcket icke finge alle måneder then deel the kunde hielpe sigh medh, dhå befruchter oss att the vnder eens worde platth owillige til alt thet man hade them behoff at brucke. Oss synes och (: opå E: K: M: högre och nådigste förbettrende :)

icke ware Rådh att man för alle hånde förefall och fatligheether skull slåer the Rythere vth wij her haffue antageth till täss man finge ssee Hwadh Sendebuden kunde vträtte hooss Rydzen, Ehuru man kunde komme öffuereens medh them vm beståldningen, Vtan heller att E: K: M: wärdes lathe komme her flere Rythere till Ty oss befruchter (: som sigh alle vmstender nu anstelle :) att sådant fålck will her medh tiden wäl göres behoff, Synnerligen Rytere footh fålck är her alredhe så mycket man än nu något skiffte kan sigh medh behielpe, går thet och förnöden, så kan man alle dager bringe her en hoop knechter vp I landet allenest effter Hest är alle wärst.

Hwadh och förberörde Swendske och Findske knechter älliest belanger Kunne wij icke sanningen dölie att en part stelle sigh något sielssindt som är att the förssume theris wacht och älliest haffue sigh otilbörligen både I Staden och vtanföre, Ther vm bårgerne sigh alredhe något besware. Szå effter theris Höffuitzmen inge artickler haffue medh sigh ther effther man sådant Rychte och straffue kan haffue wij inthet kunnet göre ther till vtan lathet slå sådane öffuerträdere i Jernen Bidiendes opå thet aller vnderdånigste att E: K: M: wärdes medh thet aller Förste lathe förårdne någen godh man till öffuersteer öffuer alt och förskicke sådane artickler hijtth ther man samme fålck vdj twång och vnder gåth Regementhe hålle kunde ɔc

Till thet yterste A: N: K: och Herre, effther tässe Bårgere her I Staden haffue nu hyldet och Sworet E: K: M: vdj thet förhåpp, thervdinnen inthet twiffuell eller mangell är att E: K: M: wärdes them nådeligest vdj alle måtte till theris näringh, bärgning, sampt andre nöttårffter förhielpendes, så wäl som för alle theris fiender beskyddendes. Szå befruchte the sigh att the lybeske, som nu till E: K: Cröning kommendes wardhe wele för warffue och effter stå några synnerlige preuiligier opå köpz handelen som thenne Stadh motte

ware skadelige och nachtelige. Begäre förthenskuld ganske vnderdåneligen att E: K: M: för Gudz skuld (: och effter the nu ingen handell eller näring I 4 eller 5 åhr hafft icke heller en nu haffue:) wärdes theris lagenheeter nådeligest anssee, Så att förberörde lybeske icke måtte alt förstore preuiligier bliffue Inrymde för än tässe Reuelske Sendebudh kunne framkomme sådane theris anliggende hooss E: K: M: vnderdånigest till att bewarffue och Specificere.

Item kunne wij E: K: M: vnderdånigest icke förhålle att the narffueske Bårgere som hijt fördreffne äre haffue warit hooss oss och begäret, thet wij theris wärff och anliggende hooss E: K: M: opå thet vnderdånigeste andrage wille. Widh sådane mening, när Gudh then alz mectigeste täcktes vnne E: K: M: lycke till att få samme narue iffrå Rydzen att the dhä måtte komme tith igen att boo och besittie theris egendoom, Theremoth wele the hylde och Swerie E: K: M: och Sweriges Crone såsom tässe Rewelske. Vdj licke måtte tilbude sigh the fatige men iffrå wässembärgk, Huilcket och nu är vnder Rydzen dock icke öffuer 16 miler her iffrå Staden. Och såssom oss synes att ther E: K: M: tächtis förskicke hijtt några aff the förnempste E: K: M: Rådh eller andre, Dhä hade thet fast mehre ansseende kunde och sachte hende att E: K: M: hade then lycke att flere orther och Städer her I landet som än nu ingen wiss herre haffue worde theregenom beweckte till att Giffue sigh vnder E: K: M: ther wij oss och effther wår yterste förmögenheet altidh beflijtet haffue och enn nu opå thet troligeste winlegge wele, thet Gudh kenne, Huilcken wärdes E: K: M: till helsse och sunheet widh all lycke saligh Regerung altidh nådeligen behålle och beware Datum Reuel 10 Junij Anno 61.

Item A: n: konung och Herre Såsom förberördt är vm then fetalie hijt ar för modendes att E: K: M: wärdes lathe wärdere alle partzeler huru dyrt man skal them her förköpe. Så är wår aller vnderdånigste bön och ödmiuckeligeste be-

gären att E: K: wärdes lathe förårdne några wisse prouiand mestere, som för sadane fetalie öffuer alt kunde göre Rede och Reckenskap Och effter wårt ringe betenckende synes oss aff the godhe men Her nu äre Kompne, then Hans Ericksson I Sibbå ther till icke wåre obrocklich för än, när han hade sigh än en sampt en godh scriffuere til hielp etc. Vm E: K: M: förthenskuld täcktis lathe scriffue honum her om till, Eller och förårdne andre till thet embethe ställe wij vnderdånigest till E: K: M: Wåre och vår aller vnderdånigeste begären att E: K: M: wärdes oss nådeligest tillbiudhe Huru wij skole handle medh thet Hermesterske partij Her haffue theris huss, hustruer och barn I Staden Som är Sundicus, Doctår fressener wifferling och flere som medh all moth willie och spoth lathe sigh emoth oss opå E: K: M: wegne förnimme. Täsliges huru wij skule her effter anslä medh Rydzerne (: vm gode ordh och scriffuelser icke kunne hielpe :) ty the haffue I thenne nath medh hoop ströfers opå en mile wägz warit her när Staden vdj the godz her lyde vnder Slåttet och Staden Häriet, brändt, mördet, och bårdtfördt alt thet the hade öffuer kommet. Dherföre achte wij nu scriffue Höffuitzmannen till på wesen bergh och öffuer krigz fålcket effter thet sätt E: K: M: oss nådeligest föregiffuet haffuer hwadh thet kan hielpe will man gerne försöcke.

---

998. 1561. Juni. 10. Reval. — Claus Christiernsson und Hans Larsson an den Herzog Johann.

Orig. (Verz. I, 1304.)

Bittet um Erwirkung eines Urlaubs.

Högborne Furste och Nådige Herre. Wår ganske vnderdånige hulle, tröplichtige, tieniste E. F. N. altijd tilförende ɔc. Nådige Furste och Herre. Wij kunne E. F. N. vnderdåneligen icke förholle, att wij nu (: Gud täss loff :) äre så wijdt

kompne, med wår handell, att Ridderskapet och hele Adelen aff Harijen, Wijrland och Järue, sampt Borgmesterne, Rådt och then menige man her i Reuell haffue i tesse dagher, hyldet och sworet Kong. M^{tt}. till Swerige ɔc E. F. N. käre her Broder, wår aller nåd^{te} Herre, och Sweriges Crone för theris rätte naturlige och Arfflige öffuerheet till Ewerdelig Posses och egendom ɔc Till Huilket Gud then alzmectig^{te} giffue sin wälsignelsse och Nåder, att samme handell motte, först och främpst, Lände och sträcke sig, Hans Helige nampn till ähre och prijss sampt täss Helige Ewangelij propagation ɔc Och sedhan Högbe^{te} ko: mt Sweriges Crone och thette arme bedröffuede Land, till tröst, Hugnet och Glädie ɔc Doch kan man E. F. N. vnderdånig^{t} icke förholle, att wij alrede ingen ringe anstött och wederwertigheet haffue hafft aff wåre wederparter, n: aff kongen aff pålen och Hermesteren. Tij begges theris Sendebudh äre her i tesse dagher ankompne. Sijnnerligen En Benempd Henrick Burggraff vnde Frijher zu Dona. Huilken kongen aff pålen haffuer hijth sändt till att Intage och besättie både Slottet och Staden, och sedhan bliffue her En Regent vdöffuer. Ändoch han icke kom för än Hyldingen war skedd ɔc Szamme Her wan Dona, fick och ett Skep hijtt till sig Ifrå Danschen fult med allehande Victualie, till att bespijsse thette Slott medh. Huilket Slott wij nu så haffue belagdt, att hwarcken han sielff eller samme victualia kan komme ther In, vthan han må förskicke samme Skep med thet ther vdi är, heden igen, hwart Honom sijnes. Och wij wele szee till huru wij kunne först få then Aldenbokumb ther wth sampt the andre ther äre med honom Inne. Och för:^{de} Her van Dona haffuer förloff att drage sin koosse heden igen när Honom sielff sijnes. Ju forre thet kan skee, Ju hellere wij thet szee ɔc Så att wij kunne tencke, att saken emellen oss och honum icke står nu aldelis wäll, all then stund han nu så oförmodet är worden frustereret Spe noue dignitatis et imperii ɔc Doch haffue wij Lagdt thet bäste näst, giffuendes

then förtröstung att Högbe[te] ko: mt. genom sine fulmijndige Legater, warder sig hooss Ko. mt till pålen vm thenne handell med thet förste declarerende, så att Hans Mmt skall kunne haffue ther vdinen ett gott behagh. Och såsom E. F. N. kan her nådelig[t] afftaghe, att alle saker och Handlinger, wele her effter icke så Letterligen bliffue Her företagne och vtrettede, såsom Her till Dagh skedt är. Vthan förmodandes är, att Her will något surere och swårere effterfölghe, Än såsom genom oss fatige simple och oförfarne, kan effter nottorfften förrichtet och seskedhet bliffue ɔc Är, förthenskuld wår vnderdånige bön och ödmiukelig[te] begären, thet E. F. N. werdes nådeligen rådha och hielpe ther till, att Hijtt mothe några komme aff the gåde Herrer Rigsens Rådh, eller andre, hwem H. K. Mt sijntes Hijtt förordne och förskicke till Stådthollere, som Her hade högste befalningen till att göre och Lathe i alle saker, såsom tijdsens Lägenheter Högeligen fordre och kräffwe ɔc När och så hende, dhå hadet faste mehre anszeende, kunde och wäll skee, thet Gud goffue Lijcken så, att Högb[te] ko. mt Finge her än något mehre till, när Här några sådane Höge perssoner wore, som alle ting, effter nottorfften rätt Erforsche och egenom gå kunde ɔc Will och ware behoff N. Furste och Herre, att Her komme mehre Folck Sijnnerligen Rijthere, Tesligen Flere peninger, Lodh, Krut, Feldtskytt och andre nottorffther, som wij Hans Ko: Mt, nogsampt haffue vmbedet och vnderdånig[t] tilscriffuit ɔc Tesliges N. furste och Herre. År min (Claes kristiernssons.) vnderdånig[te] bön och flijtigeste bidiende, att E. F. N. werdes för Gudz skuld, nådeligen anssee mine Legenheter (: huru Jag snart vdi 1½ åhr, icke haffuer alss 6 wecker fått bleffuet Hemme hooss min fatigdom Huss och Hemmen. Theröffuer Jag fatige man bliffuer platt till en Bätlere :) och nådeligen förhielpe mig Inn för Högbe[te] ko: mt, så att Jag opå någen tijdt till görende, kunde bliffue heden förlosset, och komme till att ssee mit gagn och beste hoss mijn fatigdom. Woret

H. K. mt. så behageligit, wille Jag vnderdånig[t] och ganske gerne, ware oförtruten till att framdelis Drage Hijtt igen och Lathe mig trogen, flitig och öffuerbädig bruke och befinne, vdi alle the säker Jag kan ware Hans ko: mt sampt E. F. N. och mit Fädernes Land, nijttig och brukelig ꝛc Vnderdanig[t] förhoppandes att E. F. N. werdes N. mit bäste och Höge anliggende vdi thenne och all annen motte rame och wethe, Szåsom Jag vnderdånig[t] mig täss till E. F. N. (: nest Gud then alzmectigeste :) fulkomplingen förlather. Vdi Huilckens skydd och beskerm Jag E. F. N. till Helsse sunheet sampt all Lijckelig regerung, vnderdanligen och gansk ödmiukeligen befahler. ꝛc Vm alle andre vmstender och Lägenheter warder Hans Larsson (: Huilken med thet aller förste kommer till Cröningen, med tesse Harijeske Wijrske Järffsche och Reuelsche Sendebud :) E. F. N. vnderdånig[t] och wijdere muntligen berättendes. Dat. Reuell 10 Junij Anno ꝛc 61

E. F. N.

vnderdånige och altijd
bereidtwillige
Tienere
Claes Kristiernsson och
Hans Larsson

Addr.

Allate Swartsiö 21 Junij anno. 61.

---

999. 1561. Juni. 14. Reval. — Claus Christiernsson an den König Erich XIV.

Cop.

Meldet die erfolgte Abreise Hans Larssons mit den Sendboden von Stadt vnd Ritterschaft zum König; übersendet allerlei Zeitungen und trägt einige persönliche Anliegen vor.

Stormectigste Högborne Furste A: n: K: och Herre min aller vnderdånigeste Hulle och troplictige tieniste E: K: M: Så lenge Jagh leffuer altidh tilförende.

Aller n: k: och Herre Såsom Hans larsson och Jagh vnderdånigest scriffue E: K: M: senest till att han medh thet förste wille göre sigh redhe och drage till E: K: M: medh Sendebuden her aff Staden sampt Harijen, wijrlandt, och Jerffue som nu haffue hyldet och sworet E: K: M: och Swerigis Crone. Så äre the nu I then Helghe treefåldigheetz nampn affdrägne Förhåppendes att the nest Gudz hielp warde till E: K: M: med thet aller förste framkommendes och vm alle vmstender, legenheter och nöttarffter vnderdånigest berättendes. Doch will Jagh migh her än nu på någen förhålle till täss her kunde några andre gode men komme som migh förlåssede eller och så lenge man finge någen ende medh thette Slåttet, Huilcket sigh än nu alt fast håller så att man icke kan fået medh godhe vtan måste beskiuthes. Ther man och nu alle dager fast haller opä Så at thet kruth iffrå Swerige kom är alredhe alt förskotet Täsliges $1/2$ läst som wij leenthe aff Staden. thet dhå än nu föghe synes opä eller vtrettet haffuer Så att man ingen annen Rådh haffuer, Vtan måste läne her mehre så mycket man kan få, Doch beswärer Rådet sigh ath the haffue stoor bräck på Salpeijter, Så att alle theris kruth querner måste nu för then bräck skuld stå stille och ledige, Begäre för then skuld ganske vnderdåneligen att E: K: M: wärdes nådeligest lathe vndsättie them medh then partzell iffrå Ståchålm anthen en lest eller Halff eller huru mycket E: K: M: nådeligest synes, opå thet theris kruthmackare måtte något haffue till gorendes, all then stund krutet går flux åth och förminskes alle dagher. Anthen E: K: M: will haffue peninger eller Saltpether igen, wele the E: K: M: gantske vnderdåneligen wederlegge ɔc

Thernest A: n: K: och Herre Såsom E: K: M: min förmögenheet och legenheter nådeligest haffuer tilförende förstått Hwadh ringe för rådh och tilfelle Jagh (: fatigh man :) haffuer till arffuegodz och vnderhåld. Så fogher Jagh E: K: M: Ganske ödmiuckeligen till wetendes at mine Salige fram-

ledne foräldrer hade wäl I fördåm tidh något lithet frelsse förtienth och förwärffuet vdaff Sweriges konunger och herrer vndan Cronen ther the haffue kunnet hållet sigh och waret temeligen förmöget folck vdaff, (: dher dhå nu I så månge deeleer är byth och parthet att ens mans deel är icke mycket stoor. Dherföre Jagh fatige man opå thet aller ödmiuckeligeste till E: K: M: Bönfaller (: vdj thet vnderdånigeste förhååp, att E: K: M: aff sin Konglᵉ infödde mildheet och nådhe werdes sådane mine fatige legenheeter och långlige tieniste nådeligest anssee Förhjelpendes migh något till sådane mitt fatige arff ther Jagh kunde hålle och behielpe migh, för en fatigh frelssis man vtaff så och att mine fatighe barn och effter kommende kunde och I framtiden wethe sigh något haffue niuthet min långlige tienist till godhe. Gudh weethet Jagh haffuer dhå inthet annet till at tage, vtan I så måtte söcke och lijthe till Gudh och E: K: M: wärdes migh her vdinnen nådeligen bön horendes Som är vm mögeligit wore att E: K: M: wärdes förlene och vnne migh hunde hammer medh the godz ther vnder lydhe som then Gilius Rysse giutare hafft haffuer till arffz och ewerdeligh äghe Täsliges 3 kirckegodz vdj åbo län liggendhes hardt hooss min gård åminne I halicke Sockn Be: warsale mechis och ahnis, vm samme kyrckegodz icke älliest äre E: K: M: käre her Broder then Högborne Furste min nådige Herre Hertugh Johan och Fursten dömet tildeelte och afflagde huilcke godz inthet synnerligen ränthe vthan wore migh sampt mine fatige barn och effter kommender gantske wäl till måtte för Engebool och mulebeth skuld All then stund Jagh till förbe: de min gårdh haffuer älliest ringe eghår och vthrymme men ther som samme och alle andre kyrkegodz I Furstendömet wåre H: F: N: tillagde som Jagh icke anners weeth dhå wåre wäl min aller ödmiuckeligeste bön och flitigeste bidiende till E: K: M: vm någre godz widh wijbårgh et Benempd nora och thet annet Nurmis som Jagh vdaff salige

K: M: E: K: M: Käre her fader (: höglåffligh i hogkommelse :) I några ahr seden Rydze feigden lyctedes hafft haffuer ther till ett Benempd kanan-dierffui och liggendes ther sammeledes huilcke godz föge skade eller affbräck nytte eller inkompst kunne Giffue eller göre wijborgz Slåt anthen the wore ther vnder eller vndan, utan wore så mycketh att en fatigh man kunde haffue ther een lithen hielp vdaff medh höö, halm, fisk och annet sådant ther man kunde hälle sine karler och Hester medh när så behoff giordes att man anthen vdj land wärn eller annen Rigenes tieniste måste och skulle ligge ther opå grentzen. vdj alle the måtte, Jagh kan och förmå sådane och all annen E: K: M: synnerlige gunst och store nådhe medh modh, blodh, och yterste förmögenheet förtiene låffuer och beplichter Jagh både migh sampt min fatighe barn och effter kommende att wele och skole oss E: K: M: sampt E: K: M: naturlige lijffz arffherrer som Gudh Giffuendes warder och wårt rätte fädernesland Swerigis Crone (: såsom trogne, rethsinnighe vndersåther egner och bör, medh huldskap, manskap, troo och räth troligheet I alle wåre lijffzdager till Ewigh tidh flitighe, öffuerbödige Och oförtrutne altidh brucke och befinne lathe Så sant hielpe oss then alzmectige Gudh och hans helige Ewangelium til lijff och siäl Huilcken wärdes E: K: M: och Kongl[e] stamme afffödhe och Regementhe widh helsse, sunheeth sampt al lyckeligh Regerung, macht och wälfärdt menige Sweriges Ricke till nytte skydd och Beskärm efter sin helige guddomlige willie nådeligest behålle och beware propagere och förwidge Amen, Datum Reuel 14 Junij Anno 61.

Zedeel

Wijdere A: n: K: och Herre kan Jagh E: K: M: vnderdånigest icke förhålle att man haffuer förstått att the Rijgeske stå än nu vdj twiffuelzmål vm theris öffuerheet så att the än nu icke äre fulkomligen gode Hermesterske skole och icke

heller wele swärie och kenne Kongen aff polen godh för theris Herre eller andre hwarcken Hertugen aff prydzen eller Hans brodher som är theris Erche biskop icke heller then Hertigh Criståffer aff mecheln borg som then gamle margraff wilhelm haffuer köhret till Szon och Coadiutor eller Successär. vtan sittie en alt stille och sseedt an huart och thet will lände medh thenne föritagne polniske skydd etc. The skole och (: som man her will seije nu nys vthdriffuit alle the polniske presidia n: 2 eller 30 pålacker som sigh en tidh lång hooss them medh stoor hunger och swult haffue enthållet, Menendes sigh medh sådane presidijs kunne ware belathne eller emott theris fiender muniti. Dherföre haffuer man nu taghet sigh före att scriffue samme Rigeske till opå E: K: M: wegne Giffuendes them sacken tilkenne Huilcken E: K: M: till thenne handeell medh Reffle Stadh och tässe vmliggende orther, Harijen wijrlandt och Jerffue förorsacket och bewecket n: att the sielffue vdj thette theris swåre betryck och Långlighe feigde haffue E: K: M: ther vm besöcht bedit och anlangeth opå thet (: hwar några oförståndige wore anthen hooss samme Rigeske eller annerstedz som thetta något annerlunde til effuentyrs Sinistre Interpretere och vttydha wille att the dhå såsom the förståndige wille sådant hielpet till att dempe och förlegge Förståendes thet för ingen annen eller egen nythe skuld ware skeedt och företaget, vtan allenest för Gudz rene clare och oförfalskede ordz vtsprijding och förmering hele Cristenheten till thet beste, ther och så wåre att anthen samme Rigeske eller andre förtrychte och bedröffuede Cristne her I landet vdj lijcke måtte wille sigh hoss E: K: M: bewärffue och befale lathe, dhå worde E: K: M: them I then måtte ingeledes tröstlösse vthslåendes eller förlatendes vtan heller genom Gudz nådige hielp vnder sitt K: skydd och beskerm nådeligist annammendes, opå the icke måtte iffrå theris sannskyllighe Gudz tienist och rene Euangelij predickan till några fremende och ogudhachtighe Herrer eller

tyranner trengde och vnder kuffuede warde. Förhåppendes migh theregenom wäl wele förfare Huru the emot E: K: M: kunne Hervdinnen ware benegne och seden vinlegge migh att wijdere theropå scriffue och förhandle så mycket mögeligith kan ware Bidiendes att E: K: M: wärdes migh sådant nådeligist hålle tilgodhe ɔc

---

1000. 1561. Juni. 15. Stockholm. — K° Erich XIV. an Claus Christiernsson, Hans Larsson und Hermann Bruser.

Cop.

Ordnet ungesäumte Beschiessung des Schlosses an; ertheilt auf mehrere Anfragen, betr. den Geldvorschuss an Stadt und Ritterschaft, das bedingungsweise gestellte Erbieten der letztern zum Rossdienst u. a. m. Antwort und verheisst, nach der Krönung Per Brahe hinüber zu senden.

Till Claes Christerssonn, Hans Larssonn och herman Brusser, medt Lasse Tårstenssonn etc. Datum Stocholm thenn 15 Junij Anno etc. 1561.

Ändoch wij inthett tuiffle trogne Vndersåter att I vtaff the schriffwelsser, som wij edher nw seenest tillschickede nogsampttlighenn haffwe förnummedtt, hwre såsom wij wele, att I medh thenne påbegyntte handell I Lijfflandh forttfare schulle, Synes Oss likewäll ware affnödhenn, än ytterligere nagett sware till the breff som nw medtt Hendrich Flämingh äre ahnkompne, synnerligen effther therudinnen bliffwer berördtt om några stycker, som vdi wår förre schriffwelsse Icke äre till swaredtt ɔc.

Till thett förste höre wij gärne, att wår Skipp, Skytt och andre medtthaffwende nödtorfftter som wij edher thå tillschickede, äre wäll öffuerkompne, Och ändoch såsom I schriffwe, medtt samme Skytt haffwer waridtt nagett feell, så att the Icke haffwe waridtt så wäll tillflyedhe medtt alle nödtorffter som wäll hade giordz behoff, Såå försee wij Oss att

thett föge haffwer waridtt edher till hinder, ther som man elliest wille nw teste bättre fullfölie sakenn. Och hade wij wäll mott kommedtt sådanne partzeler tillwäghe medh som i beröre vm, ther som wij hade lenger weledtt fördröye ther effther, Män Oss synttes thett Icke ware affnödhenn, All then stundh wij förnimme, att I flux förwänttedhe effter hielp. Och till effwentyrss hwar sådantt altt Icke hade hasteligheenn framkommett thå hade I Icke kommedtt så wijdtt medtt handelenn som nw scheedtt är. Wij sändhe edher förthenschuldh någre hiulmakere och andre Embetzmänn medtt, Och schreffwe edher så till, att hwadtt såsom fattedes hade I wäll rådh till, att lathe thett böthe och förbättre, sedhen thett wore framkommedtt ɔc

Wijdere såsom I schriffwe om them på Slottedh äre, att the Ingelunde äre tillsinnes att Inryme Oss samme Slott, vtham mann moste för alffware grijpe them ahn, Så synes Oss thett wäll högelighenn ware förnödhenn, att mann medh thett aller förste är ther till förtenchtt medtt alle machtt, Elliest är fast tillbefruchtendes, att ther som man så longsamplighen wille gå ther vm medh, schulle the till effwentyrs vdi midlertijdh bekomme vndsättning iffrå hermesterenn, och förstärckie sigh såå, att man medtt mödhe seden kundhe något uträtte, Och såge fast heller, att man alz inthett hade begynnett, för änn såå skee schulle, Männ nw mäden wij förnimme, att the som mäst äre nödställte schulle mann något vträtte I sakenn, anthen medtt gode eller elliest, thå wore nw rätte tijdhen, och tillfälledt förhånden, Och effther thenn Oldenbochum, haffwer nw tillbiudett sigh, och will sielff komme till handelss medh edher, Therföre måghe I wäll vdi Förstonne biudhe till, hwar mögeligitt wore, medtt godhe och beweeke honum, att han gåffwe vpp Slottedh, Seendes edher doch wijsligenn före, att I Icke fördröge ther medh, på thett the Icke vdi midlertijdh bekomme förstärckningh, som förberördtt är. Och ther som han sadhe ney, och wille thett Ingelunde göre, Thå

kunne I thett beskiutte, ahnwändendes all thenn krijgzmactt som I både aff domen och elliest aff Stadhenn kunne åstadhkomme, Och sedhen I haffwe thett wäll beskutedh måghe I annen tijdh fordre på, att the gåffwe thett vpp, Loffwendes them, att thersom the ändhå wille giffwe wunnedtt och wijke ther iffrå, thå schulle the bliffwe benådde, och beholle lijffwett, huar och Icke, vthen wele änn wijdere stå emott, tho schole the fullkommelighen wetthe, att I wille Ingen aff them förschone eller vndslippe latthe, Vthenn på thett häfftigeste medtt them handle, Vdi lijke måtte måge I och warne the Pålacker ther påå Slottedh äre, tillseyendes them, att the vdi tijdh och medh godhe wijke ther aff, så framptt the Icke wele ståå samme faren som the andre, Föregifwendes att effther wij wetthe oss Inthett haffwe vteståendes emott konghen I Polenn, annett än thett som gått är, såghe wij Icke gärne, att the schole komme pä någhen schade, Männ ther I förnimme edher Inthett kunne ther medtt vträtthe, anthen hooss Oldenbuchum, heller the andre, Och I såghe att ther Intett annett wille bliffwe vtaff, tå må I lathe blåsse till Storm, Doch Icke för än I haffwe wäll beskutedh alle strickwärner bortt, tesliges och brechtt Murenn nedh till marckenn, på thett att folckett medtt en hast måtte komme igenum, när thet schulle gelle, Wore och Icke orådeligitt, att hwar I bekomme någre Mörser vdaff Stadhenn till lhäns, kunde I ther medtt skiute eeldh Inn I träwärckedtt ther opå Slottedh hwar ther wore någre skantzer Innen för Muuren, ther I måghe wachte edher före, för än thett schall träffe, doch scholle I wetthe, att wij Ingeledes wele haffwe våre Swenske till Stormss, vthen thett mäste som I kunne, förskone them I thenn måtthen, wele wij att I thett göre, Antagendes heller enn Fänicke eller twå vdaff the tyske knechter, på een Månedh tijdh tillgörendes så lenghe thett wore öffuerståndett, Och äre wij fast heller tillsinnes, att våghe ther teste flere Peninger på, änn wij wele offre våre Swenske påå Fleiskbancken, thett måge J fålleligen

wetthe, Män kunne I bruke them sedhen effther som tyske knechterne äre Infalne till att trängie flux effter medh, måge I thett wäll göre, elliest Icke, Så görs nw Icke behoff att see therföre, att nu kruutt will flux tillgåå, effther wij wäll kunne tenckie, att schall ther nägett vträttes I sådanne måttke, får mann Icke see för en tunne eller twå, uthen bruker edherss bästhe, effther som tijdzens lägenheett tillsegher, Wij sändhe förthenschuldh eder ännu twå lester kruutt till thett I tillförendhe bekommet haffwe, haffwe och så förhandlett medtt thenn högborne Furste her Johann, hertigh till Finlandh, wår käre broder, att effter hans k[tt] haffwer tillförenne bekommedtt någett tillhäns vdaff Oss haffwe och tesliges sielff nogett vdi förrådh liggendes vdi Åbo, att hans k[tt] wille effterlathe Oss thett synnerlighenn, mäden thett är så när wijdh hånden, huilkett hans k[tt] och så haffwer giortt, och will medh thett förste lathe sändhe eder öffwer till änn 27. lester samptt medtt Fyre halffwe karttogher, som hans k[tt] haffwer tillförenne läntt vdaff Oss, Och belöper sigh kruthett, bådhe thett I haffwe tilförenne, medtt thett som I nw bekomme till änn 8. lester, alss slangekruutt, föruthen körnekruutt, ther aff sände wij eder 2 tunnor, Wij haffwe och såå förslagett, att till samme beskiuttningh, will thett öffwer någett tilräckie, Och haffwer wår, salighe her Fadher högloffligh Ihugkommelsse, then tijdh hans ko: M[tt] beskött Calmare Slott Icke mere förskutedh än till thett högzste wijdh än Siw lester, huilkett doch effther som wij haffwe hörtt mere fast schall ware, än thett I Räffle. Tessliges sände wij edher flere Skijtt till medh theris tilbehöringer, effter som I thett vdaff thette Inneluchte Register förnimmendes wardhe, Hwadtt såsom bly, träwercke och annen tillfång belanger, schole I thett och så nw bekomme ꝛc

Then Archelijmestere, som I begäre, wele wij wäll framdeles sändhe eder till, Och kunne I vdi midlertijdh hielpe edher medh thenn Jost, som tillförende bleff åstadhschickett,

Inn till thess the andre kunne efflterkomme. ꝛc Oss förundrer och, att I Icke haffwe skantzett på några flere orther, män ther som I änn Inthett hade achtedh beskiute Slottedh, Vpå thett att I hade ther medtt mott ſåett them nagett tilgöre, och skantze emott ighen, Så hade the thå Icke kunnedtt så myckett befäste thenn eene ortt emott domen, som the nw till effwentyrss giortt haffwe, och hade thett thå ståett teste lätteligere till att beskiutte. ꝛc

Såsom I vdaff wår förre schriffwelsse haffwe fornummedtt, hwre myckett folck wij haffwe förslagett, som ther will behöffwes, hwar elliest Ingen wijdere feegde påkomme, än som nw är, Så må I nw giffwe Oss tilkänne, hwadtt I höre ther för krijgzrustningh, anthen aff konghen I Polenn, Ryssen, thett Romerske rijke, hertugh Magnus och andre flere, Will thett och högelighenn ware affnödhenn att I haffwe edere wisse kundskaper vthe påå alle sijdher, som granneligheen thervm förfare, Så myckett wij nw fornimme kunne aff edre schriffwelsse, synes Oss, att them I här till haffwe brukett vdi sådane saker, haffwe föghe bescheedh eller sanning medtt fare, ther man nagett wisth kan foote och fäste opå, vthen oss tyckes thett ware mästedeles en hoopp medtt lösse köpmandz tijdender, I här till haffwe fåett wettedh, effter wij förnimme, att the lägenheeter belangendes om Polenn och Rydzenn, nw haffwer sigh fast annerledes, än såsom I tillförenne vmschriffwett haffwe, Ligger förthenschuldh Inghen ringe machtt opå, att man brwkedh sådane ther till som wisse wore, schulle thett änn nagett koste, får man thett Icke bättre. Thett wore och fast bättre, att man toghe thenn onyttighe geldtspillungh man gör medtt the grosssprechere, som är thenn Leuthener, Hendrich Boissman och andre sådane flere, och wänder thett på godhe och wisse kundskaffter, huilket schulle wäll så myckett löne mödhen ighen, som thett the andre kunne göre Oss tilgode, Doch effter man Icke weett, hwadtt som hände kann, eller hwre feeligtt ther will bliffwe, äre wij

tillsinnes att sände eder ännw 2. Fänicker vtwalde knechter till, på thett, hwar vmträngdhe, hade I thå nägett försware edher medh, om Ryssen eller kongen I Polenn, wille sigh nå-gett emott edher företaghe Och försee wij Oss, att när the framkomme, schole I wäll ware starke nogh, att I Icke be-höffwe några flere antaghe, Vthen allenest så mänghe vtaff the Tyske, effther som förberördtt är, them I allenest pä enn Månedh tijdh tillgörendes kunne ahntage, så lenghe som altt wore öffuerståndett, huilcket innen then tijdh wäll skee kann, sedhen är Icke förnödhen, att beholle them lengre, vthen I kunne dancke them aff, effter som plägseedh är, och lathe ther medtt passere.

Wij haffwe och beseedtt thenn bestellungh, som för the domesche knechter är giordh och vprättedh. Så tyckes Oss fuller, att thett aldeles schall ware för högtt vpsatt, Männ effther thett är allereedhe så giortt, kunne wij Inthett mere göre ther åtth, Vthenn moste nw lathe them effter på någen tijdh tilgörendes, Inn till tess I haffwe fått Slottedh Inn, se-dhenn kunne I wäll finne på ett annett sätt, Och medh tijdhen så småningom stinghe them aff wäghenn, then ene effther thenn andre, effther som wij tilförenne haffwe giffuit edher här vm tilkänne, Schulle I änn giffwe the Tyske knechter lijke my-ckett medh them, kunne thett på enn Månedh tijdh föge schade, Doch schole I wetthe. att wij förthenschuld Ingelunde äre till-sinnes att giffwe the andre knechter, som häden effther äre, lijke myckett medh them, vthen the måge lathe sigh nöye, medh thenn betalningh effther som I senesth bekomme be-scheedh vm, Nempligen Sex, Siw, eller till thett högzste Otte marck på mannen om Månedhen, Och befalningzmännerne och Fänricker, tije eller till thett högzste tolff marck, mere kunne wij them Inthett giffwe, Wij kunne och wäl lijde, att the Bysse skyttere och så bekomme Månedz Peninger medtt, doch Icke högre än the gemeene knechter, Och ther som I änn gäffwe the båtzmänn nägett medtt till skoo peninger,

anthen enn marck eller twåå om Månedhenn, så lenge man brwkedhe them till skantzgräffninger ɔc

Wijdere som I och begäre wetthe bescheedh, om then Leuthener, thenn I till höffuidzman förordnett haffwe öffwer the Domeske knechter, Så är Oss föghe vm honum, All thenn stundh hann såå öffwer måtten dyr är, Vthen effther wij förnimme, att hans krafftt Icke är ther till förordnett, såsom wij och hade förmodett, Therföre måghe I thå brwke enn vtaff thesse Tyske som wij edher nw tillschicke, anthen Chiliann vonn Ingelstadtt eller och Valentin von Vlmss, huilke eder helst synes och ther till tienligitt wore.

Ytterligere förnimme wij, att ther som Adelen ther sammestedz, bekomme någhen förstreckningh på theris iordegodz, äre the tillsinnes att göre Oss theris Rosstienisth, Så behagher Oss thett wäll, kunne och wäll lijdhe, att I förhandle medh them här vm, Och effther man Icke altt kann så görett medtt Peninger, Måghe I tillseye them, att wij wele vnsätte them medh hester och harnesk, tesliges och nogett vdi Peninger, thett mäste som wij haffwe rådh till. Äre förthenschuldh tillsinnes framdeles att schicke ther hädenn enn hoop vtaff the vtgärdes hester, som för någre åhr sedhenn, vdi wår salige käre her Fadhers tijdh bleffwe vttgiordhe, tesliges hwadtt wij elliest, hädenn iffrå wåre gårdher kunne vmbäre, wele och såå sändhe vdöffwer enn hoop harnesk, huilkett altt I sedhenn kunne deele them emellen, Och ther medtt the kunne göre Oss tienisth före, Och hwar the seden thervdöffwer kunne komme någre flere åstadh sielffwe, kunne I giffwe them ther besoldningh opå effther som the andre wåre Swenske bekomme, Ther som the och wore så fattighe, att the Ingeledes kunde holle sigh vthen försträckningh I Peninger, Thå måge I lathe them nägett bekomme, så myckett the nödtorffteligheпn behöffwe och anamme godzen I pantt huilkett sedhen framdeles kunde them vdi theres lön bliffwe affkortedh ɔc

Wij haffwe och latedh förhandle medh then Hans Smijdh som Rittmester öffwer the tyske Ryttere hijtt haffwer förschickett till att förhandle om alles theres bestelningh, effther som I och schriffwe, Så haffwe wij inthett endttligitt vtaff honum förnummedtt, hwre myckett som the äre begärendes, Hann segher sigh Icke heller haffwe befalningh opå, att giffwe någon wiss soll före, vthen referer sigh allenest Inn opå edre schriffwelsser, kunne förthenschuldh Icke annett seye, vthen Oss synes thett wore nogh, att the bekomme såå mygett som the haffwe hafftt tillförenne ɔc Wele the sigh Icke lathe ther medh benöge, thå kunne the försee sigh thett bästhe the wele, kunne I och bekomme them för samme wärdh, synes Oss ware nogh, att I thå beholle till en gswader alss, doch Inge andre, vthen them I wette som ther Infödde äre, effther I thess föruthenn wäll kunne behielpe edher medh the Fyrehundrede Finske Ryttere som nw schole komme till edher Ifrå Finlandh. Såsom I och beröre om thenn hendrich Boissmann, och begäre wetthe, hwadtt hans bestellingh schall ware, så wetthe wij Icke heller, hwadtt wij schole sware ther till effther I Inthett schriffwe, hwadtt såsom han är begärendess, kunne och wäll tenckie, att han vthen en Summe Peninger, Icke heller will lathe sigh nöye, mere hann änn flere, Hwarföre om I haffwe honum så myckett behoff, Måghe I handle medtt honum, om thett bästhe I kunne. Vm fettalie haffwe wij så latedh bestelledtt, att föruthen thett som wij sielff achte tijtt förschicke, schole Borgerne iffrå Calmarne Gäffle, Suderköpingh och andrestedz iffrå siö sijderne göre edher tillföringh bådhe medtt Spannemåll och alle ätende warer, som the mäst haffwe rådh till att vmbäre. Wij haffwe och satt en benempdh Engilbrichtt Anderssonn ther till öffwer, som skall föryttre så mygett som Oss tillkommer, samptt medtt en Schriffwere then ther holler wisse Register opå hwadtt såsom såldes, schole the medh thett förste effterkomme, hwarföre såge wij gärne, att ther måtthe gå någett schickeligenn till,

att sådantt kundhe effther nödtorffthenn vttdeles iblandh folckett.

Hwadtt köpp borgerne schole giffwe på thett the tijtt före, kunne wij Inthett annett seye vthen såsom wårtt bliffwer soldh, så mygett schole och the .taghe och Inthett wijdere.

Hwadtt som peninger belanger, haffwe I alleredhe bekommett bescheedh vm, bådhe medtt wår tiener Anderss Nilssonn, så och medtt knutt harallssonn, Och effther Oss syness, att thenn tyske Musterschriffwer, som I ther nw brwke, föghe schall ware tienligh, all then stundh hann så obeskeedelighenn schriffwer, Hwarföre måghe I vdi hans stadh brwke förde Anderss Nilsson, Och schall hann wäll ware ther godh nogh till, när såsom några andre wore thervdöffwer medtt, sä offte som löninghenn stodhe, anthen hans kyle eller nägen annen huilke holle kegen register emott honum.

Thett I och beröre om Adelens och Stadzens priuilegier ther sammestedz, them I på wår yttermere stadfestilsse haffwe ratificeredtt, Så försee wij Oss, att I och haffwe giortt thett medtt sådane bescheedh, efther som edher ther vm tillförenne är tillkänne giffuitt. Nempligen att Oss måtthe ware förbehollcdtt att befeste Oss Slottedh ther sammestedz, sedhen wij thett bekommett haffwe, Tesliges och haffwe wårtt Folck ther I Stadhen (hwar Oss sä syntes) opå wår eighen bekostnedtt. ɔc

Om then Peninghe Summe som Stadhenn til länss begärer, tesliges om thett hoff tho kegell ɔc kunne wij ännw Inghen annen synnerligh swar giffwe ther opå mere än såsom tilförenne, Och synes Icke heller ware rådh, att man lothe them någenn sådan swår Summe effther, för änn såsom saken fulkommeligen wore affhandlett, om thenn eedh och hylningh the Oss göre schole, Effther tilbefruchtendes är, att ther som the förr finge Peninger hånd emellen, skulle the thå till effwentyrss fåå ett annett sinne, och seden göre till sakenn, hwadtt såsom them sielff synttes, Ligger förthenschuldh machtt

opå, att I see edher wijsslighenn före härudinnen, doch kunne wij wäll lijde, att I haffwe förstrechtt them medtt 3000 daler, såsom I schriffwe, Och när såsom I fullkommeligen haffwe händtt eedhen aff them, att någre måtte begiffwe sigh medtt hans Larssonn, både vtaff Adelenn och rådett, på thett wij sielff kunne handle medh them, om thenn deell the wijdere aff Oss bekomme schole.

Wij hade och gärne seedtt, att I hade bliffuitt här widh och fullfölgtt thenne handell till ände, effter som I på begyntt haffwe, Män effter I schriffwe, att thett will falle edher för swårtt, så att I Icke allene kunne wäll gåett igenum, medtt mindre I bekomme edher någhen godh Mann eder tilhielpp, Så äre wij tillsinnes medtt thett aller förste, såsnartt som Cröninghen är öffuerståndenn, afferdige wår tro Man och Secreethe Rådh, her peder Brae åstådh till eder, Och effther thett är nw så wijdtt kommedtt ther medtt, att I haffwe Stadhen och domen Inn, haffwe och tesliges folck, Skytt, kruutt, Lodh och alle andre nödtorfftter, I schole på holle, Och nw Inthett annett feeler, än Slottedh allenest, huilkett doch Icke så swårligenn fast är, att thett wäl stodhe tilläffrendes, ther som man elliest wille medtt något alffware ahnholle, Försee wij Oss förthenschuldh, I wardhen Ingen lenger försumelsse tagendes här före, vthenn så bestellendes här vm, effter som saken kräffwer, och wij eder vmbetroo, Doch schole I wetthe, att när som I haffwe thett föröffredtt, synes Oss Icke ware affnödhenn, att I någer stedz mere, skole tilbiudhe medtt oppenbare krijgzmachtt föröffre anten Padijss, Sunnenbårgh eller annett, Vthen hwadtt I elliest kunne vträtte medtt lempe och schickeligheett, måge I eder ther vm beflijte ɔc datum vt supra.

Zedell

Wetter trogne Vndersåther, att effther wij Icke wäll kunne vmbäre flere vtaff våre Galleyder häden, ther medh the

knechter som wij achte till eder förschicke, måge öffuerkomme sijnnerligen effter wij och mosthe beholle någre till wåre eigne nödtorffter här qwarre, så och för the Fremmendhe schull, som hijtt I Rijkett till Oss äre ankompne, ther medtt the och kunne bliffwe beledsagedhe, Therföre är wår gunstige willie, att I sände Oss hijtt öffwer, twå aff the galleyder, som I haffwe ther hooss, medtt så mygett Folck, Skytt och Prowiantt som I kunne tenckie her emellen nödtorffteelighenn kann behöffwes, Och måghe I medtt thett samme lathe wåre fettalie Skuuter som tijtt ahnkompne äre, löpe vdöffwer medh, effter wij wäll kunne tenckie, att I them föge ther behöffwe, The krijgzartickler, som I Oss tillschickede, äre Oss behagelighe. Allenest feeler ther ännw någett huilkett wij förtijdzens kortthеett schull Icke haffwe så hastelighenn kunnedtt förbättre lathe, doch måghe I på någhenn lithenn tijdh tillgörendes behielpe edher medh them I ther haffwe, Inn till tess wij fåå tijdh att reuiderett altt igenum, sedhen wele wij schicke them edher tillhånde, samptt eenn heell hoopp Swenske Artickler, ther the som hädenn effter äre, schole wetthe sigh effter rätte ɔc Datum vt in literis.

1001. 1561. Juni 17. Wilna. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Wilna, an den OM. Gothart.

Orig. (Verz. I, 1306.)

Verweist auf die von Salomon Henning zu überbringende königliche Antwort und Willenserklärung und hofft auf einen sowol dem öffentlichen, wie des OM. privatem Interesse entsprechenden, endlichen, festen Entschluss.

Illris et Magce dne dne Amice et vicine plurimum charissime et observan[de]

Tametsi satis abunde intellecturam esse existimabam Cels. vram et internuncio suo D. Salomone Henningk et ex responsis nomine Mtis regiae illi datis qui sit sensus quae voluntas et iudicium S. R. Mtis. Tamen etiam eum sine meis literis

vacuum dimittere ad Cels: vram nolui praesertim cum mihi non ita pridem cum Cels: vra amico et fratre mihi charissimo congrediendum sit et in complexus eius multo mihi suauiores veniendum vtinam autem ita veniam vt et S. R. Mti. honorifica et prouinciae Liuoniae et nomini Illmae Cels vrae priuatim vtilis et salutaris sit haec profectio Quem equidem scopum mihi propono omniaque studia et consilia mea ad eam metam destinata et defixa esse volo vt primum publicis deinde Cels. vrae priuatis rationibus recte vtiliter et solide consuli possit vt non amplius fluctuemus animis et alter ab altero exorbitet sed directa pede synceraque mente et voluntate ad arctissimam amicorum coopulationem (*sic*) incedamus Id quod equidem ego quantum in me est semper studio habiturus sum, Quod restat me meaque omnia amori benevolentiae et charitati fraterne per quam amanter et officiose commendo et illum diem festum et solennem quam primum videre exopto quo in complexus Cels. vrae mihi veniendum est. Date Vilne, XVII Juny Anno Dni M° D° LXI°.

Ills Cels vrae

ffrater obsequens

Nicolaus Radziwijl.

Illri et Magnifico dno dno Gothardo Kethlero Equestris Ordinis Teuthonici in Liuonia Mgro Dno Amico et vicino plurimum charissimo et obscrvand mo

1003. 561. Juni. 20. Wilna. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Wilna, an den OM. Gothart.

Orig. (Verz. I, 1314.)

Berichtet von den zum Entsatze des Revaler Schlosses getroffenen Massregeln, bedauert die zerfahrene livländische Politik und verheisst seine baldige Ankunft.

In dorso: 20 Juni 61.

Illis et Magce dne dne amice et vicine
plurimum charissime et observan[de]

Quae ad S R Mtem et ad me his nouissimis literis per hunc veredarium ad Salomonem missis de Reualiensium perfidia deque celeri succursu in arce obsessis referre dignata est, Ea ad aures Mtis eius detuli, Quae mirari satis non potuit, tam hostiliter Suedos ibi rem gerrerę Et quantum quidem ad celeritatem suppetiarum attinet eae partes non poterant magis expeditis et propinquioribus hominibus demandari quam illis ipsis qui in Liuonia sunt praesidiarii Quemadmodum etiam confestim data sunt seuera mandata presente hic adhuc D. Salomone ad Magcum D. Podlassiae Palatinum Czischkowicz supremum gubernatorem praesidiorum et ad alios centuriones vt puta Ducem Polubinsky Skinderum et alios vt diei et nocti non parcentes ad D. à Don accurrant et ex usu et necessitate rem ibi gerant Sicut haud dubie gerent si modo Oldenbokius tam diu possit sustinere obsidionem donec illi per istos succurratur Id autem facit S. M. Regia ex singulari specialique erga Cels: vram fauore et benevolentia sua regia non ex debito Nam pacta Mtis eius non Suedos sed tantum Moschos respiciunt, Quia rationibus illius perquam consultissimum esse vult sed hoc maxime offendit et alienat Mtem eius quod non prius haec defectionis mala praeuiderit quam in ipso defectionis feruore, Nam si praesidia Mtis regiae vel saltim Dns à Don tempestiue fuisset ibi receptus iuxta quam Mtas regia voluit paccata et tranquilla isthic manerent omnia Sed integritas fidei et constantiae allegabatur quae nunc qualis tum fuerit

ex facto apparet dum scilicet isti fideles et observantes subditi ex turribus ciuitatis tormentis et machinis bellicis arcem impetunt non temere vulgus dictum est Bellua mobilis centum capitum principes vero Reges et rerum publicarum gubernatores vnius capitis tantum esse debent et illam belluam centum capitum solidioribus mediis in offitio retinere, De meo porro aduentu non est quod Cels: vra dubitet adfuturus enim sum breui tempore Interim Cels: vra in Ciuitate Rigensi se potius contineat, et contineat in offitio et fide istos ne quid simile in animis suis concipiant, Reliqua ex administris meis quos eo praemitto Cels: vra intelligere dignabitur et optima quaeque de voluntate S. R. Mtis et de nra mutua eademque fraterna charitate et sperare bene et plurima *) sibi polliceri Datae Vilne xx Junii ANNO DNI M° D° LXI°

Ill Cels: vrae

(Eigenh:) Bonus et obsequens
ffrater
Ni. Radziuil
sst.

Illi et Magco domino dno Gothardo Kethlero equestris ordinis Theutonicorum in Liuonia Mgro domino amico et vicino plurimum charissimo et obseruandissimo

---

*) *Corr. aus:* optima quaeque

1003. 1561. Juni. 20. Birsen. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart.

Orig. (Verz. I, 1312.)

Der zu dem OM. zurückkehrende Zacharias Weiss ist Ueberbringer einer ihm auf seine Werbung ertheilten Antwort.

In dorso: 20 Junii A⁰ ꝯc 61.

Illme princeps ac Rndissime dne
domine et amice obseruandissime.

Promptissima amicitiae meae offitia et studia ad Ill: Cel: vram defero.

Quae per Secretarium suum Dominum Zachariam Albinum mandata ad me transmisit Ill: Cel: vra omnia probe intellexi. Cui vicissim responsum in scriptis comprehensum commisi ad Ill: Cel: vram perferendum.

Interim Ill. Cel: vram diu sanum et incolumem a Deo conseruari cupio et me eius fauori commendo.

Dat. in Byrze 20 Junii Anno 1561.

Ill: Cel: vrae
fidus amicus

Nicolaus Radziwyl Dux in Dubinki ac Bierze Pal: Tro: M. D. L. exercituum supremus Capitaneus etc.
manu ppria sssi:

Illustrissimo principi ac Rndissimo Dno dno Gotthardo Kettlero Ordinis militaris Theutonicorum in Liuonia Magistro Domino et amico suo obseruandissimo

1004. 1561. Juni. 20. Birsen. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart.

Orig. autogr. (Verz. I, 1313.)

Recreditif für Wilhelm von Effern, Comthur von Ascheraden, und Gerhard von Rechen.

Illme Princeps et Reuerendissime dne
Domine et amice obseruandissime

Salutem longam et faustissima quaeque Ill. Cel. Vrae a Deo precor.

Retulerunt mihi ea omnia Generosi domini Ill. Cel. vrae legati Dns Wilhelmus ab Efferen Commendator Ascheradensis et D. Gerhardus de Rechen aulicus Ill. Cel. vrae, quae fuerunt illis commissa. Quibus vicissim reponsum meum Ill. Cel. vrae oretenus referendum commisi. Ac vt fidem referentibus quam merentur, Ill: Cel. vra adhibeat, rogo cui me meaque familiaria offitia commendo, Dat. in Bijrze 20 Junij Anno 1561.

Ill. cel. vrae
fidus amicus
Nicolaus Radziwijl Dux in Dubinki ac Bierze palatinus Trocensis Mag: Duc: Lit: exercituum supremus capitaneus etc.

Addr.

1005. **1561. Juni. 21. Dünamünde. — Otto Taube von Kochtall und Robert von Gilsheim an die ko. schwed. Gesandten, die Räthe von Harrien und Wierland und den Rath der Stadt Reval.**

Orig.

Kündigen ihre bevorstehende Ankunft zu freundlicher Verhandlung an und bitten, mittlerweile von weitern Angriffen auf das Schloss abzustehen und keine Gefahr und List zu besorgen.

Vnnsern freunttlichen Gruss vnnd Dienst nach vermugen Gestrenge, Edle, Ernueste, auch Erbare vnnd Wolweyse hern vnnd guthen freunde, Wir mugen Ewern gunsten freuntlichen nicht verhaltten, Dass wir mitt vleyss dem hochwirdigen Fursten vnsern gnedigen hern Maister vermeldet, Wess Ewre gunsten zu hinlegung vnnd guttlicher vergleichung dess hauses Reuall halben mitt vnss beredet, Nhun hetten wir vnnss darauf gerne lengst erkleret, vnnd wess vnsers gnedigen hern gemut, consent, vnnd wyll darInnen where eroffnet, Wan aber I. F. g. die hendell der wichtigkeitt befunden, Dass die Inn abwesen Ihrer Rethe, darInnen nichts zu willigen gewust auch Inn hoffnung gestanden, dass I. F. G. gesantten, An Ewer Gestrengigkeitt vnd gunsten sampt dem Edlen vnnd Wolgebornen Hern Heinrichen Burggraffen vnnd Freyhern zu Don, die hendell hetten zu einem Christlichen vnbefartten, anstandt, zum ge . . . . bringen sollen, Weiln aber solchs vber zuuorsicht nicht zuerhaltten gewesen, Vnd nhun endtlich Jegen dass hauss Reuall, auch die redtliche leuthe so darauf sein, nichts feindtlichs noch thedtlichs vorgenhomen mocht werden, Dem feindt dem Muschowiter auch die hoffnung dass vbrige Inn Liefflandt, zuerubern gebrochen, Vnnd wess men itzt an krauth vnnd loett vnnd volck spildet, endtlich Jegen dem gemeinen feindt gebrauchen mochte, Alss haben wir endtlich vnsern gnedigen hern dahin bewogen, dass I. F. G. freundtliche vnnd sonliche hendell, dess hauses vnnd wess sonsten

beredet, einzugehen Inn gnaden bewilligt, Es haben auch zu beredung Christlicher Dienlicher mittel, auch da muglich zu volnziehung dess handelss, vnsere geringe person, sampt dem achtbarn hern Johan Vischer. I. F. G. ann ewre Gestrengigkeitt vnnd gunsten abgeferttigt, Sein auch vnseumblichen vnnss an dieselbigen Inn die Stadt Reuell, zubegeben bedacht. Bitten derwegen gantz freunttlich, mittlerweylln kegen dem hause auch den gutten leuthen, so darauf sein, nichts vor zu nhemen, Auch sich vnter diesem handell keiner gefhar, list ader thedtlicher endtsetzung nicht zubefharn, Wie dan vnser gnediger her, auch an die so vff dem hause sein, hiebey geschrieben, dass sie sich friedtlich haltten, vnnd ann niemandts vergreiffen sollen, Wie wir dan hiemit freuntlich bitten, Ihnen dieselben briefe, zukommen zu lassen, Vnnd wess wir vnnss disses alles auch siecherer ab vnnd anreyse, zu ewer Gestrengigkeitten Ernuesten gunsten, vnd Erbarn Weisheitten versehen sollen, Bitten wir Ihre beschriebene gleidtliche antwortt, vnter augen bey bringeren dieses vnnss zu zusenden Vnnd so alss wir vnnss dessen vnnd alless gutten zu ewer Gestrengigkeiten vnnd gunsten versehen wollen, Thun wir dieselben hiemit auch dem gnadenreichen schutz Gotts empfelen. Dat. Dunemundt den 21 Junii Anno ɔc Lxj.

Otte Tuue von Cochtall
vnnd Robertt von Gilshenn

DEnn Gestrengen, Edlen Ernuestenn Erbarn vnnd weysen, Der Koniglichen Maiestedt, zu Schweden, itzt Inn Reuhal anwesenden Gesandten, auch Rethenn, Ritterschafft, der Lande Harrien vnd Wyren, sampt einem Radte der Stadt Reuall, vnsern gunstigen hern vnnd freunden, Sampt vnnd besonderlichen

1006. 1561. Juni. 24. Pernau. — Capitan Mora an den OM. Gothart.

Orig.

Wird dem empfangenen Schreiben nachkommen; wie bisher, dem König von Polen und dem OM. treu, des Hauses wahren; warnt vor schwedischen Anschlägen auf Weissenstein, Padis und Sonenburg; übersendet Kundschaft aus Weissenstein und bedauert des OM. Unwillen unwissend erweckt zu haben.

MEinen frundtlichen grues vnnd vnterthenigen willigen diennst zuuoran sey Jeder Zeit willigclich Darzwe bereit Hochwirdiger grossmechtiger Furst vnnd herr, ich khan E. H. F. G. frundtlich vnnd vnterthenigclich nicht ver halten wie das ich E H F. G. schreiben Empfanngen habe vnnd alles Daraus vernomen mitt grossen Reuerentz Der halben thue E. H. F. G. zu khundigen das alles Was mich E. h. F. G. Beuolhen In seinen schreiben Den selbigen will ich nach volgen ganntz Willigclich alls Ein Trwer Dienner Der Kungcliche Mayt zw Pollen ɔc. meinen aller genedigisten vnnd genedigen herrn vnnd E. h. F. G. des gleichen, vnnd also Lannge als ich dise Stadt Pernaw verornedt sein hab ich alle Zeit mein mugclich vnnd fleyss nicht gesport mitt Leib vnnd Bluet vnnd geldts alle Zeitt das Peste vur wenden den ganntzen Lannden zwm Pesten In sonnderheyt der Khron: zw Pollen. ɔc. vnnd E. h. F. G. zw Lob Er vnd Preiss vnnd ich Wills alle Zeit nihe nicht eschporen als ein Erlicher Truer Dienner der seinen Fursten vnnd Herrn Recht vnnd Ritherlich Diennet vnnd ich verhof noch mit der Zeit man werdts woll bepfinden Ob ich erlich oder vnerlich gehanndlet habe sonnder ich hab merer vnnd zur vill gethon als Truen thuen soll

Weytter gnediger Furst vnnd herr ich habe vonn Einen mit namen Thomas Laur Ain burger zw Reuell gehort vnnd vernomen Das der Swede nicht sy will beniegen Lassen An der Stadt Reuell Besonnder er Suecht oder gedt mitt Listekhaytt vmb das er khundt das haus Weysstein vnnd Padis Sonnenburg her Oberunge vnnd Einnemen des gleichen khan

ich E. h. F. G. nicht verhalten als Paldt das ich das vernomen vnnd gehort habe von dem Obemelten Tomas Laur so hab ich zw sthundte vier von meinen Rottmeystern hab gefertiget nach Weysstein vnnd habe alle die gelengeitt denn hauptleuten zwe geschriben So hab ich widerumbe von Tage brieffe Empfanngen von zwen hauptleuten die da verornedt sein In Suma Die briefe Lautten also das sih aldtebokhumb vnnd Dierich von galen den Sweden geschworen haben den verganngen freytag habent vnnd aldtebochhvmnb der soll Rittmeyster sein vber Sechs hundert pferdt vnnd Oberister vber das geschitz vnnd der khunig aus Sweden der soll Ime das haus Weyssenstein versiegelt vnnd zwegesagt haben, Weytter hab ich vernomen In denen brieffen das Ein Speerr soll In khomen sein mitt brieffe Der selbige Speerr oder khuntschaffer der ist Aus preyssen. er. ist vor In meinen Diennst gewessen aber ich haben wollen Richten lassen So ist der gepetten worden Je von der ganntzen Stadt das Er Ain Theuser was noch so hat er sich Itzundt zwm Sweden geben gleich woll ich will morgen zehen pferdt noch In Sickhen vnnd willen wider In meinen hennden haben weytter khan ich E. F. G. nicht verhalten Wie das gewisse khuntschafft verhannden sein das der Swede der will dise Stadt Belegern so ist mein diennstliche Pitte Durch gottes Willen das man nicht weytter eslaffen will Besonnder es Mues noch mitt gewaldt zwe gann nicht mitt wortten Besonnder mitt werchen Wir haben genucht geschriben vnnd gethon alles zw Rechter zeitt aber Die weyll das man khein glauben stellen will An seinen Truen dieneren so weys icht mer zw schreiben.

Weytter ist mich gesagt worden das E. F. G. auf mich soll nicht woll zw friden sein von was wegen das ich soll vill geredt haben von E F G. vnnd will nicht weitter Daruon schreiben Sonnder ich wils Den Lieben gott zwerckhenen geben vnnd E. F. G. seine Rädte vnnd Dienner hiemitt will ich E. F. G. den Lieben *(add:* Gott*)* beuolhen haben Der woldt

Den Erb pfeindt als woll Als den Sweden das gott geben mag das mer sy peyde Aus seinen eigen Lanndt verTreiben Datum Pernaw den 24 tag Junj Ano Dni MDLxj

E. H. F. G. vntherthениger vnnd williger
vnnd Truer Dienner

Capitan mora

DEm hochwirdigen grossmechtigisten Fursten vnnd Herrn Herrn Gothat des Ritterlichen T. O. Meister zw Leifflanndte meinen genedigen Herrn ganntz vnntherthenig-lichen.

1007. 1561. Juni. 25. Reval. — Claus Christiernsson und Hermann Bruser an den König Erich XIV.

Cop. (Verz. I, 1316.)

Berichten von der Capitulation mit Oldenbockum und Gewinnung des Schlosses; von Verhandlungen mit Gesandten des Königs von Polen und des OM., mit dem russischen Statthalter u. a. m.

Schreiben an Kon: Mt: von Clauss Christiernson vnd Herman Bruser wie sie mit Altenbockum der 7000 Gulden gehandelt auch dass Schloss einbekohmen. Vnd sich diss vorige schreiben Referiert,

Durchleuchtigister hochgeborner Furst, Grossmechtiger Konigk gnedigster her, E: Kon: Mt: seint vnsere pflichtschuldige gehorsame Dienst In aller vnderthenigkeit beuohr, Gnedigster her, E: Kon: Mt: schreibenn bei Lass Torstenson, vnnd Knut Haralsonn gescheen, habenn wir mit Allem deme, dauon In den brieffen vermeldett, den vergangen 19 tag Itziges Monats empfangen vnd derselbenn Inhalt vernhomenn, Nun wollen wir nicht zweiffeln, E: Kon: Mt: werde vonn Hanss Larsonn Einen grundtlichenn bescheidt wie die sachenn biss hero geschaffenn gewesenn, Imgleichenn wie wir zuletzt mit Oldenbockum einen handell getroffenn, vnnd vonn beidenn seiten darauf versiegelung aufgerichtett, vnd zue mehrer ver-

sicherung, Gisslers von Ihnen genohmen, von welchem allenn ahn E: Kon: Mt: gemelter Hanss Larsonn eine Copei mit sich bekohmenn, zuuernehmen habenn Ob nun wol erstlich aussdrucklich nicht mehr dann Drey Tausent Guldenn, den Einspennigern vnnd knechtenn, auf diesem Hause zu gebenn bewilligt wordenn, So hat Jedoch der Summa dieses gelts hoher sich belauffenn, vnnd wie ehr mit denn Einspennigernn vnd Knechten gerechnet, vber Siebenn, vnd In die Acht Tausent guldenn belauffenn, Welcher gemelter Oldenbockum, sampt Ditrichenn von der Steinkulen gewesenen Vogte zum Neuen Schlosse, vnd dem Feltmarschalke, Ditrichenn van Galenn In der anderen gutlichenn gepflogenenn Handlung zu behuff abgesatztes volckes gebettenn vnd begehrett, Alss wir aber auf die drej Tausent Guldenn, so von vnss bewilligt wordenn, vehste gehalttenn, vnnd von Ihnen darentgegenn, Dass man die Einspenniger vnnd Knechte nicht von dem hause brengen worde ehr Ihnen die Siebenn Tausent guldenn (: Darauf es gebliebenn :) erlegtt, vorgegebenn wordenn, Wir vns auch befurchtett da man dieses gelts halbenn, Die furgenohmene gutliche handlung nachliesse, vnd die In der Eylenn nicht vortstellete, Dass sie sich auf dem Schlosse, vielleicht, noch lenger biss entsatzung herkohmen, aufhaltenn vnd wir also mit schimpff, dass angefangene werck, nachzulassen genötigt bleibenn mochtenn, zu deme auch van Menniglich dartzu gerathenn, Dess Reussenn halbenn, so sich hinwidderumb, mit Nehmen, Raub, Brennen wegtreibung dess viehes, vnd erwurgung der Armen Leute, auf drei, bissweilenn auf zwej meilen weges, nahe, feintlich ertzeiget vnd sich sehen lasset, Damit ehr der Muscouiter, In dieser vneinigkeit, Dass vmbliegende Landtt, vnd Krone Im Felde, zum Schloss vnd der Stadtt, Auch zum theil dem Adell gehorig, vnnd noch etzlicher massenn vnuerdorbenn, nicht gantz vnd gar verdorbe, verpeddete, sondern sich was scheuen E: Kon: Mt: sich auch eines gefehrlichenn schedtlichenn Stormes, vnnd ver-

spildung dess volcks (: so vermutlich gewesenn :) enthabenn sein, Vnnd dass hauss nicht mehr mochte schampfieret vnd mit dem geschutze verderbett, vnnd letzlich hinwidderumb mit grösser vnkostenn, vnd Muhe solchs alles aufbauen, vnnd von Neues bessern, Haben wir allenthalbenn Die gelegenheit vnnd vmbstende betrachtett, vnd vor Ratsamer erachtett, Dass man solchs begertes stücke gelts viellieber gehenn Liesse. Dan man mehr Volck Kraut vnd Loth verspilden vnnd wass also damit ahm Hause zuworffen vnd verdorbenn (: Wie Ihnen auf dem Schlosse dan die meisten wehren, vnnd pfordtenn alrets gewaltig schampfierett etzliche gantz vnnd gar, vornemblich der Dornn, Steuer den Kerle genant, Also gesteuret vnd gehindert, Dass ehr hernach nichts zugebrauchenn Ist :) mit treflicher vnnd höher vnkost, Hinwidderumb aufbauen lassenn solte, Vnnd derwegen solche genante Siebenn Tausent guldenn Jedenn guldenn zu zweien Marcken ortlich gerechnett, Wie bisshero alhir gebreuchlich gewesenn, Ihme dem Altenbockum zugesagtt, Welchs gelt ehr heutiges tags Laut vnnd Inhalt seiner gegebenen Quitantzien so wir E: Kon: Mt: zuschickenn entpfangenn, mit Vnderthenigster Hoffnung, Weiln solchs Inn der besten Meinung, erkennes Godt gescheen. E: Kon: Mt: hirann keinen missgefallenn dragenn Sondernn solchs Inn gnadenn vermercken werde, Versehenn vnss auch I. Kon: Mt: ahnn der gegebenen Quitantzien nicht vbell werde versorget sein, Weiln dieselbe zu dem Hause Wittenstein kunfftiglich zuspruche fassenn konnen, Wie dan dem hern Meistern, Vnsers erachtens dass Hauss Lenger zu haltenn, nichmuglich sein wirtt, Weiln nun In gehaltener handlung vnnd aufgerichtem verdrage, bestimmet wordenn, vergangener Dingstag, auf welchem dass Fest Johannis des Teuffers gehaltenn wordenn, vnnd der Oldenbockum, Mit denn seinen Reumen solte, so haben wir solche bestimpte zeit nicht vergessenn, Sondern zu zehen schlegenn nach der Predige, alle knechte bei einander gehabt, vnd denn weg

zwischenn der Nortpfordten, vnd In die Susterpforte, auf beidenn seiten mit den fliegenden Fenlinn besetzt, Dass die vom Schlosse zwischenn Ihnen Durch, nach der Stadt mussenn, Seint also mit Hanss Krafts Fenlin nach dem Schlosse auf zur gemelten Nortpfortenn ein, vnnd der gewesener Stadthalter mit dem Felt Marschalcke, vnnd den andernn abgegangenn, Wie aber alle Hanss Krafts verordnete Knechte Ins schloss gekohmenn seint vonn Ihnen alle wehrenn, pfortenn vnnd Dornn besatzt, auss denen Dass Fenlin aussgestochenn, vnd alles geschutz, so auf dem Schloss, auch dem Thumbe, vnnd Schiffen gewesenn, Loss geschossenn, Imgleichen ist vonn denn Stadt Tormenn, Meuren vnnd Wellen Auch gescheen, Der Almechtige wolle E: Kon: Mt: In allen Ihren anschlegenn, vnnd wedder Ihre Feinde hinferner auch, gluck sieg, vnnd Victoria, gnediglich verleyhenn, Wass aber bisshero E: Kon: M: wegenn bei diesem Schlosse gescheen wie es zuworffen vnnd zuschossen vnnd wass noch darahnne zuthunde gewessen auch wass es solte ferner gekostet habenn, ehr man dass noch mit gewalt erobertt, Dass werdenn E: Kon: Mt: von gegenwertigen Lass Torstenson, so wol den folgendenn Gesanten vnd andern mehr In gnaden zuuernehmen habenn,

Nachdem es nun (: Godt Lob :) also gelegen dass E: Kon: Mt: diss Schloss auch erubert, vnnd hernachmals alhir vielerlei notig sein Will, Aldieweiln kein vorrat ahn Keinem Dinge, noch ahn Bier Brodt, Fassenn, Kannen, noch andern furhandenn, vnnd furnemblich diss hauss einen Stadthalter so dass hinferner verwaltenn mag, nebenn einem guten vnd bescheiden schlossschreibern, so auf alle einkunft achtet bedarfet, Zu deme auch die zogk vnnd andere bruckenn, vnnd Pfordtenn, In der belagerung weg geschossenn, vnd von vns angetzundett wordenn, Also dass alless vann vnss aufs neue, Die Wehren Torme vnnd Meurenn, verneuert vnd bemeuert vnd die brucke vnnd Pfortenn gebauett vnnd mit eisen versehen werdenn mussen zu welchem behueff dan man In die 40

oder 50 Schiffunt StabEisenn woll bedurffte, Alss Ist ahn E: Kon: Mt: vnser vnderthenigstes vleissiges bittenn, Dieselbe wolte gnediglichenn, zu solchem stadthaltern vnnd vorgedachten andern mehr gedencken lassenn, Damit diss alless In der zeit ankohmen, vnd dieselbenn so hernachmals dass Schloss widderumb von vnss annehmen werdenn, auch wissenn mugen, wes sie weiter sich zuuerhaltenn, Wollenn nun E: Kon: Mt: oder Erich Heinrichson so eine zeit hero In den Cammer gewesen oder aber einen Andernn zum Schlossschreibernn ordnen, Dass wollen wir E: Kon: Mt: In Ihren gnedigen gefallen gestellt habenn, Damit E Kon: Mt: eine gruntliche vnd gewisse Rechenschaft diesess hauses erfahrenn lassenn konne, we man dann, so viele muglich auf diese zeit E: Kon: Mt: ein Register vann dem Landtschreiber, zuwege gebracht,

Auch wurde alhir Eine gegossene Stockholmische Kupfer Wicht, Damit man alles ein, vnnd dem Kriegesfolcke widderumb ausswegenn mochte gross notig, Vnd dieweiln alhir auf dem Schlosse, auch dieser Stadt meistes theils, vor der Pfordten dess Lifflendischenn Ordens, Wapen vnnd mit billigkeitt, E: Kon: Mt: vnnd dess Loblichenn Reichs zu Schwedenn Insignia In die Stedte solte gesatzt werdenn, So were Ich Clauss Christiernsonn gesonnen, Do es derselbigenn, so zu angenehmen gefallenn gereichenn Dethe, solche alhir hauen zulassenn, Wan mir E: Kon: Mt: alleine ein entworffen, gemelte wie es dieselben zuhaben begeren zuschickte,

Wass der Polnische Gesandter, Der her von Dona, so wol dess hern Meisters, vnd Letzlich Hertzog Magni geschicktenn, mit vns vnderredet, Auch hinwidderumb zur Antwortt bekohmen, Solchs alless wirt E Kon: Mt: vonn Hanns Larsson zuuernehmen habenn, Nunn mugen wir E Kon: Mt: vnderthenigst nit verhaltenn, Dass obwoll genants hern Meisters Gesandten. von grossem entsatze sich habenn verlauten Lassenn Dannoch alhir keine ankohmen, aussgenohmen etzlich blossuolck, bei vier Roth, so auff Padiss kommen,

sonst weiss man alhir von keinem besondernn entsatze, oder aufrustung Alleine wass hertzog Ratzeuil ɔc belangett vom Romischen Reiche hort man noch zur zeit nichts, Der hermeister, wie I. f. g. mit Ihrem troste, Dass hauss nicht entsetzenn Konnen, hat etzliche ahn vnss, vnd die Ritterschafftt dieser Orther. Auch die Stadtt abgefertigtt, so wegen diesess hauses vnnd anders, wie die Im beigelegtem schreibenn vermeldenn, handeln sollenn, Weilnn aber (: Godt Lob :) wir Dass hauss Itzo Inne habenn, vnnd sei In der zeit nicht gekohmenn wil vnsers erachtens, ohne E Kon: Mt: wissen vnss mit Ihnen In einem weitern handel eintzulassenn nicht gebueren, Alleine wollenn wir solche Ihre Werbe anhoren, vnnd ahn E Kon: Mt: dieselbenn damit geburlich verweisenn ɔc

Vnnd Nachdem wir hiebeuornn E Kon: Mt: etzliche mahle zuerkennen gebenn, wie die Stadt alhir E Kon: Mt: vmb entsatzung einer Summen Geldts angelangt, alse dan dieselbige, vnter andernn desshalbenn Durch Ihre Gesandtenn ferner Auch E Kon: Mt: besuchen werdenn, So haben sie Jedoch bey vns angehalten, Dass wir sie biss sie an E Kon: Mt: selbst gelangen kontenn entsetzenn woltenn, Worauf wir Ihnen dan Sechtzehen Tausent Marck Örtig, auf E Kon: Mt: bewilligung, vnnd zukunftige Lehnung vorgestreckett, Welche E Kon: Mt: In der einlosung dess hoffes Kegell (: von welchs verpfendung der Stadt Gesanten, Copeienn bein sich habenn, Vnd dieses hauss desselben nicht wol entraten kann:) widderumb abtziehenn, vnnd kurtzenn werden konnen ɔc

Wass wir auch vonn dem Reussischen Stadthalternn zur Antwort bekohmen, vnd dass ehr sich mit denn seinen Ihrem Itzigen befelch nach verhaltenn wollenn, Wirt Itzt gemelter auch E Kon: Mt: zuberichtenn habenn, Weiln ehr aber hirumb her wie anfenglich gemeldett, teglich streiffet Brennet wegfuhrett vnnd Mordett, vnnd gefehrlich, auch ohne furtheil Ist, mit diesenn Landssknechtenn, ohne Reuter, Demselbenn streiffendenn volcke Ihr vornehment zuewehrenn, vnnd diese

Teutsche Reuter so man zum vorrathe auf wartgeldt Inn dieser zeit, vnd ohne Itzigen vmbstendenn haltenn mussenn, Lenger ohne gewisse bestallung auf wachtenn, vnd sonst sich gebrauchen zulassenn beschwerenn, auch vast vnwillig werdenn, bedeucht vnsers erachtens nötig dass man etzliche Reutere Diesses orts verordne, so In Zeit der Not, Do kein ander mittell getroffenn, Ihnen Ihr vornehmentt wehren vnnd hindern mugenn Dann alhir die Reuter mehr nutzlich Jegenn den Feint, alse die knechte, vnd werden alle zeit pferde beim Schlosse bedurftig sein, Wollen nun E: Kon:e Mt: eine bestallung, vnnd Artikell hirher schickenn Darauf man mit Ihnen, oder auf Jahr geldt Oder wie E Kon: Mt: gelegen sein wirt zuhandelnn, Darumb woltenn wir Demutigs fleissess gebettenn habenn, Dan wir bisshero Keine mittell, Darinne sie bewilligt treffenn konnenn,

Wass sonst fur lauffen vnd notig sein wirt wollen wir E Kon: Mt: Jeder zeit vnderthenigst zu erkennen gebenn. Dan derselbigenn bestes zubefurdernn, vnd Arges zuuerhindernn, vnd alle gehorsame Dienst eusserstes vermugens zuertzeigenn erkennen wir vnss schuldig, vnd pflichtig die wir dem Almechtigenn zu gluckseliger Regierung In vnderthenigkeit emphelenn Datum Reuell den 25 Junij A⁰ 61.

E. Kon: Mt

Vnderthenigste gehorsame
vnderthanen, vnd Diener,

Clauss Christiernson vnd
Harman Bruser,

Addr.

1008. 1561. Juni. 27. Flötesund. K° Erich XIV. an Claus Christiernsson u. A.

Cop.

Dankt ihnen, dass sie es nunmehr zur Huldigung von Stadt und Ritterschaft gebracht; wünscht, dass sie bald auch des Schlosses durch Verhandlung, andern Falls durch Gewalt, Meister werden; verheisst Geld zu senden, sobald er die Knechte senden könne; beantwortet verschiedene andere Anfragen und trifft allerlei Anordnungen.

Suar till Her Claes Christersonn iffrå Flötesundh ɔc Datum thenn 27 Junii Anno ɔc 61.

Wij kunne eder Icke förholle trogne Vndersåther att sedhenn wij hade afferdigett wår tienere Lasse Tårstensonn medtt swar till edher, haffwe wij åther på nytt bekommitt edherss schriffwelsse medt thenne breffwijssere Bengtt Jörenssonn. Och förnimme wij, att bådhe Ridderschapett och menighe Adelenn, tesliges och rådett och hele menigheetenn I Räffle haffwe nw samptdlighenn och synnerlighenn, hylledtt och sworedtt Oss för theres rätthe Arflige herre och regerende konungh, huilkett Oss aldeles wäll åttnöyer och behager, Wele edher och här medtt gunstelighenn haffwe betackett för sådanne edherss troheett och flijtt I sakenn, och elliest vdi all gunst och nådhe thett medh edher betenckie. Och ändoch wij wisselighenn hade förmodett, att I schulle haffwe wijdh thette lagett giortt enn ändhe medtt Slottedh, Så förnimme wij ligewäll, att thett Icke ännw haffwer kunnett scheedtt för the orsaker schull som I giffwe tillkänne huilckett Oss tijcker fast ille ware, Såghe förthenschuldh gärne, såsom och wår gunstige begärenn är, att hwadtt rådh och medell I ther till finne kundhe, I wille ännw edher ther vm beflijte, thett mäste edher någhenn tijdh mögeligitt är att ther medh Icke måtthe lenghe fördröyes. Vthenn heller komme till någhenn ändhe, effter som wij edher vmbetroo, Och opå thett I måtthe förnimme, hwadtt såsom wij haffwe betenchtt, att man bästh kundhe komme här till medh, synes Oss såsom och tilförenne

lijkest ware, att I försöke alle the wäger och medell I kunne, om mögeligitt wore, att I medtt dagtingenn och Vnderhandlinger måtte bekomme thett Inn. Och kunne wij Icke annett tenckie, än effther thett Oldenbuchum, nw såå sielffuiliendes biudher sigh till handelss medtt edher, och begärer stilleståndh, torr hann förthenschuldh till effwentyrss ware tillfrijdz, att thett måtthe komme till fördragh, synnerlighenn effther wij wäll schole troo, att the som ther upå äre medtt honum kunne föghe lenger vtthärdhe medtt thett kornwatn och thenn grooff kosth the förtäre, hwarföre om I kunne bekommett Inn medtt sådane beskeedh, såge wij thett aller helsth, doch hwar så icke wore, är förnödhenn, att I taghe edher ther grannelighenn ware före, att I Icke fördröge medtt sakehn, och giffwe them någhen longh dagh till att betenckie sigh om swar, Ty hwar så skeer, thå är thett wisselighenn ett tekn till, att the theregenum sökie sigh tillfälle medtt någett att holle edher vppe, på thett the I midler tijdh kunne försterckie sigh och bekomme vndsättningh, Ther måghe I wachte edher wäll före, hwor I förnumme, att thett Icke kundhe skee, thå måghe I biwdhe till att lössett för enn Summe Peninger, Effther wij fasth heller wele wåghe ther någett opå och beholle Slottedh heeltt, änn att wij bådhe schulle göre thenne swåre bekostnedh till att beskiuttedh, och sedhenn åther Muredtt vp ighenn. I wille förthenschuldh vdi Förstonne, begynne medtt någett lithett framföre att, Giffwendes thett så före, att ther som the wille medtt godhe anttwardett edher I händer, thå wille I Icke allenesth lathe draghe them aff medtt behåldne håffwer oskadde, Vthenn och försäkre them ther medtt, att hwadtt såsom hermesterenn them skyldigh wore, schulle thett alttsammens bliffwe them afflagdtt och wäll betalett till thenn ytterste Peningh, Så kundhe mann och vdi lijke mätthe förhandle medtt the Pålacker ther äre, att the och wijke ther aff, Medtt sådane beskeedh, att effther wij Inthett haffwe vteståendes medtt Konghenn I Polenn, såge wij Icke gärnne, att

them någett ondtt schall wederfares, Vthenn om them heller synttes draghe aff thå schall thett them ståå frijtt öpedtt, Männ om the thett Icke wille göre och the sedhenn komme på någhenn olycke thervdöffwer medtt the andre, schulle thett Icke räknes ware wår schuldh, hwar sådantt och bleffwe edher affslagett och I förnumme att anthen hermesterenn eller thenn Oldenbuchum wore tillsinnes att säliedtt för Peningher, thå tordhe wij änn ware tillfrijdz, att wåghe ther änn Tijetussendh daler opå, heller hwadtt thett thå kundhe ware, på thett man kundhe fåå thett Inn medh en hasth, förr änn man giordhe ther mere skadhe opå, Männ hwar godh ordh Icke wele hielpe, och förnimme edher Inthett I så måtthe kunne schaffe, thå måge I holle ahnn thett häfftigeste som I kunne, och full-fölie sakenn såsom I på begijntt haffwe, hootendes them ther medtt, att effter the äre såå styffsindtte, och Ingeledes wele taghe wijdh sådanne godhe tillbwdh, dhåå schole the thett fullkommelighenn wetthe, att mann schulle slåå them Ihiell foott för foott, alle offuerhuffuudett och Inghen aff them vnslippe lathe medtt lijffwet Wele the sedhenn Icke säthe edher, thå måghe I förholle edher emott them, såsom ther tillhörer leggendes edher winne om, att tagett Inn medtt gewaltt. Och så mygett som wij haffwe kunnett förnimme, vtaff thenn breff-drageres berättelsse, som nw haffwer här waredtt, stodhe the Tw tornn styrdenkerll och lange Claess wäll tillbekommendes, Hwarföre wore thett fasth nyttigtt att, (: ther som thett elliesth, vthenn the Swenskes store Blodz vttgiuttelsse skee kundhe:) att I winladhe edher ther om att fåå thett Inn, Och effther the äre flux höghe, kunne man tästhe bättre tillfälle haffwe att hålle them I twångh som Innen före äre, och öffwerhöye skyttenn på them, så att mann kunde skiutte them iffrå thenn träskantz the ther Inne haffwe, så kunne I och elliesth, läne edher en Mörser elle twå vdaff Stadhenn, ther medtt I kundhe kaste ther eeldh opå och förbrännett Och när så skedde, försee wij Oss, att the wäll schole få ett annett sinne, änn

the nw haffwe, Om thett Icke wille gåå för sigh, thå är förnödhenn, att man skiutter till storms på thenn andre sijdhenn om Slottedh, Och när Muuren nw wore wäll beskuthenn needh till marckenn, Och alle sträckwärnerne wore bortte, kunne man haffwe ther enn hoopp folck före, som medtt gewaltt fölle ther Inn, doch efither wij för Inghenn deel wele brwke wåre Swenske ther till, Vthenn haffwe förnummett, att I wäll schole bekomme eenn hoopp Cwrer och Eester för Peninger, som wäl wore tillfrijdz att lathe sigh brwke, Therföre kundhe I anamme aff thett selskapedtt till änn twå Fänicker, Fast I schole än giffwe them någett mere, änn thesse Swenske, wore thett enn ringhe saak, Såå haffwer och Stadhenn enn Fänicke knechter, them kunne I och brwke, föruthen drenger och annett sådant selschapp, tesliges och the Domeske knechter medh, Stodhe ther och någre flere tysker till bekommendes, måge I them ahntage, sää lennge thett speell wore öffwerständett, vm I änn schole giffwe them samme besoldningh som the domeske, Och ther som I såghe, att I ther medtt nogett kunne vträtthe, äre wij wäll tillfrijdz, att I thå fullfölie effther, medtt the Swenske, Thette är nw wårtt betenckendhe, hwre man schulle komme tillwäghe, att föröffre Slottedh, kunne I medtt någett annett bättre sätt och lämppe komme ther till medtt, see wij thett gärne, Allenesth begäre wij, att hwadtt rådh och medell, elliest kunne ware på färdhe, att I Ingeledes giffwe them någhenn longh dagh efiter. Vthenn fullfölie sakenn till ändhe, medtt thett allerförste, ther ligger stoor machtt opå. Wij äre och förthenschuldh tillsinnes, så snartt wår kongelighe Chrönungh är öffwerståndhenn, att sändhe eder ännw twå dubbel karttogher, till the fyre heele karttogher, som I schole bekomme iffrå Åbo, föruthen the feldskytt wij seenesth schickedhe åstadh medtt Bengtt Jahanssonn, Achte och såå sändhe edher the mästhe smidde lodh, tesliges och andre godhe vttwaldhe guttne lodh aff nödsätt Järnn, them I kunne brwke till samme Muurbräcker, effther wij förnimme

att the andre I tillförenne haffwe bekommett, Inthett dughe, och effter I nw senesth medtt för[de] Bengtt bekomme Fem lester gott slange kruutt, föruthen körne krutt, Therföre kunne wij Icke så hastigtt finne rådh till nogett mere, Vthenn hwar I kunne nogett sielffwe bestelle, anthen köpett för Peninger och lånedtt, see wij thett gärne, Inn till tess mann finge lathe görett någett mere I Stadhenn ighenn, wijdh alle the kruuttqwarner, här äre I landhett.

Wij hade och fuller achtedh sändtt edher nw strax flere Peninger åstadh, effther som I begäre, Männ Oss synttes thett Icke ware rådh för änn som the knechter kunne komme tillstädes, them wij achte medtt vtöffwer förskicke, Therföre wele wij medtt thett allerförste afferdige wår troo Mann och Sechreette Rådh her Pedher Bradhe till Ridboholm till edher, och när han kommer schall bådhe Peninger, Folck, Skijtt, och hwadtt wij elliest wijdere kunne tenckie till sakens förfoordningh tienligitt ware, medtt fölghe. I midler tijdh försee wij Oss, att I wäll schole kunne behielpe edher någhenn tijdh bortt åtı, medtt the Siutijetussenndh marck, wij seenesth sändhe edher medtt Knutt Haralssonn.

Såsom I och schriffwe om the tyske Ryttere, att edher för synnerlighe orsaker schull Icke synes rådeligitt ware, att slåå them vtt, för änn såsom man fåår see, hwre lägenheterne sigh ahnstelle frambäther, Så haffwe I vdaff wår förre schriffwelsse wäll förnummett, hwre såsom wij äre här vm tillsinnes, ther effter I edher rätthe måghe, Och schole I wetthe, att föruthen the Finske ryttere, som Anderss Nilssonn schall förfordre vdöffwer till edher, achte wij schicke edher Ett hundrett aff the Schwenske, tesligeste och femhundrett vtaff the tysker, som här haffwe hafftt theris borgelägher, Och haffwe the loffwett och tillsagtt Oss, att the wele lathe sigh wällwillelighenn och trolighenn brwke och befinne, eehwarest wij them behöffwe, tesliges och lathe sigh benöye medtt 20 marck om Månedhen på hwar hest, hwarföre försee wij Oss,

att när the alle framkomme, schole I wäll nogett kunne vträtte medtt them. Giffwe I och tilkänne, att thett Swensktt och. Finsktt folck, äre bådhe obrukelighe, tesliges och fasth owillighe för theris ringhe besoldungh schull, Så wetthe wij Icke, hwij the schole ware så gruffwelighenn oskickelighe framföre annett folck, ther som the elliest bliffwe brwkedhe, och holdne till någhenn godh öffningh, Kunne och Icke tenckie, att the tydzke mere födes skickeligere the, än andre, Männ hwar några wore owillige, är fuller thervdaff, att the tilleffwentyrss, Icke bliffwe nå gett alffwarlighenn tilltaledhe, såsom thett sigh borde, Och tuiffle wij Intedh, att ther som man toghe några sådanne snorckere wijdh halssen, och förschickede them hijtt till Oss, schulle the andre sedhenn wäll bäre faare före, och lathe ther aff medh, hwarföre måge I holle nw them thett före, att the bättre betenckie hwadtt theris ähre. och redelighett haffwer Innebäre och komme Ihugh, att the Oss annett loffwett och sworedtt haffwe, Och ther som the wele rätt besinne sigh, thå haffwe the än föghe rätt till, att fordre på någhenn stoor besoldningh, all thenn stundh the haffwe nw I en så longh tijdh sittedh stille, hafftt theris frije borgeläger, och giortt sigh godhe dagher, Doch lickewäll, så gansche lithett omack hafftt ther emott ighenn, hwij schole the nw så eenstrengies, och Icke lathe sigh nöye, när the bekomme thenn deell the schole nödtorfftteligheun på holle, synnerligenn nw, mädhen the see, att mann behöffwer them och mästh vmtränger, Wele the och see therföre, och förtyckedtt, att the Icke bekommedtt så mygett som the domesche knechter, Så kunne the thett Icke såå stoorlighenn förundre sigh ther på, All thenn stundh the andre haffwe åther så mygett mere waredtt Oss tilgodhe ther emott ighenn, fram för the. Och äre wij wäll tillfrijdz, att när såsom thesse här, kunne vdi lijke måtthe, vthen besoldnungh på eighen bekostnedtt leffrere Oss ett Slott tillhånde, såsom the Domesche, thå schole the wäll niutte lijke foordeell, så-

som the andre nw haffwe, Ther till medtt äre fast olijke wilkor emillen the tyske och them vdi så måtthe, Ty fast the tyske änn bekomme näghen stoor besoldningh nw, så räcker thett ligewäll Icke länghre, Vthenn bliffwe allenest till enn lithen tijdh tillgörendes, haffwe Icke heller nägett mere förwäntte sigh aff Oss lengre, änn som the äre vdi wår tienisthe, När som hoon är vthe, så fä the thå Inthett mere, Män the Swenske äre här Infödde I landhett, haffwe här godz och ägendoom, och niute här store frijheeter, Een partt aff them haffwe här store förläninger, kunne och än ytterligere mere förwärffwe sigh mycken gunsth och nådhe hoss Oss, effter som hwar och enn lather sigh brwke till, hwij schole the nw sådantt Icke achte och betenckie,

Thett I och schriffwe om the knechter som både försumme theris wachtt, tesliges och elliest otilbörlighenn förholle sigh emott borgherne I Stadhenn, Så kunne wij sådantt Ingelunde lijdhe, vthen wele att I fulfölie medtt straffett, effther the Articklers Inneholdh, som wij edher här medh tillschicke.

Begäre I och wette, hure I schole förholle eder, emott thett hermesterske partij, som äre Oss vnder ögon I Stadhenn. Så wetthe wij Icke, hwadtt wij schole sware här till, synnerlighenn effther wij ännw Icke haffwe förstått, om the och äre vdi nägett högtt anseendhe hooss borgerne ther I Stadhenn, doch måge I förhandle så medh them, att the Oss swärie wele, såsom the andre, Wele the Icke ther till, thå måghe I förspörye edher hooss rådett, hwre man bästh schulle förholle sigh medh them, som Oss otrogne äre, påå thett I teste bättre kunne förfare, hwre the här vm wore tillsinnes. Seye the såå, att the Icke wore tillydendes ther I Stadhenn, thå måghe I förholle edher ther effther, Männ förnimme I att the holle medh them, Thå kunne I wäll finne på ett annett rådh, ad komme them hijt till Oss, giffuendes före, att effther the haffwe nw ther huuss och grundh I Stadhenn, och thett Icke stode vdi edher machtt, att lathe them bliffwe ther sittiendes,

som Oss Icke haffwe sworedtt, Therföre synttes edher rådeligitt ware, att the begåffwett sigh hijtt, och sielff medtt Oss ther vm förhandledhe.

Wij haffwe och beseedtt och öffwerlässedtt Copienn aff thett swar som I haffwe giffuitt Kongens aff Polens Sänningebwdh, Så behager Oss thett wäll, Allenest tijckes Oss Icke wäll ware giortt, att I förtröstedhe honum ther medtt, att wij wele beschicke kongen I Polen medtt wår Sänningebwdh, All thenn stundh, wij haffwe Intedh att schaffe medtt honum, Wetthe Oss Icke heller haffwe befalett, att I thett göre schulle, Vthen hade heller sedtt, om han hade Oss någett till att tale, att han lothe besökie Oss, och Icke wij honum, Doch ther som så wore, att hann bwdhe sigh, vdi någen wänligh föreeningh medtt eder, kunne I stelle edher såå, att I Icke wore ther till obenägne, giffwendes Oss och ther vm tilkänne.

Och effther som wij schreffwe edher seenest till, att I schulle haffwe edherss wisse kunschaper vthe påå alle orther ther vmkringh, som kundhe förfare, huad för lägenheeter man hörde, både aff Ryssenn, kongenn I Polenn, hertigh Magnus och andre flere, Så är ännw wår alffwarlighe willie och befalningh, att I för altt legge edher ther mästh winn om, att I måtte fåå wetthe wisse tijdendher, förordnendes några ther till som förtrogne wore, huilke I kunne stelle troo till, Wij schicke edher och några ahnslagh före, them mann vdi sådanne fall brwke kundhe. Ther som I och nogett yttermere kunne betenckie, såge wij thett gärnne, Och schole I thervpå fullkommelighenn förlathe edher, att hwar någett sådantt wore på färdhe, och wij bliffwe ther vm vdhi tijdh warnedhe, till thett minste påå en Månedh tijdh tillförendhe, Wele wij wäll finne rådh till, att göre edher en ståttligh vndsättningh, ther på I Inthett tuiffle schole.

Såsom I och begäre wetthe bescheedh, hwre I eder emott Ryssens ströffendhe rother schole förholle, Så wele wij för Inghenn deell att I någett schole taghe edher före

emott them på thenne tijdh, Vten wele heller, att I schriffwe höffuidzmännerne till och bespörie edher försth hooss them, om the haffwe någhen befalningh fåett ther påå att feegde emott Oss, sege the såå, att the haffwe befalningh ↄc schall them såå swares, att thett Ingelunde ståer tilltroendes, All thenn stundh wij haftwe bekommett Storfurstens eighenn schriffwelsse, ther vdinnen hann sielff tillbiudher sigh emott Oss, till all willie och wänschapp, Will och bewijsse Oss altt gott, hwarföre wij och Icke annett till honum försee, Vthenn hwadtt hann haffwer loffwedtt Oss, thett wardher hann wäll vthen tuiftwell wäll hollendes, The wele förthenschuldh bespörie sigh först här vm, och haffwe fördragh Inn till thess I·kunne få wisse bwdh iffrå wåre Sänningebwdh, som nw äre Indragne, hwadtt the ther höre och förnimme.

Männ will Storfursten ändelighen I färdh medtt Oss, thå begäre wij, att hann will seye Oss .ährligenn och reedelighenn till, och låther wåre Sänningebwdh henn tilbake ighenn. Hwar the Räffwelske, wardhe tagendes thett ille wijdh sigh, att mann nw strax Icke toghe sakenn före medtt alffware emott Ryssenn, Thå måghe I sware them såå, att thett är änn Icke behoff, att före Oss sielffwe vdi någhenn trätte och owänschapp medtt honum, medhenn wij see Oss Inghen större farligheett förhånden, som ännw är, Och schole the Icke lathe sigh anfechte för enn ringhe saak schull, effther wij wäll wetthe rådh och lemppe till, att sådantt affstelle, medtt mindre änn såå, the wele och betenckie, hwadtt foordeell the haffwe I thesse förledhenn åhr hafft aff thenn feegde; som såå lenghe ståett haffwer, Och tycker Oss såå, att the wijdh thette lagett. wäll schole haffwe slechtt sijnn löste ther aff,

Thett the Räffwelske och begäre, att wij Icke wele Inryme the lybeske någre stoore Priuilegier, som them kunne ware tillschade. Så måghe I giffwe them thett för swar, att the Inthett behöffwe att fructe therföre Effter the lybske Icke äre förthenschuldh hijtt kompne, att the någett på thenne

tijdh här vm förhandle wele, Vthen allenest att besöke Oss till wår kongelighe Chrönungh, Män när thett så fierran kommer, måghe the försee sigh thett till Oss, att wij Icke mindre wele wetthe theris gagn och bästhe, änn såsom andre wåre Vndersåthers.

Wij kunne och wäl lijdhe, att the borgere, som ifrå Narffwenn och Wessenbergh äre förloppne, måge settie sigh nedh ther I Stadhenn, hwar the thett elliest äre begärendes, Männ hwar så wore, att förberörde Städher wore edher beschickendes, och wele begiffwe sigh vnder Oss, thå kunne I giffwe them för swar, att thett stodhe edher nw Icke tillgörendes, att Inlathe sigh I någhenn trätte eller owillie hooss Storfurstenn ther vm, så lenge the äre vndher honum, hade the thett weledtt giörtt tillförenne, för än som Ryssenn fick them vnder sigh, thå hade thett wäll mott scheedtt, Män effther thett är försumedh, synes edher ware bästh, att the bliffwe som the nw äre. Ther som I och såghe så mycken till förningh tijtt skee, att ther mere wore till öffwerlöps änn folckett hade behoff och kunne vpköpe, Och att borgerne, som giorde tillförningh, lenge schole ligge och förwäntte, för änn the kunne föryttredtt, så måge I heller giffwe them ther schäll före, för änn såsom the schole föredtt heem medtt sigh tilbake ighenn. På thett the Icke schole skrämmes ther medh, och sedhen Ingen wijdere tillförningh göre, Så kunne man åther säliett vtt ighenn, när som thett mere gulle, och haffwe ther någett tillgodhe aff, tesliges hade och folckett ther aff vndsättningh vm Wintteren, ther man Ingen tillförningh ther hädenn göre kundhe. Thette är nw Thett som wij eder trogne Vndersåther på thenne tijdh haffwe weledtt giffwe tillkänne, hwadtt såsom wårtt betenckende är, om thenne hele handell oc Will förthenschuldh nw ware affnödhenn, I haffwe ett gott och nöghe vpseende medtt alle deler, I wele och vdhi midler tijdh Icke thess mindre, att I haffwe bestelle med Slottedh, och tenckie till att lathe befeste domen medtt all then machtt

som I kunne åstadkomme, Effther till befruchtendes är, att hwar Ryssen worde kommendes, och belegredhe sigh, för änn som I hade föröffredh Slottedh, och Icke finge bättre försörye eder, så att I kunne stelle edher till moottwärnn, när vmtrengdhe, och försware edher, Wore thå thenn omkost och omack, som wij ther på kostedh om sunsth. Ty som thett nw är, thå kunne I hwarcken försware edher sielff, eller komme them till vndsättningh som I Stadhenn äre, så wore I thå bådhe aff medtt Domenn, Inthett hade I vdaff Slottedh, Stadhenn kunne och så till effwentyrss fåå et annett sinne och göre hwadtt som them synttes, fäst än the aller såå mygett sworedtt haffwe, Och moste I thå wijke aff både medtt skammen och skadhenn, Synes Oss förthenschuldh högeligen ware förnödhen, att I sådantt wele förekomme, mädhen tijdh är, lathendes then ortt wäll befeste medtt godhe starcke twänger eller blockhuss ther på man kunde haffwe en hoop Skytt till att försware sigh medtt. Och försee wij Oss, att I wäll schole bekomme en hoop Eeester, medtt huilke I samme arbethe kunne foorttdrijffwe, tesliges och en hoop knechter, schole I änn giffwe them 2. 3. eller 4 öre om daghen, kunne thett ware en ringhe skadhe på thett man teste snarere kunne samme arbethe fulländhe, Och hwar Ryssenn sedhen wore kommendes, thå kunne man haffwe till änn 2 eller 3 Fänicker Domen till förswar. The andre kundhe man haffwe I Stadhenn, på thett till effwentyrss the Icke skole giffwe sigh iffrå Oss, och gåå andre tillhånde, Thette wij edher för swaer gunstelighenn Icke haffwe weledtt förholle ɔc Datum ut supra.

1009. 1561. Juni. 28. Birsen. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart.

Orig. autogr. (*Verz. I, 1318.*)

Uebersendet die Origg. und Copp. seiner auf des OM. Wunsch an die Bürger von Reval und an die schwedischen Gesandten abgefertigten Schreiben; fertigt Herrn von Dona an den OM. ab; zeigt seine bevorstehende Ankunft in Selburg an und bittet, ihm Führer und Kundschafter zu vermitteln.

Illme princeps ac dne, dne et
amice obseruandissime.

Prout erat voluntas Ill: cel: vrae, mitto litteras ad ciues Reualienses, et ad legatos S. Swaetiae, vnaque exemplaria literarum, vt Ill. Cel: vra intelligat, quid in hisce Contineatur.

Dominum fridericum a Don hesterno die ad Sac: Regiam Mtem ablegaui in negotiis Ill. Cel: vrae, Ac quanto studio et diligentia Regiae Mti negotia Ill. Cel: vestrae commendaui, hoc ex ipso dno a Don Ill. Cel: vra cognoscet. Ego die Jouis proximo *(Juli. 3.)* sum Selborgae futurus, quo si quid erit opus, Ill. Cel: vra suas ad me perferri iubeat literas.

Peto antem diligenter, vt Il. Cel: vra per hunc puerum meum mittat ad aliquos Capitaneos literas suas scriptas, vt cum hac re opus mihi fuerit, certorum ductorum et exploratorum copiam mihi suppeditent pro pecunia mea. Id quod facturam Ill. Cels. vram non dubito. Cui longam a Deo exposcens salutem erga me fauori diligenter commendo. Datum in Byrze 28 Junij 1561

Ill cel. vrae fide
lissimus amicus

Nicolaus Radziwil Dux in Dub. ac Bierzi pal: Tro:
M. Duc Lit. exercituum supremus capitaneus.

Illmo principi ad dno Dno Gotthardo Ketlero ordinis militaris germanici in Liuonia Mgro dno et amico suo obseruandissimo.

1010. 1561. Juni. 28. Selburg. — **Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den Adel und die Stadt Reval.**

Orig. (*Verz. I, 1319.*)

Ermahnt sie, zum Gehorsam gegen den OM. zurückzukehren.

Cum huc in Liuoniam ex mandato Sacrae ac Serenissimae Regiae Mtis Poloniae Magnique Ducis Lituaniae Dni mei Clementissimi peruenissem, vna cum exercitu et copiis omnibus Serenissime illius Mtis, id quod obscura ante perlatum ad me fuit fama, certissimo tandem edoctus sum nunctio uos persuasione quadam et consiliis Regis Schwetiae inductos Reualienses in fidem et potestatem illius vltro concessisse, principis autem et Dni vri Dni Mgri: Liuoniae imperium numquam durum et intolerabile uobis excussisse, fracto fidei illi dato iuramento. Quod quam recte, et quam laudabili ad posteritatis memoriam feceritis exemplo, id ego uniuerso orbi Christiano iudicandum relinquo, Auget autem facti uestri atrocitatem ea res non minime, quod cum sciueritis Sacram ac Serenissimam Regiam Mtem Poloniae Dominum meum clementissimum, talibus foederibus principi vro coniunctum, ut hostem illius et totius Liuoniae armis et uiribus suis profligandum sibi perpetuo constituerit, multaque his annis in tuenda ac defendenda ab hostibus Liuonia constantissimae suae uoluntatis signa ediderit, ac maiora etiamnum, cum summis uiribus hostium conatus infringere, et Barbaricam retundere ferotiam conatur, editurus est, Vos Reualienses spreta tam potentis, Christiani et bene merentis de tota Liuonia Regis et in omnes suos clementissimi ac reiecta defensione, in aliam tutelam et fidem contra autoritatem principis vri, ac totius Liuoniae, contra iuramenti fidem uos coniecistis. Quare admonendi et explorandi estis uisi mihi, num perpetua haec animo vro: stet sententia huic presenti defensioni et fidei quam sequuti estis, semper inniti,

an saniora aliqua, et salubriora posthac sequi consilia. Suaderem tamen illud uobis ut ad priorem potius fidem respectum habeatis, et deposito furore belli, pacis aliquas conditiones cum Dno Mgro Liuoniae ineatis, multo enim hoc salubrius rebus vris futurum, quam si tam pertinax inceptum urgeatis, experiemini Bene ualete

Dat. ex castris ad Selborck 28 Junii 1561.

Nicolaus Radziwil Dei gratia Dux in Dubinki ac Bierze Palatinus Trocen. Magni Ducatus Lituaniae exercituum Supremus, nec non Moziren. Liden. Bielicen. etc. Capitaneus.

Consulibus Senatui totique Nobilitati et reliquis ciuibus Ciuitatis Reualien. dentur.

1011. 1561. Juni. 29. Birsen. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart.

Orig. (Verz. I, 1320.)

Beklagt den Fall des Schlosses Reval; berichtet, dass der König von Schweden Reval den Russen zu übergeben beabsichtigen solle; fordert einen nach Reval bestimmten Brief zurück und dirigirt Praesidien auf Pernau.

In dorso: 29 Junii A° ɔc 61.

(Von jüngerer Hand:) Revaliam a rege Sueciae occupatam esse vehementer dolet Ratzvil.

Ill: princeps et Rndissime Dne dne
et amice obseruandissime.

Salutem et foelicissimos quosque rerum successus Ill: Cel: vrae: a Deo in annos longos precor.

Ingentem cepi dolorem ex hac re ad me ab Ill: Cel:

vra: perscripta quod arx Reualiensis post urbem antea occupatam, in manus Regis Schwetiae iam quoque deuenerit. Quod malum minus tamen esset deplorandum, si a Rege Christiano, ut Rex Schwetiae pre se fert, ita esset occupata Reualia, ut spes aliqua illius posthac esset recuperandae, Sed tristius etiamnum ad me perlatum est nuncium, a Sac: Regia Mte Dno meo clementissimo mihi significatum, id quod etiam Ill: Cel: vrae: perscribere uolui quod nimirum Moschus quidam is temporibus ex Plescouia ad Sac: Regiam Mtem profugit, qui pro certo affirmet, a Schwedis ex Reualia quatuor legatos Plescouiam esse missos, ad praefectos militum Moschowiticorum, quorum copiae non maiores tamen quam quatuordecim millia feruntur, qui quidem legati praesidia Moschorum accersant, et urbem tradituros se in potestatem eorum polliceantur, Vnde dolos et fraudes huius impii et fraudulenti Regis, qui uult Christianus uideri Ill: Cel: vra: cognoscere potest, qui non contentus vna fraude alienos ad se callidis consiliis et practicis allicere populos, in super hoc sceleris addat, ut eos in potestatem ethnici hominis et crudellissimi tyranni tradere studeat, Quod quidem rogo ut Ill: Cel: vra: quam primum omnibus ditionis sue populis, et ciuitatibus significet, ac publice literas affigi iubeat, quibus hanc fraudem Regis Schwetiae denudet, ne exemplo Reualiensium alii in certam pernitiem se se coniiciant sed potius ad priorem fidem Ill: Cel: vrae principis sui, et ad defensionem Sac. Regiae Mtis candidam et sinceram Dni mei clementissimi, respectum habeant. Apparet enim Regem Schwetiae omnia sub dole agere et cum Moscho uires suas ac consilia iungere, ut quod uiribus se obtinere diffidit, id latrocinio quodam rettineat. Epistolas hasce quidem quas ego Reualiam ad Schwedos scripseram velim ut mihi Ill: Cel: vra: remittat, cohortes autem quas Reualiam missurus fueram, nihilo minus Pernouiam procedere iubebo, ut isti omni orae auxilio adsint, et omnes Schwedorum conatus mature oppriment.

Interim Ill: Cel: vram diu beneque ualere cupio et me eius fauori commendo. Dat. in Bierze 29 Junii. 1561.

Ill: Cel: vrae: fidellissimus
amicus
Nicolaus Radziwil Dux in Dubinki ac Bierze Palatinus Trocen. Magni Ducatus Lituaniae exercituum supremus Capitaneus etc.
(Eigenh:) manu ppria sssi.

Illustrissimo principi ac Dno Dno Gotthardo Kettlero ordinis militaris Theutonici in Liuonia Mgro Dno et amico suo obseruandissimo.

1012. 1561. Juni 30. Upsala. — K° Erich XIV. an seine Gesandten in Russland.

Cop.

Nachdem die Ritterschaft von Harrien, Wierland und Jerwen gehuldigt, haben sie bei dem Grossfürsten nicht weiter um eine Alliance zu verhandeln, sondern es zu der Abmachung zu bringen, dass jeder Theil behalte, was er erobere. Nachdem auch die Nachricht von Uebergabe des Schlosses Reval eingelaufen, ist gegen die vom russischen Statthalter verübten Streifereien Vorstellung einzulegen. Endlich haben sie für den Alten OM. Lösung oder doch fürstliche Gefangenschaft zu erbitten.

Till Legaterne i Rydzlanndh medt Henrich Mattzssonn ɔc Datum Upsale thenn 30 Junii Anno ɔc 61.

Wetter Nilss krumme, M: Erich Falck, Johan Pedherssonn, Nils Ryningh, och Oluff Lorentzssonn, att wij vdi thesse nästh förleedne dagher, haffwe bekommedtt scriffwelsse iffrå wåre vttschickedhe som nw äre vdhi Räffle. Ther udinnen the giffwe Oss tillkänne, hwre wijdtt the äre kompne vdi thenn Lijfflenske handell, och hwadtt the ther sammestedz haffwe vträttedh, och är nw Gwdhi thess loff, ther till kommedtt, att heele Ridderskapett, samptt menige adelen aff Haryenn, Wijrlanndh och Järffwen, haffwe alle samptlighenn och synnerlighen, hylledtt och sworedtt Oss och Swerigis Chrone, för th e

ris rätthe arffIighe herre och regerende konungh till ewigh Possessionn och ägendom thett samme haffwe och Borgmestere och Råådh, samptt heele meenigheettenn vdi Räffle frijwilligen giortt och anttwordett Oss Stadhenn vdi händer, Och haffwe the nw alle samfellelighenn förordnett några theris fullmyndighe åstadh, som schole Oss besöke till wår kongelighe Chrönungh, vthenn tuiffwell förthenschuldh, att the och Iblandh annett gärne wele wetthe sigh förwaredtt för Ryssenn effther som wij them och offte tillförenndhe ther medtt haffwe förtröstedth, vdi så måtthe, att ther som the wille giffue sigh vndher Oss, wille wij wäll finne rådh till att försware them för öffwerwoldh och orätt. Wijdere höre wij Inghenn synnerligh tijdendhe ware opå färdhe om thett Romerske rijke, samptt konghenn I Pålenn, att the schulle ware vdi någen krijgzrustningh emott Oss, heller tage Oss till wederwillie, för thenne handell schull, Åndoch wij Oss wäll eendelis therföre befruchtedhe, thenn tijdh I senesth finge edherss affskeedh, Och förthenschuldh altt för wijdtt Inlothe Oss vdi then Contractz handell som wij edher nw seenest medttgåffwe medtt Storfurstenn till att förhandle, och tilleffwentyrss mere änn som Oss hade giordz behooff, synnerligen I thenn artickell som berörer om bijståndh, tesliges och att Inghenn parthen schall göre medtt Fijenderne någen föreeningh, heller fredeståndh emott then andres wettschapp och willie, och medtt mindre then andre bliffuer medtt vdi samme fredh Intaghenn, huilkett Oss giffwer ett högtt betenckendhe. Och synes Oss för the lägenheetter, schull som nw på färdhe äre, thett Icke ware rådeligitt, att mann så wijdtt schwlle Inlathe sigh medtt honum. All then stundh wij förnimme här Inghenn faarligheett ware på thenne sijdhe, som Oss så högelighenn ther till förorsaker, Är förthenschuldh wår gunstighe willie och begärenn, I wele sådanne Conditioner förmedle I handelenn, Män opå the andre Artickler som såå lydhe, att hwar motthe beholle thett han kan föröffre, och att Inghen schall befatte

sigh medtt thett som den andre haffwer Intagett, ther på måge I wäll förhandle. Vdi sunderheet begäre wij, Att när som I beröre om fredhenn, att I Icke förgäthe the landzendher, som nw allereedhe haffwe gångett Oss till håndhe vdi Lijfflanndh, och wij änn yttermere bekomme kunne aff hermesterenn, thett såsom Storfurstenn Icke haffwer föröffredtt, heller honum tillhörer, att the och måtthe vdi samme fredz förbundh bliffwe Intagne medtt, såsom andre wåre eigne Vndersåter all thenn stundh the Oss nw sworedtt haffwe, och begäre vtaff Oss bliffwe, beskyddede, här effther I edher rättendes wordhe ꝛc Datum vt supra

Zedula.

Wijdere giffwe wij edher trogne Vndersåther härmedtt gunstelighenn tillkänne, att sedhenn thette breff nw I thett nämmeste besluthett, äre Oss för wisse tijdender genum wåre uttschickedhe schriffwelsser tillhånde kompne, att then Oldenbuchum, som Räffle Slott, enn tijdh långh Inne hafftt haffwer, thett nw Icke lengre kunnett försware, Vthenn Oss thett för en Summe Peningher öffweranttwordett, och I händer giffwett Och är nw samme Slott vtaff wåre Swenske Intagett och bemannedtt, på S. Johannis Baptiste dagh näst förleedhenn, som war then 25. dagh Junij. Och effter wij ther hooss förnimme, att Stadtthollerenn på Narffwenn, Icke afflather vthen holler foortt såsom tillförenne, medtt sijne ströffende rother, them han vttschicker vtt vmkringh Räffle, huilke bådhe medtt rooff och brandh sigh fast omildeligenn förholle emott the fattighe, ther vmkringh boendes och besittiendes äre. Therföre såghe wij gärnne, såsom och wår gunstighe begärenn är I wille nu såå förhanndle sakenn hooss Stoorfursthenn, att han medh thett allerförste lather gör Inhibitionn ther på och förmaner sådantt selschapp, att the vdi midlertijdh (: mädhen I kunne förhandle the andre wärff och ärendher, som edher äre medttgiffne till ändhe:) afflathe och vpphöre medtt sådanne theris förehaffwendhe, I wille och elliest medtt thett

allerförsthe, lathe Oss förnimme, hwre såsom lägenheetterne sigh ther I Rydzlandh ahnstelle, och hwadtt I ther höre för tijdendher ware på färdhe, på thett wij wiste wåre saker ther effter att rätte. Datum vt in literis.

Zedula.

Wetther trogne Vndersåther, att then gamble, hermesterenn, haffwer schriffuitt Oss till vdur sitt fengzle Och giffuitt Oss vm några lägenheetter tillkänne, hwre såsom nw tillstår I Rydzlandh, vdi samme breff, haffwer hann Inlagtt enn Zedell, och begärer, att wij wille göre enn förböönn för honum hooss Storfursthenn, att hann måtthe komme löss, huilkett wij utaff ett Christeligitt gemöthe och barmhertighett Icke kunne honum affslåå. Vthen äre gunsteligen begärendes, I wele på wåre wägne ware honum ther vdinnen till thett bäste förforderlighe, ther som lägenheetterne sigh såå kunde begiffwe, och wår förböön någett I sakenn hielppe kann. Och ther som till effwentyrss Icke så skee kundhe, att han komme lööss, att hann thå till thett minsthe medtt ett Fursteligitt fengzell motte bliffwe förlijssedtt, såghe wij myckett gärne, Ther på I och wele förhandle. Datum vt in literis.

1013. 1561. Juli. 5. Reval. — Claus Christiernsson und Hermann Bruser an den König Erich XIV.

Cop. (Verz. I, 1327.)

Berichten von weitern Intriguen des OM.; von polnischen Präsidien im Lande; von grosser Rüstung des Königs von Polen; von Verhandlungen mit den russischen Statthaltern; vom Unmuth der Russen über die Huldigung in Reval; von geheimen Anfragen aus Dorpat wegen Entsatzes; vom Zustande des Schlosses in Reval; von Irrungen zwischen Bürgern und Adel u. a. m.

Schreiben Clauss Christernsson vnd Herman Bruser allerley Ihre gelegenheit, so wol der Lande zu Lifflant antzeigenn ɔc als der Stadt Reual auch wie sie das Schloss einbekohmen vermelden ɔc

Durchleuchtigister Grossmechtiger Konigk gnedigister her, E. Kon: Mt: seint vnsere schuldige pflichtige vnd gehorsame Dienste eusserstes vermugens, vnderthenigst beuohr, Gnedigster Her. Wir seint zweiffels ohne, E. Kon: Mt: werde auss vnserm negstgescheenen schreibenn, Wie wir vergangen Johannis Babtiste tagk. dass Schloss alhir einbekohmenn, vnd der Oldenbockum dauon vnd E. Kon: Mt: wegenn wir hinwidderumb mit hans Krafts Fenlin darauff gezogenn gnedigst vornohmen haben, Welche zeitung alse balthe nicht alleine vber ditz gantze Landt, ahn den hern Meisternn, Hertzogk Magnus, Ertzbischouen zu Riga, Sondern auch In Reuschlandt, auch Eylents nach Polen vnd Teutschlandt geflohenn. Die dan viell furnemlich aber den Meistern, vnd etzliche andere heftig bekummert, Darauss dan erfolgt, Dass ehr der her Meister alss balt seine postenn nach der Kon: W: zu Polenn vnd den Weywodenn, von der Willen abgefertigt, hulff vnd Rath darbei zusuchenn Zuuornn aber ehr der her Meister noch von der eruberung dieses hauses zeitung bekohmen, Habenn Otto Tuue, Robertt vonn Gilsenn, vnnd der gewesene Sindicus der Stadtt, ahn vnss die Semptliche Ritterschafft, vnnd Burgermeistere vnd Rathmanne, semptlich geschriebenn, Dass sie I. F. g. zu gutenn, vnnd freuntlichen wegen nicht alleine dess

hauses, sonder auch ander mehr sachen halbenn bewogen, vnd derhalbenn sie ahn vnss mit vollenkohmenen Befelich abgefertigtt Alse dann In vnserm hirbeuornn gethanen schreibenn gemeldett wordenn, Wie wir aber Ihnen sampt gemelter Ritterschafft, vnd dem Rathe auf Ihr begerent ein frei gleite ahnn vnd ab zugeschicktt, habenn sie an den Adell, vnnd die Stadtt, ein ander schreibent gethann. Darin gemeldet, Dass der hermeister sich wol auf gute wege hette lenckenn lassenn, Aber dass die Kon: Mt: zu Polenn, die verhindertt, vnd I. f. g. den ernstenn befelich gethan sich In keine handelung ohne Ihrer Kon: W: vorwissent eintzulassenn ꝛc. mit mehren vnd seltzamen anschlegen, Damit man vermeinet die Stadtt widderumb abtzuschrecken wie es aber umb die Kon: W: zu Polenn stehe konnen wir keinen eigentlichen gewissen grundtt erfahrenn, Dan man dess orts auch alle, wege, vnd Ströme, verleget Dass man noch zur zeit keine gewisse kuntschafft desshalbenn bekohmen kann, Wir habenn etzliche aussen gehabt, vnnd vleissige nachforschung thun lassenn, Aber dieselben seint nicht alle widderumb zuruck gekahmen dan einer auff Pernow, der ander auff Wittenstein, von den Polen gefangenn, vnd biss auf diese zeit behaltenn wordenn, Die andern aber bringenn vngewissenn bescheit, Was man sich aber guts zu der Kon: W: zu Polen versehenn soll oder nicht, Konnen wir E Kon: Mt: gruntlich nicht vermeldenn, Wie sich aber Itzgemelts schreibent (: von welchen wir E Kon: Mt: eine gleichs lautende Copei, Darauss dieselbe dess Sindici vnnd ander mehr gutgunnendes gemuett vnnd anschlege werdenn zuuernehmen haben In aller Demut zuschickenn :) ansehen lest Halten wir es dafur, dass es notig sey vleissige aufachtung zuhabenn, Die sachenn nicht zu geringe zuachtenn. vnd einem Jeden nicht zu glaubenn. Wass aber E. Kon: Mt: auf diesenn brieff zuthun oder zulassenn, vnnd wie die sachen antzustellende begeren, Bittenn wir dieselbe vnss solchs In gnadenn verstendigenn wolle, Heutiges

tages aber seint etzliche schreibenn vonn Riga angkomen, Darinnen vermeldett wirt Dass I Kon: w: sich auf ruste vnd etzliche grosse stucke mit etzlichenn Tausent zu Ross vnnd Fusse, dess orts verschickett habe, Worhin aber I. Kon: W: damit gedenckenn, konnenn wir eigentlich nicht schreibenn, Wiewoll die Brieffe dass ehr dess hernn Meisters schadenn zurechnen. vnd alhir zugesten gesonnen sei, vermeldenn, Wess nun weiter disfals furlauffenn mochte, wellen wir E Kon Mat demutigst zuerkennenn gebenn, Wolten Auch E. Kon. Mt. zuuorkommung allerlei vngeluckes etzliche Reuter hirher (: Jedoch dass Finlandt nicht entblosset wurde :) abfertigenn, oder aber an diesem Orte bestellen lassenn, solte vnsers erachtens ein gross ansehennt, vnd den andern einen forchten brengenn. ɔc Der hermeister damit sich I. f. g. dannoch was sehen lassenn, vnnd dass I. f. g. gerne was thun woltenn, wan die man kontenn. vermerckenn lassenn muge, Lasset alle Reuelischen mit Ihren guetern, Imgleichenn auch die Schwedischenn wahren, vnnd Leuthe, so zu Riga kommen, anhaltenn, Wie es damit weiter gehenn mag, wirt die zeit offenbarenn.

Wie die Kon: W: zu Polen diss Landtt mit Ihren Presidien (: so meistes theils ein haufen bloss, nacket volck :) besatzt habenn, E Kon: Mt: verlangst hirbeuornn von vns vernomen, Wiewoll nun auf dem hause Wittenstein etliche vonn denn Presidijs gewesen, So haben sie Jedoch bisshero kein sondriges Radent gehabt, Den dess hern Meisters, vnd des Oldenbockums (: so aldar stadthalder war :) volck ist Je so starck, vnnd vast starcker gewehsenn dann die Polenn, Aber diese zeit vber, wie Altenbockum alhir auf dem hause belagert gewesenn, hat man sich auf Wittensteyn auch besorget vnnd hat Heinrich van Bruchhausenn der hauptman darselbst, ohne wissen vnnd Willenn, Dess Oldenbockums mehr Polenn nach der handtt zu sich aufs hauss genohmenn, die zuletzt Drei oder vier mahl so starck gewordenn, alse Die Deutschenn,

Also dass dar zuuorne die Teutschenn dass Rathenn hettenn, vnnd die Polen nicht mehr thun mustenn, Dan man gerne wolte Itzt widderumb dass widderspiell Ist, vnnd die Polenn dass meiste, Die andern aber mit dem Hauptman selbst, Darauf dass weinigste Rathenn habenn Alss nun Altenbockum von hinnen auss der Stadt, nach dem hernn Meisternn verreisett, vnd disselbe gemunkelt, haben wir Ihme solchs zuuorn vermeldett, antzeigende, Weiln E Kon: Mt: Ihme mit allen gnadenn bewogenn wehre vnd vns ditz geschrei beikohmen, hetten wir Ihme solchs auss treuer wolgonnender Meinung entdeckenn wollen, Damit ehr seine sachenn desto besser In Acht habenn, vnnd darnach anstellen mochte, Dan E: Kon: Mt: vngerne sehenn, Dass ehr von dem hause, welchs ehr fur dem Feinde, so däpfer vnd Manlich, In grosser gefahr erhaltenn hette, Dermassenn, vnnd so vnuerschuldet gedrungenn werdenn solte, Daruor ehr dann Danckbar zum hochstenn gewesenn vnd gemeinet, Dass solte kein not habenn er wolte wol einen andern Rath dartzu findenn, Wie ehr aber nach hochgemeltem hern Meistern, seinen weg genohmen, vnd seine Diener Meistes theils nach Wittenstein geschicktt, Meinende, Dan Ihnen ahn Ihrem eintzuge kein hindernus gescheen sein solte habenn Die Polen die aussgeschlossenn, vnd nicht einstattenn wollenn, wie die dannoch biss auf diesen tag Draussenn, In deme hakelwercke liegen mussenn, Wass nun ferner hiraus werden will, wollenn wir E Kon: Mt: Jedertzeit zum vnderthenigstenn vermeldenn, Wir erachten es aber dafor, Dass der Altenbockum sich nicht so leichtlich dauon wirt abweisenn lassenn, Wass gestalt wir auch ahn die Reussischen Stadthaltere geschrieben als auf Wessenburg, Dorpte, vnd Nerue, vnnd darauf zur Andtwort bekohmenn, Solchs habenn wir ahn E Kon: Mt: bei Hanss Larsonn gelangenn lassenn, Weilnn aber der von Wesenbergk In diesem dass ehr sich nach seines hern befelich, bissolange ehr andern bescheidt erlangte, haltenn wolle vermeldett, vnnd

mit dem einfallende teglich Immer furtgefahrenn, vnd den Armen Paurenn. dass Ihre so sie noch vbrigk behalten genohmenn, Als habe ich Claus Christiersonn ahn Ihme abermals, nach Ihrem gebreuchlichem formular, alleine geschriebenn, vnnd Ihnenn vermahnett, vonn seinem vornehmen abtzustehenn, Worauf ehr dan vast auf die vorige Meinung beruhett, Wiewol ehr einen Punct dartzu setzett (: Dess Jedoch E: Kon: Mt: Ihme nicht werdenn gestendigk sein :) vnd mit seinem gemuete sich gar bloss gibt, Von welchem schreibenn wir E Kon: Mt: auch eine Copej, vnnd dass Originall seiner Antwort vnderthenigst zuschickenn, Dabei eine andere Missiue von der Neruenn ahn einen kaufgesellen alhir geschriebenn, Die vast einer meinung vnd mit vnser erlangten kundttschafftt vbereinstimmett, Dann wir E Kon: Mt: Demutigst nicht verhalten wollenn dass wir sonst vnsere kuntschaft hin vnnd widder gehabt. die alle denn bescheidt mit sich brengen, wie der Reusse desshalbenn, dass E Kon: Mt: diese Stadtt vnd Orter eingenohmenn, vbel zufriedenn sein, vnnd seine Amptleute, Dass Ihre Herre Diese Stadt vnnd Landtt, mit gewalt habenn wolle, sich verlautenn lassenn sollen, Wie dan der Reussische Stadthalter, auch sich dess vernehmen lassett, Do ehr meine die Stadt Reuell gehöre Ihme nicht alleine zu. Sondern diss gantze Landtt, Als ehr dann solcher Missiuen, Datum setzet Reuell, Wir verhoffenn aber, Der Almechtige, vnd E: Kon: Mt: werde Ihnen Dass ehr dartzu nicht komme, vnnd seines herrn brieffe, aldar aussgehenn lassenn muge, wehrenn, Auch habenn wir die eigentliche erfahrung, Dass der Muscouiter ein hauffenn allerlei Kugeln vnnd Kraut auf die Narue, teglich fuhren vnnd auch etzlich folck, Damit versamlenn sol lassen, Wohin er aber gedenckett sein wir noch Im vngewissenn, Als wir dann verhoffenn, Dass E Kon: Mt: ohnn zweiffell, aus mehr ortenn, furnemlich vonn Wijburg, wol gewisse kuntschaft bekohmenn werdenn, Wan ehr aber der Meinung Je gar entschlossenn, vnnd In der gutenn vnnd

freuntschaft, bei Ihme nichts ausszurichtenn wehre. Konten E Kon: Mt: Leichtlich zu denn wegenn gedenckenn damit man diesem allem vorqueme, vnd bei denn Lubischenn, Hamburgern, vnnd andern, die zufuhre dess Schwefels, Salpieters, Kupfers, vnnd mehr anderm, So Ihme teglich vonn Ihme zugefuhret, abgeschaffett wurde,

Die Burger aus Dorpte, so noch do wohnen mussenn, habenn hieher nach etzliche Ihre freunde, vertreulicher Weise geschrieben, vnd gebettenn, Dass sie Ihnen beim gewissen Paurenn In geheim schriftlich verstendigenn wollenn, Ob auch einige entsetzung, oder allhir oder auss Deutschlandtt oder vonn einigem Christlichenn hern, verhandenn were, Darnach sie sich auch zurichtenn habenn mochten, man meinet do die freuntliche vorgenomene wege, nicht recht aussgingenn, vnd es also zum ernste queme, Dass sie sich dem Reussen zu gute nicht lange wehren solten

Die knechte auf dem Thumbe belangende weiln die grosse vnnd viele Solde, haben wir sie vohr aussgang des Monats, damit man denen kein abtzuge geldt, so nicht bleibenn wolten gebenn mussen, In dieser vergangen Wochen von Neues Mustern Lassen, vnnd Ihre besoldung zum Theile, was gekurtzett, Auch Jurgenn Leutener die zeit hauptmann, seinen Leutenampt vnd Fendrichen, sampt den seinen teuristen Befelchs Leutenn, vnnd etzlichen andern abgedanckett, Welche sich nun auf die Neue gemachte Besoldung guth thuen lassen, seint gebliebenn, Welche aber nicht seint aussgethann, vnnd In Ihre Stedte, vmb dieselbe Belohnung, andere wolgeruste knechte angenohmen wordenn, so von Riga hergekohmen, Welche der Meinung angenohmenn, Damit dass Kriegsfolck von dem Konige zu Polenn, vnnd dem hern Meistere, abgeleidett, vnnd dass geschrei, dass E: Kon: Mat. diss volck angenohmen, vnnd bestellenn lassenn, Je mehr auss gebreitett wurde, Wollen nun E Kon: Mt: die weiter vnderhaltenn, oder aber dass man die hernachmals abdanckenn soll, Werdenn

vns E Kon: Mt: solchs In gnadenn lassenn verstendigen. Darnach wir vnss ferner wollen haben zurichtenn ɔc, Mit den Schwedischen knechten Ist auch nach E Kon: Mt: gnedigem befelch gehandelt wordenn ɔc

Vor etzlicher zeit habenn der her Meister vnnd der Ordenn mit der Stadt einen Neuenn Wahl, vor dem Schlosse beginnett welchenn hernachmals der hermeister, wie I. f. g. vernohmen, Dass E. Kon: Mt: mit der Stadt In handlung stunden, nieder zureissen befohlenn, Nunn haben wir die befehlichs Leute, bei einander gehabtt, vnnd sie gefragett ob der Waall auch dem Schlosse schedlich sein mochte, Die dan bekennet, Dass ehr keinen schadenn thun kunte, Waltenn nun E Kon: Mt: habenn Dass man denselbenn Wahl ferner aufbauenn solte, oder aber Nider Reissenn, Mochtenn E Kon: Mt: vnss sampt der Stadtt, solchs zuuernehmen gebenn, vnnd ferner mit Ihren Gesandten so Itzt bei E Kon: Mt: seint, In gnaden verhandlenn lassenn, Welche auch derselbigenn hieuon allenn bericht, auf Ihr begerentt, thun werdenn, Dan ob wol mit der Stadt allerlej vnderredung desshalben gehabtt, so beschwerenn sie sich Jedoch, denen hernachmals zubawen ehr sie E Kon: Mt: gemuets Meinung, hir Inne vernohmen habenn, Dann Ihnen grawet dafur, Do sie den aufbawen soltenn Vnd E Kon: Mt: denen dornach nicht haben wolte, Dass dann ihr Arbeit nicht alleine vmb sonst wehre sondern auch weinig Dancks damit verdienen mochtenn, Vnd Ist derselbige Wahl hert an deme schlosse, strecket sich an der Stadt Rundell, Darinnen dan ein klein Platz Darauf man einen Schepel Kornes sehenn mochte, Welchen die Stadt vor Ihren antziehet. vnd vom Orden Ihr geschenckett, vorgibt, Aber hirbeuorn dem Schlosse zustendigk gewesen, Welcher platz auch (: wan man die Warheit melden soll :) zum hause bequemlich wehre, Dan man dahin einen schonen gewaltigenn stall oder Baumgarten, Wass mann dan do habenn wolte, Bawen konte, Damit aber E Kon: Mt: von diesem vnd an-

dern mehr eine grundtliche vnderrichtung habenn mochte, Als were Ich Clauss Christiernsonn auch gesonnen, Wan Ich vonn E Kon: Mt: desshalbenn beandtwortett mich mit dem Ersten Ahn E Kon: Mt: zuuerfugenn, vnd die hirumb vnd andere gelegenheit mehr, Dauon Ich nicht so gruntlich, vnnd notturfftiglich schreiben kann alse wol notig sein wil, zuberichtenn,

Wass die Lohnung belangtt thun wir E Kon: Mt: die Register mit geburlicher Demuett vberschickenn, Darauss dieselben, was auf Jeder Monat lauffett, vnd noch verhandenn sey gnedigst werdenn zuuernehmen haben Do aber mehr volckes allhir gehalten werdenn sollte, wurde auch notig seinn, auff mehr vorrath zugedenckenn,

Vonn Riga seint etzliche Reuter vnd Ritmeister zum theil alhir Im Lande geboren, ankohmen, welche sich E Kon: Mt. zudienste erbottenn denen wir keinen Andern bescheidt werden lassen konnen, Dan dass sie gedult habenn soltenn, Wir wehren von E Kon: Mt: dess vnd ander mehr halbenn einenn bescheit mit dem ersten erwartendt, Wan die Bestallung vnd Artickell anquemen, solte Ihnen ein gut bescheit beiegenen, Dar nun E Kon: Mt: dieselben zuthun habenn, vnnd vns zuwissen thun wurde, worauf man mit Ihnen handeln solte, Wolten wir vnss darnach, wie getreuen vnderthanen vnd Dienern gebuerete, gehorsamlichen verhalten ɔc

Nachdem wir auch gnedigster her. vor etzlicher zeit, dass die vom Adell, von E Kon: Mt: einen Summen Gelts zuentlehnen begerett, geschriebenn, Darumb sie dan vnter andernn dieselbe auch In aller Demueth anlangenn werdenn, Vnd aber alhir nit weit von der Stadtt ein Jungfrauen Kloster Sanct Birgitten genant, mit zimlichenn Landtguetern gelegenn, Darinnen meistes theils ein hauffenn Alte Nonnen seint vnd nach dass Salichmachende Gotliche wort Recht noch Christliche Ceremonien, Alleine die Papisterei, vnd Abgottische Dienst gebraucht Wiewol dass In dem Andern Closter Inn der Stadtt

es Gelerte Gotselige Predicanten hat, vnd darin feine Lateinische vnd gebreuchliche Teutsche gesenge gehalten werdenn, kontenn, E Kon: Mt: vorschlagenn, Ob man dass der Guter halben zum Schlosse kaufen konte. Der Adel wil grosse gerechtigkeit aldar mit der Stadt habenn, Aber es ist noch, wie sie zu solcher gerechtigkeit kommen. nicht gnugsam dargethann, Vnd Konnen E Kon: Mt: vnderthenigst nicht verhaltenn, Dass wir heutiges tages In erfahrung kommen, wie dasselbe Closter auss dem Reiche zu Schweden sol gestifftet wordenn sein, Darumb wir Jedoch vnss ferner erkundigenn, Vnd E Kon: Mt: hernachmals verstendigen wollen,

Vonn Hanss Larsonn werden E Kon. Mt. allenn bericht, des hoffes Kegels erlangen derselbige kann In keinem wege, von diesem hause abgesondertt sein, Dan man sonst ohn diesenn bei nahe zum hause keinen hoffdienst hat, Wolten nun E Kon: Mt: (: wie dieselbe Ihrem hohenn verstande nach ohne vnser erinnerett wol wirt zuthunde wissenn:) denselbigen zu sich losen, wehre dem Schloss hochnöttigk,

Vnd Dieweiln bei diesem Schloss an allem dinge Mangell. Alss auch dass In der Warheit zuschreibende, noch Teller, noch Fasse, noch Kannen, noch Bette, noch Betten gewant, noch ein, noch Ander, (: dass doch widder der Stalbröder Ordenn ist:) nicht eine Klapkanne, aussgenohmen etzliche Gleser, zwei oder drei mittelmessige Kesselle, vnd Leddige Tonnen verhandenn, Nach dem die Leute so zuuornn hir gewesenn, nicht anders dan auf vberflussig, zum theil auch sewisch fressent, vnnd sauffent, sich befliessen, vnd dess vorrats nicht geachtett, vnnd aber etliche Brawpfannenn (: der keine hirauf zuuorne gewesen ist,) dan man die zeit auf dem hause nicht gross auf dass Brauen. sonder auff dass aussdrinckenn geachtett:) Auch kleine vnd grosse Kessele nötig sein, Demnach Ist ahn E Kon: Mt: vnser vnderthenigsts vleisigs bittenn, Dieselbe wolle gnedigst Iniungiernn. vnd befehlenn lassenn, Damit dieselbenn hirher mit dem furder-

lichstenn verfuhret werdenn mugenn. Imgleichenn auch etzliche Schipfunt Bley, eine Kupfer wicht (: darumb dann In vnserm vorigen schreibenn Auch gedacht :) sampt einer Ordinantien, Wie man dass Folck auff dem Schlosse speisenn, vnnd erhaltenn soll. Dan E Kon: Mt: nicht alleine Diss hauss mit Ihrem eigenem Volcke werden aufhalten konnen, Sondern wirt auch nötig seinn dass dieselben auch etzlich Teutsch volck so dieses Landes gelegenheit, vnd die sprache vnnd Leuthe kennen, hir halten mussenn Welche dann wie zuuermueten, nicht mochten an der Ordinantien. do sich die Schwedischen ahn benugen lassenn zufriden sein, Im gleichen auch etzliche Schipfundt Eysen, zu behueff dess hauses, der Archelei, Hoffe, Schiffe, vnnd ander mehr, vnd furnemlich, vnter andern etzliche Eysen platenn, Damit man Eysernn thuerenn machenn, vnnd die Kraut Cammer (: so vbel verwahrett :) Auch die pforten vnd Bruckenn zurichtenn, vnd starck gnug beschlagen vnnd verwahren mag, auf dass dieselbenn nicht so leichtlich, wie dissmahl gescheen, angezundett vnnd abgebrennett werden mugen Dan alhir furnemlich, alless wass zur Archeley von deme auch andernn mehr gehorig, notigk ist, Weiln nun mit zur Archeleye etzliche Eychene planckenn, vnd holtzer werdenn nottig sein, Welche diss Schloss nit hat, Dan dem hause ghar keine Holtzung zugehorig, Die Stadt aber haben eine schone holtzung Die Koppell genant, Darumb E Kon: Mt: mit Ihren Gesantenn, wegen etzlichs holtzes leichtlich handeln konte ɔc Wie dan Ehr Johan Schmedeman alle gelegenheit E Kon: Mt: darumb berichten kann Auch were alhir gnedigster her ein Stockholmisch Schepell nicht vnnutzlich, Dan es seint bei der Stadt schone Kraut muhlen, Do man dass Buchssenkraut, vast mit minderm gelde zurichten lassenn konte, Alse man es wol kauffett, Wiewol aber hir etzliche sein, so sich Salpieter vnnd Schweuell hirher zufuhren erbieten, Vnd wass man daruor geben wolte begerett, So woltenn wir Jedoch

mit Ihnen vngerne einen Kauf machenn, ehr wir vonn E Kon: Mt: wie hoch es dieselbe nach dieser Wicht annehmenn wollenn, gnedigenn bericht erlangen mochtenn, Wolten auch E Kon: Mt: einen Baumeister Der dass Schloss gebeute angebe vnd darauf Achtede, hirher verordnen, Derselbe solte vor allen Dingenn hir nutzlich sein,

Den Rogkenn vnnd Ander mehr berurende Ist der woll vberkohmenn, Der nach der Muhlen alssfurt geschickett worden, vnd weiln beim Schlosse kein Holtz, vnnd andere notturfft so man zum Backen behueffett verhandenn, Auch man so balt zu keinem vorrath, Damit kommen kan, Were vnsers geringenn bedencknus, nicht vngerathenn Dass E Kon: Mt: Denselbigen Rogkenn so die hinferner hirher zuschickenn bedacht nach Helsingforsch, Wijborck oder der orth zulauffenn, vnnd aufzubackenn, befelich thun liessenn, Damit es also gebacken hirher widderumb gefuhrett, vnd die Knechte solchs einkauffen kontenn, Bitten auch zum vnderthenigstenn, Dass E Kon: Mt: Den vogten so alhir auf der nehe sitzen In gnaden wolte zuentpieten lassenn, Dass sie diesem Schlosse ahn allerleij Visch, Sick, Ströming, Ahell, vnnd Norsch, vnd andern mehr als Holtz, Timmer, Neuer, Breder, vnd Thur, so Godt Lob an der Andern seitenn gnug verhandenn, zufuhr thun woltenn Damit es hinwidder mochte bespeisett, vnnd zu einem nötigen Vorrath gebracht werden, Weiln auch auf dem hause vier Stucke geschutzes so der Kon: Mt: zu Dennemarckenn. zukommen, Welche auf die zeit, wie Ihrer Mt: dass Schloss wurdt eingereumett hergekohmen seint, vnnd zuuermutenn Dass I Kon: Mt: darumb ansuchung thun lassen vnnd die widderumb begeren werde: Demnach ist Imgleichenn vnser vnderthenigs fleissigs bittenn, E Kon: Mt: vns Ihres gemuts meinung, Do darumb bei vns vonn der Kon:. Mt: zu Dennemarckenn, oder aber auch Hertzog Magnus ansuchung geschee was wir vnss desfals sollen verhaltenn, Vnd ob menn es folgenn lassen solle oder nicht, gnedigst entdecken wolte,

Darnach wir vnss zurichtenn, Weiln auch der Archeley Meister, mit dem erstenn mit etzlichen geschutz so In der schantzen entzwei geschossen worden, von hinnen hinuber kommen wirdt Bitten wir Imgleichenn. E Kon: Mt: die stucke zum furderlichsten widderumb verfertigenn, vnnd Ihnen damit zuruck verschickenn wolte,

Wir mugenn auch E Kon: Mt: vnderthenigster getreuer Meinung nicht verhaltenn dass alhir vnter dem schlosse etzliche guter gelegenn, Auch In der Stadt zwei oder drej heuser so dem Orden zustendig, vnnd zum theil verliehnett, Darumb etzliche bey E Kon: Mt: anregung thun werdenn die vom hause Itziger zeit nicht konnen oder mugenn entrathenn werden, zweiffeln nicht E Kon: Mt: werde dieselbenn, so darumb Suppliciren mochtenn, sonst gnedigst abtzuweisenn wissenn, Wie dan Frantz Jericho sampt ander vom Adell bei E Kon: Mt: darumb ansuchung thun wirdt, mit welchem E Kon: Mt: aldieweiln ehr dieses Landes alle gelegenheit auch weis, Do die seines Dienstes, (: Wie ehr dan gesonnen die zu presentierenn :) behueffenn wurdenn, ahn diesem orthe, ohn diss wol werdenn Handeln lassen,

Letzlich mugenn wir Kon: Mt: auch nicht vnangetzeigt lassenn, Dass zwischenn dem Adell, vnd der Burgerschafft, vast Irrung vnd zwiedracht sich Je lenger Je mehr erregt, Dann etzliche von Adel seint den Burgernn etzliche Burger dem Adell, Auch der eine Edelman vnd Burger dem Andern mit schuldenn verhafft, vnd wil ein Jeder dass seine habenn, vnd mit dem andern keine gedult tragenn, Vnd dringet der eine den Andern zum heftigisten, vnnd hardestenn, Wie ehr kann, Nun seint meist theils die vom Adell, wie dan zum theil Burger auch, dass Ihre vom Reussen Quit gewordenn, Also wan sie gerne betzalen woltenn, Dissmahl dartzu nicht kommen konnenn, Damit aber In diesem ein Insehenn geschehe, Alse Ist vnser Demutigs Embsiges bittenn, E Kon Mt: der Armen betrubten Leute Itzige gelegenheit gnedigst

ansehenn, vnnd ein gemeinn offentlich Mandatt, so wol an die vom Adell alse die Burger, Dass der eine mit dem andern, biss sich dieser beschwerlicher zustandtt, Dieser Lande verendertt, oder ein Jeder widderumb sich besser vorkohmenn muge, Christliche gedult vnd mitleident tragen, vnd vbersehen wolte, mit dem furderlichsten zuuerfertigenn vnnd hertzuschickenn, sich In gnaden geruhen wolte, Dass wirt der Almechtige E Kon: Mt: hinwidderumb Reichlich, vnd vberflussig belohnen, Vnd die Armen betrengten leute werdenn es Jegen Menniglich Ruhmen, vnnd preisenn, Wir seint es auch Jeder zeit vmb E Kon: Mt: (: In dero gnaden wir vns vnderthenigst entphelenn :) In tieffsten gehorsam, eusserstes vermugens Jederzeit zum Demutigstenn zuuerdienen gewilligt vnnd pflichtig, Die wir In den schutz dess Allerhochsten entphelenn, Datum auf dem Schlosse Reuall Den 5 Julij A° ꝛc 61

E Kon: Mt:

Vnderthenigste gehorsame
vnderthaner vnd Dener.
Clauss Christiernson
vnd Harman Bruser,

Zettell

Gnedigster her Weiln man keine gewisse zeitung so Jedoch hoch nötig bekohmen kan, aldeweiln alle wege wie gemeldt allenthalbenn verleget, Were Ich gesonnen etzliche Gallehenn, nach der Duhnen die gelegenheit, vnd wass dar zuthun zuuerhorenn lauffen zulassenn, Damit man gewisse Kuntschafft erlangen konte, Aber nach dem vielerlei der Schiffe halbenn zubesorgenn zu deme auch auf denen weinig heuptleute, vnd nicht vber zwei seint, habe Ich solchs ohne E Kon: Mt: wissenn oder willenn nicht thun mugenn, Bitte E Kon: Mt: mir Ihre Meinung hirauf gnedigst entdeckenn, vnnd einen Ammorall vber diese Schiffe verordnen wolte,

Nach dem Ich auch Hanss Kraften alhier auff deme Schlosse vnd sonst zum meistenn zugebrauchenn habenn muss,

ehr auch dartzu vnuerdrossenn vnnd willig Ist. Also Ist Imgleichenn mein vnderthenigsts fleissiges bittenn. E Kon: Mt: seine Langwirige Dienst gnedigst ansehenn, vnd seine Besoldung, (: Darumb ehr dan zum allervnderthenigstenn thutt bitten :) verbessern wolte Darentgegen ehr sich dan hinwidderumb Jeder zeit desto fleissiger vnnd williger erbietett, ꝛc

Gnedigster her Trulss personn, Denenn E Kon:e Mt: mit ein Fenlin Knechten hergeschickett, beducht mir nutzlicher bei anderer wegenn zusein dan bei den knechten Do nun E Kon: Mt: einen gefallen darahnn hetten, Wolte Ich vber dass volck so ehr Itzt hatt, Valtin von Vlinitz setzenn Wil Jedoch ohne E Kon: Mt: willen hirin nichts Endernn, Vnderthenigst bittenn, E Kon: Mt: willenn mich Ihre Meinung gnedigst hirIn mitteheilen Solch sei Ich eusserstes vermugens zuuerdienenn, als ein getreuer vnderthaner Demutigst gewilligt, Datum vt in literis.

Die Lohnungs Register gnedigster her. Darumb In diesem brieffe geschrieben haben mit diesem vnsernn schreibenn nicht konnen sobalt verfertigtt werdenn, Bitte vnderthenigst E Kon: Mt: In vngnadenn dess nicht aufnehmen wolte, Dan sie mit dem erstenn sollenn nachgeschicktt werdenn,

E Kon: Mt:

vnderthenigster vnderthaner

Clauss Christiernson

1014. 1561. Juli. 6. Selburg. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart.

Orig. (Verz. I, 1328.)

Recreditif für den Comthur von Ascheraden, Wilhelm von Effern.
In dorso: 6 Julii A⁰ ꝛc 61.

Illme princeps ac dne dne et
amice obseruandissime

Generosum Dominum Wilhelmum Commendatorem Ascherodensem mandata mihi Ill: Cel: vrae exponentem audiui, Qui

quod responsi nomine meo Ill: Cel: vrae retulerit, illi vt fidem Ill. Cel: vra adhibeat, opto.

Cui salutem longam, et fautissima quaeque a Deo exoptans, me fauori Ill. Cel: vrae Commendo.

Dat. in Selbork 6. Julii Anno 1561.

Ill: Cel vrae fidelissimus

amicus

Nicolaus Radziwil Dux in Dubinki ac Bierze Pal: Tro: Duc. Lit: exercituum supremus capitaneus etc.

(Eigenh.) manu ppria sssi.

Illmo principi ac dno Dno Gotthardo Kettlero Ordinis militaris Theutonici in Liuonia mgro dno et amico obseruandissimo.

1015. 1561. Juli. 6. Riga. — Caspar von Oldenbockum und Dietrich von Galen an Claus Christiernsson.

Orig. (cf. Verz. I, 1329.)

Vermelden die Absendung des Palatin von Wilna oder eines andern ko. polnischen Abgeordneten nach Pernau zu gütlicher Handlung mit Vollmächtigen, welche der König von Schweden bestellen wolle.

Vnsern gantz fruntligen gruith, vnd alles guden stedes beuorn, Gestrenger Ernuester vnd Erbar besunder thovorlatiger frunth, vnserm Jungsten auescheide nha, hebben wy dem hochwirdigen vnserm gnedigen hern Meister tho Liflande die geschene beredung so wy mit ein ander gehett, vpt flitigste ahngetzeigt, vnd ist Ihre f: g: durch deroselben Rete, vnderdanen vnd vns, darhenne beredett, dat Ihre f: g: in einen fruntligen handell thovorwilligen geneigt, vnd hebben derwegen Ihre f: g: solchs ahn die Kon: Matt: tho Polen gelangen latenn, dergestalt, dat der Woywode thor Ville, edder wehme Ihre Kon: Matt: Dartho verordnen werth, sich mit dem furderligsten hirher, vnd also stracks nha der Pernouw verfogen, vnd twuschen kon: Matt: tho Schweden vnd vnsern gnedigen hern, Den handell

vndernehmen vnd fruntlich byleggen vnd voreffenen soll, Dar es nun ore G: vnd herschaften vor Radtsam achteden, vnd der handell, wie vnse beredung gewesen Scholde vullentagen werden, wolden dieselben solchs ahn die Kon: Matt: tho Schweden gelangen laten, Damit etzliche thom Schleunigsten wegen Ihrer kon: Matt: mit genochsamer vulmacht, nha Reuall muchten vorordnett werden, die darsuluest wente thor tidt, sie sich vnder einander eines eigentligen Dages, Dar In der handell moge vorgenamen werden, vorglicken, entholden, vnd also dem Ertzveiende desto ehr wedderstandt gescheen muchte, vnd hebben Iwen G: vnd herschaften :(Die wy hirmit In den schutz des Almechtigen lange gesunt tho entfristen beuehlen:) solchs nicht geweten tho vorhalten, Dat Ilich Riga den 6 Julij Anno ɔc Lxj

Jasper von Oldenbockum
vnd Diderich von Galen

Dem Gestrengen Ernuesten vnd Erbarn Clawes Kristernsson, Kon: Matt: tho Schweden Commissarien Vnserm besundern thovorlatigen guden frunde,

---

1016. 1561. Juli. 8. Selburg. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an Wilhelm von Effern, Comthur zu Ascheraden.

Orig.

Erwartet die versprochenen Wegeführer heute oder morgen in Kokenhusen.

Generose Dne et amice chare, Salutem et foelicissima quaeque Do: vrae: a Deo precor. Promisit mihi Do: vra: Ductores uiarum se mihi missurum quos ne nunc quidem iam accinctus itineri habeo, itaque rogo vt quamprimum ad me illos Do: vra: transmittat, ita ut vel hodie uel die crastino ad Arcem Kokonhauzen presto mihi sint, reputet enim Do: vra: non meum hic negotium agi, sed proprium vrum et totius Liuoniae, aequum itaque est ut omnes etiam operas vras ad tuendam

salutem vram conferatis, omnique consilio ac uiribus fatiatis, maxime ut copia Ductorum mihi a uobis supeditetur, id quod diu peto nec dum sum a uobis consecutus.

Dat in Selbork 8 Julij 1561.

Nicolaus Radziwil Dux in Dubinki ac Bierze Palatinus Trocensis Magni Ducatus Lituaniae exercituum supremus Capitaneus etc.

Generoso Dno Wilhelmo ab Efferen Commendatori Ascheradensi. amico suo charo.

1017. 1561. Juli. 9. Swartsö. — K^0 Erich XIV. an Claus Christiernsson,

Cop.

Auf Anrathen des heute angekommenen Hans Larsson wird ihm gestattet, die deutschen Soldreiter in Dienst zu nehmen, auch aufgetragen, Matrosen in Reval zu werben und herüberzusenden.

Till her Claes Christerssonn medtt Thommes Longebeenn ɔc. Datum Swartesiöö 9 Julij 61.

Wij kunne edher Icke förholle käre her Claess, atth hans Larssonn som nw I dagh hijtt till Oss är ahnkommen, haffwer iblandh annett berättedh för Oss och rådtt ther till, att wij ännw på någhen tijdh tillgörendes, schole beholle the tyske ryttere, them I ther på wåre wägne ahntagett och brwkett haffwe, synnerlighenn effther wij förnimme, att the haffwe sigh här till trooliighenn och wälwilleligheenn latedh brwke och befinne, och elliest best wetthe landzens lägenheetter ther sammestedz, hwarföre wij och Icke wäll kunne them ther vmbäre, Så äre wij wäll tillfredz, att I them beholle medtt sådane bescheedh att the wele tiene Oss för enn wiss årsslöönn. Ther på I måghe nw förhandle medh them, och tillseye them samme bestelningh, som the andre Tyske ryttere bekomme här I Swerige, Nemplighen Sextije marck om åhrett ther till medtt Clädhe, föruthen theris Månedz Peninger, Och på thett the måge ware Oss teste wällwilligere,

kunne wij wäll lijdhe, att I effterlathe them tiugu marcher på hwar hest och karll, effter som wij äre tillsinnes, effterlathe thesse tydzske, som hedenn effther komme schole, ther på I nw seenest bekomme bescheedh vm. Och ther som the wele ware ther medtt tillfrijdz, schole the wäll framdeles medtt thett allerförste bekomme theris försegledhe bestelningh ther opå, doch wele wij Icke, att I schole ahntage någre flere på samme besolningh, för än såsom wij haffwe Oss bättre betenchtt här vm, och medt mindre edher dreffwe teste större nödh till ɔc. Män ther som the Swenske eller Finske ryttere nägett wele knorre härvdöffwer, Förmenendes sigh wele haffwe så mygett som the andre, thå kunne I sware them effter then beskeed I seenesth utaff Oss bekomme. Och försee wij Oss, när I så medh schickelighett förhandle medtt them, schole the wäll lathe seye sigh, Förnimme I och, att the 12 marcher Icke kunne tillräckie, och att I elliest Icke kunne stelle them tillfrijdz, medtt mindre the bekomme någhen förbättringh, thå måghe I till aller mesth effterlathe them på hwar hest till een marck eller Twåå, effther som I see tijdzens lägenheeter thett foordre ɔc Wijdere är och wår gunstighe willie och begärenn, I wille antage vdi wår tienisth, the mästhe båtzmänn, som ther vdi Räffle tillbekommendes äre, förhandlendes medtt them vm en skäligh årsslönn. Och sedhen förskicker them hijtt vdöffwer medtt thenne wår drabantt Thommes longbeen, then wij förthenschuldh haffwe åstadh schickett, att han them vdöffwer förfordre schall, kunne I och medtt thett samme förschaffe Oss någre iffrå Rijghe, begäre wij I wele edher ther vm beflijte, Wore the till änn tw eller trij hundredhe, teste heller wij thett såghe, Och göre I käre her Claes härudinnen, thett som Oss är myckett behageligitt. Datum vt supra.

1018. 1561. Juli. 14. Feldlager zwischen Pebalg und Serben. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart.

Orig. (Verz. I, 1333.)

Frägt, wohin er sich von Ronneburg aus zu wenden habe und ob der OM. mit seinem Heere sich bald mit ihm vereinigen werde; bittet um einen Vorschuss an Getreide für die polnischen Präsidien und um Andeutung über den Ausgang des rigischen Handels.

In dorso: 14 Julii A° 61.

Illustrissime princeps ac Dne dne et
amice obseruandissime.

Sedula ac diligenti offitiorum meorum comendatione praemissa.

Perueni hodierno die vltra castrum Peffald, die autem Mercurii proximo (*Juli, 16.*) Ronemburgam sum uenturus, Inde autem quo potissimum me conuertere debeam aut castra mea locare, velim ut sententiam suam Ill: Cel: vra: mihi aperiat, Non uidetur enim vt ad Adcel quo ante Ill: Cel: vra: suasit me conferam, cum illic audiam ab hoste omnia euastata, Illud quoque ut mihi Ill: Cel: vra: significet rogo, num quod Ill: Cel: vra: mihi promisit, sperare debeam, Ill: Cel: vram cum copiis suis se mihi coniuncturam, quoue loco aut quam cito. Narratum mihi etiam est Ill: Cel: vram aliquam frumenti Wolmariae habere copiam. Quapropter Ill: Cel: vram rogo, ut quandam illius partem Ill: Cel: vra: mihi det commodato, literasque suas ad Capitaneum illius loci mihi mittat, cui hoc, si ita Ill: Cel: vrae: uidebitur, denuntietur ut huius frumenti copiam mihi fatiat, quo militibus inopia rei frumentariae in arcibus constitutis laborantibus subuenire possim. Ego uero quam primum a Sac: R Mte: frumentum aduectum fuerit, illud Ill: Cel: vrae: restituam, et de restitutione illius proprio meo Chirographo Capitaneo Ill: Cel: vrae: cauebo. Rogo quoque ut Ill: Cel: vra: quemadmodum id se facturum re-

ceperat, mihi significet, quis negotii huius Rigensis, quod curandum nunc est, exitus erit.

Interim ut diu ac foeliciter Ill: Cel: vra: ualeat cupio, ac me eius fauori commendo.

Dat. ex castris inter arcem Peffald et Zerwen 14 Julii 1561.

Ill: Cel: vrae fidellissimus
amicus
Nicolaus Radziwil Dux in Dubinki ac Bierze Palatinus Trocen. Mag: Duc: Lituaniae exercituum supremus Capitaneus etc.
(Eigenh:) manu ppria sssi.

Illustrissimo principi ac Dno dno Gotthardo Ketthlero Ordinis militaris Germanici in Liuonia Mgro Dno et amico meo obseruandissimo.

1019. 1561. Juli (nach 14.) Reval. — Claus Christiernsson an den König Erich XIV.

Cop.

Persönliches Anliegen.

Stormectigste Högborne Furste aller n: K: och Herre, min aller underdånigste hulle troplictighe tieniste E: K: M: Så lenghe Jagh leffuer altidh tilförende ɔc

A: n: K: och Herre E: K: M: gunstighe scriffuelsse dateret vdj Swartö then 9 Julij haffuer Jagh vdj all vnder dånigheet vndfångeth och her aff gantske Gladeligen förnummeth att E: K: M: Haffuer ett nådigdt behag till thet genom wåre ringe perssoner beståldt är n: att thenne Stadh sampt then menighe Adell her vm kring haffuer hyldet och sworet E: K: M: för theris rätte naturlighe arff herre och Regerende Konung. Dherföre E: K: M: oss fatige men och opå thet nådigiste betacker. Så haffuer sådant alt icke warit wår wärck vtan man will och måste giffue Gudh then alzmectigeste ähran

han är then som spelet mest driffuit och fullendet hafluer, Honum skee låff och pris i ewigheet. Thernest betacker Jagh E: K: M: opå thet aller ödmiuckeligeste för all gunst och nåde, Item att E: K: M: så nådeligest haffuer lathet sigh behaghe och åthnöije medh thet som genom wårt oförstånd och plumpheet bestält och vträttet är Förhåppendes att E: K: M: alredhe haffuer bekommit beskeedt Huru widt man nu är kommen medh thetta Slåt. Inthet tuifflendes E: K: M: skal ther vdinnen och så häffue ett nädigdt behagh. Hwadh Jagh och för min ringe persson och förstånd yterligere kan och förmå mig vm E: K: M: gagn och beste beflijte och vinlegge skall Jagh migh aldrigh ther till trögh eller oförtruten befinne, vtan såsom en fatigh, ärligh och vprictigh Swensk man och trogen-tienere egner och bör I alle mine liffz dager troligen och wälluilligen brucke lathe oc

Wijdere A: n: Konung och Herre Säsom Jagh E: K: M: för någen tidh seden vnderdånigest bekymbrede och badh om en hielp medh någre godz till mitt fatighe arff och flelsse, opå thet mine fatige barn och effterkommende kunde i framtiden wethe sigh till att berömme thet the och något hade niuthet min fatige långlige (: och näst gudz hielp :) trogne tienist till godhe. Så är än nu min aller ödmiuckeligeste och vnderdånigeste bön och anlangende om thet samme Inthet tuifllendes E: K: M: Säsom E: n: sielff vthlåffuet och tilsagdt haffuer aff sin Kongl^e^ nåde och infödde mildheet wärdes mine fatige legenheeter och långlige tieniste vdi all gunst och nåde ansee och betencke. Men effter Jagh vdaff Hans larsåns scriffuelssee haffuer förnummet att Her Swanthe haffuer byth sigh till thet hundehammer. Och att E: K: M: nådeligest haffuer föregiffuit och bewilliget vm skellenora gårdh medh then Quern och godz ther vnder liggie sampt någre godz som Jagh vnderdånigest haffuer begärer I finlandt, Dherföre Jagh E: K: M: på thet aller ödmiuckeligeste betacker. Så kan Jagh E: K: M: inthet annet föresattie vtan ställer på

thet aller vnderdånigeste vdj E: K: M: skön och gunstlighe behagh, hwadt som helst E: K: M: migh fatigh man nådeligest täckes vnne och effterlathe gantske vnderdåneligen bidiendes (: vm mögeligit wore) att E: K: M: wärdes nådeligest vnne och giffue migh arffligit och till ewerdeligh äghe förb:de Skellenora medh then quern och godz ther vnder lydhe Item the kirckegodz I Halicko Sockn vdj åbbo län Be: warssale, ahnis, mächis, och maij sio. Item widh Wiborg närtt nurmis och kawan Dierffui* Täsliges en by vdj taueste land Benempd Heinus I Kaluell Sochn Så att Jagh ther opå kunne bekomme E: K: M: förseglede breff och försäckring thet förste mögeligith wore. Theremot låffuer och förplicter Jagh migh sampt mine fatighe barn och effter kommende ärffuinger Så nu såsom tilförende att wele och skole sådane och all annen E: K: M: synnerligh gunst och nåde effter yterste förmögenheeten medh liff godz och blodh altidh förtiene, Hållendes E: K: M: sampt E: K: M: rätte naturlige och ächte liffz mandz erffuinger som Gudh nådeligest giffuendes warder för wår rätte Regerende Konung och öffuerheet man effter man till ewerdeligh tidh migh så sant hielpe Gudh then alzmectigeste Huilcken wärdes E: K: M: widh liffz sunheet och en lycke saligh regerung altidh nådeligen behålle sampt E: K: stamme effter sin guddomlige willie propagere och föröcke sitt helige Benedictede nampn till priss och äre sampt E: K: M: och oss alle fatighe Swenske till tröst hugnet och glädie Amen. Datum opå Reuel Slåt Julij Anno. 61.

1020. 1561. 16 Julii. — Herzog Johann an den Statthalter von der Sonenburg.

Cop. (*Verz. I, 1335.*)

Wiederholte Zumuthung betr. das Haus Sonenburg.

In dorso: Copia ducis fynlandiae ad prefectum sonenburgensem 16 Julii 61. T. 2.

Johan von Gottes genaden des KonnugReichs Schweden Erbfurst vnd Herrezug zu Finlandt ɔc

Vnsernn gnedigenn gruess vnnd geneigten willen zuuorhenn, Wirdiger lieber besuuder, wir habenn euwer schreibenn in welchem ihr euch auff vnser gnedige wolmeinung vnnd sinnenn mit vorgewanten vrsachenn dienstlich, entschuldigenn thuen entfangenn, Vnnd wie wol wir vns genzlich vorhofft, Ihr wurdett sulche vnsere furschlege wie sie auss sunderen gnadenn, domit wir euch zu gethann, herflissenn zu dancke angenomenn, vnnd euch ewerm selbsten eigenn Pesten nach kein ferner bedenckenn darihnne ge macht habenn, Angesehenn, die Eusserste veidt vnnd gefhar, so leider dem bedruckten Landenn nuhmer vnnd mehr vbergehett, keiner errettung vonn andrenn ordern zu hoffen vnnd ein kleines heufflein so doch ganss gering vnnd geschwecht, noch vbrig vnnd erhaldenn ist, vnnd bei noch menschlichenn daruhann zu redenn, nicht wol mueglich, das es sich fur gewaltt fernner schutzenn vnnd erhalten konne, sonnder vnter fremde Hende sich begeben muss, Dero wegenn vnnd ihn ansehung dess, Seind wier Juest bewogenn (: warlich aus mitleidendem gemuett :) mith sulche anhemliche mittel vnnd wege, so zu euwerm ewres Hauses vnderthanenn, errettung dienstlich Christlicher meinung, domit ihr dannocher ewrer Ordenn gepflogenenn lange dienste, aff ewer alte tage ergetzunge entfangenn zu Ruge vnd fride gelangenn, vnd also vann dem besorchlichen erbarmlichenn vbell, auch kummer, so alles der krieg auff sich hatt mochtett errettett werdenn, vorzuschlagenn,

So habenn wir dennach keine redliche grundtliche meinung der wir vns zuuorlassenn, vornhemen moegenn.

Wie dem allenn, so lassen wir es bei der gethanenn entschuldigung wendenn, vnnd nhemen nichts weiniger das angehaffte erbittenn zu genedigem gefallenn, ahn Zweiffels ahn Ihr werdett mith ferner bedenckenn Ewern vnnd Ewerer vnderthanenn, nuez vnnd fromenn, so aus vnnserm genedigenn furgeschlagenen mittelnn erfolgenn muchte zu gemuthe furenn, vnnd euch nichtt selbsten in betrachtung ewer menug vnd erwartung anderss entsatzes vnnd hulff do doch keine vnnd sunderlich bei dem Ordenn zuuormhuthenn in entlichenn verterb, vnnd vndergang furenn, Dann wir euch Trewer vnnd gnediger meinung nicht wollenn vorhaltenn Dass der durchleuchtigste Grossmechtige furst vnd Herre, Her Erich zu Schwedenn der Gottenn vnnd wendenn ɔc konnugk vnser freundlichster geliepter her Brueder auss wol befugten vrsachenn denn Ordt Landes, so viele dem Ordenn noch zustendigk, mit Ihrer konniglichenn macht, vnnd gewalt, die nicht geringe oder zuuohrachten Ihnnemen, vnnd vileichte abereitt Ime angzug gewesenn, Do wir nicht Intercedirett oder mit vleisse euch zum Pesten aberaiten, Dann wir vor vnser Personenn, vngerne sehenn woltenn, Das ihr Im euwrem Alter In sulche gefahr soltett geratenn, Sondrenn viel mehr, Das, ihr Reichliche genugsame erstattung welches wier euch ahngebottenn, Daruann erlangett zu Rugge vnnd fried geseczet vnnd, deregestaldt nicht mochtenn beengstiget werdenn,

Derowegenn wir euch abermhals gantz gnedigsten wolmeinendt, die forigenn Condiciones wollen vorgeschlagenn haben, mit genedigem sinnen vnnd begerenn, Ihr wollett euch eines besseren bedenckenn vnnd vns das hauss vnnd gebijtte, welchs Ihr mit allem fueg vnnd Rechte wol thuen Anich vorgett der hogen Obrigkeidt, dem herren Mesteren. Ordenn vnnd menniglich entschuldigenn vnnd vorantwortenn konnett, vberlassenn, Daruor seindt wir euch ein guette er-

statung, wie wir vns der halbenn dorch beiderseitts, vnnsere velmochtigenn vorgleugenn, gnedig erbottich vnd bewilligt, Euch auch auff ein begern In vnserenn furstenthumb sicher wonung vnnd enthalt, nebenn allem gnedigenn willenn, zuerzeigenn, vnnd zuuorgonnenn, Dar Ir noch dar zu geneigt vns sulches zum Schleunigstenn zuuorstendigen So wollen wir einen vulmechtigenn der Alendt halbenn mit euch obhandelnn vnnd schliessenn sall, zu euch ader in die Stadt Reuaell eweren guedunckenn nach vf sicheren glaubenn, verschickenn, vnnd euch negest, gott, aus der vorstehendenn gefhar auff sulche wege errettenn Do Ihr aber darzu nicht beiwigen, vnnd auff foriger meinung zu beharrenn bedacht, welchs wir doch nicht glaubenn, Das ihr euch selbesten im luchtenn Sthehenn, vnnd wissendtlichenn Ihn vorterb gebenn werdett Ist zu besorgenn, Ir werdet in kurtz der gefhar erwartenn, Vnnd disselbe, aus Stehenn, vnnd also, haus, guett vnnd Alles ohne einig ergeczung, ader widerstatung mit grosser gefhar, vnnd sorgen Ihn die schancze schlagenn, vnnd fur nichts hin gebenn mussenn, Welchs von vnsernt halbenn, biess her nachgepliebenn, Dann wir euch mit allenn genadenn vnnd guttem benigen, Begernn demnach Hirauff bei zeigernn briefs vnserm Diener vnd lieben getrewem Laurentz Berch ein zuuorlessige vnuorzugliche wider beschribene antwort, Gott empfolendt, Datum vf dem koniglichenn schloss Stockholm Denn 16 Julij Anno 61.

Johannes mp.

1021. 1561. Juli. 16. Feldlager bei Ronneburg. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart.

Orig. (*Verz. I, 1334.*)

Fordert Uebergabe der Festungsschlüssel an die bezüglichen polnischen Praesidien und bittet um Nachricht von den Umtrieben des Königs von Schweden.

In dorso: 16 Julii A° ɔc .61.

Illustrissime princeps ac Dne dne
et amice obseruandissime.

Praemissa diligenti offitiorum et studiorum meorum commendatione Salutem et foelicissimos rerum successus Ill: cel: vrae : adeo precor,

Promiserat Sac. Regiae Mti et mihi Ill: Cel: vra capitaneis artium suarum in quibus praesidia Sac. Regiae Mtis sunt constituta, se imperaturam ut illi claues istarum artium militibus Sac: Regiae Mtis in manus traderent. Quod ut sine mora fieri Ill: Cell: vra: iubeat diligenter rogo. Nihil autem inde incommodi aut iacturae ad Ill: Cel: vram perueniet, quandoquidem penes seruitores Ill: Cel: tota cura artium et oeconomia relinquetur, penes autem milites Sac: Regiae Mtis sola custodia remanebit, qui nunc alioqui animo ferunt iniquo, idque ad me sepissime perscribunt quod illorum honor et fama ac uita alienae custodiae sit concredita. Rogo quoque ut me Ill: Cel: vra: certiorem reddat, num quid de consiliis Regis Schwetiae audiat, numne ille quidpiam denuo moliatur aut facere cogitat.

Interim Ill: Cell: vram diu ac foeliciter ualere cupio, et me eius fauori commendo.

Dat. ex castris ad Runemburgam 16 Julii 1561.

Ill: Cell: vrae: fidelissimus
amicus
Nicolaus Radziwil Dux in Dubinki ac Bierze
Palatinus Trocen. Mag: Duc: Lituaniae exercituum supremus Capitaneus etc.
(*Eigenh:*) manu ppria ssi.

Illustrissimo principi ac Dno dno Gotthardo Ketthlero Ordinis militaris Germanici in Liuonia Mgro Dno et amico suo obseruandissimo.

1022. **1561. Juli. 18. Ronneburg. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart.**

Orig. (*Verz. I, 1337.*)

Frägt an, ob die vom König angeordnete Delegirung einiger Truppen nach Pernau zur Zeit erforderlich sei, da andererseits Gefahr von den Russen droht.

In dorso: 18 Julii A⁰ ͻc 61.

Ill: princeps ac Dne Dne et
amice obseruandissime.

Sedula ac diligenti offitiorum meorum commendatione praemissa.

Dignata est Sac. Regia Mtas Dns meus clementissimus ad me perscribere, ut aliquot militum cohortes uersus Pernouiam mitterem ad aulicum Sac. Regiae Mtis dominum Dunin, qui defensionem Pernouiae et aliis uicinis arcibus ab hoste praestaret. Verum cum nullum periculum nunc a Schwedis imminere audiam, non videtur esse consultum copias meas diuidere, praesertim cum hic ante oculos ubique obuersetur hostis, cum quo multo melius esse puto integris uiribus quam distractis congredi, aut belli fortunam tentare, Quare uelim me certiorem Ill: cel: vra: reddat quae sit hac in parte Ill: cel: vrae sententia, aut quid illi optimum factu uideatur quod restat Ill: cel: vram diu ac foeliciter ualere cupio et me eius fauori commendo.

Dat. ex castris ad Runemburgam 18 Julii 1561.

Ill. Cel: vrae fidelissimus
amicus
Nicolaus Radziwil Dux in Dubinki ac Bierze Palatinus Trocen. Mag: Duc: Lit: exercituum supremus Capitaneus etc.
(Eigenh:) manu ppria sssi.

Ill: principi ac Dno dno Gotthardo Ketthlero ordinis militaris Germanici in Liuonia Mgro domino et amico suo obseruandissimo

1023. **1561. Juli. 18. Ronneburg. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart.**

Orig. (Verz. I, 1336.)

Bittet um einen Vorschuss an Getreide.

In dorso: 18 Julii A[0] ɔc 61.

Ill: princeps ac Dne Dne et
amice obseruandissime

Solita offitiorum meorum commendatione praemissa.

Sac: Regia Mtas dominus meus clementissimus commissit hoc Magnifico Dno Palatino Polocensi, ut huc ad exercitum in Liuoniam omne genus commeatus aduehi curaret, et maxime praesidiariorum causa in arcibus constitutorum. Cum autem tardius ea res curatur quam necesse sit, militesque Sac: Regiae Mtis magna rerum omnium angustia premantur, rogo Ill: Cel: vram ut ex arcibus quibusdam suis, huic Sac: Regiae Mtis dispensatori ad breue tempus det commodato res quasdam ad uictum necessarias, quas ego repensum iri Ill: Cel: vrae: his meis literis promitto quamprimum a Dno Palatino Polocensi transmisse fuerint, aut si sit opus uel proprio meo Chirographo hac de re Ill: Cel: vrae: cauebo.

Quam diu incolumem a Deo conseruari cupio ac me eius fauori commendo.

Dat. ex castris ad Runemburgam 18 Julii 1561.

Ill: Cel: vrae fidelissimus
amicus

Nicolaus Radziwil Dux in Dubinki ac Bierze Palatinus Trocen. Mag: Duc: Lit: exercituum supremus Capitaneus etc.

(Eigenh.) manu ppria sssi.

Addr:

1024. **1561. Juli. 19. Ronneburg. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart.**

Orig. (*Verz. I, 1340.*)

Da er selbst der Russen halber keine Reiter hergeben mag, wäre die Besetzung von Pernau und Padis dem von Reval zurückgewiesenen Modrzejewski sammt dessen Fussvolke zu übertragen.

In dorso: 19 Julii A⁰ ꝯc 61.

Illustrissimus princeps ac dne
dne et amice obseruandissime.

Solita offitiorum ac studiorum meorum commendatione praemissa.

Nouit Ill: Cel: vra praefectum militum Sac: Regiae Mtis Modrzeiewski a perfidis Ill: Cel: vrae subditis Reualiensibus esse repulsum, Nunc vero perscribit ad me Sac: Reg. Mtas dominus meus clementissimus, vt aliquas mittam copias quae praesidio pernouiae et arci padis essent, Sed quia hoste in propinquo existente, non videtur mihi esse consultum equitatus aliquam partem a me segregare, visum est eundem Modrzeiewski cum cohorte peditum illo ablegare, maxime autem in arcem padis. Quod si idem Ill. Cel: vrae videtur, velim me vt quamprimum Ill: Cel: vra certiorem reddat, simul autem literas suas ad me mittat, quibus hoc serio demandet arcis padis Capitaneo, ut hic praedictus Modrzeiewski cum militibus in arcem recipiatur, neque cum ignominia sua, quemadmodum ante excludatur.

Quod reliquum est Ill. Cel: vram diu ac foelicissime valere cupio, et me eius fauori commendo.

Dat. a Ronemburga 19. Juli 1561

Ill: Cel: vrae fidelissimus
amicus

Nicolaus Radziwil Dux in Dubinki ac Byrze Pal: Tro: Mag. Duc: Lit: exercituum supremus Capitaneus etc.
(*Eigenh:*) manu ppria sssi.

Addr.

1025. 1561. Juli. 23. Stockholm. — K° Erich XIV. an seine Gesandten in Russland.

Cop.

Ueberlässt es ihnen, ob sie über Abtretung Narvas und Wesenbergs gegen eine Geldsumme verhandeln wollen; trägt ihnen auf, Rückgabe der in den russisch besetzten Gebieten gelegenen Erbgüter harrischer und wierländischer Adliger, allenfalls gegen eine jährliche Geldzahlung, zu erwirken und macht ihnen von der polnischen Werbung um eine Doppelehe, so wie von dem erfolgreichen Ausgang seiner Werbung um die Königin von England Mittheilung.

Till Legaterne i Rydzlanndh medt Gabriell Jönson ɔc Datum Stocholm 23 Julii. 61.

Käre godhe Männ troogne Vndersåther och tienere, Såsom I vdi edherss schriffwelsse till Oss, blandh annett beröre, huru såsom wåre fullmyndighe vttschickedhe I Räffle för någhen tijdh sedhen, schreffwe edher till, bådhe om Narffwenn, och Wessenbergh, ther på I och hooss Stoorfurstenn schulle förhanndle, om hann wille Oss för en Summe Peningher vpplathe, eller och elliesth Såå kunne wij wäll troo, att sådanntt Icke står lättelighenn tillbekommendes, doch hwar lägenhetterne sigh så begåffwe, see wij gärne, att I Icke förgäthe ther påå att förhandle ɔc

Wijdere schole I wetthe att vdhi thesse nästh förleedne dager, äre hijt till Oss ahnkompne Sändebudh, som Ridderskapett och Adelenn aff Haryenn, Jerffwenn och Wijrlandh, samptt the Räffwelske till Oss haffwe förskickedtt, Och såsom the tillförendhe, haffwe giortt Oss theres Eedh och Juramentte, så äre the nw hijtt kompne, förthenschuldh att the sådanntt änn wijdere stadfeste och ratificere wele, Ther till medh, begäre the bliffwe förwissedhe om theres Priuilegier och annett mere, Iblandh andre artickler haffwe the och andragett, och begärett, att wij wele förhielpe them till theris arffwegodz som ligge vnder Ryssenn. Äre och någre vtaff thett Gebödhe Feelijnn, som och haffwe misth theres godz, Huilcke och sammeledes begäre, att the måtthe komme till sitt ighenn.

Therföre synes Oss gått ware, att vm I kunne såå förhandle hooss Stoorfurstenn thett the måghe them niutte och beholle, schulle man än giffwe honum ett stycke Peninger therföre, wore wij ther tillfredz medtt, Och schulle thett giffwe Oss teste större ynnest och godh willie hooss wåre Vndersåther ther sammestedz. Hwar thett elliesth Icke kundhe skee, att the thå måtte till thett minsthe beholle samme godz och ägendom, och giffwe honum ährlighenn enn taxe och tribuutt ther udaff, effther som mögeligitt och lijdeligitt ware kundhe, Vm och så wore, att I Icke kundhe komme till någett besluutt vdi thenne handell, thå schicke wij eder här medtt Ett Register tillhånnde, belangenndes the Råer och Råmercker, huilke wij iffrå Norrebotnn bekommett haffwe, huilcke som schole ware the rätteste och äldste mann ther kann förfare, Hwarföre måghe I thå beflijte edher ther om, att samme gräntzer måtthe bliffwe vnder Swerigis Chrone, effther som the aff heedenn hööss tillförenndhe waredtt haffwe.

Till thett sijdzste schole I wetthe, att för någre fåå dager sedhenn, är ett Sändebwdh Inkommett iffrå Polen, huilckenn schall ware enn greffwe aff Tenschi, haffwendes förslagh om Echtenschapz stiffttningh, emellen wår käre brodher, her Johann, hertigh till Finlandh och Konghenn I Polenns Syster. Tesligeste att förfare, om hann och kunde bekomme, wår käre Södsther Fröcken Cecilie till ächte, och segher hann, att ther wij wille ware I förbundh medtt konghen I Polenn emott Rijssenn, thå försåghe hann sigh, att mann nw kunde göre honum stoor affbräck oc Therföre såge wij gärnne, att edher måtte någett ware wetterligitt här om, Vpå thett Rydzenn kundhe förnimme, hwadtt såsom Oss står tillbwdz hooss konghenn I Polenn. Begäre förthenschuldh, att wij måtthe fåå swar, medtt thett allerförsthe ifra Storfursthenn, opå thett wij sedhenn wisthe, huadtt såsom wij schole giffwe thesse Polniske för swar, som nw hijtt ahnkompne äre, till huilkett I Inghenn flijtt eller ombekostnedtt spare wele. Männ

hwre thett går om altt annedtt, thå wele wij att I förhanndle om fredh och wenligh föreeningh, I hwredane måtthe thett helst skee kundhe, doch såå, att thett måtte ware Oss och Swerigis Chrone oskadeligitt och oförwijteligitt, ther om I edher påå thett trooligeste winlegge wele, effter som wij Oss till edher försee. ɔc Datum vt supra.

Zedula

Wy kunne eder och gunstelighenn Icke förholle (: aff huilkett I edher och måghe berömme :) att wij haffwe fulkomplige swar aff drottninghen I Engelandh bekommitt, så att nw Inthett annett feeler, än wår närwarelsse och tillkumpsth. Datum vt in literis.

1026. 1561. Juli. 26. Welling. — K° Erich XIV. an Claus Christiernsson.

Cop.

Unter Belohnung seiner Verdienste wird er angewiesen, nunmehr dort auszuharren und das Gewonnene sichern zu helfen; den russischen Streifereien wo nöthig mit Ernst, doch auch mit Bedacht, entgegenzutreten; das Haus Padis wo möglich zu gewinnen; die Wieck dem Herzog Magnus mit Geld abzuhandeln und im unerwarteten Fall eines Bruches von russischer Seite sofort Meldung hierher zu thun, damit rechtzeitig in grossem Umfange gerüstet werden könne.

Suar till her Claes Christerson medt Pedher Thwrson ifråå Wellinge 26 Julij Anno ɔc 61.

Ederss schriffwelsse käre her Claess, them I Oss nw senesth medtt Lasse Tårstenssonn tillschickett haffwe, äre Oss tillhånde kompne, thervdinnen I lathe förståå I hwredane måtthe I haffwe bekommitt Slottedh Inn, ther sammestetz. Tesliges förnimme wij, hwre såsom I haffwe stellt thenn Oldenbuchum och hans selschapp tillfrijdz, som ther på waredtt haffwe. Ytterligere haffwe och hans Larssonn mundttligenn berättedh Oss om handelenn, och giffuitt tillkänne om the lägenheeter som honum witterlige wore thenn tijdh hann affdrogh ɔc Så kunne wij edher till thett förste gunstelighenn Icke förholle, att thett I edher så flijteligen winlagtt haffwe

om wårtt gagnn och bäste, är Oss behageligitt. Wij betacke edher och her före, och wele sådantt änn yttermere vdi gunsth och nåde emott eder betenckie, Och effther Gwdh thenn Alzmechtigeste, haffwer nw giffuitt Oss thenn lycke och foorttgångh I handelen, ligger förthenschuldh alssom största machtt opå, hwre man motte sådantt försware. Och effter I käre her Claess nw så wäll haffwe begyntt thenne handell och bästh wetthe om alle lägenhetter och vmständher ther I lanndhett, kunne wij Icke schicke, anthen Oss elskeligh wår tro Mann Greffue Pedher till Öregrundh eller någhen annen till eder, ändoch wij edher seenesth medtt honum förtröstede. Vthen wij begäre gunstelighenn, I wele ware obeswäredtt, bliffwe ther qwarre, och lathe edher wårdhe om sakenn, Och på thett I teste wälwilligere måge lathe edher befinne ther till, wele wij betenckie edher medtt enn synnerligh ähre. Titell och foordeel, att I schole ware enn frijherre, och niute samme frijheett påå edher Jordegodz, som andre wåre godhe Männ, thett nw bekommitt haffwe. Ther till medtt äre wij gunstelighen tillsinnes effterlathe edher thesse godz och gårder till ewigh Possessionn och ägendom, som på thenne Inneluchte Zedell ståå ahntecknedhe.

Och såsom I besware edher för edherss hustrw schull, att I nw på enn langh tijdh tillgörendes Icke haffwe waredtt hemme hooss henne. Så haffwe wij förthenschuld handlett medtt Frw Anna på Åkeröö, huilken haffwer loffwedtt och tillsagtt, att hon henne till edher will förschicke, Och när hon kommer, schall hon haffwe the breff medtt sigh, medtt huilke wij edher nw haffwe förtröstedh.

Hwre som wij haffwe förordnedtt om Slottzloffwen tesligeste och om thenn som fougde ther opå Slottedh schal bliffwe, Såå schole I wetthe, att wij äre tillsinnes medtt thett aller förste förschicke wår tro Mann her Larss Flämingh till edher samptt Erich Håkenssonn. Wij haffwe och förordnett Erich Hendrichssonn till Slottzschriffwere thersammestedz.

Och försee Oss, att the schole ware edher till lijsse och förtaghe eder myckett bekymber ɔc.

Wijdere hwadtt såsom sielffwe handelenn belanger, och hwre såsom mann nw schall taghe sakenn före, synnerlighenn emott Ryssenn, synes Oss rådeligitt ware, att effther wij ännw Icke äre wisse påå sakenn, anthen hann will medtt fulle alffware före sigh I trätte medtt Oss, eller eij, Wore bästh, att mann ännw Inthett wijdere taghe sigh före emott honum, eller näghenn tilltastningh giordhe på thett som honum tillkommer, Medtt mindre så wore, att hann Icke wille wändhe ighenn, vthenn foorttfare såsom han haffwer begynntt, thå måå I beflijte edher, att legge sådanne ströffenndhe rother nedh, och förhindre them I hwadtt måtthe I kunne, doch likewäll medtt sådane beskeedh, att I giordhe thett, lijke som vtaff eder sielffwe, Och effther wij förnimme vtaff thett breff, som I Oss vtaff Ryske Stådtthollerenn förschickett haffwe, att han förwijter edher för thenne handell, och seger att I haffwe ther medtt giortt emott korsskyssninghenn, Therföre haffwe wij nw vdi edhertt nampnn, latedh stelle ther swar opå ighen, och sändhe edher här medtt Copienn tillhånde, huilkett I måghe honum tillschicke. Och är wäll santt, att thett någett skarptt lydher, hwarföre stelle wij thett till edherss betenckende, om thett så schall gåå vtt eller ey, Huilckett I effther tijdzenns lägenheett schicke och laghe kunne. Och såsom wij tillförenndhe haffwe förmanntt edher vm kunskaper, så wetthe I wäll sielffwe, hwre stoor machtt ther påå ligger, att mann kunne nogett wisth förfare, hwre såsom han är emott Oss tillsinnes. I wele förthenschuldh på edher sijdhe, såsom wij och här thett göre wele, haffwe ederss wisse bwdh vth, och grannelighenn förfare, hwadtt på färdhe wore, Anthen hann wille holle frijdh eller ey. Giffwendes Oss medtt thett aldre förste här vm tillkänne, så att wij till thett minsthe, hwar mögeligitt wore, på enn tree wecker tijdh här effther motte fåå wetthe endttligh bescheedh.

Thett I och schriffwe Oss till, och schicke Oss the hårdhe tijdender tillhånde, som Konghen aff Polens höffwidzmänn hoote the Räffwelske medtt, Giffwendes tillkänne, huilckenn stoor blodzuttgiutelsse förthenschuldh förorsakes schall, emillen Oss och kongen I Polenn, Szå haffwer sådantt föghe opå sigh. Och är edertt betenckendhe thervdinnen rätt, såsom I oc schriffwe, att the ther medtt mere wele att skrämme Oss wåre Vndersåther iffrå, som sigh vnder Oss giffwe wele, änn annett. Thett kann mann och här vdaff wäll förmercke, I thett hann haffwer nw schickett fullmyndighe bwdh Inn, thenn ther är enn Greffwe aft Tenschi, huilcken nw I thesse näst förleedne dagher är hijtt ahnkommen, och haffwer proponeredtt om godh wänschapp och enigheett, Wällbe[te] Greffwe haffwer och på sijne wägne begärett een vdaff wår käre Systrer till ächte, och mener hann, att ther som hann någhenn aff theris K[ter] bekomme, thåå schulle wår käre brodher, thenn högborne Furste her Johann oc hertigh till Finlanndh wäl bekomme Konghenn I Polenns Syster, ther som hans K[tt] wille ther påå förhanndle lathe, Tesliges haffwer hann och på Konghens wägne begärett enn Summe Peningher till förstreckningh, giffwendes före, att han haffwer I sinnedtt före krijgh emott Rijssen, Så haffwe wij Iblandh annett frågett honum till, och begäredhe wetthe, hwre såsom konghenn wore tillsinnes ther om, att wij haffwe så Inlathedh Oss vdi handell medtt the Lijfflendzske. Ther till swaredhe han såå, och sadhe sigh Inthett synnerligitt haffwe ther kunnett förnimme, att konunghenn schulle taghe thett någett häfftigtt wedh sigh. Vthenn förseer sigh, att sådantt kundhe Oss emillen på bådhe sijdher wäll förlijktt bliffwe, och att hans herre Inthett achter sådanne ringhe saker.

Såsom I och schriffwe, att I behöffwe ther flere Ryttere, så förschicke wij edher till änn 500 vtaff the tyske Ryttere, som här enn tijdh långh haffwe förholledtt sigh I landhett, effther som wij edher ther om seenesth förtröstedhe, För-

uthenn enn heell hoopp, Swenske Skijttere, them wij påå thenn Finske sijdhe brwke wele till att försware gräntzenn, och schole the nw medtt thett aller förste bliffwe vdöffwer förschickedhe. Försee Oss, att the Skyttere Vtaff Finlandh schole nw wäll ware framkompne, Och effther I giffwe tillkänne, att ther komme enn hoopp iffråå Rijghe, som tillbiudhe sigh vdi wår tienisth, Så äre wij wäll tillfrijdz, att ther som I see sådanne lägenheetter ware påå färdhe, att I Icke kunne them wäll vmbäre, thå måghe I taghe them ahnn, effter samme bestellningh som tesse Tyske, the ther häden efflterkomme, Giffwendes them 20. marcher till månedz Peninger på hwar hästh och karll, så monge som ther kunne göre skääll och tienisth före. Tesligeste förschicke wij edher ännw twå Fänicker foott folck till opå thett, att hwar nägett fijendttligitt opå komme, wore I thå teste starckere till att försware edher, Och effther thär ligger stoor opå, att Slottedh, som nw skamfäredtt är, motte medtt thett aller försthe vpbygges och forbättres. Therföre såghe wij gärne, I wille medtt alle machtt lathe holle opå och thett befästhe, samptt medtt domenn, effter som edher ther vm tillförenndhe är tillschriffwitt. Wij haffwe nw förthenschuldh förschickedtt Anderss Målere åstadh, och giffwitt honum mundttlighen tillkänne, hwre såsom wij wele haffwe ther om besteltt, Och på thett, att ther medtt motte teste snarere tillgåå, schole böndherne iffrå Rasseborgz och Borgolhäenn göre alle theris åhrlige dagzwercker tijtt, tesligeste måge I och brwke knechterne ther till medh på någhen tijdh tillgörendes, såå lenghe the Inthett annett haffwe till att bestelle, Och hwar the beswäredhe sigh nägett lenghe vten Peninger arbethe, thå må I wäll giffwe them theris wisse dagzlöenn, Schole och the Eester som ther vndher ligge, göre theres dagzwercker ther till, effter som the tillförende äre wane, kunne I och elliest bekomme någre flere för Peninger, see wij thett gärne. Så är och Fougderne till-

schriffuitt vtt medtt siöösijdhenn I Finlandh, att the schole öffwerskipe thett mäste timber, Brädher, Näffwer, tierw, tesligeste och all annen deell meer som ther kann behöffwes, och the kunne åstadh komme ꝛc. Wij förnimme och, att the Polacker haffwe fåett öffwerhånden på Wittensteenn, och trängde Oldenbuchum ther iffråå, Sä synes Oss bästh ware, att I schriffwe them till ther på äre, att the wijke ther iffrå medtt godhe, Inthet befattendes sigh ther medtt, effter the see, att landett haffwer nw sworedtt Oss, och wij Inghenn trätte haffwe medtt Konghen aff Polenn, wägre the sigh och seye sigh thett Icke wele göre, thå måghe I skrämme them föregiffwendes, att I wele thett beskiutte. Doch haffwe I Icke behoff, att skynde ther medtt, effther wij förse Oss att wij thett elliest medtt godhe wäll schole bekomme ꝛc

Ytterligere är wår alffwarlighe willie, om thett huuss tho Padijss, att I legge edher winn om thett föröffre, effter wij höre, att ther äre Inge Polacker opå, och thett är Oss så mygett wäll belägett, Tesligeste och om Dageröönn, Rogen samptt andre ortter, huilke hermesterenn tillydhe, Måghe I och så schriffwe Fougdenn till på Sunnenborgh, och minne honum opå, att han haffwer vten tuiffwell förståett hwadtt såsom wår käre brodher herr Johann ꝛc hertigh till Finlandh, haftwer honum tillbiudett påå samme fästhe, hann wille förthenschuldh ware förtenchtt till, medtt godhe att Inlathe sigh vdi enn wänligh handell medtt hanss K^tt eller och Oss, all thenn stundh hann seer sigh nw Jngen mere hielpp haffwe vtaff hermesteren till att förmode. Will hann thett Icke göre, thå måghe I thett seye honum fullkompligen till, att wij wille besökiennn, huilckett wij gärne såghe, att så motte bliffwe fullfölgtt, ther som thett eder elliest synttes rådeligitt ware, om och lägenheetterne sigh så kundhe begiffwe ꝛc.

Wijdere haffwe wij och förståett, att then landzortt Wijken, schall ware Oss wäll beläghenn, See förthenschuldh gärne, att I ladhe eder win om medtt lemppe förfaredtt om

hertugh Magnus wore tillsinnes att sälliedtt, All thenn stundh Oss är sagtt wordhett, att hann på thenne tijdh nödsteltt påå Peninger ware schall, hwarföre såge wij gärnne, att I giorde eder ther medtt Een ahnkumpst, och schriffwe honum till, tagendes orsaken här aff, att effter han haffwer några godz vdi Haryen som honum tilkomme huilckett tillförendhe haffwer lydtt vndher thett stifftt tho Räffle, Är och så när wedh wåre äger belägne, att wij them Icke wäll kunne vmbäre, Therföre wele I nw gärne förhandle medtt honum ther vm, att wij kunne beholledtt anthen vthenn eller för Peninger I hwredanne måtthe thett kundhe skee, Så kundhe vdi snackwijss begiffwe sigh, att någett beröre om Wijkenn. Och ther som I förnumme att han wore ther till benäghenn, thå kundhe I lathe eder I handelenn medtt honum, Doch schulle thette skee, lijke som wij wisthe ther. Inthett aff eller någett ther vm befaledtt haffwe ɔc

Vm Peninger kunne wij ännw Inghen synnerligh bescheedh giffwe edher vm, för änn som I förschicke Oss wisse Musterregister, och wij fåå see, hwre myckett som I behöffwe.

Hwadtt then förstreckningh belanger som Adelen begärer, tesliges och hwadtt Stadhenn schall haffwe, wele wij sielffwe medtt them här om förhandle, effther the äre här nw tillstädes.

The store dubbelde Carttogher wij senest schreffwe edher till om, äro nw guttne, och så snartt som the kunne bliffwe tillreedhe, wele wij lathe förschicke them vdöffwer Och kan mann brwke them till Slottzens eller domens behoff, hwar the bästh behöffwes. Ther mann och schulle beskiutte några Slott vtt medtt siösijdhenn, thå kunne mann mere vtträtte medtt them, än medtt några aff the andre I tillförenne haffwe.

Till thett sijdzste effter wij Icke wette, hwre alle saker sigh I framtijdhenn ställe kunne haffwe wij nu weledtt giffwe edher om wärtt betenckendhe tillkänne, opå thett hwar Gwdh

förbiudhe nagett påkomme vdaff Ryssenn, att I thå wiste, hwre I schulle edher förholle. Och hwar saken sigh så hade, att han schreffwe eder vndseyelsse breff till, och I wiste för wisse, att hann worde kommendes, thå will ware förnödenn, Att Oss, heller the gode män, som här tillstädes äre, måtthe bliffwe ther vm tilkänne giffuitt, helst nw mäden Sommeren är, Så kundhe the lathe schicke altt thett krijgzfolck, som här vdi Swerige är, strax vdöffwer till Räffle, Latendes allenest bliffwe qwar vdi Wijborgh, Nyeslott och annerstedz så mygett som Städerne och Slotten till besättningh ther sammestedz behöffwes. Ther till medtt schulle mann lathe bestelle medtt alle the Furster Rittmestere, knechtehöffwedzmänn, som wij haffwe vdi wår bestelningh I Tyslandh, att the wele bringhe Oss vp påå lijdeligh Conditioner ett taell folck, effther som the Oss thett loffwedtt och tillsagtt haffwe, Och haffwer then högborne Furste och herre, hertigh Franttz till Sachssenn, Wår käre Modherbrodher, loffwett och tillsagtt Oss Eenn godh hoopp, bådhe Ryttere och knechter, så månghe som wij på fordre wele. Tesliges schall och Jost von Alefeldtt förschaffe hijtt, när honum tillsagtt bliffwer Ett swader Ryttere. Thett samme haffwer och en Rittmestere Bertill Petterssdohoff benempdh, och förplichtedtt sigh lijke månghe wele hijtt förschaffe, Såå schall och Lazarus Muller ware wederreedhe medtt twå Fänicker godhe vttrustedhe knechter till att vpbringhe, Änn haffwer enn benempdh Hans Muller till sagtt Oss enn Fänicke knechter, huilkett altt samptt medtt the Swenske (: som wij förhoppes :) Icke ringere änn till tiuge tussendh Mann kann belöpe, Medh samme folck kundhe mann draghe vpp iffrå thenn lijfflendske sijdhe iffrå Räffle till Nöteborgh sedhenn till Kexholm, eller och wijdere vdi Nogårdzrijke, effter som man kunde fulfölie effther medtt tilförningen, stroffe och bränne altt öffwer huffuudh, förskonendes allenest så mänge lanndh vdi lijfflandh, som medtt gode wele giffwe sigh vnnder Oss. Männ I Rysslanndh schulle man Inthett

förskoone, vthen altt förbränne opå thett att Ryssenn sedhenn Icke hade tilfälle att göre Infall In I Finlanndh på bräck för fettalie schuldh, Och när man så hade föröffredtt landett, kunne mann wäll bekomme Slotthen Inn.

Schall och Icke förgätes thett tillbwdh, som the aff Narffwen och darptt Oss giortt haffwe,

Ther som och så hännde, att Ryssenn wille möthe Oss och leffrere Oss enn Fäldttslachtt. Förhoppes Oss att när mann sådantt taell folck hade som förberörtt är, schulle hann näst Gudz hielpp wäll bliffwe nederlagdtt, doch will stoorligenn ware förnöden, att man besteller om tillförningen, så att hoon Ingeledes motte bliffwe edher förmeentt och förtaghenn, Och kunde man så lagett, att man rustede några Skepp och Galleyder vtt medtt folck, Fettalie och Skytt, huilke kundhe följe så sachtte effter, såå longtt som man kunde komme medtt Skipp, påå thett, att the Swenske som tillförningh giorde och Östersiöstädher Icke motthe bliffwe tillbake stengde, kunde mann och fåå Narffwenn Inn, teste större fordell hade mann, bådhe till att göre tillförningh, tesliges och att haffwe enn sächer tillflychtt.

Vdi så måtte kunde mann brwke hans eigitt rijss till att slåå honum medtt.

Thette är wårtt betenckendhe och meningh vm thenn Lijfflendske saak, som wij på thenne tijdh haffwe wettedh edher tillkänne giffwe, doch måghe I wijdere berådslåå här vm medh them, som bätter wette om lägenheetterne ther sammestedz, Rättendes edher effther thett som nyttigst och rådeligst kann ware I sakenn. Datum vt supra.

1027. 1561. Juli. 28. Lager bei Ermis. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart.

Orig. (Verz. I, 1344.)

Meldet von den ersten über die Russen errungenen Vortheilen und bittet um Anordnungen in Betreff der Aufnahme polnischer Praesidien in Pernau und Padis, falls dieselbe unerlässlich erscheine.

In dorso: 28 Julii A⁰ ɔc 61.

Illustrissime princeps ac Dne dne et amice obseruandissime.

Solita studiorum et offitiorum meorum commendatione praemissa

Non uisum est caelare Ill: cel: vram, hostem hisce temporibus Moschum triplici agmine ingressum propiqua (*l:* propinqua) exercitui Sac: Regiae Mtis Dni mei clementissimi loca, hoc animi proposito, ut quosdam ex nris interciperet, aut clade aliqua exercitum afficeret, verum ita uolente Deo elusos suos senserunt conatus, hostiles turmae, ut a nris ubique sint profligati, Atque in signum foelicis pugnae adducti sunt mihi aliqui captiui, inter quos unus a seruitoribus meis propriis captus est uir insignis et inter suos Nobilis qui hoc anno et praeteritis plurima huic prouinciae intulit damna Dux quidam Simeon Bieloieziorski. Quos omnes ego captiuos ad Sac: Regiam Mtem mitto. Quamuis autem exigua admodum foelicis pugnae sint initia, nihilominus tamen significanda Ill: Cel: vrae: esse duxi vt, communibus posthac omnium Deus rogetur uotis, quo ad foelicissimum totam rei summam deducat exitum et laudem nominis sui, ad totius huiusce prouintiae salutem.

Interim Ill: Cel: vram diu incolumem et in florenti rerum statu a Deo confirmari cupio, et me eius fauori commendo.

Dat. ex castris ad Hermes 28 Julii 1561.

Ill: Cel: vrae: fidelissimus

amicus

Nicolaus Radziwil Dux in Dubinki ac Bierze Palatinus Trocensis Mag: Duc: Lituaniae exercituum supremus Capitaneus etc.

(Eigenh:) manu ppria sssi.

Si porro Ill: Cel: vra: nihil nunc periculi a Schwedis timendum esse existimat rogo ut mihi quamprimum significet, ne necesse sit meas diuidere copias quas hosti integras opponere prestat. Literas autem rogo Pernouiam recta unas mittat, quibus mandet ut hi pedites ducenti ex cohorte Antonii morae Pernouiam intromittantur, alteras autem ad me, quibus itidem Ill: Cel: vra: demandet ut hae peditum et equitum cohortes quas missurus sum tam Pernouiam quam in arcem Padis recipiantur, si necessitas postulauerit ut illuc mittantur de quo quam primum certiorem me reddat Ill: Cel: vra:

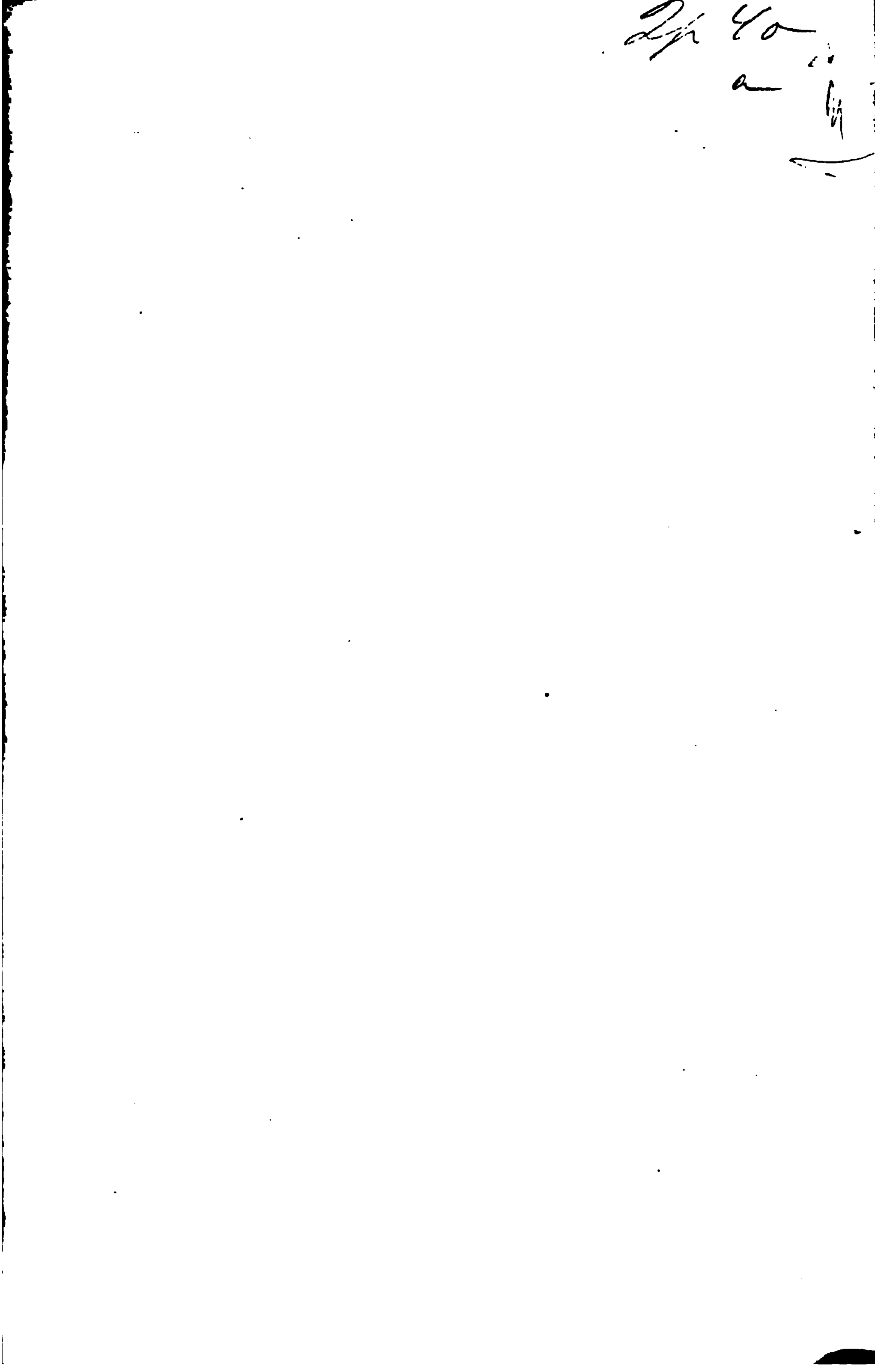
Illustrissimo principi ac Dno Dno Gotthardo Kettlero Ordinis militaris germanici in Liuonia Mgro, dno et amico suo obseruandissimo.

Inhalts-Register.

Druckfehler. Zu verbessern. $24_{,12}$: haffue. — $25_{,1}$: vederlegge. — $27_{,12}$: kan. — $33_{,25}$: quem. — $61_{,32}$: granneligenn. — $69_{,27}$: nation. — $72_{,28}$: alt. — $73_{,32}$: frampt. — $73_{,34}$: tendes. — $91_{,23}$: doctoris och. — $101_{,19}$: förnimme. — $135_{,2}$: Caspar Sieberg. — $147_{,20}$: nie. — $151_{,1}$: freuntschaft. — $155_{,6}$: praemitimus. — $157_{,19}$: påbegijntt. — $164_{,10}$: thett aff. — $168_{,18}$: *975*. — $179_{,29}$: alt. — $212_{,10}$: tegen. — $215_{,14}$: my. — $218_{,13}$: Rhor. — $219_{,16}$: Caspar Sieberg. — $221_{,5}$: *984*. — $263_{,13}$: kauan. — $286_{,30}$: Korne. — $303_{,19}$: autem. — $347_{,29}$: besökienn.

Zu streichen. $179_{,30-34}$: Täsliges *bis* före.

Die in sehr fehlerhaften Copien vorliegenden NNo. 930 und 969 sind unverändert wiedergegeben worden, da Conjecturen doch nur vereinzelt abhelfen und überdiess unsicher sind, wie etwa $12_{,25}$: nit wolteun; $13_{,15}$: logen; $141_{,34}$: vterhalb dher dar u. a. m.



Druck von Schmidt & Klaunig in Kiel.

ARCHIV

für die Geschichte

Liv-, Est- und Curlands.

Mit Unterstützung der

estländischen literarischen Allerhöchst bestätigten Gesellschaft

herausgegeben

von

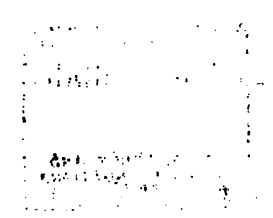
C. Schirren.

Neue Folge. Band VIII.

REVAL.

Verlag von Franz Kluge.

1881.



ARCHIV

für die Geschichte

Liv-, Est- und Curlands.

Mit Unterstützung der

estländischen literarischen Allerhöchst bestätigten Gesellschaft

herausgegeben

von

C. Schirren.

Neue Folge. Band VIII.

REVAL.

Verlag von Franz Kluge.

1881.

Quellen zur Geschichte

des Untergangs

livländischer Selbständigkeit.

Aus

dem schwedischen Reichsarchive zu Stockholm

herausgegeben

von

C. Schirren.

Band VIII.

REVAL.

Verlag von Franz Kluge.

1881.

Mit diesem Bande kommt diese Sammlung von Quellen zur Geschichte des Untergangs livländischer Selbständigkeit aus dem schwedischen Reichsarchiv zu Stockholm zum Abschluss.

Die so veröffentlichten, in den Jahren 1860 und 1861 während einiger, übrigens nicht strenge an die Archivstunden gebundener, Arbeitsmonate copirten Stücke finden ihre Ergänzung in dem Verzeichniss livländischer Geschichts-Quellen aus schwedischen Archiven und Bibliotheken (Dorpat. 1861—1868), welches indess nur die Ausbeute des ersten Jahres registrirt. Auch ist zu bemerken, dass, wie beispielsweise Verz. I, 2018, so auch noch andere Nummern, welche im Jahre 1860 im alten Archivhause notirt wurden und der Copienahme erst noch vorbehalten blieben, im Jahre 1861 in dem neuen Gebäude, unter den jener Zeit noch ungeordneten Livonicis, zunächst nicht wieder aufgefunden werden konnten. Bleibt somit für Nachlese und Verbesserung noch mancherlei Raum, so wird doch die vorliegende Stockholmer Serie ihre Aufgabe in sofern gelöst haben, als sich in ihr, neben den von Bienemann aus livländischen Archiven veröffentlichten Briefen und Urkunden, die erste, tiefere Einsicht in die Vorgänge von 1558 bis 1562 erschliesst.

Ob sich ihr einmal eine, gleichfalls vor zwanzig Jahren, aus dem Geheimarchiv zu Kopenhagen heimgebrachte Ausbeute anreihen wird, hängt nicht von dem guten Willen des Herausgebers allein ab.

Kiel, im August 1881.

Inhalt.

1561.

1562.

1028. 1561. Juli 29. Lager bei Ermis. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart.

Orig. (Verz. I, 1348.)

Recreditif für Bernhard von Hofflen und Zacharias Weiss.

Ill: princeps ac Dne dne et
amice obseruandissime.

Salutem et foelicissimos quosque rerum Successus Ill. cel: vrae a deo precor.

Quae mandata legati Ill. Cel: vrae ad me detulerunt Dns Bernhardus de Hofflen praefectus Wendensis et dns Zacharias Albinus Ill: Cel. vrae secretarius, ea omnia probe intellexi, ac responsum meum ad Ill: Cel: vram perferendum illis commissi. Quibus verba mea refferentibus spero Ill: Cel: vram fidem integram adhibituram eamque omnia facturam, quae presens rerum ratio et necessitas postulat.

Tandem Ill: Cel: vram diu ac faeliciter ualere cupio et me eius fauori commendo

Dat. ex castris ad Hermes 29 Julii 1561.

Ill: Cel: vrae fidelissimus
amicus
Nicolaus Radziwil Dux in Dubinki ac Bierze, Palatinus Trocen. Mag: Duc: Lit: exercituum supremus Capitaneus etc.
manu propria sssi.

Ill: principi ac Dno dno Gotthardo Ketthlero Ordinis militaris Germanici in Liuonia Mgro Dno et amico suo obseruandissimo.

1029. 1561. Juli 30. Lager bei Ermis. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart.

(Verz: I, 1351.)

Warnt vor einem voraussichtlichen Abfall Pernaus; bittet um Massregeln zur Sicherung der polnischen Praesidien gegen Gewaltthaten Einheimischer und räth die vom OM. nach Wenden gesandten Reiter nach Pernau zu verlegen.

In dorso: 30. Julii A⁰ ɔc LXI

Ill: princeps ac Dne dne et
amice obseruandissime.

Salutem cum prospero rerum successu Ill: Cel: vrae a Deo precor.

Cum in omnia consilia et facta Pernowiensium introspitio, similem rerum fatiem, talemque progressum qualis Reualiae fuit, intuior. Serebant primo milites Ill: cel: vrae: cum nris lites et certamina quae deinde exarserant in pugnas, post capitaneos militum Sac: Regiae Mtis contumeliis afficiebant a portis et a moenibus suis tanquam hostes arcebant. Eadem nunc omnia aut etiam maiora Pernowiae geri creberrimis literis et nuntiis ad me missis agnosco. Sicut etiam hodierno die milites Sac: Regiae Mtis ad me accurrerunt, literasque ad me detulerunt, quas cum ad Magnificum Dm Palatinum Wilnensem mittam, ex illis Ill: Cel: vra: quicquid Pernowiae geratur, abunde cognoscere poterit. Gerunt autem ita sese rebus in omnibus Pernowienses ut non obscure significent Ill: Cel: vram omnium rerum esse consciam, quod tamen ego ut credam in animum inducere non possum. Hoc solum qui non modo aliquid sani iudicii habeat, sed parum etiam prudens animaduertere quisquis potest, ex praeteritis praesentia aestimans, ad eum finem Pernowienses tendere consilia, quae et Rewalienses secuti sunt, et quibus in externam potestatem ac fidem concesserunt.

Ego autem qui hoc consilio in Liuoniam a Sac: Regia Mte: Dno meo clementissimo missus sum ut cum omnibus hostibus quicunque Liuoniam inuadere uellent aperto Marte congrediar, intentus fortassis ad omnia eorum consilia uolente Deo esse potero, intestinas autem omnes fraudes et domesticam ut euitem perfidiam, occulatus adeo esse non possum. Est autem hoc in solius Ill: Cel: vrae prouidentia et potestate situm, ut in tempore callidis omnibus consiliis et fraudibus occurrat. Occurrere autem poterit si suspectos ex arcibus deducat, in perfidos et contumaces animaduertat, et in custodiam ac fidem militum Sac: Regiae Mtis arces permittat. Ac inclinauerat quidem eo Ill: Cel: vra: animum, cum esset in Bierze, oum sese claues artium militibus Sac: Regiae Mtis permissuram recepisset, sed cur sententiam Ill: Cel: vra: mutauerit, non intelligo. Hoc tamen unum Ill: Cel: vra: diligenter caueat uelim, nec hoc pacto amissa Pernowia quemadmodum et Reualia sero postea cum nihil proderit, fidem suorum accuset, Ac quod ante scripsi, et per legatos Ill: Cel: vrae: hesterno die ab Ill: Cel: vra: petiui, idem nunc quoque peto, ut me quamprimum et sine ulla mora Ill: Cel: vra: certiorem reddat, an milites Sac: Regiae Mtis ad rettinendam in offitio Pernowiam et arcem Padis mittere debeam, ut autem intromittantur et in arces recipiantur, id Ill: Cel: vra: omnibus suis seuere demandet, et curam Pernowiae Dno Frederico a Don et Anthonio Morae committat. Sin autem hoc Ill: Cel: vrae: non uidetur, uelim id mihi quamprimum significari, ut et eos milites qui in arcibus sunt reliqui deducam, nec caedibus hostium et subditorum Ill: Cel: vrae: tanquam pecudes obiciam. Id quoque in primis Ill: Cel: vra: prouideat, ne haec licentia militum aut subditorum Ill: Cel: vrae: in milites Sac: Regiae Mtis debacchandi et interficiendi, quemadmodum nunc tres ab illis sunt interfecti, eo denique quod Deus prohibeat, erumpat, ut ferrum in eos pro hostibus stringere necesse habeant. Principiis enim omnibus malis diligenter obstandum est, ne infinitum aliquod inde serpat

malum. Quae ego omnia prouidenda et precauenda Ill: Cel: vrae: committo.

Interim Ill: Cel: vram bene ualere cupio, et me eius fauori commendo.

Dat. ex castris ad Hermes 30 Julii 1561.

Ill: Cel: vrae fidelissimus

amicus

Nicolaus Radziwil Dux in Dubinki ac Bierze Palatinus Trocen. Mag: Duc: Lit: exercituum supremus Capitaneus etc.

(Eigenh:) manu ppria sssi.

Rogo et suadeo tanquam intimus Ill: Cel: vrae: amicus ut summam cautionem et diligentiam Ill: Cel: vra: adhibeat in malis hisce exoriendis sopiendis, ne, quod nolim, in opinionem aliquam sinistram Sac: Regiae Mtis et subditorum eius incurrat. Ac uideretur mihi consultum ut eos equites quos Ill: Cel: vra: in Venden praemissit, ad turbanda consilia et conatus Schwedorum Pernowiam conuertat, donec nri quoque milites quos missurus sum si necessitas postulauerit, cum illis sese coniungant. Ego uero iam uiribus et copiis meis ut impetum Moschorum excipere possim, studebo.

Illustrissimo principi ac Dno dno Gotthardo Ketthlero Ordinis militaris Germanici in Liuonia Magro Dno et amico suo obseruandissimo.

1030. 1561. Juli 31. Reval. Claus Christiernsson an den König Erich XIV.

Uebersendet in Cop. ein kaiserliches Schreiben an Reval und Kriegszeitungen; berichtet von Geldmangel; von Bedruck der Bauern durch den Adel; von Zwist unter Adel und Bürgerschaft; vom Brigittenkloster, dessen Privilegien und Nonnen; von Schwierigkeiten mit des Herzogs Magnus Stiftsvogt; von einem Schreiben Dietrich Behr's u. a. m.

Stormectigste Högborne Furste a: n: Konung och Herre, min aller vnderdånigste hulle troplictighe tieniste E: k: m: så lenge Jagh leffuer altidh tilförenne. Thernest A: n: K: och Herre will eller kan Jagh E: K: m: vnderdånigest icke förhålle atj tässe dagher är ett breff kommet iffrå Keysseren till Bårgmestere och Rådh Her j Staden, Huilcket the strax till att lesse wist och öffuer leffret haffue, Ther aff Jagh I all vnderdånighet sänder E: K: M: En Copie her Innelucht tillhånde, Her är och en köpman kommen som nys haffuer draget iffrä Righa och weeth seije att Hermesteren och then gamle Ercho biskop skule nu ware ther både tilhope och att her Criståffer är dragen vdaff landet doch att han will komme igen allthen stund han än nu haffuer sine Befalningsmen vdj thet län och opå the huss honum äre tildeelte, Item att kongen af pålen haffuer bespisset Slåttet I Riga medh en hoop fetalie som war achtedh och sendt hijtt iffrå Dansken till Olden bockumb och ther bleff vpskepet seden man Röffwredhe thetta Slåt in. Täsliges kan Jagh E: K: m: vnderdånigest icke förhålle att then freijherre wan dona her senest war iffrå kongen I pålen är nu Stådthåller I pernow allenest öffuer Staden. Ty kumpturen haffuer en nu Slåttet Inne och will icke eens Städie honum ther in äre och nu halff annet hundrat pålacker opå wegen emellen righa och pernow som och haffue achtedh sigh ther heden, medh Huilcke förberörde köpman haffuer warit I Selskap och mener att thet är inthet synnerligit krigzfålck vtan en hoop Stratiother som ibland bönderne opå littåweske grentzen äre tilhope skrapedhe och vth dreffne

nackne och blåtte ther the inghe synnerlighe Rustninger eller wärier haffue utan En hoop Gamble rostighe Swerdh spiuth och några rör Täsliges en hoop Rustwagner ther vdj the haffue theris fetalie och hwadh annet the skolle hielpe sigh medh, Rydzen haffuer och nu nyligen gjordt her en Swår skade I landet, Effter han förmercker inthet weder stand utan haffuer drageth vm kring wålmar, wenden, Tarbst, Karckes Helmes, lemssell, Salis och hwadh the andre huss hetha, Häriedt brendt fördärffuet I hiell slaget och bårthfördt alt thet han haffuer öffuer kommet, Så att Sex miler iffrå pernaw och opå 4 miler när Righa så wäl uth medh Siösiden, såsom vppe I landet är nu så slät och kåålt att ther emellen höres thet Gudh bettre snart Hwarcken hund eller hane som man seije plegher, och meden sådane tregadia och ynckeliget späl är Driffuit och fullendet Haffuer kongen aff pålen icke mycket lathe wärde sigh ther vm thet att förekomme och affwerie, ändoch Rychtet går, att han skal haffue så månge tussend wälrustede krijgzmen både opå Runebårgh och kåken hussen för vtan the andre Slåt han haffuer Inne ther Rydzen dhå haffuer drageth hardt förbij och samme städz rundt om kring, Huilcke alt haffuer leghet stille och ansseedt huru Rydzen haffuer driffuit och fulbordet sin mothwillie. Dherföre haffuer Jagh nu affärdigeth en tiänere medh breff till Hermesteren att förfare hwadh legenheter ther både medh honum pålen och älliest må ware opå färde, Jagh haffuer och taget migh till orsack att scriffue för the fatighe Swenske E: k: m: vndersåther som Hermesteren haffuer lathet vptaghe sattet fänckligh, och älliest ynckeligen haffuer lathet tractere I righa vtan all skuld och bråth, Såsom thenne medfölgende Copie förmelder och E: k: m: senest bleff vnderdånigest tilkenne giffuit hwadh swar Jagh theropå bekomme och älliest för legenheeter förfare kan ther vm skal E: k: m: vnderdånigest och oförssumeligen bliffue förstendigeth Går och så ryctet vmkring som thenne köpman weeth berätte att all then uprustning och

försambling kongen aff pålen nu haffuer skal gelde hijt opå Reuell Ehwadh sanningh thet är medh må tiden oppenbare.

Wijdere A: n: Ko: och Herre kan E: K: m: opå thet aller vnderdånigeste icke förhålle att peningerne begynne alrede flux lijdhe till enden Ty her till haffuer så när 40,000 m ꝑ ort[r] alle månedher tilgåth opå krigzfålcket allenest förutan then fänicke som nu kom medh Erick michelson så att man icke Ringere kan komme til än medh 45,000 m ꝑ för thenne förledne månet så är dhå inthet I förrådh till thenne nest följgende måneth mehre än widh pass 40,000 m ꝑ såsom E: k: m: aff thetta med följgende Register (:huru mycket åth gånget och huru mycket än nu aff samme peninger igen är:) nådeligest haffuer til förnimme, men såsom E: k: m: nådeligest haffuer meent att the peninger skulle räcke in til michelz messe så hade thet wäl så skedt Hwar man icke hade the månge andre uthgiffter en till krigzfålcket allenest både thet man opå E: k: m: tröst och nådigeste behagh haffuer försträcht Rådet here I Staden Item Oldenbockumb och älliest hwadh man dageligen både opå kundskaffter enbetz men arbetz fålck och andre nöttårffter förewände och vthgiffue måste, All then stund her inthet annit är till att taghe, så lenge Gudh will man kan komme alting på thet neste I lagh och till rätte. E: k: m: wärdes för then skuld nådeligest lathe hijt komme flere peninger sampt andre nöttårffter som E: k: m: hijt nådeligest ernet och achtet haffuer thet förste mögeligit kan ware, ty her är stoor bräck opå öll och brödh annen fetalie må man en komme till medh Allenest ölet är her alt för dyrt så att her geller 1 t[e] 6 m ꝑ ört[r] och skal en dhå icke flux slå vp I huffuudet.

Item A: n: K: och Herre will eller kan Jagh E: k: m: ödmiuckeligen icke haffue fördålt thet then gemene bön och åth stunden är mest bade ebland edele och oädele fatige och Ricke her I Staden vm mögeligit wore och tidzens legenheter kunne lijdhe att E: k: m: vdj egen perssone måtte sielff

komme hijt och ssee the legenheter her äre opå färde, menendes att sådane E: k: m: perssonlige ankomst och presentia skulle wäl sådane vpsseende giffue att E: k: m: kunde näst Gudz hielp få några flere orter landz huss och befästninger her till och att några perssoner både hogre och Ringere standz, som än un icke mene E: k: m: aldelis rätt skulle Ju betencke sigh vm et annet bettre sinne när the såghe sådant alffwar ware opå färde, Hwadh nu E: k: m: högwictige sacker vdj thenne måtte lijdhe kunne will man E: k: m: ganske vnderdäneligen haffue heemställdt ödmiuckeligen, Bidiendes E: k: m: wärdes nådeligest hållet och förstäet migh fatige tienere vdj then beste måtte.

Sammeledes A: n: K: och Herre giffuer Jagh E: k: m: vdj all vnderdånigheet tilkenne att Adelen och frelset her I landet haffue her till dagz fast sielsindt otillbörligen och (:vm man måtte seijet:) rätt ochristeligen handlet emot theris bonder I thet the haffue ingen Lagh eller räth ther the kunne skicke sigh effter vten hwar haffuer handleth emoth sine sosom honum haffuer lystet, Huilcket the och så brucke en nu idagh. Szå att ingen dagh går förbij medh mindre man Ju måste Höre the stackers bönders roop och Clagemål, Huru the aff förbe:de theris Herskeffter dageligen bliffue skinnede och skaffne så lenge the haffue en bethe brödh eller annet till att taghe. Warde och ther till medh (:ehuru gamble och alder stigne the äro:) Jemmerligen plågede och hudhflengde när the icke alle dagher förmå eller kunne gå widh arbetet opå theris gårder iffrå sin eghen åcker och eng, Endoch sådane theris Herskaffter icke haffue Rådh eller willie till att vndsättie samme sine bönder medh en Skeppe Spannemål anthen till seedh eller brödh vtan the arme stackere måste lijdhe then Swåreste hunger och alsomstörste nödh som Gudh then alzmectigste sigh öffuer förbarme.

Vdj licke måtte må Jagh E: k: m: vnderdånigest icke förhålle, att her är någen twist och oenigheet vpkommen

emellen förbe:de Adell och Staden Huilcket ther åff mesteparten haffuer förorsackes att vdj nestförgångne winther hade några tässe Stadsknechter sampt några vnge Bårgere och köpswenner vdj ölssmål och Drucken wiss för enwilliget sigh medh några aff the vnge Ädelmen her ligge kom och så widt att en vdaff adell kom vm halssen Huilcket the wilde kylde och tilmäthe then Greffwe her är all then stund han och kom medh till samme skermutzzell doch bekomme then dödes måssegender ingen rät öffuer sådane Dödzslagh effter the icke wille ware her för rätte vtan in för Hermesteren medh samme greffwe ther medh haffuer sacken alt her till Stådt oförlicht. För några Dager seden war förbe:de greffue medh nägre andre vthreden att spassiere emot S: Brigitte Closter ther achtede the andre hans wederpart flijteligen opå Rychte täsliges migh aldelis owetterligen och effter medh 14 eller 16 hester och fångede honum widh förb:de Closter så att han måtte göre handsträckning thet han wille hålle in och stå them till rätte In för E: k: m: när som helst the honum önskendes worde all then stund the icke förmodede sigh någen räth kunde bekomme opå honum aff Rådet her I Staden, Ther med lathe the honum draghe In I Staden igen, ther han och strax sigh beclagede och gaff tilkenne hwadh spitt och Hoffuadh honum opå en frij stråthe Wederfaret war, Dherföre Rådet icke lithet sigh thervdinnen beswärede, vtan lothe ställe the andre effter på thet Hefftigeste så att ther the hade fåt, några aff them fatt, Dhå hade the måst hället, Man kan och icke sanningen dölie att Rådet handle och något grofft emoth them I thet att så snart the råcke något förssee sigh medh slagzmål I Staden anthen vnder sigh sielffue eller medh andre aff the Stadske Bärgere eller Köpswenner som och understundom nogh giffue ther orsack till dhå lather Stadzfougten effter Radzens befalning strax med en hop waldbodeler fånge och före them In vdj bödilijt så att the icke må niuthe anthen Bårgen eller handsträckning såsom medh

ädelmenz bruck plägher ware, vtan wele alt fare fort medh theris lybeske räth, Thervtaff thet baath twist och oenigheet alle dagher så wexer till att befructendes är (:Hwar her I tidh icke anner lunde warder tiltenckt:) thet ther aff mehre obestand kan I lengden vthstå. Doch haffuer Jagh nu så widt bracht och förhandlet, thenne saack emellen Rådet och förberörde the aff Adelen som greffuens wederpart äre, ath the må frijt komme In I Staden och uth Item att Greffuen haffuer och så fåt sin hand löss ighen. Effter mitt ringe betenckende syntes migh förthenskuld icke orådeligit ware vm the liffleudske och Reuelske Sendebudh än nu wåre tilstädes at E: k: m: her vm medh them wärdes förhandle och beställe lathe, så att anthen the Heller the gode men andre som hijtt kommendes warde måtte haffue E: k: m: mandath och fulkomlighe befalning sådane twist och oenigheet Adelen och Staden emellen att bijlegge och fördrage. Item alle andre beswäringer både medh bönderne, som förberördt är, och älliest vdj een måtto och annen förekomme och affskaffue så frampt her skal något gåth Regementhe och pållitie kunne bliffue vdaff. Item Hwadh förberörde Adell belanger sampt E: k: m: eigne tienere både the Rythere her nu äro och the som tilkomme skulle vm the något Råckede förssee sigh anthen vtan Stadz eller Innen att the dhä måtte Rychtes och straffes effter E: k: m: Artickel och icke ware vnder Bärgernes räth och straff ther vm beder Jagh och ganske ödmiuckeligen att medh för:de thesse Reuelskes Sendebudh måtte handlet eller och till hele Rådet medh the gode men her komme skole scriffuet warde. Thernest A: N: Konung och Herre Hwadh wijdere, förbe:de S: Birgitte Closter belanger will Jagh E: k: m: vnderdånigest icke förhålle att Jagh haffuer evarit tith och begäret theris priuilegier och hwadh the för wilkår och frijheter haffue, som ther Inne äre. Doch haffwer een benemnd tönies wrangell som är theris Sysleman och fougde, stunget sigh ther emellen och fätt sådane theris pre-

uilegien breff och annet Hwadh the Haffue opå theris äghår bårth Hwilcke enestedz skole ware förwarede Her I Staden men icke täss minne haffue nunnerne godhwilligen för migh bekendt att några theris beste ägher och godz äre vdaff Sweriges Herrer all vndan Sweriges Crone ther till först funderede och stiffdede. Hwadh un sådane godz hethe huru och Hwar the belegne äre skall E: k: m: medh thet aller förste nådeligist få at wethe, Men Hwadh förberörde previlegier, will man än nu hålle lithet stille så lenge Jagh kunde rät komme vnder wedret medh Hwar the må ware och seden the vm handle effter som sacken kreffwer. Förberörde nunner haffue och clageligen giffuet tilkenne sosom at sanningen är Huru otillbörligen thenne Adell sampt förbe:de theris fougde Handle emoth them, som är atth the vpbere och förthäre all theris ränthe täsliges Jage och hugge alle hånde trewärcke, timber och bocker, vtan låff, leghe eller minne, vdj theris skoger och then friheet Clostret tillydher latendes them lidhe then störste nödh både hunger och törst. Förthenskuld opå thet ödmiuckeligeste bedet att E: k: m: wärdes för Gudz skuld ware theris nådigeste Herre och Konung, tagendes them I så måtte vdj Eder kongelige hegen, skydd och beskerm såssom E: k: m: fatige tienerinnor och vndersåther skeer, Therom the och nu sielffue E: k: m: haffue tillscriffuet. Hwadh swar E: k: m: them theropå nådeligist synes giffue lathe står till Gudh och E: k: m: Allenest effter the sådane nödh och bräck hade opå fetalie, Haffuer Jagh opå E: k: m: nådige behagh vnsatth och holpet them I theris köcke medh en t^{ne} lax $^1/_2$ skip^d gedder och $^1/_2$ skip^d flesk och tårt köth. Gansske odhmiuckeligen Bidiendes E: k: m: wärdes thet nädeligist migh til godhe hålle, Några aff the förnemste ebland samme nunnär haffuer Jagh I tässe dagher hafft till taels her In I Staden Huilcke så haffue meent att för en the lengre wele ware vdj sådant betryck som är att theris fougde och Adelen så skal för swelle och affhende them

theris rättigheeter och oppehelde Item att Staden och will förmene sigh mycken räth och frijheet haffue vdi theris Clöster godz ther til the dhå ingen räth haffue wele the heller giffue sigh medh alle theris agher, platt vnder E: k: m: skydd och beskerm för adlens öffuerwåld. Ther E: k: m: nu förthenskuld opå theris scriffuelse n: syntes lathe giffue them gode ord Dhå kunde thet mycket hielpe till medh, så att man och medh tiden finge alle theris breff hender emellen sampt medh godzen, Huilcket till thetta Slåt wåre ganske nyttigdt synnerligen för dagzwerkernes skuld. Såsom och tilförende A: n: k: och Herre E: k: m: nådeligist förstät haffuer Huru oskickeligen her tilståer både på Slåttet och I länet, så att Jagh haffuer migh inge tilhjelp så att kunde komme någen wiss årligh ränthe och opbyrdt på eth och annet, Szå är en min aller vnderdånigeste begären att E: k: m: wärdes lathe komme hijt en godh förståndigh karll till Slåtz scriffware som vm alle deler effter nöttarfften laghe och beställe kunde både om Inventering vpbyrdh och vthgifft Huilcket her än nu alt är oclart och obestält Effter ingen är tilsatt som thet skall anname och kan wethe att achte.

Täsliges vm E: k: m: syntes lathe komme hijtt nogen archelijmester att then I oest tymme dhå icke måtte komme hijtt som her war senest, all then stund han aldrigh annet gör vtan söler sigh I ölet kommer så I sin drukkenskap fram och öffuer faller then ene effter then annen, vtan all foog och orsack såsom I thenne sommer meden Slåttet besköötz åffthe skedde ther medh han inthet annet gåth vthrätter, vtan gör en hoop olydigt och owilligt fålck som man älliest medh godhe regere kunne när man bore sigh räth åth. Doch haffuer Jagh alrede tilsatt her en som achter på archelijet benempd, Hans lenssing, Huilcken skiuter mechte wäl Haffuer sigh och thenne tidh bårt åth lathe brucke sosom en godh willigh och tro karll, så att Jagh weeth honum inthet att skylde, vm E: k: m: nådeligist tecktes lathe honum bliffue

ther widh her på Slåttet eller at skicke hijt någen annen thet ställer Jagh vnderdånigest till E: k: m:

Wm Hertugh magnus kan Jagh E: k: m: och I all vnderdånigheet icke förhålle att Hans stichtzfougte som her är ställer sigh något mussigh och sielsindt an emot migh på E: k: m: wegne, I thet han icke will vnne så mycket tilgodhe och tilstädie att Jagh mä förlegge några knechter vdj then Biskopz gård Her är opå domen, then dhå ståår platt ödhe och är gåth rum till en hoop fåålck. Sammeledes gör han medh the andre huss som the doom Herrer tilförende tilhördt och besittet haffue, welendes ingelunde tilstädie at knechterne något lengre mä ther Inne lossere, vtan man måste altidh ther vm haffue kiff och trätter Endoch her inge andre äre aff Hans Herres fålck som samme huss behöffue eller besittie kunne.

Vdj lijcke mätte haffuer samme fougte förtaghet en Swensk predicant som her en tidh lång opå domen för thet myckle Swenske fålck her är predicket haffuer, så att han icke må ware wärdigh till att behålle ett armt huss för sigh medh sin hustru och barn som han dhå alt her till haffuer Inne hafft. Hwadh och befästningen belanger medh en wall för domen then Jagh nu lather legge, wele förbe:de Hertugh magnusses partij inthet hielpe till medh, Icke haffuer Jagh heller någen hielp begäret aff them opå thet Hertugh magnus I fram tiden icke skal thervtaff förmene sigh täss mehre rätt och anspråck haffue ther till. Vm nu H: Magnus någen befalning eller förbudh ther vm giordt eller giffuit haffuer kan Jagh icke fulleligen wethe vtan tencker att offtebe:te fougte fördrister sigh icke aff sitt eget huffuet sådant atth företage all then stund han nu nys är hijt kommen iffrå össell ther hans herre är. Hwadh E: k: m: förthenskuld nådeligist synes hertill göre lathe anten att besöcke förbe:te Hertugh Magnus medh budh eller breff på thet man kunne förfare huru han måtte ware tilsinnes vm en deel och annen steller Jagh vdj E: k: m: nådigeste betenckende.

Yterligere A: n: Konung, och Herre, kan Jagh E: k: m: vdj all vnderdånigheet icke förhålle att en edelman vdj wicken Benempd Diderick beher som sigh kallar kongens aff Danmarck Stådhåller haffuer migh i tässe dager beskicket genom en Be: Herman Sneider som skal haffue waritt samme konungz aff Danmarck Secretarius, widh sådane mening att han för någen tidh kårt förleden haffuer bekommith scriftligh befalning aff sin Herre och konung någre wärff och ährender hooss migh att förrichte. Doch gör han sin entskyldning att han sielff icke kan komme vtan förskicker samme Sneider för sigh och sin städh. Såsom thenne her medh följgende hans missiue och Creditiue widere förmelder. Samme Sneider haffuer och inthet annet infördt eller Indraget, vtan att k: m: til Danmarck och Nårighe, Hans nådigiste Herre hade vdj sanning förstått och förnummet, Huru E: k: m: nu haffuer I thenne Stadh Reuell, medh Slåt och vmliggende orther, Harijen och wijrland anmodhet och underbracht H: k· m: och Danmarckz Rigenes Rådh aldelis oåthspordt och owitterligith Thet hans mttz: dhå emoth Hans högheet och rättigheet all som beswärligest och olijdeligest wore, all then stund samme land medh Slåt och Stadh haffue I förtiden lydt under Danmarckz Crone. Dherföre H: k: m: haffuer förbe:de sin Stådthålder latet och befalet sigh hooss migh ther vm, wijdere ärkyndige och protestere. Men effter Samme Städthålder aldelis wäl wiste Huru thenne handell sigh hade och huru widt sacken nu är kommen n: att the Reuelske Harijeske och wijrdske haffue hyldet och sworet E: k: m: och Sweriges Crone för theris rätte naturlige arffherre och Regerende öffuerheet, wille och måste han thet så vdj sitt wärde bliffue och beruthe lathe. Doch icke täss minne sin H: och K. Befalning effter komme och samme Protestation fort stelle, Sosom för:de Herman Sneider her opentligen giordt och protesteret haffuer (:först för migh och seden vdj licke måtte för Rådet I Staden. Theröffuer han haffuer hafft trij witne tilstädes

sampt en notarium Huilkom han för min öghån gaff sin arram eller Gudz pening som Sedwanen plegher ware för en han sådene Protestation antechnede:) Så lydendes att Hans herre och Ko: för ingen deel wille eller kan sådane sin högheet härligheet, rättigheet och thet ansprâck han till thenne Stadh medh Slåt och vmliggende orther, någräm effter giffue eller sigh iffrâghå och afftrenge lathe Ehuem thet seden kunde ware. Theropå Jagh ingen annen Swar haffuer kunnet giffue vtan så att effter Högbe:te Hans Herre och Ko: är så när E: k: m: förwandt, Täsliges Sweriges Ricke benachbaret och kunde Hans k: w: fast snarere lathe een lange och besöcke E: k: m: sielff än migh vm hwadh han hade I sinnet och tilgörendes medh samme swar loth för:de Sneider sigh åth nöije, när han och kom fram för Rådet medh förbe:de Protestation sampt sine witner och nåtario goffue Rådet samme notario I lijcke måtte theris gudz pening opå thet han vdj lijcke måtte såsom theris rätt och bruck är skall tiene them såsom offtebe:te Sneider I samme saack när så widt kommer. The hade och strax welet sigh emot förbe:de Diterick Beher och hans vtskickede fulmyndige vm thenne handell Declarere och entledige Hwar Jagh icke hade them sådant förtaget, Rådendes att the thet skulle E: k: m: gantzligen heemställe och opå E: k: m: gunstige Swar och godhe Rådh vnderdånigest wachte och förbijdhe. Dherföre the medh migh E: k: m: opå thet ödmiuckeligeste och vnderdånigeste bidie om eth gunstigdt och nådigdt swar Hwad oss hervdinnen skal ware til görendes, Eller vm E: k: m: nådeligist syntes Konungen af Danmarck något her opå Sware lathe, och sigh sielff emott honum I thette fall declarere.

Till thet Sidste A: n: K: och Herre förskicker Jagh nu her medh the 4 Galleijdher till Stocholm igen som hijt senest komne med Erich michelssen och the nårlendske knechter, Jagh kan E: k: m: och vnderdånigest icke förhålle att Jagh I tässe dagher haffuer fåth min breffdragere igen iffrå dorpt, Huilcke

är ther wäl bleffuen trachteret haffuer och bracht migh Swar iffrå Höffuitzmannen tilbacke igen Theraff Jagh E: k: m: her medh vnderdånigest förskicker en vth tålckning tilhånde och hwadh een artickel belanger vm en aueldzgård Be. Aijentacka then Hermestern haffuer lagt iffrå thetta Slått vnder vittenstein war min begären på E: k: m: wegne att han wille samme affuelzgårdh och the bönder ther vnder lydhe wille ingen skade tilfoghe låthe, men såsom han scriffuer att E: k: m: Sendebudh en dhå icke wore til hans Herre fram kompne, Szå haffuer Jagh lickuel iffrå andre orther fåth wisse tidender att the alredhe äre I muschowen. Hwadh Jagh och framdelis wijdere kan förnimme både theden och iffrå andre orther som macht opå ligger will och skall Jagh E: k: m: oförssumeligen förständige och giffue tilkenne. E: K: M: Her medh vdj then alzmectigestes skydd och beskeerm till helse sunheet och al lyckeligh Regerung gantske ödmiuckeligen befallendes. Datum Reuel vltima Julij Anno 61.

Zedell

Inge andre synnerlighe legenheeter eller tidender haffuer Jagh E: k: m: på thenne tidh vnderdånigest att giffue til kenne vtan Rychtet går att then woijwode eller Hertug vdj littåwen nicolaus Ratzeuill skal ligge I marcken medh 30000 man, Endock man icke kan wethe Hwadh sant är. Allenest haffuer han sine krocker vthe både her och annerstedz vm mehre fålck welendes göre the Rythere aff spenninge och drage them till sigh som nu I någre måneder haffuer her fåth E: k: m: peninger och wartgieldt Synnerligen the som ligge I Sticht wan righe och lydhe vnder then Rithmester, Reinholt Clade (*l*: Lode) som nu Er hooss E: k: m: Huilcke Jagh en nu vppe hållet haffuer, är och så kommen öffuer eens medh them att the än nu I 14 dager wele sigh ther förhålle och töffwe opå E: k: m: nådighe Swar och bestallung. Vm E: k: m: nådeligest hade theris tienist beboff, är förthenskuld min aller vnderdånigste bön och ringe betenckende vm E: k: m: för

tässe vmständer och swinde practiker nådeligest syntes behålle samme Rythere och förskicke hijt the Swenske och tyske Skyttere medh att samme Reinhålt lodhe dhå icke måtte lenge bliffue uppehålden och att E: k: m: wärdes lathe förskicke hijt en wiss vnderwissning, Beställing och artickler ther effter man sådane fålck både löne ock Regere kunde Szå kan man vnder eens handle medh the Rythere Henrick Boijssman haffuer I Befalning (:huilcke äre öffuer 300:) att the bliffue alle vnder een Befåldning, Såsom the tyske iffrå Swerighe komme dhe som dher icke wille tiene före kunde man dhå strax lathe passiere. Item att E: k: m: wärdes lathe migh förstå huru vm knechternes årslön skall beställes när thenn tiden kommer, Täsliges vm E: k: m: will haffue her något stort winterlegher aff Rythere och knechter dhå äret icke mögeligit att the alle kunne rymes in I Staden medh mindre fougterne I nyland bleffue tilscriffuit att the förskicke hijt en hoop timber, Brädher, Sparrer, näffwer och annet sådant ther knechterne kunne bygge sigh huss vdaff älliest är befructandes att the bliffue fördärffuede och frysse ihiell vdj the Jordh kulår såsom widh wiborgh senest tilgick.

1031. 1561. August. Gross-Nowgorod. Zwanzigjähriger Stillstand zwischen Schweden und Russland.

Tjugu åhrs stillestånd och Fredz Recess emillen Swerige och Ryssland dat: in Augusto 1561.

Nach Godis willen und nach Grotes Herrn beuol, Iwane mit Godes gnaden Keijser aller Russen vnd Grosfursten Wolodemerschen, Muschofschen, Nogorotschen, Keijser tho Kassan vnd Keijser tho Astrachan, Herrn tho Pletscho, vnd Grotfurste tho Smolenscho, Truschen, Jugarschen, Pormschen, Wetschen, Bolgarschen vnd andern herrn vnd Grotfurste tho Nogarden

in den Niderlanden, Jernigofschen, Ressanschen, Wolschen, Erszeffschen, Belschen, Rostofschen, Jeroslafschen, Belosorschen, Vdorschen, Obdorschen, Kondinschen, Vnd andre, und alle de Sibersche lande vnd Regent Norden siden vnd herre tho lifland vnd ander. Erich Gustaffsson mit Gots gnaden, der Schueden und Gotten Koning, vnd de Konige Rikes redte tho Schueden, vnd det gantze land tho Schueden, hebben gesant ehren grothen baden, tho dem groten hern Iwan mit Gots gnaden, Keijser aller Russen vnd Grotfursten, bedden darumb, dat de grote her Iwan mit Gots gnaden Keijser aller Russen vnd Grotfurst den Koning Erich Schueden vnd Gotten, vnd de Koningrijks redt tho Schueden, vnd dat gantze land tho Schueden hefft begnediget beuolen, sinen Baijoren vnd Stadtholdere tho Grotte Nogarden vnd sine vaderliche erffin dem groten Nogarden, frede met then tho machen vnd och de kopenschap schall sine vaderliche erffe det volk tho grote Nogarden mit den lande tho Schueden, wolde benuolen, tho holden na dem alden vnd de grote herre Iwan mit Gottes gnaden Keijser aller Russen vnd Grotfurste na ehrer bede Erich Gustafsson der Schueden vnd Gotten Koning vnd det gantze lande tho Schueden begnadende bevol sinem Baijor vnd dem Stadholder tho grote Nogarden Knes fedder Anderwitz Bulgakewo vnd sine vaderlikem arffe dem groten Nogarden frede tho machen vnd de Köpenschapen sine vaderliche arfe dem volk mit Schuedischem lande, bevol tho holden na dem alden vnd habben abgebeden des groten herrn Keijser der Russen Stadholder tho Nogarden dem Knes fedder Anderwitz Belgakewo, der Schuedische baden her Niels krum, vnd Mester Erich Bischop tho linköping vnd Johan Persson, vnd Niels Rüning, vnd Oluff Larentsson, vnd Bertil Tolk, vnd hebben gekrege frede mit des groten Herrn Keijser der Russen Stadholder tho grote Nogarden mit den Knes fedder Anderwitz Bulgakewo, vor das groten herrn vaderliche arffe, vor dat gantze Nogarsche land, vp Twintich iahr von Marien vorkundungen, doch, int iar

Sewendusent Sewenigesten, bet tho Marien vorkundungen, doch, int ihar Seuendusendt Nigintigest vnd vor dat gantze land tho Schueden vnd up dem frede schall gescheen ein tho hopekompst vp Seboline vp der beke woxen na der beneninge des fredes vp dat Teijende iar vp Elias dach, int iar Seuendusent vnd Achtentegeste, vnd vp der tho hopekompst sollen sin vt des groten Herrn Keijser der Russen vaderliche arffe ut grote Nogarden, desgeleken ock ut dem Schuedeschem koningrijke erliche både van bede siden, tho thuen gode mennen vnd mitscholen sin van beijden sijden vp der tho hopekompst tho ein hundert man, vnd mit alss dat, schal kein volk van keiner sijden nicht sin, vnd de gude howelude sollen de landen vndersoken in rechtferdigheijt vnd van ein ander scheiden, vnd de grentze tho machen land vnd water, na Knes Jurgens brefen vnd na Knes Magnus brefen, vnd den schadlichen sachen recht tho geven Im alles vp beijdem sijden, vnd de ehrlige lude scholen tho hope kommen van beijde siden vp de bestempde tijd vp Elias dach int iar Seuendusent vnd achtentigst, dat krutze Kyssen, vnd dat lande scholen se, vnd dat water scheijden, na Knes Jurgens brefen vnd na Magnus brefen ohne verhalunge, vnd grentze tho machen van dem mehre langz der Sisterbek, vnd van Sisterbek vp de bestembde erken bet ahn Kaijuns mehre, vnd och den schadlichen sachen sollen se rechte geuen, vp beijden seiden ihn alles, ahne alle argelist na der krutz kussinge, vnd ut des groten Herrn Keijser der Rysen vaderliche arffe ut grote Nagarden, vnd ut alle Nogarsche beholdinge keijnerleij boss tho doende den land vnd koningerijke tho Schueden koning Erich sine beholdinge vnd dem Wiborgschem lande Krige nicht to bedenchen, nicht roffen, och wederoff nicht sin, dessgeleken och ut dem Schuedischen Konengrijke ut Koning Erichs beholdinge, vnd ut Schuedischem lande vnd ut dem Wiborschem lande, vnd ut dem Slotte Wiborg krige nicht tho bedenchen, nicht roffwen, och werder roffent nicht sin, vnd

keiner bosheijt nicht tho doende vp beijden siden, sonder aller argelist na der krutz kussinge. Vnd offte dar uol qweme van dem Schuedischem koningrijke, vnd vt dem Slothe Wiborg, vnd vt Koning Erichs beholdinge in des gröten Herrn Keijser der Russen vaderliche arffe recht wardnen tho begeren, tho Noteborg Slott, vnd tho Kexholms Slott, vnd wi des gröti herrs Keijser der Ryssen Stadthalder tho Nogarden Knes fedder Anderwitz heffen beuolen tho Noteborch Slott dem Stadholder desgelichen och heffen beuolen vp dem Slotte Kexholm den Stadtholdern recht tho gewende ohne alle Arge list na rechtferdigem worde na der krutzküssinge vm die grentze sachen. Vnd effte wol qweme vt des groten Herren Keijser der Ryssen sine vaderlich arfe vt grote Nogard vnd vt aller Nogaratschen beholdinge tho Wiborg Slott tho Koning Erich recht tho begeren, vnd Koning Erich hefft beuolen dem Stadholder, tho Wiborg dessgelichen recht tho geuen ohne argelist, na rechtferdigen worde, na der krutz küssinge, vnd vorlopt en vorloper vt den Nogarschen lande, in Schuedischen landen egen dener, oder egen magd oder schüldener, oder borge, de schal man uthgeuen na dem recht na der kruss küssinge vnd dar met warande he entlopen ist velwicht mit ware, Vnd vt Schuedischem lande kompt lopen vorleper int Nogarsche land, egen dener oder egen magdt, oder schüldener, oder borge, den skal man vtgeuen nar dene recht na der krutz küssinge vnd darmede warende he antlopen ist, velleicht mit war, vnd vt des groten Herrn Keijser der Rusen vaderliche erffe ut grote Nogarden, vnd ut Nogarschen beholdinge de Nogardschen, baden vnd koplude vnd gasten in Schuedische land ihn Koning Erichs beholdinge, vnd in Wiborgs Slott, vnd in Wiborgische beholdinge tho water vnd land, vp dem mehr in schuten vnd lodien, scholen se eine renen wech hebben, ohne alle argelist. Dessgelechen och ut grote Nogard, werden them gasten oder koplude tho der Narue oder tho Reuel oder ut der Narue oder ut Rewe tho Nogarden in schuten

oder in lodien, vnd scholen ut Schuedischen lande vnd ut Koning Erichs siner behaldinge vnd ut dem Wiborgesche Slott vnd ut der Wiborsch beholdinge nicht up tho nemen och nicht weder roffen in kenem ding, vnd de wek is ohn wehn, ohne alle Argelist na der krutz-kusinge, vnd weren welche, huer ut Schuedischem lande ut Koning Erichs beholdinge, vnd ut dem Slott Wiborg in des groten Herrn Keijser der Russen vaderliche arffe in der grote Nogard tho water and tho land se hebben renen wech ohne aller argeliste na der Krutz Kussinge vnd wideroff schal nicht sin. Vnd geschicht waterley frede mit dem groten herrn dem Sigismundo dem Koning tho Polen vnd dem Grotfursten tho littowen, dess geleken ock dem Meister tho lifland, vnd dat gantze liffland wat vor sache sin werden mit vaderlichen erffe des groten herrn Russen Keijsern mit grote Nogarden, oder mit Plescho, and so schal Koning Erich der Schueden and Gottes, vnd de rede des konung rijks tho Schueden, and dat gantze land tho Schueden, dem Konung Sigismundo, oder welche ein ander koning wart sin, vp dem Polinschem Koning rijk, vnd vp dem Grotfurstendom Littouen nimmermehr nicht tho helpen, dessgelechen och dem Mester tho lifland, vnd dem ganschen lande tho lifland nimmermehr nicht tho helpen, and den selbigen frede schal man halden nach dissen frides brieffwen vp beijden sijden bet ahn de bestempde iahr na der krutz kussinge vnd up dat alles up dessem fredes brefwe na beuol das grote Herrn Iwan mit Gots gnaden Keijser vnd herr aller Russen and dess Grotfursten baijor and Stadtholder the grote Nagarden Knes fedder Anderwitz hefft tho dessem brefwe sin Segel tho gehanget and dat krutz up dissem brefwe gekuset vnd vor vaderlichen arfe des groten Herrn Keijser der Russen, vor grote Nogard vnd vor alle Nogarschen beholdingen, vnd van Schwedischen land Koning Erichs beholdingen, vnd van Wiborgischen beholdingen, vnd Wiborgs Slott, vnd von dem gantzen lande tho Schueden, vnd vor Wiborgs Slott, vnd vor

Wiborgische beholdinge vnd vor dat gantze land tho Schueden, van Koning Erich vnd van den reden Koningrijke Schueden, hebben dat krutzer kuss baden des Koningryks tho Schueden, Niels Krum, vnd Mester Erich Bischop tho linköping vnd Johan Petersson, vnd Niels Runing, vnd Oluff larentson, vnd Bertild Tolk, vnd warn wort sende 'des grotten Herrn Keijser der Russen Stadholder tho Nogarden, sine bade tho Koning Erich, vnd Koning Erich to Schueden vnd Gotts schal vor dem bade dat krutzkussen darup, vo ihn dissem friedens briefwen geschrefue vor alle beholdinge des koningrijkes tho Schueden vnd sin Secret bi dissem brefwe anhangen sol Koning Erich tho Schueden, vnd tho Ertz bischop tho Vpsale darup de hand geuen, vor alle beholdinge des koningrijkes tho Schueden, vnd sin Segel schal he tho dissen breue anhangen, vnd dana scholen se sich rechtligen wo ihn dissem fredes breue geschreuen vnd disser frede ist genahmen tho grote Nogarden, int iahr Seuendusendt Sestich and Negen ihn dem Augusto vnd van der geburt des herrn int jahr dusent vifhundert Sestich vnd ein. Vnd de baden van Schueden welche in disem Brewe geschreuen Niels krum, vnd Mester Erich de Bischop tho Linköping vnd Johan Petersson vnd Niels Runing, vnd Oluff Larentsson, vnd Bertild Tolk hebben ehre Segel an dessem bref gehangen.

1032. 1561. August. Hans Kraft an den Herzog Johann.

Orig. (Verz. I, 1353.)

Zeitungen.

Durchlauchtigster Hochgeborner furst genediger Herr, ess seint meine vnderthennige geflissene Dinste vnderthennigklich bereit, ich kan nach E. F. D. begerenheit vnnderthenigklich nicht verhalenn, wie dass der Poll vnnd Herr Meister, nach gar stille ligenn, vnnd nicht gedenckenn an vnss zu Rücken, vnd gar kein ernst mit Innen ist. sundern sie habenn sich mit sswerer rustunge gerust, vnnd verharren noch Immer fort wie vor, Wass auch belangende dess Rossenn vnd Polen, si stehen nach mit einander in twist wie vor, Der Poll aber hat dem Rossenn dass hauss Derfft belegert wass man fernner Dauon wirt vernemen dass soll E. F. G. auch kunt gethan werden Wass auch belangende dess hausses Sonnenberch, hab ich mich mit herr Christoff berathschlaget, vnnd Innen einen schreck briff zu geschrieben, vnnd etzlich gelt geboten, so er aber nicht will so wöllenn wier mitem gantzen hauffenn dauor Rücken ob wier im damit schreckenn möchten. Zu E. F. G. gefallen vnd besten nutzess wie ich mit E. F. G. auch geredt hab, wass wier darauff werdenn einen bescheidt krigen, dass soll E. F. G. mit dem erstenn brif Zugeschriebenn werdenn, Wie ess sich auch mit hertzogk Mangnuss vnnd dem herr Meister, geleget ist sie seint mit einander ein kush vnd ein trechtigk wie vor, Genediger Herr ess hat auch der Herr meister Zwe von seiner Ritterschafft zu hertzogk Mangnuss geschickt, vnd lest im dass hauss Paiz aufftragen, so wollenn wier auff den 6. September dass hauss berennen. vnnd Innen solches nicht zu lassenn. Auch genediger herr. wass belangende dass Malm alss an Silber kopper Bley. Maln so ist einer hie Wonhafftigk mein Lantzman, mit dem ich geredt hab, der solches trefflich kan, E. F. G. wollenn mir denn malm Zuschicken, vnnd

wass E. F. G. vor vnkosten auffwenden werdet E. F. G. wollenn mir solches zuschreiben vnnd ess soll biss auff ein har geprobiret werden wass ess in helt. Solches hab ich E. F. G. vnnderthennigklich nicht wüste zu bergen, Daneben beuele ich E. F. G. dem almechtigen Gott. dieselb der almechtige mit genaden gelücksamlich lang fristen vnnd bewaren wölle, in fürstlicher lobpreisung, ihren genaden gefelligk.

E. F. G.

vndertheniger williger
Diner

Hanss krafft.

1033. 1561. Aug. 6. Linköping. König Erich XIV. an Claus Christiernsson.

Soneburg und Padis sind womöglich zu gewinnen; ein Bruch mit Polen zu vermeiden; der O. M. an directe Verhandlung mit ihm, König, zu verweisen. Allerlei Mittheilungen und Anordnungen.

Till Her Claes Christerson medh Thommes Rysse tolck etc.
Datum Linköpungh thenn 6. Augusti. Anno ɔc 61.

Wij schreffwe edher till senesth käre her Claes medtt Peder Twrssonn, och eblandh annett gåffwe edher vm wårtt betenckendhe tilkänne, hwre såsom I schulle taghe sakenn före emott the befestningher, hwilke hermesterenn haffwer Inne, söm är Soneborgh och Padijss. Så är ännw wår gunstighe willie, att I legge edher winn om, att bekomme them Inn, kundhe thett skee medtt godhe, såge wij thet helsth, hwar och Icke, och I elliest såghe Inghe sådane lägenheetter ware på färdhe, som edher kundhe förhindre, thå måge I tage sakenn före medtt alffware, både emott förbe[te] befestningher sää och elliesth emott the andre, huilcke medtt Kongens I Polenn

presidia Icke äre besatte. Och effther I tillförenndhe wäll haffwe förnummett aff the lägenheeter wij eder seenest tillschreffwe om Kongen I Polenn, som nw haffwer sitt Sänndebwdh här hooss Oss, synes Oss förthensculdh bäst ware, att mann på thenne tijdh Inthett toghe sigh före emott honum medtt gewaltt, Doch kunde Icke schade, att I skremde them på Wittensteenn äre, effther som wårtt betenckende seenest war, Biudendes till om I ther medtt någett kunde vträtthe, Wele the elliest Icke wijke, thå wore bästh, att mann hemlighenn och oförmerchtt vndersatte medtt Oldenbochum som haffwer ther till taell till, och lathe honum drijffwe handelenn, genum edherss bijhielp, ther till I honum förforderlighe ware kunne, medtt thenn deell hann vdi så motthe behöffde, doch är förnödhenn att I tillförenne bliffwe medtt honum wäll försäkredhe I så motthe, att hann toghe thett Inn Oss till godhe, Och såsom I senesth medtt lille Töniijs haffwe Oss tillschriffuitt, och eblandh annett berörtt om hermesterenns förehaffwendhe emott wåre Vndersåther, bådhe the Räffwelske och Swenske, them hann vdhi Rijgha lather Arrestere och vppeholle. Så förundrer Oss Icke lithett på theres galenschapp att the så oförständighe schole ware, och begiffwe sigh tijtt, helsth effther the wetthe, hwre sakenn nw haffwer sigh emellen hermesterenn och Oss, doch Icke thess mindre, äre wij tillsinnes, att schriffwe honum här vm till, att han giffwer them lööss igenn, så framptt hann will någhenn fredh vtaff Oss förmodhe.

Wij haffwe och förnummedtt edherss betenckendhe, om thenn tillförningh på Swaffwell, Salttpetter, och andre sådanne partzeler, som skeer till Ryssenn, hwre mann them schulle förhinndre kunne. Så behager Oss thett wäll wore och ther vm tillförenne betenchtte så göre, Och skall thett Icke bliffwe förgätedh I handelenn, när thet såå fierren kommer, att the lybeske och the anndre aff Siöstäderne på theris priuilegier fordrendes wardhe, huilcke the Icke förr schole bekomme, änn wij medtt them vdi så mätte wäll äre förwissedhe.

Såsom I och schriffwe, att I haffwe affkortedh the domeske knechter någett vtaff theris besolningh. Tesligest affdanckett några vtaff the dyreste Befelsshaber, som är Leuttner och någre andre, så haffwe I thervdinnen, wäll giortt, Kann och Icke schade, att ther som någre sådanne Mytemakere funnes Iblandh som Inthett annett änn oenigheet åstadhkomme, att I vdi lijke måtte giffwe them orloff, doch wele wij Icke, att I schole förtensculdh förloffwe altt för månghe aff thett tydzske folck, besynnerlighenn aff them som medtt skäll wele lathe sigh benöije för änn som thenne feegdhe wäll kann bliffwe affändett, både att I förnimme eder wäll ware försäkredhe medtt Rijssenn, Tesligest och, att I hade Intagett the befestninger som hermesteren Innehaffwer, som förberördtt är. Vtenn see fasth heller, att vm I kunne bekomme någre flere till att försterckie edher medtt, att I them på tillbörlighe Conditioner antaghe, hwar nödhenn thett elliest såå foordredhe.

Schole I och wetthe, att hans Krafftt och Anderss Biörssonn och Caspar vonn Wittenbergh, haffwe schriffwitt Oss till, och begärett, att the motte bekomme Månedz Peninger medh the andre, Så äre wij ther medtt tillfrijdz, att I lathe them bliffwe medh samme besoldningh, effter som the ståå vdi löningz Registrett ahntecknedhe före, på thett the äther måge ware thess willigere, till att lathe sigh brwke, hwar I them behöffwe.

Sammeledes haffwer och Valentin von Vlenittz (?) begärett att han måtte bliffwe brwkett till enn höffuidzman för enn Fänicke knechter. Så opå thett att sådanne Tydzske höffwidzmänn, Icke motte bringhe thesse Swenske till Ohörsamheett, Wore bästh, att mann toghe såå månghe aff tesse tyske knechter, som hädenn effther komme, och giorde ther enn Fänicke vdaff, Såå kunde han bliffwe öffwer them, huilkett sigh (:tileffwentyrss:) bätter schicke schulle och lathe thesse Swenske bliffwe vnder Swenske höffwedzmänn, effther the best medtt hwar annen öffwer eenss komme.

Hwatt thett förslagh belannger, som I föregiffwe om S. Birgitte Clöster, haffwe wij och förnummedtt, Så wette wij Icke hwadtt wij rättzligenn schole sware ther till, effther Adelenn, som ther aff landett, hijtt ankompne äre, haffwe begärett ther priuilegier opå, att the thett till then rätte Gwdz tiensth anrichte, och sedhenn wijdh machtt holle motthe, huilckett wij haffwe them nw effterlatedh. Och synes Oss, att wij föge gagnn hade ther aff, vm wij nogett schulle lhäne vtt, på thett som I motte wore priuilegieredtt, hwarföre haffwe wij heller weledtt förstreckie them nägett på theris Jordegodz, synnerlighenn på så mänge, som vdi Harghenn och Jerffwenn beliggendes äre, Och tillsagtt them ther påå till um 4000 Daler, Thesföruthenn och så mänge hester och röör, som sigh till ettussendh daler wärdh kann belöpe, Såge förthensculdh gärne, I wele nw lathe Erich Håkenssonn kännes widh samme godz, och brwke them Oss tilgode, Till thess wij wår betalningh ighenn bekommett haffwe, I wille och sådantt vttskifftte, synnerlighenn Iblandh them som I wetthe Oss mäst ware benägne, och them I wette som haffwe besth rådh till, att göre Oss tienisth vtaff theris Jordegodz.

Vdi lijke motte haffwe wij Inlatedh Oss medtt them aff Stadhenn äre och tillsagtt them lössnn och betalningh, på thenn försträckningh the haffwe giortt på thett hoff tho kegell, nemplighenn Tretijetussendh daler, effter som I them tilförenndhe på wåre wägne ther medtt förtröstedh haffwe.

Hwadtt thenn försträckningh belanger som the och begäre, wardhe I wäll aff sielffwe handelenn förnimmendes hwre såsom wij äre medtt them öffwer eenss kompne ther vm.

Thett I och giffwe tillkänne vm hermesterenn, att hann Icke obenäghenn ware schall, att Inlathe sigh I eenn wänligh handell medh Oss på Pernow, såå höre wij thett gärne, doch såge wij helst, att wij sielffwe måtthe få handle medtt honum ther vm, effther wij elliest haffwe månge hånde tilltaell till honum, hwarföre om så hände, att hann anthen medtt schriff-

welsser eller genum sijne fullmyndige, worde eder I så motthe besökendes, Thå må I haffwe skottz måll Inn opå Oss, seijendes edher Inthett kunne göre ther till, vthenn edher synttes bästh wore, att han wille haffwe sijnn bwdh åstadh hijtt, effther I Inthett tuiffle att när hann sigh på lideligh medell lothe befinne, schulle thett wäll komme till enn wänligh förlijkningh emellen Oss och honum.

Vm thenn Spannemåll, som man schulle lathe male och oppbake vtt medh Siösijdhenn I Finlandh, effter som I föregiffwe. Görss Icke behoff, att bekymbre edher ther medtt, effther wij haffwe befalett Erich Håkensson, att han schall taghe edher sådantt omack iffrå, och elliest bestelle vm alle andre nödtorfftter, som vdi sådanne fall behöffwes.

Och effther I beclaghe edher, att I medtt the kunschaper Icke wäll äre belottne, som I tillförendhe brwkett haffwe synnerlighenn på Ryssenn. Therföre förschicke wij eder thenne breffwijssere Thommes benempdh, som tilförende lenghe vdi Rydzlandh waredtt haffwer och måledtt wäll kann, Förthensculdh hann och minsth kann achtes och förmerchtt bliffwe I landhett, när såsom hann dragher ther Inn, lijke som vdi sijnn eighenn wärff och ärendher, honum kunne I nw förschicke ther Inn medtt thett allerförste, Och haffwe wij giffuit honum mundttligh vnderwijssningh, och sagtt honum förslagh före, hwre som hann schall bäre sighått, Och hwadtt han ther schall förfare, genum hwadtt medell hann och kan komme foortt, bådhe aff och till, Effter som han eder wäll sielff ther vm munttlighenn schall wetthe att berätthe, kunne I någhenn wijdere vnderwijssningh göre honum ther vdinnen, see wij thett och gärne.

Wij haffwe och bekommett the Muster Register I Oss nw senest haffwe tillschickett, Och förnimme hwadtt som på tesse twå Månedz löningher är tillgångett, haffwe förstensculdh ther effther latedhförslåå hwre myckett som I än wijdere iffrå thenn sijdzste lönningz tijdh som nw schedd är (och samme

Register förmälle:) Inn till nästkommendes Martini will behöffwes. Till huilckenn termijn wij äre tillsinnes, att beholle både thett folck som nw alleredhe är ther till städes, och änn yttermere kommendes wordhe, sedhenn thenn tijdh förledhenn är, synes Oss ware onödigtt beholle them alle, Vthenn när man hade ther qwar allenest till ett Schwader aff the Finske ryttere. Tessliges och twå Fänicker knechter aff thesse Swenske vdi Stadhenn, och enn Fänicke knechter på Slottedh och domen, schulle thett wäll behielpe sigh vm elliest Ingen wijdere feegde påkomme. Så löper sigh Summen bådhe till folckz besoldningh, tesligest och till andre förefallende nödtorfftter till twå reesser hundrett tussendh marck, huilcke peninger wij befalett haffwe edher tillschicke, somptt nw, och somptt framdelis bätter, Och försee Oss, att medtt mindre lägenheetterne sigh annerledes stelle kunne, änn som nw är, thå schole I ofrijdigtt nogh komme här till medtt, både till löninger, tesligest och beholle så mygett vdöffwer, som I till andre vttgifftter behöffwe, I wille och ther hooss haffwe vpseende medtt, att samme peninger Icke måtthe onyttelighen bliffwe ahnlagde.

Gåffwe I och före, om thenn Ammerall, som wåre Skepp vdi achtt och anttwordningh haffwe schall, Såå wele wij, att I förordne Anderss Pedherssonn på Fårdall ther till, Och sijnes Oss ware bästh, att så månnghe Skepp som ther Icke behöffwes, att I thå schicke them hijtt vdöffwer ighenn. På thett man åther kundhe göre eder tillförningh både medtt folck och all annen deell I behöffwe, Tesligeste effther wij äre tillsinnes, att sändhe eder framdelis, ett Schwader vtaff the Oestgöttske Ryttere, som äre vndher Jörenn Trulssons befalningh, Och här Icke så snart finnes rådh till skuther, till att foordre hessterne fram medtt. I wille förthensculdh såå snartt som the tyske Ryttere ahnkompne äre, förskicke samme faarkosther tilbake, på thett man kunde testhe snarere fordre thesse här fram, som effther schole komme ɔc.

Thett I och beröre, hure såsom Adelenn och borgerne ther sammestedz sigh emellem Icke förlijkes, för then geldh the vppborgett haffwe aff Stadenn, rådhe förthensculd till, att wij ther på enn Inhibitionn wele göre lathe, Så äre wij thervdinnen och såå förtenchtte, schall och Icke heller bliffwe förgätedh vdi handelen medtt them; som nw här tillstädes äre, att sådane oenigheett motte them emellem bliffwe affschaffedtt.

Begäre I och wette bescheedh, hwre I schole förholle eder medtt thett Schytt ther på Slottedtt äre, och Kongen I Danmarck till lydhe, Så äre wij Icke tillsinnes, att lathe them sijnn kooss, vthenn I måghe them till enn wijdere bescheedh beholle, Och hwar så hände, att anthen hertigh Magnus eller någhen annen fordrede opå, och wille haffwe them Ighenn, Thå kunne I wijsse them aff medtt sådane bescheedh, att I kundhe Inthett göre ther till, vthen ther Kongen I Danmarck sielff wordhe Oss ther vm tillschriffwendes, schole wij wäll Oss ther vm wänlighenn förlijke. ɔc.

Hwre såsom medtt thenn Reinhardtt ladhe förhandlett är, som på the tyske Rytteres wägne, hijtt är förschickedtt, wardhe I thett förnimmendes, vtaff then försegledhe bestellningh, som hann medtt sigh haffwendes wardher, huilcken samptt medtt the andre vttschickedhe nw theres affskeedhe, iffrå Oss haffwer bekommett. Och är nw thette, som wij edher påå thenne tijdh för swar gunstelighenn haffwe weledtt tillkänne giffwe Datum vt supra.

1034. 1561. Aug. 15. Reval. Claus Christiernsson an den König Erich XIV.

Berichtet von seinen Beziehungen zu den Russen, zum König von Polen, zum OM., von seinen Bemühungen um Soneburg, die kleineren Inseln, Padis, die Wieck vnd Pernau; von Knechten, Artillerie, Munition, Befestigungsarbeiten u. a. m. und erneuert ein persönliches Anliegen.

Stormectigeste Högborne Furste A: n: k: och Herre, min aller vnderdånigeste. A: n: konung och Herre E: K: Mttz gunstige scriffuelse, dateret I Wellinge 27 Julij haffuer Jagh vdj all vnderdånigheet medh tillbörligh Reuerentie und. fånget then 12 augusti, och ther aff vnderdånigest forstått Hwadh nådigt behagh E: k: m: haffuer till thet som her både medh altenbockumb sampt Hans Selskap och älliest är bestält. Therföre Jagh Gudh och E: k: m: på thet aller ödmiuckeligiste betacker. Thernest betacker Jagh E: k: m: ganske vnderdåneligen för all gunst och nåde sampt then synnerligh ähre och Ståtelige skenck E: k: Mttz migh nu medh benådet och förähret Haffuer, Huilcket Jagh vdj alle mine liffzdager medh lijff, blodh, godz, och all förmage gerne will och skall förtiene.

Såsom och E: k: Mtt nådeligist begärer att Jagh her qwar bliffue och migh vm sacken såsom på begynt är skall worde lathe. Så will och skal Jagh migh till thet och alt annet effter min yterste förmögenheet obeswäret och offuerbödigh altidh befinne lathe. Allenest på thet Jagh E: k: m: vm alle legenheeter såsom man medh pennen icke kan komme tilweghe vdj all vnderdånigheeth muntligen berätte kunde, wåre min aller vnderdånigeste begären att the gode men E: k: m: nådeligest för gåth ansseedt och hijt förårdnet haffuer n: her lars fleming sampt Erick Hokonsson och Erich Hendricksson måtte bliffue hijtt skyndede medh thet aller Förste. All then stund enom är omögeligith allene thenne handell både medh krigzfålcket och annet som her förefaller att driffue, regere,förestå kunde, Så wille Jagh migh opå någen

lithen tidh oförssumeligen till E: k: m: begiffue Doch migh sedan (:Hwar E: k: m: nådeligist syntes:) Her I landet eller annerstedz såsom Jagh täss plictigh är så her effter som hertill wälluïlligen och gerne brucke lathe.

Till thet annet A: n: K: och Herre, hwadh E: k: mtz nådigeste betenckende ähr, vm Rydzen att man till ingen ting skall giffue honum orsack, icke heller något yterligere företaghe emot honum som någen oenigheet affkomme och förorsackes måtte effter man en nu aldelis är owiss hwart vth han will anthen till fredh eller fiegde. Kan Jagh E: k: mtt: vnderdånigest icke förhålle att vdaff oss eller på wår sijdhe är en nu inthet skeedt eller företaget wordet, Theraff för: de Rydz kan haffue orsack något fientligen Emot E: k: m: att företaghe, vtan honum är I alle motte bliffuet foghet thet meste man haffuer kunnet Jagh haffuer och någre resser Hafft mine budh och poster både till dorpt och Wessenbärgh them Jagh wäll trachteredh haffuer fått tilbacke och ther hooss then beskeedh att the icke wele göre någen förfång eller åverken opå eller emoth thenne Stadh och vmliggende landz orther för en the få höre huru E: k: mtz sendebudh medh Stoorfursten kunde öffuer eens komme, Icke haffue the heller Seden man fick thetta Slåt giordt någen skade I Harijen eller Wijrland så mycket thetta Slåt tillyder men Hwadh framdelis kan skee warder man medh tiden förnimmendes thetta man och effter yterste förmögenheeter gerne will (:när så widt kommer:) före komme och affwärie. Allenest än nu lather thet sigh anssee, lijcke såsom för: de Rydz skulle gerne wele haffue och hålle fredh medh E: k: mt. Vm nu sådant är Hans alffwar eller icke kan man icke fulleligen wethe Jagh haffuer förthenskuld effter E: k: mtz N: Befalningh altidh hafft mine budh och speijere vthe både I Rydzeland och annerstädz vm kundschaper thet lengste Jagh haffuer kunnet, will thet och så göre her effter vtan all förssumelse, Hwadh Jagh och vdj så måtte förfare och förnimme kan will Jagh

E: k: m: oförssumeligen giffue tilkenne och migh ther effter nöttårffteligen skicke och förhålle.

Till thet tridie A: n: k: och H: Hwadh kongen aff pålen belanger, försseer Jagh migh ingen nödh haffue emott oss. Allthen stund man inthet mehre förfålgh haffuer sseedt effter thet store rychte och the hårde tidender her först komme, vtan kan wääl stå till troendes Hwar han så Hefftigt skal angripe Rydzen medh, som her går Rychte, att han wäl så mycket skal få till skaffue thet han skal förghete hothe the Reuelske. Doch haffuer man en nu icke förnummet honum eller then littaweske woiwode något synnerligit affbrock haffue giordt Rydzen såsom Rychtet för någen tidh sedan kom hijtt, att pålackerne skulle alredhe fåth några Slåt iffrå Rydzen. Täsliges berendt wellin och dorpt, Huilcket ty wärre altsammens är falskt och dichtet wärck. Men ther thet wore gudz wilie och förssyn at then bundtforwantung och frijende som E: k: m: nådeligist vmrörer, ginge för sigh, och E: k: m: medh kongen aff pålen bleffue eens vm sacken förhåppendes migh, effter mitt ringe betenckende att thet skulle och kunde thenne handell emott Rydzen mycket ware till fordeels och profiteligith Synnerligen vm för^de^ Rydz icke wille lathe handle medh sigh att man dhå hwar på sin sidhe grepe honum till licke ahn, så att han kunde wethe och kenne på Huilcken sijde man wore vm honum, Doch laghe och skicke then alz mectigeste Gudh altingh I then beste måtte. Effter och then polniske Greffwe som nu är hooss E: k: m: medh sådane fryntliske wärff och ärender iffrå Kongen aff pålen är affärdigeth syntes icke oradeligith ware att E: k: m: lathe biudhe till att wänligen handle vm thet huuss wittensteine som pålackerne nu haffue Inne, och then Ålden bockumb sigh scriffuer för een förwalther vdöffuer, Endoch han en nu är hooss Hermesteren I Righa. All then stund man förmercker thet står mest till Hogbe: te konung aff pålen Huem samme huss haffue skal, och är dhå eeth medh the fasteste och beste huss vdj thetta hele land

Haffuendes dobbelt mehre ränthe och bettre Län en som thetta Slåttet, är och såsom en Clusa eller nyckell för Reuel. Dherföre thet och ingelunde kan vmberes Heden, Ehuad medell man kan finne till att fået anten medh peninger eller älliest. Men thet huss tho pades wille man medh thet aller förste effter E: K: m: Befalning och all mögeligh flijth före wände thett att föröffwre, Endoch Jagh wisseligen weeth thet worde H: magnus wäl behagendes Jagh kan E: k: m: dhå I vnderdånigheet icke förhålle att ther ähre och någre pålacker opå som then Engilbrecht v: der lippe för en nödhielp haffuer tageth till sigh strax thetta Slåt wart belegret Huilcke Jagh nu först will beskicke och äske dher vdaff, men Hwar E: k: m: scriffwelse och förbudh icke för någen tidh seden hade her kommet så lydendes att man inge flere huss eller Befästninger här I landet (: seden man hade fåth thette huss tho Reuell in:) medh gewalt och krigz macht angripe skulle vtan hwadh man älliest medh lempe och foogh bekomme kunde, Dhå skulle samme huss nest gudz hielp lenge seden haffue hordt E: k: m: till så wäll som thetta Slåt, Ty dhå hadet letteligen ståt till att föröffwre och intage för en pålackerne komme ther in och thet medh prowiande och andre nöttårffter bleff försträcht och bespijset. Doch står thet än nu till atth tuinge när man tager sacken före medh alffwar. Allenest haffuer Jagh ther någeth betenckende vdj Hwarföre Jagh icke strax kan draghe ther före, Szåm först är vm the pålacker ther äre inne Szå lenge Jagh finge höre huru the wåre tilsinnes. Thernest effter Hermesteren nu är til pernow förmodendes och Jagh dhå icke kan wethe medh hwars macht och huru starck han kommer eller hwart vth han sigh achtedt haffuer, Therföre Jagh så hastigdt icke kan rycke vp blåtte thetta legre Effther the findske Rythere än nu icke äre framkompne för än Jagh får höre någre wissere tidender att kongen aff pålen och Rydzen wore räth kompne tilhope, ther vm Jagh nu haffuer mine kundskaper vthe både till pernow och dorpt,

Doch will Jagh lickuell all tilfälle och legenheeter widh för: de padis I midler tidh affssee och för kund skape lathe, görendes sedan till sacken så mycket tidzens legenheet kan tilseije, förhoppendes E: k: m: wärdes migh sådant vdj gunst och nåde vptaghe.

Vm Dagerö och Rågö sampt the andre små Insuler och vmliggende orther som ordenet tillydhe will Jagh migh och så winlegge E: k: m: nådige willie och Befalning att effterkomme, Täsliges medh fougten aff Sonebårgh Huilcken Jagh alrede en resse haffuer beskicket och fick sådane swar som Jagh E: k: m: vnderdånigest sende tilhånde. Jagh will och så en nu een resse besöcke samme fougte, och giffue honum E: k: m: mening Fulkomligen tillkenne, Hwadh swar Jagh kan bekomme will Jagh E: k: mtt vnderdånigest icke förhålle görendes sedan till sacken så mycket migh mögeligit kan ware.

Såsom E: k: m: nådeligest befaler att Jagh skall giffue migh I handell medh Hertug Magnus vm then landzort wijcken. Så kan Jagh icke tro att han skall wele samme ort landes gerne förlathe. All then stund thet är thet beste han haffuer vnder alt sitt Sticht. Vtan kunne man så widt handle med honum att han wille vplathe E: k: m: för mögelige peninger eller älliest thette Stifft w: Reuel som honum aff then forre biskop wan Reuel Be: mauritz wrangell är wpdraget thet dhå till thetta Huss ganske wäl wore belägeth Ther vm will man först handle effter E: k: Mtz n: Befalning försockendes Hwadh swar theropå welle falle.

Alenest A: n: k: och Herre, kan Jagh E: k: m: vnderdånigest icke förhålle att Iffrå Hertug magnus haffuer I tässe dager bekommit scriffuelse medh en som han för sin myntemestere antageth och nu hijt förskicket haffuer till att vprette Hans mynte vdj Biskopz gården her opå domen Och förthenskuld förscriffuit honum till megh att Jagh opå E: k: m: wegne migh medh honum vm ett wist mynte förene skulle, Effther

then Contracht emellen Ercke bispen I righa och Hermesteren nu giordt är, Szåsom samme Hertug magni scriffuelse och myntz ordningh them Jagh E: k: m: her medh förskicker wijdere förmelde. Theropå Jagh ingen annen swar haffuer kunnet giffue (:som sanningen är:) att Jagh ingen Befalning haffuer vdaff E: k: m: något vm sådant mynt till att bestelle, bewillige eller Statuere, Vtan Hwadh som helst H: magnus vm sådant eller annet mehre ther vm Jagh ingen Befalning haffuer synes her haffue till att beställe ther vm må han sigh hooss E: k: m: sielff Erkyndige och bewärffue. Jagh haffuer och samme Hertug magni ansöckende andraget Rådet Her I Staden frågendes them Hwadh frijheet och Härligheet the förre Biskoper her opå domen hafft haffue, och förnummet att aldrigh ingen Biskop wan Reuell haffuer någentidh tilförende hafft then Authoritet och Härlighet frijheet att han haffuer fåth haffue sit eghet mynt. Szå kan Jagh wäl tencke att thetta är nu mest theropå giordt att samme Hertug magnus will först komme sigh in medh myntet och sedan haffuer här en hoop fålck på domen tileffuentyrs liggendes them gode men till förtreet som her skal ware på Slåttet, Eller Hwadh Hans mening må ware. Doch tencker Jagh ingelunde att effterlathe honum Her något mynt slå eller vprätte lathe för en Jagh aff E: k: m: her vm kan wijdere förstendiget bliffue.

Wijdere A. N. Konung och Herre Såsom Jagh I all vnderdänigheet gaff E: k: m: senest tillkenne vm the legenheter medh pernow ther vm Jagh Cumpthuren hade försckicket genom een Be: Johan Kudlein. Szå är samme kudlein nu kommen tilbacke igen och haffuer inbracht sadane swar att för: de Cumptur haffuer begäret Respijtt opå 14. dagher All then stund han är Hermesteren med thet förste titt förmodendes. Doch haffuer han såwidt lathet sigh höre och bemercke emot förbe: de Johan kudlein att ther Hermesteren ingen annen Rådh eller vt weger weet vtan will samme pernow Slåt och Stadh updrage Kongen aff polen Såsom flere huss

och befästninger Her I landet dhå will han kort aff Ingelunde gå thet In vtan giffue sigh vnder E: k: Mttz skydd och beskerm ther vm han och Haffuer låffuet att wele sende migh budh så snart han Hermesterens mening kan förnimme Thervdinnen Jagh migh effter nöttårfften och tidzens legenheeter will wethe til at skicke och förhålle.

The 500 tyske Rythere E: k: m: nådeligest lather förstå att hijtt skole komme iffrå Swerige äre icke en nu framkompne icke heller några articler eller beställing hwarken för the Rythere man her haffuer opå wart gieldt vnder Hendrick Boissman eller the som sigh vdj Sticht wan Righa nu förhålle och vdj E: k: mtt theris tienist anbudet haffue Huilcke Jagh nu snaart I 5 eller 6 wecker haffuer vppehållet.

Bediendes förthenskuld ganske vnderdåneligen att E: k: mtt wärdes lathe komme hijtt een rät fulkomligh Beställing sampt några articler för samme Rythere thermed man them tilfridz ställe och Regere kunde, ty the wele inthet lengre tiene eller lijthe opå thet wartgieldt the her till hafft haffue, medh mindre the få theris wisse beställingh opå den deel the skole haffue vm åhret eller måneden, Menendes sigh Ingelunde wele eller kunne tiäne alenest för 20 m ℔ på Hest och karll vm måneden, medh mindre the hade theris wisse årsspeninger medh, Doch will Jagh hålle them vppe så lenge the andre komme iffrå Swerighe och Jagh får ssee Hwad bestalling the haffue, forsöckendes vm Jagh icke kan bringe tässe till att tiene för samme besåldning, och all then stund förberörde Böissmans partij äre meste parten infödde her I landet Synes icke ware Rådh att man slår theris tienist vth, Endoch the något kåste till att hälle så lenge man kunde hylde landet och man finge höre Hwart Rydzen eller pålen wille taghe weghen, men vm the Rythere iffrå Swerighe icke så snart kunne komme dhä begärer Jagh ganske vnderdåneligen att bestallinger och articlerne måtte komme fram opå thet Jagh kunde Hwadh man skulle opå hålle och rätte sigh effter

The twå Fenicker footh fålck E: k: mtt hijt förskicket haffuer äre och än icke ankompne vtan man är them för modendes så snart winden will foghe Sammeledes the findske och tyske Rythere. När och samme fålck kommer will her bliffue flux knapt vm penninger och annen deel man skal opå hålle Ty the peninger äre nu mestedeels alle tilgångne som E: k: mtt hijt sendt haffuer, Såsom E: k: mtt vdaff thet vttågh och Summarum på vthgifften man E: k: Mt senest förskickede medh Anders Biornsson, nådeligist hade till förnimme så att her äre nu icke så månge peninger igen som man kan affbettale thet fålck här alredhe är för thenne månet när han bliffuer vthe icke kan man Heller wäll ställe fålcket tilfridz medh fetalie vdaff commissen, till then stund her icke äre allehande partzeler I förrådh Synnerligen öll Brödh, och annet mehre som the alt muste köpe aff Bårgerne, Man kan E: k: mtt och vnderdånigest icke förhålle att här är stoor bräck och feel opå småt mynt så att ther en Biudher vth en marckstycke eller Hwadh han haffuer för 1 stoop öll til tårste dryck eller annet sådant småt dhå kan han icke få småpeninger igen, vtan måtte strax sättie sigh till att dricket bårt altsammens eller till thet minste Halffparten. Thervdaff kommer att theris månetz peninger aldrigh kunne tilrecke, vtan hender åffte att the theregenom komme till att dricke thet ene stoop effter thet annet på en afftån så lenge the haffue icke een pening igen til att köpe ett brödh före, vtan måste seden ligge och Swelte Hele måneden vth Ther aff en heel hoop äre alrede flux bleffne siucke och een part döde, Syntes förthenskuld best ware att hijt förskickedes en heel hoop allehånde mynt både småt och stort på thet sådane brist kunde I tidh bliffue förtagen Item att E: k: mtt wärdes lathe handle medh the Reuelske nu äre I Swerige eller och scriffue hijtt till Rådet att sådane gåth Swenskt småt mynt måtte Här gå och gelde så mycket thet är wärdt.

Jagh förskicker E: k: mt och här medt muster zedlen och

loningz Registren för thenne näst förledne Iulij månet Ther aff E: K: Mt: kan ssee och lathe förstå Huru mycket här will att gå I peninger alle måneder Ty här är alredhe mehre fålck än som E: k mt Haffuer först lathet förslaget peningerne effter Intill michels messe, Hwadh och opå the Rytere och knechter will belöpe som förwentendes äre, och the man Här achter antage kan man och så letteligen förslå och affrechne när en löning är skeedt. Ther till Jagh dhå ingen Rådh weth vm här icke komme peninger iffrå Swerige Här i Staden weeth Jagh icke till att få peninger till länss fast en thet trengde aldrigh så mycket. Ty Rådet haffue sielffue inge peninger vtan Jagh haffuer mäst lånt them 400 daler nu seden så frampt the icke skulle lathe theris eigne knechter förlöpe effter the icke Rådh haffue till att bettale them. Wore förthenskuld Rådeligit att E: k: mtt (:nu meden sommaren är för en thet lidhe in opå Hösten och then farlighe wederleck begyntes:) wärdes lathe förskicke hijt så månge peninger man kunde tencke till thette fålck wele behöffues Sammeledhes thet groffue skytt, lodh, krutt och all andre nöttårffter Synnerligen miöll och malt ehuru thet går vm annen fetalie elliest kan thette fålck aldrigh behielpe sigh. Ty alt thet Bårgerne haffue till att Selie är så dept satt affwogen att knecterne icke kunne vtan skade losset vm och skal någet företage anten till att beskiuthe någen befästning eller annet dhå är här stoort bräck opå kruth och lodh Hwadh och thenne befästning belanger vm kring Slåttet och domen Haffuer Jagh alredhe lathet igen bygdt och lappet bådhe porther och värner som nederskåtne och förbrende wore som migh mest haffuer mögeligit warit Täsliges lathet arbete opå then wall Her war begynt för Slåttet och Domen ther Jagh och all mögeligh flijtt will förewende så att han nest gudz hielp medh en hwelffd port brystwärie och Skyttehål skal snart warde rede så att man skall kunde brucke både hele och halffue kartåwer opå förvtan annet gåth skytt, förhåppendes att then skall stå vthe (: ehoo här kommer

som will anners en wäll:) wahre sigh mehre påle, Hermester, eller Rydz. Till samme arbethe haffuer Jagh mest brucket knechterne både The Swenske och tyske, Endoch the haffue warit ther något tröghe till I förstånne, Doch haffue Jagh lichwel kommet them ther till, och vnderstundåm giffuit them Synnerligen the Swenske 1 m ℔ till hielpe peninger på manen Såsom peninge scriffuerens Register skole vt wisse, Jagh haffuer och antaget en hoop ester som och så arbethe på samme wall Huilcke Jagh lather giffue 4 m ℔ vm måneden ther medh the hålle sigh sielffue Forvtan thet som opå Domen boo Hielpe till medh theris pighår och drenger som skuffwe Jord och annet sådant till förbe:de wall.

Aller N: K: och Herre, Såsom och vdj min seneste scriffuelse medh Anders Biörnsson war berördt vm knechternes arsslön att ther vm I tidh måtte bestelt worde, Effter thet begynner nu fast lijdhe åth michelsmessen. Szä wore gåth att thet icke bleffue förgethet vtan att the penninger och cläde som härtill behöffdes och för thetta åhr en nu står tilbacke måtte I retten tidh som man forhåppes framkomme Täsliges the perssoner som öffuer sådane löning ware skole tilskickes och förordnes, opå thet fålcket något kunde fä opå sigh till kleder all then stund the än nu are fast tunkledde en part och ille Rustede emotth wintren.

Yterligere A: n: Konung och Herre Såsom E: k: mtt vtan tuil nådeligist haffuer förstått vm E: k: mtz tro man. Anders Pedersån på fäårdaal Huru hans legenheter nu äre n: att Gudh alzmectigeste haffuer udj Hans frånware kallat Hans käre hustru aff thenne wärldene. Thet honum (: som Hwar kan tencke:) icke lithet gör till hiertet. Szä är han nu förthenskuld till E: k: mt på thet vnderdänigeste och aller ödmiuckeligeste bönfallen och begärende thet E: k: mt wärdes för gudhz sculd ware honum så gunstigh och nådigh, att han på nägen tidh måtte fä draghe heden heem till sitt och effter nöttårfften beställe vm sine anliggende sacker och ärender.

Theremot han beplichter sigh wele och skole strax begiffue sigh hijt igen Eller och ware wederrede Hwar E: k: mtt honum annerstedz teckes nådeligest brucke. Jagh kan E: k: mtt och vnderdånigest icke förhålle förbe:[te] Anders peersson haffuer sigh här I Reuell thenne tidh bårt åth medh all truheet, huldskap och manskap wälluiligen lathe brucke, Ehwar som helst man honum tilsagdt haffuer, Hade och Ingelunde welet begäret Heden för än ende Hwar honum thenne Högnödige vrsak ther till dreffuet hade. Ganske ödmiuckeligen bediendes E: k: mt wärdes honum sådant vdj all Gunst och nåde vptage, Täsliges samme Hans wälluilligheet och troheet nådeligest betencke. Såssom E: k: mt och wäl wetterligit är vm Herman Bruser som och haffuer warit brucket med Hans Larsån och migh vdj thenne handell, Szå kan Jagh E: k: mt vnderdånigest icke förhålle att han haffuer thervdinnen giordt sin bäste flijt och hafft swårt arbethe så wäll som flere. Är här och så än nu mycket nyttigh och hogeligen förnöden Ther E: k: mt techtes ware honum så nådigh och något lathe förbettre Hans lön och besåldning Ther han kunde hielpe sigh medh All then stund här är alt dyrt som man skal opåhålle, och att han kunde bekomme E: k: mt breff och bestalling på then deel han skulle haffue Szåm är opå 100 daler och een clädning som andre Cancelij förwanter bekomme.

Aller nådigeste Konung och Herre Såsom Jagh senest vdj all vnderdånigheet anlangede och odmiuckeligest badh E: k: mtt vm några godz vdj finland Effter then fatighdoom Jagh ther haffuer till arff I Jordegodz är så ganske ringe. Theropå Jagh än nu ingen swar bekömmet haffuer vtan allenest vm Skellenora och någre godz ther vnder lydhe som E: k: mtt migh nådeligest medh förtröster, för Huilcket Jagh E: k: mt opå thet aller ödmiukeligiste Betacker. Szå wåre än nu A: n: Konung och Herre, min aller vnderdänigeste flijtige bön och begären vm mögeligit kunne ware och så frampt the kircke och cronegodz vdj åbolän icke wore E: k: mtz käre Brodher,

then Högborne Furste och Herre Her Iohan hertug til Finland. Min nådige Herre effterlothne och til deelte att E: k: mt wärdes för Gudz skuld nådeligist ansse och betencke mine legenheeter långlige tieniste och omack, Unnendes migh mitt fatige arff the kiorke och Cronegodz I Åbolän som opå thenne Inluchte Zedell antechnede äre Item the 2 kyrckegodz widh Wiborgh nora och nurmis benempde, som Jagh vdaff E: k: mtz Salige käre Her fader (: Höglåffligh Ihugkommelse:) I några åhr hafft haffuer, Så att Jagh på samma godz eller Hwadh annet E: k: mt migh nådeligist teckes effterlathe sampt för:de skellenora gård och ägher kunde bekomme E: k: mtz breff anten medh min fatige Hustru eller Hwem E: k: mt nådeligest syntes, Effter som E: k: mt migh ther med nu nådeligest Haffuer förtröstet. Theremot Jagh så nu som tilförende låffuer och förplicter migh vm E: k: mtz gagn och bäste både här och annerstedz Hwar mig tilsagdt warder opå thet aller troligeste effter yterste förmogenheeten wele och skole I alle måtte så lenge Jagh leffuer winlegge och beflijte. Allenest A: n: konung beder Jagh och så ganske ödmiuckeligen att E: k: mt nådeligest wärdes mig lathe förstå och tilkenne giffue hwar vdaff Jagh kan haffue mitt vppehalde medh öll, math, och andre nöttårffter eller Hwar medh Jagh migh hålle skal så lenge E: k: mt nådeligest synes migh brucke Här vdj lifflandt Ty Jagh kan E: k: mt vnderdånigest icke förhålle, som E: k: mt och nådeligest sielff öffwerwäge kan, att min pung kan aldrig ståbij eller vppehålde En sådane förtering och vmkåstnet, Jagh här haffue måste. Allthenstund the Tärepeninger E: k: mt loth Hans Larsson och mig I wintres med giffue äre lenge seden alle förtärde och åthgångne Szå att Jagh alrede haffuer måst läne till än 600 m ℔ ört[r] vdaff E: k: mtz peninger ther Jagh haffuer måst klädt mig med så at Jagh kunde gå ostraffeligh för thette fremende fålck. Förhåppendes och bediendes att E: k: mt n: wärdes lathe vtplåne och skencke migh the 600 m ℔

til hielp, Hwadh som Helst mig mäst är mögeligit och står til görendes vdj the sacker E: k: mt mig vmbetrodt, befaledt och opålagdt haffuer vdj thenne landzende at uträtte och beställe skal (:näst Gudz hielp:) al flijt tro och rättrådigheet bliffue före wändt och inthet omack eller någen mödhe I sacken ansseedt och spardt warde, Så sant hielpe mig then alz mectigiste Gudh Huilcken wärdes E: k: mt till hälsse och sunheet widh en lyckeligh regerung och fortgång vdj alle hög wictige sacker och före tagende nådeligen beware. Datum Reuell 15 Augusti Anno. 61.

Till thet Sidste A: n: Konung och Herre hwad E: K: Mtz nådigeste betenckende är Huru E: k: mt haffuer för gåt ansseedt att alle sacker företages skole, vm Rydsen endeligen wille Anders än wäl Haffuer Jag opå thet aller vnderdånigeste förnimmet welendes migh ther aldelis gerne effterrätte, men woret Gudz wilie, som man förhåppes att E: k: mt finge nu godh swar vdaff Rydzen ther man kunde bygge och förlathe sigh opå, Item att E: k: mt på then annen sijde bleffue och wäl förwaret med kongen aff polen, dhå är min aller vnderdånigeste bön och begären att E: k: mt wärdes migh I lijcke måtte emot migh och the gode men her skole bliffue Declarere huru E: k: mt widere will lathe tage sacken före här I landet Vm Hermesteren Ingelunde wille sigh med E: k: mt till någen wänligh handell och fördragdt Inlathe.

Vdj lijcke måtte A: n: konung och Herre kan Jagh E: k: mt vnderdånigest icke förhålle vm then fatigh karl Erich Andersson som E: k: mt migh I wintres och så til thenne resse nådeligest med gaff och befalte att han sigh och till Hwad deel man behöffdt haffuer oförtruten och wederrede altidh brucke och befinne lathet. Är och så icke obruckligh till att uträtte och göre Hwad honum befaledt bliffuer både till att sende vth med breff och ärender och alliest opå några anslag ebland krijgzfålcket Hwar man behoff haffuer, doch

Haffuer han än nu här till (: som han sigh beclager:) ganske ringe hafft til lön um åhret så att han icke haffuer til en kledning på liffuet ther han kan gå för fremende fålck med. Beder förthenskuld på thet aller ödmiuckeligeste att E: k: mt wärdes för gudz skuld ware honum En gunstigh och nådigh Herre Konung Och förhielpe honum med än 200 m ℔ ört[r] till lön vm åhret sampt een hooff klädning Eller Huru mycket E: k: mt nådeligest synes. Theremot han sigh haffuer förplichtet I alle sijne liffdager wele och skole vdj E: k: mtz tieniste Huld, trogen flitigh, och rätträdigh (: såsom en fatigh förswigen Cancelij förwanter och bör:) hwar som helst E: k: mt synes altidh brucke och befinne late. Datum vt in litteris videlicet 15 Augusti.

1035. **1561. Aug. 18. Soneburg. Heinrich Lüdinghausen Wulff D. O. Vogt auf der Sonenburg an den Herzog Johann.**

Orig. (Verz. I, 1363.)

Weist die ihm gemachten Zumuthungen zurück.

Durchlauchtiger Hoichgeborner Fursth E. F. Dt. sein meyne vnderthenige Dinste nach hoichstem vormugent, mit aller gebuer geflissenest Genediger heer, Vor etzlichen tagen, habe ich von e F Dt Diener Laurentz Berch e F Dt Abermals genedigs schreibentt, ahn mich haltendt, den 16 Julij, vff dem kön. Schlosse Stockholm datert, midt geborender Reuerentz empfangen, gnediges Inhalts allenthalben In vnderthenigkeitt, nach meijnem geringen eijntfalde vorstanden, vnd daruss Abermaln e f Dt gnediges hoger Furstlich erbietens Raits vnd

begerens, mit angeheftem Furstlichem gnedigem geneigtem Bericht, Das dar Ich vf meynes vorigen schreijbens meijnonge Beharren, Was mich Angst gefaer Mhue vnd sorgfeltikeitt, des kreiges vf mich gereichen kunte, das dan e F Dt bei der kön Maij[tt] Irhen geliepten Hern Bruedern wiederaiten Sonst woll albereit Ins werck gericht were, dan e F Dt das ahn mich gerne vorschonett sege, darum mich vf de vorgetane vorgeschlagene wege zutreten, Darmit ich dem vnheill bewgenen, gnedichlich bogeren vnd raiten thun, wie ich das vor Godt der hogen Orikeitt hern Meistern vnnd menniglich mich entschuldigen vnd vorantworten konte ꝛc vnderthenigliche n vorstanden, Welchs gnedigen Furstlichen erbietens vormanen vnd Raitens, Ich mich kegen e F Dt vfs vnderthenigste Dancksagen thue, Vnd habe darauss ahn e F Dt noch wie voer, eijnen Durchlauchtigen Milten Fursten, Als der keimandes vngedei, ader meijn vnheill gernhe sehen erspurett, vnd dar ich e f Dt mit meijnem leibe vnd guthe, mit alle den meijnen henwiederumb, nach allem geborlichem vleisse zu dinste sein kunte, Solche nijmmer vnderlaessen werden Dar aber vnsere Dinste e F Dt freimilthe vnd gnedige gutikeit nicht erreichenn wollen wijr dannoch von dem Almechtigen Von Hertzen wunschen, mit vlelichem gemothe vmssiglichen bitten, Irhe Gotliche Maytt wolthe J F Dt das hinfernner zu reichlichen belononge In Furstlichen Regumente, gesuntheit, freimilther angeborner Furstlicher tugent stercken, vnd In langwerigen bluender regiervnge gnedichlichen erhalten ꝛc.

Durchlauchtiger Fursth, So trage ich auch keijnen Zweifell J F Dt hatt sich In allen gnaden gantz gnediglicher Zuerijnneren Was ich J F Dt jungst, doch Simpler eintfaltiger Antworth, beij J F Dt Diener herman Bielefelt. Dieser meijner Itzigen gelegenheit. Auch wie vnd was mich do, Sowoll auch noch zur Zeitt. Die gnedige Angebottene Mittele vnd wege, So mich alhir itz zu der zeitlichen Ruwe dienlich, antzunemen nicht geboren wollen, In vnderthenikeitt vormeldett derohalben do

zu Reypeteren vnnotig, Vnd drage ahn dem hogen Furstlichen gemothe Neben der hoichberumpten konⁿ. Maijᵗᵗ tugendt keijnen tzweifell, Die als ehrliebende Potentaten Meijner geringen Personen das, Im argen weiniger In vngenaden, nicht vfnemen werden, In betrachtonge wenne, vnd mit was pflichten, Ich dene daruon ich dis haus erlangt vnderwurffigk. auch was ich von dene hernach zugewarten sein Muste, Dan wan ich schone alsolche vbergabe meijnes tragenden Ordens (:wie ich noch zur Zeitt den reden vnd billikeitten gemess In meijnem eintfalde nicht bedencken:) mechtig were, So kumpt mich doch vor gewiss ahn, (:wie ich auch hiebeuor etwes bericht daruon erlangtt:) das sich die kön[e]. Maij[tt] zu Dennemarcken dis hauses vnd gebietes, mit anspruche Neben anderen von wegen des Stifts Ozell darzu das von alther soll gehorett haben anmaessett, welcher deshalben kegen dem hoichwirdigen hern Meistern vnd vnserm Orden ɔc durch die hoichwirdigen Durchlauchtigen vnd hoichgeboren Fürsten vnd hern, hern Wilhelmen Ertzbischoffen zu Riga Margrauen zu Brandenburgk ɔc Vnd hern Christoffern, desselben Stifts Coadiutorn, Bischoffen zu Ratzeburgk Vnd hertzogen zu Mekelenburgk ɔc Meijne gnedige hern, durch hoichgemelther Kön[r]. Maij[tt] hern Brudern Magnuss I F Dt vnd Meijnem gnedigen hern Meisteren In der Pernauwisschen vorhandelonge In eyner bestimpten Zeitt, die sache ahn willkorliche scheidts richtere geschoben, Darum I kön[e] Maij[tt] zu Dennemarcken neben anderen sich dis gebiets nicht renuntiert ader vortziegen, vnd auch als ich vorsta In keijnem wehe anhe rechtliche erkentenisse, dar af zu stehende gedenckett, Vnd dar ich nhun e F Dt dis hauss vnd gebiethe gerne vberantwortet (:so das vnnachteilig meijnher Eren geschen konnte:) So licht mich dannoch hertzlich fuer, das ich vmb ein so gerings, die tzwene so hoichberumpten vortreffentlichen Potentaten, Als schwedenreich vnd Dennemarcken, Auch e F Dt vnd hertzogen Magnussen hoichgemelth, In vneijnikeit zusamen vorwirren solthe, Darauss

dan (:wie wijr In den Althen Historien oftmaln geschen be finden:) So eijne grosse gefaer, Dardurch das Christliche Bluth vorgossen geschwecht, vnd des Erbfeints macht, kegen die kristenheit gesterckt, Solthe mich Im hertzen eijn betruelich Schmertzen sein, Vnd wolthe mich lieber Im Elende, mit Eren des Bettelstabes, dan Sonst In meijner wollust, vnd bedrucks Manniges vnschuldiges Bluts, zu leben wunschen, Vnd tzweifele derohalben nicht e F Dt dis alles nach gehortem Berichte, In gnaden ermessen, vnd mich als eijnem, der es (:So war mich Godt helffe:) nicht gerne Sonderlich vnder blotsverwanten freunden, vorwirret sege In gnaden, Dis meijn Simples schreibent eintschuldigt nemen, Dan was schwere lasth, vnd Burde der kreig auf Imhe hatt, das glucke darin vnstetig, Jha mit tausenterlei sorgfeltikeiten beladen hatt sich e F Dt gnediglich Zuberichtenn, Des ich auch zum teile ein weinig mit Belebet habe, vnd von den alten gehoret auch wie leichtlichen der kreig anzufangen vnd Schwerlichen zu enden, geben viele althen tzeugnisse, vnd weisett die dechliche erfaronge, Auch das vmb ein geringes woll ein schwerlicher grausamer vorderblicher kreig erwachsen weisett vns ahn viell orten die althen geschichte, Dan hetten sich die von Cartago ahn Affrica vnd die Romher ahn Italien begnugen lassen, was treffendlicher schade were dasmall (:so vmb ein gerings angefangen:) vorschonett, Vnd mannigs vnschuldigs bloth nicht gesturtz. Das der heilige liebe friede, gerne vorschonet; Woll deme de darin wonett, Bitte nochmaln vndertheniglichen e F Dt dis meijn dummes schreibent, mich In gnaden beimessen wolthen, Dan Ich das Godtweis e F Dt mitt meijnen vnderthenigen treuwen Dinsten, nach aller gebuer eusserst vormugens, zu dienen geflissenest, Vnd hatt sich e F Dt ab godtwill bei meijner Zeitt, dieses Orts vnd gebiets, der in e F Dt vor angetzogene Im ersten schreibent tration dis gebiets in Besitze nicht zu befaren oder gewarten, Dan e F Dt Neben dero geliepten hern Bruedern der hoichgemelthen kön^{n} Maij^{tt},

mitt allen vnderthenigen nachbarlichen Dinsten, meijnes eussersten vormuegens Zu dienen, bin Ich Iderer Zeitt geflissenest, vnderthenigst bittend. e F Dt bei hoichgemelther kön^{n} Maij^{tt} Ihren geliepten hern Brudern meijn . gnediger Fursth sein vnd bleiben wollen, Gnediger Fursth, das e F Dt diener Laurentz Borch alhir etwas vortzuget, Isth durch vielfaltige dechliche voerfelle gescheen, Derohalben vnderthenig vnd fleissig bittend e F Dt Jehe das In gnaden entschuldigt weren Dar ich henwiederomb der kön^{n} Maij^{tt} vnd e F Dt hoichgemelth angeneme Dinste nach hoichstem vormugentt ertzeigen kunte, will ich nicht vnderlaessen Die ich hirmit dem Almechtigen In seinen gnadenreichen gewaldigen schutz zu glucksaliger Regierunge treulich beuhele vnderthenig bittendt meijne gnedige Fursten Zusein. Datum auff Soneburgk den 18 Augustij Im Lxj Jare

e F Dt

vndertheniger

Heinrich von Ludinghausen
genandt Wulff R D O Voigt
auff Soneburg.

Addr.

1036. 1561. Aug. 20. Gräffsnäs. K° Erich XIV. an Claus Christiernsson.

Er hat für Gewinnung aller Festungen im Lande Sorge zu tragen, auch dem OM. bezügliche Friedensbedingungen zu stellen; der Stadt die von ihr gewünschte Eidesleistung abzunehmen; ein Schutzgesuch Seitens der Bürger von Riga zu veranlassen. Allerlei Mittheilungen von bevorstehender Gesandtschaft nach Moskau; von Verhandlungen mit Polen u. a. m.

Suar till her Claes Chrissterssonn medt hans eigenn tienere ɔc Datum Gräffznääs then 20 Augusti An° ɔc 61.

Wij haffwe vdi thesse näst förleedne dagher bekommitt twenne edherss schriffwelsser, käre her Claess, huilke endelis lydhe lijke eenss synnerligen såmygett som nye tijdender belanger om Ryssenn och hertigh Magnus. kongen I Polenn och hermesteren, Tesligeste hwadtt för lägenheter ther äre på färdhe medtt the befestninger, Pernow, Padijss, Sunnenborgh och Wittensteenn, Så haffwe wij nw betenchtt och öffwerwägett thenn heele handelenn, hwre man bästh sigh förholle schulle emott för^te befestningher, Och äre wijdh thette sinne, taghe sakenn före effther som här effterfölgher.

Till thett förste schole I wette, thet wår willie är, att I legge edher all flijtt och winn om, att eröffre och Intaghe alle the befestninger som hermesterenn ännw Inne haffwer, Och Icke them allenest vthen och Jemwäll thee som medtt Kongens aff Polenn krijgzfolck besatte äre, och honum doch Icke fulkommeligen tillhöre, Och effther thett huuss tho Padyss, är Oss wäll belägett, Och till befruchtendes är, hwar man thett Icke I tijdh förekomme, wardher thenn Engelbrichtt von der lippe (: thenn wij förnimme godh dansk ware:) tilleffwentyrss vppdragendes hussedtt hertigh Magno I händer, therföre såge wij gärne, är och wår willie, att I rijcke therföre medtt gewaltt, och på thett hefftigeste grijpe thett ahnn, brwkendes ther till all thenn kriigzmachtt, som I kunne åstadhkomme behollendes allenest qwarre så månghe till Stadzens och Slottzssens befestningh som ther nöttorfftteelighenn behöffwes, Och försse wij

Oss, att I thett huuss lätteligheṅn schole bekomme, All thenn stundh wij haflwe förståett, att thett Icke så synnerligen fast är, Och att I thett lenghe sedhenn hade Intagett hwar I elliest hade wettedh wår willie härudinnen, kunne I medtt godhe bekomme thett Inn, såghe wij thett helst, ther på I först förhandle kunne, hwar I förnimme thett Icke kunne hielpe, thå måå I taste them ahnn medtt gewaltt och beskiutedh till storms, Skadde och Inthett, att om I kunne winnett medtt Storm, att I thåå sloghe I hiell såå manghe som ther på äre, Inghen aff them förskonendes, påå thett att anndre måtthe ther taghe een [*add:* förskräckelse?] för Oss, och teste lätteligere vpplathe Oss the befestningher the Inne haffwe. Och på thett I teste bättre kunne fullfölie samme beskiuttningh, bådhe emott för[te] huuss, så och på the andre Slott, äre wij tillsinnes öffwerschicke, till edher någett mere groff schytt, tesliges kruutt, lodh, folck och peningher ther på I wijdere beskeedh bekomme schole medtt Anderss Biörssonn, haffwe och förthensculdh latedh schriffwe wåre Stadtthollere på Stocholm, Oss elskelighe herr Gabriell Christerssonn, her Hanss Claessonn och Anderss Siffredssonn att the schole ther vm så bestelle, att I medtt thett allerförste, schole bekomme vndsättningh, hwarföre måghe I nw göre edherss bästhe flijtt I sakenn, effther som wij edher ther vm betroo, Doch schole I wetthe, att wij Ingeledes äre tilsinnes att lathe brwke thesse Swenske till storms, vthenn I kunne ahntage teste flere vtaff the tyske knechter, eller och enn hoopp vtaff the vntyske sålenghe mästh vmträngdhe, och lathe them frempst I hopenn, Kunde mann sedhenn trängħe effther medtt thesse Swenske sedhen mästhe farenn wore öffwerståndhenn, kunne wij thett wäll lijdhe.

Sedhenn I nw thett hade såå besteltt medtt Padijss, Synes Oss för gått ahnn, att vm I förnumme, Inghe bättre lägenheetter på anndre ortther ther vmkringh, att I thå medtt thett samme rychte förr Soneborgh, och vdi lijke måtthe grijpe thett ahnn, effter som förberördt är Och är wårtt betenckendhe,

Att ther som man thett eröffre kundhe medtt gewaltt, schulle thett tilleffwentyrss myckett tiene till saken, Först I thett, att hertigh Magnus kundhe ther aff fåå enn förschräckelsse ther till medtt (:hwar så kundhe hände:) effther som tilleffwentyrss kundhe skee, att för[de] hertugh will begiffwe sigh vnder Oss thå kundhe wij medh teste bättre fooge, förlegge thenne saak hooss Ryssenn, och seije, att wij hade tuingett honum ther till, medtt gewaltt. Thett wore och myckett nyttigtt, att mann hade enn foott Inne påå samme öö medh the dansche, för mångehånde orsaker schull, som I och thett sielffwe wäll betenckie kunne, Vm Wittensteen synes Oss bästh ware, ther som I förmodde edher någett kunne vträtthe, medtt Oldenbuchum, att I haffwe edher I handelenn medtt honum, effther som wij edher senest tillschreffwe, Och på thett han teste mere, måtte lothe sigh finnes benägenn, Kunne I honum I så måtte fortröste, att ther som han kunde såå wijdtt bringe handelenn tillwäghe, och öffweranttwordhe Oss Slottedh I händer, thå wele wij ther emott ighenn betencke honum medtt ährligitt vnderholdh, anthen här I Swerighe, eller Lijftlanndh, hwar som honum sielff synttes, så att hann vdi sijnn lijffztijdh schulle sigh wäll ther medtt behielpe.

Hwadtt som Stadhenn belanger ther sammestedz, huilcken effther som wij förnimme, will swärye Oss, wetthe wij Icke, hwarföre mann schall thett affslåå, vthen effther borgerne sigh såå tillbiudhe, måghe I them I så motthe anamme, all thenn stundh landett ther vmkringh hörer Oss till ɔc Och efter Oss nw giffs tillfälle till någett beröre om Pernaw, ther vm vdi thett breff förmäles, som Anders Biörssonn hade hijt medtt sigh, therföre wele wij nw sware till thenn Artickell allenesth, Och schole I medtt thett allerförste bekomme bescheedh på the andre, så snartt som Anderss Biörssonn bliffwer afferdigett tilbake ighen, Och såsom I schriffwe, att Cumpturen, som ther på är, Icke är tillsinnes att vplathe thett Slott Konghen I Polenn, therföre wore gott, att I söchte medell och wägher,

till att komme edher I taell medtt honum, hwadtt I ther till kunne finne. Och må I tillseije honum samme wilckor som Oldenbuchum, ther som hann medtt godhe wille leffrere Oss Slottedh I händer.

Hwar och så wijdtt komme, och I förnumme, thett hermesteren wordhe edher besökendes, biwdendes sigh medtt lijdeligh Conditioner om frijdh till att bekomme, thå kunne wij wäll lijdhe, att I förhandle medtt honum ther vm, Medtt sådanne beskeedh, att ther som hann wille Inryme och vplate Oss thesse befestningher, Padijss, Pernaw, Sonneborgh och Wittensteen, Och förschaffe Oss medtt tijdhenn Keijsserens Confirmation ther påå, till ewigh possessionn och ägendom, schulle them för Oss och wåre effterkommendhe arffwinger frijdt och oclandrett niute och heholle. Tesliges och Räfle Stadh, Slott och doom medtt alle the ägher, ther vpp vndher ligge, ther till medtt giffwe Oss wåre fånger lösse, som hann vdi Rijghe haffwer Arrestere latedh, thå schulle thett alttsammens ware forsoonedtt, hwadtt som han hade giortt Oss emott.

Wij äre och tillsinnes och medtt thett förste förschicke eder een förnottlingh ther på, hwreledes och medtt hwadtt Conditioner wij wele, att samme Contrachtt schall beslutes, ther som I nogett I medler tijdh worde eröffrendes vtaff för[te] befestninger för änn thett komme till någhenn förlijkningh, thå kunne I wette wårtt beste, medtt några andre Slott I Stadhenn Ighenn.

Hwadtt the nye tijdender belanger vm Ryssen, är Oss behageligitt, Wele och, att I altijdh giffwe Oss tillkänne, hwadtt lägenheeter, ther förefalle kunne Wij haffwe och förnummett edherss betenckendhe, om hertigh Magnus, Så äre wij tillsinnes medtt thett allerförste haffwe en Legationn åstadh till honum och förordnett wår troo Mann Her Larss Flämingh samptt Christoffer Schieffer ther till, och när the framkomme, wardhe I vtaff theris mundttlighe berättelsse, tesliges och aff theris

medttgiffne Instruction wijdere förnimmendes, hwre wij them haffwe befalett giffwe saken före, och andraghe, theres framsättninger. Och såsom wij senest gåffwe eder tillkänne käre her Claess om the Fyretussendh Daler som Adelenn vdi Lijfflandh aff Oss till förstreckningh bekomme schole, Så synes Oss Icke rådeligiit ware, att the schole fåå them händer emellen, för änn the haffwe försäkrett Oss medtt theres förseglede Eedh och Jwramentt, haffwe förthensculdh schriffwitt Hans larssonn till, huilcken för någre dagher sedhen, är medtt them förreest åtth Stocholm, att han förordner någhen aff wåre tienar som anammer Peningerne till sigh, och fordrer them vdöffwer till edher, Hwarföre wele wij, att I schole anamme samme Summe, Och sedhenn the haffwe förseglett eedhen' måghe I skifftte peningerne vtt, synnerlighenn Iblandh them aff Harijen och Jerffwen, som I wetthe Oss mäst ware benägett, the som mäst haffwe wederwåghe, och förmå att göre Oss then mäste tienisth medtt hester och rustninger aff theres Jordegodz. Anammendes the huuss I pantt, som the haffwe ther på domen, så longtt som the kunne tillräckie, Och hwadtt thett Icke kann förslåå, Kunne I thå kännes wijdh Jordegodzen, effther som wij eder senest ther vm tillschriffuitt haffwe.

Wijdere opå thett I måghe förnimme, hwadtt förr swar kongens I Polens Sänningebudh, här hooss Oss bekommitt haffwe, på the wärff och framsättninger ther vm wij seenest gåffwe edher tillkänne, och sedhen teste bättre wetthe schicke edher I handelenn, Såå schole I wette, att så mygitt, som then Artickell belanger vm willie och wänschap, ther medtt han sigh emott Oss tillbiudher, haffwe wij giffuitt honum ther vpå för swar, att wij ther till Icke obenägne äre, Wele och Icke heller nägett ahnröre eller befatte Oss medh the Slott, som han vdi Lijfflandh bekommitt haffwer, bådhe förthensculdh gärne, hann wille lathe kalle sitt folck tilbake, som äre vdi besättningh på the huuss hermesterenn tillydhe, doch schulle

han Icke tenckie, att wij förthensculdh wele afflathe wårtt förehaffwende emott hermesterenn, vten äre tillsinnes på thett hefftigeste taste honum ahn, Medtt mindre så skedde, att Konghen I Polenn wille Inlathe sigh I handell medtt Oss på hermesterens wägne, thå kunne wij wäll lijdhe enn tillbörligh förlijkningh, haffwer och för^te Sänningebwdh ahnlangett hooss Oss vm en Summe peninger tilllänss på sijnn herres wägne. Och begärett till Etthundrett tussendh daler, ther på wij honum I så motte haffwe förtröstedh, att ther som Kongen I Polenn wore tillsinnes att vplathe Oss Dyneminne, Wolmer och Wendhen, Wore wij ther till Icke obenägne, att förstreckie honum så mygett. Thå gaff Sändebwdett före och sade, att änndoch hann Inghen befalningh hade fåett ther påå, Förseer han sigh likewäll, att thett wäll mögeligitt schulle ware, bringhe thenn handell tillwäghe hooss sijnn herre, Som I och haffwe förnümmett om the wärff och ärender ther vm wij edher och senest tillschreffwe, Nempligen om thenn handell emellen för^te greffwe och wår älskeligh käre Syster. Så haffwe wij honum sådanne swaer giffuitt ther på, att wij wille taghe saken vdi betenckende till thess wij bättre vm alle lägenheeter bliffwe förwissedhe ꝛc. Vm then ächtenschapz stiffttningh, emellen högborne furste her Johann, hertigh till Finlandh wår käre brodher, och Kongen I Polens Syster, är sää tillswaredtt, att vdi hwadtt motthe wij kunne hielpe ther till och befoordre sakenn, Wele wij thett gärne göre, Wij haffwe och förnummedtt hwre I haffwe besteltt vm bygninghen wedh Slottedh ther I Räffle, Tesliges vm knechterne som I och ther till arbetes brwke. Så höre wij sådant gärne, och begäre, att I ther medtt wele foorttfare, effther som nu påbegyntt är, Allenest schole I wetthe, att wij ändelighenn wele haffwe domen befattedh Inn vdi een bygningh medtt Slottedh ther på Anderss Målere wijdere beskeedh wäll weett edher seije, när hann framkommendes warder ꝛc.

Thett I och beswäre edher om Werckhester, them I ther

Icke bekomme kunne, Så haffwe wij latedh schriffwe wåre Fougder till, som befallninghen haffwe vtt medtt siöösijdhenn I Finlandh, att the schole förschaffe edher, både hester, Timber, brädher och all annen deell mere I påfoordrendes wardhe, så framptt the ther vdöffwer Icke schole tilbörlighenn straffedhe bliffwe.

Såsom I schriffwe vm then greffwe von Arttz, som sigh vdi Slottzssens belägringh flijteligen haffwer brwke latedh. Och förthensculdh begärer medtt enn förähringh bliffwe betenchtt, Så kunne wij wäll lijde, att I giffwe honum någett hwadtt såsom eder sielffwe synes. Och effther han begärer ware vdi wår tiensth, Måghe I wäll taghe honum ahnn, på samme bestellingh som andre Tyske ryttere bekomme ther I landett.

Vm thenn SuperIntendentt I beröre som I then landzende behöffwes, äre wij tillsinnes att förordne her Johann von Gelrenn ther till, och wele wäll framdeles schicke honum här opå wår öpne fullmachtt tilhånde. Äre och Icke obenägne, att laghe vm predicanternes vnderholdh som vthe på landzbygden äre, att the effther nöttorfften motte bliffwe försedde, ther wij wiste, hwadtt rådh ther wore på färdhe, theregenum mann thett göre kundhe. Och effther thett will falle Oss beswärligitt, att wij then på eighen vmkosth hålle schole, hwarföre måge I giffwe Oss edherss betenckende tillkänne genum hwadtt medell man kundhe komme här bästh till medtt, och hwadtt the för till vnderholdh hafftt haffwe.

Wij hade och gärne schickett edher enn Rysk tolck tillhånde, effther som I och begäre, Männ här äre Inge förhåndenn, som någett synnerligitt tienlige äre, doch för en nödh hielp förskicke wij edher en benempdh Erich, huilken vdi någre åhr vdi Rydzlandh haffwer waredtt fången, Och ändoch han Icke är förfaren till att lässe Ryske, så kan han likewäll altt förståå och vttolcke, hwadtt såsom honum bliffwer förelässedtt. I måge nw förthensculdh brwke honum, till thess wij kunne förschaffe edher någen annen ɔc datum vt supra.

Zedula

Wij haffwe förståett käre her Claess, att borgerne vdi Rijge Stadh schole Icke ware obenägne, att gåå Oss tilhånde, ther som något bleffwe medtt them förhandlett här vm. Såå see wij gärne, att I wele ther vm förfare, hielpendes ther ynder vdi hwadtt måtte I kunne. Tröste man och bringett så wijdtt, att the sielff wille besökie Oss här vm, wore thett Oss behageligitt, doch att wij schole tage Oss nagett fijendttligitt före på thenne tijdh emott them, synes Oss thett Icke rådeligitt ware, Medtt mindre man hade teste bättre, tillfelle och lägenheeter till, Och för änn som I hade fulländett, then förre handell, som nu är på begyntt ɔc datum vt in litteris.

1037. 1561. Aug. 21. Reval. Claus Christiernsson an den Herzog Johann.

Orig. (I. 1365.)

Nachdem er von jüngst aus Schweden Angekommenen erfahren, dass sich der König nach England begeben, wendet er sich an den Herzog mit der Bitte um Geld zur Behauptung des Gewonnenen und zur Gewinnung des Uebrigen und berichtet von seinen bezüglichen Bemühungen und von der Lage der Dinge.

Högborne Furste och nådighe Herre, min vnderdånige hulle troplictighe tieniste E. F. N. altidh tilförende ɔc Nådighe Furste och Herre, Såsom megh inthet tuiffler E. F. N. haffuer Ju altidh förnummett aff mine vnderdånig^te scriffuelser till kong. mt. E. F. N. käre Her brodher, min aller nådig^te Herre, Hwadh tidender och Legenheter Her altidh haffue warit opå färde, Szå kan Jagh E. F. N. vnderdåneligen icke förhålle att Jagh som offtest haffuer migh opå thet vnderdånig^te hoos H: Mt förspordt vm alle Deler Hwadh her före taghes och beställes skulle, Täsligen nogh tijdeligen giffuit tilkenne hwad feel och

och bräck här är både opå peninger, Fetalie, lodh, kruth och annet sådant mehre som till thenne handell behöffues, Doch icke aldelis bekommet swar opå alle sådane punchter och artickler, Vtan förnummet aff några som her nu iffrå Swerighe kompne äre, att H. K. Mt skal alredhe haffue företaget och begiffuet sigh på ressen til Engeland thet then alzmectig[te] Gudh (: som migh förhåppes :) giffue till Lycke ɔc Szå effter Jagh vdi så måtte ingen fulkompligh beskeedh haffuer kunnet Erlange, Hwar man sigh skulle och kunne effterrätte Eller hwem man vdi Hogbe[te] ko: mtz fråwaru skal anlange och besöcke vm hwadh her fattedes, och her dhå fattes all then deel man skal opå hålle såsom förberördt är: Tij Jagh haffuer ingelunde rådh till (: hwarcken medh peninger eller fetalie :) att lengre vppehålle och ställe thet fålck tilfridz än för thenne snartförledne månet vtan måste sedan medh skam lathet förlöpe, Hwar her icke kunne komme flere peninger och annet Hwadh behoff görs. Szå är och dhå all then tro och låffne platt vthe och vm inthet som man til oss her till hafft haffuer, ɔc Effter Jagh, dhå wäll kan tencke, att H: ko: mt haffuer Ju E. F. N. heele Rijgsens Gubernation regerung och anliggende vdi thenne H. mtz. fråwaru, såsom then Högste och nästförwante, opålagdt befalet och vmbetrodt, Dherföre bedher Jagh på thet aller odmiuckelig[te] att E. F. N. wärdes nådelig[t] ware förtencht att lathe hijtt komme then fulkomlighe beskeedh man sigh I alle sacker kunde effter rätte. så och hwadh deel till thenne företagne handell will behäffues, Szom är peninger, kruth, lodh, fetalie, miöll, malt, och annet sådant, Szå att vm E. F. N. wiste inge peninger ware opå wägen iffrå Stocholm som hijt skule att E. F. N. dhå aff sitt eigeth wärdes nådeligen vndsättie hijt een Summa peninger till en 20, 30, 40000 m℔ ort[r] Eller huru som E. F. N. kunde drägelig[t] ware så att Jagh kunde behålle thette fålck tilhope till täss her kunde peninger komme anten iffrå Stochålm, eller hwaden man them förmodhe skulle, Szedan wille Jagh strax I vnder-

dånigheet aff then första Summa her kommer affkorthe, Restituere och wederlegge E: F: N: sådane peninge Summa igen,

Item är och min vnderdånig[te] begären, att ebland samme peninger motte ware thet meste små mynth man kunde ostad komme all then stund her är stoor bräck opä småt mynt så att knechterne icke kunne få bijthe I ß st[e] och köpe sigh anten öll, brödh färskfisk eller annet sådant småt för I öre eller 2 vtan måste foortgiffue vth hele marck st[t], Theraff kommer att Månetz peningerne kunne icke tilräcke oc Hwadh man her och till fetalie skall köpe, är dhå så dijrtt och högt satt aff wägen Effter her ingen sijnnerligh tilförning kommer iffrå Swerige att the arme Landzknechter Synnerligen the Swenske som så ringe besålning haffue kunne aldrig bliffue ther wedh,

Jagh kan E. F. N. och I vnderdånigheet icke förholle att hwar här I retten tidh icke kommer then deel man skall opå hålle, både peninger och annet, Dhå är förgeffwes och vmsunst alt thet Kong[e] Mt och Sweriges Crone Här opå alredhe wändt och bekåstet haffuer, Thervdaff man hade ewigt förtreet och spott, Tij Jagh förmercker I sanning att Hermesteren medh pålens tilhielp, tencker ingelunde till att så giffue effter, och lathe owrecket bliffue, Hwad honum medh thenne handell är wederfaret, medh mindre bådhe kongen aff pålen och han, anthen medh peninger eller älliest genom några andre medell, (:sådane som nu medh then pålniske Graffue opå färde äre:) warde tilfridz stälte,

Så frampt thenne opå begynthe handell her I landet och skal någen framgång winne, så att man kan få her något mehre till vnder Sweriges Crone Dhå måste thet skee medt peninger, (:huilcket och nådelig[t] sijnes ware:) Hwar her och hade warit något synnerligit förrådh opä peninger, mehre en som man nögest haffuer kunnet alle månedher aff bethalet fälcket medh, Dhå förhåppes migh, att man alredhe skulle haffue fåth her något mehre till, Tij the Cumpthurer, Fougter

och Befalningsmen som någre huss och befästninger haffue Inne, wele icke så slät lathe afwisse och trenge sigh vdur theris fordeel som man tenckėr, vtan man moste anthen medh peninger Legge them aff, eller älliest medh fålck, Skijtt, Lodh, Kruth, och annet sådant, wände ther en swär vmkostnet opå ɔc Huilcket Jagh therydaff kan fathe och mercke att Hermesteren sielff haffuer migh I tässe Dagher tilscriffuit och beskickit genom en Benempdh Engelbert wan der Lippe som padis haffuer Inne, Begärende att Jagh wille förfoge migh till honum till Righa eller pernow, Ther migh och sijntes thet ware förlängt, Dhå wille Hermesteren en möthe migh på thenne sijdhe vm pernow opå thet han Ju endeligen motte komme medh migh till taels och Rådhfråge sigh (: som samme Engebert wiste seije:) Huru han sine sacker best anslå skulle, så att han någen Hielpp vdaff k: M: sampt E. F. N. vdi en wenligh handell Erlange och bekomme måtte, Ther opå han och sende migh En frij säcker och Christeligh leigde ɔc Doch effter Jagh ingen haffwer migh tilhielp, som Jagh thette Slät, fålck och andre Leghenheter till att förestå, ock Regere, vmbetro kan, Haffuer Jagh inthet kunnet till sådane möthe och samptaell bewillige, Vtan giffuit honom så för szwar, Att migh sijntes bäst ware att han genom sine eigne budh och scriffuelser sigh hooss H: K: mt sampt E. F. N. openbarede och Declarerede, Hwadh Hans Fulkomlighe vpsätt och entlighe mening wore ɔc Ther han och hade något sijnnerligitt till att hemeligen handle och tale medh migh, thet kunde han scriffteligen Lathe migh förstå så wille Jagh honum gerne meddele Hwadh migh ther vdinnen bäst och nådeligit kunne sijnes, Hwar och för:[de] Hermester något wijdere begärer komme medh migh till taels Beder Jagh på thet vnderdånig[te] att E. F. N. wärdes nådelig[t] Lathe giffue migh sitt betenckende, Hwar opå Jagh medh honum handle skulle ɔc ther Jagh migh aldelis gärne wil effterrätte ɔc.

Jagh haffuer och för någen tidh sedan, hafft budh till

Cumpturen I pernow sampt fougten på Sonebårgh och lathet förhore, huru the vm samme befästninger måtte ware til sinnes All then stund the sse theris Hermestere ingen förmögenheet haffue thette Land lengre att förestå, Vtan pålen fäår her öffuerhanden och thett ene suss effter thett annet ɔc. vm the förthenskuldh icke wille medh lijdelighe Conditioner vpdrage k: m: och E: F: N: samme huss, Theropå Jagh af theme lighe swar bekommet haffuer, Först Iffrå Cumpthuren I pernow widh sådane mening, att ther han förnumme, att Hans öffuerheet och Hermester ingen annen rådh hade eller wiste vtan wille vpdrage Pålen för:^{de} pernow Slåt och Stadh, Dhå wille han heller ther medh giffue sigh vnder K: mtz ock Sweriges Crones Skyd och beskerm ɔc vdi Lijcke måtte haffuer fougten på Sonebårgh swaret, iffrå Huilcken Jagh I tässe Dagher haffuer fåth mit budh igen, Widh sådane mening att ther nöden endelig^{n} trengde honum till att wplathe någen fremande Herre samme Slåt, Dhå skulle Högbe:^{te} K: Mt: eller E: F: N: ware ther närmest till, Endoch then Hertugh magnus aff Danmarck alredhe både medh gode och onde nogh haffuer pocket och Stådt ther effther ɔc Hwar och så wåre och E: F: N: legenheter lijde kunde att E: F: N: I thenne höst vdi egen perssone måtte komme hijt till Reuell, Item att her wore allting I förrådh som man skulle göre medh, Dhå skulle thet giffue ett sådant vpsseende och så mycken frucht skaffue att förmodendes wore, thet man finge Här än mehre till vnder Sweriges Crone både för:^{de} pernow, Sonebårg, wittenstein och annet E: F: N: kunde och ther igenom haffue någen Lycke för ssin egen perssone till att få någeth medh ɔc Theropå Jagh och haffuer arbethet och kommet vdi Stillestand medh Fougten på Sonebårgh så att H. mag: icke kan komme ther til ɔc Vm E: F: N: förthenskuld nådeligt sijntes någett ytterligere Lathe handle theropå att Jagh måtte sådant I tidh få wethe så will och skall Jagh all mögeligh flijt förewende, Doch kunde E: F: N: perssonlige ankomst och presentia fast

mehre göre I sacken, Ther tiden och legenheterne thet älliest lijdhe kunde, Ther E: F: N: och nådeligt wille och kunde komme hijtt att Jagh dhå sådant måtte få wethe någeth lithet tilförende Huru starck och huru månge Hester E: F: N: wille haffue medh sigh opå thet Jagh kunde beställe vm Härberge för E: F: N: sampt Stalrum och andre nöttårffter Effter på Slåttedt är platt inthet till att taghe Hwarcken Stalrum eller annet ɔc.

The Rigeske haffue och en nu icke welet swerie Kongen aff pålen Ändoch woijwoden aff Littawen är tith kommen medh 3000 man både påler, Littäwer, Behemer, Husserner, och krabbater, Huilcke the Rigeske icke wele städe In I Staden, vtan allenest woijvoden sielff och så mänge medh honum som them haffwe sijntet, Hermesteren will och giffue, theris Edh löss som the honum medh förwante ähre på thett the skole swerie pålen Thet dhå inthet haffuer holpet vtan the mene sigh wele söcke een Herre som them förssware och fördedige kan ɔc Doch haffue E: F: N: macht och wåld (:Gudh täss låff:) till att her vdinnen göre och lathe, Hwadh E. F. N. sijnes best och Rådeligt ware, Allenest att her måtte komme en fulkomligh beskeedh Hwadh man anslå och företaghe skall sampt all then Deel man till thet företagende kan behöffue, Tij hwar man icke täss bettre beskedt får iffrå Rydzen, Item att kongen aff pålen bliffue tilfridz ställdt för thet förtreet han lather sigh tycke skeedt ware I thet Hans fålck och presidia äre her så bleffne affwiste. Dhå är befruchtendes man kommer medh honum vdi ett openbart örligh, kommer så Rydzen oss medh på Halssen will oss dhå fördt nogh bliffue tilgörendes ɔc Doch kan then allzmectigte Gudh sådane farligheet affwendhe och all ting laghe I beste måtten ɔc Till Pernow äre och för några Dager seden widh pass 300 Cureske Rythere och några pålacker ankompne, går och Rychtet att the skole falle här in I Harijen, förthäre och för Därffue Hwadh Rydzen ther lefft haffuer, Ther vm Jagh nu haffuer mine kundskaper

vthe till at lathe förfare huru her vm må sant ware, Ther Jagh migh sedan nöttårffteligen, will skicke och effterrätte, Vdi Righa haffuer Hermesteren och lathet arrestere och anhålle en hoop Swenske och Findske skeep och Skutar så att thet fatighe fålck ther är medh måtte en part sittie fänckligge och en part inmanthe så att the icke må aff theris eghet ware så mycket mechtige som the kunne leffue vdaff vdan måste betle sigh brödh, Ther vm Jagh Hermesteren haffuer tillscriffuit, Doch platt ingen swar bekommet vm samme Swenskes och finskes förlåssning, vtan then Altenbockumb, (:Huilcken nu är hooss Hermesteren I righa:) hafiuer scriffuit migh till Huru Hans Herre haffuer swaret n: att han icke kan giffue sadane fålck och Skep lösse för en sacken emellen k. mt til Swerige och honum är fördragen vm thet her vdi Reuell sampt tässe vmliggende Landzorter Harijen, wijrlandt och Jerffuen skeedt och företaget är, Ther aff man och nogsampt mercke kan at the haffue icke mycket gåth I sinnet. Går och Rychtet i Righa att Kongen aff polen skal I egen perssone ware tith förmodendes, och att ett möthe skal ware berammet kortz her effter widh eth hether Ranebarg vdi Curland ther Kongen aff pålen, waijwoden, Hermesteren Erchebispen sampt H: magnus eller hans Sendebudh skole komme till sammens och förenige sigh, vm hwadh the anslå och företaghe wele och skole, Huru man nu för sadane Legenheter skuld skulle taghe sacken före Dhå woret gåth att man wistet I tidh, Item att the Rythere måtte och framkomme som iffrå Swerighe och finlandt hijtt beskedde ähre, och att the måtte haffue then beskeed, Beställing, och articler, medh sigh ther man them effter regere kunde. Tij här äre icke mehre En 300 Rythere som Jagh på wardt gieldt (:n: för 5 Daler på Hest och karll vm månedhen:) antageth och her till vppehållet haffuer effter the mesteparthen äre födde her I landet, Doch wele the nu inthet lengre tiene för wartgieldt medh mindre theris beåldning bliffuer föröcket och the få en fulkomligh beställing, Ther vm Jagh Hogbete

K: mt några resser haffuer tilscriffuit, Doch ingen sijnnerligh swar bekommet, än att H: K: mt är föghe vm samme Rijthere, medh mindre the wille tiene för samme Besåldning, som the Tyske I Swerige äre, thet Dhå icke är vtrycht huru mycket vm åhret eller måneden på Hesten ɔc. Jagh är och förmodende Halfftridiehundret Rijthere iffrå sticht wan Rijgha som Jagh ther haffuer lathet giordt Hermesteren affspenninge och nu snart I 10 wecker vppehållet på wijdere beskeedh Huilcke Jagh och för tässe Swinde prachtiker och färlighe Legenheeter skuld achter antaghe, Her stodhe och wäl Rådh till att vpbringe flere Rythere (:Huilcke her fast nyttigere äre een fööthfälck:) när man hade en fulkomligh beställing articler, peninger, och annet mehre som man skulle opå hålle, Doch will her bliffue knapt vm haffre till Hesterne medh mindre her kommer täss mehre vndsetning och tilförning medh then partzell iffrå finlandt ɔc Wm E: F: N: förthenskuld hadhe några Lester haffre till att förlathe Eller E: F: N: vndersåther wille sådane partzell, sampt miöll, malt, och allehånde ethende wahrur hijtt skepe, dhå får man här wäl skiell ther före ɔc.

Nådighe F: och herre inge andre synnerlighe tidender eller legenheter haffuer Jagh eder F. N. på thenne tidh I vnderdånigheet tilkenne giffue vtan förskicker E: F: N: Hermedh några köpmandz tidender som I tässe Dagher kompne ähre iffrå narue, Hwadh sanning ther är medh lather Jagh bliffue vdi sitt wärde Huilcket tiden wäl warder openbaren ɔc.

Till thet Sidste N: F. och Herre kan Jagh E: F: N: på thet ödmiuckeligte icke förhålle att migh är förekommet, thet min granne Lendzmannen I Halijcko gör migh stort förfång opå mine ägher, som dhå är mitt rätte fäderlighe arff ɔc Vdi så måtte at först haffuer hans Fader flytiet vthur then rätte gamble Bolbij ther han tilförende bodde och satt sigh rätt mitt vdi min fäwegh Huilcket skette then tidh Jagh I 5 eller 6 åhr effter annet följde Salige K: Mt E: F: N: Käre Her fadher effter, så att Jagh nu icke vtan stoor skade haffuer alt

sedan måst lathet min booskap driffue öfluer min åcker och eng ɔc ändoch samme Lendzman ff. ff.

Vdi alle the måtte Jagh täsligen kan och förmå sådane och all annen E: F: N: synnerlighe gunst och nådhe förtiene och älliest söcke E: F: N. gagn och beste will och skal Jagh effter machten migh Altidh willigh tro och rätträdigh brucke och befinne lathe Thet Gudh kenne Huilcken Jagh E: F: N: till Helsse friskheet och all Lyckesalig wälfärd ödmiuckeligen befaller Dat Reuell 21 Augusti Anno ɔc 1561

E. F. Nådes
vnderdånige
Tienere

Claes Kristiernssonn.

1038. König Erich XIV. an die Revalschen.

Cop. (Verz. I, 1366.)

Uebersendet das Formular zur Eidesleistung.

Ahn die von Reual der Eidts leistung vnd lauterung desselben belangt,

Erich der viertzehend von Gottes gnaden zu Schwedenn der Gottenn vnd Wenden ɔc, Konigk ɔc

Unsern gnedigenn willen zuuor Ersamen vnd wolweisenn Liebenn getreuen, Welcher massen wir vnss In allem so von euerm Jungst bei vns gehabtenn Gesandtenn, Ewer wegen ahn vns geworbenn vnd angetragen. Gnediglich habenn finden lassenn, solchs werdenn Ihr auss Relation vnnd einbrengen derselbenn, Allenthalben gnugsam verstendigt werden, Vnnd wiewol die Eidtschafft so Ihr vnnd die gemeine Stadtt Reuall vnsern Commissarienn. geleistet. als die vnder kurtzen worten,

viel verfasset, Wan sie von Jeder mennigl̈ichen, vnser vnderthanen zn Reual, so weit vnnd ferne, Als die von dem Ersamen Rathe wurde verstanden vnd gedeutet gnugsam were, vnd wir darahn ein gnedigs begnugen tragen, Dieweil aber dess gemeinen Mans vernunft vnd verstandt sich so weit nicht erstreckt wo Ihr selbst als die erfahrnen vnnd weisen leichtlich erkennen konnen, So haben wir solchen gethanen Eidt, wo weit wir den vngefehrlich wollen verstanden haben Damit die gemeinen vnderthanen, verstendigt werdenn mochtenn, Was sie geschworn vnd wo her sich der Eidt erstreckte, erclert, Welcher declaration wir euch Copei zuschickenn, Vnd dieweil dan darin nichts begriffenn, Den was billig vnd Recht ist, Auch In dem hiebeuor gethanen Eijde alless beschlossenn, So ist darauff vnser gantz gnedigs ansinnenn vnnd begeren, Ihr wollet solche lauterung dess gethanen Eijdes, der gantzen gemeine vorhaltenn, vnnd sie darhin mit fleiss weisenn, vnnd haltenn, Dass sie bekennenn solchs alles sei In den kurtzen worten dess gethanen Eijdts begrieffenn, Vnnd lobenn bei dem Eijde, Den sie zuuor zu Gott geschworen habenn, Allen solchen In Specie aussgedrucktenn Punctenn, vnnd Artll: festiglichen nachzukohmen, vnd vnserm stadthalter, Darauff verbriefften, vnd besiegeltenn schein, vnd beweiss zustellen. Darahnn geschicht vnser gnediger Wille. vnnd Meinung, Vnnd seint euch Jedertzeit Inn gnadenn geneigt, Datum Eltzburg denn 23. Augusti A⁰ ɔc Lxi

An die Stadt Reuall ɔc

Volgt der Eidt ɔc

Wir Burgermeister Rath vnd gantz gemeine der Stadt Reuall, Nach dem der Durchleuchtigist Grossmechtigist Furst vnd her, Her Erich der viertzehend zu Schweden der Gottenn vnnd Wenden ɔc Konigk, vnser gnedigster her. Den Eijdt

so wir hirbeuor, I: Kon: Mt: Commissarien haben geleistet vnnd geschwornn, Weiln derselbig Inn kurtzen wortenn verfast, vmb dess gemeinen Mans willen, Damit derselb nit vnwissent sein mocht, Wie weit vnnd ferne sich solcher Eijdt erstreckt zu lautern vnd Volgender massen zuerkleren gnedigst begert, hatt,

Erstlichenn dass wir In vnnd mit dem gemelten Eijde. Dass wir dem Durchleuchtigenn hochgebornen Grossmechtigen Furstenn vnnd hern, Hernn Erichenn zue Schwedenn der Gottenn vnnd Wendenn ɔc Konigk fur Schwedenreich, vnnd vnsere Rechte Obrickeitt hern vnnd Regierenden Konigk vnnd keinen Andernn, so lang der Almechtige I: Mt: fristenn wirtt ernennet angenemen haben. vnnd haltenn wollenn. Auch verpflichtenn vns auch kraft vnnd Inhalts bemelts Eijdess Hochgedachte Kon: Mt: stets treu holdt vnd gewehr zusein Dero Nutz vnd bestenn. In allem befurdern Schadenn vnnd Nachteil Nach vnserm eusserstenn vermugen zuuerhuten vnnd zuuorkommen, vnd fur I: Mt: willenn alle vnser Wolfarth, Leib Lebent Haab vnnd gutter, wan es nottig aufzusetzenn vnd vngespart zu habenn. es sei In oder ausserhalb der Reiche, zu Lande vnd Wasser kegen Welchem es sein kann, Ob wir, auch vermerckten, Dass sich etliche vnderstundenn mit listigen vnd heimlicken practikenn, Worten vnnd Werckenn etwas gefehrlichs Jegen hochstgemelte Kon: Mt: furtzunehmen, Dass wir solchs zu zeitenn der Kon: Mt: zuerkennen geben wollenn gleicher massenn auch gelobt vnd geschworn, Do Imfahl der Almechtig I: Kon: Mt: menliche Leibs Erben mit Ihren gemahl verleihenn wurde, Das wir In alle wege, den Eltestenn vnder denselben, welcher nach absterben. I: Kon: Mt: Im leben sein wirt, fur Schwedenreich vnd vnnsere Rechte Obrickeit, vnd Regierendenn Konigk. haltenn vnnd erkennenn, vnd demselben treue dienste, vnnd gehorsam leistenn, Nutz vnd bestenn Alle zeit befordern, schadenn vnnd Nachtheil nach vnserm eussersten vermugenn abwenden, vnd alle vnsere Wolfarth

vnnd gut fur denselben, so In glucklichenn als widderwertigenn zeitenn so wol In abwesen, als In beiwesen, wollen zusetzenn, Do auch Imfahl (: das Got verhuete ein oder mehr höher oder Nidriges Standes woltenn sich furnehmen, Heimlichenn oder offentlichenn, Das demselbenn zuwidder, oder schedlich, dass wir solchs getreulich vermeldenn, Vnd I: Kon: Mt: vnuerholenn, haltenn wollenn, Auch mit Leib gut vnnd alle vnser Wolfarth vortzukommenn, Vnnd sonst allen I: Kon: Mt: Menlichenn vnnd Frewlichenn Leibs Erbenn Nutz vnnd bestenn In allem befurdern, Schaden vnnd Nachteil zuuorkommen, zuuerwarnenn vnd zuuerhutenn, So bekennen. vnnd betzeugen wir obgeschrieben, Burgermeister vnd Rath, fur vnss vnser Erben vnnd Nachkommenn, Das wir alle vnd Jede obgeschriebenn Puncte vnd Artikull In den kurtzen wortenn, Dess obgemelten Eijdts gentzlich vnnd alle nicht anders, als wan sie In Specie vnnd ad literam darin aussgedruckt vnnd benennet weren, wordenn, begrieffenn vnnd verfasst habenn, Wollen auch dieselbe stets vest vnnd vnuerbrochenn haltenn, Vnnd nicht zuwidder handelnn zu Ewigenn zeitenn, ɔc. Gebenn, Eltzburg den 23. Augusti A⁰ ɔc Lxi.

1039. 1561. August. 23. Elfsborg. — König Erich XIV. an Claus Christiernsson

Cop. (Verz. I, 1367).

Ordnet die Eidesleistung in Stadt und Land und weitere Verhandlungen mit Riga an.

Ahn H: Clauss Christiernson wegen der Eidsleistung der von Reual vnd der abfertigung ahn Burweitzen vnd der Stadt Riga,

Erich der viertzehend von Gottes gnaden zu Schwedenn der Gotten vnd Wendenn ɔc Konigk,

Vnsern gnedigenn gruss Zuuor Ehrenuester Lieber getreuer, Wess wir ahn den Rath vnser Stadt Reuall der Eidts-

leistung halber geschriebenn, Vnd welcher massenn wir denn geleisten Eidt zulautern vnd zuercleren von Ihnen begeren,

Auch welcher gestalt wir wollenn, dass die bemelte Stadt, vnnd die Ritterschaft der Lande, so sich vnter vnss begebenn, auf die gebetene vnnd von vns bewilligte forlage sijch gegenn vnss sollenn Obligierenn verschreibenn, vnnd verpflichtenn,

Wess wir auch ahn vnsern Alten diener vnnd liebenn getreuen Jochim Burwitzen zu Riga schriftlich gelangen lassen, vnd von Ihm zuuerrichten begeren seint, solchs alles wirstu auss beiuerwartenn Copeienn vernehmen konnen,

Wan vns nun merglich darahn gelegenn, dass solche sachenn schleunig vortgesetzt vnnd damit nicht geseumet werde So ist vnser gnedigst Meinung, Wille vnd befelch, Das du bei vnsern Lieben getreuwenn, Burgermeistern Rath vnd gemeine, vnser Stadt Reuall, mit Instendigen fleiss anhaltest, Damit solchem vnsernn beger, vnd Ihrer Jungst bei vnss gehabten Gesandtenn, Darauf gethaner Zusage, Welcher du sie woltest erInnern ohne vertzug wurcklich nachgesetzt wurde, Wir wollen auch auf andere verschreibung als wir die Exempell zuschicken niemants etwess verstreckenn, Derhalbenn wer sich dermassenn Jegen vns zuuerpflichten weigernn wurde, mit demselben wollestu dich nicht einlassenn,

Denn Brieff ahnn Burwitzen belangende weil ehr hirbeuor, vns schriftliche antzeigung gethan, Wess wir vann der Stadt Riga wan wir zur sachenn etwas thun wurden zugewartenn hettenn, sich auch erbottenn mit allem muglichenn fleiss, vnnd treuen die sachen zubefordern, vnd fortzusetzenn Habenn wir nicht vnterlassenn wollen, solch sein schreiben zubeandtworten, vnd vor ratsam gehalten, Darnebenst eine heimlige Botschaft an Ihnen abtzufertigenn,

Vnnd ist darauff vnser gnedigst begerenn du woltest mit Rath Jegenwertigenn vnsern lieben getreuen, Frantz Jerichenn eine getreue Duchtige Persone mit Credentz an bemeltenn Burwitzen abschickenn der befelch habe sich der

sach halber, vertrauter Weijse mit Ihme zuunterredenn, vnnd allenn grundtlichenn bescheidt, Durch Ihnen zuerfahrenn, Ob die Stadt gleichermassenn, Wie die van Reual, sich vns zuuntergebenn gewogenn sein, Vnd wo dem so wehre mit Ihm zuberatschlagenn wie man am bestenn zur handlunge greiffenn vnnd die sachenn zu gewunschter entschaft brengen muchtenn, ꝛc.

Es hat sich auch der Erbar. vnser lieber getreuer Johan Asserije schwerlich beclagt Welcher massenn ehr nebenst andern vom Adell verruckter zeit von einem der sich vor einen Graffenn van Artz aussgeben vnd zu Reuel In der Stadt dienste erhalten soll, zu vnschuldt bei nacht schlaffender zeit vergewaltigt wordenn, vns derhalbenn vmb hulfflich mittell dess Rechtens, vndertheniglich angeroffen, Welchs wir Ihme nicht wissenn abtzuschlagenn, Vnd ist derhalbenn vnser ernstlich meinung vnnd wille, Das du nebenst den Harrischen vnnd Weirischen Rethenn, solche streitige sachen beiderseitz verhorest, vnnd die Partenn anfenglich zu freuntlicher entscheidigung weisest, Do aber Imfahl die gute entsthen wurde, Dem vnschuldigen gegen den schuldigenn geburlichs Rechtens gestattest vnd verhelffest.

Wir begern auch gnedigst dass du gegenwertigen vnsern verreiten Diener vnd liebenn getreuen, fur einen Secretarien, vnsers Schlosses zu Reuall vmb ein zimlich dienstgeldt, wie du derhalbenn am genawisten mit Ihme vber kummen kanst annemest dan ehr vns dorte als der ort erfaren gantz dienlich sein wirt, Datum den 25 Augusti zu Eltzburgk A⁰ ꝛc Lxj

Ahn den Statthalter zu Reuall.

1040. 1561. August. 29. Riga. — Justus Clodt an den Rath zu Reval.

Cop. (Verz. I, 1369).

Dankt für bisher erwiesene Geneigtheit; meldet, dass ihn der O. M. seines Dienstcides nicht entlassen will und ermahnt sie, schon um der Acht und andern Gefahren zu entgehen, an einem gütlichem Verständniss zwischen O. M. und König von Schweden arbeiten zu helfen.

Des Reuelischen Sindicus Justus Claudius schreibenn ahn die Stadt Reuall worin ehr seinen dienst auffsaget, ɔc

Meinenn gruss vnd dienst nach allem vermogen Erbare weise hern, vnd gute freunde, Ich thue mich anfenglichenn bedanckenn, Dass In meinem abwesenn, vnd do Ich nun ein zeitlang euren E: W: nicht habe dienen konnen, meiner lieben Hausfrauen zue hauss gesant wurden, Wes man mir an gewonlichen bei der Stadt besendungen mitzutheilen pflach. Dieweilen aber grossgunstige hernn, vnnd freunde meine gelegenheit Itzunt also, vnd Ich als ein vnwirdiger Radt meins gnedigenn hern, ahn Ihre F: G: mit Eidenn verbundenn, Dass Ich nach willen wunsch, vnd begirde meines dienstes bei E: E: W: also lenger mit wachtenn kan. wie Ich gerne wolte, mich schuldig erkenne, mein Eidt erfordert, auch der Stadt vnd der gerichte gelegenheit erheischet, Als wolte mir an meinem gewissen. vermuge Gottes worts beschwerlich, auch meines guten namens halbenn nachteilich sein, besoldung vnd verehrung von denen zubegeren Ich geschweige zugeniessenn vnd zuempfangenn, Denen Ich keine dienste thun konte, Dan es heijset Qui non laborat non manducet et qui non facit quod debet non feret quod oportett, Derhalben damit auch an den gerichten. vnd In den sachen die mir bissdaher vertrauet keine versaumnuss bei der Stadt verfallenn mugen, Wan den ewer Weissheit In deme auf meine geringe personen lenger nicht sehen, Vnd sich do es Ihnen notig mit den Leutenn zuuersorgenn wissen, die der Stadt

Nutzlicher, vnd dienstlicher. sein mugen. Alse Ich Armer Man habe sein konnen Dan Ich solchs der gutten Stadt von hertzen Wunsche, Bedancke mich aber dass man bissdaher mit mir zufriden gewesen, mich dess dienstes fur andern wirdich erkant, mir auch alle ehr vnd wolfarth, bewiesen, vnd ob ich es durch auss so gut vnd einem Jeden zugefallen nicht machen konnenn, wie er gerne gesehenn, vnd auch woll die sache erfordert wart, bitte Ich mit mir dess gedult zu habenn, Dan ich mich meiner vngeschicklicheit weis zuer-Innern, Doch habe Ich michs zugetrösten, Das ich mit willen nichts gethan, das Ich vnterlassen sollen, Auch nicht vnterlassen das Ich thun sollen, Derwegen weil mich mein gnediger her, meins Rats Eidts nicht erlassen will, Ich zeige dan ihren f: G: bestendige erhebliche vnd zu Recht bewerliche vhrsachen ahn, worumb ichs mit guttem gewissen vnd ohne verletzung meiner Eide vnnd ehrenn thun konte, Vnnd die bei mir nicht woll weiss so viell meine personn. anlanget, zubedencken zwinget mich Gottes befelch vnnd wort Im andernn Gebott, Dass Ich noch zur zeit biss I: f: g: mich entlich vnnd mit willen verlassen wollen, auf I: f: g: dienste, wiewol mirs beschwerlich, so lang vnnd offt. von meiner lieben Hausfrauen kindern vnd meiner Armut zulebenn, wachten muss, Vnd dieweil Ich dann auch In meinem Jungsten Abschiedt, von Reuall dem hern Burgermeister, her Johan Konig, sowoll her Johan Winter, vnd hern Jasper Reijer zur Antwort gegebenn, Dass Ich nit vngeneigt der Stadt Reuall noch ein par Jahr zudienen wanner die hendell. vnd Itzige Irrung vnuerweisslich verdragenn, Vnd ich alleine In der Stadt Eide bleibenn, vnnd mich niemant weiter mit Eiden verbinden durffte, vnnd dass Ich darauff mich hinwidderumb ahn meinen gnedigen hern. begebenn wolte, Vnnd souiell mir muglich die Dinge In dass Ende Richten helffenn. Dass die Beidenn Potentaten. Poln vnd Schweden vereinigt muchten werden, Als habe Ich sampt andernn, trauhertzigen Leuten, wie Otto taube Robert

von Gilsenn. Vnnd Ich. an E: W: daruon geschriebenn, vnd auch Antwort widderumb erlangt. keinen vleiss gesparett. Damit wir vnsern gnedigen hern zur gutlichenn handlunge bewegen mochtenn damit dem Ertzfeint nicht weijter Raum gelassenn diese Lande zubetraubenn, Besondern auch Christliche Potentatenn nicht an einander gewachsen mochtenn hatten wir, wie wir vns dess zuberuhmen. vnd I: f: g: auch E: E: W: vnd menniglich dafur zubedanckenn. dieselbige dahin bewogenn, dass sie gutliche handlung hetten geduldenn. vnd bewilligenn wollenn, Wanner I: f: g: Derselbigen Consent hirtzu bekomen mugenn, auf die nu schutz vnnd schirmes halbenn I: f: g: sehen mussenn, Wir hatten auch I: f: g: dahin beleitett, das die auf anbringenn, Engelbrecht von der Lippe. dem gestrengenn vnnd Ehrenuesten Clauss. Christiernson sicher geleit ab vnnd ahnn zu muntlichen gespreche vnd handlung habenn. zu schreiben lassen, vnnd wers meins erachtens seher gut, vnd nicht vngeratenn gewesenn, Dass s: g: sich ahn I: f: g: begeben hette, Dann man auf sein anbrengenn, die Konn: Mt: zu Polenn, Auch die Konn: Mt: zu Dennemarkenn so viell diese boss zuberichten gehabtt, vnd do sie einigen vnmut, gefasset, von demselbigen zubewegenn, Dan liebe hern mich die hendell gantz seltzam ansehenn, Vnd stehet zu besorgenn Dass sie so leicht nicht abgehen werden, Alse sie wol angefangenn, Sintemall Ich das Jennige so Ich darauss besser Godt in meinem schreibenn ratlich bewogenn vermeldet, vnd nicht vorschwigen schir fur augen sehe, vnd man hir stundlich daruonn offentlich horenn muss, Dann wie beschwerlich der her Woiwohda von der wilde, auch wie schedlich vnnd gefehrlich, die vnterredung antziehenn darff, Ist nicht daruonn zusagenn, Auch also dass mann sagt, die Kon: Mt: sie nu nicht lenger verpflichtet. den vorigen schutz handell der vbrigen Prouintz zuhaltenn, soll man nu gestadtenn. Dass I: Mt: die hand abtziehe, vnnd sich hinwidderumb aus dem Felde begebe, vnnd dem Feindt widder-

umb. den einfahl gestadte. wie gar solchs vor Godt. vnnd den Menschenn nicht zuuerandtwortenn seinn wolte, muss man bedenckenn, soll man auch I: Mt: ahnn der handt behaltenn, stehet zubesorgen man auf Neue verdrege mit I: Mt: handlen lassenn musse, Worauss zubesorgenn eine verenderung Im gantzenn Lande volgenn werde, Jah was vnsere herschafft die gar erschepft sein, vnnd bleibenn werde, besorge Ich wolle. Godt, vnd der Kon: Mt: zubetrauen, vnd do derhalbenn diese Arme Prouintz, von deutscher herschafft Regiement, Libertet, vnnd freijheit kommen solte. were warlich beschwerlich, Weiss auch nicht, wie zuuerandtwortenn, Man dorfte sich auch wol horen lassenn, man den abfahl der Stadt, vnnd wie der Kon: Mt: schutz vernichtet, der Rom: Keij: Mt: vnd allen konigenn, Potentaten Churfurstenn Stettenn, vnd gemeinen Stenden Deutscher Nationn, zuerkennen geben wolle, Es ist auch an dem hertzogenn auss Preussen, vnnd Dantzig geschrieben. Alle dess Jennige so In Reuall zu hause horen mochte preiss zumachenn, wiewol der frome hertzog. der Kon: Mt: zugute ermanett, Wie gar leichtlich aber I: Kon: Mt: die erklerung der Acht erhalten konne, wissen E: E: W: woll. wie gar beschwerlich aber sie widderumb abzuschaffen sei, Ist am Hertzogen auss Preussenn augenscheinlich, Den I: Kon: Mt: biss dahero nicht habenn darauss brengenn mugenn, vnd muss also der hertzog sein antheill am Landt zu Franckenn, Dass von Marggraff Albrechtenn auff Ihm halb verstorbenn missen, Was wolte der guten Stadt, vnd Ihren einwonern, widderfahrenn, Den doch Edell vnnd vnedell, Feint sein, Die Ihre Narung zu Wasser vnd Lande suchenn musthenn. Dan wie ein Erbarmlich ding. Ist es Itzundt, Do man niemandt von hinnenn. nach Reuall gestadtenn will, darff auch niemant herkamen, vnd mit was muhe man entlich. die Schwedischenn Schiffe von hinnen erlassen, Weiss Ich der gar treulich Ihnen dar Inne gedienett, Vnd wan er schon die Rom: Keij: Mt: die Konn: Mt: zu Polenn, vnnd mein gnediger her zustillenn

werenn, Befinde Ich doch leijder, dass die Kon: Mt: zu Denne-Marckenn mit der Stadt vnd Landenn, Harrijen vnnd Wijrenn gar vbell zufrieden sein, auch meijnen gnedigen hern. durch Ihre Gesandtenn, den 19 Augusti In beisein Notarij vnd zeugenn nicht alleine hart beschuldigenn, Als das I: f: g: durch handlung, williglich der kon: Mt: zu Schwedenn die Stadt vnd Lande, vberlassenn vnnd abgetrettenn, besondern haben sich auch Ihrer Erblichenn gerechtigheit, durch aufgerichte Instrument darahn bewahren lassenn sein auch bedacht sich der nicht zubegebenn Wie mich aber dieses alles betruebe kann Ich nicht schreibenn, Habe es aber E: E: W: nicht verhaltenn mugenn, Doch nicht auss den vhrsachen Dass Ich die darmit betrueben wolle besundern dieweil sie Ihre Gesandtenn, noch bei Kon: Mt: haben do es noch muglich dass man dinge zur Gute mochte widderumb Richtenn, Vielem vngluck, Christlichem Blutuergiessenn, grossenn schadenn vnd Ewigenn vndergange. der guten Stadt Reual vortzukomen, Dan E: E: W: wissen es dass mein gemut zum friede geneigt Ist, vnd Ich der Stadt Reualh, wolfarth mit Leib gudt vnnd Bludt gerne befordert, auch dess benachpartenn heil vnnd wolfarth gantz gerne gesehenn, Wie ich die auch in ahllem wolstande wunschen. vnd erhalten wissen mochte. Ich wolte auch zu Godt dem Almechtigenn mich versehenn, Dass allem vngeluck so darauss zu besorgenn, Dass sich auch schir auss angetzeigtenn vmbstendenn. sehen vnd greiffenn lessett, begegenet vnd abgeholffen konte werdenn, Wan man In zeitenn Godt die Straffe abbete, vnnd als do die mittell. vor die handt nehme dass die Kon: Mt: zu Schwedenn mit meinem g: h: vereiniget mochten werdenn, Dann als dann die Rom: Key: Mt: die Kon: Mt: zu Polenn balt zustillenn, vnnd dieweil die Lande, vnd Stadt meinem gnedigen hernn zustundenn, vnnd die Kon: Mt: zu Dennemarken Ihre Recht I: f: g: vorfaren verkauft, Als wurdenn I: Mt: auch nichts deswegenn, Attentieren konnenn, Es ist aber dass mittell ehrmalnn vonn Kon:

Mt: zu Polenn, der Kon: Mt: zu Schwedenn angedragenn, vnnd sein I: Mt: vnnd M: g: h: auch dartzu beneigt gewesenn vnnd wolte Ich solchs Jungst zu Reuall E: E: W: vertrauet habenn, Wanner man mit der Eidtleistung biss zu meiner zukunft angehalten hette. Ich habe es aber die zeit meinem beichtvater, Hern Johan vonn Gellern, eröffnet vnd beichtweise vertrauet, vnd Rate noch lieben hern man m: g: h: vnd die seinen mit schmehe wortenn wie gescheen soll, also nicht verfolgenn lassenn wolle, Dan es Ist Ja nicht verschuldett. weijniger die seinenn, Wer weiss was Gott noch wirckenn konnte vnd were noch besser das man durch erliche aufrichtige mittell I: f: g: mit der kon: Mt: vereinigte. Vnd also bei landt vnnd Stadtt. widderumb brengen mochte, Als das einer vnschuldig menschen blut weiter solte darumb gespildet, Ich geschweige Christene Potentaten an einander wachssenn, Die Stadt vernichtet, oder Jo Ihre Arme einwonere, Ewigen schadenn leidenn solltenn, menn hette auch alle sachenn also freuntlich zuuereinigen, dass es der gutenn Stadt ahne verweiss sein mochte, Wurde man aber Inn die Acht erclerett, behielte man schade vnnd schande, den auch die Armen nachkomen nicht ablegen konten, Dan liebe hern ist deme also wie man hir her glaubwirdig sprengt, dass sich das Wasser bei euch In blut verwandelt Ist Zeit dass man Godt die Straffe abbiete. solche warnung vnnd zeichen nicht verachte, vnnd alle mittell suche, die zum frieden dienen, Dar bitt Ich vmb. vnd dass Rathe Ich mit fleiss, vnd treuen wuste Ich hir Innen. was guts vnnd heilsamer befurderung mit meinem geringen verstandt, auch mit Leib vnnd Blut, E: E: W: zuertzeigenn Sollen sich die ahn meiner gutwilligkeit, ob ich schon ihr diener nicht lenger bin, Gar keinen zweifel machenn, Es sollen mich etzliche vndankbare. die meine treue dienste nicht erkennen konnen, so hoch nicht bewegenn, dass Ich nicht gerne der guten Stadt wolfarth befordernn solte, van hass neidt vnnd Rachgirichheidt ist mein gemut gantz weit, dan Godt

leret mich beati Pacifici beati mites Corde. Ich will mich aber auch versehenn Liebe hern. man gegen mich vnnd die meinen henfurder vnd allewege, also widderumb gesinnet sein werde, do meine liebe hausfrau zu mir ab vnd an Reisenn, oder ich meiner gelegenheit, dahin kommen mochte, Dass es vns solchs vngefehr, ahn Leib Leben vnd Armut seinn muge In der Stadt so woll zu Lande, vnd nicht wie mir Jungst schir widderfahren, nach Leib vnnd Lebenn trachtenn, Dan ich es vmb einen Menschen verschuldett, frombde sowol einwoner. benachbarte Potentatenn, noch niemant, wil mich auch der gebuer allezeit zuuerhaltenn wissenn, vnd einen Jedenn nach gebuer ehr vnd dienst, freuntschafft vnd guts beweisenn. Diss habe Ich souiell mein Sindicat, erstlich so wol das ander der guten Stadt zur Warnung. vnangetzeigt nicht lassen mugenn, sich hinfurder darnach zurichtenn, vnd befehle die hirmit dem Almechtigenn. Lebendigen Godt. mit Wunsch vnd bitte, der wolte erregte vnd woluerdiente straff. In gnadenn, von diesen Armen Landenn wendenn, vnd seinen zerruteten schafstal einig machen, vmb seins lieben sons ehre willen. Ich e: E: w: oder der guten Stadt Reuall vertzornett mach habenn, mir dass so gudtwillig. zuuertzeigenn, als vns Godt vortzeihet vnd ich es allen gerne thue, vnnd, von hertzenn gethann habenn wollenn, Vnd bit entlich auf diss mein schreibenn, ein freuntlich Antwortt Darnach Ich mich In meinem ab vnd an Reisenn habe zurichtenn, Abermals dem lebendigenn Godt empfohlen. Datum Riga den 29 Augusti A⁰ ɔc 61.

E: E: W:

Justus Claudius

Ahnn einen Rat zu Reuall

1041. 1561. August. 30. Elfsborg. — König Erich XIV. an Claus Christiernsson.

Empfiehlt die Gewinnung Pernaus; trifft Anordnungen in Bezug auf die Knechte in Reval, Adel und Bauern, Brigittenkloster, die Beziehungen zu Herzogs Magnus Stiftsvogt u. a. m.

Till herr Claes Christerssonn medt Anders Biörssonn ɔc
Datum Elssburgh thenn 30 Augusti. Anno ɔc 61.

Sedhenn wij senest förtröstedhe edher medtt swar käre her Claess på edherss schriffwelsse, thenn I Oss medtt Anderss Biorssonn tillschickedhe, haffwe wij nw på nytt bekommett wijdere beskeedh, hwre lägenheeterne sigh ther hooss edher begiffwe och ahnstelle, synnerligenn medtt Pernaw Slott och Stadh, huilcke Oss aldelis wäll behage, See förthensckuldh gärne, att effther nw så gott tillfälle är förhåndenn, thett I för Inghenn deel försumme, att tage thett Inn, hwar thett vthenn blodzuttgiutelsse stodhe tilbekommendes. Och haffwe I Icke vtaff förwäntte wår ahnkumpst till Lijfflandh på thenne tijdh effther Oss för andre förfall schull Icke giffs så tillfälle att wij thett nw göre kunne, doch kann wäll skee, att wij framdelis . . . . . . *) kunne Oss tijt vdöffwer begiffwe, hwarföre måge I nw arbethe wårtt bäste I sakenn, effther som wij edher ther vm betroo, haffwe wij förthensculdh förordnett thenn wälborne herre Greffwe Swantte ther till, att ther som wij Icke sielffwe finge ware så tillstedes, thä schall han vdi wår fråware achte på alle saker, och ware edher förforderligh medtt enn deell och annen I schole påå holle Hwar och nāgett Fijendttligitt påkomme, huilkett wij doch Icke förmodhe, thå schall hann hielpe till medtt rådh och dådh hwre såsom alle saker kundhe till thett beste företages.

Hwadtt the peninger belange, them I begäre, haffwe wij befalett wår troo Mann och Stadtthollere vdi Uplandh her

*) Lücke im Text.

Gabriell Christerssonn samptt Erich Mattzssonn, att the skole lathe edher bekomme, så mygett som I nödtorffteligenn behöffwe.

Begäre I och wetthe, hwre såsom wij äre tillsinnes medtt the domesche knechter, som hooss Oss ahnlangett haffwe vm theris nhåstående Restantier, Så kunne wij eder Icke förholle, att ändoch wij Icke äre them någett plichtige I then motthe, All then stundh the såå lothe sigh affträngie iffrå theris foordell genum Oldenbuchum, wele wij likewäll betenckie them medtt enn förährinngh Och ther som I lothe them fåå till änn tree eller fyre hundrett daler Försee wij Oss, att the sigh ther medt skole benöije, ther på I medtt them och kunne förhandle oc

Wij haffwe och förstäett, hwre såsom Adelenn ther I landett sigh fast otilbörlighenn förholle, emptt theris vndersåther, och them Jemmerligenn trachtere. Såå står Oss Ingelundhe tillijdendes, att the såå vthenn all rätth och doom them öffwerfalle schole, haffwe och förthennsckuldh latedh göre enn Inhitionn ther vpå, thenn wij edher här medtt tillschicke, Inn till tess wij Oss wijdere betenckie kunne, om några andre vttwägher och medell, theregenum sådantt motte bliffwe affsteltt.

Om thenn tuisth och oenigheett, som emellen them aff Adelenn och Stadhenn är, haffwe wij och vdi sunderheett latidh them förmane, att the sigh wänligenn medtt hwarannen föreenighe och fördraghe schole.

Som I och begäre beskeedh, hwre man schall förholle sigh emott Adelenn och the tyske ryttere, som sigh råke försee, och hwre the schole straffes, Så wele wij, att Borgerne Intidh schole haffwe bestelle medtt them, som vdi wår eedh och tienisth äre, Vthenn allenesth rådhe vdöffwer theris eigett Folck, så månghe som vnder them äre, Alle andre som Oss sworedtt haffwe och sich försee, schole straffes effther wåre

Artickler them wij edher tillschickett haffwe medtt Peder Twrssonn effther som andre wåre eigne tienere.

Hwadtt edherss föregiffwendhe är om S. Birgitte Clöster och the godz ther vpp vndher ligge, haffwe wij och förnummedtt. Så kumme wij wäll lijdhe, att I giffwe edher änn wijdere I handell medtt Nunnerne ther äre Inne, styrckendes ther till, att the begiffwe sigh vnder Oss, medtt theris ägher. Kunne I och så wijdtt bringett tillwäghe att the anthen för peninger eller och elliesth, wille vplathe Oss samme godz, såge wij thett gärne. Och måghe I förtröste them ther medtt, att wij wele holle samme Clösther wijdh. machtt, så framptt att the wele afflathe theris papistiske Ceremonier och thenn falske Gwdz tiensth, som the här till haffwe brwkett ther Inne, Såå schole the haffwe wårtt förloff ther till, att Intaghe enn hoop barn till att läre, Och hwar them så synes ther Inne hooss sigh beholle, Inn till tess the komme till laghe ålder, Doch så att the beholle thett wilckor, att när the wille begiffwe sigh ther vtt ighenn, och bliffwe vdi Echtenschapz ståndh, att thett Icke schulle them förmeenes, hwar och några ålderstigne Quinnor wore, som och hade lusth att begiffwe sigh ther Inn schulle thett och ware them effterlatedh sådane till sigh anamme, om them såå synttes.

Thenn Archelijmestere I begär I Stadhenn ighen för thenn Jost Tunne, kunne wij Icke annett sware ther till, vthenn thersom I wore något belattne medtt thenn Hanss Lenssinngh I vmberöre, måghe I honum beholle och ther till brwke.

The huuss på domenn som hertigh Magnus fougde will försware, må I besättie, och wederkännes, doch så att I ännw holle stille ther medtt på enn lijthen tijdh tilgörendes, till tess wij haffwe hafftt wår legationn till honum, och förnimme, hwre hann är emott Oss tillsinnes, Oss behager och wäll, thett I Icke haffwe anlangett vm hielp hooss hertigh Magnus partij, till thet arbethe, som I haffwe för-

händer medtt wallenn I lathe legge vthe för dommen, på thett hann medtt tijdhenn Icke schall haffwe nägett tiltaell och anspråch ther aff, och förmene sigh tess mere rätt haffwe ther Inne hoss Oss.

Som I och begäre wetthe beskeedh, hwre I schole förholle edher, emott tesse Swenske knechter, som begäre att draghe hijtt tilbake ighenn och besittie theres hemmen, Såå äre wij Ingeledes tillsinnes, att I någen vtaff them schole förloffwe, all thenn stundh wij wäl kunne tenckie, att ther som ther bliffwer en eller twå effterlatedh schulle the göre heele hoopen affspennig och komme them till att begäre samme wilckor medtt the andre, hwarföre måge I holle them så före, att the betenckie thenn eedh och lyfftte the Oss sworedtt och tillsagtt haffwe, och tiene Oss trooligheпn såsom the thess skylllighe och plichtige äre, Och ther som någre wore som beswäredhe sigh ther vdi, att the hade hustru och barnn, Och befruchtede att the schole medtt woldh och orätt öffuerfalles vdi någenn måtthe, thå måghe I förtrösthe them ther medtt, att wij haffwe tagett them vdi wårtt kongelighe hegnn och förswar, till att frijdh och försware, så wäll them som alle andre wåre tieneres wårdnett syn, the som vdi wäre och Rijgessens tienisth och ärendher stadde äre, The schole och niute thett wilckor fram för alle andre, att the schole ware frije för skiuttzfärder, och allmennelige gärder som thenn menige man schole Oss vttgöre, så lenge the ther vthe äre.

Thenn halffue årslöönn som knechterne för thette Etth och Sextije åhr tilbake står, måghe I lathe them vdi rätten löne tijdh bekomme, så mygett som the tillförenne pläge fåå, Och ther som I förnimme, att the Icke kunne wäll behielpe sigh medtt the Sex merck om månedhenn, kunne wij wäll lijdhe att I öke enn marck opå mannen, Doch Icke medtt mindre, änn I see, att fetalien begynner någett vpstighe, och man Inghenn mere tilförningh thär hädenn göre kunne.

Hwadtt the tyske Ryttere belanghe, som äre vnder thenn

Reinhardtt Lodhe, haffwe I reedhe bekommett beskedh vm, genum Christoffer Eikelbergher, thenn wij för någhenn tijdh sedhenn till edher haffwe afferdigett medh theris bestellinger, Wij wele och, att the schole ware vnder samme Artickler, som the andre wåre Swenske ther äre I Stadhenn.

Och ändoch I någerledes tillförenne, haffwe förnummett hwre starcktt wintterlågher, wij vdöffwer Wintterenn, haffwe achted att holle, synnerlighen vdi Räffle, Så wette wij Icke, hwadtt foorttgångh, wij än wijdere haffue Oss till att förmodhe ther I landett, eller hure lägenheterne sigh framdelis kunne ahnstelle hwarföre måghe I therudinnen såsom I altt annett wetthe wårtt gagnn och bästhe, effther som wij eder ther vm betroo, Datum vt supra.

1042. 1561. Sept. 1. Elfsborg. — Instruction des König Erich XIV. für seine Gesandten an den Herzog Magnus.

Cop. (Verz. I, 1373.)

Nach Darlegung der erlangten Subjection von Stadt und Ritterschaft, wird ihm königliche Protection, unter Bedingung königlicher Nachfolge, angetragen.

Instruction ahn Hertzogk Magnus zu Holsteinn ɔc

Vnser von Gottes gnadenn Erichs dess viertzehendenn zu Schweden der Gotten vnd Wenden ɔc Konigs Instruction, fur vnsere Rethe Vnd lieben getreuen, Die Edlen Ehrenuestenn vnd achtparnn Andreas personn vnnd Christoff Schieffern. wes sie vnsert wegenn bei dem hochgebornen Furstenn, vnserm freuntlichen lieben vetternn vnnd Nachparn, Hern Magnus Hertzog tzu Holstein ɔc sollen werben vnnd anbrengenn ɔc.

Demnach vonn Alters her fur vnnd fur eine sonderliche einigung. vnnd vertraute Nachbarschafft zwischenn denn Konigen zue Schwedenn der Gotten vnnd wendenn ꝛc vnnd den Landen zu Lifflandt sich haben erhaltenn, Wie dann auch die Prouintie zum theil von der Kron Schwedenn gegebenn vnnd erkauft wordenn, Vnnd vnser hochseliger her Vatter, In Jungster Kriegsemphorung, Darinne der hermeister mit seinen Ordenn geratenn, zu erklerung I: Kon: Mt: beharlichenn nachbarlichenn zugeneigtenn gemuets, sich hoch vnnd viell mit schweren vncosten bemuhet vnnd befliessenn Durch Ihre botschafften vom krieg zum friedenn zulenckenn vnnd zubeweichen, Hettenn wir vnss zu dem Itzigenn Meister Teutsches Ordens, mit nichtenn versehenn noch von Ihme besorgenn sollenn, Dass ehr derselbenn Altenn verwantnus, vnd Ihme sonst vonn vnserm seligenn hernn Vattern vnnd vnss ertzeigtenn, vnnd beweissten Nachbarlichenn willens, vnnd Wolthatenn so gar vergessenn, sich anders alss dienstbarlich nachbarlicher vnnd vertraulicher wilfehrung, gegenn vnss vnnd vnser vnderthanenn, solte habenn befliessenn vnnd verhaltenn, Sonderlich weiln wir, noch die vnsern, Ihme, vnd den seinen, zu keinem widderwillenn, vnnd empohrung nicht die geringeste Vhrsach gegebenn,

Dieweilnn aber ehr, widder Recht fug vnd alle billigkeijt, durch seine bestelte diener denn vnsernn Ihre Schiffe, Haab vnnd guter, Deren Werderung sich gants hoch erstrecktt, auf vnsernn Strömen, tetlich vnnd Feintlich hat abnehmen, vnnd die leute zum Theil wurgenn, auch zum Theil verstricken lassenn, Auch dess Grossfurstenn Schiff vff vnsernn Strömen genohmen, vnnd beschedigt, Wordurch wir beinahe mit dem Muscouiter, widderumb In offentliche Feheide, werenn gerathenn, Vnnd sich sonst vilerlej vngutlicher handlunge gegen vnss geeussertt, Die wir vmb kurtze willen wellen verbei gehenn, Vnnd durch gutliche mittell, welche wir vielmehr alss vnsere konigliche hocheit erfordertt gegenn Ihme gebraucht,

vnnd vorgewantt, zue keiner geburlicher Restitution, vnd er stattung hat konnen gebracht werdenn,

So weren wir zu errettung vnser Armen vntersassenn, bewarung vnser konigklichen Dignitett, vnd erhaltung vnser gerechtigkeit hochlich vervhrsacht, solchenn gewaltigen angreiffenn, vnnd thedlichenn handlungenn, mit gewalt zubegegenenn, vnnd vnss wegenn empfangens schadens vnnd Iniurien, ahn seinen Landenn, vnd gutternn zuergetzenn Hettenn derhalbenn dass Schloss Reuel nach vorgehender belagerung, mit gewalt erobertt, vnd eingenhomen,

Wiewol wir nun mit S. L. nit anders wissenn, bis auf diese zeit, dann lieb vnnd freuntschafftt, vnnd S. L. mit solchem angriff nicht gemeinet wordenn, Dan vnss der blut uerwantnus nach, nichts liebers dan mit S. L. gute Nachparliche, vertraute freuntschafft, so ferne S. L. derselbenn begyrig sein wurde Jedertzeit zuhaltenn,

Dieweiln aber die Ritterschafft, vnnd gemeiner Adell, der Lande Harrienn, Wirlandtt vnnd Jeruenn, sambt der Stadt Reuall, Welch der Teutsch Meister mit seinem Ordenn, ahn schutz, schirm vnd errettung mit darstreckung Ihres bluts vnnd alles vermugens, In keinem wege wie gescheen zulassenn Ampts halbenn weren verpflicht gewesenn, In ihrenn hochstenn noten, Angst vnnd vnablessigenn drangsall, darin sie so lang zeit hero gestandenn, alss die trostlosenn vnd allermenschlicher hulffe verlassenn, vns vmb trost hulff Schutz, vnd errettung, vnterthenigst angeruffenn, vnd wir sie darauf auss Christlichem mitleidenn, In vnsern Schutz vnnd schirm Jegen mennig-lichenn auf vnnd angenohmenn,

Vnnd wir durch solche mittell S. L. so nahent In Lifflandt benachbartt worden dass auch etzliche Landtgutter In vnserm gebiete Reual S. L. zugehorig belegen werenn, So hettenn wir nicht vnterlassenn mugenn sonderlich weil S. L. sich neulich bei vnsernn Commissarienn zu Reuall, durch Ihre dargehabte Botschafft, zue allenn vetterlichenn freuntlichenn

vnnd dienstlijchenn Willenn erbottenn, Jegenwertige Legationn, ahn S. L. abtzufertigen Vnnd durch dieselbenn Ihr gemuett, vnnd meinung, Wass wir vnss zu S. L. so wol In friedens zeitenn, alss wan hernach die Länder, In Lifflandtt, so sich vnss vnderthenig gemacht, mit krieg angegrieffenn wurdenn, versehenn mugten, zuerkunden vnd zuerfahrenn, Auch hinwidderumb zuerclerenn, Was S. L. dargegen sich zu vnss hettenn, zugetrostenn, vnd der Nachbarschafftt zuerfreuen,

Wollen demnach In keinen zweiffell stellenn, S. L. werde ass der hochuerstendige nicht vnleichtsam betrachtenn, was beschwerde sorge vnd geferlicheit derselbenn daraus leichtlich erwachsen mugte, So bei diesenn geschwindenn vnnd gefehrlichen zeitenn, Dar Innen die Lender, zertrennett, ausgesoigt, Die herschafft vnnd die Ritterschafftt dermassenn geschwecht, vnd vermüdet dass sie mit eigener Landssmacht dem Feint keinen widderstandt, thun konnen oder mugenn, Vnnd sich noch teglichs grossen gewaltigenn vbertzuges, vnnd kriegsemphorung besorgenn mussenn, Die gemeinen Stende zu Lifflandtt, vnnd S. L. nechst Godtt keine zuuerlessige hulff entsatz, trost vnd beistandt bei einem Christlichen Potentaten, der nicht alleine einer Stadtlichen kriegsgewalt, Imfahl der not widderstandt thun vermuegte, Sondern auch S. L. der bluth verwantnus nach, mit allem treuen meinete, vngetzweiffelt zugewarten hette, Wan wir es dafur haltenn, S. L. werdenn nun mehr auss erfahrung, geleret habenn, wess sie sich der hulff vnnd errettung aus andernn Orternn, wormit die lender vnnd S. L. so lang zeit hero, vergeblich vertrostett, vnnd aufgehaltenn wordenn, zuerfrewenn, vnnd wie gefehrlich es sei darauf sich ferners zuuerlassenn, vnnd begertenn Derohalbenn eigentlich verstendigt zuwerdenn, ob S. L. bei der Jungstenn vereinigung vnd verbuntnus so hirbeuor zwischen den Kronen zue Schwedenn vnnd Dennemarckenn gemacht vnd aufgericht wordenn zu bleibenn, vnnd dasselbe mit vnss zuuerneuern willens sein,

Wo auch S. L. es dafur hieltenn, vnnd achteten dass es derselbenn zu Rauwehe, sicherheit vnnd zuuerhutung Grosser schwerlicher sorge, gefahr vndergang. vnd verderb, Ihrer Lande vnnd Leute gereichenn vnnd gedeien mugte, So S. L. sich vnss betrauen fur Ihren schutz hern annehmenn, vnnd erkennenn wurdenn, Weren wir dieselbenn In vnsern schutz, auf vnnd antzunemen, bei Ihren Furstlichen Würdenn, hochheiten, herlicheiten, frei vnnd gerechtigkeitenn, besitzungen, vnnd Nutzungenn dieselben bei Ihrem lebenn, furchtbarlich zubesitzenn, zugebrauchenn, zugeniessenn zubehaltenn, vnnd zuuerwaltenn, Jegenn menniglich, niemants aussgenohmen, hochstes vnsers vermugens zuuertrettenn zuschirmenn, vnnd zuhanthabenn, auss vetterlicher zuneigung gantz wol gewogenn,

Weren auch sonst geneigt S. L. ander mehr stadtlicher freuntschafftt, der sie furchtbarlich zugeniessenn habenn mochtenn, welche S. L. nach gestalt hirauf gegebener zuuerlessiger Antwort, von Ihnen denn Gesandtenn sollenn vermeldett werdenn, zuertzeigenn vnnd wirklich zubeweisenn,

Wollen S. L. solchenn vnsern freuntlichen vnnd geneigten willen auf dissmahl angebottenn habenn, Dessen S. L. vngetzweifelt Jedertzeit so fernn Ihr derselbe dissmahl antzunehmen zugewarten habenn mugenn, Wurden sie aber Itziger zeit solch vnser hoch erbietenn ausschlagenn so durffenn sie sich zu Ewigenn zeitenn hernach dergleichenn zu vnss nicht versehenn noch getrostenn,

Vnd were darauf vnser freuntlich ansinnen S. L: woltenn hirauff Ihr gemuet Jegenwertigenn vnsernn Gesandtenn. schleunig erclerenn, Damit wo S. L. solche angebottenn freuntschafftt annemlich nutz vnd heilsam Im Rath befundenn, Vnd wir durch dieselbenn, daruon verstendigtt wurdenn, Durch vnsere dartzu gedeputierte, vnnd verordnete Rethe, vnnd volmechtige, Commissarien darauff erster furfallender gelegenheit beschliesslich abhandlen lassenn mugtenn ɔc

Ahnn deme ertzeigtenn vnss S. L. zu sampt deme, Dass ehs nicht alleine dess gemeinenn bestenn In Lifflandtt, sondernn auch gantzer Teutscher Nationn, notturfft erfordertt, Dass die Lender mit ernst vnnd treuen beschutzt vnd entsetzt mochten werdenn, Auch sonstenn S. L. zu sicherheit Ruhe vnnd allem gutenn. gelangt vnnd derhalbenn fur sich selbst, darin zubegebenn, geneigt sein wurdenn sonderlich freuntlichs gefallens, Jegenn S. L. zu Jeder vorstehender gelegenheit mit allem freuntlichenn vetterlichenn willenn zuuergleichenn, Datum Elitzbürg den 1 Septemb. A⁰ ɔc Lxj.

Instruction was in Secunda propositione sol anetragen werden ɔc.

Wurde nun S. L. auf solch anbrengenn vnnd anmutenn sich vnserm vertrauen nach mit zuuerlessiger Antwort, gutwillig findenn vnnd vernehmen lassenn, so sollen vnsere gesandtenn In secunda propositione sich ferners erclerenn, vnnd antzeigenn,

Es were vnser freuntlich beger, Weil wir vnss so vetterlich, vnnd vertreulich, seiner Lieb annehmen, Die wolten hinwidderumb vnbeschwert seinn, vns etzlicher massenn mit einer verschreibung zuuersichern, Dass nach totlichenn abgang S. L. den der Almechtige lange zeit zuuerhuten, solche seine In vnsern schutz aufgenomene Lender, Stiffte, Herschafft, vnnd gebiete, bei vnserm Leebenn auf niemant anders dann auff vns, vnd nach vnserm absterben auf vnsere Rechte menliche Leibs Erben wo wir damit vonn dem Almechtigen mit vnser Gemalin kunfftiglich begabt wurdenn, In mangel aber derselbenn, auf vnsere Rechte negste Erbenn, In linea Collaterali solten komen vnd verfallenn In massenn die verschreibung so vber solchen Schutz Contract, aufgericht sol werdenn, ferner wirt vermeldenn,

Vnd dass wir Erbietens wehrenn zu mehrer eroffenung, vnsers vetterlichen vertrautenn gemuets S. L. mit viertzigk

Tausent Thaler Jegenn solche S. L. gutwilligkeit freuntlich zuuerehrenn,

Was aber die Lantguter belangett welche In vnserm gebiete Reuall belegen, S. L. zugehorig seint, Were vnser Meinung vorhabenn vnd will nicht Dass wir S. L. das geringste dartzu sie berechtigt, ohne gegeben vhrsach, sollen vngutlich vorenthaltenn, vnnd entziehenn,

Do aber S L. die liegende grunde vnnd gutter die sie In vnserm gebiete Reuall habenn zuuerhutung allerlei Disputationn, so sich In kunfftigenn zeitenn, Daruber erheben vnd zutragenn muchtenn, Vnnd damit wir die gutter, In vnserm gebiete Reuall belegenn, vngetheilet vnnd vngetrennet bei einander behaltenn mugenn, vns vmb ein billich Kauffgeldt, so hoch sich Ihre werdierung erstrecktt folgen vnd zukommen lassenn wurdenn,

Wollenn wir vns vff S. L. freuntliche Erclerung In deme der gebuer, vnnd aller billigkeitt nach, gantz gutlich, vnnd vetterlich ertzeigenn, Datum Eltzburg den 1 Septemb. A⁰ ɔc Lxj.

1043. 1561. Sept. 2. Reval. — Claus Mecks, Jacob Taube und Bruno Drolshagen an den König Erich XIV.

Orig. (Verz. I, 1376.)

Danken für gute Aufnahme und Begabung und erinnern an das erbetene Darlehn für den gesammten Adel.

Durchleuchtiger Hochgeborner Grosmechtiger Konigk Gnedigster Herr Euhre Königliche Mayestat, Seindt Vnsere vnderthenigste pflichtschuldige, Dienst euserstes vermogenss beuor Gnedigster Herr für die gnedigste abfertigung vnd erzeigte gnade von Euhre Kon. May: vnss widerfaren, thuen wir In aller

vnderthenigkeit vleissigk Dancksagen, haben auch solches alles, vnd die gnedigste gescheene vertrostung, zum demutigsten Jegen dem Semptlichen Adel dieser armen betrubten Lande geruhemet vnd gepreiset, die das, dan gleich vnss mit aller Danckbarkeit angenhomen vnd wie getrewen vnderthanen eignet vnd gebueret, Jeder zeit mit leib vnd guet demutigst zu uordienen sich erbieten Dieweiln nun E. Ko. Maij. vns viern einen Jedern mit ein tausent thaler, auff vnser vndertheniges Embsiges Bietten fugestrecket, vnd den andern sempltichen Adel der Lande Harien Wirlandt vnd Jeruen nicht alleine mit Barschafft an gelte, Sondern auch Pferden Harnisch roren vnd dergleichen zu entsetzen, aus angebornen gnaden vnd wahrhafftigen Königlichen gemüthe (: dess wir mit Ihnen semptlich demutigst danckbar :) verheissen, vnnd aber der semptlich Adel In grossem bedrugk vnd Armut (: erkenne es Gott :) also stecken, das sie sich ohne schleunige entsetzungk nicht lenger erhalten konnen, Ist an E: Ko: Maij: vnsere vnderthenigstes demutigstes embsiges Bietten . vnd flehen E: Ko: Matt, wolte genante armen Leuthe sich aus gnaden erbarmen, vnd die versprochene entsatzung der Barschafft Pferde vnd rustung auch die gebetene vorstreckung Einhundert vnd Achtzig tausent marck, mit dem Allerersten hirher zwschicken, sich In gnaden geruchen wolte, damit die Junckern zw einem vorrathe kommen, vnd sich In rustung begeben mugen, Ob wol aber etzlich gelt letzmals auff dem schiffe, darmit wir hirher lieffen vberkomen, So hat Clauss Christernsson, Freijher vnd Ritter E: Ko: Matt. Oberster, vnser gnediger vnd gunstiger Herr, solchs gelt Zwbehueff. E: K: Mtt. kriegsvolck zw sich genhomen, Das der gemeiner Adel dauon nicht hat entsetzt konnen werden Vnd dieweiln dan der offtgemelter Adel vns teglich desshalben vberlaufft, vnd vns gleich ab wir vnsere sachen alleine vnnd die Iren nicht mit befordert, beschuldigt, Nachdem sie das gelt nicht Itzt erlangt Ist vnser

vndertheniges Bietten, E: Ko: Matt: zw errettung vnser vnschult In diesem sie In gnaden bedencken, vnd nicht weiter auffhalten lassen wolte. Inn deme thuen E: Ko: Maij: ein Christlich ruemblich wergk, Vnd wir seindt es mit Inen vmb E: Ko: Matt: sampt vnd sonderlich Jeder Zeit mit vnserm Leib vnd leben, gutt vnd Blutt, Zw Nacht. vnd tag demutigst zuuordienen gewilligett, Erkennen vns auch darzw pflichtig vnd schuldigk Befhelen E: Ko: Matt: hiemit dem Lieben Gott zw langwiriger Friedtlicher Regierungk vnd zeitlicher vnd Ewiger wolfart, Datum Reuall, den andern tages dess Monats Septembriss A° lxj

Eure Konigliche
Mayestatt

Vnderthenigste Gehorsambste vnderthanen,

Clauss Mecks Ritter
Jacob Tuue vnd
Brun Drosshagen

1044. 1561. Sept. 4. Vor Riga. Cautio Radziwiliana.

Cop.

Erste Cautio Radziwiliana für Riga.

Nicolaus Radziewiell
Cautio Rigensibus data

Wyr Nicolauss Radziewill thun kund vnd bekennen mith diesem vnserem gegenwertigenn briefe fur Idermenlich, so darahnn gelegenn ist, alss wir dann vonn der kon: Mtt: zu poelenn, vnd groessfursten zu Littauwen vnserem genedigstenn herenn Inn bottschafftt ahnn die hogwirdigste vnd durchleuchtigste fursten herenn wilhelm vonn gottess genaden Ertzbisschof

zu Riga Marggrafenn zu Brandenburgk ꝛc Vnd Godhartt Ketlernn dess Ritterlichenn Deudschen Ordenss Meister zu Lieflandtt, So die Anderenn Stende vnd orden Geistlich vnd welttlich, auch Ritterschaftt vnd stedische, vormuge genochsamen beuehliss vnd vollenkomner machtt so auf vnsere persone Inhaltt dess vrkundtts so mith ihrer kon: Mtt: eigener handtt vntherschriebenn lauttende, Afgefertigtt, warinn dann diss ausstrucklichenn entthaltenn, dass die kon: Mtt: bey Ihrenn konnichlichenn worten gelobe, alless vor fest vnd ahn genehme zu habenn vnd bestendiglich zuhaltten wass durch vnss Nicolauss Radziewill woiwadenn zur wilde ꝛc mith denn stenden dieses landess gehandeltt, vnd vorordneth, auch In schrifttenn vorfassett wurde, vnd aber nach erofnung vnsers beuellichs, vnd Im handell, so durch vnss hier In Lieflandtt Inn Nahmen Ihrer Mtt: gepflogenn, ein erbar Raedt so woll die gantze gemene der stadtt Riga vnss vorgegebenn, da die kon: Mtt: gelobenn vnd versicheren, vnd wir dess fals vnserenn gelaubenn zur burgschaftt Instellenn woltenn dass denn Rigischenn ihre consens bewilligungk, vnd vntherwerflicheitt Bey dem heilligen Romischen reich vnuorwisslych Darnach da Inen Ihre Religion vormug der Augspurgischenn Confession vnuorlettztt pleibenn vnd zuletzst da ihr rechtt. freyheittenn, vnd gerechtigheittenn, gebreuche, vortrege, hiebouornn aufgerichtett, so woll ihre priuilegia In Ihrem willenn erhalttenn, vnd sie derselbenn vorbesserung vnd vormeherung erlangenn mochtenn, als dann woltt ein Erbar Raedtt vnd gantze gemene der gemelter stadtt Riga der kon: Mtt. ttreuwe volgenn, vnd schuldige vntherworflicheitt geleigst ihrenn fursten bekennen vnd leysten Darnach bekennen wir alss begirich. alle vnss beuolne sachenn nach wirde der kon: Mtt: zu woluartt dieses Landess vnd Standtt auch auss erforderung vnserss entpfangenenn beuellichs zuuorrichttenn, vnd denn Radtt, so die gemeine der stadtt Riga, Ihress bedenckenss so sie fast hardtt anliggenn thedtte, zu entthabenn mith diesem vnserem brieue,

dass wir sie vorsichertt auch vnserenn furstlichenn glauben dafur zur Burgschaftt eingestellett habenn, dass die kon: Mtt: vnser gnedigster her vorschaffenn will, dass die Rigischenn ahnn ihrenn ehren, werdigkeittenn, ansehen vnd guthem geruchte keine vorlettzung widderfahrenn, sie sich keiness banness, achtt, oder, straffe vonn heilligen Romischenn reiche herzukomen zu befahrenn habenn sollenn, vnd folgendess die kon: Mtt, denn Raedtt, Gemeine vnd die Gantze Stadtt Riga so woll derselbenn Marcktte, Bey Ihrer christlichenn religionn der auspurgischenn Confession erhaldenn vnd ihre kirchen gebreuche, so sie biss hero In vbung gehabtt nichtt vorenderenn, ader leydenn vorenderett zu werdenn Sonder viell mehr zu handhabenn, Auch dasselbe: Rechtt, priuilegien, freyheittenn, vnnd gerechtigkeitten. gebreuche vorttrege, aller Ardtt der Rechtte, So woll dess Radess alss der gildestuben vnd anderer offentlichenn vnd priuat personen mit dem eidtt vnd seinem konnichliken wortte Durch genugsame vrkundtt beuestigenn Vnnd bestettenn will, vnd solle ihre kon: Mtt. diese bestettigung vnd vorsicherung der Religionn zu thun vorbundenn sein ehr der Radtt vnde gantze gemeine vorgedachtter stadtt Riga die ttreuwe vntterworfflicheitt gehorsam vormittelst leiblichem eidtt bekennen wirtt Diss zu vrkundtt habenn wir vnser Ingesiegell her vnthen ahnn gehangen gegebenn In vnsereme feldttlager fur Riga denn 4 Septemb. a⁰ ɔc 1561.

Der lateinische Text nach dem Orig. gedr. bei Bienemann, $5,_{50}$ cf. ib. p. X. No. 824.

1045. 1561. Sept. 4. Reval. — Claus Christiernsson an den Herzog Johann.

Orig. (Verz. I. 1377.)

Klagt über Mangel an Geld und Knechten; berichtet über die Lage im Lande, über die Beziehungen zu den Polen, zu Herzog Magnus, zu Riga, zu Moskau und übersendet allerlei Zeitungen.

Högborne Furste och Nådig[te] Herre. Min vnderdånige tilplictige och Hulle tro tieniste E: F: N: altidh til förende. Nådig[te] Furste och Herre, E: F: N: gunstige swar och nådige scriffuelse, dateret på Åbbo Slåt then 27 Augusti haffuer Jagh I all vnderdånigheet vndfånget then Förste dagh Septembris Ther före Jagh E: F: N: opå thet vnderdånig[te] betacker Såsom Jagh och senest I vnderdånigheet Sollicitered**e** och anlangede E: F: N: Vm peninger och annet mehre som här fattedes Ther opå E: F: N: nu nädelig[t] giffwer migh swar, Så att E: F: N: är vm inge Ricksens ärender, Hwarcken vdi tässe Lijfflandske sacker eller älliest befaledt ɔc Szå kenne Gudh Jagh haffuer sådant icke anners weteth eller tro kunnet, vtan förhåppet att thet Ju skulle haffue bleffuet ther wedh Såsom rettest och tillbörlig[t] warit hade, Men förlathe them gudh som meste orsacken ther till warit haffue att ther vm är nu annerlunde laghet wardet, Bidiende på thet aller ödmiuckelig[te] att E: F: N: wärdes hålle migh sådane min Dristige scriftwelse till godhe Jagh kan E: F: N: och vnderdånig[t] icke förhålle ath Jagh I tässe Dager haffuer bekommit 50000 marck iffrå Ståchålm Doch är thet icke mehre än som man kan affbethale the Reuthere och Knechter med här äre alredhe Szå att hwar the gode Herrer I Ståcholm äre icke wele sende hijt någeth mehre Dhå kan man inthet mycket vträtte medh then Summa Allenest haffuer Jagh ett gåth medh aff then nådige förtröstning E: F: N: migh nu med Hans Krafft giordt haffuer, n: att E: F: N: icke will migh förlathe Hwar något vmtrenger vtan komme migh till vndsetning medh alle

macht. Item att E: F: N: haffuer lathet scriffue till Stocholm och manet på then Deel hijt förskickes skall, Therföre Jagh E: F: N: ganske ödmiuckelig[n] betacker, Men Hwad then farligheet belanger man vdaff kongen aff pålen skulle haffue till att förmodhe kan Jagh inthet wist vmskriffue Effter nu inthet mehre höres ther vtaff att han något skall achte sigh hijtt ɔc Vtan haffuer något fälck som ströffuer vm kring Vällin och Tarbst, Doch haffuer han än nu icke fåt samme eller någre andre befästninger In aff Rijdzen, Man kan och icke egentlighen wethe vm han något mener Rijdzen medh alffwar, All then stand han icke något Hefftigere, Griper honum an, Effter som Rychtet haffuer stoort, och Lenge gåth ther vm ɔc Therföre haffuer Jagh mine budh och kundschap vthe både til Riga ther Hermesteren nu är sampt woijwoden aff Littawen och vdi pålens Legher widh för:[de] vellin Täsligen till Narue och Dorpt till att lathe vm alle vmstender granneligen förfare, Szå snart Jagh någen wiss beskeedh kan bekomme will Jagh E: F: N: I vnderdånigheet oförssumeligen förstendige, Iffrå Righa haffuer Jagh I tässe dager fått tidender att then Littåweske woijwode skall ware ther 800 starck welende endeligen komme Staden vnder Kongen aff pålen Doch Henger sacken mest heropå att the Rigeske Ingelunde wele Swerie och gå honum tilhånde för än the ssee Hwadh han emot theris och thette Landz Fiender Rijdzerne will och kan göre Vdi thet pernow haffuer pålen något fålck Liggende vtan för Staden och Hermesteren widh pass 3 eller 400 Hester Inne I Staden, Doch må the icke komme på Slåttet vtan Cumpthuren behaller thet ēn nu för sigh, Sammelech äre och Enn hoop pålacker på wittensteine och padis så att man icke kan komme ther till medh mindre man måste före sigh I trätte medh them, Allenest på Sonebårg äre inge pålens Presidia, Doch kan Jagh inthet tage migh före emot samme huss, All then stund man icke en nu är wiss på alle sijder, Hwadh Rijdzen pålen eller Hermesteren haffue I sinnet Icke haffuer Jagh Heller så mycket

Cruth, Lodh eller andre nöttårffter som man till sådane handell behöffuer och opåhålle skulle, vtan Jagh haffuer mitt budh och breff till Fougten på Soneborg, till att lathe förfare Huru han endeligen må ware ther medh tilsinnes, Hwad swar Jagh kan bekomme will Jagh strax I vnderdånigheet förskicke E: F: N: tilhånde och migh nöttärffteligen ther effter rätte Men thet Jagh icke altid tilförende haffuer scriffuit E: F: N: till vm alle the vmstender och Legenheeter Här förefalne äre Beder Jag på thet aller ödmiuckelig^{te} att E: F: N: wärdes för Gudz skuld migh icke vdi någen måtte förtencke vtan ware migh fatigh man för en gunstigh och nådigh Herre, Såsom Jag icke anners förhåppes Tij Jagh haffuer icke annet kunnet tro eller tencke än att E: F: N: skulle Ju haffue bleffuit kungiordt och medhdelet Hwadh som helst man heden haffuer ko: mt: E: F: N: käre Her brodher min aller nådig^{te} Herre vnderdånig^{t} tilscriffuit Men Effter Gudh then alzmechtig^{te} haffuer nu foghet E: F: N: så mycket närmare hijt, skall Jagh här effter Ingelunde förssumme att scriffue E: F: N: till vm alle vmstender och Legenheter, Jagh haffuer och så några resser I thenne Såmmer genom mine scriffuelser vnderdånig^{t} förspordt migh hooss Hogebe^{te} ko: mt. begärende att Jagh på någen tidt måtte Drage heden till Swerige och göre H. k. mt. sampt E: F: N: en rätt beskeedh och vnderrättilse vm alle Deler här I landet, thet Jagh icke alt så gruntligen kan bescriffue Theropå Jagh ingen swar haffuer bekommit, För nije tidender N: Furste och Herre kan Jagh E: F: N: vnderdånig^{t} icke förhålle at vdi Pernow haffuer sigh ett alarm anheffuet för några Dager seden emellen pålackerne och the Rijthere ther Ligge, så att the icke haffue skifftet theris kärleck myckit wäll tilsammens Huilcket sigh så haffuer till Draget at pålackerne hade först hemligen vmbracht een Tijsk Rijtere och graffuet honum nedh med förlåff sagdt I een Dyngehöög, när the andre thet finge wethe, giorde the sine Hester och warier sachtelighen tilredhe, såthe vp och

hade welet vth aff Staden, Doch hade Cumpthuren så bestelt att Stadzporten bleff tilsluten så att the icke sluppe vth mehre en widh pass till een 40 Hester, Huilcke flux satte In till pålackerne, ther the stode vtan for Staden widh theris Legher, så att ther bleffue wäl 14 pålacker strax beliggende och en part som vndkomme, lamkastade och forderffuede, Men hade Rijterne allsammens kommet vth, Dhå hade the til effuentijrs nederlagt samme pålacker alle slät Hwad nu wijdere vtaff sådane skermutzel förorsackes ock fölge kan warder man medh tiden förnimmendes,

Vm wåre Sendebudh som I Rijdzeland äre haffuer Jagh inthet wist en nu kunnet förfare, Endoch Jagh nogh haffuer mine budh och kundskaper ther vm vthe vtan allenest sadane tuiffuelactige scriffuelser iffrå Narue såsom Jagh senest I vnderdånigheet sende E. F. N. medh Hans Krafft, Men I dagh är eth annet breff kommet iffrå för[de] Narue vdi Huilcket så förmeldes vm samme Sendebudh och freden såsom opå themme Inluchte zedell är antechnet, Hwadh sanning ther kan ware medh will man nest gudz hielp snart få bettre wethe, när mine kundskaper komme igen som Jagh alle Dager är förmodende;

Vm Hertug magnus som är biskop till Össell ɔc kan Jagh E: F: N: vnderdånig[t] icke förhålle att Jagh för någen tidh seden bekom Hans scriffuelse ther medh han begärede att Jagh wille förhielpe hans myntmester till att vprätte sitt mynte här opå Domen, effter han scriffuer sigh för een Administrator till thette Sticht Reuell Samme Hertug magnus förskickede migh och en vth scrifft aff then myntz ordning Erchebispen I Righa och Hermesteren sigh emellen Concorderet, giordt och bewilliget haffue, vdi then acht och mening, att Jagh I Lijcke måtte opå Högbe:[te] kong[e] mttz wegne, migh medh hans mynt mestere för enige skulle om myntet ɔc Huilcket breff och myntzordning Jagh strax skickede ko: mt tilhande, ther opä Jagh en nu ingen swar haffuer bekommet.

Jagh gaff H: magnus och så förswar att migh icke står till görendes att här effterlathe honum eller någen annen, fremende Herre, några sådane Härligheeter anten medh mynt eller annet sådant, Min Aller Nådig[te] Herre och konung oåthspordt, Vtan migh sijntes best ware att han ther vm sielff bewarffuede sigh hooss H: K: mt. Rådet Här I staden haffue migh och så berettet att Ingen Biskop här I Reuel haffuer någen tidh tilförende mått hafft sitt eghet mynt, såsom thenne H: magnus nw tilbiudher, doch tencker Jagh Ingelunde till att rijme honum sådant In för än Jagh kan förnimme huru som Högbe:[te] ko: mt nådelig[t] är ther medh tilfridz, Man kan och aldeles icke wethe vm samme Biskop haffuer något mycket gåth I sinnet, all then stund han icke will städie een kalff eller höne aff sitt land hijt til Reuel, theden thenne Stadh Dhå altidh tilförende plegher köpe ok beställe mest all sin Slachte boskap vtan han haffuer I tässe Dager sendt sin scrifftlige Caution och warschuwing hijtt till Rådet thet the skole hålle alle sine medbårgere före att ingen skall fördriste sigh något till att köpe och vthföre vthur hans land Hwarcken booskap eller annet så frampt the icke wele förmode them skal sådant bliffue iffråtaget och köperen ther till med fencklìgh anhållen,

Jagh kan E: F: N: och vnder danig[t] icke för hålle att här är en aff mine kundskaffter kommen tilbacke iffrå Rijgha Benempd Henrich fäthe Huilcken tässe vmstender och Legenheter haffuer förfaret, som opå thenne Inluchte zedell äre antechnede Doch huru sanne the äre alle må Gudh wethe thet och tiden wäl warder öppenbarendes, Allenest wänter Jagh wissere beskeedh med en min breffdragere som nu är hooss Hermesteren, Ther om Jagh E. F. N. och vnderdånilig[t] will oförssumeligen förstendige ɔc

Till thet Sidste N. Furste och Herre kan Jagh E: F: N: vnderdånig[t] icke förhålle, att för then feel och bräck skuld här är opå fetalie för knechterne så att the både kleenligen

måste äthe och ther till dricke watnet, är här en swår och ynckeligh siuckdom vpkommen ebland hopen så att fålcket Dör flux bårt aff blodhgångh, Doch är här ingen arst eller medicus som ther till någen Rådh weet vtan man haffuer förstått att E: F: N: skall haffue een Apotheker som för sådane kranckheet skall kunne göre godhe Recepter ɔc Är förthenskull min aller vnderdånigte bön (: vm mögeligit wore:) thet E: F: N: wärdes nådeligt effterlathe att samme Apotheker måtte anten sielff komme eller och skicke hijtt hwadh man för sådane kranckheet brucke skulle, Hwadh hans lön skal ware will Jag strax Lathe honum her vdaff ko: mtz peninger förnöge och bethale ɔc Inthet annet sijnnerligere Haffuer Jagh E: F: N: på thenne tidh vnderdånigt tilscriffue vtan vdi alle the måtte Jagh kan bewisse E: F: N: min tilplictige hulle tro tieniste will och skal Jagh migh thervdinnen Flitig tro och rätträdigt altidh befinne lathe, Thet Gudh kenne, Huilcken werdes E: F: N: til helse sunheet och all Lijckeligh wälfärdt nådeligt behalle och beware Dat. Rewell 4 Septembris Anno ɔc 61

E F N
Vnderdånige
Tienere
Claes Kristiernsson.

Nådigte Furste och Herre vm och Godh haffuer sa lagedet att wore Sendebudh äre kompne til någen dregeligh fredh med muschowiten såsom förberordt är vdi then zedell Iffrå narue, dhå är min vnderdånigte bön och begären att E: F: N: wärdes migh sitt nådige betenckende meddele, Hwart man skulle tage wegen medh thette fålcket eller Hwadh Jagh skulle opå slå ɔc Tij här äre inge huss eller befestninger, nu till att angripe ther icke pålens presidia äre Inne vtan Allenest Soneborg, Doch haffuer Jagh nogh förstät att then Fougte ther är icke står så Letteligen till att få ther iffrå, som man till effuentijrs mener, Honum står thet och icke heller wäll till görendes, medh mindre han såghe skarpe alffwaret wore på

färde Jagh kan E: F: N: och vnderdånig[t] icke förhålle att här är fulkomligh befalning kommen iffrå ko: mt, så att Jagh skulle gripet an medh alffwar, Ther till Jagh och på thet neste är alt färdigh, Allenest haffuer Jagh icke kunnet rijcke ther heden. fören Jagh finge höre hwart vt thenne pålniske krijgz rustning och förhaffuende wille Lände ɔc Beder förthenskuld ganske vnderdåneligen att Jagh aff E: F: N: mätte bliffue förstendiget huru E: F: N: sijntes lathe tage sacken före medh samme Soneborg ɔc Tij Hwadh man ther medh hade I sinnet thet skulle skee strax Allthenstund ther alle Dager arbetes flux opå och göres mechte fast, Doch haffuer Jagh een resse warit theropå och sseedt alle Legenheter, Huilcket Jagh E: F: N: wille vnderrette ther E: F: N: kunde komme något närmere hijtt Anten till Eckenäs eller Rasborg ther Jagh kunde på några Dager begiffue mig till E: F: N: Migh förhåppes och (:Hwar man hade Lijcke till att få Samme Slått In så frampt thet icke något kunde förderffue then pålniske sack nu driffs I Swerige eller huru ther vm kan ware:) att Högbe[te]: ko: mt Ju vnte E: F: N: wäll att taget In och behållet, All then stund thet är E: F: N: så wäll beläget, Hwad nu E: F: N: Fulkomlige mening Här vm kan ware begärer Jagh på thet vnderdånig[te] få att wethe, Hwadh Jagh sedan ther till Hielpe och förfordre kan will Jagh migh ther vm beflijte så mycket migh står mäst til görendes ɔc

Jagh förskicker E: F: N: och här vnder förtecknet Hwadh befalning Jagh haffer opå att gripe samme Soneburg an, Ganske vnderdånelig[t] Bidiendes att Jagh måtte få wethe vm E: F: N: wille ther an eller icke, Vm E: F: N: och icke hade så mycket fålck som ther till behoff giordes Dhå wille Jagh gärne vndsethie E: F: N: med alt thet Jagh hade Rådh till heden att vmbere ɔc

Vdi ko: mtz breff dateret wällinge 27 Julij A[o] ɔc 61 är articull. Må I och så scriffue Fougten till på Soneborg och minne honum opå att han haffuer vtan twil förståt Hwadh såsom wår käre Brodher Her Johan ɔc

Hertugh till finlandt haffuer honum tillbudet på samme fäste Han wille förthenskuld ware förtencht till medh godhe Anlathe sigh vdi een wänligh handell med H: K^{t}: eller och oss. All then stund han seer sigh nu ingen mehre hielp haffue vtaff Hermesteren till at förmode will han thet icke göre, thå måge I thet seije honom fulkomligen till att wij wele Besökien Huilcket wij gerne såghe, att så måtte bliffue fulfölgdt ther som thet eder alliest sijntes Rådeligit ware vm och Legenheter sigh så kunde begiffue ɔc

Thet annet Högbe:^{te} ko: mtz breff dateret I Linköpung 6 Augusti A^{0} ɔc 61 Wij screffue eder till senest C. K. medh peder Turessån och ebland annet goffue eder vm wårt betenckende tillkenne huru såsom I skulle tage sacken före emot the befästninger, Huilcke Hermesteren haffuer Inne Som är Sonebårg och padis Szå är än nu wår gunstige willie, att Legge eder win vm att bekomme them In kunde thet skee medh godhe såghe wij thet Helst, Hwar och icke, och I älliest såghe Inge sådane Legenheter ware opå färde som eder kunde för hindre, thå mä I taghe sacken före med alffware både emoth förbe:^{te} Befästninger så och elliest emot the andre Huilcke medh kongens I pålen Presidia icke äre besatte ɔc

Item Nädig^{te} Furste och Herre: *Bitte beim K^{o} Antwort auszuwirken auf die Klage des armen Wijtt olde, welchem im verflossnen Jahr durch die Freibeuter des HerMeisters viele Güter abgenommen worden.*

Einlagen: Thesse effer:^{ne} Vmstender, tidender och Lägenheter haffuer Henrich fähte, förfaret i Rijga. theden drogh then 28 Augusti och kom till Reuell then 3 Dagh Septembris.

Först att Hermesteren Ligger ther och Panckethererer med Woijwoden aff Littowen, skall och fast practizere sampt med then gamble Erkebiskop, att the Rijgeske skole swärie kongen aff Polen, Doch wele the Ingelunde gå ther vnder, vthan begäre then Eedh Löss igen som the haffue sworet Herm: och Erchebispen. welendes sedan ingen Herre hylde eller swärige, för än the ssee, Hwem som mechtig[t] är till att mäst och bäst göre wid thette Land ɔc

2. Att Hermesteren haffuer sändt twå aff sitt Rådt n. Otte Tuffue och Robert v. Gilssen In opå Össell till att vpdrage Hertug Magnus, thet Huss tho Padis, Welendes ther medh göre Hans broder kongen af Danmark En besynnerlig tienist och wolgefall, förhoppendes sig tileffuentijrs (:som man will seije:) wele och kunne reijtze och göre honom vpstudzig emot ko: mt till Swerige ɔc. Samme vtsckickede wore och alrede i Söndagz nestförleden vdi Pernow Achtende sig genest åth Össell ɔc

Till thet tridie. Gick hemeligen för rychte I Rijga att kongen aff Pålen skall haffue träffet En fredh med Rijdzen, Doch holles thet alt Lönligen och fördoldt, så lange Adelen vdi Sticht v. Rijga, Dorpt, och the Rijgeske hade sworet Pålen, Sedan wille man giffuet kundt vnder thet skijn, Lijkesom man Dhå först wille handle vm En Trijåhrs fredh eller så wid pass.

4. Haffuer Doctor Mattheus Fressener vdi hemeligh och förtrogne wijss vptecht för:[de] Henrich Fähte och befaledt seije Claes Kristiernsson, thet emellen kongen aff Pålen, Hermesteren och theris anhang är egentligen så besluthet, att så snart wintern kommer, och the förnimme att Haffuet frijss till så att ingen tilförning eller undsetning kan hijtt komme ifrå Swerige eller Finland anthen med folck eller annet, Dhå skall woijwoden aff Littowen rycke ther för Reuell med all then krigsmacht han kan åsted komme, Schulle han än fast inthet mehre kunne vthrette så will han förhärye, förderffue och

Ihielslå the bönder och annet fatigt folck Her boor vm kring som Rijdzen Leeffdt haffuer. Ther till skall En hoop swårt Schijtt och Murbräcker Ligge tilrede wedh ett Slott vdi Curlandt som kongen aff Polen haffuer therheden förskicke Lathet. Ther vm En ädelman Benempd Jörgen Tissinghussen som nu är i Riga, och med thet förste hijtt förmodendes haffuer loffuet sig wele yterligere förshe och ransacke, thet meste Honom mögeligit kan ware och sedan oförssumeligen giffuit Claes Kristiernsson tilkenne ɔc.

5. Wiste samme Henrich seije, att Engelbricht van der Lippe som thet Huss tho Padis aff Hermesteren är pantsatt och förscriffuit, är komen till Rijgha medh the Pantebreff och förscriffninger han theropå haffuer Och att rychtet gick, thet woijwoden skall vtlegge peningerne, så mycket samme Engeberth tilkommer på thet han samme Huss skall Hertug Magnus som förberördt är, Inryme.

Mit kon. Mt. vnnd dem Russenn ist es friede, diesenn tag acht tage, ist die friede bekussett zw Naugarten, die Botenn sindt auch wieder nach schwedenn zw, Alss gesege hir geitt, Ditt möge Jhij Juwen Stadthalter ansagenn, hirnegst weiter bescheitt, Datum Narue Anno 61. Denn 28 Augusti.

Hennerich stal-
bruder.

Ock werdenn hie czwischenn Reuelh tho lande binnen achter tagenn, die wech frelich gemacht werdenn.

Then Högborne Sweriges Rijkes Arffurste och Herre, Her Johan Hertug till Finlandt etc. Min nådige Landzfurste och Herre, ödmiukeligen och vnderdåneligen.

Åbo 8 Septembris Anno. 61.

1046. 1561. Sept. 9. Erlaa. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart.

Orig. (Verz. I. 1380.)

Meldet seine Rückkehr nach Litauen und erbittet sich einige Jagdhunde und Windspiele.

In dorso: 9 Septemb: A[0] ɔc 61.

Illme princeps ac dne, dne et
amice obseruandissime

Salutem cum foelicissimo rerum omnium successu. Ill: Cel: vrae in annos longissimos a Deo precor.

Grauibus quibusdam causis postulantibus nunc ex Liuonia discedo, ad Sacram Regiam Mtem dominum meum clementissimum properans, maxime cum exercitus polonicus in praesidium huiusce prouintiae aduenerit, cui aliquam etiam Lithwanici exercitus partem adiungere decreui. Ipse autem cum necessitas postulauerit praesto semper ad ferendum subsidium affuturus sum. Interim autem discedens, significandum id esse Ill: Cel: vrae duxi, vt si Ill: Cel: vra quod mecum communicet, aut in negotiis aliquibus ad me perscribere velit, opus habeat, ante id quam discessero, Ill: Cel: vra fatiat. Sin autem hoc fieri nunc non poterit, vt Ill: Cel: vram praesens intuear et alloquar, me interim et offitia mea amica Ill: Cel: vrae commendo, quibus velim perinde Ill: Cel: vra, vtque hominis sibi amicissimi vtatur.

Quem diu incolumem, et in florenti rerum statu a Deo conseruari cupio.

Dat. ab Erlle 9. Septemb. 1561.

Ill: Cel: vrae fidelissimus
amicus
Nicolaus Radziwyl Dux in Dubinki ac Byrze Palat: Tro: Mag: Duc: Lith: exercituum supremus Capitaneus etc.
(Eigenh:) manu ppria sssi.

Illme. princeps Nisi id Ill: Cel: vrae grauissimis Reipub. negotiis occupatissimo sit molestum, Rogo vtt Ill: Cel: vra aliquot paria canum venaticorum et vertogorum mihi mittat. Ego id Ill: Cel: vrae pomereri studebo.

Illustrissimo principi ac Dno Dno Gotthardo Kettlero Ordinis militaris Germanici in Liuonia Mgro Dno et amico suo obseruandissimo.

1047. 1561. Sept. 11. (Reval.) — Bürgermeister und Rath zu Reval an den König Erich XIV.

Cop. (Verz. I, 1382.)

Die Eidesleistung und die moscowitische und polnische Gefahr betreffend.

Der von Reual schreiben darin sie antzeigen, Das Kon: Mt: Gesanten auss Musco widderumb zu Wiborg ankamen,

Durchleuchtigser Hochgeborner Furst- Grossmechtiger her, gnedigster Konig vnd her. E: Kon: Mt: seint vnsere vnderthenige Dienst vnd schuldiger gehorsam. Jeder zeit zuuorann bereit, Gnedigster Konig vnd her. Nach dem Godt lob vnsere ahn E: Kon: Mt: abgefertigte Gesantenn, mit gesuntheit vnd glucklicher Reise widderumb ahnn vns gelangt, Als haben sie sich balt, In Ihrer ankumpst auss angehorter Relationn, Ihrer auferlegten Werbung, vnter andern hochlich beruhmet vnd gepreiset, Was Ihnen fur gnad, gunst, geneigte wilferige, furderung vnd sonst dass liebste vnnd beste. In allen ertzeigtenn gudt vnnd Wolthatenn, Ihnen von E: Kon: Mt: aller gnedigst, auf Ihre vnderthenige Petitionn, vnnd Embsiges Anhaltenn, so wol vorhin als Itzt beeignnett, vnnd widerfahrenn, Worfur wir E: Kon: Mt: benebenst Ihnen aufs allervnderthenigste vnnd zum hochstenn fleissig danckbar. Der liebe Godt wolle einmahl seine gnad vnd Segen dartzu gnediglichenn verleihenn, Das wir solchs alles In aller vnderthenigkeit,

vnd gehorsam Jegen E: Kon: Mt: als die Dancknamigen vnderthanenn widderumb verdienen vnnd verschuldenn mochten, Dess wir Jedertzeit zuthunde hochsten vermogen gefliessenn, Vnnd weiln ahn deme, Das E: Kon: Mt: stadtliche Gesandtenn, widderumb von dem Grossfursten auss der Muscow zu Wiborg ankammen, Dess wir vonn hertzenn erfreuet, Was bescheits aber dieselbigenn mit sich gebracht vnd wo weit sich derselbe erstreckt, Ist vns noch zur zeit vnbewust, Nur allein dass E: Kon: Mt: fur sich vnd Ihre vndersassenn den friedt erlangt, Dass Jenige aber wass ehr Inne vnd ahn sich gebracht gedechte ehr nicht wedder daruon abtzustehenn, Wan nun deme also, Als wir vns Dannoch nicht verhoffenn wollenn, Wolte vnss sampt denn schamelen Landtsassenn zum hochsten beschwerlich sein, vnnd schier zu Ewigem verderb vnd vndergang gereichenn, Do der liebe Godt Ja aller vetterlichst In gnaden vor sein wolle, Wie es nun aber die eigentliche gestalt hirmit, vnd wir vns, (: die mit dem bestenn nicht gemeinet:) desfals hir In zuuersehende, Als woltenn wir E: Kon: Mt: hirmit gantz vndertheniglichen gebeten habenn, Die wollen vns In gnadenn schriftlichenn verstendigen, so wirs anders vertrauet, wes wolgemelte E: Kon: Mt: Gesanten ahn gutem bescheide mit sich gebracht.

Dann soltenn wir der vngewissheit vnd hochsten gefahr wegenn dess Ertzfeindes der Christenheit, vnnd sonst wegen dess Polen feintlichen betrauens, so vns glaubwurdigen angelangt, also langer besitzen bleibenn, Als leider eine geraume zeit hero gescheen, were Immer zuerbarmenn, Wie vnd welcher gestalt auch gedachter Feindt, noch heutigs tages mit allerlei Notturfft gesterckt, ist augenscheinlich, am tag, Nachdem vast viel Schiff der Stadt Reuall verbei nach der Narue Lauffenn, So wir hirmit E: Kon: Mt: vnangetzeigt nicht mugenn Lassenn, Dan wie vns schamelen Leutenn, Alss In solcher gestalt, Damit gedienet, fuelen wir am bestenn, Vnd habens verlangst mit vnnserm vnwiderbrenglichen schadenn

mehr als es vns lieb ist gantz wol vernohmen, Wirt derwegen E: Kon: Mt: die gnedige vnd zeitigs einsehen wissen zuthun, Damit solche schedtliche vnd zu Recht verbottene Farth, eingestellet vnnd entlichenn bei denn Jennigenn, die es thun abgeschaffet werden, So wol auch dz hirin nach notturfft vergerichtet muge werden, Nachdem wir mit erklerung der Rom: Keij: Mt: Acht hart bedrawet Sintemal vns E: Kon: Mt: In solchen vnnd dergleichen vnuerschuldten beschwerungen dess wir billich vndertheniglich danckbar vorzutreden gnedigst belouet, Wortzu wir vns auch eigentlich zu E: Kon: Mt: also verlassen wollenn, Vnnd haben E: Kon: Mt: solchs alles nottrenglich vnuermeldet nicht lassenn sollenn, so wir bittenn, vns Inn gnadenn zum bestenn zuhaltenn, Vnnd wollen E: Kon: Mt: hirmit Gotlicher Almechtigkeit gantz dienstlich, vnnd vndertheniglich beuolenn habenn, Datum den 11 Septembr. A° ɔc Lxj

E: Kon: Mt:
gehorsame vnderthanenn,
Burgermeistere vnd Radt der
Stadt Reuall,

1048. 1561. Sept. 13. Reval. — Claus Christiernsson an den Herzog Johann.

Orig. (Verz. I, 1383.)

Meldet die Einnahme von Padis; erwartet weitere Ordres von ihm und dem König in Betreff Soneburgs, Pernaus und Weissensteins und übersendet Zeitungen vom Moscowitter und von Riga.

Högborne Furste och Nådig[te] Herre. Min vnderdånige Hulle troplictige tieniste E: F: N: altijd tilförende ɔc Nådig[te] Furste och Herre Szåsom Jag senest I all vnderdånigheet gaff E: F: N: tilkenne, hwad tidender Her Dhå opå färde wore, och huru Hermesteren hade afferdiget sine Sendebud till att

vpdrage Hertug: Mag: thet Closter tho Padis etc Szå kan Jag E: F: N: vnderdånig[t] icke förholle att Jag förthenskuld haffuer rycht tijtt med En hoop Rijthere, knechter och Något Schijtt N: 3 halffue Kartower. och taget samme Huss In, Huilcket skedde then 8 dag Septembris, Doch war then rette Capiteinere, n: Engelbricht v: der Lippe, icke .theropå vthan En annen benempd Jörgen. Bergk och några pålacker. Huilcke med thet första när Jag äskede Husset vp, hölle sig något skeffue. Och lothes Ingelunde wele giffue sig, före än kugelerne begijnthe flijge them vm ähronen, seden goffue the bättre köp, och tackede Gud, att the finge Drage aff med Pick och Pack ɔc Men sedan Jag hade fått Husset In, kom ther ett breff ifrå för:[de] Engelbricht v: der Lippe, så lijdende, att then Jörgen Bergk, skulle achte sig näghe, och Ingen sleppe In, Hwarcken Herm: Rådh, tienere eller andre, för än han komme sielff tilstädes. Theraff man nog kan merke, thet wist ware i wärket, att samme Closter skulle bliffue H: Mag: vpdraget, Doch wille han icke gerne late trenge sig ther ifrå, för än han hade sin betalning och så mycket thet war honum pantsatt före All then stund Woijwoden aff Littowen icke wille lösset, såsom han förmodet hade, Dhå han Drogh till Rijga med sine pantebreff ɔc

Hwad Soneborg pernow och Wittenstein belanger kan Jag inthet än nu företage, för än Jag vdaff ko: mt E: F: N: käre Her broder Min aller nådig[te] Herre, sampt E: F: N: någen wijdere beskedh huru then Polniske handell sig forlopet haffuer, kan vnderdånig[t] förnimme. Ther Jag och än fast wille tage naget före emot samme befestninger så haffe Jag icke så mycket krut eller Lodh som Jag kan beskiuthe En wärije medh sedan mehre.

Jagh haffuer och N: F: och Herre i tesse Dager bekommet scriffuelsse ifrå the gode men Sendebuden som nu Gud täss Loff vthur Rijdzeland kompne äre, och ther aff förstått, att the med stoor möde, haffue fått fredh medh Rijdzen

på 20 åhr, Doch att thenne Landzende icke är bleffuen vdi samme fredh, såsom E: F: N: aff wälbemelte Sendebudh nådelig[t] haffuer till förnimme. Så att mig befructer, man haffuer icke mycket till att bygge på then fredh nu giord är. Med mindre Rijdze Sendebuden som effterkomme haffue någen yterligare befalning vm thenne Landzende att handle och stadfaste.

Thernest N. Furste och Herre, Hwad pålens entlige förehaffuende må ware, eller hwad han haffuer emot Muschowiten i sinnet kan man icke felleligen wethe All then stund hans folck än nu icke haffue Her något merkeligit vthrettet, eller några befestninger Eröffwert, vthan alenest förderffuet Landet Ju så mycket som Rijdzen, ther the framdraget haffuer, Szåsom Jag och aff alle vmstender afftaghe och Judicere kan, tycker mig att Kongen sielff anthen inthet haffuer till att bestelle Her med Eller Honom alrede ångrer thet som påbegynt är. Szå att then Radzeuill alenest vdi kongens nampn har (?) och fisker effter att få Rijga vnder sig. Och, när thet wore skedt, kunde han eller polen inthet mehre wele göre Her vm. Doch skole the Rijgeske nu så haffue swaret, att ther kongen aff polen vdi egen perssone wille komme tijtt, Dhä wele the swerie Honom och ingen annen. Men thette Lather sig så anssee, att the hwar i sinn städs tage sin hand tilbake igen, och lathe oss alene bliffue ståendes i Soppen. Och wele ther till Hitze kongen aff Danmarck öffuer halssen på oss medh. Thet man kan merke aff ett breff som Syndicus Reualiensis haffuer scriffuit till Rådet Her i staden, thermed han sin Syndicatum Renuncierer, och them för theris affall ifrå Hermesteren med trugh och Hothende antaster och Taxerer Såsom thenne med folgende Copie formelder.

Nådig[te] Furste och Herre. Hwad Jag yterligere för Legenheter ifrå Rijga haffuer förnummet sedhan thette war scriffuit, warder E: F: N: aff thenne Inneluchte Zedell nådelig[t] fornimmendes, Hwadh mig och framdelis kan förekomme som

macht opå Ligger will Jag i vnderdånigheet oförssumeligen giffue E: F: N: till kenne, och mig älliest vm ko: Mtz: och E: F: N: gagn och beste i allermotte på thet Högste beflijthe. Thet Gud kenne Then och werdes E. F. N. widh Helsse och sunheet till all Lyckelig regering och wälferd nådeligen beware Dat. Reuell 13 Septembris Anno ɔc 61

E. F. N.

Vnderdånige

Tienere

Claes Kristiernsson.

Tesse effter:[ne] vmstender och Legenheter haffuer min tienere, Dirick weuell förfaret I Righa tijt han med breff war förskicket till Hermesteren och kunde ingen swar bekomme, vtan wardt inlagdt och medh Hengende truget, Doch fick han sedan medh stoort pladz ett passebordt ock kom till Reuel 12 Septembris,

Till thet förste att woijwoden än nu flux panketerer I Riga medh Hermesteren och Hans ordens Herrer, Doch kan han icke komme the Rigeske till att Swerie ther dhå Hermesteren flux Råder till, vtan the haffue Sworet Såsom tilförende att ther kongen aff polen will komme sielff, Dhå wele the Swerie honum, Item skole samme Rigeske fast ware tuistige I sacken och Delede vdi månge partijer, Szom är Polniske, Erchebiscopske, Swenske, mechelnborgske och aldrigh så en som annen, Men medh Hermesteren skall thet Slät ware vthe, Then Gamble Erchebiskopen skal och flux legge sigh ther emott och Råde vdaff att the Rigeske icke skole Swerie polen, Dherföre är och Hertug Cristoffer förrest vdaff landet och skal (:som een part wele seije:) achte sigh till E: k: mt till att bewärffue sigh vm hielp emot them som honum I så måtte Ifrå thet hans är afftrenge wele

Till thet annet att kongen aff polen och Hermesteren äre så vm thette land förenede att Polen skall behålle alt thet på thenne sijden är vm Dijnen n: Letteland och Hele

Estland och Hermesteren skal alenest behålle Curland Effter och H. Magnus bleffuer een ort landes vdi Curland, som lijder till Hans Biskopz Sticht til Ozeell Haffuer Hermesteren affärdiget Otte tuffue, Robert van Gilssen, och Johannes Fisker till att vpdrage honum Padis och Soneborg till egendom för then deel han haffuer I Curland, så att Hermesteren måtte behålle hele Curland och Hertig Magnus hele Özell ɔc Vdi Lycke måtte skole the och flux både woiywoden och Hermesteren, beflijte sigh att få kongen I Dannemarck I förbund medh sigh emot E: K: mt opå thet the Ju skole kunne göre oss så bange och we, som the gerne welle.

Till thet tridie at I Righa gick för Rychte thet kongen aff polen skulle vdi egen perssone komme therheden med 20000 hogpåler och 44 st[r] groft skijtt murbräcker och fäldt skijtt, Thermedh han skall achte sigh eller och Woijwoden hijtt för Reuell I till kommende winter så snart haffuet frijss till så att här ingen mehre vndsetning eller tillförning med fälck eller annet kan skee Iffrå Swerige.

Till thet fiärde att keijserens Löpende bodhe war nu I Righa, och fick sitt affskeed ebland annet att Hermesteren hade Begäret hooss keijseren, thet tässe Reuelske måtte vdi acht Erclerede warde för thet the haffue sigh giffuit Ifrå Ordenet vnder E: K: mtz skijdd och beskerm.

Till thet Fempte Att woijwodens Secretarius Be: Mathias Zeweski, hade lathet fordre för:[de] min tienere till sigh och hafft honum till gäst vdi then acht och mening att han wille fråge honum vth huru här tilstodh, Hwadh man här bestälte vm Befästning och annet sådant, Item Hwadh Här war till fälck ock krijgzmunition ɔc Theropå han hade giffuit then beste beskeed han kunde tencke tiene wille ɔc Dhå sade samme Secretarius the Swenske må sigh ther befäste och förstärcke så mycket the wele, Man skal Lickuel I thenne winter see ett speel och panckett för Reuell som icke allom skall falle finger emellen ɔc Sådane hoot och vndtseijelser Haffue ther

warit gemeine både hooss höge och låghe, Synnerligen aff woijwodens och Hermesterens eigne partij och näste tienere Men en heel hoop aff Hermesterens Selskap som honum en tidh lång opä nådh och barmhertigheet tient haffue och nu ingen beskeed eller bettalning bekomme kunne, wele nu giffue sigh iffrå honum Somblige hijtt vnder E: K: mt och somme annerstedz, hwar the kunne få pladz, Szå att man kan ssee thet will platt bliffue uthe med Hermesteren och Hans Orden oc Woijwoden skal och sä haffue handlet medt the vnge Ordens Herrer som än nu medh inge förläninger huss eller befästninger haffue warit försörgde att the som hade Lust till att tiene kongen eller honum såsom andre godhe geseller och ärlighe aff Adell, the skole therföre få ther tilbörlighe vnderhåld, och inthet wijdere stådt eller Herskapie Haffue, Men the ther icke haffue Lust till the må Drage vdaff landet och försse sigh annerstedz thet beste the wele Theris Ordens korss skall inthet mehre gelde Allenest the Gamble Ordens Herrer, som medh förläninger och Grader försörgde ähre, skole vdi theris wärde och Dignitet bliffue och för landtplegere bruckede warde, Doch så att the må giffue sigh vdi Echteskap, såsom alle andre, Ther dhå en part icke skole ware mycket wäl tilfridz medh, Sijnnerligen the som så warde trengede iffrå theris Herligheet wällust och gode Dager som the vnder ordenet hafft haffue,

The Högborne Sweriges Rijkes Arffurste och Herre,
Her Johan Hertug till Finland etc. Min nådigte Landzfurste och Herre vnderdäneligen tillhände:

Allate Åbo thenn 17 Septembris 61.

1049. 1561. September 16—24. — Aufzeichnungen Christian Schröder's über die von ihm und dem Hauscomthur von Riga Jaspar Sieberg im Namen des OM. in Preussen geführten Verhandlungen.

Conc.-Cop. (Verz. I, 1381.)

Die Subjection Livlands unter Polen betreffend.

In dorso: Acta wass sich In der werbung beim hertzogen zu Preussenn, verlauffenn Im Septembro A[0] Lxj

Verzeichnuss wess der Haus Cumpthur zu Riga Her Jaspar Szieborch vnnd Christian Schroederss, In aufferlegtenn Werbungen Inn Preussen von wegen meins g hern Meisters bei dem Hertzogen verrichtett, A Lxj.

Zuwissenn dass wir denn ix Septembris vonn Riga verreisett seinn, vnnd den xij Septembris zur Memell ankomenn, daselbst vmb der pferde willenn einen tagk stille gelegenn, die forderungs post vom hauptman vfm hause daselbst etzliger massenn, zuuolge vnnser voerschrift, bitten lassen, welche vnnss auch biss gein Königspergk, gewordenn, vnnd sein neben deme vom heuptmann meinem gn. hern zu sonderligen Eehrenn, mit habern wiltpreth vnnd Fischenn Inn die herberge ver Ehrett wordenn.

Den xx Septembris vfn nachmittagk zu iiij, Seindt wir zu Konigsperg ankomenn, vnnd vnnss den folgenden xxj septembris frue, weiln es sontagk gewesenn, mit vberschickung der vorschrift an den Edlenn ɔc Friderichenn Canitzen ɔc durch denselbenn bei F. Dt. vnss anwerben lassen, (*ad marg*: Nota: Heupthandlung angefangen.) worauff dan alssbaldt nach dem sermon, der Hertzog zwei Doctorn ahnn vnns geschicktt, vnnd zur maeltzeitt bitten, auch dorbei anzeigen lassenn, wans Iren f. Dt. gelegenn sein wurd, wolten sie vnnss zur Audientz gestattenn.

Vff solch ansinnen (: welchs wir zu vnderthenigem Danck angenomen :) seindt wir mit den beiden D. hinauff gangenn, dha vnnss dann Im Saell dha man essen soltt, vom hertzogenn sowoll dem Graeffen vonn Tienschein welche Grafe eben auss Schweden vnd von Dantzig abe daselbst zu Konigspergk ankomen, voerhabens an die Kho: Maitt: nach der Wille zuuerreisen, die hanndtt gebenn wordenn, vnnd seindt stracks nach ordnung gesetzt wordenn, Ahm Runden tische, vff der einen seith oben ahn der Graeff, folgendts der hauss Cumpthur darnach der Schwedischer gesannter Ezechias Gebhart darnach Ich, nach mir ein Polnischer Waiwod, nach demselbenn ij Junge Polnische hern, nach vnnd bei denen vff der andern seitten zurechenn, der Alt Her Zeem, Marienburgisch Waiwode, vnnd bei demselbenn der hertzogk selbst, Dha ist staedtlig zugericht gewesenn, vnnd hatt man einem Jedenn mit einer staedtligen Oration denn wilkomenn voergesatztt, welches grosse Schouwer mit Wein gewesenn, aussgenomenn dem alten hern Zeemen keinen, dan sich derselbe alda gehaltenn, alss ob ehr selbst mit zu Hauss wehre.

Nach essenns wie man auffgestandenn, vnnd der Hertzog sich etwass mit dem Grafenn besprochenn, haben wir mitlerweile doselbst Im Szaell bei Canitzen angehalten, das wir mochten so schleunig es Jhemer beschehen konnth, zur Audientz koemen, vnnd dha es dem hertzogen nicht zugegen, das solchs mocht gescheen, In beisein Irer f. D. weinigste vnnd geheimbste Rethe, hirauff ist Canitz zum hertzogen gangen, darumb angehalten, hatt der hertzog seinen Cantzler vnnd Burgkgrafen zu sich geruffenn, sich mit denselben etwas besprochen, vnnd vnss alssbaldtt Im Szaell durch Canitzen anzeigen lassen, Ob ess woll Irenn f. D. bedengklich, vnns vor dem Polnischen konigligenn legaten dem Grafen ꝛc auch dem Schwedischen gesanten so ehre komen wehren alss wir, vnd noch nicht verhorett, zuhoren, so wolten Ire f D: auff vnser bitten vnss dasselb nicht abgeschlagen habenn, vnnd stelletens demnach

In vnsern gefallen, ob wir alssbaldt gefast, oder vertzugk bis den andern tagk frue begereten, Wir haben aber zu Danck angenomen, der schleunigen verhorung, vnnd gebetten das ess mocht alssbaldtt gescheenn. Vff solches seindt wir ein weile In ein besonder gemach gefurett, vnnd entligenn Ins Hertzogen gemach geholet wordenn.

Da hatt der Hertzog bei sich getzogenn gehaptt, denn alten Hern Zeem, den Burgkgraffenn, denn Cantzler, vnnd Friderichen Canitz, Alss habenn wir Irn f: D: die zuempietung vnsers gn. hern freundtliche vnnd nachparliche dinst ɔc Mit fernerer gluckwunschung ɔc vermeldett, vnnd daruff vnser Credentz vberanntwurth, vnnd also vnnsere werbung, vnserm besten vleiss vnnd einfeltigen verstanndt nach, meundtlichen, In massen sie vns von wortten zu wortten In vnser Memoriael eingebunden, voergebrachtt vnnd dieselbenn mit gepeurlicher bitt beschlossenn.

Demnach nach beredung vnnd besprechung hatt vnnss der Hertzog durch denn Cantzler antwurttenn lassenn, das s. f. D. fur die zuempietung, begrussung vnnd gluckwunschung freundtlig vnnd nachparlig danckbar, Sehen hinwiderumb nicht lieberss, dass ess vnserm gn. hern gleichmessig also erginge ɔc Worzu Ire f. D:, s. f. gn: von goth, den armen landen zu trost, vnd zu uberwindung derselbten feindtt, viell gluck vnnd guts gonneten vnnd wunschten ɔc Wass aber vnsere heuptwerbung anlangen thettenn, hetten Ire f. D: auss denselbenn vernomen, wohin die sachenn mitt Iren f. gn. vnd den landen zu lifflanndt der subjection halbenn gerichtett vnnd noch gerichtet solten werden. Idoch vornemen sie zum theil auss dem allen, wass Inen lieb vnnd auch nicht lieb wehre vnnd obwoll nun dieselb werbung durch vnsere personenn deutlig vnnd schickerlig gnug voerbrachtt, So erachtens doch Ire f. D: der sachenn wichtigkeitt nach, notig sein, das Inen disfals vonn vns dieselb werbung schrifftligenn mocht vbergeben werdenn, auff dass Ire f. D: dieselben desto bass zuerwegenn,

vnnd vns mit vertzoglichem bescheide nicht vfftzuhalten hetten, sinthemaell die suchung vnsers gn. herrm keinen vertzoegk leidenn konnth, vnnd wehre demnach Irer f. D. gnedigs ansinnen, wir wolten vnnss In deme nicht beschwerenn.

Vff solches ist vonn vnss geantwurth, Das wir vnbeschwert wehrenn, was wir also muntlig voerbrachtt, ebenmessig Iren f. D. schrifftligenn zuubergebenn, wie wir dan schoenn zur warnung desselben Copei bei vnns genomen, vnd hiemitt vbergebenn woltenn, Mit hoffnung, wir wurden von Iren f. D: mit schriftligem abscheid hinwiderumb versorgtt werden. ꝛc

Nach diesem vbergebenn, hett der hertzog sonderlig mit dem hern hauss Cumpthur dess Schwedischen vnnd Reualischen handelss halbenn vnterredung gehaptt, vnnd sich vmb bericht desselben erkundigtt, woruff s. f D. vom hauss Cumpthurn bescheidt bekomenn, vnnd seindt nach deme hinaben In die herberge beleitzagett worden, Ists vmb iij vhr gewesen.

Denn folgenden xxij Septembris ist vfn mittagk, Friderich Canitz zu vnnss zur maeltzeitt gekomenn, vnnd vertrauwlig mit vnss angefangenn zuredenn, (*ad marg:* Nota - Beihandlung.) Wir hettenn eine werbung In genere vnd nicht In specie gebrachtt, so wurden wir auch generalem responsum erlangenn, vnnd obwoll sein gn. her, In diesen dingen alles gern thun wurd, wass vnserm gn. hern Meister zutreglig, zuuorderst diss dinge wehrenn, so mitt verwilligung dess hern Ertzbischoffs ꝛc gescheenn, vnnd auch s. f. D: dem hertzogen selbst ein gefelliger handell, dennoch aber must von vnser seithen aussgetruckt werden, was man suchte vnnd bete ꝛc. ꝛc. hirauff haben wir einfeltig geantwurt, vnsere werbung stund gnugsam In specie vnnd dasselb sonderlig Inn zwei stuckenn, Erstligenn das f. D: gleichwol von m gn hern Meister nichts dieser verenderung halben verhaltenn, weilnn die lande preussen vnnd Lifflanndt etwan einig verwandt gewesenn, vnnd velicht denselben beiden landen Inn dieser verenderung, durch der f. D.

zu Preussenn, hohen weisen verstandt vnd Raeth, auch gedienett konnth werdenn, Zum andern so wehre meins gn hern Meisters bittenn, das f. D: Iren f. g. des besten Rathenn wolth, wie sie sich In diesen wichtigen sachen am besten vortzusehenn vnnd zubewahrenn hette weiln es Ire f. D: auss der erfharung thun konnten, ꝛc Widerumb geantwurt, dasselb wehre woll also, Aber die dinge musten was weitter vnnd klerliger gefordertt werdenn, vor dissmaell wurden wir generaliter geantwurt werdenn, Ehr aber must doch etwas mit vnss von diesen dingenn auss seinem eignen bewage vertrauwlig redenn, doch dass wir nicht meinen soltenn, das solches von f. D: herkweme, dan dieselben hettens Ire lebenlangk nicht In sin genomen, wie dan denselben ehremalls woll hohere dinge voergeschlagen, so sie nicht geachtett, vnnd anderst nicht gedechten oder begeretenn, den das sie Ire lannde zu gudem frid besitzen, vnnd derselben Jungen hern erben mochten, daruon sich ein Furst woll erhalten konnth ꝛc. Ehr aber konnth seine einfeltige meinung nicht verbergen, vnnd mocht auch woll leidenn, wie ehr auch gebetten, dass wir solches vnserm gn hern anntzeigen vnnd vermelden wolten, doch In allem geheimb vnnd vertrauwenn. Nemblig, Ob ess nicht ein meinung, weiln ehr doch woll gedencken konnth, ess wurd ein aussganck mit verheiratung gewinnen, alss mit dem hertzogen zu Preussen ꝛc das vff den fall, da der liebe m gn her Meister keine erben gebenn, wurd, das der Junge Hertzog zu Preussen, vff den fall, als ein negster successor In diesen handell konnth, getzoegenn werdenn, vnnd dasselb seines erachtens, zu grossem troest beidenn lanndenn, weiln dieselb zunahest gelegen, vnnd mit Teutscher sprache vnnd frigheitt versehenn, Idoch aber mit der vnteutschen Nation vmbzirkeltt, da sich dan vff solchen erbfall allerlei spaltung begeben, vnnd die lande von der Teutschen oberigkeitt wegkgerissen konnten werdenn, so diese dinge nicht gnugsam vorgebauwett ꝛc Ehr wolt aber auch setzen, das velicht mein gn her Meister, hohere

vnnd bessere dinge, was die succession anlangte, erhalten vnnd treffenn konnte, Alss das der Junge her In Preussen also vnmuglich vor den Nahesten successorn konnth angenomen oder gesetzt werdenn, welches Ime auch nicht zugegenn, so ducht Ime doch, das ehr gleichwoll nicht gaer ausszuschlagen, vnnd was vff den ersten, auch andern oder dritten fall nicht gescheen konnt, das solches gleichwoll nach denen, vff eine sonderlige Condition beschege, domit dennoch die beiden lande desto besser verwandt gemacht, vnd einer zum andern desto bessere zuuersicht vnd trost haben mocht, ꝛc ꝛc ꝛc. Vff diss wichtig voerschlagen, habenn wir geantwurtt, aufs einfeltigst ꝛc. Wir musten woll bekennen, dass ehr nicht vngeschickt vnnd vndienlich von den dingen geredet, was die succession anlangte, wir zweifelten auch nicht, Ess wurd vnser gn her diesen punct der succession In der handlung In hogster Acht habenn, vnnd Ire f. g: deren gemuth wir kenneten, wurden auch dohin gedencken vnd sich rathen lassen, womit den armen landen vff solchen fall gedenet sein mocht, doch wehre vnss dieser punct zu hoech, dass wir daruff nicht antwurten konten, vnser beuelig vnd werbung erstreckte sich auch so weith nicht, Es hett aber vnser gn her In vnser werbung, der alten verwantnuss so zwischen Lifflandt vnd Preussen gestanden, gedachtt, wurden nun von f. D: s. f. gn. einige guthe wege zu wider auffrichtung derselben gewisen vnnd geraten werden, Ire f. g: wurden dafur danckbar sein ꝛc. Daruff ehr geantwurt, das wurden f. D. nicht thun, was ehr redete, redete ehr von sich selbst, Er heldts aber dafur, was zur freundtschaft vnnd verwandtschafft bei s. f. gn. gesucht, dieselbten wurden sich als der freundtlicher Nachpar vnnd treuwer freundt verhalten, weiln die dinge dahin komen, Ire f. D. aber hetten vor Ire person diss dinck so weith welches wir In warheit glauben solten nicht In szin genomen, Er aber bete freundtlig, das wir dennoch nicht vnterlassen, vnd diss seinen alberischen vorschlagk, vnserm gn. hern solten

vermellden vnd entdecken vnd dass der her huss Cumpthur Ime doch ein schriftlig antwurt wolt zurugk schreiben, wie solches meinem gn. hern gefallen, vnnd was s. f. gn: datzu geanntwurdt ɔc. Daruff haben wir gesagt, Es solt desselben woll nicht vergessen werden, aber das sich der hauss Cumpthur eigendtlig versprechen solte, Ime schriftlig zuantwurten, das konnth er nicht thun, weiln die sachen hochwichtigk ɔc. Hiezugegen ist von vnss auch weitleuffig gefragt, wie ess vmb die Preussische succession stundt, ob zwischen den Margkgraffen desfals erbeinigung gemachet, ɔc Daruff ehr geantwurt, wir fraegten nach wegen, die wir wusten, Er konth woll gedencken, worumb, Ess wehre nicht ohne, das die Erbeinigung sich auff den seligen Marggraff Albrechten vnd den Itzigen Margrafen von Anspach vnd Ire erben sich streckte, vnd nicht weitter, solche vorige einigung, konten vnd mochten nicht vffgehaben werden, Es hat aber woll neuelig Margkgraf auch bei der Ko: Maitt: vmb die Erbeinigung angehalten, wust aber nicht eigendtlich, wass derselb erhalten, aber doch konnth den dingen, lifflanndt zugegen, wan die erste erbeinigung ein endfall erreichten, auch ein maess gegeben werden, domit also einer dess andern zuhoffen vnd Im vertrawen stunden.

Folgenndts hatt ehr Friderich Canitz weitter mit vns geredet, vnnd bewogenn, das man sich In dieser subjection, eben woll kegenn dass heilig Romisch Reich voersthen solth, vnnd ess nicht zu gerinck schatzen, obwoll vom hern Woiwoden ɔc allerlei Cautiones zugesagtt, Man wust sich zuerInnern In was gefahr. der hertzog zu Preussen etzlig Jaer der Acht erklerung halber gestanden, so noch nicht vfgehoben, ob sie woll ein Zeitlangk suspendirt wehre ɔc ɔc ɔc. So hett ehr vor seine person vnlangst vff eine meinung gedachtt, das die subiection one einigen verweiss, der koniglichen Maiestat sowoll vnserm hern vnnd den landen In Lifflandt zu guth gescheen konnth, welche meinunge seins erachtens dem konige sowoll anzunemen, alss von den lifflendern gebetten konth werdenn,

dan sie wurd dem konige doch kunftiglich nichts wieder entnemen konnen, vnd ehr must vnserm gn. hern solchen seinen geringen Raetschlagk auch nicht verbergen, ob velicht derselb angenomen oder nicht ꝛc vnnd wehre sein Rathenn, das die subiection dergestalt vnnd mit der Condition, volntzogen vnnd geschege, dass weiln die lande vom Reich verlassen, vnd die koniglige Maiestat vom Reich woll angemutet, dieselben zuschutzen, so truge der Erbfeindt von wegen desselben weitleuffigen schutzes als eines andern landes weinig scheuwe, vnnd wehre den landen damitt nicht gedienet gewesen, auch wurd die koniglige Maiestat derselb schutz vff die lengede des mergklichen vnnd treffendtligen grossen vnkosten halben beschwerlig, vnnd das man sich demnach vnuerbeigengklig die koniglige Maiestat subiicirte, als einem Erbherrn vber die lande doch da Iren ko: Maitt: nun vnd kunftigligen alle auffgelauffener vnkost vom Reich kunth vnnd wurd betzalet vnnd erstattet, das alssdan die lande widerumb anss Reich fallen vnd mit dieser subiection nichts benomen sein solte ꝛc.

Diesenn Raethschlagk habenn wir zu hohem danck angenomen ꝛc.

Denn xxiij Septembris frue hat der hertzog zwei vom Adell zu vnss geschickt, vnnd gesonnen, (*ad marg:* Nota — Heupthandlung sich weitter verlauffen) das wir vfn mittag die maeltzeitt mitt s. f. D. essenn soltenn, welches wir zugesagt, vnnd seindt demnach vmb ix vhr zu Schloss geholett, vnnd alssbaldt zum hertzogen Ins gemach gefurett.

Da S. F. D: Inn beiwesenn des Burgkgraffenn vnnd Canitzen durch den Cantzler antzeigen lassen,

Der hertzog zu Preussen ꝛc wehre nochmals f. danckbar fur meins gn hern Meisters zuempietung vnd gluckwunschung, vnnd wolten hiemit s. f. gn. widerumb seine f. vnd nachparliche dinste vnd wess derselben ꝛc Mit pitten vnd wunschen von dem lieben gott, das es s f gn an leibs ꝛc fridligem Regiment, vnnd gluckseliger vberwindung Irer feindt ꝛc nach Irem willen

ergeen mocht ɔc ɔc ɔc Vnnd hetten Ire f. D: vff die eingebrachte werbung sich einer freundtlichen vnd nachparligen antwurt entschlossen, so vns solt vorlesen vnd ferner vnserm bitten nach, In schriften zugesteldt werdenn, Gesonnen derwegen wir wolten dieselben s. f. gn: zurugkbringen, vnnd dabei vermelden, was Ire f. D: In diesen hochwichtigen hendeln, vnserm gn hern Rathen dienen vnnd beforderlig sein konten, wolten sie nicht lassen.

Daruff wir geantwurt, wir bedanckten vnss dess gegebenen abscheidts, wolten denselben mit vleiss zurugk bringen, Da ess aber sache, das nach besserer verlesung vnnd betrachtung desselben, vns einiger erklerung vonnötten, wolten wir gebeten haben, Ire f. D: wolten vff vnser weitter ansuchen vnss In̄ deme gn. belerung thun lassen, haben dabei erholett, dass wir die zuempietung vnnd gluckwunschung gleichsfals vnserm gn. hern einbringen, so Ire f g zu hohem danck wurd ahnnemen vnd konten auch nicht vnterlassen, die hohe Furstliche Ehre vnd gutthat so vns erzeigt (: dafur wir zum hogsten danckbar:) gleichsfals Iren f g zurumen vnd zumelden vngetzweifeldt Ire f gn wurd sich hinwiderumb befleissigen was f. D: zu willen gereichte, vnnd ess vnuerdienet nicht lassenn.

Daruff s. f. D. vns abermaln antwurtten lassen, Der dancksagung wehre vnnotig, was die erklerung anlangt, wolt sich s. f. D. vff vnser weiter suchen gutwillig verhalten, vnd begeret wir solten bei s. f. D: zur maltzeit essen

Seindt daruff In Saell gefuret,

Da wir dan neben dem Grafen dem Grafen von Tienschien vnd iij Polnischen hern vnd des hertzogen Cantzler In anwesend des hertzogen zu Tisch gesetzt, der her hauss Cumpthur neben den Grafen vnd ich neben den hertzogen vff der andern seiten, vnd hat der hertzog vber tisch, mit mir In geheim, von der Rigischen gerucht der verreterei, Irer vestung vnd bauwercke, auch dess schlosses zu Riga, vnd dess Probst zum hasenpott gedacht, Darnach des Polnischen

kreigsuolcks Taruest, von des Reussen vestungen so ehr In die eroberte heuser machte, dieses allen ein bericht gefragt.

Nach essenns, wie ehr mit dem Grafen etwas geredett, vnnss die hanndt gegeben, vnnd den hern hauss Cumpthur mit diesen woerten angesprochen

Mein lieber her Comenthur, Ich bitt euch Ir wollet dem hern Meister, Meine freundtliche vnnd willige dinste antzeigen, vnd wormit ich seine Liebe dienen vnd rathen kan, dass will ich gerne thun, daruff sol sich S. L. gentzlich verlassen, In allem, was meinen eiden vnd pflichten nicht zuwider, vnd das sich s. L. alles guts zu mir versehe.

Alss hiruff der hauss Cumpthur erholet, das s f D sich dermassen vnsern gn hern wolt beuolen sein lassen, hatt ehr abermaln gesagt, Ja In allem was Ich one verweiss meiner pflicht thun kan.

Seindt damit hinab beleitzaget worden

Wie wir nun in die herberge komen sein, haben wir den abescheidt mit vleiss durchsehenn, vnnd weitter nachforschung zuthun notig befunden, haben demnach Canitzen zu vns bitten lassen, (*ad marg:* Nota — Beihandlung sich abermaln verlauffen) welcher alssbaldtt gekomenn.

Habenn Ime demnach angetzeigtt, wir hetten voerhin vff ein noetfall erklerung vnss voerbehalten vnd gebettenn, Nun wehre der abscheidt gerichtet, vff die Preussische handlung demselbigenn nachtzusetzenn, doch hetten sich Ire f. D, dabei erbotten, do sie ausstrucklich bericht worden, oder noch besucht worin sie raten solten, das sie es gerne thetten ꝛc. Nhun where vnserm gn hern mit der Preussischen handlung woll gedienett, weiln Ire f. gn: allerlei nachrichtung, zu Irer sachen bedingung, darauss habenn konnten, Doch machten sich Ire f. g. dannoch bedencken, wie sie vns dan In abbfertigung desselben nit zuuergessen beuolen, das vber solche offenbarliche Preussische handlung, Ire f D noch mit der Kho: Maitt: domals oder hernacher beihandlung gepflogen

haben konten, daran auch nicht dass weinigst gelegen sein mocht, Es konth auch In der Preussischen handlung, viel dinges vergessen sein, so man hernacher gemerckt, vnnd numals mein gn her, In Irem neuwenn handell zuerhaltenn hette, zu diesem so wusten wir vor vnser person auch anderst nicht, dan das In der offentligen Preussischen handlung, das Jurament des hertzogen nicht verleibtt, daran dan der gantz heupthandell henckte, vnd m gn hern zum hoegstenn zuwissen vonnoetten, Bitten demnach, weiln der hertzog In erklerung gewilligt vnnd wir aber fast vnsern bescheidt hetten, also das wir Ire f D vngerne vberlauffen woltenn, ehr wolt sich m gn hern zu gefallenn nicht beschwerenn, diese dinge ahn sich nemen, vnnd bei f. D: aussrichtenn, Auch so es Jemer mugligen vnss abschrift des Eides erlanngenn.

Hirauff hatt ehr nach vielem erbiettenn sich desselben angenomenn vnnd treuwligen ausszurichten belobett.

Denselbenn abennt speeth noch vmb viij vhr ist ehr wider zu vnss In die herbergk komenn, vnnd bescheidt gebracht wo folgtt.

S: F: D: hettenn mit der konigligen Maiestat gaer keine beihandlung gepflogenn, Alleinen das sie Ire Priuilegien hettenn lassenn Confirmiren, darein sich mein gn her Meister auch woll voersehen soltt, Sonderlig mit denen Priuilegien, da Iren f. gn. vnd den landen mitt gedienett deren one Zweifell Ire f. gn. vonn keiser vnnd khonnigen hetten ɔc vnnd velicht besser alss ehr der hertzog gehaptt hette.

Vnnd vor allenn dingenn solten s. f. gn: der Session, der Election vnd der Appellation, der Meuntz, vnnd Zoll In acht nemen.

In diesem hetten sich s. f. D: woll bewahrett, aber ess geschehe Inenn gleichwoll viell eintrangk vnnd wurd einss theils nicht gehaltenn.

Die Session hett woll seine maess, wurd selten zu

Reichstagen gefordertt, So gedacht man seiner auch weinig In der Election, wie ehr auss etzligen handlungen vermerckt,

Die Appellation gestattet ehr nicht, aber doch drunge man fast daruff,

Der meuntz halben wehre Im Zusage gescheen frei zumeuntzen allein des schroetzs zuuergleichen, wurd auch allerlei darein gemengt

Den seinigen wehre In des Konigs landen der Zoll frei geben, dasselb wurd nicht gehaltenn, sondern mit gewaldt geendertt

Diss alles wurd mit disputirligen dingen angefechten, darumb solt sich mein gnediger her woll voersehen, das die handlung fein grob vnnd deutlig, vnnd nicht subtiell vnnd disputirlig gesetztt,

Vnnd vor allenn dingenn das man sich des schutzes vnd schirmbs besser verwahre vnnd gewiss wehre alss vorhin, vnnd dass die Kroen Polen solchs lobte vnd zusagte

Das Jurament sei schlecht vnnd gemein, als ein Iglicher vasallus seinem lehenhern pflegt zuthun

Nemblig seinem hern treuw vnnd holdt zu sein, sein bestes zuwissen vnnd schaden zu wenden,

Es wehren s. f. D. vnbeschwert gewesen, dauon Copei mitzutheilen, haben aber vor diss maell dazu nicht konnen komen, wurd ess aber noch hinfurder begeret solte guth Raeth dazu sein,

Sonsten wusten Ire f. D. vor dassmall nichts zu raeten sondern erbetten sich, vfn weittern mangel zu Jeder zeitt In allem s f D Raeth mitzutheilen, was derselben Eiden vnd pflichten vnuerweisslig

Denn xxiiij Septembris, zur mittags maltzeitt ist widerumb Friderich Canitz zu vnnss In die herberg komen, vnnd angezeigt, Dass der hertzog die verschienenn nachtt, noch die

dinge zu gemuth gefurett, vnnd Jemerss nachtrachtung gehaptt, womitt ehr dem hern Meister dienen mugenn, hat demnach vermeldett, Ire f. D: wusten vber vorigs nichts zubedencken Alleinen dass, dass nicht weinig m gn hern Meister zuwissen vonnottenn, wie dass andertheil Preusssen welches der Khonig Ir wirdenn, mit staedtligen Priuilegien versehen, Daŋ obwoll s. f. D: dieselben nicht wusten, So segen vnnd spureten sie doch, das sie sessen als eigene Freihern, vnnd wehre dass gewisse, das Ire f. D: so gaer guthe vnnd raume Priuilegien nicht hetten, als eben das andertheil Preussen, vnnd hettens Ire f. D: In Irem handell bedencken konnen, sie hetten hoffnung gehaptt, ebenmessige bei der Kroenn Polenn zuerhaltenn, weiln dan vnser ein, nach Dantzigk ziehenn wurd, Riete f. D: treuwlig, desfals nachrichtung zu thun, vnnd dieselben ahn die hanndt zubringen ob m gn hern auch damit gedienett, vnnd denselben zuuolge Ire habende Priuilegien verbessern vnnd verweittern konnth.

Letzlig hatt der Canitz noch gedacht vnnd geraten, die subiection mit voriger gemelter Condition zuuerwilligen vnnd zuschliessen, da ess auch zuerhalten, Das die subiection nicht ehe In Ire Krafft ergeen sein soltt, ess wehre dan zugesagter massen der schutz erfolgtt, vnnd die lande zu voriger wirde gebrachtt, diese meinung vnd nichts anderst, wehre dem hernn Ertzbischoff von f. D: auch gerathen.

1050. 1561. Sept. 18. Terpa. — König Erich XIV. an Claus Christiernsson.

Cop.

Zeigt Besendung des Königs von Polen an; verzichtet auf Erwerb Weissensteins um Geld und befiehlt, Gewalt zu brauchen; weist die Ansprüche Herzogs Magnus auf Münze und die Mitherrschaft in Reval zurück; billigt die Verhandlungen wegen Pernaus, will jedoch bei eventueller Uebernahme der Stadt nicht abermals so übervortheilt werden, wie bei Reval, und untersagt ins Künftige den Abschluss ähnlicher Tractate mit andern Orten, wie beispielsweise Riga, ohne seine, des Königs, vorgängige Prüfung und Genehmigung u. a. m.

Swar til her Claess Christiersson att här Lars Flemminge och Erich Håkensson schulle begiffwe sigh til Räffle, Datum Terpa then 18 Septembris Anno ɔc 61.

Wij haffwe bekomitt edhers scriffterlige swar käre her Claes medh Peder Tursson then 3 Augusti dateredt vdi Räffle, och såsom i iblandh annedt begäre att her Lars Fläminge sampt Erich Håkensson måtte komme edher tilhielp, effther som wij edher ther vm tillförenne medh förtröstede, Så haffwe wij här till icke rättere wetedt, ähn att the lenge seden hade waredt framkompne ɔc Men effther wij nu förnimme att förbe[te] her Lars är worden siuck vdi wägen och tileffwentyrs icke någedt hasteligen kan framkomme Therföre opå thett i medh hielpen Icke schole ware nödstelthe, wele wij att her Göstaff Fincke schall ware vdi hans stadh så lenge, och sampt medh Erich Håkensson bliffwe ther hooss edher in till thess, att her Lars kan åther bliffwe tilpass igen, och förmår begiffwe sigh tijtt vdöffwer, Wij haffwe förthenschuldh lathedt schriffwe förbe[te] her Göstaff till, att han vthen all försummelse schall schynde sigh thär häden, achtendes på wårtt gagn och bedzte, Och effther wij haffwe nu latedt ställe och förfärdige then Instruction till hertugh Magnus (:ther vm wij senest gåffwe edher tilkenne:) hade och gärne seedtt att her Larss Flemmingh hade mått dragedt ther medh åstadh, effther som wij thet tilförenne hade achtedt och beleffwedt, Therföre wele

wij nu bruke för[de] her Göstaff ther till, samptt Jacob Burwijtz them wij vdi lijke måtte haffwe tillschriffwidt, att han sigh till edher schynde schall medh thett allerförste och samme Legation företage.

Hwadt the nije Tijdender belanger, ähr Oss behageligitt see och gerne att i altijdh haffwe edhers wisse kundschaper vthe, giffwendes Oss tillkenne hwadh såsom i förnimme ware på färde.

Thett i och föregiffwe om Kongen i Polen menendes, att ther som wij wåre i förbundh medh hwar annen, schulle thet ware Oss mijckitt Profijtligitt, synnerligen för Rydzsens schuldh hwar han någedt fiendtligitt wille sigh emott Oss företage, Szå ähre wij nu tillsinnes att haffwe een Legation åstadh till honum, till att affhandle hwadh såsom tillförenne emillen Oss ähr påbegynth wårdet.

Vm wittenstheen synes oss icke göres behoff, att man schulle köpe honum thett vdaff, effther wij see att thett förschlagh wij tilförenne hade mendt medh thenn Oldenbochumb inthet will hielpe i saken, Althenstundh han mheer hermesteren ähr ahn någen annen förnimme Och så thet eendeles ware sandt som wij tilförenne sagdt haffwe strax wij förnimme thet han hade bekomedt förstrekningh aff edher nemligen att thet på sidztene schulle löne Oss ille möden igen wåre förthenschuldh bäst, att man lade sigh win vm, att tagedt in anthen medh machtt eller List, hure man thet heldzt kunde bringe till wäge, Och effther thett ähr tillförenne eendeles förschutedt och förlammedt vdaff Rydzen och wij förnimme, att ther ingen förrådh schall ware på fetalie, Försee wij oss förthenschuldh att thett (:nest Gudz hielp:) wäll kan stå tilleroffrendes, Hwarföre wåre godt att seden i hade nu Eröffredt padiss effther som i tilförenne haffwe bekommedt bescheedh vm att i thå lade edher flijtt och winn vm att förhindre them tilföringe ther på wittensteen ähre biudendes till (: hwar möge-

ligitt wåre) medh hunger att twinge them ther till att giffwe thett vp, Thesligeste och ther som thett wåre så lägligitt att bruke ther schytt före, såge wij helst att i lathe komme ther heden till ähn 10 eller 12 halffwe Chartoger, och när som i hade bekomedt så myckitt Krut som i kunde behielpe edher medh att i thå beskuithe thett till Storms, doch så att i icke storme ther till för ähn som alle stryckwärner wåre medh sielffwe muren wäll nederlagde och beschutne, och graffwerne så förfylthe, att folckett vthen altt hinder och minste lijffzfare kunde vdöffwer komme, Tagendes edher och så till ware att i icke nu så bäre edher ått medh beschantzingen, såsom i giorde then tijdh i beschansede Räffle Slott i thett allenest på een sijde thett beschansede vthen Oss syntes att ther som i vdi Förstone begynthe på then ordtt som minst lägligh wåre till att beskiuthe vpå thett the ther innenföre wåre icke rättere schulle mene ähn att thett wåre edher alffwere att Storme ther till, och therföre förstherckie sigh medh Bolwercke ther moott igen kunde man thå (: seden the hade förbygdt och förblottedt sigh medh träwirke på then ordt:) haffwe edher schantzkorger åther på then annen sijde ther som bedzte tilfelledt wåre till att beschiuthett. Och schule i wetthe att hwadh såsom i vdi så måtte Eröffrendes warde, wele wij att i så förhålle edher moott them ther på ähre. effther som vdi sådenne fall i krigzwijs schee pläger, nemligen ingen medh Lijffwedt förschonendes på thet att the mätte på een annen tijdh wethe thett icke ware godt att hålle sådenne loss sesse lenge vppå, när wij wårtt folck therföre förschickendes wurde.

Såsom i och rådde oss till, att wij heller schulle lathe förhandle medh hertugh Magnus vm Räffle stifft ähn vm Wijken effther han thett tilleffwentyrss icke will afflathe, Szå ligger ther icke stort lagh vpå nu handle ther någedt vm, vthen wij wele lathe thett bestå på een annen tijdh, in till thess wij få höre, hwadt fördtgångh then Legation will tage, som wij nu achte haffwe åstadh till honom, och ther som

wij ingen godh swar ther på bekomme, kunne wij wäll seden framdeles göre till saken hwadh som Oss synes.

Wijdere giffwe wij och tillkenne om thett mynt som hertugh Magnus begärer ther på domen ahnrätte, Szå schole i wetthe att wij ingeledes ähre tilsinnes att städie honom thett effther Wele och icke heller att hans partij schole haffwe ther nâgedt att bestelle, Wij haffwe och beseedt thett swar i honom på hans schriffwelsse giffwidtt haffwe hwilckitt oss wäll behager Och ther som han ähn ytterligere edher besökiendes warder ther vm, thå må i sware honom såsom tilförenne, giffwendes före, att thett icke wäll kan schicke sigh, att twå herrer schole regere på een städh, Begäre för thenschuldh, att han wille haffwe sådent fördragh, ock icke efflterstå, thett som Oss ähr olijdeligitt och till schade, hwar thett icke kunde hielpe eller göre fyllest i saken, och thett komer till någen wijdere dissputatz och trätte, thå kunne i giffwett före seijendes, att effther thett andeligen stådtt och härligheett som Bisperne här till fördt haffwe geller nu inthet mere effther thett och är emoott Gudz willie och befalningh, att the schole befathe sigh medh thet som wärldzligitt regementhe belanger Therföre kunne i icke wethe medh hwadh föge han ther effther ståer, och will trengie sigh in på thett Oss tillkommer, Althenstundh han doch inthett mere haffwer ther inne hooss Oss, ähn blotte kijrcken allenest Seger han sigh thett ingeledes wille afflathe, thå må i så sware, att wij thå heller ähre tillsinnes, att låthe bygge honom een domkyrcke annerstedtz vthen för staden som schall ware honom så belägett som then andre, ther han må siunge een wisse som honom bäst synes effther wij icke kunne then ordt vmbäre. Wij förnimme och huru såsom i haffwe waredt tilhandels medh Stådthollerne på Pernow och huru widt i ther medh kompne ähre, Szå behager Oss thett wäll hwadh såsom i vdi så måtte påbegynt haffwe, doch effther wij nu senest försåge Oss vdi then handell medh the Räffwälsche, i thett wij endeles altt

förmyckitt lathe them effther vdi theris Priuilegier, mere ähn som thett hade giordz behoff, Befruchte wij Oss nu för thet samme, att wij och så nu schulle bliffwe försnellede Och på thett i måge wethe hwadh i schulle förtröste [1]) på Pernow, thesligeste och then i Staden ähre hwar the någedt warde begärendes, Szå må i tilseije honum att wij wele försee honom medh eett godt vnderhåldh vdi sijn lijffztijdh, effther som wij haffwe thett giordtt edher och andre wåre gode män flere här i Landett, eller ther som honom thett icke nöies, thå kunne i förhandle ther på att man hade honom aff medh een lijdeligh Summe peninger Men thett wij schulle efftherlathe honom bliffwe ther på i sijn lijffztijdh, kunne wij thett icke göre, wåre icke heller rådeligitt betroo sådenne Fäster, någre andre ähn Swenscht folck effther the Fremmende kunne tilleffwentyrss halsse vm när the wele Som i och schriffwe att för[de] begärer behålle thet som han haffwer hafftt vdaff hermesteren så kunne wij inthett sware ther till, för ähn som wij få wethe hwadh thett ähr, kan schee, att thett kan ware lideligitt, thett kan och tilleffwentyrs ware oss till schade, Men när wij warde förnimmendes hwadh såsom thett ähr vdi alle sine punchter, wele wij wäll framdelis wethe edher ther besched vpå.

Hwadh Staden belanger, wele wij och att i giffwe them godh Fortröstningh, seijendes att thett wäll schall bliffwe wenligen och wäl medh them förhandlet, doch wile wij icke att i någett schulle eller bewilge till theris priuilegier, vthen sender Oss ther Copier vdaff på thett wij må förnimme huru the lyde, Och ther som ähn någedt fördrögdes medh swar tilbake igen, må i hålle them ther medh vppe föregiffwendes, att effther the wäll haffwe förnumedtt huru wenligen medh the Räffwälsche ähr förhandlet wordet, försee i edher att the och så wäll schulle bekomme godh swar så

[1]) Lücke im Text; wie noch an einigen andern Stellen.

snart wij få förnimme hwadh the begäre, Men att wij schulle någett för bewilge ther till, synes oss icke ware rådeligitt, kunne i så widt bringe till wåge, att the Oss sielffwe besökie måtte, Och giffwe sig i handell medh Oss, såge wij thett gerne. Till thenne Artichels beslutt schulle i wethe, att när som i här effther någen sådenne handell wethe kunne, anthen medh the Rigesche heller andre som tilleffwentyrs wele sigh vnder Oss begiffwe, att i thå ingen Tractat medh them vprätte, för ähn wij få wethe hwadh the vdi alle puncter ähre begärendes, ther vm i måge giffwe Oss tilkenne, Och när the Oss Swärie schole, att i thå aname eden afft them effther som andre.

Såsom wij tilförenne haffwe schriffuit edher till käre her Claes vm then befestning som wij wele haffwe vprättedt i Räffle till att försware hampnen medh, ther på och Anders Målere wijdere bescheed och befalningh bekomitt haffwer, Så såge wij gerne att i ther vm så wile lathe bestelle, Och ther som i thett icke kunde någedt bliffwe tilgiordt i höst, att man thå på Föråhredt toge samme bygningh före, doch så att i tillförenne besichte een platz vtt, ther man samme blockhus kunde vprätte, så att thett kunde ligge hampnen någedt belägedt, Giffwendes Oss vm edhers betenckiende tilkenne huru såsom edher synthes bädst ware, att man samme bygningh kunde profiteligist företages, För ähn som i någedt widere giorde ther till.

Vm peningerne i begäre, haffwe i tilförenne fått bescheedh vm, medh Anders Biörsson, Och effther wij nu ähre här qwar i Rijket och sielff så bestelle vm wåre saker, Therföre schall edher ingen deell Fattis, vthen wij wele så förschaffedt, thett i medh alle nödtorffther schole bliffwe försedde, haffwe och förthenschuldh latedt befale wåre Brådthållere på Stocholm, sampt Anders Sigfridsson, att the schole sende edher nu i höst till ähn Tusendh pundhelester Spannemäle, halff parten malt, och halffparten Rogh, Och

försee wij Oss att när i nu bekome her Göstaff och Erich Håkensson till edher schule the wäll taghe edher thett omak ifrå, och lathe samme Spannemåle male och tilpynte, wåre och icke orådeligítt, att ther som thett icke. wåre så rådh i Staden till qwarner så att the kunne förslå ther till, att man bestelte eller och lathe göre hoos Clensmederne een hoop handqwarner vdaff Jernn giorde, sådenne som man pläger bruke vdi bestalninger, när ingen rådh wåre på färde, them kunde man och så för een nödhielp bruke, wij haffwe och latidt schriffwe Anders Sigfridzson till, att han schall bestelle edher the meste som han kann åstadh komme aff thett slagedt.

Åhr honum och tillschriffuidtt, att han schall sende edher vdöffwer, vthen all försumelse the dubbell Chartoger, ther på han tilförenne wår befalningh haffwer bekomit, Thesligest, effther wij wäl kunne tenckie att the Schytt som I tilförenne haffwe bekomet, föge kunne förslå, om i någedt tugh till felde göre schole, Therföre schall han och medt thett samme sende edher ähn Twå hele Chartoger Fijre halffwe Cartoger, Twå hele Slanger, ther till medh ähn 10 Feldtschytt stoore och små, medh så mänge Lodh och andre tilbehöringer, som behöffwes och förslå kunne, Thesligest och 2 Möser them i kunde bruke till Fyrwerck, Om kruthett schall och så bestelles, att i både frå Dansche schule bekomme vndsätning, thesligest och så mykitt som ifrå Stocholm kan vmbäres, ther vm och besteldt worditt ähr.

Begäre i och wethe huru i schole tage saken före emoott hermesteren hwar thett komme till een wänlige förening emillen Oss Rydzen och kongen i Pålen, Så må i nu foort fare medh thenne handell, effther som i haffwe påbegynt, Leggendes edher all flijtt och win vm, att göre honom affbreck, både medh gewalt, Thesligest och medh prachtiker i hwadh måtthe i thett helst kunne bringe till wäghe, Och icke thess mindre hwar i förnimme, att han wåre till frijdh

benägen, måge i förste honom ther medh styrckendes ther till, att han oförsummeligen haffwer sine fulmyndige åstadh, Giffwendes them Fulmacht och befalningh, till att inlathe sigh på lijdelige Conditioner medh Oss, schulle wij icke ware till frede obenägen, vthen heller medh tilbörligh swar Oss emoot honom befinne lathe, I midlertijdh, mäden ther opå förhandledes, kunne i icke teste mindre foortfare, vdi edhers förehaffwende, och vprätte thett wij edher haffwe befaledt.

Såsom i och föregiffwe, vm Anders Pedersson på Fårdall, och begäre att han måtte bliffwe förlossedtt tilbake igen, Szä haffwe wij i så måtthe gunsteligen ahnseedt hans legenheter, kunne och wäll lijde, att han må komme heem igen ooh see vm sitt gagn och bedzte.

Wij äre och gunsteligen tillsinnes, att effterlathe edher the Sex hundrede ℔ ortiger till skenck, them i aff Oss ländt haffwe opå thett att i thess welwilligere måge åther ther emott igen, wette och achte wårtt bedzte, effther som wij edher ther vm betro, wåre och icke obenägne att vplathe edher the godz som vdi Åbo län ähr beliggendes effther som i thett begäre, Men effther wår käre Broder then högborne Furste her Johan, hertug till Finlandh, haffwer thett alredhe vdi wår salige käre her Faders tijdh bekommet vnder sitt, kunne wij icke wäll bekome ther till medh, doch icke thäss minder, wele wij i then stadh effterlathe edher then häredzrätt som i begäre, vdi Osterbottnen, och förschicke edher her medh wårt öpne breff tilhånde, ther opå lydendes och elliest så här effther som här till, edher vdi gunst och nåde betenckie. Datum vt supra.

1051. 1561. Sept. 19. Wilna. — König Sigismund August an den OM. Gothart.

Orig. (Verz. I, 1384.)

Dankt für die ihm bewiesene Gesinnung, mit welcher er sich und sein Land ganz in des Königs Macht und Obhut gibt; verheisst, sich des Landes nunmehr aus allen Kräften annehmen zu wollen und verweist im Uebrigen auf den Palatin von Wilna.

In dorso: Anno 61 mense Septembri

SIGismundus Augustus Dei gratia, REX Poloniae, magnus Dux Lituaniae, Russiae, Prussiae, Mazouiae, Samogitiae, etc. Dominus et haeres.

ILLtris PRINCEPS, Domine Amice et vicine noster charissime. SAlutem prosperosque rerum omnium euentus. Ex literis Illtris Domini Palatini Vilnensis intelleximus, quantum Illtis uestrae erga nos studium et obseruantia sit, quantaque eiusdem fiducia opis et auxilii nostri, ad statum Liuoniae aduersus communem hostem defendendum existat, quibus quidem causis Illtem uram adductam esse, vt et ipsa se ad fidem et auctoritatem nostram contulerit, et caeteris Liuoniae ordinibus, idem ut facerent auctor extiterit. In quo quae sententia uoluntasque nostra semper fuit, non dubitamus cognitum Illti uestrae esse, sane enim in eo nullum priuatum commodum unquam propositum nobis fuit, omniaque ea consilia nostra, ad salutem et incolumitatem Prouinciae illius, et suscepta et collata semper a nobis sunt, quam quidem Prouinciam, et uicinitate foederibusque nobis antea deuinctam, et ea locorum oportunitate instructam, ut tanquam Arx, tum Ditionum nostrarum, cum multarum Christianarum Regionum, aduersus hostem illum, habita semper fuerit, noluimus in potestatem barbari ac crudelis hostis venire, atque armis potentiaeque illius id quod iam magna ex parte contigerat, succumbere. Itaque grata nobis ea Illtis urae erga nos uoluntas existit,

daturique semper operam sumus, ut Illtem uram eiusce instituti, consiliique sui nunquam poeniteat, utque et dignitatem et commoda sua quam maxime curae nobis semper esse re ipsa iudicet. Quod autem attinet spem Illtis urae, quam in ope et auxilio nostro collocauit, ea ne aut Illtem uestram, aut quemquam vnquam fallat enitemur, nostraque propria pericula et incommoda illa, quae ei Prouinciae incumbunt, semper iudicabimus, atque ad ea propulsanda, uniuersumque Prouinciae illius statum defendendum, non modo omnes nostras, Regnique et Ditionum nostrarum opes et facultates, sed salutem etiam nostram, si id necessitas exposcat, lubenter conferemus, neque vnquam patiemur, ut in statu Prouinciae illius defendendo, quicquam a nobis praetermissum uideri possit, quod ad Christiani atque subditorum reique publicae suae amantis Principis officium, pertineat. Caetera quae ad eam uoluntatem studiumque nostrum explicandum spectant, ex Illri domino Palatino Vilenensi Illtas uestra cognoscet. Quam foelicem valere cupimus. Datum Vilnae, XIX Septembris, Anno Domini M. D. LXI. Regni nri XXXII.

(Eigenh:) Sigismundus Augustus
Rex sst.

ILLtri PRINCIPI Domino GOTTARDO Ketlero,
Ordinis Theutonicorum in Liuonia Magistro Amico
et Vicino nro charissimo.

1052. 1561. Sept. 20. Reval. — Claus Christiernsson an den Herzog Johann.

Cop. (Verz. I, 1385)

Sendet Zeitungen von Riga, Dorpat und Narva und bittet von seiner etwa bevorstehenden Ankunft rechtzeitig unterrichtet zu werden.

Högborne Furste och Nådig^te Herre. Min vnderdånige troplictige tieniste E: F: N: altidh tilförende ɔc

Nädigte Furste och Herre, Såsom Jagh I all vnderdånigheet Loth E: F: N: senest förstå Hwad vmstender tidender och Legenheeter, dhå wore opå färde ɔc Szå Haffwer hersedan inthet sijnnerligith förefallet, vtan en köpsman är I tesse Dager kommen iffrå Righa, Huilcken weth seije att the Rigeske haffue Ingelunde welet swärie kongen aff polen eller woijwoden aff Littowen, Vtan bleffuet widh then eedh the tilförende haffue sworet Hermesteren och Erchebispen, är och woijwoden I så måtte tilfridz ställdt att Hermesteren och Erchebispen med någre aff begge theris budh sampt twå Bårg mestere och twå Rådhmen skole drage vp til kongen till att hylde bekenne och swärie honum för theris Skydzherre eller huru the wele bäre sigh åth, Gick och för fult rychte I Riga att någre hoghpåler skulle ware affkommendes med en hoop groffskyt (:Doch huru sant ther vm må ware och hwart vth thet skal gelde, är man än nu icke fulwiss opå ɔc Allenast hwad polens förehaffuende med Rydzen belanger sijnes thett nu haffue en godh begynnelse, Tij polackerne haffue alrede Darbst Inne, Theremet Rydzen förstrecker sigh medh alle macht Flytier sich och alledage Närmere Intill polackerne så att the altidh få fånger Iffrå hwar annen, Theraff man icke annet kan tencke än att thet will Ju öffuer ett klappende gå vth, Hwad thet kan Lijdhe, Migh är och I tässe Dager iffrå Narue tilscriffuit att Rydzen Haffuer än här til hafft bestelle medh Thateren, Men I winther will bocken gå ahnn medh pålackerne ɔc Thernest Nådigte Furste och Herre kan Jagh E: F: N: vnderdånigt icke förhålle att Jagh I tässe Dager Haffuer vnderdånigt vndfånget ko: mtz till Swerige ɔc E: F: N: käre her Broders min eller Nådigte Herres scriffuelse. Thervdinne en articull Lijder vm E: F: N: personlige ankomst hijtt till Reuel I thenne höst och sedan naget wijdere, Såsom thenne Inluchte Zedell förmelder Thet then alzmectigte Gudh giffue till Lycke Therföre N. Furste och Herre wore min vnderdånigte begeren att Jagh måtte någeth få wethe

ther aff tilförende anthen E: F: N: wil bleffue her på Slåttedh eller I Staden, Opå thet man kunde beställe och tilredhe för E: F: N: thet bäste man kan och effter thet förrådh her opå färde, Doch kan Jagh E: F: N: vnderdånig[t] icke förhålle att her opå Slåttedh är icke etth gåth huss eller gemack som E: F: N: kan bliffue vdi sedan någeth anneth som man kan hielpe sigh medh vtan fattes alt thet man skal opåhålle ɔc Vm E: F: N: förthenskuld nådelig[t] sijntes bliffue I staden, will Jagh' Dhå bestelle och tilpynte Eth gåth huss ther E: F: N: kan bliffue vdi alenest will Jagh E: F: N: vnderdånig[t] icke förhålle att förtäringen är här ganske dijr, och vm hestefodret aller wärst Synnerligen effter haffre, All then stund Her vm kring bleff I wåhres föge sådt, Och thet lille som sådt bleff är nu mesteparten förtärdt, Vm E: F: N: förthenskuld nådelig[t] wille lathe skepe hijtt några skutår Fulle med Haffre Iffrå finlandt Dhå komme thet her nu wäl til måtte, För E: F: N: Hester först ɔc Hwar och någeth bleffue vdöffuer (: mehre än som nu och Dhå Gudh wille E: F: N: komme tilbacke bleffue förtärdt, thet kunde man her E: F: N: till thet bäste sedan lathe förijttre ɔc

Men hwadh beledsagendet belanger medh Rijthere eller knechter, Huilckit och huru myckit E: F: N: helst för gåth anseer skal nest Gudz hielp ware tilrede när så widt kommer ɔc Hwad her och älliest vdi midler tidh för tidender och Legenheeter komer förefalle will Jagh E: F: N: vnderdånig[t] altidh förstendige Och vdi alle måtte migh vm E: F: N: gagn och beste opå thet trolig[te] beflijthe och winlegge Thet Gudh kenne Then och wärdes E: F: N: widh helse sunheet och all Lyckeligh wälfärdt nädeligen beholle och beware. Dat Reuell 20 Septembris Anno ɔc 61.

1053. **1561. Sept. 22. Königsberg. — Abschied des Herzogs von Preussen, ertheilt den Gesandten des OM. Gothart.**

- *Orig. (Verz. I, 1386.)*

Die Subjection Livlands unter Polen betreffend.

In dorso: Preussischer abscheidt.

Furstlige Durchlauchtigkaitt zu Preussenn ꝛc Mein gnedigster Furst vnnd Herr, gebenn des Hochwurdigenn, Durchlauchtigenn Furstenn vnnd Herrnn, Herrnn Gotthartenn, des Ritterlichenn Teuttschenn Ordenns zu Eifflannd Meisternn gesanndtenn, denn Edlenn Ernuestenn vnnd Achttparnn Herrnn Caspernn Siheborgk Hausscompternn zu Riga vnnd Christiann Schröders folgennde anndwortt,

Nach gewönnlicher freunndlicher vnnd nachparlicher danngsagung, Auch gegenwunnschenn pittenn vnnd erpietenn ferner zuuormelden, Es wehr nitt ohn das F. D. vorganngener zeitt des schutzes halben, welches der Durchleuchtigster Grossmechtigster Furst vnnd Herr, Herr Sigissmundus Augustus, Kunig zu Polann, Grosfurst zu Littawenn ꝛc mein gnedigster Herr, gegenn denn armen bedruckten vnnd zum eusserstenn betruebtenn landenn Eifflannd sich gnedigst vnnd Kuniglich erbottenn, vnnd vbernhommenn, allerley borichtt, so woll vom Herrnn Meister, allss dem Hochwurdigenn Durchleuchtigstenn Hochgebornnen Furstenn vnnd Herrnn, Herrnn Willhelmenn Ertzbischoffenn zu Riga, Marggraffenn zuu Branndennburgk ꝛc beidenn meinenn gnedigstenn vnnd gnedigen Herrnn gescheenn, Es habenn auch F. D. bey Kon. Matt. hochstgedachtt, auff Ihrer Hochwurdenn vnnd F. g. ahnnhalttenn, trewlich, freunndtlich, vnnd nachparlich, so viell ahnn Ihr gewesenn, das beste Ider Zeitt gernn gefordertt, Dho nhun

solich seiner f. D. gutthertzigkaitt, viell fruchtt geschafftt, das gonneten sie allenn Stenndenn vnnd gemeinenn Lanndenn zu Eifflannd hertzlich,

Dweill aber der Durchleuchtige Furst vnnd Herr, Herr Nicolaus Radziwill zuu Olyka vnnd Niesswisch Hertzogk, Willnischer Woywode, ɔc auss Kon. befhelich Inn die lannde Eiflannd kommenn, mitt dem Herrnn Ertzbischofe, Meisternn, beiderseits Ritterschaftenn, Stedttenn vnnd Mannschafftenn allerley hanndlunng gehabtt, wie die Herrnn gesanndttenn In Summa denn Innhald aller hanndlung samptt dem gemachttenn beschluss ganntz schickerlich F. D. berichtenn, Wunnschenn F. D. zu solichem beschluss gottes segenn, vnnd das soliche vorgleichunng zu gottes eherenn, erbreiterunng seines lieben wortts, gemeiner wollfartt der lannde, auch bestenndiger ewigweherennder christlicher rhuhe, vnnd friede, gereiche, gelannge vnnd komme, Vnnd wissenn, das Ihre F. D. Inn solichenn höhestenn vnnd eusserstenn nöttenn, vnnd des heilligenn Romischenn Reichs gröstenn vorlassennheitt, dem vorstehenndenn schutz der Kon: Matt: ahnnhemenn, dieselb nichtt zuuordennckenn, Zuuorauss, weill der Hochgenhanndte Hertzogk zuu Olyka vnnd Woywode vonn der Wilda ɔc dermassenn mitt hohenn erpietenn, gelubttenn, auch gegebenenn Cautionen, wegenn Kon: Matt: die voranndworttung, vortrettung vnnd schadlosshalttunng zugesagtt,

Vnnd dweill alle sachenn auff dem beruhett, das Inn kurtz weittere notthwenndige hanndlunngenn vorgenhommenn werden sollenn, vnnd zu Kon: Matt: Ihre F. g. aigener personn sich begebenn werdenn, Bittenn F. D. denn liebenn godtt, Ehr wolle Ihre f. g. geleittenn, gnad vorleihenn alle dinge woll zubedennckenn, vnnd gefellige fruchttbare vorrichttung vnnd beschluss zumachenn, Welche, wie gedachtt, zuu gottes ehren, fried, gutter nachparschafft, auch zunhemenn der lannde dienlich vnnd furderlich,

Das F. D. solichs alles, auff ahnngezogener der gesanndttenn gedenncken der Herr Maister vortrawenn lassenn, Dauor, wie auch des freundliche erpietenn, Seind F. D. hoch danngkbar, vnnd habenn gerne gehörett, das es mitt s. f. g. die maess habenn soll, allss es mitt F. D. gewonnenn, welche auch nichtt auss vorwitz oder Annderm, Sonndernn hochst gedrunngener notth vnnd eusserster vorlassennheitt, wie menniglich bewust, vnnd zu rettung Ihres gewissenns ahnn Ko: Matt: auch die Cronn Polenn sich begebenn, zweiffelenn nichtt, do Ihre F. g. dergleichenn thun werdenn, Es werde dieselb nichtt gerewenn, vnnd zu gutter bestenndiger trewhertziger nachparschafftt, welcher F. D. genntzlich zu s. f. gn. sich vorsehenn, soliche auch Ires teillss gernn hinfurtt bestenndiglichen halttenn wollenn, diennstlich vnnd furderlich sein, Vnnd obwoll die zeitt Inn vorennderunngenn viell gebenn konnenn, So wollenn doch F. D. des bestenn vnnd alles guttenn sich vorhoffen Vnnd soviell sie vormugenn, Darumb denn liebenn godt, allss denn geber alles guttenn vnnd des liebenn friedenns trewlich vnnd hertzlich pittenn, Wolltenn auch auff gescheenn ahnnsuchenn gernn Ihre einfeltige meinunng mitteilenn, do sie vorstunndenn, wo mitt dasselb begerett, Dann zuu vorhabennder vnnd ahnngefanngenenn subiection, konnenn F. D. mher nichtts rathenn, Dann wie sie sich selbst Kon: Matt: vnnd der loblichenn Croenn Polenn vnnttergebenn, das Ihre f. g. Inn gottes nhamenn, dergleichenn thun, So werdenn Kon: Matt: vnnd die lobliche Croenn hinwiderumb sich alles pilligenn schutzes gegenn s. f. g. befleissigenn vnnd erzeigenn, Danebenn werdenn s. f. gn. das nutzest vnnd beste, Ihrer hohenn geschickligkaitt nach, woll zuwehelenn vnnd zu behanndlenn, das befarlich auch mitt gottes hilff zu vorkommen wissenn, Was F. D. fur Ihre weinige einfalld weitter auff vortrewlich ahnmeldenn, thun konnenn, Soll ahnn derselbenn alss dem trewenn freunnde vnnd nachparnn nichtts erwunden werdenn, Vnnd wolttenn denn gesanndttenn solichess Inn

anndtwortt nichtt pergenn, Actum Kunigssbergk denn 22[sten] Septembris Anno ɔc Im Lxj[ten]

1054. 1561. Sept. 26. Riga. — Instruction des OM. Gothart für seine Gesandten an Claus Christiernsson und dessen Mitverordnete.

Cop. (Verz. I, 1388.)

Unter Protest gegen alle verübte Gewalt wird des OM. Geneigtheit zu gütlichem Austrage kund gethan und Aufrichtung eines Stillstands zum Zweck weiterer Verhandlung angeboten.

Instruction vnnd vertzeichnus des Jennigenn, Was In nhamen vnd von wegenn dess Hochwirdigenn Grosmechtigen fürstenn vnnd Hern, Herrn Gothartenn Meisters Deutsches Ordens zu Lifflant, Meins gnedigen Herrn, dem Gestrengen vnd Ehrenuesten, Hern Clausen Christiernsonn, sampt seinen mituerwandten Koniglichen Gesandten, durch die achtbarn und ehrenuesten Michaelen Brunnawenn, Vice Cantzlern vnd Fabian van der Burgk, sol vorgetragen, vnnd geworbenn werden,

Nach vermeldung meins gnedigenn hern Meisters gunstigenn, vnd zugeneigtenn willenn, vnd geburlicher begrussung, sollen die Gesandten anfenglichen furgebenn, Nach dem der Durchleuchtigister, Grossmechtigster Furst vnnd Her, Her Gustaff Weilandt Konigk zu Schwedenn ɔc hochloblicher gedechtnus sich Jeder zeit alles koniglichenn freunt vnnd Nachparlichenn willens Jegen Meins gnedigen Hern Meisters vorfahrn. Auch Godt seliger gedechtnus erpotten vnnd ertzeigt, Das auch mein gnediger Her. von derselben Ihrer seligen Koniglichen Maiestat. als wol derselben Jungen Erbherschaften, von anfang Ihrer Regierung, vnd seithero biss auf Jegenn-

wertige stunde, sich nicht anders dan aller neigung, Jedertzeit vngetzweiffelt versehen auch welcher gestaldt sie dieselbig gewogenheit Jegen sich vnnd Ihre vnderthanen, Auch Landen vnnd Leutenn, grosser vnd kreftiger machen muchten, hetten sie auch an ihrem fleiss, guter zuneigung, vnd allem dienstlichenn willenn, nichts erwindenn lassenn, Wie die bescheenen freuntlichen beschickungen vnd all derselben Handlung dasselbige zeugenn vnd weisen mugen. ꝛc Vnnd wehre diss alles aus guter zuuersicht vnd auf vorhin ergangenes erpietenn bescheen, Darmit I. f. g. zu souiel desto vertreulichern, auch stadtlicherm besendenn pitten vnd suchen, vervhrsacht worden, Das M. g. h. Also I Kon: Mt: milter gedechtnus vnd nachfolgendts, dem Durchleuchtigstenn Hochgebornen Grossmechtigen Fursten vnnd Hern. Hern Erichen zu Schweden ꝛc vnnd dem gantzen Konigreich, sich mit souiel mehrem guthen verhaft zumachen gefliessenn gewehsenn Dan dass sie dieselbigenn im geringsten vngudtlichen wider sich bewegen solten. Auch wurde Itziger I Kon: Mt: als wol derselben Hern Bruders Hern Johansen, Hertzogen In Finlandt ꝛc eigen gewissenn, fur Got nimmer anders betzeugen konnen, Welchem I. f. g. alles beuehlenn mussenn, Welcher gestalt sich auch I. Kon: Mt: auch Jegen I. f. g. durch sie Her Clausen Christiernson, vnd andern seinen mitverordenten. Als Kon: Gesandten. Jungst mahln nach ankommen I. f. g. Als wol der Koniglichen Polnischen Gesandten, frunt vnd Nachparlichen erkleret gebe derselben zugesandte, werbung, offentlichen, Das aber vnter diesem, vnnd alles vorigenn vngeacht, sie sich In I Kon Mt: nahmen, Do sie Gesandten wehren vnterstanden, Erstlichen I. f. g. vnderthanenn, Derselben stadt Reuall vnd der Lande Harrien vnd Wirlandt ohne Jennige vorgehende verwarnunge (: die auch bei Heiden ehrlich vnd zimlich geacht :) geschweigenn bei vns Christenn. abfellig zu machenn, Vnd bald folgendts Auch I. f. g. Festung, Daselbst mit Feintlichem angreiffen erobert. Vnd solchs vorhaben auch nun, ahn dem

Kloster Padis. volnstrecket, vnd dass also ahn mehren. I f g Festungen vnnd Heusernn, achter zufolgenn, Im wergk sein sollenn, Dass alles befrembdt I. f. g. nit weinigk. Wusten auch nit mit was reden es bescheen, viel weiniger, wie sie dass fur Godt, fur der Rom. Key: Mt zue Dennemarcken, Dahero dieselben Orter mit gutem Rechten, ahn I. f. g. vorfahrende, auch dieselben gebracht, vnd fur andern Christlichen Potentaten Ja der gantzen welth zuuerantworten haben wurdenn, Es konten Auch muchten I. f. g. von derselben Ihrer Stadt, Schloss Landt. vnd Leute vnnd Ihrer Dar In habendenn gerechtigkeit. Dar Innen Ihre vorfahre, vnd sie von vndenglichen Jahrenn, vnter Rechtfertiger ankunfft, wie gemelt gesessenn vnd bis auf Jegenwertige stunde, geruiglichen hengebracht. Inn keinem wege abtzustehenn, Hetten auch dieselben mit geburlichem Schutz. wol zuuersorgen gewust, Wan derselbigen so gar vnuerdient, vnd vnbefugt, Derogestalt Inn viele wege, nicht wehre zugesetzt worden, Das man aber vermeyntlichenn vorgeben wolte, Die Stadt Reuall, vnd andere vnderthanen, hetten sich der Kon: Mt: ergebenn, wehrenn sie doch dess nicht mechtig, Die Allein Godt vnd Ihre Obrigkeit dafur zudancken dass sie dieselbigen stedte, vnd Landtschaft, zubwahren von Ihnen begnadigt, vnd gefreiet gewesenn, Es geschweigen I. f. g. Dass dieselbigenn. vnderthanen. fur der Zeit zue etlich mahlenn, sich vernehmen lassen, sie wolten In Ewigkeit Schwedisch nit werden vielweiniger Polnisch. Dan wehren mit Ihrer Obrigkeit wol zufrieden. Worauss abtzunehmen, das sie von den Schwedenn nun obgerurter gestalt, entschuldigt vnd beschonet werden muchten. Zu dem werden sie In Ewigkeit, die Rechte Noth nicht erweisen, Die sie In diesem mit ehren enthebenn konte. vielweiniger dass sie einig recht gehabt. vber diss aufsetzlich dass Schwert In Feintlichem furhaben, widder ihre Ordentliche Herschaft antzugreiffen vnd dieselb damit zubeleidigen, In massenn sie dan gantz vergessentlichen gethan hetten; Daruber sie auch Godt

zu Rechter zeit, woll wirt zurichten wissen. In massen seine Götliche Almechtigkeitt keinen vngerechten gewalt vngerochen hat bleiben lassenn, Dan was I. f. g. zu Ihrem, vnd der gantzen Lande schutz. vnd beschirmung, nit allein mit Darstrekkung, Leibs, Lebens, Bluts, vnd guts, Dann auch bei dem Heyligen Reich sorgfeltigenn fleiss, Embsiglichenn bearbeitet, Wehre Ihnen Ihrer Rom: Key: Mt: gar trostlich schreiben auss Riga den Neuntzehenden Julij durch dess Hern Cumthers zur Pernow seinem schreiber Bartholemeium Millies zugesandt Vber dass hetten sie sich gleichwoll. In die vngehorten abfahl begebenn, Dahero nicht vnbillich, andere bedencken, veruhrsacht wordenn,

Was massin auch die Kon: Mt: zu Polen auf ansuchen hochstgemelter Rom: Key: Mt: auch sonderer Ihrer verpflichtedenn schirmung wegen, zu Ihrem schutz sich Jegen bemelte stadt erpottenn, erzeigt vnd weiter Im werck zuertzeigen bedacht, Alles meinem gnedigen Hern, Vnd diesen Armen Landen zu guthem, wehre nicht heimlichen, wie danckparlich aber, wie aufrichtig, vnd treulich sie Dargegen ertzeiget, wehre der gantzen welt numehr kundt, vnnd offenbar, Was sie auch mit den nicht allein diesen Armen Landen, Dan Insonderheit allgemeiner Christenheit, zu merglichem vnrath, schaden, verterb, vnnd nachteil angerichtet, Das beweisete der Erbarmliche Mordt. Brandt, Raub vnd Nahme, so darvber vom Feinde, In den Landen begangen vnnd dass ein blutuergiessen, vber dass ander vnnd Derwegen dargegen, dess Heyligenn Reichs, vnnd dess Konigklichen Polnischen schutz verhindert vnd aufgehaltenn ɔc

Der Almechtiger vnd Rechtfertiger Godt werde alles zu seiner Zeit recht richtenn vnnd von der schuldigen Hendert dass vnschuldig zu furdernn wissen,

Vnd hat sich I. f. g. Demnach zu den Schwedischenn Gesandten, (:die sich billich wie Gesandter gebrauch, aller aufrichtigen gerechtigkeit, solten befleissigt haben In Ihrem Ampte:)

nicht versehen, Dass sie Derselben In ihren Landen, vnd Leuten. dermassenn nachgegangen. vnter Ihren gewerben solche Hendell. in gedancken solten genohmen. geschweigen dieselben. ins werck zurichtenn vnderstandenn habenn,

Es solte auch I: Kon: Mt: Hern Vatternn zu der zeitt Da die Ihrigen widder dieselben vflehneten, vnd abfellig wurden. nicht wol gefallenn habenn, Wen sich I. f. g. vorfahrn oder Jemant anders, ihrer solcher gestalt hetten angenohmenn,

Es wüsten I. f. g. auch dass wol fur gewiss wen hochgedachte I Kon: Mt: im lebenn biss auf Jegenwertige stunde. verpliebenn man wurde diese Dinge nicht haben gedencken durffen, Es solte auch zu den Zeiten I. f. g. vorfahrnn, vnd den gantzen Landen leit gewesenn sein, Das Jemant gewehsen, der es Derselben gegonth, geschweigen dass sie sich mit dem geringesten derselben abfelligen vnderthanen, bekummert solten habenn,

Das aber die gestrandten gutter von etzlichen I. f. g. vnderthanen genohmen. wehr doch dess kein Vhrsach. I. f. g. zubekriegenn vnnd sie von Stedten. Schlossern, Landenn vnnd Leutenn, Feindtlichenn zuuerdringenn, Al dieweil solche Dinge. ohne I. f. g. wissenn vnnd willenn, vnnd In derselben abwesen begangenn, Vnd sein I. f. g. doch darbei dess Christlichen erbietens gewehsenn, solche abgenohmenen gutter, Durch mittel der Restitutionn, oder In andere wege. der Compensationn. ergetzenn, vnnd erlegenn zulassenn, Dartzu sie auch Zeit benannt,

Aber dass alles vngeacht, sein sie ohn vhrsach fur der zeit van landen vnd Leuten gebracht Dass aber I. f. g. die begerte entlehnung Inn massnn Dieselben, van I. Kon: Mt: vorgeschlagen nicht angestanden, seint sie nicht zuuerdenckenn, Weiln dieselben I. f. g. vnd den Landen mehr beschwerlich. Dan furderlichen vorgelegt. Inmassen I. f. g. derselben mittell alle vnparteiliche Leute, Leichtsam konnen vnd wollen, vrteilen lassenn, Die I. f. g. Im selbenn nicht verdenckenn,

Dan viel mehr pillichen werdenn, Wess sie sich zu Christlichen billichenn wegenn. Jeder Zeitt erpotten, Vnnd wen die Christliche billigkeit stadt hette finden mugen, Derselben auch Christlichen. vnd getreulichen wolten nachgelebt habenn,

Dass auch vmb schutz vnnd schirm, bei I: M: nicht gesucht, Wissen I. f. g. dass sie zue Aller pilligkeit, nichts vnderlassenn, Do aber die Kon. Mt zu Schweden dasselb der Rom: Key: Mt: gar abgeschlagen. Was durfte man sie dess dan beschuldigen, oder darumb bekriegenn, Vnd wess schutzes solten sie nun daher erwartenn, Die sie vorhin von Landen vnnd Leuten zudringen. vnderstandenn, vnnd theils auch volnbracht hetten,

Vnd ob wol I. f. g. Dass vertrawen zue Godt habenn, solcher Handel werde Nimmer vnuergolten bleibenn, zu welcher vergeltung Godt bereits, die Mittel vnd wege ertzeigt,

Wen aber I. f. g. bei sich Christlichen bedenkenn, was mercklich verterbenn, schaden vnrath, vnnd vndergange aller gemeiner Christenheit, auss diesem Leichtsam zustehenn muchte, Dass bei diesem schweren, vnd Bluturgiesslichem Kriege Auch andere Christenliche Potentaten. Kunige Fursten vnnd Hern, Jegen vnnd In einandern gerathenn soltenn, Also wolten I. f. g. vngern lenger den tag erlebenn. Dass so ein schwer vbel sich lenger begeben solte, Hetten der wegen I. f. g. Ihre obgesetzten Gesandten abgefertigt. sich der vhrsachen, gegenwertiges vnuerschuldtenn. bekriegunge. zuerkundigenn, Dieselbenn sie dan nach gebuhrnus, vnd wie sie pest wusten zuuerlegen vnnd I. f. g. vnschuldt Jedertzeit zuuerpitten vnd zuuermeldenn, Wan man Je gemeint hette, einiger Vhrsachenn, widder I. f. g. befuegt zu sein, wie doch der kein werdt, I. f. g. mit bestandt zuerweisenn, So hette dannoch dieselbenn auf andere wege wol konnen verricht worden. Man hette In Itzigen schweren bludt Bath. Dar Innen man mit gemeinem Feinde sitzet, Auch fur sich ein besonders antzurichten, sich nicht Durfften gelusten Lassenn,

Dan ob man schon ahn I. f. g. seinen willen leichtsam Itziger Zeit, vnd gelegenheit nach ein Zeitlang zuuolnbringen, vnd sich damit zuergetzenn, So lebte dannoch der, der Alle Reich vnd gewalt In seinen henden hett, Der konte, vnd wurde es ein mahl endern, Wie aber diesem allem, so werdenn I f. g. sich viel lieber zu Christlicher Hinnlegung zwischenn der Kon: Mt zue Polenn, vnd I Mt zu Schweden ɔc Auch andern Potentaten, die sich der Lande halben, bei I. f. g. zum herlichsten, bewahren lassen, eingelassen vnd erpotten habenn, Vnd soltenn sie auch lieber etwas von Ihren hohen Rechten nachgebenn, Dan dass die gantze Christennheit vber diesem in weiter betrubnus, schaden vnd verterben gerathen. vnd kommen solte Wie dan solcher schaden vnd verterben, mit Menschlicher Vernunfft, nicht abtzureichenn stehett.

Vnd weiln Dan die Kon: Mt zu Schwedenn keinen andern Nachparn, alda erduldenn konnen noch wollenn, als eben Meinen gnedigenn hern, hetten sich I: Mt: auch wegen der Kon: Mt: zu Polen, keines andern nicht zubefahren gehabt. vnnd solten es auch noch nicht habenn. Wan die Kon: Mt: zu Schwedenn, von Ihrem vornehmen, Jegen meinem gnedigenn Hern, abstunde, Dan so weiter, Mein gnediger Her von Landen vnd Leutenn kommen oder dess Orts nicht ein stettiger Nachpar sein, vnd bleibenn solte, Hetten I. f. g. nicht der Kon: Mt: zu Polenn, besondern Schweden beizumessen, Welchs so als es Ahn Ihm wahr ist, so wirdt der Her Schwedisch Gesandter dass auss den Werbungenn abnehmen, Die der Konigklichenn Polnischer Gesandter, ahn die Kon: Mt: zu Schwedenn gebracht, Auch darauf einen guthen nach gelegenheit der Zeit Richtigenn bescheidt, erhaltenn, Dem dan zugegenn, mein gnediger Her, der Orter nichts tedtlichs hette befahren sollen. Angesehenn es gar aufrichtig. getreulich vnd dem Reich Schwedenn, zu sondern ehren. vnd stettiger freuntschafft gemeinet. Wie dan mein gnediger her, sich noch versehen wolte, Auch diese vorgefallene, Vnrichtigkeit. zu gutem Ende

gelangenn konte, Wenner man I. f. g. weiter In dem Ihren, nicht betrueben wurde Weiln man aber beide mit verheischungenn auch offentlichenn Draw. I. f. g. Hauss vnd Gebiete Sonnenburgk befahret, Auch wegen der Stadt Pernow, vnd Weissenstein man sich viller Beschwerung, vernhemen lesset Auch Keinen schew gehabt, ahn die Stadt Riga allerlei schriftlichen gelangen zu lassenn, wurde mein gnediger Her. seine sachen In die wege zurichten veruhrsacht, Damit nicht hinfurter I f g. Der orter angefochten, besonder andere, die I. f. g. bei demselbigen zuerhalten wustenn, Dem aber furtzukomen, vnnd Damit wegen I. f. g. Christliche benachparte Potentaten. nicht muchten ann ein ander Feinntlich erwachssen, I. f. g. auch all dieser hendel sich ferner bei der Rom: Key: Mat: Vnnd allenn Chur vnd fursten nit zubeklagenn Hetten I. f. g. diese Legation ahn den Hern Kon: Gesandten, senden wollen Vnd solchs auss diesen Vhrsachenn, weiln sein Gestrenckheit sich zum offtern erklert auch von I. f. g. Gleidt vnd sicherheit darauf begeret. vnnd empfangenn, Damit die sich bei M. g. h. auf wege zur guthe, Dienlich beredenn mochtenn, Als hetten I. f. g. sich billich nit versehen sollen, Dass S. G. dess freuntlichen gespreches, sich geeissert, vnd vnter dess, Da man alle gute zuuersicht geschepfet, Dass Hauss Padiss beschiessen vnnd einnehmen lassenn, Weiln nun abermahlnn, durch die so auf dem Hauss Padiss gewehsenn, ahn M. g. h. geworben. Dass der her Gesandter, nach gescheener Cronung von Kon. Mt. weitern befelch empfangenn mit hochster verwunderung, Dass I. f. g. dahin niemandts verordnet, Der der Kon: Mt. gemuthe, auch die Mittell anhorenn vnd darauf handlung pflegenn mochte, Hett I. f. g. Itzige Gesandten, zu dem ende dahin verfertigt, vnd begerte demnach dieselbigenn Mittell I. f. g. zuentdecken, vnd do muglich, auf Ratificationn, mit dem Gesandtenn Handlung antzufahen. Vnd zuberedenn, vnnd biss zu entlicher Volntziehung derselbigenn, einen vnbefahrten anstandt zu machen. Do dan

die Mittell dergestalt beschaffen dz sie annehmlich vnd I. f. g. vnuerweisslich wolten I. f. g. In allen Handlungen. vnnd bei allen benachparten Konigen, so Interesse, vermeinen Ahn diesen Landen zuhabenn, Auch bei der Rom: Key Mt: Die hendell also befurdern helffenn, Damit M: g: h: gemuet, friedtlich aufrichtig vnd Jegenn dass Reich Schwedenn, zu sonderer freuntschafft solte vermercktt werdenn. Als solte es auch mit I f. g. schadenn zugehnn vnnd gescheen, Dessenn sich die Kon: Mt: also zu I. f. g. auf dem fahl versehenn sollenn,

Vhrkuntlichen haben I. f. g. diese Instruction wissentlichen mit Ihrem Insiegell, versiegeln lassenn, Gescheen zu Riga. Den Sechs vnd zwantzigisten Septembris A° Nach Christi vnsers lieben hern vnd Heilandts gebuert tausent Funfhundert, vnd Darnach Im ein vnnd Sechtzigisten

Goddert Meyster

Eine wol für den polnischen Hof angefertigte lateinische Uebersetzung ist gedruckt bei Bienemann. 5_{104}.

1055. 1561. Sept. 26. Reval. — Claus Christiernsson an den Herzog Johann.

Orig. (Verz. I, 1389.)

Uebersendet Zeitungen und Kundschaften.

Högborne Furste och Nådig[te] Herre. Min vnderdånig[te] Hulle tro tieniste E: F: N: altijd tilförende etc. Nådig[te] Furste och Herre Jag kan E. F. N: vnderdånig[t] icke förholle att thenne breffwijssere N. Adrian kalb aff Adell född Her i Landet, Haffuer En tijdt sedan aff seglet ifrå Lijbecke; Doch haffuer Skeperen förfördt Honom först till Narue, Thedan han nu i tesse Dager är hijtt kommen, och för mig bekendt att honom skole någre muntlige wärff och befalninger, (:ther macht

opåligger:) Hooss E: F: N: i vnderdånigheet att andrage och vptecke, aft En offuerster i Tijsland ware förtrodde och opå Lagde. Huilke han för mig icke openbare wille, Dherföre Jagh Honom Her med sielff till E. F: N: förskicker etc. Hwad älliest andre tidender och Legenheter Her i landet belanger, är inthet sijnnerligit till att scriffue vm vthan Her komme alle Dager samme tidender Som Jag i vnderdånigheet gaff E: F: N: senest tilkenne, N: att Hermesteren och Erchebispen skole Drage till kongen i Pålen:

Item äre och pålackerne nu Dragne tilbake Ifrån Tarbst, emot theris behold igen och lathet Husset stå, ledigt, så att Rydzerne haffue tagit thet In igen, Andoch thet war opå En sijde sprengdt. Hwad the ther med må haffue i sinnet, kan man icke egentligen wethe.

Item haffuer Jag bekommet wisse kundskap, att kongen aff Polen haffuer Lathet före En hoop Groffskytt N: 18 Murbräker föruthan En hoop Feldt skytt, ned till ett Slott Hether Selborgh Liggendes — 16 mijll offuen för Rijga vthmedh Dijnen ɔc Doch kan man icke egentligen wethe Hwart han haffuer sig achtet med samme Schytt, vthan En part wele seije (:såsom i Rijga och ther vm kring ebland the polnische och Ordensche går för fult rychte, att thet skull gelde Hijtt för Reuell, Thet dhå icke wäll ståer till troendes all then stund man weet sig icke annet än alt gott haffue med Polen vthesteåendes Med mindre han aldelis will legge sig vt för Hermesteren: Huilcket man Dhå moste affwachte, förbijde och förfächte, thet bäste Gud giffuer nåden till

Thernest N: Furste och Herre Szåsom Her före berördt är at Pålackerne haffue Draget tilbake Ifrå thet Tarbst ɔc Szå haffuer Rydzen inthet förssumet hwad han skulle göre, vthan strax rycht foort och berändt Pernow, röffuet brendt och Ihielslaget alt thet han ther vm kring öffuerkommet haffuer Men the Pålacker ther vthanföre Låghe haffue taget Refugium In i Staden. Huilket skedde i måndagz nest förleden, som

war then 22 Septembris ɔc Vm hån nu strax achter sig ther belägre, eller Drage aff igen, förmoder Jag migh med thet aller förste få wethe. Ther vm Jag nu haffuer mine kundskap vthe welendes E: F: N: sådent och alt annet som mach opåligger oförssumeligen giffue tilkenne

Wijdere Nådte Furste och Herre kan Jag E: F: N: vdi all vnderdånigheet icke förholle, att the gode Herrer på Stocholm, som Hijtt skole förskaffe then Deell Her behoff görs, äre ther fast langsamme, medh så att Jag icke kan få then deell Jag skall opåholle vthan folcket kommer mig dageligen mehr och mehr opå halssen Doch haffuer Jag inthet thet Jag kan stelle them tilfrijdz medh Hwarcken peninger fettalie eller cläde som En part än nu står tilbake Vthan Jag är ganske ille vtsatt, hwar her i tijdh icke komme peninger och annet hwad behoff görs ɔc Szå effter mig är förekommet, att ko. mt. E. F. N. käre Her Broder Min aller nådte Herre är bort Dragen (:thet then alzmectige Gud giffue till Lijcke:) weet Jag ingen annen radh eller vtflucht, vthan till Gud och E: F: N: Bediendes på thet aller ödmiukeligte, att E: F: N: werdes alffuarligen Lathe förbede the gode Herrer tilscriffue, att the motte schicke hijtt både peninger Schytt Lodh krut Fetaler och annet mehre som man skall opåholle. Tij Her komer nu platt ingen tilförning, vthan alt bliffuer så öffuermåtten Dijrt som man skall hielpe sig medh, effter folcket försambles och förökes Her Dagelingen mehre till ɔc Ther Jag och an fast aller så gerne wille någenstedz Drage såsom mig vdaff Högbete ko: mt nogsampt alffwarligen är befallt anthen för Wittenstein eller någen annen wägz ther man något förmodede sig kunne vthrette, så haffuer Jag Dhå inthet till att göre med hwarcken, Lodh, krut eller annet Icke så monge werckhester som Jag kan få Skyttet fram medh sedan annet. Therföre Jag inthet kan tage mig före vtan moste alt Ligge stille och seet ahn så lenge all godh fordeell och Legenheter gå förbij, så att wåre wederparther befäste och förstärcke sigh

thet beste the sielffue wele. Hujlcket En part skulle alrede mest gudz hielp haffue waret förtaget hwar sådant feell opå allehande nottorffter och tilbehöringen icke wore påfärde.

Yterligere N. F. och Here. Föger Jag E: F: N: vnderdånig[t] till wetendes, att Christoffer Schiefer är I tesse Dager hijtt kommen ifrå Lijbeck huilcken Högbe[te]: ko: mt haffuer hijtt förscriffuit och beskedet att han sampt med Her Larss Fleming skall ammissåtz wijss Drage till Hertug Magnus på Özell. Doch är Her Larss än nu icke ankommen vthan man förmoder Honom alle Dager, wore och Högeligen att Han och Erich Håkonsson motte komme fram effter som theris beskedh är. ɔc

Szamme Christoffer Schiefer haffuer och bracht medh sig ett breff och några förseglede scriffter som E: F: N: förschickede och tilscriffne äre. Huilcke Jag i vnderdånigheet her med sänder E: F: N: tilhande sampt Ett Register opå En Hoop Furster Hertuger Greffuer och Herrer, som nu nijss haffuer warit församblede til Printzen aff Araniens Bröllop med Hertug Moritzens Dotter ɔc Inge andre sijnnerligere tidender weet han till att berätte, vthan hwadh som helst Her framdelis kan förekomme ther naget kan ware anläget will Jag E: F: N: ther vm i vnderdånigheet oförssumeligen förstendige. Och älliest mig vm E: F: N: gagn och beste vdi alle motte effter machten winlegge och beflijthe, Thet Gud kenne, Huilcken werdes E: F: N: widh Helsse, sunheet och all Lyckesalig wälsend altijd nådeligen beware. Dat Reuell 26 Septembris Anno ɔc 61

E: F: N:

Vnderdånige

Tienere

Claes Kristiernsson

Addr.

1056. 1561. Nach Sept. 26. — **Antwort Claus Christiernssons auf des OM. Gothart Instruction.**

Cop. (Verz. I, 1390.)

Vor Einholung königlicher Willenserklärung kann weder etwas eingegangen noch geschlossen werden.

Abschiedt so den Gesandten Muntlich gegebenn

Auff der Ehrnnuesten vnd Achtbarnn Fabian von der Burgk vnd Michaelis Brunnowen Vice Cantzlers gescheene anwerbung ꝛc ist Muntlich wie folgt geandtwort,

Achtpare Ehrenuerste, vnd Hochgelarter gunstige Hernn, Es hat der her Obrister vnd Stadthalter Herr Clauss Christiernson Freyherre zu Aminne ꝛc, Alle dass Jennige, was von wegenn dess hochwirdigen Furstens vnd Hern, Hern, Godtharten, Meisternn Deutsches Ordens zu Lifflandt, Meins gnedigen Hern, vergangenen Sontagk geworben vnd angetragen, so wol auch schriftlich vbergebenn, gnugsam vernohmen, vnnd verstandenn, vnd fur die gescheene begrussung, Dienstlich danckbar, Vnd mag I. f. g. zur widderantwort dienstlicher Meinung, nicht verhaltenn, Ob wol von I. g. der beredung halber zum theil gedacht wordenn, Das dannoch solchs auss Keinen andern, Vrsachen. Dan dass dieselbige, die Kon: Mt: vnd I. f. g. mit einander gerne versohnet gesehen, Dartzu auch so uiell ahn Ihr gewehsenn, gerne gerathenn habenn woltenn, gescheen, Wolten auch nach woll treulich, vnd wolmeinende Rathenn Dass I. f. g. so ferne die ahn der Kon: Mt: freuntschafft was gelegenn zu sein vermeinen, vnd die begernn mochten bei I Kon Mt. durch die Ihren selbst ansuchung thun lassenn wolte, Als dan wollen I. g. nicht zweiffelnn, Sundern es daffur gewisslich haltenn. Das wan die besuchung, geburlicher weise gescheen mochte, Die Hochgemelte Kon: Mt: (:so In allewege die billigkeit lieb habenn,:)

sich in allem dem, was zu freuntschafft vnnd guter Nachparschafft, erheblich Christlich vnnd billich wurde befinden lassenn, Wie dan der Her Stadthalter nochmals Rathen wolte, Dass sich ewre Herlickeiten, mit Ihrer Instructionn Volmacht, vnnd was die sonst mehr mit sich habenn mochtenn, ahn die Kon: Mt: zu Schwedenn ɔc Meinem gnedigsten Hern begebenn, Ob die aber wol ahn I Mt. nicht lautet. So seint die Jedoch I Kon Mt meisttheils betreffend, vnd muss ohne dass I Kon. Mt: will vnd meinung erwartet werdenn, Dan der Her Obrister vnd Stadthalter, auf dass geschene lange vnd bewegliche furgebent, volnkomlich zu antwortenn, vnd etwas eintzugehen, auch entlich zu schliessende, sich ohne hochermelter Kon: Mt: Consent, vnnd verwilligung nicht vnterstehen durffenn. Was aber I. g. zubefurderung, vnd erbawung guter freuntschaft helffen, thun vnd beschaffen konten zu dem wollen sich I. g. dienstlichenn erbotten habenn.

Dann wormit der Her Obrister, vnnd Stadthalter I. f. g. alle mugliche vnuerweissliche Dienst, ertzeigen kontenn, Wolten I. g. an dem nichts erwindenn Lassenn, ɔc.

1057. 1561. Sept. 30. — Bericht eines Beamten des OM. von mündlich ihm mitgetheilten Rathschlägen.

Orig?

Die Subjection Livlands unter Polen betreffend.

Folgendess Dinstagess nach
Michaelis duss antwarth
bekomen ɔc

Erstlich entschuldunge vorgewanth warumb dass ehr tho geiner schrifftlichen antwarth komen konde ɔc orsacke veler gescheffte so Im vplegen ɔc

Thom andern dath er ock billich van wegen sines Denstes edess vnde plichten bedencken hedden hirIn ettwass tho schriuen vnde off ess wol en offner handell, so konnde ess Im danoch allerley gedudett werden wanner ess tho vorschine queme ɔc Wolde mych der wegen kurtlich dey vornemesten puncte daran Im duchte gelegen sin Muntlich vormelden wolde nycht twiuelen an den mich Duchte I. f. g. gelegen tho sin wolde ick wal In Acht nemen ɔc

Vnde solde Erstlich sin siness bedunckens dewille man dar medt vmginge dath dey stadt Rige van dem Lande weggeretten solde werde Dath min g ı v h darwegen souel bedde vnde handelen Leite Alss mogelich Dan ess nych dath geringeste kleinnodt dess Landes sondern dey houetstadt tho dem hedde dey Ertzbischoff sinen namen daruan ɔc off nun darwegen vorgewanth wanner dey stad der kon, M In mediath tho queme worde sich Dey Muscowiter sich daran nycht Riuen ɔc Daruff were tho (*add.* antworden) Waner sich dey gantze Lande der k M vnde der Krone palen vnder geuen aldan were gelich wal de k M dey schuttzen schuldich ɔc Ess kunde och komen dath sich I. f. g. vorheiraden wolde wy ess dan queme ɔc ess stunde ouer by godt off I. g. Erbe krige ader nycht so wer den Landen dannoch daran gelegen dath sey by Irer Dutzen sprache vnde siden bliuen mochten Darto Innen dan ene dutze ouericheidt notich, ass duchte Im off ess nycht ene Meinunge were dath I. f. g. den Hertzog Albrecht van Meckellenburch vnde den Hertzogen tho prussen tho vnderhandelen vor mochten ɔc Welches velichte willig geschege wanner sey der Succession halben medt In dussen handel getagen worden Dan so lenger or dar vp dechte Jo beswerlicher er ess ansege dath de stadt van dem Lande affqueme ɔc ess hedden dey k M keine Erben men wuste nycht wass sich tho dragen kunde darum er nycht wuste, ock van tho Reden nycht geburde, So Lange alss man Rige hedde were man en her ɔc Men befunde dath sich ofit allerleij beswerunge

thogedragen hedde Desswegen hedde man sich waltobedencken ɔc

Mann hedde hyrto ock tho bate tho nemen Dath sich dey K M offt vernemen heff laten dath I K M nycht sochten Iren egen nuth ɔc sondern der Cristenheidt besten ɔc Nun were dey stadt Rige so gelegen dath idt ene gewaldige kopstadt were Iren hande widt dreue en Ider worde gerne medt er tho schaffen hebben ɔc Daruth allerley beswernuss vnde schaden folgen kunden ess worde velichte wal wes vm der stadt willen angefangen werden dath sunst nych geschege ɔc ɔc

Wanner dey stadt nun vidt dem handel bliue so solde sines beduncken ess ane geringere beschwer thogan worde dey stadt angespracken sey hedde tho Antwarden wath Ir hern In Iren noden gedaen dar kegen hedden sey nycht doon konnen er soge ock der Rigeschen handel dahen gerichtett dath sey noch so Lichtlich In den handel nycht tho bringen sin worden vnde konnde daruth grote widerunge komen ɔc Im wolde wal so vel tho Reden nycht geboren, wan ane beswer siner plicht geschein konde hedde hey hir van vel tho Reden Dass er nu Instellen muste ɔc

Nur wolde er mych vp vertruen ettlich articul vormelden dey ick nach gelegenheidt In acht tho nemen hedde ɔc vndt In vertruen m g h tho vormellden

I Thom ersten wer tho bedingen dey election vnde Coronation damidt were dusser konichlicher orth priuiligert ɔc Dat I g dar tho gefordertht

II Dey Session ɔc dem Hertzogen In prussen ist sey tho gesacht Dath er sey vp der Rechten hanth dess konninges vp allen Ricksdagen hebben sol ess will om ouer der Ertzbischop nycht gunen ɔc Derwegen hebben I f g In dem tho bewaren ɔc.

III Thom druden dath I. f. g. vp alle Richdage vnde sunst waner wess gehandelt daran Lifflant gelegen

gefoderth vnde an I f g Radt In dem nycht geslaten ɔc tho andern Ricksdage wu er f g nycht dar an gelegen dath dan I f g ock nycht vorplichtett sy

IIII Dath sich I. f. g. medt der Succession genochsam beware ɔc ɔc

V Dath ock sich dey k M genochsam erklere wy I M Lifflanth schutzen will ɔc dartho dan Im duchte aller stende der krone Rede Nodich by tho sin Dan solden sey medt daden wolden sey ock medt Raden In dem dan sich I. f. g. wal to bewaren ɔc

VI Dath ock Lifflanth nycht allinerth Ader seqestreret werde sundern en gebit der krone vnd grotfurstendum bliuen moge .ɔc Nota hir midt ville practtiken affgesneden ɔc

VII Dath ock I. f. g. by alle Iren briuen vnde Monementen so I. f. g. van kai vn ko Maiesteten heben bliue also dath I g medt alle Irem Rechten gelich sey sich vnder dey Kron begeben vngekrenckt erhalden bliue ɔc alss der hertzog sich vnder geuen hefft bey alle olde briue ouergeuen om duchte dath om daran gelegen dath sey Comfirmerth vnde dannoch behalten bliuen weren

VIII I f g worden an twiuel stadtliche priuilegien hebben vff Tolle, nun hedde hey geharth dath tho keinen tiden Tolle dar gewesen dat dannoeh I. f. g. sich dey friheidt vorbehalte ɔc

VIIII Off Etwa en schiffbruck an der lifflendischen siden geschege dar gudt van gereddett vnde keyne warhafftige Erue nach quemen In geburender tidt dath dan solcks gudt by I f g bliue ɔc vnde k M sich dess nycht anmate dorue ɔc

X Offt idt sich tho drage dath Lifflanth kumpstich nach Lanckheidt der tidt an dey K M vorfelle dath dannoch

alle Ampter medt walgesettenen Inlendische Dutzen vam Addel besettet vnde bestalt mogen werden Dar ock van adell darto duchtich nycht sin mochten dass es dan gleichwal Dutzen weren

XI Dath dey Konichliche Maiestadt keines Radtslage hatte daran Lifflanth vn I f g gelegen an I f g wissen Ock nene freumde dartho getagen werden

XII Dath I f g der Grentze gewis sin moge damith dath kumfftigen dess wegen keine beswerung Imfalle vnde ess alsso tho Allen tiden en vnverderbtes gellidt der kron pallen grossfurstendum littauen Russen prussen Maczouien syn vnde bliuen Moge ꝛc

XIII Wass gericht vnde gerecht anlangett hebben I f g vidtdrucklich farm Im priussischen handel dess er ock nycht to bettern wedt ꝛc

XIIIJ Midt der Muntze sych wal tho bewaren dan daryn dussess orth fyl Indranges geschut Dath I. f. g fry behalde tho Muntzen off schon In Lettauen ader palen dey Muntze stille lege, vnd ock sich vdtdrucklich bewaren dath I g mogen Ir Egen billde Muntzen

XV Dey appellation nycht van I. f. g. tho uorstaden Darin geschoge dem hertzogen grosser Indrag

XVI Dath dey lifflandische koplude durch ganss Konnichrich vnde Lantschoppe er fry hantiren Reysen handelen vnde wandelen moge an enige beswer dath in ock fry sin moge dath Ire tho vorhandelen Ires gefallens, Ock dath In fry sy gewelbe kamern vnde anders vor gelt tho huren Dar sey dat Ir Laten mogen ꝛc Idoch alte wontlich tolle vorbehalten ꝛc

XVII Dass alle strassen mogen I. f. g. vnderdanen frij sin ꝛc

XVIII De Bonis caducis dawess Erblichs vorstorue dath Solckes by I f g bliue Solck ock vidtdrucklich tho precauiern

XVIIIJ Dath mynem hern tho vorkopen tho vorpanden tho uorgeuen fry sin moge Iress gefallen ɔc an Lant an Luden ɔc

XX hebben ock I. f, g ene gude form wath dey Lendinst anlangett In der prussischen handelunge ɔc Dey hebben I f g tho minder tho meren nach gelegenheidt ɔc

Nota By den XVIJ (*l.* XV) punt der appelation hadt er angetragen wi beswerlich ess an dissen ortern tho gedt dan dey gerichts acta moten alles latiniss gemacht werden wy kumerlich ess den armen Luden ankomett kan man dencken ist tho geswigen wath edt vor gelt kostet

Man hadt ock vnder andern flitich to sein vp den Ewigen friden den der hoffemester In prussen medt dem Konning gemackt hefft ɔc

By den XVII[ten] articul heff or ock nodich erachtett dath bewarett werth dath fry sin moge allen beledigern Deiben Mordern vndt andern tho folgen vnde In wath gerichte sey beslagen werden Darhen gebracht vnde dath Inn dar geburlich Recht widerfare ɔc

---

1058. 1561. Oct. 4. Eckau. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Wilna, an den OM. Gothart.

Orig. (Verz. I. 1398.)

Zeigt seinen Aufbruch von Riga an; ermahnt ihn, gleichfalls von Mitau aufzubrechen und zum 13[ten] October in Wilna zu sein, um Alles vor des Königs Abreise zum Abschluss bringen zu können.

Illme princeps dne dne Amice frater
et vicine maiorem in modum obseruan[me]

Tametsi nihil dubito illmam Cels: vram acceleraturam esse iter ad S. R. Mtem Tamen quia et ego me a Ciuitate

Rigensi et a fluuio Duna exolui volui quoque Cels. vram per hunc puerum meum commonefacere vt se quoque ex Mitauia citius exoluat, et eo maturius profectionem suam ad S. R. Mtatem tanque parentem dignitatis et authorem cum Dei auxilio commodorum et ornamentorum suorum omnium instituat, id enim possum Cels: vrae de illius Mte prolixius polliceri, postea quam se tam confidentem erga eius Mtem praestat non detrimentosam sed maxime lucrosam et perquam honorificam fore eam illmae Cels: vrae de illius Mte confidentiam, Sed malo id re ipsa coram quam ex literis Cels. vra cognoscat, modo Cels. vra det operam quo Vilne ad tredecimam diem octobris vti ab illius Mtate praescriptum est adesse poterimus, cum propter reliqua, quae adhuc procedere debent, Tum propter Mtis regiae in regnum suum discessum, Siquidem nobis non multum temporis ad discessum Mtis Regiae supererit, Caeterum commonefeci dominum Syndicum consiliarium Cels: vrae per Secretarium meum Manzinskij qualiter orationis filus apud S. R. Mtem habendae, pro huius temporis et negotiorum qualitate dirigendus est. Hoc ipsum et nunc moneo non tam quidem propter illius Mtem, qui ornamenta omnia Cels: vrae aucta esse cupit, quam propter reliquos qui partim inuident partim ad alios haec ornamenta transferri cupiant satagantque, Exagerenda sane videntur pericula a tot hostibus illi prouinciae imminentia, non solum a Moschorum Tyranno sed et a SERenissimo rege Suetiae qui cum suis argenteis machinis, non cessat oppugnare quosuis, et ad defectionem populos sollicitare, Nec silentio praetereunda lenta admodum atque tarda post amissionem magnae et fere potioris partis prouinciae auxilia S. Ro: Imperij saepe quidem promissa Sed in hanc usque diem expectata etc. etc. Nec esset alienum aliquid dicere et ex legum dispositione adferre de officio patroni in clientem et directi domini in vasallum suum quatenus scilicet fidei et iusiurandi nexu alter alteri reciproce teneatur. Haec tamen omnia exactiori iudicio et consilio sapien-

tiori Cels: vestrae relinquo. Commendans me interim fraterno et perfamiliari amori ac beneuolentiae iterum atque iterum Datum ex curia Heckaw feria Sexta post festum Michaelis Anno dni 1561

Illmae Cels: vrae

ffrater obsequentissimus

Nicolaus Radziwijl

m. ppr.

Einlage:

Peto praeterea vt quemadmodum conuentum est ad Wendenam et alias arces literas suas et eum mandatarium mittat qui et claues reddat officialibus Mtis regiae et debitam subiectionem et obedientiam ex auctoritate Cels. vrae Mti regiae demandet. Item de interprete vt ad polonicum exercitum mittatur et de deductoribus seu exploratoribus itinerum Quamquam si Wendenam Cels. vra dimittendam ex nunc statuerit tum ipsorummet cura erit de deductoribus et exploratoribus sibi prospicere. Ad haec taxa omnium rerum venalium sub Sigillo suo ad manus Imperatoris exercitus polonici mittere Cels. vra dignabitur. vel hic ad me.

Illmo principi et dno dno Gothardo Kethlero equestris ordinis Teuthonici in Liuonia Mgro dno Amico vicino et fratri maiorem in modum Charissimo et obseruanmo.

1059. 1561. October 5. Szokornie. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Wilna, an den OM. Gothart.

Orig. (Verz. I. 1399.)

Weitere Beredung über die vor dem König zu haltende Oratio wird zu Pozwol in Aussicht gestellt und dem OM. empfohlen, die Weiterreise mit dem EB. gemeinsam zu thun, auch die Schlüssel der Festungen den poln. Befehlshabern aushändigen zu lassen.

Illme Princeps domine amice vicine et fr
longe mihi charissime et obseruan[me]

Hac hora qua mihi Celsit. vre literae per veredarium meum redditae sunt, ex Sokornie versus Poswolie discedebam, ommitere tamen nolui, quin iterum hunc veredarium ad Celsit. vram dimitterem, ac quantum quidem ad orationis tenorem, apud Mtem Regiam habendae, attinet, ad proximum diem Martis ad poswolie suspendo, atque ibi vel ipse coram, cum celsit. vra vberius de ijs rebus communicabo, vel si me necesse fuerit discedere, tum secretarium meum Manczijnski relinquam qui cum Celsit. vra et cum Reuerendissimi domini Archiepiscopi secretariis communicabit. vellem enim et maxime cuperem, vt vna celsit. vra cum Reuerendissimo domino Archiepiscopo, congrediantur et vna iter faciant: adsunt in promptu dispensatores, qui vtrique Celsit. vrae de diuersoriis et aliis itineris commoditatibus prouidebunt, Reuerendissimus dominus Archiepiscopus, die crastino iter ex Bowsko arripere statuit, et manere pro primo nocturno in Salathi, deinde continuare iter secundum huius itinerarii annotacionem, quod in hac cedula descriptum est', clauium traditionem et solidam artium administrationem nevtiquam importunius vrgeo, sed Imperator exercitus Polonici et Capitanei Sacrae Regiae Mtis vrgent, exemplo Hispani centurionis commonefacti, qui non ob aliam causam, male tractatus et non contemnenda clade affectus a Moschis est, nisi quod Ciuitatis introitus illi denegatus,

Non agitur autem hic de prouentuum et redituum perceptione, haec sane maneant, integra penes officiales Cels. vrae, sed de commoditate et securitate praesidiariorum, non enim iam commode in tentoriis habitatur, Moschi praeterea dicuntur in illa vicinia circumquaque grassari, et in praesidiatu Rositensi aliquid damnum proxime dedisse, Quod restat, me meaque offitia, Cel. vrae perquam officiose, et fraterne commendo, Dat ex Sokornia die 5 octobris Anno dni 1561.

Illmae celsit. vrae

ffrater obsequentissimus

Nicolaus Radziwijl

Illmo Principi et Domino dno Gottardo Kietliero, Equestris Ordinis in Liuonia Magistro etc: Domino amico vicino et fratri longe charissimo et obsermo

Die Einlage fehlt.

1060. 1561. October. 5. Reval. — Claus Christiernsson an den Herzog Johann.

Orig. (Verz. I, 1400 und 1387.)

Meldet, dass er auf beifolgenden Antrag des OM. dessen Abgesandten Geleit ertheilt hat und gern Vollmächtige des Königs oder Herzogs zu den Verhandlungen herübergesandt sähe; übersendet allerlei Zeitungen u. a. m.

Högborne Furste och Nådigte Herre Min vnderdånige Hulle troplictige tieniste E: F: N: altidh tilförende Nådigte Furste och Herre Jagh kan E: F: N: vnderdåneligen icke förhålle att Jagh I Dagh haffuer bekommet Hermesterens scriffuelse dateret I Righa 25 Septembris ther med han begärer Leigde för någre sine Sendebudh han hijtt till migh achter afferdige, Huilcke alrede skole ware kompne til pernow och ther förwenthe beskeed Szåsom thenne Inneluchte Copie wijdere för-

melder, Och ändoch Jagh ingen sijnnerligh befalning haffuer til att någen handell pläge med för:[de] Hermester, Haffuer Jagh Lichuell giffuit sådane hans affärdigede Leigde på thet man måtte höre hwad gåth the wele Inbringe Huilcket Jagh E: F: N: sedan will oförssumeligen vnderdånig[t] meddele och giffue tilkenne Jagh såge och gärne vm mögeligit wore att her komme några flere godemen I midlertidh anten iffrå Swerige eller E: F: N: som någen wiss eller fulkomligh beskeed hade till att handle anten vm ett eller annet mehre en som migh är bewust och befalet, All then stund Erich Håkensson som nu är ankommen ingen annen beskeed eller befalning haffuer vtan att anname thette Slåt och till hörende Lähn ɔc Doch icke täss minne will man tage Gudh til hielp och höre offtebe[te] Hermesters anbringende, Giffuendes ther opå the swar som effter tidzens Legenheter nyttig[t] och tienlig[t] sijnes ware, Och E: F: N: som berördt är medt thet aller förste ther vm förstendige

För andre nije tidender haffuer Jagh E: F: N: på thet vnderdånig[t] icke welet förhålle att migh är I tässe Dager wordet berättet och förekommet thet Rydzen skall medt all macht förstärcke sigh wedh Wolmer och Trijchaten Doch är en nu owist hwart han wil vth alenest såsom Jagh senest loth E: F: N: vnderdånig[t] tilkenne giffue att Rydzen hade berändt Pernow, Szå haffuer Jagh thet sedan för wisse sanning förnummet, att han haffuer ther warit. Är och vdi een morgon stund sedan wachten war afördt och fålcket lågh I sin bäste sömpn oförwarendes kommet ther före, och slaget Ihiell meste parten aff the pålacker ther vtan före låghe, En part bleffue och som en hoop fåår Jaghet I elffuen som ther förbij löper så att ganske få äre I Staden vndkompne, Doch haffuer Rydzen samme Dagh strax Draget ther iffrå igen ɔc Jagh haffuer och I tässe Dager hafft mitt egett budh ther heden och lathet förfare att thette är alt så I sanning tilgånget, Samme budh haffuer och hördt I Pernow att några Tijske Furster N: Her-

tugh Cristoffer v. mechelnborg, Hertugen v. Luneborg och margreffue v. Brandenburg sampt twå Doctores, skole ware vdaff Romersche Ricket afferdigede och medt thet alle förste hijtt I landet förmodendes till att andrage och handle med alle öffwrige och oförhäriede Städer och Ständer her I landet Hwad her effter skal företages och till görendes warde ɔc Doch huru her vm må sant ware eller hwar opå thet will gelde kan man icke egentligen wethe, Allenest så hade ther gåth Ryckte (:tileffuentijrs som the Ordenske gerne såge) att kongen aff pålen Ko: aff Danmarck Hertugh magnus Her: aff prijdzen och någre andre Tijske furster skole haffue förenet och förbundet sigh emott ko: mt til Swerige E: F: N: käre her Brodher M: a: n: Herre ɔc Hwadh her vm må ware I sanningh warder tiden wäl öpenbarendes (:Hermesterens Sendebudh til Hertug magnus som senest bleff berördt äre och nu Dragne til Hermesteren igen, Doch hwad theris medgiffne wärff haffuer warit eller hwad the haffue vtrettet kan Jagh icke fulleligen wethe vtan hwad migh her vdinnen eller älliest ther macht opå Ligger kan förekomme, will Jagh E: F: N: oförssumeligen vnderdånig[t] förstendige ɔc Till thet Sidste N: Furste och Herre kan Jag E: F: N: vnderdånig[t] icke förhålle att någre aff the finnske Rijthere som hijt äre försc[ne] och affärdigede iffrå wiborg bleffue weder dreffne för någon tidh sedan In vnder wesenberg (:som Rydzen haffuer Inne:) wid pass till än 14 eller 18 Hester med Rustninger och all til behör ɔc Szå effter the något Lenge hade warit I siön så att fetalien och Hestefodret war alt förtärdt Doch stodth wedret them alt emot hade the ingen annen Rådh vtan skickede budh till befalnings mannen på samme Wesenberg och begärede att the måtte settie theris Hester vp och öffuer land drage hijt till Reuel Dherföre skickede han strax 3 eller 4 Baiorer til them med en hoop bönder som skulle hielpe Hesterne vthur skepen, Tilseijendes them opå Storfurstens wegne, frijt öll math, höö och haffre opå end Dag eller twå, så lenge the

kunde huile sigh sampt en Cristeligh säker Leigde hijt till Reuel, Theropå satte the Hesterne vth sampt all theris medhaffuende tingist ↄc Så snart the Dhå komme til Slåttet, bleffue the In lagde vdi en Quern och bewackede på thet aller nogeste och måste Dhå på thet Dijreste köpe all thet the skole Leffue wid Hesterne vnder bar himmel och fä nappeligen så mycket höö the kune behöffue ↄc Dherföre haffuer Jagh hafft mitt budh och scriffuit ther heden begärendes att för:^{de} Rijtere måtte komme Lösse igen med hester och annet mehre som the haffue medfare, All then stund man icke weeth annet en all wenskap fredh och Godh Naborskop emellen ko: mt til Swerige ↄc och muschowiten, Theropå Jagh ingen swar haffuer bekommet vtan kan mercke att samme wesenbergske Befalningsman haffuer ther vm scriffuit til muschowen theden han wänther beskeed igen. Doch hade Jagh wäl Rådh till att tage för^{de} Rijthere ther vt igen Allenest Jagh will ingen orsack giffue Rydzen til något obestand eller fiendtligit emot oss Effter Jagh ingen befalning haffuer theropå ↄc Men hwad han kan haffue her med I sinnet warder tiden wäl öpenbarendes, Är och Letteligen till att förstå och afftage hwad hans vpsätt är vm åfftebe^{te} Rijthere icke komme Lösse igen ↄc Inthet annet sijnnerligere på thenne tidh vtan E: F: N: her medt vdi then alzmectig^{tes} skydd och beskerm til helsse sunheet sampt all lijckeligh Regering och wälfärd ganske ödmiuckeligen Befallendes. Dat Reuell 5 Octobris a^{0} ↄc 61.

E: F: N:

Vnderdånige

tienere

Claes Kristiernssonn

(Einlage.)

Vonn gots gnadenn Gothardt Meister
Deutsches Ordens zu Liflandt

Vnnsern gnedigen grues Zuuornn, Gestrenger vnnd Edler besonder vnnd lieber, Wijr mugen euch vneroffeneth nicht

lassen, Das wir Ahn euch gein Reual etzlich vnsere gesantenn, mit eczlichen vnsernn werbungen, vormuge yrer vonn vnns entpfangenen Instruction vnnd vulmacht abgefertigt, Damit aber nun obgemelthe vnsere Gesantenn desto velich vnnd sicher, zuuorrichtung irer habendenn werbungen, Ahn euch gereichen vnnd gelangen mugen, Demnach gesinnen wir hiemit Ahn euch guetlichenn Ir wolten vnseren gesantenn obgegedacht die sich zur Pernow enthalten werdenn, beij gegenwertiger Posth, ein schriftlich vnd velich, sicher vnnd vnbefarthes geleit hin vnnd herwider zuschickenn, vnnd mitler weijle gegenn vnns vnd die vnsern nichts veintlichs Attentierenn Vnnd vornhemen, oder vornhemen lassen, Dessen wir vns Dan zu euch gentzlichen versehen das wollenn wir vmb euch, so viel die bijlligkeit erfordert vnnd leidenn magk, hin wieder in Allem guethen verschulden Dat Righa denn 25 Septembris Anno Lxj

Gothart. Meister

Dem Gestrengen vnnd Edlenn vnserm besondernn lieben Ern Claussen Christernsenn, Koniglicher Wirdenn zu Schwedenn abgefertigten Gesanten etc.
zu Reual

Ankomen 4 Octobris.

Then Högborne Sweriges Rijkes Arff Furste och Herre Her Johann Hertug till Finland ꝛc Min nådige Landzfurste ꝛc ganske vnderdåneligen

Allate thenn 30 Octobris Anno ꝛc 61.

1061. 1561. Oct. 8. Orholm. — König Erich XIV. an die Revalschen.

Cop. (Verz. I, 1402.)

Beruhigt sie wegen ihrer Besorgnisse vor dem Moscowiter, dem König von Polen und der Kaiserlichen Acht; versichert sie seines Schutzes; fordert dagegen die formulirte Eidesleistung und verspricht, die Frage von der Zufuhr auf Narva an die Hanse-Städte zu bringen.

Antwort auff der Reuelischen schreibenn ꝛc

Erich der viertzehend von Gottes gnadenn zu Schwedenn der Gotten and Wendenn ꝛc Konigk,

Vnsernn gnedigenn Willenn zuuor, Ersamen vnnd Weisenn liebenn getreuenn, Wir haben auss eurem Jungsten schreiben, ahn vnns dess Datum stehet denn Eijlfftenn Septembris Jegenwertig ein vnnd Sechtzigisten Jahres vernohmen, Dess Ihr wegenn dess bescheits so vnsere Gesandtenn von dem Muscouiter. mit sich bracht, fast bekummert seijt vnnd von vnss verstendigt zu werdenn bittet Wess vnsere Gesandtenn auf Ihre Werbung In Antwort bekohmmen, mugen darauf euch gnedigster meinung nicht verhalten dass bemelte vnsere Botschafft. personlich noch nicht ahnn vns gelangt, Dan alleinn durch Ihr schreibenn, vns zuerkennen gebenn, Wie der Muscouiter etzliche Jahr lang ein fridlichenn anstandt, mit vns bewilligt, vnnd aufgericht habe, was aber die Lifflande belangt, Wie vnnd welcher gestalt die In dem friedenn mit seint begrieffenn, Dauon melden sie nicht gewisses Sondern referieren sich auf dess Muscouiters Gesandtenn Relationn zu schirster seiner ankunfft, Derhalbenn wir euch dieser zeit dauon noch nichts gewisses konnen zuschreibenn, Sondern mussen solchs biss wir aller solcher sachenn, vns grundtlich erkundet beruhen vnnd anstehen lassenn,

Was die besorgliche gefahr wegen dess Muscouiters, dess Konigs vonn Polenn Feintliche bedrawung, Auch die Keij:

Mt: acht erklerung belanget, konnen wir noch nicht glaubenn, Dass euch solchs glaubwirdig, wie Ihr vermeinet, angebracht wordenn Sondern halten es auss vngetzweiffelten antzeigungen, Gewisslich darfur, es werden solche zeitung von vnserm widderwertigen. dem hernn Meister vnd seinem anhange, erdichtet aussgebreitett, vnd euch aufs gefehrlichste angebracht sein, euch damit zuschreckenn, vnd zum abfahl von vns widderumb zum her meister zureitzen vnd zubewegenn, Wir machen aber keinen zweiffel, Ihr werdet hirbeuor auss der erfahrenheit gelernett habenn wes Ihr euch hinfurder, vnder Ihm, vnnd vnter seinem schutz, bei diesen geschwinden vnnd gefehrlichen zeitenn, zuerfreuen haben mugenn, Vnnd dargegen wirt euch numehr vnuerholenn sein, wes wir nach erforderung euer sachen gelegenheit bei euch gethann, vnnd werden darauss leichtlich schliessen konnen, was van vns Ihr ferner vngetzweiffelt durffenn gewarten,

Dann souiel denn Muscouiter betrieft seint wir noch gentzlich entschlossenn, Wie wir hirbeuor, vns Jegenn euch, vnnd der Ritterschafft, Der Lande, Welche wir Inn vnsernn schutz auff vnnd angenomenn zum hochstenn erbottenn, mit nichte zuuerlassen Sondern fur seinenn gewaltigenn angrif so uiel muglich, zubeschutzenn, vnd zuuerthedigenn, Vnnd sol der gemachte friede, wo die nicht mit dar In verfast, vnnd bewart sein soltenn, keinerlei Weise von vns angenommen wordenn,

Vonn dem Konige vonn Polenn erfahren wir auf die heutige Stunde nichts anders dann dass ehr vns mit Nachparlichem freuntlichenn willenn zugethann, vnnd gewogenn Ist, Wie dann S: L: solchs sein gemuete durch Jungst S: L: bei vns gehabte stadtliche Botschafft gantz freuntlich vermeldenn, vnnd erklerenn lassenn, Vnd wir vns hinwidderumb zu aller nachparlichenn guter freuntschafft den hermeister aussgenomenn erbottenn,

So stehenn wir mit dem Konige von Dennemarckenn, vber die vetterliche verwantnus In fride vnnd einigkeit, Also dass wir dieser zeit, vns von S: L: keiner gefarlickheit zubesorgen habenn, Wann wir dann mit S: L: friedlich sein, Wirt sijch S: L: Bruder hertzog Magnus vnsers erachtens, keiner Sonderlichen Kriegsemporung, gegen vns vnderfahen, oder zuewidderwillenn sich bewegenn lassenn,

Der Rom: Keij: Mt: haben wir hirbeuor zeitliche ermessige bestendige vrsachenn worumb wir die Stadt Reuall ɔc In vnsern schutz, vnd fur vnsere vnderthanen angenommen zugeschrieben, Vnnd vns gegen I: Keij: Mt., vnd dem gantzen Rom: Reich zu aller vertrauter, wilfehrung vnd freuntschafft erbottenn, Vnnd zweiffeln nicht, wie wol solch schreiben vns noch nicht beantwort Hochgemelte I: Keij: Mt: werden nicht alleine, Dero halbenn mit vns wol fridlich sein, sonder vnser vorhabenn, Alss dass zu sicherheit, vnnd gemeiner Wolfarth der gantzenn Christenheit gereicht, sich gefallenn lassenn vnnd euch desfals wol entschuldigt haltenn, Derhalben vnsers erachtens alle solche Rumorers, von der Acht bedrawung, gleicher gestalt wie die vorige, zeitungenn, vonn vnserm widersachern, der meinung wie obgemelt erdicht vnnd aussgesprengt werdenn, Welchenn Ihr billich so leichtlich nicht glauben stellen sollet, Weil Ihr wisset dass vermuge des Rom: Reichs abschiedt, vnd Ordnunge ohne Rechtformige vorgehende vormanunge Citationn, vnnd Ladunge niemant mog verrechtigt werden, Wan solchs gescheen, Als dan were es zeit, vnd nicht ehr, Dass Ihr euch der Acht bedrauung, beclagten, vnd die zugesagte vertrettung, von vns fordertenn,

Wir wollen vnsere sachenn In guter Achtung halten, vnd nach dem frieden souiell muglich, vnd vns vnuerweisslich wachten Wurde aber Jemants vber begiertenn vnnd gesuchtenn friede, vnnd einigkeit Jegen euch vnnd andere vnsere vnderthanen etwas gefehrlichs vnnd Feintlichs vornehmenn vnd anfangenn, So muget Ihr euch diesen gewisslich zu vns ver-

sehenn, wir werdenn dartzu nicht stille sitzenn, euch hulff vnnd trostloss lassenn, Sondernn alles thun, Was einen Christlichenn Potentatenn, zu seiner vnnd seiner vnderthanen beschirmunge, nach Naturlichenn Rechtenn zustehen vnd gebueren wirt,

Dargegen begeren wir, Dass Ihr zu vngetzweiffelter erclerung, euers vnderthenigen Danckbaren, vnd vertrautenn gemuts, fur forige entfangene Woltath vnd In behertzinge, Das wir keine beschweringe machenn, noch schew tragenn, vnser Reiche auss dem friedenn, vnnd Ruge In vnfriedenn, vnnd vnruhe, fur ewere sicherheit, heil vnd wolfarth, auf die wege zusetzenn, vns auf ansuchen vnsers Stadthalters, dess Ehrenuestenn Clauss Christiernsonn, den Eidtt leistett, Welche andere vnsere vnderthanenn, hohes vnnd Nidriges Standes hirbeuor gutwillig vnd vnbeschwertt geschworn habenn, Wie dann eure Gesandtenn vns darauf vertrostet vnd solchs bei euch zuuerhelffen mehrmals treulich angelobt, vnnd zugesagt habenn,

Betreffend die zufuhr auf die Narne dieweil dieselb vnser Stadt Reuall vnd der gantze Prouintz nachteilig befunden wirtt, hetten wir die lengst gerne abgeschaffett gesehenn, Haben auch auf euer gesandten begehr, solche sachen der Erbare Stedte Gesandtenn, Im Jungst erschienen Sommer zu Stockholm ernstlich vorhalten, vnd daruon abratenn Lassenn, Die auch damals gute vertrostung gethann, Dass Ihre eltesten vonn Ihnen selbst hinfuro die zufuhr gentzlich abstellenn wurdenn, Das aber dem keine folge gescheen, gereicht vns zu keinem gefallenn, Vnnd habenn es biss auf diese zeit, zuwehren vnnd zuhindern, kein fug oder Recht gehabtt, Da aber Imfahl die zuschiffunge auf die Narue, der gemeinen Antze Stedte, bewilligten Reces zuwider geschee, vnd Ihr solchs darthun vnnd bescheinen kuntenn, Als dann wolten wir die von Lubek oder andere so sich der zuschiffung gebrauchenn, kraft vnd vermuge Ihrer eigenen, Conuentionn,

Durch geburliche mittl wol dahin bringen vnd haltenn, Dass sie sich hinfuro, Dess handels gentzlich solten vertziehenn vnd enthaltenn, Wir wollen auch die sachenn ahnn die Erbarn Stedte schriftlich gelangenn lassenn, Vnd damit vnser Ernst darInnen gespuert werde, Sol den bemeltenn Stedtenn, Die Jungst gebettene Confirmationn Ihrer In vnser Reich gehabtenn Priuilegienn, ohne gnugsam Cautionn, vnnd versicherung fur gentzlicher abschaffung solcher zufuhr In keinem wege gefolgett, vnnd mitgetheilt werdenn,

Wass wir vonn dem Muscouiter, Darahn euch gelegenn, In Antwort bekahmmen wollenn wir euch mit erster gelegenheit schriftlich zuerkennen gebenn, vnd euch vnser vielfeltigen zusage nach, vermenniglichs vergewaltigung vnd zusprach nach vnserm vermugenn, schutz handthabenn vnd vertretten,

Solchs alles haben wir euch, den wir mit sonderlichen gnaden. bewogen. zu gnedigisten Andtwort nicht wollen verhalten, Gebenn Ohrholm, Mitwochen den 8 Monatstagen Octobris A⁰ ɔc Lxj.

1062. 1561. Oct. 11. Falköping. — König Erich XIV. an Claus Christiernsson.

Cop.

Freut sich der Einnahme von Padis; empfiehlt die Verhandlungen mit dem Comthur von Pernau, sowie in Betreff Soneburgs fortzusetzen; übersendet Gelder und ordnet wiederholte Eidesleistung nach verändertem Formular an.

Till her Claes Christersson att Kongl: Mtt: lätt förschicke förd. her Claess tilhånde midh thesse breffwisere, H: K: Mttz tienere Nils Larsson och Nils Göstaffzson, Tiugu tusende daler ɔc Datum Falcköpungh then 11 Octobris Anno ɔc 61.

Wij haffwe vndfångitt edherss schriffwelsse käre her Claess thervdinnen i iblandh annedt giffwe tilkenne, vm thett

huss Padijss, hwilckitt i Oss tilgode haffwe vdi thenne näst förledne tijdh intagitt, och medh wårtt krigzfolck besättie latidt, Szå höre wij thett gerne, att I ther vm så besteldt haffwe, och ähr Oss myckitt behageligitt att i så flijteligen haffwe winlacht edher, och arbetedt på thenne handels förfordringh, hwilckitt wij ther emott igen medh gunst och nåde emoth edher wele betenckie, så här effther, som wij thett tilförende giort haffwe Och effther Oss ähr här till vm then ortz lägenheett inthet synnerligitt ähr witterligitt wordet, Och wij gerne wile wethe vm man kunde göre ther een befestningh vdaff Therföre må i nu sände Anders Målere åstadh eller någen annen, wiste besichte hwadh lägenheter Ther wore, sändendes Oss seden een vtkastningh ther på, huruledes thett haffwer sigh, på thett wij kunde theste bätre giffwe edher wårt betenckiende tilkenne, huru man sigh ther medh förhålle schulle.

Wijdere såsom wij haffwe latidt schriffwe edher senest till för swar, och gåffwe tillkenne, huruledes wij gärne såge, att man fort fare schulle medh the andre Befästninger ther i Lijfflandh som Hermesteren tillyde, Rådde edher och synnerligen till, att i icke schulle försumme then handell medh Cumptorn på Pernou, Szå begäre wij gunsteligen att i wile ähn wijdere fortfare thermedh och rätte edher effther samme wår förre schriffwelsse Ingelunde tilstädiendes att någen annen thett ware sigh mhere inlensche heller vtlendsche schulle lägge sigh ther emillen, och trenge Oss ther ifrå, vthen i wile legge edher win vm hwar möieligitt wåre att wij then befestningh kunde bekomme, Och effther i goffwe oss sådenne förtröstningh senest, menendes att för[de] Cumptor icke obenägen wåre, till att inlathe sigh i eehn handell medh Oss, Therföre må i nu i förstenne bruke the förslagh ther till wij senest goffwe edher tilkenne vm, Och på thett i må wethe huru myckitt wij wele lathe Oss bekoste, hwar thett komme till någen handell vdi peninger, schulle i wethe att vm i Finge

köpe både Slottedt och Staden, torde wij ahn koste ther opå till ähn otte heller tijetusend Daler, Mere kunne wij icke wåge ther opå, medh mindre så wåre, att förnimme någre andre ware, som wille stinge sigh emillen, och biude ther mere på, doch måge i thervdinnen rame wårtt bedzte effther som tijdzens lägenhet sigh kan begiffwe, Hwar och så hende att för[de] Cumptor på inge aff thesse Conditioner wille sigh medh edher inlathe vdi så måtthe som förberördt ähr, och i elliest förnume, att Staden wåre wäl tilfridz begiffwe sigh vnder oss, thå kunde man biude till eröffre Slottedt medh gewalt, hwar thet elliest vthen the Swensches stor blodtz vtgiutelsse sche kunde, effther som i någre reeser tilförenne ther vm vdaff Oss ähre warnede.

Widere meden wij höre att eder fattes penninger ther medh i till effwentyrs vdi sådenne fall någedtt kunde vndertijden vträtte, hwar i elliest hade ther så förrådh förhånden, Szå haffwe wij icke så myckitt här hoos Oss, att wij nu kunne komme någen ahnseentligh Summe tilwäge edher till vndsätning, vthen allenest någedt lithett till täre peninger som wij haffwe achtedt haffwe medh Oss till then Engilsche reese, hwilckitt sigh kan belöpe widh pass, till ähn Tiugutusend daler, them wij nu medh thesse breffwisere wåre tienere Nils Larsson, och Nils Göstaffzson sände edher tilhånde, synnerligen effther wij förnimme, att i ingen vndsättningh aff ware Stadhollere vdi Vplandh bekomme kunne, Och wele wij, att i samme daler till ingen annen vtgifftt bruke schole, vthen allenest hwad såsom i kunde ahnwende ther aff Oss tilgode, till för[de] Pernou, thesliges hwar i och bekomme någre godtz til köpz, för eett lideligitt werdh anthen vdaff then Wijkische Adell heller och annerstedz ther i kunne them vpspörie, måge i thett wäll göre, Och twiffle wij inthet, att i see edher i then måtte wijsligen före, Först förfarendes vm samme godtz kunne och ware godh för thet wärde i therföre vttgiffwendes wardhe. Men hwad såsom till Löninger thesliges till andre

vtgiffther behöffwes, haffwe wij befaledt förbe[te] wåre Stådthollere på Stocholm, att the schulle lathe edher medh thett aller förste bekomme så myckitt som i nodtörffteligen schule påhålle.

Wij begäre och att i wele lathe Oss förstå huru thett haffwer sigh medh then landzordt Jerffwen, vm ther någre godtz ähre intagne, som Oss tilkome, Och effther wij icke annedt kunne tenckie ähn att ther wäl finnes månge affwelss gårder som hermesteren och Ordenet tillyde, wåre förthenschuldh icke gott att the schule bliffwe vnder wittensteen brukede the Polacker till gode Althenstundh landett haffwer sworet Oss på then ene befestning när, vthen såge fast heller, att wij måtte haffwe ther gagnn vdaff, Hwarföre wele wij att ther som ähn här till inthet wåre ther till giordtt, att man ännu lather widerkennes samme godtz, och så mänge Ödessheemen som belägligit wåre, att man them lather vptage och besitie effther som vdi then lijfflendzsche Instruction vm andre wåre vndersåther förmäles.

Ock effther som edher wäll drager tillminnes, hure wij för någen tijdh seden gåffwe edher tilkänne, att wij icke wåre wäll försäkrede medh then Eedh och förplichtelsse som the Räffwelsse sampt Adelen aff Harien Jerffwen och Wirlandh Oss tilförenne giordt haffwe Hwarföre wij thå wåre begärendes, att i wille förschaffe Oss samme Eedh, effther thett sätt, och vnder then försegling, såsom andre Swerigis Rijkis Stender Oss sworet haffwe, ther opå wij edher een Copie then tijdh tilschickede, Szå haffwe wij ähnnu ingen bescheed kunnedt bekomme ther vm, Wethe och icke heller hure the ähre tilsinnes, anthen the wele thett vndergå eller eij, Och effther samme Tenor wij then tijdh åstadh schickede, icke war så fulkomligen vthsatt, som thett sigh rätzligen hade bordt, Therföre sende wij edher ther vpå ehn annen forme effther hwilcken wij wele samme Obligation förseglett haffwe vm then andre elliest tilförende icke ähr giordt tilrede, Och ändoch wij

haffwe, them nu sielffwe ther vm någerledes tilschriffuitt, Szå wele wij ligwäll, att i nägett häfftigere schole hoss them ther vm ahnholle, Lathendes edher förmerckie, att hwar the icke wele försäkre Oss böther i then måtte, effther som andre Swerigis Rijkis stender thett giordt haffwe, thå ähre wij icke heller plichtige myckitt lathe Oss worde vm them, både till att försware them för Rydtzen, Kongen i Pålen sampt alle andre, som them wele förhärie, och förderffwe, Och althenstundh the försee sigh alt gott vdaff Swerige, wele och, wij schole sättie Oss vtt i farligheet för theris schull, Therföre will thett icke annerledes wäll schicke sigh, ähn att wij ther emott igen, hoss them måtte bliffwe försäkredt.

Sammeledes hade wij wäll lust, att wethe hure thett haffwer sigh med Soneborgh, och hure som sigh steller, som ther vpå ähr regerendes, ther vm i Oss wele förstendige, efither wij nu nyest ingen bescheed ther vm bekomitt haffwe.

Till besluthett, hwadh såsom yttermere ähr förnöden, att wette, och huru man sigh widere vdi then Lijflensche saak schall förhålle, haffwe wij latidt thett anteckne och forclare, vdi thenne medhfölgende Instruction, wij edher här medh tilschicke, hwar och något kunde förefalle, som Oss här till owitterligitt ähr, ther opå i ähn ingen bescheedh bekomitt haffwe, mä i giffwe Oss vdi tijdh thervm tilkenne, så kunde wij ähn ytterligere, meddele edher wårt rådh och betenckiende i saken. Datum vt supra.

1063. 1561. Oct. 14. Reval. — Claus Christiernsson verpflichtet sich gegen des OM. Gesandten zu einem Stillstand.

Cop. (Verz. I, 1411.)

Der Stillstand wird bis Weihnachten unter der Bedingung gewährt, dass mittlerweile der OM. den König von Schweden zu gütlicher Verhandlung besende.

Versicherung des Stilstandts h: Claus Christiernsönn,

Ich Clauss Christiernsonn Freiher zu Aminne Kon: Mt: zu Schweden ꝛc Obrister vnd Itziger Stadthalter zu Reuall, hirmit bekenne vnnd betzeuge, Nachdem der Hochwirdiger Furst, vnd her, Her Gothardt Meister Teutsches Ordens zu Lifflandt, Ihre Rethe vnnd Gesandtenn, die Ehrenueste Achtpare, vnnd Hochgelarte, Fabian von der Burgk. vnnd Michael Brunowen Vice Cantzlern, Dieser Orth mit etzlichen munt vnd schriftlichen Werbungen abgefertigt, Laut vnd Inhalt Ihrer vberreichten Instructionn, vnd mir In den weitleuftigen beweglichen handlungenn, ohne der kon: Mt: Schwedenn ꝛc Meins gnedigsten hern Consent vnnd verwilligung eintzulassen nicht gebuerenn wollenn, sundern die verantwortung auf hochgedachte Kon: Mt: verschoben Als haben dieselbigen vmb einen stilstandt biss auf zukunftigen Weinachtenn, zubewilligenn fruntlich angelangt, vnd gebetten Vnnd wiewol Ich desfals, von hochgemelter Kon: Mt: keinen entlichen befelch gehabt Demnach habe ich, auf Ihre gescheene bitte vnnd volgende verheischung In einen Stilstandt von Dato ahn, bis auf kunftigen Weinachten wan man nach der geburt Christi zwei vnd Sechtig schreiben wirdt, zuhalten bewilligt, Also vnnd dergestalt, Dass beiderseits vnnderthanen, so vngefeherliche hendell haben In des andern Lande, vnd herlickeit, In anstehender zeit, ohne beschwernus frei Reisenn vnd Passieren mugenn, Doch folgender massenn vnd gestalt, dass hochgedachter her Meister zu Lifflant, Der Itzigen Gesandten bescheenen erbieten

nach, seine verordnete In Mitlerzeit, mit volnkomener macht vnd gewalt, ahn die Kon: Mt: meinem gnedigsten hern, abfertigen. vnnd durch die friede vnnd Einigkeit, suchen vnd erwerbenn soll, Vnd weiln solchs lauth Ihrer vbergebenen versicherung, vorsiegelt, verbrieffet, Wil ich von wegen meins gnedigsten hern, auch einen stilstandt auf dieser seitenn Imgleichen Haltenn, Vhrkuntlichenn mit meinem Pitschier, wissentlich versiegelt, Actum Reuall den 14 Octob A° ɔc Lxj.

Her Claus Christiernson
versiegeldt.

1064. **1561. Oct. 14. Reval. — Gegenversicherung der Gesandten des OM. einen Stillstand betreffend.**

Cop. (Verz. I, 1410.)

Entsprechenden Inhalts.

Des Hern Meijsters Gesandten verschreibung, den Stillestandt belangendt ɔc

Wir hernachbeschriebene dess Hochwirdigenn Grossmechtigen Fursten vnd hern hernn Gotharten Meistern Deutsches Ordens zu Lifflandt. Gesandte. Fabian von der Burgk. vnd Michael Brunow Hirmit bekennenn, vnnd betzeugenn. Nachdem wir von Hochgedachtem Hern Meistern vnserm gnedigenn hernn, ahn den Edlen vnd wolgebornenn, Der Kon: Mt: zu Schweden ɔc verordenten Stadthaltern, vnd Obristenn, Clauss Christiernsonn, Freihern zu Aminne mit etzlichen Muntlichen vnd Schriftlichen Werbungen In massen vnser vbergeben Instruction aufweiset abgefertigt, vnd vber alle beantwortung, auf hochgedachte Kon: Mt: verschoben, Das wir vmb gemeines Christlichs friedes willens, auf vnsere bit vnnd ersuchent. bei

dem wolgedachten verordneten Stadthaltern aller dinge einenn stilstandt, von Dato ahn. biss auf kunftigenn weinachten, wen man zwei vnd Sechtzigk schreiben wirdt, erhalten vnnd entschlossen Das beiderseits vnderthanen, die vngefehrliche handell haben, In des andern. so woll In der Kon: Mt: zu Polenn, hie Jegen Lande. vnd herlickeiten, ohne beschwernus In anstehender zeit, frei Reisenn, vnd passierenn mugenn, Doch dero gestaldt dass hochgedachter vnser gnediger her Meister zū Lifflandt, vnserm erbieten nach. Inn mitlerzeit seine Gesandten, ahn hochgemelte Kon: Mt: habe vnnd abfertige, Welche ferner auf volnkommene mithabende macht vnd gewalt, I: Mt: ersuchen, vnd friede vnd einigkeit erwerben sollenn, Welchs wir also zuhalten, vnd zubeschaffen, von wegen vnsers gnedigen hern Meisters bei Adelichen ehren, vnd Christlichen glaubenn, geloben vnd versprechen. ahne alle Argelist vnd gefehrde vhrkuntlich mit vnserm Betschaft besiegelt Actum Reuall den 14 Octob: A⁰ ɔc 61.

1065. 1561. Oct. 14. Reval. — Claus Christiernsson an Nicolaus Radziwil, Palatin von Wilna.

Cop.

In Antwort meldet er, dem König von Schweden berichtet zu haben und zweifelt nicht an einer, der Freundschaft zwischen Schweden und Polen förderlichen, Resolution.

Serenissime Princeps ac dne, Cel[ni] vrae officia studiaque mea officiose seduliterque defero, Domine plurimum honorande, literas Celsi[nis] vrae ex castris sub Riga 27 Septembris ad me datas pridie idus Octobris accepi. Etsi autem postulationi Celsi[nis] Vrae libenter morem gessissem, ac Generoso Nobilique domino, Heinrico Burggrauio et Baroni a Don ɔc integram indubiamque fidem habuissem, tamen quia impeditus ipsemet

huc non aduenit, literis ad me missis, quantum ad me attinet et hoc tempore fieri potuit, respondi, eas ipsas Regi, domino meo clementissimo, transmittens. Nec dubito quin eius Regia Mtas de hiis rebus ipsemet requisitus conueniens responsum sit daturus, et inter utramque Regiam Mtem Poloniae et Suetiae pro contracta inter utrosque noticia, beneuole et fraterne possit conueniri. Quae Cels[ni] Vrae respondendum duxi, Cui de meo erga illam prompto animo nihil unquam dubii insideat, peto. Quam Cel[nem] Vram omnipotenti commendo. Datae ex arce Reualiensi, pridie idus Octobris Anno ɔc 61.

Celsi[nis] Vrae

Officiosissimus

Nicolaus Cristierni

Baro de Aminne

1066. 1561. Oct. 16. Reval. — Jochim Meyer an den König Erich XIV.

Orig. (Verz. I, 1413.)

Meldet seine Ueberkunft und das Verlangen der Hofleute, gegen den Feind verwendet zu werden.

Durchleuchtigster vnnd hochgeborner Furst, Grossmechtigster Konnig, Ewer M. seind meine gantz willige dienste zu Idertzeit schuldig vnnd bereit,

Gnedigster her. Eur Khön. Mt kan Ich vnderthenigst nicht bergen, das Ich mit Godtlicher Hilff in kurtz vberkommen, meine Pferde aber seind funff wochen lang in der Sehe gewesen, das man derselbigen etzliche noth halben vber die bordt werffen mussen, will doch solchs alles vnnd auch mehr zu E. Khön. Mt ehren gerne tragen, der vnderthenigsten

hoffnung, dieselbe werden auch das hinwider gegen mir in allen gnaden Ingedenck sein, Alhie in E: Khö: Mt. Stadt Reual, habe Ich einen feinen Hauften Hoffleute, welche E. Mt. dienen, fur mir gefunden, wolt Godt wir hetten mit einem feinde zuthun, wir wolten was stadtlichs ausrichten, Solt man aber vber ein Hauffen den winter lang so bleiben liegen, so were grosse teurung zubesorgen, Darumb wunschen die Hoffleute fast nicht anderst, sondern do sie mit aller nottorfft abgefertigt, das sie mochten gebraucht werden, Ess schleit noch teglich an Hoffleuten von Riga vnnd sonst andern ortern zu, die Eur Khon: Mt. fur andern lust zudienen, Der Almechtige Godt wolle E. Khön. Mt. in Irem angefangenen gluck vnnd furhaben stercken vnnd erhalten, Ich als ein armer Diener will dabei auffsetzen leib, gut, vnnd blut, vnnd alles was Ich sonst auf erden habe, Geben in E. Khön: Mt: Stadt Reuall, den 10[ten] Octobris, Anno ɔc 61

E. Khön. Mt.

vnderthenigster vnd
williger Diener
Jochim Meiger.

1067. 1561. Octob. 18. Reval. — Claus Christiernsson an den Herzog Johann.

Orig. (Verz. I, 1412.)

Bespricht die Herreise des Herzogs; übersendet Zeitungen; bittet um Geld u. a. m.

Högborne Furste och Nådig[te] Herre Min vnderdånig[te] Hulle troplictige tieneste E: F: N: altijdt tilförende ɔc Nådig[te] Furste och Herre Jag haffuer vdi all vnderdånigheet bekommet E: F: N: scriffuelser En med Bertell Ericsson och then annen med Hans Birgesson belangende then resse E: F: N: achter företage, Thet then alzmectig[te] (: som mig förhoppes:) nådelig[t] giffue till Lijcke. Och hwad belanger the Huss Stalrum

och andre nottorffter som E: F: N: begärer bestelles skole, haffuer Jag mig ther vm winlagdt och beflijthet thet meste mögeligit haffuer warit, will och så än yterligere all flijtt förewende, vm sådane Huss och Stalrum the bäste och effter the rädh Her äre påfärde, ther E: F: N: näst Gudz hielp kan ware belathen medh,

Till thet annet N: Furste och Herre, Hwadh Bertilssons wärff och befalning är, opå E: F: N: wegne med mig att berådslå och förhandle, Sijnnerligen hwad krigz folcket belanger, Huru the kunne ware E: F: N: bewogne oc Kan Jag vnderdånig[t] inthet annet tilsware, vthan Gud ·täss Loff, alt wäll, Haffuer och icke annet någentijd än nu kunnet förnimme vthan att alleman, så wäll krigzfolcket som Borgerne, både Fatige och Rijke (:Nest ko: mt. till Swerige etc. [1]) Min aller nåd[te] Herre:) äre E: F: N: såsom Hans ko: mtz käre Her Broder, och theris nådige Herre och Furste, med all tilbörlig Reuerentz tro och räträdigheet opå thet aller ödmiukelig[te] bewogne Vnske tesligen och åstunde E: F: N: Lijckelige ankumpst aff Hjerthet altijd gerne Haffue och En part alrede begäret att the motte Drage med E: F: N: både Rittmestere och Reuthere.

Thernest N. Furste och Herre, Hwadh samme resse yterligere belanger, kan Jag E: F: N: mit vnderdånige och ringe betenckende icke förholle, att mig opå E: F: N: gode behag och förbättrende, sijntes gott ware, att Hesterne och meste parten aff tingestet motte komme hijtt fram före, på thet all mig kunde ware tilfijrde och färdige, när E: F: N: komme effter. Her i landet är och nu aller wärste föret, så att thet Hwarchen bär eller brijther, Man kan och icke än nu komme fram anthen med wagn eller släde. För än mehre sniö kan komme och wägerne bliffue hardere frossne, så att man komme öffuer the månge Moratzer, Elffuer och wadh emellen Rijga och Her äre. Doch kan Jag icke egentligen wethe huru feligt

[1]) *So verändert aus:* Nest Ko. mt. E: F: N: Käre Her broder.

Her emellen kan bliffue Rydzens Infalls skuld Effter hans tijd will nu Her effter gå ahn, Her till Haffuer thet warit Så passeligen säkert att resse, Ehuru thet kan skee effter, Alenest weet Jag icke, för wist hwad rådh man kan få anthen till folck eller Hester, Sijnnerligen emellen pernow och Rijga, effter theremellen är ingén sijnnerlig bygd, vthan mäst Longe hedher och blotte stranden som man Hele Dagen egenom moste resse ɔc Szå att mig·fructer hwad rede E: F: N: finner ther för sig, Men hadet waret så att thenne resse hade bleffuet något tijdeligere åhrs företagen, Dhå hade man letteligere kommet ther aff medh. Allenest nu moste man tage tijden som han kommer, förhoppendes E: F: N: kan· lichuell sachte bekomme så mycket som nottorften kräffuer och tijden tilsägher ɔc

Thette N: F: och Herre haffeer Jag E: F: N: för vnderdånigt swar på thet ödmiukeligt[te] icke kunnet förholle, Ganske vnderdåneligen bediende E: F: N: werdes mig sådant icke anners än såsom aff En fatig tro tienere vdi gunst och nåde till thet beste förstå och vptage.

För nije tidender haffuer Jag E: F: N: inthet sijnnerligit på thenne tijd vnderdånig[t] tilscriffue, vthan såsom Bertell Ericsson weet E: F: N: muntligen berätte, Alenest Haffuer Hermesteren i tesse Dager hafft her sine Sendebudh, Huilke mep En hoop swatz och något tråtzende vm wår företagne handell haffue ankommet. Effther som thenne Innelucte Copie aff theris Instruction wijdere förmelder, Theropå the haffue fått sådane swar (:doch med foog:) såsom saken och tijden tilsägher ɔc The haffue och ebland annet, lathet sig höre, att theres Herre icke wore obenägen till fred, fördrag och Enigheet medh ko. mt till Swerige, vm han älliest kunde få wethe, med Hwad medell och genom hwad wägher sådant Letteligen skee kunde, Theropå Jag så haffuer swaret, att Jag gerne wille wethe, Huru Hermesteren alffuarligen wore tilsinnes, och hwad han wille wåge och lathe springe opå sädanne för-

dragt och Confoederation Jag haffuer och giordt Et förslagh vm Wittensteine Pernow och Sonenborgh Her till sampt vm Keijsserens Confirmation för Högbe[te] ko: mt och Sweriges Crone opå Reuell Stadh Slott och Dom, med pades Closter sampt tesse vmliggende Land och ägher Sweriges Herrer till En Ewig Possession, såsom ko: mt migh nådelig[t] tilförende befalet haffuer. Theropå the Dhå menthe sig ingen befalning haffue, vthan alenest att handle opå ett stillestand på någen tijd, till täss HerM. kunde haffue andre sine Sendebudh hooss Hö. ko. mt. i Swerige, Huilket skall skee Innen Jull nestkommendes Theropå the och haffue giffuit mig En nögeachtet förscriffning och Obligation samme Legation att forstelle så frampt Jag något Anstand i så motte skall Holle. Doch hade Jag sådant Anstand icke gerne inganget, effter mig war befalet fåre foort i saken emot förbe:[de] Huss och fäster. Alenest mig fattes till thet förste alt thet Jag skall opåholle, både Schytt, Krut, Lodh, peninger, cläde, fetalie och andre nottorffter, som man något kan vthrette och holle folcket willigt medh Tij thette Swenske folck gå så gott som nackne, så att Jag ingenstedz kan komme ther med ɔc

Till thet annet är och nu sådant menföre och oländelige wäger emellen för[de] befastninger och här, att ingen kan komme ther till medh Schytt eller andre krigz Munitioner.

Till thet fierde *(sic.)* Att Jag haffuer bekommet wisse bud och scriffuelsser, att Pernow haffuer alrede sworet kongen aff pålen, vdi lijcke motte att Wittensteine är H: ko: mt och så vpdraget och snarest sagdt Hermesteren med Erchebispen i Rijga och thette Hele Land, som icke är ko: mt. till Swerige. Doch haffuer h: ko: mt förbudet mig något fiendtligit Attentere och företage emot the fäster som med Polens presidiis besatte äre.

Then fempte och storste orsak hwarföre Jag sådane stillestand haffuer Ingånget och bewilligit, är then handell emellen k: mt sampt E: F: N: och kongen aff pålen nu

är i wercket, på thet han theregenom icke motte bliffue förspilt vthan att Gud then alzmectigte werdes ther till giffue sin wälsignelsse och Lijcke

Item haffuer Jag och förståt att H. ko: mt will haffue sine Sendebud åstad till pålen, vm the alrede icke äre Dragne therheden ɔc

Huilcket mig och haffuer stödt för huffuedet så att Jag icke haffuer kunnet slä sådane stillestand vtt, Gantzligen förhoppendes och vnder Daneligen bediendes, att Hogbete ko: mt sampt E: F: N: werdes mig sådant vdi gunst och nåde för thet troligen och wälmenthe vptage och anamme

Mig förhoppes och När Gud will thet kan komme till någen handell med pålen, att Ko: mt och E. F. N. kunne dhå med lijdelige Conditioner, anthen för peninger eller älliest bekomme förbe:de Befästninger, All then stund kongen aff pålen behöffuer och begärer peningen

Till thet Sidste N. F och Herre, Szåsom E: F. N. her aff N. förnimmer, at Her fattes peninger, wore min aller vnderdånigte och ödmiuke begären, vm E: F: N: kunne ware Drägeligit att vndsettie mig med än 20 eller 30000 ℛ så lenge Her kunne komme peninger ifrå Swerige Jag Loffuer Dhå och förplicter migh Her med wid Gud, min tro och sanning, att welle Erlegge E: F: N: sådane Summa igen, aff the förste peninger, Her komme kunne, Så att Her före icke skall vtgiffues En pening. ɔc E: F: N: Her med vdi thens alzmectigtes skydd och beskerm till helsse sunheet och all Lijckelig wälsend ganske ödmiukeligen och vnderdåneligen befalendes. Hasteligen skriffuit I Reuell 18 Octobris Anno ɔc 61.

E: F: N:

Vnderdanige

Tienere

Claes Kristiernsson.

Zettel:

Jag weet E: F: N: och ingen annen sijnnerlig beswäring kunne skee aff förbe:[de] krigzfolck, vthan tileffuentijrs med någet öffuerlop vm peninger fetalie och cläde, Huilcke partzeler Her nu platt inthet till fångz ähre. Thet E: F: N: Dhå Nådelig[t] kan snart förlegge.

Then Högborne Sweriges Rijkes Arffurste och Herre Her Johan Hertug till Finland, Min nådige Landzfurste vnderdåneligen och Ödmiukeligen tilhände.

61

Om Hertug Johans rese til påland

1068. 1561. Oct. 21. Reval. — Claus Christiernsson an den OM. Gothart.

Cop. (Verz. I, 1414.)

Stellt jede Alliance des Königs von Schweden mit dem Moscowiter oder andern Unchristen in Abrede; macht einigen Vorbehalt in Betreff der jüngst mit dem OM. gepflogenen Verhandlungen und ersucht um baldige Besendung des Königs.

Schreiben h. Claus Christiernson ahn den Hermeister zu Lifflandt,

Hochwirdiger Grossmechtiger Furst gnediger her E: F: G: seint meine geflissene dienst beuohr Gnediger her. Ich wil nicht zweiffeln, es werden E: F: G: Rethe. vnd kurtz hiebeuor abgefertigte. Gesandten. Fabian van der Burgk vnd Michael Brunow, Vice Cantzler, Was auf beiden seiten verabschiedet Derselbigen zuberichten habenn, Vnd wiewol Ich auf dissmahl auf solchs Ihr anbrengen was weiters e: f: g: antzumeldenn nicht gesonnen gewehsen, So sei ich Jedoch auss folgender Vhrsachen mit diesem Itzigen vorgenohmenen schreiben dieselbige dienstlichen zubesuchen, bewogenn

wordenn, Das mir nach der Gesandten abzuge glaubwurdig furkohmen. Wie e: f: g: weis nicht von wehm bericht wehre, Das hochgedachte Kon: Mt: mein gnedigster her mit dem Muscouiter, In einer vereinigung vnd verbuntnus, Christliche benachbartenn zubekriegen, stehen vnd sein solte, Dienstlich bittende E: f: g: dieselbige, von mir nicht anders dan In gnaden zum besten. aufnehmen wolte, Dan weiln Ich darauss vermercke, dass solche vnwarhafftige Leute. Damit vmbgehen dass sie I: Kon: Mt: mit erdichtedem furbringen bei andern gerne angeben. vnd In vnglimpf bringen wolten. wil mir nicht gebuerenn I: Mt: vnschuldt hir In zuuerschweigen, Vnd sol kein ehrliebender, Wehr der auch sei, mit bestendigem grundt, Darthun, noch beweisenn konnen. Dass I: Kon: Mt: noch mit dem Reussenn noch einigem andernn vnChristen wieder einigen Potentaten. sich verknupffet Dan I: Kon: Mt: solchs niehe In den hin genomenn, viel•weiniger vortgestellet, sein auch nicht so kindisch, Sondern wissen Godt lob wol wie es damit ergehen, vnd was der Allerhochste fur gluck denen geben pflegt die sich widder die Christenheit, mit Ihrenn Feinde vereinigenn, Vnd haben I: Kon: Mt: ohne das wan die mit Ihm In vnfreuntschaft was zu schaffenn, wol andern Rath demselben zubegegenen, Dass die dess Reussenn hulffe. nicht suchen oder begeren dorfen. ɔc Ob aber wol I: Kon: Mt: nach absterben Ihres geliebten hern Vatters, Hochloblicher Seliger gedechtnus Ihre Legationn ahn Ihnen den Reussenn gehabt. So wil oder kan doch darauss nicht erfolgenn, noch geschlossen werdenn, Das I: Mt: dessenthalbenn. sich widder einiger Christlichenn hernn, mit Ihnen verbunden habe, Sintemahl auch wol andere mehr Konige, vnnd Potentatenn, beide an dem Reussen, Sowol auch dem Tattern vnd Turcken, Ihre Botschafte Ihrer gewehrbe halben abfertigenn vnd Ihnen doch solchs nicht verkehret wirdt, Vnd I: Kon: Mt: solchs Jehe so frei. alse einem andernn, Vnd wan es schon so wehre, dass I: Kon: Mt: mit dem Muscouiter einen bestendigen friede

aufgerichtet, vnd eingegangen hette, So wehre dannoch I: Kon: Mt: dass nicht zuuerargen. oder zuuerdenken, Sundern hetten dass frei. vmb Ihrer Reiche vnderthanen bestes willen zubefurdernn, solchs zuthuen oder zulassen, erachte es auch dafur, Das I: Mt: desfals warumb es gescheen, keimande Rechenschafft zugeben schuldig werhre, Vnd wehre wol ehr gehoret, Dass von andern dasselbe, auch gescheen, konte darauss auch solche verbundtnus bestendiglich nicht geschepfett werhen, Vnd kan auch nicht gedencken auss was grundt vnd mit was fugk, Pilligkeit, Recht eheren, vnd bescheidenheit, auch auss was vhrsachenn, etzliche verlogene, Leute solche erdichte worte, auf I: M: aussgiesen mugen, Wil auch nicht verhoffen, Das E: f: g: solchen Losen vnwarhafftigen zeitungenn beifallen, oder denen glaubenn zustellen soltenn, Wie Ich dan E: f: g: darumb auch dienstlich vnd fleissig gebeten haben will, Das die von I: Mt: auf solchs ertichtend gar nicht Suspicieren wolten, Dan I: Kon: Mt: Godt Lob dartzu viele verstendiger, Habenn auch mit dem Reussen niehe was gehandelt welchs sie fur Godt vnd der welt nicht mit Ehren vud guten gewissen, vorandtworten vnd bestehen kontenn,

Vnd Nachdem E: f: g: durch Ihre gesandten Muntlich so wol schriftlich in der Instructionn, von der gesuchten vnterredungk. als ob Ich darumb ansuchung gethan, antzeigen lassenn So mag Ich darauf e: f: g: dienstlich nicht pergen, Dass wol wahr dass der vnterredung gedacht wordenn, Aber dass Ich mit e: f: g: selbst sprache zuhalten begeret, oder gebeten haben solte, Dess weiss Ich mich In keinem wege zuerInnern. Ich habe aber folgender gestalt gesagt. dass mich nicht weinigk verwunderte, Das E: f: g: In schwebender vneinigkeit, die Kon: Mt: zu Schwedenn, nicht besuchen liessen vnd sich keiner zwischenn beidenn theilen, In die sachen schluge; Wie dann dieselbigen so bei mir gewehsen angehoret, vnd neben mir wol Ingedengk sein, Es hat Engelbrecht von der Lippe aber, wie ehr letstmals ahn mich abgefertigt ge-

wehsen, In Namen e: f: g: van mir begehret, dass Ich mich ahn e: f: g: auf ein gnugsam geleite (:welchs er bei sich gehabt, mir aber nicht getzeiget wordenn:) nach Riga oder Pernow, Dahin E: f: g: dan eigener Person, sich auch zuuerfugen gedachten, kommen wolte, mit derselben vnterredung zuhabenn ɔc Darauf Ich mich dan souiell dass mahl gescheen konnen Resoluirt, vnd darnebenst die vhrsachen warumb Ich e: f: g: begerent nicht nachkomen konte, erofnett. Ob nun der genante Engelbrecht E: F: G: anderer gestaldt dan wie sich die Worte, verlauffen. berichtet, wurde In deme mir von Ihme zu kurtz gescheen auf dass aber E: F: G: wissen mochte wie es sich damit erhielte, Habe Ich diesen bericht dienstlich vnangetzeigt nicht lassen wollenn ɔc Ich wil auch nicht zweiffelnn, E: F: G: werden von obgemelten Gesandten, gnedig haben zuuernehmen, Was auf beiden theilen. wegen eins stillstandes, gehandelt, vnnd von denen hinwidderumb wegenn der Legation. so ahn die kon: auf bestimbte zeit, sich verfugen, vnd vmb fried anhaltenn, vnd werbenn solte, Laut vnnd Inhaldt daruber beiderseits aufgerichteten Siegeln. vnd brieffen versprochen Weiln aber Die sachen In der eilenn, abgericht werdenn mussenn. vnd keine verweilung habenn wollenn, Als ist ahn E: F: G: mein Dienstlich bittend, Dieselbigen wolten zum allerschleunigsten, solche Ihre Legation mit volkomenen befelch. vnd gewalt ahn hochstgemelte Kon: Mt: abfertigen vnd mich In gnaden vnd gunsten. verstendigenn Wan dero ankumpst erwartend sein soll ɔc Damit Ich solchs I: Kon: Mt: hinwidderumb geburlich zuberichten, vnd mich darnach auch zuuerhalten habenn muge, Solchs hinwidderumb vmb E: F: G: dero gewisses Antwort Ich mit dem Ersten gewertig zuuerdienen, sei Ich mit Vleiss gewilliget, Die Ich Godt empfehle, Datum Reual den 21 Octob. Anno ɔc Lxj

E: F: G:

Dienstwilliger

Clauss Christiernson Freiher zu Aminne ɔc

1069. 1561. Oct. 22. Jönköping. — König Erich XIV. an den Herzog Johann.

Cop.

Wünscht ihm Glück zu seiner Reise nach Polen; übersendet ihm eine Fürschrift an den König daselbst; instruirt ihn auf einige in Anregung gekommene Punkte und nimmt von ihm einen Vorschuss für Livland in Anspruch.

Till hertigh Johan, att hans kong. Mtt. ähr tillwettendes wordett, thett hans K^tt schall Fulkomligen föresatt, att wele begiffwe sigh vdöffwer till Pålandh ꝛc Datum Jöneköpungh 22 Octobris Anno ꝛc 1561.

Högborne Furste käre brodher, wij kunne E: K^tt broderligen och kärligen icke förhålle, att Oss ähr til wittendes wordett, thett E: K^tt schall haffwe sigh fulkomligen föresatt, att wele begiffwe sigh vdöffwer till Pålandh, till att widere fulfölie och een ende göre medh then handell ther begynt ähr, till hwilckett wij aff Gudh then Alzmechtigiste önsche E: K^tt godh framgångh, och begäre, att han will hielpe E: K^tt till thett som E: K^tt både till lijff och siäll kan nyttigest ware, Szå på thett Kong^e wärde i Pålandh må förstå, hwadh broderligh och kärligh benägenheet wij till E: K: drage; Therföre haffwe wij honom på E: K^tz wägne nu wänligen tillschriffwitt, latidt, och schicke E: K^tt samme breff sampt een Copie theraff här medh tilhånde, vdi then wenligh tilförsicht, att samme wår wenligh förschriftt, schall och någedt gott kunne schaffe i saken, ꝛc Thernäst kunne wij och wäl tenckie att både Kongen och hans Rådzförwanther, sampt andre, warde vthen twifwell wäll begärendes wetthe vdaff E: K^tt någen bescheedh opå the punchter som Bertill Buss någedt för oss senest vmrörde, som ähre först, huru wij schole till sinnes ware emott them, vm the anthen schole haffwe att förmode sigh frijdh vdaff Oss heller annedt, Thernest vm then Summe peninger Kongen vdaff Oss begärede, thesligeste och vm wij icke benägne schole ware, att göre någedt fredståndh

och förlichningh medh hermesteren vdi Lijfflandh, Till thett sidzste vm then begynthe Greffwens handell ther i Pålandh, medh wår käre Sijster, ɔc Szå opå thett E: K^{tt} må wetthe wår meningh vm för^{ne} punchter, haffwe wij E: K^{tt} kortheligen ther vm nu welett förstendige Begäre och kärligen, att E: K^{tt} will, ther tilfalledt sigh begiffwer, sådenne wår meningh, doch icke effther Instruction wiss, vthen oförmerchtt, såsom thett komme, vdaff E. K^{tt} sielffwe, them förstå lath e, Nemligen att wij till Naburligh fridh och wenligh sämie och kärligh, så myckitt oss belanger, icke ähre obenägne, och synnerligen hwar E. K^{tz} saak winner ther någen lycksaligh framgångk, kunne och wäll lijde, att fridh och enigheett, Tesligest någen Frij Comunication handell och wandell, emillen våre och theris Rijker bliffwe ramedt vprättedt och bekräfftigett, ändoch wij oss vdi någett synnerligitt förbundh, medh H. Kong. wärde ähnnu så hastigdt icke wäll inlathe kunne, för några orsaker schull som E K^{tt} wäll tenckie kunne.

Thernest hwadh the peninger belanger som hans Kong:^{e} wärde vdaff oss begärer, ähre wij icke obenägne att göre them sådenne förstrechningh, hwar the oss sådenne vnderpant therföre igen inryme wele, vm hwilcken wij Bertill Buss wår meningh förstå lothe, eller vnder några andre lideligere Conditioner, hwar the sigh vm the Conditioner Bertill Buss förestälthe, någedt hardt besware ɔc

Till thett tridie, så ähr E: K^{tt} wäll witterligitt, hwadh orsaaker wij haffwe hafft, att bekrige Hermesteren vdi Lijfflandh, nemligen att han oss then Restitution icke göre wille, som honom effther all Lagh och rättwisse göre borde, Och kan E: K^{tt} förthenschuldh ther E: K^{tt} bliffwer ther vm, anthen aff Kong^{e} wärde, eller andre i Pålandh åttspordt, wäll göre wår endttschyllingh, så myckitt som ther till will behöffwes, Och såsom E: K^{tt} medh oss ther vm tilförenne taledt haffwer, Ther E: K^{tt} och vdaff kong:^{e} wärde eller hans Rådzförwanther förnime kann, att Hans kong:^{e} wärde benägen ähr till att

göre någen förlickningh emillen Oss och hermesteren, Szå kan E: K[tt] them wäll vptäckie, vnder hwad Conditioner fulkomlig transaction eller förlijckningh oss emillen schee kan, som ähre, att effther hermesteren oss then Fulkomlighe restitution nu icke göre kan, som honom tilförenne hade bordt latidt oss bekomme, och wij ther vdöffwer stoor schade och bekostningh lijditt haffwe, Therföre kunne wij icke wäll annerledes oss vdi någen förlickningh medh honom inlathe, medh mindre wij måge niuthe och behålle att thett ther vdi lijfflandh på wåre wägne nu intagitt ähr, Och att hermesterenn ther vdöffwer oss inrijmmer för wår lidte schade och bekostnedt the thu Slotzlän, Wittensteen och Pernou, eller till thett minste Wittensteen, effther wij landett ther vmkringh alrede bekomitt haffwe, Ithem att hermesteren oss alt thett wij ther vdi lijfflandh nu haffwe, och ähn yttermere aff honom bekomendes warde, medh Keijserens på imperij wägne och konge wärdes till Pålandh försäglingh bebreffwer och försäkrer, vpå thett, att fridhen oss emillen vdi så måtte vprättedt theste stadigere och faste bliffwe må,

Till thett sidzte, hwadh then begynthe Greffwens handell ther i Pålandh medh wår käre Syster belanger, kunne wij på thenne tijdh icke annerledes wår meningh E. K[tt] ther vm vprätte, vthen att wij see för gott ahn, att för[ne] Greffwe bekomer godh behageligh swar, ther han i tijdh effther tilbörligh wijss ther opå fordre och handle lather, synnerligen ther E. K[tts] saak ther winner någen lycksaligh framgångh, Och E: K[tt] någett wist vm hans lägenheeter förnumme, så att hennes K[tt] bliffwe aldeles wäll försörgdh, och att samme giffthermåll kunne komme både hennes K[tt] och oss och wårtt Rijke i framtijden till gagn och godhe ɔc Datum vt supra.

Zedell.

Högborne Furste käre broder, wij kunne E: K[tt] kärligen icke förhålle att Her Claess Christerssonn, oss nyligen igenum

sijn schriffwelsse haffwer förstå latidt, att ther vdi Lijfflandh schall ware een stoor Summe peninger hastigdt förnöden, till att affbetale ther wårt krigzfolck medh ɔc Szå effther wij för then store bekostnedt schuld, som wij vdi thette åhr giordt haffwe icke myckitt förrådh på peninger haffwe, Icke kan heller war Myntmestere hastigdt så månge peninger förmynthe, som ther till wele behöffwes, och wij försee Oss thett E: K[tt] schall wäll haffwe een godh hoop mintede peninger, i förrådh, Therföre begäre wij vdaff E: K[tt] broderligen och kärligen, att E: K[tt] will ware obeswärett och förstrecke oss till ähn Sextije tusendh ℔ ortiger eller mere, till samme wårtt Krigzfolckz betalningh, wij wele lathe E: K[tt] bekomme betalningen igen för samme peninger, så snartt wår mynthemestere så myckitt mynth haffwer härvdinnen scheer thett oss gansche behageligitt ähr och wij thett broderligen och kärligen hooss E: K[tt] igen altijdh wele förschylle. Datum vt in literis.

Sedell

Högborne Furste käre brodher, wij haffwe och förstådtt, att kong[e] werde i Pålandh schall ware benägen vdi eigen kong[e] person, att komme till taals medh oss någer städz vdi lijfflandh, hwar hans kong[e] werde wiste, att wij ther till kunde ware benägne ɔc Hwarföre vm E. K[tt] bliffwer ther vm åtspordt, eller tilfellet sigh elliest så begiffwer, att E: K[tt] komme ther vm medh them till taalz, Szå kan E: K[tt] lathe them förstå, thett wij på föråredt ther till icke ähre obenägne, hwar wij genum andre wåre och Rijkzens ahnliggende och wichtige Ärender icke bliffwe förhindrede, effther wij vdi thenne tillstundende winther, vthur Rijkett, oss ingenstädz achte att begiffwe. Datum vt in literis.

1070. 1561. Oct. 24. Jönköping. — König Erich XIV. an Claus Christiernsson.

Cop.

Empfiehlt die Gewinnung von Soneburg und Pernau durch Verhandlung und Geld, die Ausbreitung schwedischer Herrschaft durch Waffengewalt; kündigt Geldsendungen und ein vom Herzog Johann in Anspruch genommenes Darlehn an; trifft Anordnungen über Löhnung der Knechte; lässt die Revalschen wegen befürchteter Sperrung des Sundes beruhigen u. a. m.

Till her Claess Christerssen, att han the twmåll hundrett tusendh m ß, som honom bleff tilschickedtt till inthet annedt ahnwende schall vthen allenest till then Lijfflendzsche handels befordringh, Datum Jöneköpungh then 24 Octobris Anno ɔc 61.

Seden wij hade förfärdigett wåre tienere Nilss Larsson och Nils Göstaffzon till edher käre her Claess medh the daler och then Instruction wij edher senest tilschickede, haffwe wij bekommedt edhers schriffwelsse, thervdinnen i till thett första giffwe några orsaker och vmständer före, hwarföre i icke ähn här till haffwe tordt wågedt edher i färdh medh Sanneborgk, effther som wij edher tillförenne befalthe, Szå tyckes oss thett wäll ware, att i haffwe hafftt thett fördragh, och kan man wäll framdelis göre någett till saken hwar man elliest säge sigh genum inge andre wäger och vnderhandlinger någedt fruchtbarligitt kunne vthrätte ɔc

Widere, såsom i beröre vm Pernou, Szå twiffle wij inthet, att i vdaff wåre förre schriffwelser haffwe förnumidt huru wij ähre ther vm tilsinnes, Och effther i goffwe oss för megen tijdh sijden sådenne förtröstningh, menendes att man wäll schulle bringe een handell till wäge medh Cumptoren ther vpå ähre, thesligest och medh them aff Staden, Therföre försee wij oss atti sådenne lägenheter icke försumende warde.

Såsom i och tilförenne wäll haffwe forstådt wår menningh, för hwadh orsaaker schulld, oss haffwer syntz gott ware, at man medh krigzmacht och gewalt någett ähröffrede ther i

Landet, Szå see wij ähnnu gärne, att så måtte schee, Och ther som man elliest kunde få ett Slott in anthen Wittensteen eller någedt annedt schulle thett myckitt befordre saken, i så måtte, att andre schule tage sigh ther een förschreckelsse före, och icke på thett lengzte hålle sigh emott oss, såsom thett schedde medh Räffle Slott, hwarföre ähr wårtt betenckende, att när thett i kunne bliffwe så lägligitt framdelis i winther, att man kunde få före Schytten vdi marcken, och i hade fått vndsättningh på krutt så myckitt som i schulle påhålle, att i thå rychte för förbe[te] Wittensteen, leggendes edher win vm atti thett kundhe beschiuthe och medh krigzmacht intage, doch wele wij, att vdi then måtte, såsom i alt annedt see edher wisligen före, effther som edher ther vm tilförenne vdi wår schriffwelsse wardnet ähr,

Widere som i föregiffwe vm fheell opå peninger, till att löne folckedt medh, Szå lathe wij edher förstå, att then tijdh wij droge ifrå Stocholm, lade wij vdaff till Twmåll hundrett tusendh m℔, them wij befalthe, att wåre Stadtthållere ther samestädes till inge andre vtgiffther ahnwende, vthen allenest till then Lijfflendzsche handells befordringh, Men huru ther medh ähr handledt, i thett wij förnime, att inthet mer schall nu ware förhånden aff förbe[te] Summė kunne wij icke wethe, doch icke thess mindre haffwe wij för någen tijdh seden latid schriffwe them till att the schole schicke edher vdaff Cameren the mäste peninger the haffwe rädh till, Och schole the heller lathe bestå medh löningen här hemme till thess i hade fått tillfyllest så myckitt ther behöffwes Thesligest schole the vthen all försumelsse lathe hålle opå och mynthe marckstycker, och så snartt någen Summe bliffwer reedhe edher tilhånde förschicke.

Wij haffwe och schriffwitt then Högborne Furste her Johan hertugh till Finlandh, wår käre broder till, Effther wij försee oss, att H. K[tt] schall haffwe någen förrådh opå peninger förhåndenn att H: K[tt] wille förstreckie edher (: till thess wij

finge lathe något förmynthe :) medh ähn 60000 m ℔, eller så myckitt H: kong^e Mtt. *(sic)* kunde åstadhkomme, hwilcken summe wij H. K^tt igen medh thett förste wele lathe betale, förhåppes oss, att H. K^tt warder oss thett icke affslåendes.

Thett i och schriffwe, att the Tydzsche Ryttere fordre opå een Månedz såldh, för then tijdh the ther waritt haffwe, Szå förundrer oss, medh hwadh foge the vnderstå sigh thett wele göre, Althenstundh thett war så medh them förhandledt och öffwertaledt, för ähn the droghe affstadh, att the schulle hålle sigh sielffwe till Michaelis, och thå schulle theris månedt först ahngåå, Ther medh the och lothe sigh benöye, synnerligen effther the finge theris åhrslön tilfyllest ther henn, Men effther i nu förnimme, att wij icke ähre tilsinnes, att bruke them ther vdöffwer wintren, Therföre wele wij, atti förschicke them Däden och till Finlandh, wele och att the schole bliffwe widh theris förre bestellingh, och hålle sigh sielffwe ther samestedz, Och ändoch vdi then Instruction wij edher senest tilschickede, förmälles, vm the tw Gswader Tydzsche Ryttere som wij ther vdöffwer wintren achtede hålle, föruthen thesse Swensche, Szå tyckes Oss thett icke Göres behoff att hålle så månge vdaff för^ne Tydzsche, vthen när wij hade till ett Gswader allenest, synnerligen the ther ähre vnder then Henrich Boissman, wåre thett nogh, och behålle åther theste flere vdaff the finske, som nu ähre ahnkompne, thesligest och the Swensche, så att ther biiffwer till ett Tusend hester als, och kunne i nu danke them aff, så mänge som vnder Reinart ladhe ähre, doch medh sådenne bescheedh, att wij kundhe fhå them åther framdeles i whår hwar wij them behöffde, Och opå thett man måtte ware thess wissere på them kunne i giffwe honom som Ryttmesterenn ähr wartgälth att han hölle oss sanne Ryttere tilhånde, när så förnöden wåre,

Hwadh the Finske Ryttere belanger, som både fordre opå theris Åhrslön, wele och så haffwe theris Månedz peninger, Szå haffwe i vdaff Instructionen wäll att förnime, att oss ingeledes

står tilgörendes, att effterlathe anthen them eller någen annen åhrslön, så lenge the bliffwe widh Månedz peninger, och schulle thett ware oss fast olideligitt och till stor schade, hwar them sådent bleffwe tilstadt, helst nu meden wij haffwe så myckitt föröktt på samme soldh, mere ähn som tilförenne, Doch ther som ähn så wåre, att the ingeledes kunde sigh medh the fiorten m ℔ om Måneden på häst och kar behielpe, thå wele wij heller öke ther till twå m ℔ för ähn the schulle lijde nödh, twiffle och inthet, att the sigh ther med vthen åhrslön wäll schulle kunne behielpe.

Szom i och beröre vm Cläde, ther Folckedt schall lönes medh, Szå haffwe nu the som sådent borde förschaffe, icke bätre besteldt ther om ähn att wij nu haffwe een toom Cläde-camer förhånden i then stadh wij förmode oss medh then partzell wäll ware försedde, Och förnimme wij nu hwadh gagn wij schulle haffwe ther aff, hwar wij på någen långh tijdh hade warett bortte, I wette wäll sielffwe, att så lenge wij wåre förhånden och sielff finge bestelle, vm wåre saker, thå Fattedes edher ingen deell, i schulle påhälle, vthen så snartt som i fordrede på någedt, thå lagede wij thett så att sådent bleff edher vthen försumelsse tilschickedt, hwilckitt och så ähnnu ytterligere här effther schee schall, när Gudh will wij komme vp till Stocholm, Män effther the haffwe nu så ille satt oss vtt, och wij inge andre vttwäger wethe på thenne tijdh, haffwe wij most latidh vptage vdi Städerne thett meste Cläde man ther kan öffwerkome tilkopz, hwilckitt seden schall förschickes till Stocholm och seden framdeles till edher, Wij haffwe och befaledt Anders Sigfridzson att han schall förschriffwe ifrå wåre gårder the meste Fhåarskinn bette och tilpyntede och sende them vdöffwer medh, på thett att vm Clädett icke så försloge, kunde man deele samme Schin, vt iblandh then som inthet annedt finge, Effther som thett kunde ware werdt till, Och ther som thett icke tilrächte, wethe wij ingen annen rådh, vthen att man goffwe them åther så myckitt i peninger

som ther på sigh belope, ther the kunde köpe sigh sådent sielffwe före Andoch oss tyckes thett ware för myckitt, att wij både schulle giffwe them åhrslön, thesliges och så stoor Månedzsoldh, ther till medh hålle them Cläde.

Hure vm kruthz och tilföringh medh Fetalie, och all annen deel ähr besteldt warde i vdaff förbe[te] Instruction thett förnimmendes.

Ytterligere thett i och schriffwe vm her Johan Sundeman, och the godz han seger haffwe bekomitt friheett och frelsse opå Szå wethe wij Oss inghe andre frijheter haffwe latedh honom effther, vthen allenest på några gårder, som han föregaff ware sitt arff och eigitt, ther på han Hermesterens Frelsses breff, sade sigh tilförenne haffwe bekomitt, Män hwar thett sigh annerledes befinnes, ähnn som han haffwer berättedt, thå ähr Oss i så måtte myckitt scheedtt förkortt, och bör sådent medh rätte icke bliffwe hulledt Althenstundh thett så förmälles vdi käijsserligh så, att then som medh falsche berättilsse sigh nägett förwerffwer, honom schall sådent icke bliffwe tilstadt att behålle, Icke heller haffwer then Frantz Jericho, annerledes sagdt för oss, ähn att thett godtz han bekom wår Confirmation opå, schulle honom tilförenne ware schänckt vdaff Hermesteren, Men thett her Claes Mächis schall haffwe bekomitt några godz till wärdeligh ägenden, wette wij oss ther till aldrigh bewilligett haffwe, Wäll ähr thett sant, att wij förlanthe honom then på een behageligh tijdh, synnerligen effther han thett så myckitt begärede, Män hwar the breff annerledes lyde, som ther på stelthe ähre, shå haffwer wår Tydzsche Secreterer oss otroligen ther vdinnen bedragedt, Och ähr sådent vdi så måtte tilgångitt, Att then tijdh wij senest wore stadde vdi Norkopungh, och hade dhå på een dagh många rijkzens wichtige saker och ärender förhänder, synnerligen hwadh the Lijfflenders Expedition belangendes Först lagede wij vm the priuilegier som Adelen schulle haffwe, sedhen vm Stadzens priuilegier, ther till medh hand-

lede wij mundtligenn både medh Adelen, Thesligest och then Raffwelsche, och goffwe them theris fulkomligh affschedh, thesligest hade wij och then Engelsche saak förhänder, Szå stodh oss före på samme dagh fem stoore mijler till att rheese, Och mäden wij wåre nu så ther medh bekymbrede, kom för[de] Secreterer fram medh samme breff, och begärde att wij wille thett vnderschriffwe, och effther wij icke hade så tijdh besee eller höredt, sporde wij honom till, vm thett och war steldt, som thett sigh borde vdi Forlänningsswijss, thå swarede han Ja, att han thett aldelis flijteligen och troligen besteltt, therföre trodde wij hans ordh och schreffwe thett vnder, Andoch wij nu förnimme, att thett fast annerledes ähr, ähn som wij meente och honom vdaff oss tilförenne bleff befaledt, hwarföre wethe wij inthet annedt seije ther till, vthen effther nu så scheedt ähr, måste wij lathe bliffwe ther widh, Doch wele wij, att i giffwe oss ther vm framdelis tilkenne, hwilcke the godz ähre, som vnder Slottedt icke kunne vmbäres, Szå kunne man förhandle medh honom och giffwe honom någedt annedt i stadenn igen, som oss lägligere wore till att vmbäre

Och när man så wijdt hade bracht thett på gångh schulle the Westwardische wäll sielffwe komme tijtt medh Saltt, win och Cläde, Szå kundhe man dhå föryttre the Rydzsche warur på thett dyreste här i landett, och för ett latt werdh bekomme the nödtorffther sam man dhäden effther pläger hempte, Thett schulle och föge mere koste them, vthen allenest hwadh the kunne giffwe för Schuter, thesligest och för wagner, ther landwägh wore till att före theris godz fram medh.

Wij kunne edher och icke förhålle käre her Claess, att effther wij förnime thett the Räffwelsche befruchte sigh för Kongen i Danmarck att han schall ware them affgunstigh, för thett the haffwe gått oss tilhånde, Och tileffwentyrs förthenschuldh wele slutedt Sundett till, förhindrendes them then Westwärske seglatzen, Szå kunne i giffwe them sådenne för-

tröstninger före, seijendes, att wij försee oss, thett H. kong: werde icke warder thett görendes, effther thett wij haffwe Oss nu på begge sijder medh hwar annen wenligen och wäl förlijkt och vprätted een freedh Rijkerne emillen, Män hwar så scheedde vdöffwer wår tilförsichtt, thå tröste wij ähn finne rådh till att vprätte een handell här i Swerige, som wäl schulle ware så nyttigh och profijteligh, både för them och thesse Swensche, som then the nu haffwe genum Sundett, Och schulle man ähndhå medh mindre farligheett och bekostnedt, thesligest och för ringere köp bekomme både Saltt och annedt mere hwad man iffrå Westwart pläger före, vm man icke droge then långh wägh vmkringh hwilckitt vdi så måtte kunde schee, att när then geenwägh komme på gångh, som wij nu achte vptage emillen Stocholm och Elffzburgh kunde man tijt schepe sitt godz, Först genum Mäleren vp till Arboge seden genum Johnen ått Örebroo Ther kunde man lathe föredt vdoffwerlandh genum littestigh och in i Wäner, seden framdiles ått Elffzborgh.

Wij förnimme och att i inthet hör haffwe medh the Fougder I finlandh ähre, vm then deell i them tilschriffwe, Och må i sände oss theris nampn ahntechnedt, effther wij för inthett kunne ther till göre, Szå schole the icke bliffwe therföre ostraffede ther som wij wijste, hwilcke the olydige kompene wore.

Till besluthz schule i wethe käre her Claess, att wij ähre tilsinnes gunsteligen betenckie edher ähnnu medh någre flere Jordegodtz till them i tilförenne aff Oss bekome, för then flijtt i nu seden haffwe hafftt till wårtt och Rijkzens gagnn så snart wij kunne fhå någen aff wåre tienere tilstädz som wethe vm Cammer saker giffwe oss bescheedh, Och seden wij haffwe bespordt oss hooss någen aff them, schule i icke bliffwe förgätne. Datum vt supra.

1071. 1561. November 2. Reval. — Claus Christiernsson an den Herzog Johann.

Orig. (Verz. I, 1419.)

Meldet von beunruhigenden russischen Rüstungen.

Högborne Furste och Nådig[te] Herre. Min vnderdänige Hulle tilplictige tieniste E: F: N. altijd tilförende oc Nådige Furste och Herre, Szåsom Jag vdi all vnderdånigheet Loth E: F: N: förstå hwad Legenheter her dhå påfärde wore, Item Huru man Hölt opå att bestelle vm Huss och Stalrum för E: F: N: ther Legenheterne älliest Hade kunnet Lijde, att E: F: N: hade mått och kunnet komme hijtt (: Szä haffuer Jag nu vdaff E: F: N: trogne tienere och Secreterers Bertell Ericssons scriffuelsse förstått, för Hwad orsack skuld E: F: N: samme togh I thenne Höst och winther affslagedt haffuer. Huilcket mig och för the vmstender och legenheter Her nu opå färde äre, sijnnes icke anners än ganske wäll betencht ware, Sijnnerligen effter Rydzen alrede I tesse Dager Haffuer sig icke longt Her ifrå, fast sielssindt, otilbörligen, och föghe anners än fiendtligen (:Doch emot all foogh, orsack och tilförsicht:) ssee bemärke Lathet, Szom är att Han kortz förledet haffuer lathet En hoop ströffers rycht egenom En orth Her i Harrijen Ther En hoop Ädelmen haffuer theris Gårder och Landboer, Huilke the haffwe kallet til hope och hellet med them ett Longt språk och samptaell, Hollendes them alffwarligen före, att the ingom skulle sware eller vtgöre theris årlige vtskylder, vthan Storfurstens Befalningsman på Wässenbergh, Haffuer och samme Rydzer granneligen förtechnet och vpscriffuit Alle Ädelmens Hoff, och bönderne tesligen som ther vnder Lijde, thet minste barn med thet storste sampt åker, äng och alt thet the hade. Ther till haffue the taget några the förnompste bönder med sig till Wässenberg, till att wijdere handle och besluthe med them hwad the bestelle skole, Huilke än nu icke äre tilbake kompne.

Vdi Lijke motte Haffue En hoop Rydzer I Hoff tho Råeske, som Her Lijder vnder Slottet och Jag hade satt En Landtknecht opå, Huilket Hoff the platt i grund haffue vtplundert och fenckligen bortfördt Landtknechtens Husfru, barn Hester Rör och alt annet som the thet funne, så att Landtknecten med alsomste mödhe och farligheet kom alene vndan.

Jag haffuer och fått egentligen wisse Kundskap både ifrå Narue och andre Ryske orther att Muschowijten holler opå och ruster sig emot Reuell och thesse vmliggende oförHärgede Landzorther som ko: mt och Sweriges Crone nu äre tilhande gangne, med alle macht Haffuer ther till nu nijligen lathet före Ifrå, Narue vp till Dorpt En hoop krut, och till några tussend, både Järn och steen Lodh store och små. Ehwad han egentligen kan haffue i sinnet oc Szå effter Jag icke aldelis kan wethe, Huru Högbete ko: mt. kan nådeligt ware tilfredz och tilsinnes med Muschowyten vm then fredh nu senest giordt är. Eller huru H. ko: mt kan ware geleghet att Lathe grijpe Honum ahn, vm man icke kunde niuthe fredh All then stund saken än nu stäår så tuiffuelachtig med kongen aff Pålen och Hermesteren. (Haffuer Jag ingen orsak welet giffue förbede Rydzer till något obestånd på thet the i framtijden icke må haffue till att wijke skylden In opå oss vthan med foog scriffuit till the Befalningsmen på Wässenberg, Dorpt och Narue att the skole stelle sådant vdaff, eller och lathe mig förstå, vm them Storfurste haffuer sådant befalet, opå thet man kan wete hwad man skall haffue sig till them att förlathe, Theropå Jag Dhå ingen annen swar haffuer bekommet, icke heller kan förmode, vthan såsom the haffue swaret mig vm the Findske Schyttere, widh Wässenborg än nu äre anholdne. Nempligen inthet annet, vthan En hoop ord och swåtz ther med the haffue vppehollet mig then ene tijd frå then annen Szå att men kan merke, att samme Schyttere komme icke lösse för än ther kommer beskedh ifrå Storfursten Huru med them handles skall

Inge andre tidender Nådig[te] Furste och Herre Haffuer Jag E: F: N: på thenne tijd vnderdånig[t] att giffue tilkenne, anthen vm kongen aff pålen, Hermesteren aller älliest vtan att alle tesse Landz Herskaffter (: så när som Hertug Magnus:) äre Dragne till then Herredag nu är berummet i Vilna, tijtt Jag och haffuer mit bud medh att Lathe förfare, hwad ther kan besluthes, så snart Jag någen beskedh kan bekomme will Jag E: F: N: sådant vnderdånig[t] gerne meddele. Vm Her och i medler tijd eller framdelis kunne någre bud eller breff komme ifrå pålen som E: F: N: anlange kunne, will Jag sådant oförssumeligen till E: F: N: afferdige, Her går och för fult rychte, att Rydzen skall nu och haffue sine Sendebud I pålen, till att, Lathe göre fredh. Ehuru Her vm kan sant ware. warder tijden openbarendes. Vdi alle the motte Jag kan och förmå, som Jag täss plictig är, söke och fordre E: F: N: gagn och beste, will Jag mig altijd flitig tro och öffuerbödig, altijd bruke och befinne Lathe. Thet Gud kenne, vdi huilkens skydd och beskerm Jag E: F: N: till Helsse och sunheet sampt all Lyckelig regerung och wälferdt, ganske ödmiukeligen befaler. Dat. Reuell Slott 2 Nouembris Anno ɔc 1561.

E: F: N:

Vnderdånige

Tienere och

vndersåthe

Claes kristiernsson.

Then Högborne Sweriges Rijkes Arff Furste, och Herre Her Johan Hertug till Finlandt etc. Min Nådig[te] Landzfurste och Herre vnderdåneligen tilhände:

Allate Gregersbij gård 19 Nouembris. Anno 61.

1072. (1561.) Novbr. 5. — Antwort im Namen des Königs zu Polen auf geschehenes Anbringen.

Cop?

Betreffend die Subjection Livlands.

In dorso: 5 Nouembris vbergeben,

Aus der Antwort so Euer L Inn Irem vnnd der Stedte vnnd Stende gesandten Nahmen, gegebenn, habenn die Koe[n] Matt. (*add:* vornomen) wass derselbenn gemuts meinunge, wegen der Dinge, darin sie sich sambt Iren Stedtenn vnnd Stenden vonn Irer Mat. vorgewissiget sein woltenn, Dargegenn erklerenn sich Ire Matt dergestalt, vnd ordnunge, wie vonn Euer L. begerett vnnd gebetenn worden,

Zum erstenn, souiel Euer L begeren, sich von der Koniglichenn Mat zueroffenen vnnd anzuzeigen, durch wass mittel vnnd wege Ire Mat entschlossenn, von E. L. derselbenn Stedte vnnd Stenden alle gefahr der Acht vnnd anderer beschwerung so wegenn euer L ergebung, vnnd mitt Irer Maiestedt Herschafften einvorleibung gevrsacht, kontenn werden, abzuwenden, Thuenn sich warlich Ire Mt solchs zum hochsten vorsprechen, Auch Insonderheitt zu cauiren erbietenn, Wass aber Ire Matt vor mittel darzu gebrauchenn werden dieselbenn konnen Itzo der gestalt nicht vorschrieben vnnd ernent werden, wie ess wall die notturfft vnd der handlunge gelegenheit gebenn vnnd erfordern werden, Dann ess werdenn Ire Matt an Ir nichts erwindenn lassen, wass zuentschuldigunge E L nodt vnd derselbenn Stende in Liefflandt, bei der Keiser: Maiestat vnnd dess Reichs Stendenn, so wol auch der vhrsachenn Iress vornhemens, welchs nicht allein Irer Lande, besondern auch vieler andernn. Christlichenn benachbarten Prouintzen vnd Stedtenn wolfart, betreffenn thut, nottig vnnd dienlichen sein mochte, Vnnd entlichenn, was Irer Matt Her Vater hochloblicher gedechtnuss, In gleichem fall dess Herzogen zu Preussenn, des-

selbenn Stedte vnnd Lande gethann hat, wass er auch alwegen dabenebenn zuthuenn erbottig gewesen, dass wollenn Ire Mat Inn Itziger E. L. vnnd derselbenn Stedte vnnd .Stenden zu Liefflandt sachenn auch thuen, Wass auch Hochgemelter Irer Mat Her Vater vor vleiss muhe vnnd arbeit, zu abwendunge der Acht vnnd andern beschwerung domhalss gebraucht haben, wollen auch Ire Matt Euer L hiemit zugesagt vnd vorsprochen habenn, wiewol Irer Matt hoffentlich, dass sie sich disfalss viel weniger muhe, vnd beschwerunge zuuormutten haben werden,

Zum andern erklerenn sich E L dahin, dass sie einhelliglichenn gemeint, vnd entschlossen, sich gleich mit Preussen geschehenn, dem Konig Reich Polen, dem Gross Furstenthumb Littauen, Reussen, Preussen Mazaw Sameiten einzuuorleiben, vnd beizufugen, Damitt also die gantze macht aller der Ko^n Mat Herschafften zu rettunge der Lande Liefflandt, zusammengebracht vnd erwecket werden mochten, wie dan auch sonderlich Euer L. solchs Inn der vorreichten Nottel, zuuorsehen begerett, Nemlich dass darin sonderlichs des Konigreichs Polenn, vnd hernach der andern Herschafften der Koniglichen Matt mochten gedacht werden, Derhalbenn sollen E L der Ko Matt gemutt vnd meinunge, dahin vorstehen, dass sie derselben Prouintz Liefflandt so wol dem Konigreich Polen alss dem Grosfurstenthumb Littauen vnd andern Irer Mat Herschafften einleibig vnd vorwandt zu werdenn begeren sein, dass sie auch zu derselbenn Lande, schutz vnd errettunge, alle Iress Konigreichs vnd wass sie sonst vormugen, macht vnnd gewalt zusammen bringen, vnnd vffsetzenn wollenn,

Souiel Liefflandts subiection vnter die Cron zu Polen, vnnd andern vmbligenden herschafftenn, belanget, kan alhier In abwesens dess Reichs Rethe vnd Stenden nichts geschlossenn noch Cauiret werden, Dann weilnn solche einvorleibunge, so dem Reich vnnd angehorigen landenn zuthuen, sowol auch die Caution darvff lauttendt, mitt Rath vnnd (*add:* einwilligung)

gemeiner Stende dess Reichs muss vorgenhommen vnd vff-gerichtet werden, vnd aber dieselben Itzo nicht anweesendt, haben Euer. L selbst zuerachten, dass der vrsachenn halben nichts fruchtbarlichs Inn solchen wichtigen sachen alhier vorhandelt noch geschlossen kan werden, vnd seindt derhalbenn Ire Mat vornemlich gewilligt, Ire Reise Inn Polen anzustellen, vnd des Reichs Rethe vnd Stende an sich zufordern, vff dass sie mitt denselbenn vor solcher Euer L. vnd der Lande zu Liefflant, dem Reich zu Polen, vnd angehorigen Landen vnnd Herschafftenn einvorleibunge Corporation, zu dem gemeiner zusammensetzung dess Reichs vnnd aller vorwanter Herschafften zu wolfart der Lande zu Liefflandt handlen vnnd schliessenn mugen, Itzt aber damit diese tagleistunge mitt den Rethen vnnd Stenden dess Grosfurstenthumbss Littauen nicht vorzogen vnd vnfruchtbar abgehenn muge, wollen Ire Matt. die prouintz Lieflant vff dissmhal dem grossfurstenthumb Littauen einleiben vnnd vorwandt machen, Auch disfalss Im Nahmen vnd von wegenn desselben Rethe vnnd gemeinen Stenden E L vnd andern Lifflendischen Stenden gnugsam Caution vnd vorsicherunge zustellen, Dan Seintemhal die Rethe desselben Grosfurstenthumbs Littauen alhier Jegenwertig, vnnd also Ire Mtt desselben gute fuge vnd macht haben erachten Ire Matt solchs keineswegess Inn die lenge zustellenn auch daran zu sein, Damit E. L. nicht widerumb anhero zukommen nicht vorvrsacht, oder aber die Stende dess Grosfurstenthumb Littauen der sachenn halbenn von Neuess zuerfordern sein mochten, zu deme auch die Hendell vorzogen, war auss dan ettwa nicht ein geringes vnheil gemeiner Wolfart erwachsen konte Insonderheit weiln der gantze handell bereit halb gerichtet, sobalt mitt Littauen geschlossen, vnd vorabscheidet worden, vnd wirdt alssdan bei dem Reich Poln, vnd desselben Rethe vnnd Stenden solchs zuerhalten vnnd zubeschaffen Irer Ko Matt desto weniger muhe vnnd arbeitt geberenn, Vnnd seindt Ire Matt nach alhier abgerichter sachenn also In Poln

zuuorreisen bedacht, Dass sie warlich Liefflanndt vnnd Littauen, alss Itzo vorwandte lande wider gemeinen Erbveindt so .Inn Winterss Zeiten seine gelegennheit pflegt zuersehen, gesichert vnnd vorwharet, hinter sich lassen werden, Auss welchen vrsachen dann Ire Matt die Prouintz Liefflandt zum schleunigsten dem Grosfurstenthumb Littauen beizufugen vnd In ein Corpus zubringen hochnottig erachten, vnd also ferner bei dess Reichs Rethen vnd Stenden solchs Imgleichenn zubefordernn mit dem furderlichsten zuuorreisen, Vnd so balt Ire Matt mitt den Rethen vnnd Stenden geschlossenn wollenn sie einem gemeinen Reichstag anstellenn vnnd ernennen, Auch Daselbst hin Euer L oder derselben gesantenn beruffenn, vnnd wass zum entlichen beschluss vnd Volnkommenheit der Lande zu Liefflandt incorporation, sowoll der Dinge allen vorsicherung vnd Caution, dem Reich vnnd angehorigen Landen betreffendt, aussrichten vnnd volnziehenn, Welchs Ire Matt Do ess Euer L. do ess derselbenn Stedte vnnd Stenden gesandte Botschafften, begeren wurden, vormittelss gnugsamer Caution zuuorsprechen vnd zuuorsichern erbotig sein,

Zum Drittenn habenn Euer L vorgewandt, wiewoll die Konigliche Mat Inss gemein allen Stenden zu Liefflandt, sie bei Irer Religion, gericht, gerechtigkeiten, priuilegien vnnd freiheittenn so bei Inenn ehe denn sie sich Irer Mtt ergebenn, gebreuchlich, Stedt, vhest vnnd vnuorbrochen zuerhaltenn, belobet vnnd zugesagt, Jedoch weiln ess eine andere gelegenheit mitt dem Ertzstifft, vnd eine andere mitt dem hochw. hern Meister vnnd seinem Orden, Item mitt denen vom Adel vnnd Stetten hette, dass also In solchen der Priuilegien vnd gerechtigkeitenn vnterscheidt vnnd mannigfaltigkeit, auch vnterscheidliche vorschreibung vnnd brieffe vffzurichten sein wolten, habenn derhalbenn Ire Mat anfengklich In Anmerkunge solchs alless, also Inn voriger Nottel setzenn lassenn, Dass Ire Mat allen Stenden, wass vor Priuilegien vnnd gerechtigkeiten dieselbenn ehe dann sie Inn Irer Matt treu vnnd

gehorsam gekommen, genossen vnnd gehabt, Inenn frei, vhest vnnd vngekrenckt haltenn, sie auch disfalss gnugsam vorsichernn woltenn, Welchs dann auch Ire Matt nochmalss, Wie ess etwann dess Herrn Ertzbischoffs dess hochwirdigen hern Meisters seines Ordennss der Ritterschafft vnnd Stedte notturfft erfordern, vnnd sie sich disfalss zuuorsehen begeren werden, mitt bestettigunge durch brieffe vnd diplomaten Irer Priuilegien freiheiten vnnd gerechtigkeiten einem Jedern Insonderheit souiel ess die billigkeit erleidenn wirdt, dermassen vorhalten wollen, Damitt sie gnugsam vorsehen, vnnd sich disfalss nichts zubefahren haben mugen, Idoch dass ein Jeder Stadt (*l:* Stand) der Ko^n Matt anzeige, vnd vormelde, wass Seine Priuilegien vnd Freiheiten sein, Auch wasserlei gestalt vnd auss wass vrsachen er sich derselben vorsichert begeren thut ɔc

---

1073. 1561. Novbr. 6. Reval. — Ritterschaft von Harrien, Wierland und Jerwen an den König Erich XIV.

Orig. (Verz. I, 1422.)

Erinnern an das erbetene Darlehn und bitten um Schutz gegen den Erbfeind.

Durchleuchtigster Hochgeborner Grosmechtigster Konig, Gnedigster Herr, Euhre Ko: May: seindt vnsere pflichtschuldige Dienste, eusersten vnd hoigsten vnsers vormogens In Darstreckunge leibes vnnd Lebens, mit Allen trewen vnnd besonderem vleisse beuorn Gnedigster Konig, E. Ko: Meij: Christliche zuneygunge vnd gnedigst erbietendt, auff vnserer abgefertigten gesanten vnterdenigst Biett, vnd vorgebrachte werbungen, haben wir aus Ihrem anbrengen, mit besondern

frewden, zw hoigsten Danckbarkeit vornhomen, Vnd thun vns kegen E: Ko: Maij: wir wie derselbten vnderthanen, derentwegen auffs Aller dinstligst bedancken, Wollen auch sonder vnd semptlichen mit hoigsten ruheme, vnd gröster Danckbarkeit, ein Jeder beij sich Insonderheit, gleichmessig, Auch in der Christlichen gemeine, kegen Gott, vnd den menschen eingedenck zwseinde, mit nichten vnterlassen, Beuorab aberst anlangent, die vns gnedigst vorheischunge, der entsetz vnd Leijnunge, Vnd das wir auch neben andern Reuthern, In bestellunge auff vnd angenhomen, vnd In gleichmessiger besoldunge vnterhalten werden solten vnd zuuolge demselben, E: Ko: Maij: gnedigstem abscheide, beij E: Ko: Maij: Stadthaltere hierselbst, wir vmb sodane gnedigst zugesagte entsetz vnd Leijnunge dienstliches vleisses angehalten, Aberst keinen andern bescheidt, dan das von wegen E: Ko: Maij seine Gestrengkeit vnd Erntvhest kein gelt hette erlangen konnen Wie denne auch etzliche aus vnserem mittel so nebenst andern Reutern In besoldunge auff vnnd angenomen, Jedoch nach geringer Zeit von wegen mangelunge geldes, wiederumb abgedancket, Das denne dieselbten Irer geschenen auffrustunge. halber In keinen geringen nachteil vnd schaden gereichet, Also auch das der mherer theil vnter vnss wo E: Ko: Maij: sich vnserer nott gnedigst nicht zwhertzen ziehen wirdt, mit vnserem Armen Weib vnd kindt des hungers sterben mussen, wie denne E: Ko: Maij: durch vnsere gesanten sodane vnsere nodt, vnderthenigst, weitleufftiger vormeldet .Vnd wiewol wir, das E: Ko: Maij: dem allen Ihrer gelegenheit nach mit wirglicher tahdt forderligst gnedigst wol nachkomen werden, beij vns weniger dan ghar keinen Zweifell machen, Idoch E: Ko: Maij: Stadthaltere vnd vnser Gesanten allen bericht erfaren hatt Das das gelt, Als die vier tausent thaler, zw vnseren Gesanten vnd Anwesende Person besten vnd from von E: Ko: Maij: vorgestreckt vnd aus gnaden gelenet worden, Aber nach vbergebene von vnseren Gesanten

Register vnd schrifft, Dar der gemeine Adel oder Ritterschafft mitt soll gehulffen vnd entsetzt werden, ist aussen geblieben, Hatt vns dennoch E: Ko: Maij derentwegen vnderthenigst zw Bietten vnd an Zwruffen, die hoege vnd vnuorbeijgengliche nödt, darhin genötigt vnd gedrungen, Angesehen, das wir hir In der Stat, nicht alleine vnzimliche haussheure geben, dan auch sonst allens was wir zur notturfft In vnd vmbs leib bedurffen, auff den theursten bezalen mussen, Alse des mit vns keine mittleidunge, durch niemandts geleistet, vnd dieselbte vnsere hoege vnd grosse nodt zwstiellen, wissen wir negst Gott auff erden keinen menschlichen trost noch hulff, dan alleine beij E: Ko: Maij: zwsuchen vielweniger zwfinden Demnach wir hiermit E: Ko: Maij: wir vnsern Allergnedigsten Hern vnderthenigst vmb entsetzt, vnd In der besoldunge zw halten, ersucht vnd gebetten haben wollen, vnderthenigster Hoffnunge E: Ko: Maij: sich vnser erbarmen, vnd vnserer hogen nodt Zwhertzen ziehen, vnd vnss voriger gnedigster geschener Vortrostunge nach, nicht nachlassen werden Gnedigster Konig, konnen wir E: Ko: Maij: In vnderthenigkeit nicht vorenthalten, wie das wir des Ertzfeindes halben teglichs befharen mussen, desselben tregt E: Ko: Maij. Stadthaltere des es auch E: Ko: Maij. vnderthenigst wol berichten wirdt, gutt wissenschafft Derentwegen In Aller vnterdenigkeit dienstlichen Biettende, E: Ko: Maij. wolle gnediglichen vorsorge tragen, Das der Stadthaltere neben E: Ko: Maij. andere Mittel mit dem ersten hir Zur stedt moge gefordert werden Darmit (:Dar Gott fur seij vnd gnediglichen abwende:) der Ertzfeindt, wie zwbesorgen steth diss gantz ordts Landess welchs vnter E: Ko: Maij: gegeben hatt, zwbeengstigen vnd andrengen wurde, Negst Gottes gnaden vnd E: Ko: Maij: vorsorgente mittel moge begegenet werden, Dasselbte wirdt Der Liebe Gott wie der Reichste belhoner E: Ko: Maij: vnuorgulden nicht lassenn Vnd wir seindt es eussersten vnsers vormogens schuldiger Pflicht nach widerumb zuuordienen mher.

dan willig vnd geneigt Datum Reuall den 6 Nouembriss. A⁰ ɔc Lxj.

E: Ko: Maij.

Vnterdenige vnd

Pflichtwillige

Rethe vnd gemeiner Ritterschafft der Lande Harien Wierlandt vnd Jeruen,

DEm Durchleuchtigsten Hochgebornen Grossmechtigsten Fursten vnd Herrn, Herrn Erich dem Viertzehendt In Schweden der Gotten vnd Wenden ɔc Konigk Vnserm Gnedigsten Landesfursten vnd Herrn Vnderthenigklichen.

1074. 1561. Nov. 16. Linköping. — Resolution und Antwort des Königs Erich XIV. auf die Instruction des OM. für dessen Gesandten an Claus Christiernsson.

Orig. (Verz. I. 1428.)

Recapitulirt seine Beschwerden; rechtfertigt sein Verfahren; räumt den Stillstand bis Weihnachten ein und stellt Friedensbedingungen auf.

Des Durchleuchtigstenn Hochgebornenn, Grossmechtigenn Furstenn vnnd Herrn: Herren Erichen des Viertzehenden, zu Schweden der Gotten vnd Wenden ɔc Konigs, Meines aller gnedigisten Herren Resolution Vnd Antwordt auff die Instruction: So der Hochwirdige Furst vnnd Herr: Herr Gotthart Meister Teutzsches Ordens tzu Lifflanndt durch s. f: g.*gesandten dem Edlen vnnd gestrengen Hernn Clauss Christiernsonn Hochsterwenter Kon Matt Stadthalter vnnd Obersten zu Reual: der sie an Ire Kon. Matt. ferners gelangen lassenn hatt zugeschickt

Erstlich Gestehett vnnd bekennet der Herrmeister wol vnnd recht, das Hochseliger der Itziger Kon Mtt zw Schwedenn her Vatter Konnig Gustauus sich Jegenn die Herrmeister, so bey Ihr Kon Matt Regierung die Liefflandt Inn Vorwaltunge gehabtt, so wol auch Jegen dem Itzigenn Herrn Kittler, alless nachbarlichenn Vortrawtenn Willenns, vnnd guettenn habe erbottenn vnnd erzeigett,

Dass seinn f. g. aber seiner forfahrenn Exempel zuwider hochbemelttenn Konnig Gustauo fur Allerley Jeder zeitt erzeigette vnnd beweisette nachparliche Trew freunndtschafft, beystanndt vnnd Alle guette forderunge vndanckbar, sich widerumb Jegenn Hochgemeltte vnnd Itzige Kon Matt, Vnnachparlich vnnd vnnfreunndtlich vnnd ganntz gefehrlich Inn Vielenn sachenn habenn verhalttenn, solches ist s. f. g. hiebeuohr, Auch der Rom. Kais. Matt schrifftlich vnnd ausdrucklich Angezeigett vnnd erwisen worden, Vnnd sol Inn dieser beantwortunge nach notturfft ferner erclerett werden,

Dann Souiel die beschickunge belanngett, Welche aus sonderlicher freundtschafft gutter Vortrawtter zuuorsicht, vnd zw dem ende, das s. f. g. dardurch gedachtenn, sich mitt der Krone zu Schwedenn, mitt mehrem guetten vorhafft zu machenn, vnnd die gewogenheitt der Kon Matt Jegen s. f. g: zuuormehrenn vnnd zubecrefftigen, zu ettlichenn mahlenn beschehenn seinn solle ɔc Ist wol war, das sie Anfengclichenn In forbringen vnnd ehe die Handlunge an die Hanndt genommen wordenn, einen solchenn scheinn vor sich gebenn habenn, Als weren die sachenn in massenn sie Angebrachtt wordenn, mitt ernnst vnnd trewlich gemeynett Dann dieselbigenn Werbunge allerley Stadtliche begrussunge diennst erbittunnge, Nottclagenn, bittenn vmb friedenns, befurderunge bey dem Grossfurstenn, Auch vmb radt, Hanndleihunge vnnd forstreckunge einer Stadtlichenn Summe geldes auff gnugsam Vorsicherung vormuegt vnnd eingehalttenn, ɔc

Da aber der Itziger Kon Mtt meines gnedigsten Herrenn Hochseliger Herr Vatter Konnig Gustauus auff solche Werbunnge vnnd grosser Vncosten vnnd muhe, erstlich dem Grossfursten, durch Ihre Kon Matt stadtliche bottschafft zu friedes handlunge bewogenn, Vnnd solches s: f. g. durch eine sonderliche bottschafft vormelden vnnd dieselbenn trewlich ermahnenn lassenn das sie sich darauff schleunyg erkleren Hatt s. f. g. ein gantz halb Jahr als wer nichts daran gelegen mitt der Declaration vorzogen vnnd darnach solche hartte beschwerliche vnnd zum friedenn Vntuegeliche mittell forgeschlagenn. das die hochgedachte Kon. Matt dieselbenn Ann den Grossfurstenn gelangen zu lassenn einn gross hinnderdenken gehapt Derohalbenn der Grossfurst solche von Ihr Kon Matt geschehenne friedennsbewerbunge zw Vngutt vorstanden, vnnd die Kon Matt schrifftlich warnnenn lassenn, sie wolltenn sich hinnfuro solcher vnnottigenn vorgeblichenn Handlungen enthaltenn ɔc

Darnach Als die Kon Matt auff die geldt leyhunnge mitt s. f. g. gesanndten handlen lassenn, da hatt sich aus losenn vnbestendigenn vnnd vngrunndtlichen Conditionen welche die Gesanndtenn furgeschlagenn das mahnn die sachenn mitt der Kon Matt mitt ernnst vnnd trewenn nichtt gemeijnett, vnnd dass der Her meister nie bedacht gewesenn, Wiewol s. f. g. sich darzu erbottenn, der hochgedachtten Kon Matt fur die Angemuthe Summa gebuhrlich zuuorsichernn offenttlich befunndenn ɔc,

Dieweil dann die Kon Matt zu Schwedenn Aus Christlichem mittleidenn sich so hoch vnnd viel bey dem Lifflendischenn Fianndt bearbetett damitt er seinn erbittertt fianndtlich gemueth senfftigenn, vnnd zum frieden lencken muegte, vnnd souiel erhalttenn, das der Grossfurst zu friedennshanndlunng bewogenn worden, S. f. g. aber solche zuuor hochbegirtte hanndlunnge, Als Ihme die Angekundigett vorseumett, vnnd weniger als nichts geachtett, Zw dem auch die begirte zimliche vorsicherunng mitt vorpfandung vnnd einantworttunge

etzlicher seiner f. g. Heusser vnnd Lanndtguether zum pfand schillunnge Jegenn die gebetene stadtliche Summa gentzlich Abgeschlagenn, vnnd auff Keinne Vorsicherunge, denn Alleinne auff schlechtte zusage vnnd vngewisse Vorschreibunge hanndeln vnnd schliessenn wollenn, Vnangesehenn vnnd vngeachtett, das sie die Gesandtenn Aus der Kon Matt gunnstigenn nachparlichenn erbiettenn wol souiel vorstanden, da sich s: f. g. der Vorpfandunge vnnd Einreumunge der begirtenn Heusser nicht geeussertt, sondern guttwillig eingelassenn hettenn, es hett s. f. g. vnnd den landen zu viel mehr nutz vnnd frommen, Als der Kon Matt zw Schwedenn gereichenn vnnd gedeyen Konnen Als habenn die hochselige, so wol Jetzregierende Kohn Matt, mein gnedigister herr Anders nicht schliessenn Konnen: S. f. g. habenn die sachen mitt der Kon Matt zu Schwedenn nicht trewlich vnnd wol gemeynett, Sondern Das s. f. g. Anschlege vnnd gemuetth dahin sey gerichtett gewesen, vnnd furnemlich gesucht habenn, Wie s. f. g. solche Stadtliche Summa geldes mitt sussenn worttenn vonn der Kon Matt ann sich bringenn, den Grossfurstenn auff die Kon. Matt, Als die vmb fridshandlunge vorgeblich vnnd gefehrlich dem herr meister zum bestenn Ihme Aber zw nachtail anlangenn lassenn, vnnd wider den Auffgerichtenn geschwornenn friedenn seinne fiande mitt geldt gesterckt hettenn, vorhetzenn, Aus dem friede Inn vnfriedenn setzenn, vnnd des Krigs mitteilhafftig machenn Kunntenn, Wie dann solches s. f. g. dabefor mitt Abfahunng der Muskowittrischen Schiffe, auff Konigclichenn Strömmen vnnd sonnst auff andre wege habenn vorsuchen lassenn Vnnd das S. f. g. die Kon. Matt zw Schweden Je vnnd allewege nicht mitt trewen vnnd guthenn gemeijnett, sondern Allewege grosse geferligkeytt Vnterm scheyn der freundschafft, gesuchtt: Solches habenn sie mitt diesenn nachgeschriebenen hanndlunngenn Vnnd Practickenn clerlich ann tag gebenn,

Erstlich das der furige Herrmeister vnnd s. f. g. als der

zeitt gewesener Coadiutor. vnahngesehenn das sie sich der Kon Matt zw Schweden vnlenngst beuor, zw eynner vorbunttnuss erbotten ebenn auff die zeitt als der Grosfurst Kon Matt offenntlicher fianndt worden daruonn abgelassenn, vnnd damitt der Muskowither desto freyer vnnd sicherer Ihre Kon Matt mitt Krigsgewaltt angreiffen vnnd bescheijdigenn mugte einenn friedenn Auffgerichtt, vnnd nachmals Inn offener Fhede den fianndt mitt profianndt, vnnd ander Krigsnotturfft, der er sunnst Inn mangel stehenn mussenn, gesterckett,

Darnach das S. f. g. durch Ihre gesanndtenn bey der Kon. Matt mitt Vleys vnnd ernst dahinn haben Arbeytenn lassenn, Wie sie Ihre Kon Matt mitt der Kon Mtt zu Dennemarcken In Vneinigkeijt bewegenn, vnnd die zwene Potentaten an einander mugten vorhetzenn, Dann solches erweysett die Instruction darinne der Herrmeister den durchleuchtigenn Hochgebornenn fursten vnnd Herrn, Hern Magnussen Hertzogenn zw Holsteinn ꝛc bey der Kon Matt mitt Allerley hefftigenn gantz beschwerlichenn aufflagen, vnnd Ehrenrurigenn Wortenn ahngibtt beschwert beclagett, vnnd vmb hulffleystunge Jegen Hochgemelttenn Hertzogen, bey Ihrenn Kon Matt annsuchett ꝛc

Vnd zw letzt das S. f. g. da die Listigen Annschlege missgelungen, zur offenntlichenn gewalt greyffenn, der Kon Matt vnterthanenn ohnne eynige erhebliche Rechttmessige vnnd billiche Vrsache auffm mehr durch Ihre bestaltte dienner, gefangenn, ermorden Ihre Schieff, hab vnnd guether abnehmenn vnd enthalttenn lassenn, vnnd Also Ihr Vnnachparlichs fianndtliches gemueth der gantzen Welt offennbahrett, Ob nun der Herrmeister die Kon Matt nicht gnugsam zum Krig iegen sich vorursachtt, vnnd Auff sich geladen. hatt einn Iglicher guter Vornufft hiraus vnnd Anndern ergrundten Vrsachenn, so noch Weytter inn diesser Apologie Angezeigett werdenn sollenn, nicht vnleichtsam zuermessenn ꝛc

Als sich Auch der Herremeyster auff der Konig Matt, Auch auff Ihrer Matt freundtlichenn liebenn brudern Hertzog Johann zw Finnlanndt gewissenn, Inn sachenn darumb s f g bey der Kon Matt zw Schweden werbenn lassenn, betreffett Mugen die Kon Mtt mein gnedigster Herr mitt Ihrem gewissen wol bezeugenn, das sie die sachenn, darumb der Herr Meister werben lassenn, souiel Ihrer Matt vnnd Schwedenreich vnnachtailig, vnnd vnschedlich gewesenn, trewlich nachparlich vnnd wol gemeynett, gerne vortgesetzet gesehenn, Auch dermassenn bey Ihrenn Kon Matt Hochseligenn herren Vattern, mitt Vleys vnnd ernnst befordertt habenn, das sie dardurch, weyl die Liefflendische gesanndtenn sich Ihrem stadtligenn erbittenn vngemes vnnd gahr zuiegenn, so gahr loss vnnd frembd zur sachen geschickett, vnnd nichtt Annders gesuchtt, denn sich mitt Schadenn vnnd nachteyl der Kon Matt zubereichenn Inn eynen Argwan vnnd beschwerlichem vnglimpff bey Ihrer seligenn Kon Matt seinndt geradten

So habenn Auch Ihre Kon Matt Anders nicht spurenn Konnenn, denn das Ihr Kon Matt freundtlicher Lieber Bruder, Hertzog Johan zu finnlanndt, die henndel nebennst Ihr Kon Matt gantz wolgemeynett habenn Wie s. f. g. zw gelegener zeitt sich darauff selber wol werdenn zuuorantwortenn vnnd zuerclerenn wissenn, Wie Aber des Herr Meisters gemuetth Jegenn der Kon Matt vnnd Kronne zu Schwedenn gewogenn gewesenn, vnnd gestannden, befinndett sich Aus obenn angetzeigten so clerlich das fernner Keinner beweyssunng bedurffett ɔc

Dass sich Konn Matt meynn gnedigster herr, durch Ihrer Matt gesanndten, so freunndlich vnnd nachbarlich Jegenn die polnische gesandte zw Reual mitt Vnterredunge vnnd Antwortt erzeiget, vnnd findenn Lassenn soll den Herrmeyster billich nicht wunder nehmenn, sintemal s: f. g. nicht vnwissennd seyndt, das die Kon Matt zw Schwedenn, mitt der Kon Matt zw Pohlen bishero in Vnguethem nichts zuschaffenn gehabtt,

Worumb solttenn Ihre Kon Matt sich Anders als freundtlich Jegen die polnischenn gesanndtenn habenn vornehmen Lassenn, ? Das aber der Kon Matt meynes Aller gnedigistenn Herrenn Gesanndtenn sich gleicher gestaltt Jegenn des Herrmeysters gesandtenn soltenn erbotten, vnnd vornehmenn Habenn Lassenn Ist nicht geschehenn. Sonndern hatt viel einn Anndern bescheidt, vnnd meynung gehabtt, Denn ob wol Ihre Kon. Matt dem Herrmeister eine geraume zeitt nemlich funnff gantzer monat lanng Inn der viel vnnd lenngst zuuorgefordertenn Restitution. oder erstattunge der Abgenohmenenn Schiff vnnd guetter ernennett vnnd Angesetzett, mitt solchem gedinnge, Wo die bescheydigtenn Inn solcher fryst, nicht Klagloss gestellett, das Ihre Kon Matt vorursachett wurden die mittel sich Ihres schadenns zuergetzenn vnnd Ihre vnterthanenn zw Vindicirnn, ahn die hanndt zu nehmen, der sie viel lieber enthoben seinn wolttenn, Vnnd derohalbenn Ihre Kon Matt ferner Vorwarnung zuthuenn vnnottig gewesenn, So habenn doch Ihre Kon Mtt aus Angebornner gutigkeyt, damitt sie Ahn allem wes zw vnterhaltunng nachparlicher Vortrawter freundtschafft vnnd friedenns diennlich, nichtes erwinden liessenn, durch sollche Bottschafft den glimpff vnd die gute Abermhals vorsuchenn, vnnd s f g des vorigen Zwschreybenns vnnd vorwarnuss welches Ihre f. g. durch Ihre eigne gesanndtenn so sie zuuor bey Ihrer Kon Matt gehapt, zugeschickett wordenn, zum Vberfluss gunnstiglich erinnern wollenn, Wie dann Clauss Christiernnsonn nicht vnnterlassenn hatt, durch seinn schreybenn der Konn. Matt. vorhabenn vnnd beuelch wo die Restitution Inn angesatzter zeitt nicht geschehe, dem Herrmeyster erkennen zu gebenn vnnd fur schadenn zu warnnenn, Als aber die Angesatzte zeitt vorflossenn, s. f. g. zur sachenn nichts gethann, vnnd der Kon Matt beschedigte Arme vnterthanenn, die Ihre Kon Matt so lannge mitt Vortrosstunge auffgehalttenn, Innstendig wie zuuor, vmb hulff vnnd errettung ganntz cleglich vnnd aller vnterthenigst ange-

haltenn, Do seinndt Ihre Kon Matt nach vorgehendenn so mennigfaltigenn vorgeblichenn bittenn, fordern, Vormahnen, Auch Austrucklichem Mandat der Kays: Matt enndtlich zum Hochstenn vnnd notdrenglich vorursachett zu errettunnge Ihrer Kon Matt Armenn Vnterthanenn, bewarung Ihrer Koniglichen Dignitet vnnd Hocheyt, vnterhaltung Ihrer gerechtigkeyt, hochlich vorursachett, Weil die freunndtschafft vnnd guete keine frucht schaffenn muegenn, solchenn gewaltigenn tedtlichenn handlungen mitt gewalt zw beJegnenn, vnnd sich wegenn empfangenenn Schwerlichenn Iniurien vnnd schadenss ahn s. f. g. Lannden vnnd guetternn zu ergetzen, Derohalbenn Ihr Konn Matt das Schloss Reual gewaltiglich doch ohne Bluttuergiessenn, erobert vnnd eingenommen, Vnnd nachdem die sachenn zu offenntlicher fhede gerathenn, Seinnd die Konn Matt darumb nicht zuuordennckenn, das sie nach Krigsgebrauch die Stadt Reuall, durch mittel der dedition erobertt vnnd eingenommen Die Ihre Konn Matt sonnst da sie sich der ergebung geeussertt mitt Krig zubezwingenn entschlossenn, gewesenn. Auch ferners Jegenn den Vrsachern vnnd Annfenger des Kriges seinn Lannd vnnd guetter bis er zw geburlicher Satisfaction fur Iniurien vnnd schadenn gebracht mitt Krigswalt vorfahrenn ꝛc

Woraus erfolgett das die Kon Maitt, wie s. f. g: vormeintlich anntzihen nichts fiandtlichs ohnne gnugsame ermessennliche Vrsache, vnnd Ausdruckliche vorwarunng Jegenn s. f. g. furgenommen, vnnd Also widder Volckerecht nicht gehanndlett, Auch die Reualischen Harrischenn vnnd Wirischenn Vnterthanen vonn dem herrmeyster wider Krigsgewonheytt nicht Abfellich gemacht, sonndern Als einn Christlicher Konnig sich Ihrer, Als der elenndenn hilffsuchennden erbermlicher noth angenommen habenn. Derohalbenn ist fremde das der Herr meyster sich solcher vorlauffenn hanndlunge so ferr vnnd viel befrembdett, ꝛc

Vnnd werden Ihre Konn Matt sich dessfalls fur der Rom.

Kays: Matt, vnnd dem heyligem Romischen Reiche dermassen wissen zuuorantwortenn, das dieselbenn spuren werdenn die Kon Matt zw Schweden, meyn gnedigster Herr, habenn Inn solcher Handlung des heyligenn Romischenn Reiches, Ja der gantzenn Christennheit, nutz vnnd gedeyen Inn Achtunnge gehabtt, mitt betrachtett, vnnd werdenn derohalbenn mitt Ihr Kon Matt wol friedlich seinn vnnd pleybenn,

Weill auch die prouince zum teyl vonn der Denischenn Krone vorkaufft, vnnd auff den Ordenn gebrachtt, Werdenn sich die Kon Matt zw Schwedenn, meyn gnedigister Herr, mitt Ihrer Matt Vetternn der Kon Matt zw Dennemarck der zwsprach halber, so Ihre Kon Matt daran haben mugten wol wissenn zuuergleichenn, ɔc

Souiell Antrifft das vonn Jegennteyl vormeyntlich vorgebenn, wirdt die Stadt Reuall, vnd anndre Lifflendische vnterthanenn weren nicht mechtig gewesenn der gestalt vonn Ihrer Oberkeyt abtzutrettenn, Kunthenn Auch keynne erhebliche nott erweysenn wordurch sie gedrungenn wordenn, sich der Kon Matt zu ergebenn wollenn Ihre Kon Matt Ihre Vnterthanenn Inn deme vortrettenn, vnnd sie volgennder gestalt mitt gutem grunndt vorantworttett habenn, Das die vnterthanenn der Lanndt Harrienn vnnd Wirlannd sowol auch die Stadt Reual, mitt gutem Recht fug, Auch nottdrengelich zu solchem Abfall vorursachett seinn wordenn, Denn es ist Ja Augennscheinlich, vnnd der ganntzenn welt bewust, wie fast die gantze prouincie vonn dem fianndt, ohne mergclichen widerstanndt, weyt vorheret, vorwustet, vorderbt, die bestenn Stedt Schlösser, flecke erobert vnnd eingenommen, vnnd nicht alleinn die Ritterschafft, Adell, sonndern Auch Allgemeyne vnterthanen durch beharrlichen Krieg, vnnd das sie bey Ihrem Herren alles was sie ahnn barschafft vormuegt zugesetzett dermassenn Aussgeessiget, geschwecht vnnd muhde gemacht, das sie sich zw Keynner Jegennwehre nicht Konnen gerust vnnd gefassett machenn,

So bekennette die Ritterschafft vnnd der gantze Adell der Lannd Harriemn vnnd Wirlanndt vnnd Klagenn mitt ganntz beschwertenn gemuethe, das sie Annders Keynen Radt mehr wustenn, da der fianndt wider einfallenn vnnd sie bekriegenn wurde, wie ehr dann nichts gewissers forhatt, dann sich als die Krafftlossenn seynem gewalt zuuntergebenn, ꝛc

Vnnd dass dem zugesagtenn Schutz darauff die Schwedischen Vnterthannen mennigfaltig vonn dem Herr meyster vortrost wordenn, gar nicht zubetrawenn sey, habenn die Reualischenn vnnd Wyrrischen Vnterthanen Aus dem Exempel Ihrer Nachbarnn vnnd Vorwanndtenn freunde, die des fianndes dinstbarkeyt itzo vnterworffenn, gnugsam erlernett, Wiewol nun die Annderenn vnbezwungenenn Lifflenndischenn Stennde Leichtlich daraus habenn schliessenn konnen, das sie sich hinnfuro Keyner hulff, vnnd sonderligen Protection vonn dem Herr meyster vorsehenn, vnnd getrostenn dorfen, So habenn doch die vonn Reual solches vnngeachtet, wie der Jegennteyl selbst bekennett, Jeder zeitt als trewe vnterthanen erbottenn vnnd vernemmen lassenn, sie werenn mitt Ihrer obrigkeyt wol fridlich vnnd gedechten die Keynes wegs zuuorlassen wolttenn Ihnenn Auch Inn allenn billichen sachenn gehorsamenn, so ferr sie vnter Ihrem Schutz pleibenn, vnnd nicht genottigett wurdenn, sich frembdenn herren zuuntergebenn, ꝛc

Aber Dieweyl der Herrmeyster wider Ampt vnnd gebuhr, eines trewen frommen Herrn Auch ohnne zulassunge der Kay Matt vnnd des Romischenn Reiches, welche, wie es die Kon Matt erachtenn so weyt vnnd ferr Inn den Schutz Contract, nicht bewilliget vonn der Stadt Reuall ꝛc wider Ihren willenn abgetrettenn, vnnd sie eyner frembden Obrigkeyt vnterthenig zu machenn in offentlichem Werck gestanndenn, Sso ist Ihnen zw dem, das sie vonn Rechts wegen vnngehalttenn vnnd vnnuorpflicht seijn eyne frembde Oberkeyt Jegenn Ihrenn willenn zuerkennen vnnd anzunehmenn Auch aus ermesslichenn Vrsachenn solche vorandrunge eynzugehenn gantz vngelegenn,

vnd mitt nicht zuthun gewessen Cum enim intersit subditorum habere bonum dominum non possunt a Magistratu suo Cogi, vt dominum aliquem extraneum inuiti agnoscant, Quod si dominus dominium suum, vel ius quod habet in feudo Contra Voluntatem subditorum alio transferat, iure suo, cui hoc ipso renuntiauit, priuatur:

Als habenn die Reualischenn vnterthanenn gute fug, macht vnnd Recht gehabtt, da sie gesehenn das Ihr Herr vonn Ihnen abgewichen vnnd die sachenn so weyt gekummenn das sie einenn fremdenn herrenn erkennenn mustenn, einen solchenn herrnn zuerwelenn, vnnd sich dem zuuntergebenn, der Ihnenn am bestenn gelegenn, vnnd der sie negst gott Inn Ihrenn grossenn nothenn vnnd beschwerlichenn zwstandt, mitt muglichem Radt Hulffe, Schutz vnnd entsatzunnge nicht Lassenn wurde, sich Auch zw solchem Allen ganntz gnedigclich erbottenn hette ɔc

Vber das erweysett sich die vnuuormeydliche Ehehafft nodt, welche sie hirinne bey mennigclichenn vnparteijschen wol wirt Ennthebenn Auss obenn ahngezeygtenn, vnnd denn auch hiraus gnugsam, das nicht alleyn des fiandes schreckliche bedrawunge, sondern auch die offenntliche Krigsgewaltt vorhanndenn gewesenn, Dariegenn Aber Keinne wurckliche hulff vnnd errettung vormerckett wordenn ɔc

Derohalben sie zubewarung vnnd errettung Ihrenn Christlichenn Religionn, freyheit vnnd gerechtigkeyt, Auch der gemeynen Christennheyt zu guettenn dar Gross vnd viel darauff stehett, das die Ortter nichtt Inn des Grossfurstenn Handenn mugten gerathenn, mitt aller billigkeytt vnnd vnuorweysslich der Kon Matt zw Schweden als ein Annsehennlich gelidt vnnd Auffseher der Christennheyt, vnnd Ihrem negstgelegenstenn Konig, Herrenn vnnd nachbarn fur Andernn Christenlichenn potentaten zu Ihrenn Schutzherrenn begirtt vnd Angenohmmen ɔc

Es befrembdt Auch der Kon Matt nicht weinig Das ohnn eynigenn Grunndt den Reualischen Wyrrischenn vnnd Harrischen vnderthanen vom Herrmeyster zwgemessenn wirdt, Als hettenn sie das Schwert fianndtlich Jegenn s. f. g: angegriffenn vnnd dieselben damitt beleydigett, Sintemal sie sich bey diesenn zeytenn Keyner emporunge, vnnd gewaltbarer handlunge Jegenn Jemanndts vnnderstanden, dann allein sich Jegenn die Kon Matt Ihre gebührliche Obrigkeyt, wie frommen Vnterthanen zwstehett, Ihrem gethanem Eydtpflichtt nach gehorsamlich vorhaltten Vnnd ob sie gleich der Kon Matt zw Schwedenn Ihrenn herrn Inn Itzigenn vnfridlichenn handlungen zwischenn Ihr Kon Matt, vnnd S. f. g. hetten geholffenn vnnd beygestanden, Wie doch nicht geschehenn, Kunndte derohalbenn bestendigclich nicht gesaget werdenn, sie hettenn Ihre Obrigkeytt beschedigett Angesehenn das sie dem Herrmeyster aus ergrundtenn erheblichenn vnnd bestendigen Vrsachenn, wie ob Angezeygt, den Eydt auffgekunndiget, die Kon Matt fur Ihrenn Schutzherrenn Auffgenommen vnnd demselben numehr vnderthann vnnd geschworen weren Derhalben sie nach Gottes ordnung schuldig vnnd vorpflicht inn diessem stuck, so wol als Anndern billichenn sachenn Ihrer Obrigkeyt, der Kon Matt, sonderlich weyl sie wissenn, das Ihre Kon. Matt hirinne Recht hab mitt Leyb vnnd gut bey zustehenn vnd dinnst zupflegen, Derowegenn sie Auch fur der Gottlichenn gerechtenn Rach damitt sie vonn dem herrmeyster bedrauet werdenn, nicht habenn zubefahrenn ɔc

Das sich der Herrmeyster Allenthalben vmb hulff, beystanndt vnnd Schütz bearbeytett vnnd solchenn seinen Vleys mitt Angehafften Vortrostungen vnd zusagenn Ihnen schrifftlich zuerkennen geben lassenn, Solches gestehenn die vilgedachtenn vnterthanenn nicht alleyne, sondern bekennen Auch, das solche vorgebliche vnkrefftige vortröstunge vnnd zusagenn, denen doch bisshero nichts Wurcklichs nachgefolgett, Vrsach Ihres ewigen Vorderbens gewesenn weren, Wo sie

lennger darauff gewartett, vnnd die von Gott zwgefuegtenn Stadtlichenn mittell, zu errettung, vonn vorstehender schwerer noth, vnnd. dran cksal hin lessig vorbey gelassenn, vnnd nicht danckbarlich Angenomen hettenn, Es mag nun Auss solcher ergebung bedenckenn, wer da wolle, vnd wie er wolle, So ist doch aus Keynner Andernn Vrsache denn Aus vnuormeydlicher nodt vnnd den gemeynen nutz der gantzen Christenheyt zw gutem geschehenn,

Was der Kon Matt zw Pohlenn sonnderlichen Schutz erbitten, auff der Rom. Kay Matt Ansuchenn belanngett, lassenn die Ko Matt solches erbittenn erzeygen, vnnd wes Ihre Kon. Matt weyter im Werck Jegen die Reualischenn ɔc zubeweysenn bedachtt gewesenn, Inn seinen Würden beruhen, Glaubenn dennoch wo die dinng so stadtlich wie der Herrmeyster Anzeygt gewesenn vnnd die Reualischenn vntherthannen derselbenn fruchtbarlicher vnd besser, Als der Schwedische Schutz, Hulff vnnd entsatzung zugeniessenn gewust, sie wurdenn Ihr bestes Keynes weges vorseumbt vnnd Ausgeschlagen habenn, ɔc Das ferner Kon Matt vnterthanen, inn Lifflannd zugemessenn wirtt, als solttenn sie darmitt das sie sich der Kon Matt schutz vntergebenn nicht Alleinn denn Landenn zw Lifflannd besonndern all gemeyner Christennheyt zu mercklichem Schadenn, Vorterb vnnd nachteyl, denn mortt brannd Raub, vnnd nahme, so Jungst von dem Grossfurstenn Abermhals begangenn vorursachett vnnd Angerichtt, Auch den polnischenn Schutz vorhindertt, vnnd Auffgehalttenn habenn, Solches geschicht vonn dem herrmeyster gantz gefehrlich, vnnd vnerfindtlich, Denn die erfahrunng erweysett das Jegennspiel, das die Reualischenn vnnd Andern so sich der Kon Matt zw Schweden ergebenn mitt friedenn vnnd vonn dem Grosfurstenn, mitt Krig vnnahngefochten sinnd bliebenn, Darfur sie negst Gott Ihrer obrigkeytt, vnnd darnach Ihrer vorsichtigenn Hanndlunng zu danckenn haben, Das aber die andern, welche sich sowol nitt vorgesehenn, vnnd bewahret,

ohne schutz gepliebenn, Inn Schadenn vnnd Vorterb gerathenn, das habenn sie Ihrer Obrigkeytt, der sie sich betrewett, vnnd sich selbst, nicht den Reualischenn ꝛc Harrischenn vnnd Wyrischenn Vnterthanenn, Weilnn sie niemanndt zw nahe vnnd hinderlig gewesen sonnder Alleinn Ihrer Schantze gewartett zutzumessenn vnd zuuorweysenn ꝛc Habenn dann der Herr meyster, vnnd dem der Schutz der Lannde vnnd Lewtte zwstehett Derohalbenn Ihr Ampt vnterlassenn vnnd vonn den Armen bedrengtenn beengstigistenn Leuthenn, die an solcher der Reualischenn erGebunnge vnter die Kon Matt zu Schwedenn vnschuldig gewesenn, die hanndt abgetzogenn, So seinndt Je sie des grossenn vorderbenns, branndts vnnd blutbadhes, vnnd nicht die Armenn Schwedischen Vnterthanenn Inn Lifflanndt eyne Vrsache Welche vnterthannen wegen Ihrer vnuormugennheytt, so weinig hinndrunng als forderunge, darann habenn thuenn kunnen Bekennett also der Herrmeyster offentlich das s. f. g. mitt den Ihrenn wider die nathurliche billigkeijtt, die vnnschuldigenn vmb der willenn so seine f. g. schuldig gehaltten, zusehenns seines Ambts vorsetzlich vorgessenn hab ermordenn, vorderbenn vnnd vmbringenn lassenn, Vnnd wer hatt hiebeuor do zu ettlichenn mhalenn viel grosser schad Als der Jungst den Landenn zugefuegett Vnnd die Konn Matt mitt den Liefflannden gahr nichts zuschaffenn gehabtt, den Schutz vorhinndertt vnnd Auffgehalttenn ꝛc

Was ferner vonn der Kon Matt meynes gnedigenn herrenn gesanndtenn vnuuormudtliger hanndlunnge vnnd der Abgenohmenen guettern, Auch die begirtte Summa geldes Inn der Instruction vormeldett wirdt, Ist hirobenn nach notturfft gnugsam beantworttet, vnnd vorlegtt ꝛc

So thuett das Exempel der Auffrurischenn pawern, vnnd Auffwegung, so sich bey Regirung der Hochseligenn Kon. Matt zw Schwedenn, Inn Schwedenreich vorlauffen hirher gahr nichts, ꝛc Angesehenn das die Schwedischenn vnterthanenn,

Inn Liefflanndt sich nie eyniger erporunge vnnd auffwegunge Jegenn dem Herrmeyster vnternommen ɔc

Es hettenn Auch die hochselige Kon Matt, wenn Ihre Matt lennger Im lebenn gepliebenn, sonnder zweyuel mitt grossem ernnst, vnnd nicht weiniger Als die Itzige Kon. Matt zur sachenn gethann, Wie solches Ihrer Matt schreybenn ahnn den Herrn meyster vnlenngst fur Ihrer Matt todtlichem Abganng ausswеysett,

Die Kon. Matt, meinn gnedigister Herr gestehenn auch nichtt das Ihr Kon Matt gebuhrlicher weyse von dem herrmeyster vmb schutz vnnd hulff sinnd Angelanget wordenn, Wann Ihre Kon Matt mitt Warheytt sagen muegenn da es geschehen Were, Ihre Konn Matt hetten wol souiel Als andre bey s: f: g: vnnd den Lannden thun vnnd Auffsetzenn durffenn, habenn Auch der Kay Matt schutz nicht gentzlich, wie der Herrmeyster forgibtt, abgeschlagen, sonndern sich zw Allem wes Ihr Konn Matt. muglichenn, vnnd derselbenn Reichenn vnschedlich vnnd vnnachteylich sein wurd ganntz freunndtlich erbottenn ɔc

Ferners Souiel die Bottschafft des Herrmeysters vnnd der Kon Matt Stadthaltter zw Reual ɔc Herr Claws Christiernson vnnd den bewilligtenn Annstannd thutt betreffenn, habenn die Kon Matt sich nicht weynig befrembden vnnd missfallen lassenn, das mahnn solche handel nicht bey Ihrer Kon Matt selbst sondern bey dem Stadthaltter der Alleine mitt der Scharffe zuuerfahrenn, vnnd sonnsten vonn friedlichenn vnterhandlungen Keynen beuelch gehabt, ersucht vnnd eynenn Anstanndt ausserhalb Ihrer Kon Matt Ausstrucklich beuelch Auffgericht habe,. So doch dem Herrmeyster vnuuorholen das die Kon Matt nicht Aussheymisch, Sondern Ihm Reich Schwedenn Inn der person vorhannden gewesen,

Vnnd wiewol Ihre Kon Matt vnuorpflichtt were, solchenn Annstannd zu Ratificirn vnd vnuuorbrochenn zw halttenn, Dieweyl aber die zeitt kurtz, vnnd der Herrmeyster sich zw aller handlunge, die der billigkeyt gemess, zw gutlicher bey-

legunge vorgefallener vneynigkeyt, vnnd zum fried diennlich seinn sollenn erbeutt, ɔc

Damit nun zuspuhrenn, Wie der Kon Matt zw Schwedenn meynes gnedigsten Herren gemuett zum friedenn vnnd eynigkeytt gewogen, vnnd den gemeinen friedenn ohnne erhebliche Vrsachen vngernne ferner betrubenn wolttenn, So wollen Ihre Kon Matt Inn den Auffgerichten Anstannd bis Auff die schirsten Weynachtenn vnnd nicht lenger bewilligett haben ɔc

Vnd nach dem der Herrmeyster die mittel des friedenns zuentdeckenn begehrett, ɔc sollenn s. f. g. wissenn, das die Kon. Matt auff Keynne Andre Conditiones des friedenns, denn Alleinn auff diesse nachuolgennde Handlunge zuleystenn, bedachtt vnnd entschlossenn seyn ɔc (*ad marg:* Conditiones pacis.)

Erstlich das der Kon Matt alles pleybe, was Ihre Matt Inn Lifflanndt erobertt vnnd Inne habenn, Vnnd sonnderlich konnen oder wollen sie die Stadt Reual, vnnd die Lannde Harrien vnd Wyrlanndt, Weyl sich die Vnter Ihre Matt ergebenn, vnnd derselbenn geschwornne vnterthanen sindt nicht zuuorlassenn ɔc

Zum andern das die Rom. Kays. Matt vnnd das Romische Reich auch die Kon Matt zw polenn solches Ratificiren,

Zum Drittenn das die Kon Matt zw Polenn vnnd der Herrmeyster der Kon Matt zw Schwedenn die Inhabennden Stedt, Vestungenn, vnnd Lannde dermassen gewarenn Woher-nach Jemands Ihre Kon Matt Darumb besprechenn, einiger Annforderung vnnd Rechtenns sich darzu anmassen wurde das sie Ihre Kon. Matt darinne wolttenn vortrettenn ɔc

Zum Vierdtenn, das der Herrmeyster fur die Abgenommene Schiff vnnd guetter, der Kon Matt. vntertahnen, Auch dem Grossfurstenn Auff Ihrer Kon Matt. Stromen Derowegenn die Kon Matt Ihr Kon. Matt. Ihrenn vnterthanen, vnnd dem Grossfurstenn mitt darauff gelauffenn schedenn, vnnd Interesse

habenn gebuhrliche erstattung thun lassenn, Auch fur Vncostenn vnnd Expensenn So die Kon Matt. auff diesenn Krig gewenndett. Vnnd fur dess Herrmeysters schulde. die die Kon. Matt.. den Reualischenn abgelegett vnnd bezahlett, oder mitt bahrem geldt gnug thue, oder wo das nicht geschehenn Kunte, darfur ettlicher seynner Hewsser abtrette, vnnd der Kon. Matt. einreume, ɔc

Zum funfftenn, Das ein bestendiger ewiger fried, Alle Irrunge hinweg gethann, auffgerichtt werde,

Vnnd zuletzt, das die Kon Matt zw Pohlen vnnd der Herrmeyster die Reualischenn Harrischenn vnnd Wyrrischenn ɔc mitt gnugsamer Vorschreybung vorsichern das sie zw ewigenn zeittenn vonn Ihr Kon. Matt. furstlichenn gnadenn derselbenn vorwanten vnnd Vnterthanenn, diesser ergebunng halber Keynn Vorwissenns Auffruckenns, oder eyniges widerwillenns Vnnglimffs vnd geferligckeitt zubefahrenn habenn sollen ɔc

Da nunn der Herrmeyster solche vorgeschlagenne mittell annemlich were, so hett der Krig ein ende, vnnd durffenn sich s. f. g. ferner nichts vngutlichs vonn der Kon. Matt. befahrenn ɔc

Im fall er Aber die Conditiones Einnzugehen beschwerenn, vnnd sich dero eussern wurde so were Keynne Hoffnung zum frieden ɔc

Darauff mugen s. f. g. Inn bestimbtter Zeitt Dess Annstanndes seynn gemueth vnnd Ihre Bottschafft mitt schlechter eynnfeltiger Anntwortt ohn weyttleufftige handlunge vnuorzueglich verclerenn, Dann da solches nicht geschehe, hettenn s. f. g. nichts gewissers denn beharrlichenn Krig von der Kon Matt zuerwarten ɔc

Welchs alles der Durchleuchtigiste Hochgebornne Grossmechtige furst vnnd Herr Herr Erich der Viertzehendt zw Schwedenn der Gotthenn vnnd Wenndenn ɔc Konnig, meynn

gnedigister herr Auff die vormeynte Instruction Des Herrmeysters so Ihre Kon Matt Junngst durch Ihrenn Stadthaltter zw Reuall, vnnd Obristen den Edlenn vnnd Gestrengen Clawss Christiernnsonn zugeschickett zw beweysung, das Ihre Kon Matt zw der Angefangenenn Krigs emporunnge Dorinne Ihr Kon Matt Jegen den Herr meyster geratthen von s. f. g. hochlich vnnd trengelich vorursachett, vnnd zw bestenndiger warhafftiger Apologie vnnd Jegennberichtt der vnergrunndtenn Aufflage Damitt s. f. g. Ihr Kon. Matt, vnnd dann Auch die Armenn Vnterthanenn der Land Harryenn vnnd Wyrlannd vnnd Reual zubeschwerenn vnnd zuuerunglimpffen vnterstanndenn, dem Herrmeyster zw Antwortt, sich darnach zurichtenn, nicht habenn wollenn vorhalttenn ꝛc. Datum Linkopinngen den 16ten Nouembris Anno Lxj

Untersiegelt, ohne Unterschrift.

In dorso: In Riga den 12 Martij Anno 62 Ist nicht beantwortet aus vrsachen das kurtzlich die Ko Mt Zuy polen hetten meynen g. h. Zuy recht auffgebotten vnd bey Mattis Schubert De briebe wedder nach Schweden gesant. — Y. — *(von Just. Clodts Hand).*

Nach einer Cop. gedr. bei Bienemann. 5,171.

1075. 1561. Nov. 27. (Reval.) — Der Rath zu Reval an den König Erich XIV.

Cop. (Verz. I, 1431.)

Danken für die Beunruhigung wegen befürchteter Acht und für die Aussicht auf Frieden mit Polen und Dänemark; erneuern die Versicherung ihrer Ergebenheit und Treue und wiederholen die Bitte um Abstellung der Fahrt auf Narva.

Schreiben der Stadt Reuall der Eidtsleistung betreffend ꝛc

Durchleuchtigister Hochgeborner Grossmechtiger Furst gnedigster konig vnd her, vnser schuldiger gehorsam, vnd

vnderthenige willige dienst seint E: Kon: Mt: Jeder zeit zuuor Gnedigster konig vnd her. Wir habenn E: Kon: Mt:, gnedige Antwort, Dess Datum stehet zu Orholm am Mitwochen den 8 Octobris den 20 tag dess Monats Nouembris Jegenwertigen 61 Jars In Reuall mit gebuerender Reuerentz empfangen vberlesen. seins Inhalts In aller vnderthenigheit auch grosser Danckbarheit, verstanden, vnd sein E: Kon: Mt: anfenglich so woll, fur die gnedige vnd vetterliche vertrostung, Alss das E: Kon: Mt: wegen der besorglichen, von vns angeuen gefahr, In vnserm schreibenn, bei der Rom: Key: Mt: zeitlichenn In allem furgerichtett, vndertheniglich danckbar, Wie wir vnns dan auch auss grundt vnsers Hertzenn, nicht weiniger erfreuen, Dass die Kon: W: zu Polen E: Kon: Mt: mit nachparlichem freuntlichen willen zugethan, Vnnd auch dass E: Kon: Mt: mit der Kon: Mt: zu Dennemarcken gleihsfals vber die vetterliche verwantnus. In gutem fried vnd einigkeit stehen. ɔc Dess sei Godt In ewigkeitt gelobtt, mit vnablessigem, vnserm einigen Christlichenn Gebett, zu Gott den almechtigen, der wolle E: kon: mt: sampt derselbigen semptlichen. vnderthanenn dabei In gnadenn erhaltenn. denselbigen Lieben fried vnd Einigkeit. vermehren, Vester vnd bestendiger machenn, Vnd ist ahn dem, wes wir vorhin schriftlich ahn E: Kon: Mt: gelangenn Lassen, Dass solchs nicht derogestalt gescheen, als solten wir vns durch solche bekommene zeitung, widderumb abschreckenn vnd zum abfall von E: Kon: Mt: bewegen lassenn, Do es E: Kon: Mt: nimmer In Ewigkeitt verhalten wolle, Dann viell mehr darumb, Nach dem wir E: Kon: Mt: esselbige Ehr vnd Eidt halben Ja wan wir auch sonst etwas horeten vnnd wusten do E: Kon: Mt: zur vngebuer In verletzet, vnuermeldet nicht sollen lassen, Vnd wir negst Godt Auch dess vngetzweiffelten schutz. vnd errettung Darauff bei E: Kon: Mt: vnd Niemant anders die zeit vnsers Lebens, gewertig, Dess wil sich E: Kon: Mtt: gar nijtt keijnen zweiffell machenn, Vnnd ist vnser vnwanckelbar bestendigs gemut noch

wie vorhin alle dass Jennige was wir ahn stadt E: Kon: Mt: vnnd der Loblichen Cron zu Schweden abgefertigten anwesenden Hern Commissarien In der gebuerenden Eijdts leistung, vermuge einer kurtzen vernotelung, vnsers Eijdts geschworn, vnnd zugesagtt, Dasselbige soll ob Godt will, Jo so vest vnd getreulich, I: Kon: Mt: vnd der Loblichenn Cronn zu Schweden von vns gehaltenn, vnd auch In Ewigkeit mit Warheit nicht anders befunden werden, als stunde vnnd were derselbige, I: Kon: Mt: gnedigen anmutung nach noch so weitleufftig in mehr wortenn Extendiert, vnd aussgebreitett, Der vnnderthenigen zuuersicht, Worumb wir hirmit E: Kon: Mt: auch gantz vnderthenigen gebettenn wollen haben die wirt hirahn ein gnedigs gnugenn, vnd vns bauen vorige gnedige zusagung vnd verbrieffung, ferner nicht notigen, Dann viele mehr In gnaden also dabei bleiben lassenn,

Was letzlich anlangt, die Ansuchung der schiffart auff die Narue widderumb abtzuthun, Vnnd was E: Kon: Mt: sich darauff In ihrem schreibenn In allen gnaden erklert, Darfur sein wir E: Kon: Mt: vndertheniglichen Danckbar Vnnd mugen E: Kon: Mt: zu volge dess in vnderthenigkeitt nicht verhaltenn, so wir bitten vns In gnadenn zum besten zuhaltenn, Dass vermuge der Erbarn Ansehe Stetter vereinigung Je vnd allewegen In friedens zeitenn bei schwerer straff verbotten auf die Narue mit keinen schiffen zu siegelnn. Nur allein auf Reuall, Da die vbersehischen Stedter gebreuchlichen Ihre Residentz gehaltenn, vnnd auch gehabtt, Dess Ist dem Reussen von hirab nach der Narue, Ja wol bis In die Nue vnd zu Naugarten In friedens zeit zufuhr zuthunde nie verbotten gewesen, Vnd wenner solchs noch nicht solte gehaltenn, vnd daruber geschrittenn werdenn, Was als dan der gutten Stadtt Reuell darauss eruolgen. Ist leichtlich zuermessen. Derwegen zweiffeln wir nicht E: Kon: Mt: wirt diess alles In gnaden besser erwegen, vnd zu gemuthe fuhren, als wir dauon schreibenn konnen, Was vns als E: Kon: Mt: allewegen getreuen, vnd

gehorsamen vnderthanen, Dargegen zuthun eignet, vnd geburt, Darin willen wir vns aller gebuer, vnd vnuerweisslich zuuerhaltenn wissen, ob Godt wil. Dem wir E: Kon: Mt: getreulich In vnderthenigkeit befehlenn Datum 27 Nouemb. A⁰ ɔc 61.

E: Kon: Mt:

Gehorsame vnderthanen

Burgermeistere, vnnd Ratmanne der Stadt Reuall,

1076. 1561. Dec. 6. Linköping. — König Erichs XIV. Mandat für Harrien und Wirland.

Cop. (Verz. I, 1438.)

Gegen Misshandlung der Bauern.

Mandat an Gemeine Ritterschaft vnnd Adel In Harrien vnd Wirenn vmb dass vnchristlich streichen. der Armen Baurenn, ɔc.

Wir Erich der viertzehend von Gottes gnaden tzu Schweden der Gotten vnd Wenden ɔc Konnig verkundigen hirmit menniglichen vnnd thun kunt, Nachdem vnd als wir glaubwirdigenn bericht werdenn, Welcher massenn Ritterschaft, die Armen Pauren vnd vnderthanen, In Harrien Wirlandt. vnd vnserm Gebiete Reuall, vonn ettlichenn der Ritterschaft Adell. derselbenn Amptleuten vnd Voigtenn mit vnchristlichen greulichen schlegenn vnd streichen beschwert, vnd geplaget werdenn Worauf etliche Muscouitersche, vhrsache sollenn schepfenn, dieselben vnderthanen mit vertrostung, vnd verheischung, Dass sie von solcher Drangsal, vnter Ihnen frei sein sollen zum abfal an sich von vns zubewegen, Weiln dan solche handlung Godt. den gutten sittenn vnd der Naturlichen billigkeit gar zuwidder, Dartzu eines ergerlichen boesen vnnd

vnleidlichenn Exempels seint, So gebieten wir hirmit allen vnsern Stadthalternn Ritternn Edelleutenn Amptleuten, Voigtenn vnnd Jederman, Der vber solche Bauerenn zuebietenn hat, vnnd sich In vnsern Landen vnnd gebietenn, Harrien. Wirlant, vnd Reuall heusslich vnd sitzlich enthalten, vnd befehlen ernstlich, dass sie sich hinfuro solcher vnchristlichenn Tirannischenn scherpffe. Jegen die Armen Leute. gentzlich vnnd all. abthun vnnd enthaltenn, Da aber Jemant derselben Baurssleute sich vngehorsamlich Jegen Ihrenn Herenn verhaltenn, oder sonsten groblich misshandeln wurde, Dass derselbe fur gericht gestelt, vnd nach erkantnus dess Rechten zue geburlicher straffe angehalten werden, Vnnd ob Jemant vber diss vnser ernstlich Mandat handelnn, vnd von solchem vnchristlichem, vnbillichenn missbrauch, die seinen zu straffenn nicht abstehenn, ahn Ordentlichem Rechtenn sich nicht brengen lassen, vnd hirwidder handlen wurde, Die oder dieselben sollenn nach gelegenheit, vnd vnserm wilkör ahn Ihrem gudt, andern zum Exempel gestrafft werdenn, Darnach sich ein Iglicher hab zurichtenn, zu vhrkunt habenn wir vnser koniglich Secret hiran druckenn lassen Geben Linkoping den Sechstenn Decemb. Im Jahr nach Christi gebuert 1561.

Ahn Ritterschafft Gemeinen Adell, derselbenn
Amptleuten vnd Befelchhaber In Harrien Wirren.
vnd dem gepiete Reuall ꝛc

1077. 1561. Dec. 9. Wilna. — Obligation Gothart Ketler's.

Conc.

Betreffend eine Anleihe von 12000 Thalern.

DEi gratia Nos Gothardus Magister Liuoniae, Notum facimus Vniuersis et singulis quibus expedit. Cum sacra Reg: Ma: Poloniae Dominus noster clementissimus iuxta nunc constituta

pacta, spetiali gratia quandam pecuniarum summam nobis numerandam recepisset, (*ursprünglich:* suscepisset), quibus et in dimittendis ac persoluendis equitum, militumque Magistris atque Capitaneis, et in aliis nostris necessitatibus nobis succurreretur. Fatemur itaque, cum propter importunitatem praedictorum militum in magna difficultate versaremur, nec aliis quam solutionis atque satisfactionis rationibus in absentia sacrae Regiae Maiestatis explicationi locus esset, Honestum et Spectabilem Virum Thomam Cardinalem ciuem Gedanensem praefatis militibus in summa numeratorum 12000, duodecim milium Talerorum satisfecisse. Nec est dubium sacram Regiam Maiestatem clementiss. rationes inuituram, Ne ipsi Thomae huius Summae praestatio vlla aliqua ratione sit fraudi damnoue. In cuius rei testimonium hasce literas nostra manu subscriptas sigillo nostro solito communiuimus. Actum et Datum Vilnae Lithuaniae 9 Decembris Anno Christi M D L XI.[0]

1078. 1561. Dec. 14. Söderköping. — König Erich XIV. an die Revalschen.

Cop. (Verz. I, 1442.)

Versichert sie seines Schutzes gegen Jedermann; fordert sie zur Absendung von Deputirten auf, welche die Privilegien der Stadt mitzubringen haben und zur Berathschlagung in livländischen Angelegenheiten zu instruiren sind und trifft einige andere Anordnungen.

Antwort auff der von Reual schreiben ɔc

Erich der viertzehend von Gottes gnaden zu Schweden der Gotten vnd Wenden ɔc Konigk.

Vnsern gnedigen willen zuuorn Ersamen vnd weijsen lieben getreuen. Nachdem wir euch nicht allein fur gefahr, schaden vnd verweis so euch wegen der ergebung, vnter vns

vnnd die Crone zu Schweden. ɔc kunftiglichen widderfahren, Sondern auch fur als wems anspruch so sich einiger gerechtigkeit, zu der Stadt anmassen mugten. nach muglicheit zuentheben. zuuerthedigen, vnd zubenehmen, gnedige verheisgung vnd zusagung, gethan haben, Werdet ihr als die verstendigen. leichtlich erachten konnen Das solchen vnsern erpieten. mit grundt bestandt. vnd also. dass euch sowol als vns Ruhmlich were, nicht Konte nachgesetzt werden, Wo wir nicht von allen euren antiquiteten, woher, wohrr die Stadt erstlichen Fundieret, welchen Potentatenn oder herschafftenn sie ordentlich nach einander vnderthaen gewesenn, Wie sie van erst auf den Orden kommen, Woher sie Ihre Priuilegien, Immuniteten. vnd freiheiten, anfenglichen biss anhero erlangt. vnd hergebracht ɔc Warhaftigenn vnnd grundtlichenn berichtet, vnd verstendigt wordenn. Vnnd aber nicht befindenn woher wir solche dinge vnd vmbstende, billicher vnd grundtlicher, Dan von euch erlernenn vnd erfahren soltenn,

Als ist vnser gnedigs begerenn ihr wollet auss eurem Mittell etzliche vornehme, weijse vnd erfahrne Ratspersonenn, mit dem furderlichsten zu vns absenden. vnd bei denselbigen alle euere alte versiegelte, Priuilegia briefe schriftliche vhrkunde, Auch die Instruction, vnd Werbunge, so Ihr verruckter zeit, ahn denn hochgebornen Furstenn Hernn Christian Weilandt Konigen In Dennemarken, Hochseliger gedechtnus, der schutz ergebung halber gelangen lassenn. zu sampt dem, was Ihr darauff, von S: Kon: L: In Antwort erlangt, Dan vns solchs Jegen die Itzige Kon: L: zu Dennemarcken, wo S: l: sich etwa einer zusprache. zu der Stadt. vnternehmen gar viel erspriesslich sein wurde, Vnd wes Ihr sonsten bei euch, das zu vntterricht der sachen dienlich, In verwahrung habt. getreulich zuschickenn

Wan wir auch In sachen. den gemeinen Nutz Euer Stadt, vnd der Lande betreffend euers guten Raths gerne mit pflegen. vnd gebrauchen wolten, So were auch vnser gnedigst wol-

meinen, Vnd begeren, Das Ihr Euren gesandten, auch befelch wolten geben, mit vns zubewegenn, zuberatschlagen. vnd zubedencken was zu Nutz frommen. Ruhe vnnd sicherheit der Stadt Reual. vnd dero Liflande gereicht, vnd sonderlich welcher gestalt man dem Feindt am fuglichsten wehren, van den Lifflanden abhalten, vnd wie alle obligende, beschwerdenn, vnd furstehende gefahrlicheiten am besten konten abgewendt, vnd furkommen werdenn,

Ferners liebenn getreuenn Dieweil wir dass Kriegsfolck, euch zu trost hulff vnd rettung Dorte mit grossem beschwerlichen vnkosten vnterhalten, Ist vnser gnedigster will, vnd die billigkeit erforderts, Dass Ihr sie Inn der Stadt Profiandt vnd andere notturft nach Ihrem vortheil eintzukauffen. nicht allein nicht hinderen, sondern dartzu gute forderung ertzeigen. Also dass sie sich redtlicher massen. aufhalten. In Ihren Diensten Pflichten fur als nach beharren, mit Ihrer Besoldung zukommen. vnd zu keiner Meutereij veruhrsacht muchten werden, Do es sich auch zutruge, vnd begebe. Das vnsere Stadthalter vnd Obristen mit dem kriegsuolck auftziehen. vnd an andere Orter sich wenden wurden, Ihnen notturftige vnd geburliche zufuhr thun wolten,

Die freibeuter, vnd die guter so sie denn Moscouitern abgenohmen, anlangende, Ist vnser Meinunge vnd wille, Dass dieselben souiell der noch. vndistrahiert, vnnd vnuerkauft bei euch verhanden, oder die aestimation, der verkauften. verburgten vnd alieniertenn, vnsern Stadthaltern vnd Obristen. Denn Edlen Clauss Christiernson, vnd Larss Fleming angetzeigt vnnd an einen gewissen Orth von euch Inn verwahrung gehaltenn werdenn, Wann wir dann auss Ihrem vnd eurem schriftlichen bericht, gewiss worden, Was dass fur gutter sein, Vnd wie hoch sich deren werdierung erstreckt. Als dan wollenn wir, wiewol dartzu vnuerpflicht, vmb euer vorbit, vnd Ihrer Manlichen Tadt willenn. vns in allen gnaden. Jegen sie zuuerhalten wissen,

Wir wollen euch auch gnedigst ermanet habenn, Das Ihr eure sachen. vnd die Stadt fur kuntschaffern. vnd verretern, Darfur man sich bei diesen geschwinden vnd gefehrlichen zeiten, Hoch vnd viel zubesorgen. vnd zubefurchten haben muss, In guter Acht vnd wahr halten,

Ahn dem allen vnd Jeden thuet Ihr zusambt dass solchs euch selb zu sicherheit, Ruhe vnd allem gutem. gelangt, Vnd Ihr sonder zweiffell fur euch selbst zuthuen geneijgt sein werdett, Vnsern gnedigsten willenn, wolmeinen vnd ernstlich begerenn, Jegen euch hinwidderumb In allem gnaden zuerkennen, Geben In vnser Stadt Soderkopungen den 14 Decemb. A° ɔc 61.

Ahn einen Rath zu Reuall,

1079. 1561. Dec. 16. Wilna. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Wilna, an den OM. Gothart.

Orig. (Verz. I, 1443.)

Fertigt das zugesagte Schreiben an den Herzog Magnus und eine Ermahnung an den Comthur von Doblen ab und zeigt die bevorstehende Absendung von Schreiben an den EB. und die Stadt Riga an.

Illris Princeps et Mgce Dne dne Amice et Vicine tanquam frater charissime et obseruandissime.

QVemadmodum pollicitus sum ad Illrmum D. Ducem Magnum scribere scripsi et hunc Veredarium cum literis misi quibus eum inuito vt interea temporis se in Curlandia contineat donec ego in Liuoniam id quod propediem futurum est venero. Dignabitur itaque Cels: Vra hunc Veredarium meum informare et de deductore prospicere qui eum ad Illrmum D. Ducem Magnum antequam hinc discedit deducat. Mitto etiam Cels: Vrae literas ad D. Commendatorem Doblinensem quibus illi

consulo ne amicam transactionem cum Cels: vra de Commendatoria Doblinensi reiiciat sed potius vtraque manu amplectatur. Alium autem veredarium cras ad Reuerendissimum D. Archiepiscopum Rigensem et ad Senatum populumque Ciuitatis Rigensis dimittam. Pro aliis porro literis quae restant ad Sac: Regiam Mtem iam ante misi quas etiam propediem referri expecto. Commendo me interim solito amori et beneuolentiae fraternae Cels: vrae. Datum Vilnae XVI Decembris Anno domini M° D°. LXI°.

Illris Cels: Vrae

ffrater obsequentissimus

Ni: Radziwijl. m. pr.

Illmo Principo Dno dno Gothardo Kethlero Equestris Ordinis Theutonici in Liuonia Magistro Dno Amico et vicino tanquam alteri fratri longe charissimo et obseruandissimo.

1080. 1561. Dec. 18. Wilna. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Wilna, an den OM. Gothart.

Orig. (Verz. I. 1446.)

Credenz für einen nach Riga vorausgesandten Beamten.

Illme Princeps dne amice et frater multis nominibus obseruandissime.

DEditissimae mentis meae studia et officia Illmae Cels. vrae commendata sunto. Cum hunc nobilem Balthazerum Jezerschkij seruitorem meum in Ciuitatem Rigensem ad disponendum ordinandumque res necessarias pro aduentu meo praemitterem nolui insalutatam Illmam Cels: vram relinquere Erga quem pro semel recepta fide voluntate et obseruantia mea omnes officij mei partes semper quouis loco et tempore non modo contestatas sed quantumcunque in me virium et

facultatis est libenter auctas et cumulatas esse cupio Commisi etiam huic seruitori meo quaedam cum Illma Cels: vra oretenus communicare Cui fidem adhibere dignabitur et me solita sua fraterna gratia fauore et beneuolentia prosequi Datae Vilne XVIII mensis Decembris Anno Domini M⁰ D⁰ LXI⁰

Illmae Cels vrae

ffrater obsequentissimus
Nicolaus Radziwijl m. pr.

Illmo Principi et dno dno Gothardo Kethlero equestris ordinis Theutonici in Liuonia Mgro dno amico et fratri multis nominibus obseruanmo

---

1081. 1561. Dec. 19. Söderköping. — König Erich XIV. an die Revalschen.

Cop. (Verz. I, 1447.)

Fordert nachträgliche Bekräftigung gewisser Eidespunkte.

Antwort auff der Reuelischen schreiben der Eidts leistung belangendt,

Erich der viertzehend von Gottes gnaden zue Schweden der Gotten vnd Wenden ɔc Konigk ɔc.

Vnsern gnedigsten willen zuuor Ersamen vnd weisen lieben getreuen, Wir haben aus Jungstem Eurem schreibenn. Des Datum stehet den 27 tag Nouembris vernomen, Dass Ihr alles wes Inn der weitleufftigen Eidtsform. so wir euch hirbeuor zugeschickt, in der gethanen Eidtsleistung als wir die von wort, also gescheen, verfassett habenn, Mit erbietenn Ihr wollet demselben also stets festiglich, Als treue vnderthanen nachkommen, Wiewoll wir nun an Euer treu keinen zweiffel machen, So begeren wir doch abermals mit Instendigem Ernst, gantz gnediglich Ihr wollet der zusage, vnd verheischung so

eure Jungste Commissarien Euret wegen vns gethan, nachsetzenn, Vnd auf gutlich ansuchen vnsers Stadthalters Hern Clauss Christiernson mit eurem brieff vnd Siegell In solcher form, als ehr von euch begeren wirt bekennen vnd betzeugen, Das Ihr solche Artikell, vnd Punct alle In den kurtzen Eidt mit begrieffen, vnd dieselben alle stets vnd vest als wen Ihr von wort zu worten also geschworn hettenn haltenn wollet, Darahn thut Ihr vnsern gnedigsten willenn, vnd Meinung vnd seint der Stadt nutz vnd gedei, so woll die zufuhr auf die Narue als andere sachenn belanget mit Ernst zubefordern vorhabens, vnd In gnadenn gewogenn, Datum Suderköpingenn den 19[ten] Decemb. A[0] ɔc Lxj

Ahn die von Reual ɔc

1082. 1561. Dec. 20. Mitau. — Justus Clodt an seine Frau Anna.

Cop.

Bedauert, trotz erhaltenen Urlaubs, in Riga bleiben zu sollen; bespricht die polnische Lage und allerlei Wohlfahrtsangelegenheiten und bittet sie, wo möglich, zu ihm zu kommen.

Meine gesuntheit sey euch bewust hertz allerliebstes weyb vnnd Bruder, Bin auch mit meinem gnedigem herren den 18 Decembris anhero wiederumb zur Mittaw kommen, Vnnd Ob mhan mych woll Inss Reych Deutscher Nation. gebrauchen wollen, Ich auch nach geendigter Vilnischer tagefart verordnet worden, das Ich mych benebenst der Kon: Mt: Inss Reych Polen begeben soltte auf den Reychstagk zur Lomsell, demnach habe ich mych bey Ihrer Maiestet vnnd meynem g: hern abgebetten, vnnd viellieber zuu euch einmhal gehn Reuel kommen wollen, darnach mych so vorlanget, also auf erden na nichts mehr, Vnnd Ob Ich woll meyne Jungen pferde vnnd

wagen vorann von der Wilde nach Riga mit meynem g: hern von dan abgesant, damit Ich gerne die pferde vhor myr möcht finden, Auch Credentz auf mych, sawal den hern Graffen, vnnd den hern von Don, gestellet, Dannoch Ist myr vhor meynem abzuge der Befhelich geworden, das Ich mych nicht von Riga begeben soltte, wanner die andern hern Gesandten vhor wech wheren, Ich auch kegen new Jhars tagk aldar gewisslich nicht widder sein köntte, Dieweil Ich aber dass nicht ablangen köntte vnnd auch so spet von der Wille kommen, habe Ich wieder meinen willen die reise einstellen mussen, Nun Ist ann dem so gross nicht gelegen, Alleine nur alleine, das Ich auch alse mein allerliebstes weyb ghar gerne gesprochen, vnnd viele betrubter freunde vnnd freundinnen trösten muegen, Dan wie ghar trewlich Ich es mit der gutten stadt meyne, vnnd die beyden Potentaten voreinigt gerne wiste, dauhon kan Ich Konigliche vnnd Furstliche Siegel vnnd Brieffe auflegen, Die myr meines trewen vleisses vnnd ehrlichen gemuts zeugnus geben, Dieweil aber Hertzogk Hanss aldar nicht ankammen wirth, Auch Inn den hauptsachen nicht viel können beschaffet werden, Derohalben Ich nu aldar nicht viele hette beschaffen können, Dan meynen gutten willen beweisen, den mhan doch aus dem Credentz sihet, Darumb da die heuptsachen werden vorgenhamen werden, Da will Ich allenthalben den vleis thuen, das man spuren vnnd sagen soll, Ich habe es trewlich vnnd ehrlich gemeinet, weis auch so viel woll mhan aldar bey euch, auf dieser seit soll vnnd wirt es nicht mangeln, Derohalben wollet euch zu geduld geben, vnnd euch nhu nicht betruben, Das Ich mych Inn die gefhar des feindts halben nicht begeben, Dan wharlich diese stunde von der Pernaw allerley gefarliche zeitunge gekhomen, Ess hat auch die Kon: Mt: meynenthalben vnnd meyner gueter dem hern von don sonderlichen Befehl gegeben, damit mhan myr das meine, der Hogreuischen, dem Doctor, Salomon, Benedictus Koch, vnnd vielen andern, lassen möge, Auch

Ezechias myr belobet, das Ich Inn dem meynem nicht soltt vorkurtzet werden, do Ich dan wharlich der Hogreueschen mit gedacht vnnd gedencken will, dieselbigen hern wollet ansprechen, vnnd bericht thuen, damit den handeln nicht zu viel oder zu wenigk geschehen möchte, Ich habe Ihnen auch geschrieben, könttet aber Ihr liebes hertz, ohne gefhar des veindts anhero mit dem hern von don zu myr kommen, auch mit willen des Gubernatorn vnnd der stadt denen Ich auch geschrieben, ab vnnd an zu myr kommen, hette Ich warlich mit euch allerley zubereden, daran euch, myr vnnd vnnsern kindern gedienet möcht sein, hie sowol als dort, dan einen vnderhalt kan Ich haben, so reichlich auch ann solchem orthe, da Ich aus einem pfennige ii machen kan, vnnd woll mehr Ob Gott will, Wie mhan mych auch zuuorsehen willens, wirdt euch der her von don weiter berichten, denen Ihr Inn dem wollet durch den Broder fragen lassen, Summa lasset mych Gott leben vnnd gibt friede, sollet Ihr vnnd die Ewern mit ehrlichem brode vnnd fridlichem leben vorsehen sein, Alleine Ewer wille, radt vnnd Consent mangelt myr, Aber Liebes Hertz, myr will warlich nicht dienen also lenger von euch zuleben, Ich bin ein mensch köntte fallen, dauhor mych Gott sonst lange bewharet vnnd ferner bewharen wolle, dann seine gnade vnnd forchte Ist myr lieb, auch meine gesuntheit, Dieweile er aber myr euch alss ein Remedium gegeben, woltte Ich dannoch nicht gerne, Ich daruber etwa soltte Inn schaden leybes oder der selen kommen, Sonst lange habe Ich warlich der freude nicht viel gehabt, vnnd betrubet mych mehr, das Ich sehe das diese handel bein euch sowoll auch hier so langsam von staten gehen, vnnd aber dem veindt sein wille gelassen, Mein g: her hat sein gewissen einmhal erlediget, vnnd Ist besser, das er andern seine Lande auflasse, Alss das sie Ihm der veindt nehme, auch Christliche Potentaten sich darInn zancken soltten, Die alle woll etwas, doch mit guttem bescheit, dauon erlangen köntten, wanner mhan den dingen alleine recht

vnnd Inn der gueten nachginge Meine Suster Agnete hat mych bei dem hern Doctor hart beschuldigen laten, Alss handelte Ich nicht woll bey Ihr, dess Ich mych dan nicht vormuten where, woltte Gott Ich sowoll dar sein möchte, alss Ich woll gerne where, wanner sie mit myr, vnnd Ich mit Ihr friedtlich möchten leben, wurde Ich nicht eine stunde von dar sein, Aber sie bedencket ghar wenigk, was myr dran gelegen, Auch Ihr vnnd die gantze Stadt die nu leyder nicht viel gonner hat, aber feinde vnnd missgonstige viel. Ich aber muss hören vnnd leyden, vnnd dannoch der gelegenheit acht haben, damit der gutten armen stadt gedienet werde, Sonst Ist dar niemandt, Ess sall sich aber Agneta dess zu myr vorsehen, da sie mit euch lust hette bey myr zu seyn, soll sie es so gudt haben, alse Ich, des Ihr er wollet anzeigen, vnnd hat sie sich des gewisslich zugetrösten, darumb lasse sie weiter mych mit Ihren wortten nicht betruben, vnnd sie betrube euch auch nicht, Das Ich noch zur zeit meynen Eydt stehen lassen soltte, will myr nicht gebueren, mhan hat es auch vmme mych nicht vorschuldet, vnnd mhan thuet es auch noch nicht, Vnnd Ich hette auch Jungst des geltes nicht nötigk, alleine Ich besorgkte mych das meynes g: hern Gesandten nicht soltten aus der herbergen kommen können darumb dette Ich Ihnen den Befelch euch anzuzeigen, Ihnen ethwas werden zulassen, Ich Bitte woltet meynen Wolff Peltz dem hern von Don vorehren, dan er wirt mych doch nicht nutze, dem hern Grauen ein par von den Roten beussen, vnnd ein par Ezechia Geppart, Sendet myr so es gefellich sein kan die beyden stuck Sammet vnnd das Marten futter, so sonst lange vnter meynen halff sayen Marten rogk gewesen, denen Ich alle dage droch, vnnd ethwa zwey par Linlaken, meyne kleine Ringe, den denckel auch den punt, Sonst nichts dan gehabt euch woll, vnnd tröstet euch Inn Godt, der wirdt es alles gut machen, darann habet keinen zweiffel, grusset myr alle freunde vnnd freundinnen vnnd schreybet myr alle gelegenheit, so Ihr nu zur zeit,

ohne gefhar nicht kommen kontten Meinem Bruder Heinrich lasset myr kauffen 500 vlisen, das Ich die auf das FurJhar mocht vhor meynem g: h: bekommen zu Dunemunde, mhan soll sie mit gelthe, wagen schotte oder gutem klapholtze betalen. Ihre G: woltten ein haus damit beleggen lassen, haltet vleissigk ann vmb mein dorff vnnd fischer, will es dan vhor dissmhale nicht sein, muss Ich andere mittel brauchen die doch alle freuntlich sein sollen, vorhoffe myr das meyne nicht entstehen solle, Heinrich Dellinckhusen lasset seine mutter vnnd euch alle begrussen, helt sich woll, meyn g: her begifte Ihnen mit einer kleinen ketten, Da er horete das er myr so nahe vorwhandt where, Es Ist mit dem von Don woll darann, Machet es doch wie Ihr konnet, das dem Graffen, vnnd dem von Don, vnnd Ezechia Inn meynem hause eine kleine Ehre beweisen, Alss sollte mhan auch nur einen hecht geben vnnd ein drunck wein, Ess wirt vnuorgolten nicht pleiben ɔc Datum Mitaw den 20 Decembris Anno. 61.

Ire leue Man Jost Clott,

Der Erbaren vnnd Dögentsamen, myner leuen hausfrauen, Anna Clotes binnen Reuel tho selbst eignen handen.

1083. 1561. Dec. 24. Lomza. — Michael Brunnow an den OM. Gothart.

Orig.

Berichtet von vorläufigen Unterredungen mit mehreren Reichsräthen, von der zunächst sehr günstigen Stimmung der Stände in Bezug auf die livl. Subjection, von dem dieserhalb bevorstehenden Reichstage u. a. m.

Hochwirdiger Grossmechtiger Furst E. f. g. seindt meine vnterthenige bereitwillige dienste zu aller zeit mith sonderem fleiss voran bereit, Gnediger Her E. F. G. soll Ich In vnterthenigkeit nicht verhalten, Dass Ich gestern vor dato alhie

ankommenn vnd hab bey allen hie anwesenden Reichs Rheten zu ablegung meiner werbunge Ins gemein mich noch nicht angeben mugen, Wie dan der heutiger tagk dazu vast vnbeqwem, hab gleichwol nicht vnterlassen sollen mith etlichen mich Insonderheit zuberedenn, vnd die wege zutreffenn, Dass vor gemeiner Audientz an die Ku: Ma: Ich allein kommen vnd e. f. g. schreiben mith gebor verreichen muge, Darzu mir dan der her Lasski, Dulsski vnd Kanarsski Ihren fleiss versprochen vnd Ich vernheme zwar noch zur zeit, Dass die sache durch gottis dess hern gnedige schickung zu gutem ende sich anlassen, Dan aus der Ku: Ma: erster proposition (:die Ich noch heut zu lesen hoffe:) hat man bey diesen Reichs Stenden befunden, dass sie die subiection mith frewden vnd frolockenn Ihres theils verstandenn, Nachdem aber gemeine dess gantzen Reichs verwilligung hie zu gehorigk, hat sich ein Jeder her vnd standt erpotten ohne seumen den handel zu Rugk zu prengenn, vnd auff einem Reichstage der allain dieser sachen halben sol ausgeschrieben vnd gehalten werden, Aus einhelligem allgemeinem Rhat nach aller Notturft sich zu erkleren, wie vnd In wass gestaldt dass arm betrubte landt In der that aus dess Veindes henden zu erretten vnd zu erhalten. Solche Reichs versamblung aber wirt fur Ostern *(März 29)* ader xiiij tage darnach zu halten vnmuglich sein, Wie dan ein Jeder wol bekennen muss, der dess Reichs Poln gelegenheit weiss, dass es nicht wol ehe geschen kan, Vnd weiln diese posst diese stunde eilich abgangen, hab Ich nicht vnterlassen sollen, diss e. f. g. zuuermelden, Wass mir auch weiter vff mein geborlich sollicitiren beJegenet, sollen e f g vnseumblich erfarenn. ☿ hat seine gesandten noch nie hie, Eine posst Ist hie gewesen, Deselb Ist diesen morgen widerumb abgefertigt, wass der handell kan Ich noch nicht wissen, Sonst sein auch keine frembde gessandten hie, Auch noch nicht all die Polnischen hern, Sonderlich sein der her Ertzbischof vnd der her Woywade zu Cracaw vnter wegen mith schweren kranck-

heiden befallen, Dass auch am leben dess hern Ertzb. gezweifelt wirt. Es wirt diese versamblung bald Ihr end erreichen vnd die Ku: Ma: widerumb nach der Wild verrucken wie Ich dauon berichtet, Der almechtige godt wolte e. f. g. In diesen kummerlichen aller gefarligsten Zeiten In guter gessuntheit erhalten vnd dem Tyrannischen Veinde aus gotlicher Almacht wehren, Dass ehr diesen winter e. f. g. vnd der armen lantschafft nicht mehr abbrechen ader schaden muge, Darnach wolte er nach seinem gotlichem willen alle Rhat vnd anschlege zu preiss vnd ehren seines heiligen Nhamens vnd zu erbreiterung der betrubten Christenheit richten vnd befurderen, Eilich aus der Lomsa am heiligen Christ obent Anno ɔc Lxj[sten]

E F g

vndertheniger vnd

Bereitwilliger Diener

Mich Brunnow

Die vorschrifft Didrich von Galen belangend hat nicht ehe wie mich her Dulsski berichtet alss nhu konnen gefertigt werden, Wie e. f. g. auch aus seinem schreiben werden zuuernhemen haben Der her Cumpthur zu Dunenb. vnd Otmar von Galen mith denen Ich zu gleich In geselschafft von der Wild gereiset, werden diese Weihenachten zu Warssaw halten.

Dem hochwirdigen Grossmechtigen Fursten vnd hern hern Gotharten Meistern T. O. zu Lifflandt meinem gnedigen hern vnterthenichlich

1084. 1561. Dec. 30. Lomza. — König Sigismund August an den OM. Gothart.

Orig. (Verz. I. 1452.)

Sendet den Palatin von Wilna zur Uebernahme der bisher dem OM. zugestandenen Herrlichkeit der Stadt Riga.

In dorso: 30 Decemb. A⁰ 61.

SIgismundus Augustus Dei gra Rex Poloniae magnus DVX Lithuaniae Russiae Prussiae Masouiae Samogitiae Liuoniaeque etc. Dns et haeres.

Illustris Princeps dne amice et vicine nr charissime Salutem ac prosperrimos quosque ac salutares rerum euentus Quemadmodum inter nos et Illtem vram conuenit vt nobis de omni iure iurisdictione et potestate sua quae Illti vrae in ciuitatem et arcem Rigensem quoquomodo antiquitus competebat cedat, Senatum etiam populumque ac vniuersos ciues ab homagio suo fidelitatis et obedientiae absoluat, ac adeo vniuerso iuri suo vna cum possessione eiusdem ciuitatis et arcis Rigensis renunciet, illudque in nos transferat, Ad eum actum in ciuitate Rigensi peragendum et ad adeundam possessionem eiusdem ciuitatis et arcis ablegamus Illrem et Magcum Dnm Nicolaum Radziwil in Olyka et Niesswiesch Ducem, Palatinum nrum Vilnensem, syncere nobis dilectum Senatorem, Hortamur itaque et requirimus, Illtem vram vt quandoquidem inter praecipuas et potissimas conditiones ex parte Illtis vrae nobis explendas illa principaliter vnica et praecipua restet, eam nobis in praesentia eiusdem oratoris nri praestet et adimpleat, et aliis porro negotiis quae nomine nostro acturus est idem orator, ita se erga nos et Rempub: comparet, ac aequum et par est eum se comparare, qui fidem et authoritatem vram sequutus cum fide, subiectione, voluntate et obseruanti pectore suo, nobis se totum dedidit,

ac cupimus Illtem vram recte valere. Datum Lomzae xxx Decembris Anno Domini M° D° LXI° Regni vero nostri XXXII°

(Eigenh:) Sigismundus Augustus
Rex sst.

Illustri Principi dno Gothardo Kethlero equestris ordinis Teuthonici in Liuonia Magistro amico et vicino nostro charissimo.

1085. (Nach 1562.) — Erklärung des Raths zu Reval.

(Verz. I, 819.)

Betreffend Waarenforderungen des alten OM. Fürstenberg.

Vrsache, warumb ein erbar Rhadt nicht zubeschuldigen das sie den Beuelichaberen des alten Hern Meisters, Hernn Wilhelm Furstenbergs ɔc Das streitige Flachs vnd Talch nicht haben vorenthalten sollen.

1. Deweiln seine Furst. gnad. Inn Irem schreiben ahn Hern Johan Schmedeman vnd Rembert vom Scharenberg bekennet. Das solch Flachs vnd Talch I. F. g zugehorig. vnd dem Euert Johannig geliebert Irer F. g. zu besten, in Deutschlandt zuuereusseren. Deweiln aber der Euert Johannik gestorben. vnd Irer F. G. geldes notigk hat Ir F. D. begeret, das solch guit sein befehlichaber entfangen mogte.

2. Zum anderen, Das I. F. g. auch die Burgen so das gut vorburget, gentzlich quitiret vnd sie vormenniglichen schadloss zu halten angelobet.

3. Zum Dritten. Ob woll do das gutt, von des Furstenbergs Befelchabern vnd Secretarien aufgefurdert der Nie hermeister Keteler bereit ins Regiment getreden, Welchem die Stat Reuell auch bereit geschworen gewesen, So hat doch der Furstenberg nicht weiniger als der newe Meister im Lande regiret Vnd ist seiner F. g. das beste vnd vestetes Haus in

gantz Lifflandt Nemblich Vellin vnd der gantze ordt, mith vielen Schlossern darume her, auf welchem Hause auch die gantze Arkelie gewesen, kegen vnd widder den Muscowiter zuuorteidigen, betrauwet vnd eingethan worden. Damit nu s. furst. gnade. das hauss alsso erhalten mochte hat er das gut begeret zu gelde zu machen. So hat auch dem Radt zu Reuell vormoge Ires I F. g. zuuor geleisteten Ehdes, geburen wollen sich iegen I. F. g. gnedigen willen nicht auffzulenen, vnd I. F. g. befelichabern das gut mith gewalt zuuorenthalten.

Vis enim et effectus semel praestiti iuramenti est, quod etsi finiatur iuramentum per remissionem Domini: tamen subditus non liberatur a iure reuerentiali ꝛc.

IIII. Zum virdten, Ob es woll in kaufmans hendelen, vnd vnter den Kaufleuthen, nach lubischen Rechten gebreuchlich Wenner ein Kaufman zu Reuel stirbet vnd seine Erben nicht zur stedt seyn, das dan sein nachlass muss Jar vnd tag beliggen pleiben zu iedermans ansprach, so hat es doch einen anderen bescheit mit hern vnd Fursten Kaufleuten, Vnd kondte sich noch teglich gleicher fall zutragenn, das der Ko: Mt Kaufman oder der Reichs Rete vnd anderer vornehmer leuthe Kaufleuthe sterben. solte man Inen wehren, etwas aus Irem Nachlass zu entfangen Sonderlich wanner dis landes nodt vnd gefahr vorhanden?

V. Zum Funften hat der her Furstenberg das gut entfangen lassen vngeferlich eine Monat ehe Vergilius darumb gesprochen oder sprechen lassen.

VI. Da des Furstenbergs befelichaber Vergilium vor recht citiren lassen damit ehr des Fürstenbergs schreiben vnd Siegell, das solch gut I F. g. zugehorig, sehen mochte. Hat er vor recht schuhe getragen, vnd nicht compariren willen sondern darfan getzogen. Vnd als midtler weilln der Furstenbergk in des Feiendes handen gekomen, Erstlich ein bewiss vom hern Keteler erlanget, wie seinen Dener dath gut in betalung von Ketelers dener geliefert worden.

VII. Zum siebenden, Das Vergilius vormeinet, mit des Furstenbergs quitantie sinen Dener Euert Johannig gegefen, Darinne ehr von allem gude so ehr tho Riga entfangen vnd sonsten allerley ware ɔc quitiret wird, tho beweisen. Das solch gut nicht mehr Furstenberg zugehorig. Darmit kan he nicht bestehen, Dan obgemelt quitantie lautet, von den gudern so er zu Riga entfangen, Dis streitiges gut aber ist zu Reuell entpfangen.

VIII. Zum 8. Ist das gut auch auf Furstenbergs, vnd nicht auf Ketelers bestellung geuolgt. Dan Keteler erstlich A⁰ 59: do das gut entfangen von Euert Johannik, ins regiment getretten. Derhalben ists auch gewiss das das gut dem Furstenberg noch zugehorig ɔc

IX. Gedenket Furstenberg in s. g. schreiben ahn Frantz Jericho (:so auch in dem Pergamenen Instrument gedacht wirdt:) das sein F. D. mit Vergilio vnd Euert Johannigk Vergilii Diener, der streitigen guter wegen einen sonderlichen abscheidt gemachet, Nemb. Das die I. F. g. zum besten solten in Deutschlandt voreussert werden Vnd das die laken, worfur Vergilius vorgibt sein Diener das gut entfangen lange zuuor betzaleth gewesen. Welchen abscheidt de befehlichabere des alten Meisters vorhopet, das die in der laden, so sie aus dem Nachlass Euert Johannigks genomen vnd bey dem gerichte Voget in bewarung gesetzet, soll gewesen seyn. Derwegen ein Erbar Rat auch Vergilium, so de lade vom Vogde widder entfangen, tho recht afgesecht Das er die lade vollenkomlich ins gericht widder bringen solte. So qkueme er aus dem vordacht. Aber Vergilius hat solchs nicht thun willen Sondern heimlich dauon getzogen ɔc

X. Deweiln, des Furstenbergs Kaufman Hinrich Rost bekennet das er das gut entfangen, voreussert vnd andere notturftige perselen ahn Victualie vnd anders gekauft geschiffet vnd dem Herren zugeschickt ɔc Ob das schif gleich gepliben, so hat er doch seynem befehlich gnug getan,

XI. So dannoch, vber zuuorsicht, Vergilio Hobler von dem Furstenbergk selig etwas zukqueme ɔc Ist ie billich das ders betzale, so sein Erbe geworden Nemblich der her Ketteler.

Die stat Reuell hat dis gutes nicht heller oder pfennigk genossen, auch nicht anders bey dem gude sich vorhalten wie zue Recht vnd billigkeit wegen gepueret hat, Derwegen konnen sie mith recht vnd allem beschede von der vormeinten Anspruch des Vergilii absoluiret werden, Vnd der Vergilius, so die Statt vnd Ire burgere aus lauter gefasten mutwillen in vnnotige geltspilunge gebracht in die Expens condemniret werden.

1086. 1562. Januar. 2. Reval. — (Lars Fleming) an den Herzog Johann.

Orig.

Berichtet vom Eintreffen einer polnischen Gesandtschaft und von Verhandlungen in Sachen Soneburgs.

Högborne Furste och Nådige Herre, Mijn vnderdånige ödmiuke, och bereitwildig tieniste E: F: N:. altidt tilförende ɔc

Thernest Nådige Furste och Herre, foger Jag E: F: N: i Vnderdånigheet till att wethe thett the Pålniske Sendebud N: Greftue Johann v. Tentzin, sampt Henricus Burggraff och Frijher v. Done, äre vti thesse helige Dager, här till Reuell Ahnkompne, hwilke Jagh opå Kong: Mttz. ɔc mijn Nådig[te] Herres, sampt E: F: N: wegne, haffwer latidt vndfånge, och förehret vti herberge, thet beste Mann haffuer kunnet hwilket skeedde opå Huledagh vnder Sermonen, Jag hade och gerne strax, afferdiget them vtöffuer till E: F: N: hwarr the aff thet vnstommige oweder, icke haffue warit forhinderde, Doch så

snart the få bestelltt vm theris saker sampt båther och Annet, the kunne komme öffuer medh, will Jag effther then rådh opå ferde är, i beste motten förfordre them till wägz, med pristaffen, som them till E: F: N: folge och beledsage förhoppendes att E: F: N: werdes them sich med alle nödtorffter till Kong[e] Matt: E: F: N: kere her broder, Mijn Aller N: herre, afferdige lathe. Men hwadh theris Werft mhå ware, haffuer Jagh inthet sijnnerligit kunne förfare, såszom mich och icke heller well wilde ahnstå, noget att fråge ther effther, Allenest haffwe the sielffue fordret mich med sich till ordz, Menendes sich haffue noget wichtigt att föregiffue som sijnnerlig macht opålåge, Thett dhå inthet hade tillbetijde, vthen begerede endeligen wette, hwad theris herre schulde haffwe sich tilförmode aff thette Krigzfolk i midler tid the wore hooss högbe[te] Kong[e] Mtt: och E: F: N: All thenn stundh både Wittenstein och Pernow, sampt thette ganske Landh, hörde nw kongen aff pålen, heelt och altt till, Szå att then her v. Dona, är Pernow, och Altenbokumb Wittenstein förtroet och arffligenn förseglet ɔc. Ther opå Jagh them inthet sijnnerligett gaff för sware, vthen hade skotzmåell opå her Klaes Christerssonn, som Offwerster är för thette krigzfolck till att göre och lathe, Thenn och nw alle Dager, är hijtt ifrå Kong[e] Mtt:, förmodendes. hwilket swaer them icke aldelis well haffuer behaget thett Jag Då icke haffuer kunnet bettre Szammelunde haffuer Mann och i thesse Dager fått en ahnstöt aff the Danske vm Sonnenborgk, vdi så motte, Att En benempd Dirrich Beher (:som sich kaller Kongens aff Danmarck Stathollere, vthi thett sticht ock Landzortt, Hertug Magnus tilhörer:) haffuer schriffuit hijtt, och giordt en förwaringh att Man inthet schall befatte sich medh samme Slott och Lhän, effther hans herre Kongen i Danmarck, will thet sich anmode, lijke som för sitt eigent såssom samme Beher schriffuelsse wijdere förmelder, ther aff Jagh vnderdånligen förschicker E: F: N: här medh En Copie tilhonde. Doch haffuer Jagh ingen swar giffuit honum ther

opå, vthen lådz som Jagh inthet weet ther aff, effther samme breff är noget selssint, och lenge sidenn dateret Jagh haffuer och icke thessmindre, strax afferdiget Ett budh till fogden opå för:de Sonnenborgk, och sendt honum en Copie aff for:ne Statthollers breff, att hann mhå see hwad the Danske haffue med honum i sinnet. Item Erinrede honum, then handell E: F: N: sampt här Claes Kristerssonn, med honum vm samme huuss och Gebiede, föreslaget och påbegynth, så att ther hann ännu, wilde lathe sich på lijdelige weger finne, Dhå kunde honum Noch samme handell stå open, rådendes honum troligen, att han wilde spegle sich opå sijn Broder, Cumpthuren i pernow, Thenn pålackerne nw haffwe städt vthaff högssätet så att han icke haffuer meere änn ett hoff frijtt vti sijn lijffztidh, hwilket samme fogde, och kann haffue till förmode, vm the Danske få öffwerhenden med honum ꝛc. Hwad swaer Man kan bekomme, will Jagh mich nottorffteligen efftherschicke, och förholle, Giffwendes sådant Högbe:te Konge Mtt, och E: F: N: oförssumeligen tilkenne ꝛc. Inge andre legenheter eller tidender, haffwer Mann E: F: N: opå thenne tid vnderdånigt att giffwe tilkenne, vthenn att Rydzen holler sich änn altt stille, så mycket emot thenne wåer side belanger, allenest vm kring pernow och sammestedz vthi hertug Magnussen Land med, wisiterer och holler hann huuss som ofttest, så att icke alle loffue leken, ther sich Dhå then alzmechtigte Gudh nådeligen offuer förbarme, huilken werdes E: F: N: widh helsse och sundheet, sampt all lyckelig regering och welfredt, altidt nådeligen beholle och beware ꝛc. Dat Reuell. thenn 2 Januarij, Anno ꝛc 62

E: F: N:

Vnderdånig och
tienistwilligh

Thenn Högborne Furste och Herre her Johann Swerigis Rijkes Arff furste, och Hertigh till Finland, ꝛc mijn Nädige Herre, vnderdänligenn.

1087. 1562. Januar 13. Reval. — Lars Fleming an den Herzog Johann.

Orig.

Schreibt von allerlei verdächtigen Briefsendungen und losen Leuten im Gefolge der polnischen Gesandtschaft und rechtfertigt sein Verhalten.

Högborne Furste och Nådig[te] Herre Min vnderdånige, ödmiuke och bereidtwillige tieniste: E: F: N: altijdt tilförende, etc. Nådig[te] Furste och Herre. Szåsom Her medh fölgende är berördt, Huru man haffuer scriffuit till Fougten vpå Sonenborgk etc Szå haffuer thet sig med thenne swåre winter och longstående motwäder, så Lenge förtögret, att thenne breffdragare icke haffuer kunnet komme vtöffuer för än swar är Her kommet Ifrå samme Fougte tilbake igen, Aff huilcket Jag E: F: N: vnderdånig[t] förschicker En Copie tilhande. Theraff nog är till att merke, hwad man ther kan med gode haffue till att förmode ɔc

Jag kan E: F: N: och vnderdånig[t] icke förholle att then Herre van Dona, haffuer i thesse Dager Lathet sig höre, att thet huss och Gebede tho Sonenborgk, är nu i Lijke motte såsom Pernow och Wittensteine, vpdraget Kongen i Pålen Ändoch sådant stimmer icke flux öffuereens anthen med then Diderich Behers scriffuelsse eller Fougtens swar, så att man snart icke kan wethe Hwem man skall tro. Vthan man kan Her nogsampt afftage, att ehuru gott the Lathe oss för ögenen, så ssee the Lichuell icke gerne (: then ene så wäll som then annen:) att wij skulle få Her någen foot Inne med them vthan at the alene motte beholle altsammens. Huilket och nog är tilbefructendes hwar man i tijd icke tencker till Hwad i then handell tiäner etc.

Wijdere. N: Furste och Herre, kan Jag E: F: N: I vnderdånigheet icke förholle, att i tesse Helige Dager meden the Polniske Sendebud haffue Här leghet, och icke kunnet komme vdöffuer till E: F: N: ähr Her En knippe med breff

kommen ifrå Pernow, som wachten haffuer vptaget och bracht mig tilhande. Huilkes vmslagh med Her Mesterens Secret war förseglet, och Vpscriffthen, Lijdendes till then Herre van Dona etc. Szä effter saken emellen ko. mt till Swerige ɔç E:F:N: käre Her Broder, Min aller nåd[te] Herre, och samme Her Mester, än nu sa tuistig och tuiffuelachtig står, att man inthet gott kan haffue I thenne orth aff hans scriffuelsser eller stemptliger till att förmode All then stund han för sig icke will H: k: mt sielff besöke, vthan haffuer ställdt kongen aff Pälen emellen sig och oss, Dherföre haffuer Jag (:effther then tro tienist Jag Högbe[te]: ko: mt och mit fädernes Land är förwandt och behafft medh:) icke kunnet Lathe samme breff gä förbij, Med mindre Jag såge Hwem the wore tilscriffne, All then stund ther wore så mange I En hoop, och vnder Her Mesternes försegling: Menendes några skulle finnes ther ebland som the misstenchte Perssoner Här än nu ähre gode Hermestersche Kunde ware tilscriffne, Förthenskuld Jag och samme Vmschlag öpnede, Doch icke fan mehre än En Hermesternis Missiue till samme Her van Dona, then Jag (:mig så sant Gud hielpe:) huarcken vpbröt, öffuersågh eller Lässe loth; vthan schickeden Honom strax tilhånde. Allenest wore ther En hoop andre breff Hooss, vnder samme försegling, som några förtuifflede Booffuer hade scriffuit Hijtt till theris Hustruer. Vm the städtlige förläninger the nu Her vm kring Reuell och wid Wittensteine, aff Kongen aff pålen och Her Mest: bekommet hadhe. N: Syndicus v: Reuell, Thomes Lwr Henrich Dellingkhussen och flere som än nu fahre med att smichle både med pålen och Her M:, Haffue Doch theris Hustrur, barn, Huss och grund Her i Staden Ther till med En part sworet ko. mt till Swerige ɔc N: then Thomes Lwr Huilcken sitt tilnampn nog gör fyllest.

Yterligere N. Furste och Herre, kan Jag E: F: N: vnderdåneligen icke förholle, att förberörde Polnische Sendebud haffue och nu hafft En kompen Hijtt med sig Be: Wilhelm

weijferlinck, Huilken är rätt En Ertzbooffue och Hufiued schalck, såsom mig höres Hwars Dygder Jag Her med korthe-ligen will något Förtälie.

Till thet förste Att han vdi Her Mesterens tijdh haffuer warit En aff them som haffue Delet, skifftet och niuthet thet godz som genom the frijbijthere aff Swenske och andre Frem-mende, opå ko: mtz till Swerige och E: F: N: Strömer i tesse nestförledne åhr, är wordet vptaget. ɔc

Till thet annet. Att när Rydzen hade föroffwret och Intaget Derbte, och thet fatige folck ther bodde, mesteparten rijmbde theden medh then fatigdom the finge ther vt, hijtt till Reuell, Thå war han En aff them som samme Derbtesche Här sedan vdi HerM: nampn, plunderde och Affhände alt thet the vndan Rydzen i så motte flyttiet och som them Löst giffuit hade. Tij han war på samme tijd (: sampt Diderich van Galen Engelbert van der Lippe, Doctor Matheus Fresener och Huilke the flere wore:) HerM: neste krigzrådh. ɔc

Till thet tridie. Att i färd, när Högbe[te]: Ko: Mt först begynthe Lathe handle opå thenne Stadh och Landzände, Dhå war för[de] weijferlinck then samme som med Doctor Fresener halp pålackerne Her In opå slottet till then Olden-bokumb, och Domesche Knechter ther Ifrå, Huilckom samme Huss war förseglet ɔc

Till thet fierde Att han haffuer sin Hustru barn och Huss Här i Staden, och haffuer Dhå icke welet swärye ko mt såsom andre thenne Stadz Inwohnere, vthan forsmädet och skiäldt alle, för ahreförgäthere, meenedige schelmer och bösswichter, som H. ko: mt och Sweriges Crone Her i Landet Hyldet och sworet haffue.

Till thet fempte, att Han på thenne Här resse haffuer i Pernow, vtslaget En hoop wapner och Schöldemerker som några Ädelmen (: huilke Her nu tiäne Hö: ko: mt:) i förtijden haffue förähret theris wäner och wärder med I theris Fenster.

Schellende samme Ädelmen Lijcke som the ther icke sådane wapn ähre eller Schöldemerke wärde wore att haffue och föhre All then stund the haffue giffuet sig vnder H: Ko: mt.

Till thet Siette Att emellen Pernow och Här haffuer han bracht then Her van Dona till att vptage och vpbrijthe En hoop breff som Hijtt wore scriffne ifrå Rijga både till någre aff Adelen sampt Rådet och andre ko: mtz vndersåther Her i Staden. Menendes sig något skole finne thervdi, ther han kunde förstärke sitt skellende och försmädende med ɔc: Föruthan månge andre skalckheter som han bedriffuet haffuer, ther Longt är att affseije. Doch hade han warit Här i Hösten och tilsagdt Her Claes Kristiernsson, att han wille Drage till HerM: och vpseije sin Eedh och tieniste, och sedan komme Hijtt och swärye Ko: mt Thet han dhå icke anners haffuer hollet, än som nu förtaldt är, vthan är i sådane motte kommen hijtt vthan Leigde, och förmeent sig wele niuthe samme leigde som Sendebuden haffue bekommet, Theröffuer haffue the Personer som vdi så aff Honom till ähre och godz antastede och öförrättede äre, på thet Hefftigeste beclaget sig för mig opå Högbe[te] kó: mtz Min aller näd[te] Herres wegne, bediendes för Gudz skuld, att them motte wederfares så mycket som rätt wore. ɔc Szå effter samme weijferlinck war besethen i Staden vnder then rätt och Jurisdiction the Här haffue Dherföre wille eller kunde Jag icke Inträde vdi theris rätter och Priuilegier, vthan befalte att Rådet skulle först förbodhe och ställe Honom för theris rätt, Huilket the och giorde, Doch med foogh, och sände allenest En tienere till Honom i hans Huss. ɔc Ther till han så gaff för swar, att han wiste them inthet till willie ɔc. När han dhå förmerchte att Rådet wille ställe Honom något annerlunde effter, gaff han sig In vdi the Polnisches Herberge, och tog ther Refugium. Och ändhå man med gode förbe:[de] Sendebud någre resser anlangede och besöchte, att the wille ställen Ifrå sig till swars ɔc Szå haffuer thet Lichuell inthet holpet, vthan the haffue alt giffuet then

swar, att Han war them vdaff kongen i Pälen till thenne Legation förtroedd och medgiffne. Dherföre the icke kunde Honum så förlathe eller offre på fleschbancken vthan wille heller allesammen Drage heden tilbake igen Såsom tesse medfolgende Tractater wijdere förmelde. ɔc Men när the förmerchte thet icke wille hielpe vthan man begynthe något nöghe Attentere, söke och stelle Honom effter, så att the anthen skulle giffuen Her i retten eller haffuen med sig till ko: mt. ɔc Dhå ginge the till (: Sijnnerligen then Her van Dona:) och klädden vt i bonde kläder och sompt med sine eigne, skyndendes Honom seent vm En affthon ebland En hoop bönder Her vt aff Staden. Han hadhe och så raket eller klipt aff skegget, Målet och giordt sig vt i ansicktet, at ingen aff wachten I pernow kunde kenne Honum vthan menthe thet war En bonde. ɔc Sedan haffuer Honom mött En Köpsswnn 8 mijler Her ifrå opå Pernowsche wägen för Huilken han haffuer bruket sin mund opå thenne Stad och Landzort, fast skendeligere än någentijd tilförende, skellendes Her både En och annen såsom förberördt är. Item att han wille Döö thenne Stadz Fiende, skall han än Ligge på 4 stegell Item att han (:effter sin förmögenheet, med mord och brand Innen En kort tijdt:) will Ju göre thenne stadh så bange och wehe såsom Rydzerne ɔc Item thet spijtt Honom Her wederfaret wore wille han wräke så Lenge han Leffde Ehwad thet Honom koste skulle. Doch är Honom Her inthet annet wederfaret, vthan bleff med gode fordret till swars för rätte Tijtt han dhå icke haffuer welet komme, vthan sig förstunget såsom förbemeldt är. Theraff Rådet bleff förorsaket till att lathe söke effter Honom: i några Huss, och slå vm med Trumben, att ingen Honum wid Högste straff Hijsse skulle. ɔc Mehre wardt Här (:mig så sant Gud hielpe:) inthet tilgiordt. Ändoch samme weijferlinck icke haffuer skembdet att Lathe sig opentligen höre Her i staden at när han såghe sitt rahm of rätte pass. Dhå wille han tage några aff the fornempste Her boo i Staden,

wid halssen, och före them fencklige till Wittensteine, och sedan till Her Me: ther the skulle bethale på-alles then wegne, som sig till H: K: mt ifrå Her M: slaget och giffuet haffue.

Szå tuiffler mig inthet N: Furste och Herre att thette haffuer förbe:[de] Sendebud swårligen förtrothet, så att the wele, anthen Her med scrifftligen eller framdelis muntligen Hooss E: F: N: (:när the så wijdt komme:) Högt vp mutze och anDrage, Hurudane gewåldt och förtreet them Her är skeedt, både med the breff och then weijferlinck ɔc. Thet Jag Dhå icke haffuer kunnet bättre, effter min tro tieniste, sampt the mangfoldige och swinde Practicker nu allestedz driffues, Högeligen fordre och kräffwie att Jag (:så mycket mögeligit är:) skall förforsche, ssee och wethe, Hwad emot thenne Befästning och Landzort warder Practizeret stemplet och scriffuit Synnerligen aff Her Mest: och Hans anhang, the ther äre wåre openbare Fiender ɔc Ändoch Jag icke vpbröth eller öffuersåg thet breff samme Her M: then Herre van Dona tilschriffuit hade, vtham vmslaget alenest, för the andre breffz skuld, som the affellige och misstenchte perssoner, hijtt hade scriffuet, och ther Inneluchte wore: Opå thet han icke motte haffue till att clage, thet Honom något i så motte emot Legaters rätt och frijheter wore wederfaret. Doch förmerker Jag, thet är alt Lijke wäll taget hooss them, hade och tileffuentijrs stådt alt för ett, fast vm Jag än hade vpbrothet thet ene breff medh Thet Jag dhå (:Gud hielpe mig så sant:) icke giorde ɔc

Men vm then Wijferlinck kunde Jag ock icke anners Lathe bestelle, eller ssee ther egenom fingren med, effter han giordet så alt förgrofft. Inthet tuifflendes, att (:ther någen aff the wåre, worde sig Hooss them något otilbörligen anstellendes:) thet pålackerne Dhå icke worde Honom mehre skonendes, när En sådane följde något Sendebud, än älliest ɔc. Bediendes förthenskuld ganske ödmiukeligen (:Hwar förbe[de] Sendebudh mig i så motte beclagendes worde:) att E: F: N:

wärdes för Godz skuld, therföre icke tilwände mig någen mistancke eller ogunst, vthan sådant vdi gunst och nåde vptaghe och anamme. Gud skall ware mit witne Jag haffuer sådant giordt I then beste mening Doch icke för någen min egen nijtte, vtan för Ko: mtż sampt E: F: N: och mit fädernes Landz gagn och beste skuld. ꝛc Huilckes Langlige bestand och Lyckelige regerung, vnsker Jagh Hans ko: mt. sampt E: F: N: aff then alzmectig[te] Gud Then och wärdes E: F: N: widh Helsse och sunheet altijd nådeligen beware. Datum Reuell 13 Januarii. Anno ꝛc 62.

E: F: N:

Vnderdånig och
tienistwilligh

Lars
Fleming.

Thenn Högborne Furste och Herre Her Johann Swerigis Rijkes Arffurste och Hertug til Finlandt etc. Min nådige Landzfurste vnderdåneligenn tilhande.

1088. 1562. Januar 28. Reval. — Claus Christiernsson an den Herzog Johann.

Orig.

Bittet um Aushilfe in seiner Geldnoth und verspricht, die Interessen des Herzogs wahrzunehmen.

Högborne Furste och nådig[te] Herre, min vnderdånige ödmiucke och gantzwillige tieniste E: F: N: altidh tilförende Nådig[te] Furste och Herre E: F: N: scriffuelse Dateret I åbbo 14 Januarij Haffuer Jagh vdi vnderdånigheet med Herman Fleming I Dagh vndfånget, Och hwad belanger then peninge Summa, Ko: mt E: F: N: käre her Broder, min aller Nådig[te] Herre, aff E: F: N: Begärer vdi försträckning till Krijgzfålcket her I

Reuell, Thervdinnen E: F: N: haffuer giordt sin endskylling, effter här elliest I tässe Dager en Summa penninger är ankommne Så kan Jagh E: F: N: I vnderdånighet icke förhålle att the peninger nu komne och the här wore tilförende, kunde ingelunde mere tilräcke än som mån nögest kan affbettale thet man samme fålck alrede är skylligh, Så att när thennes bettalning är offuerstanden Haffuer man platt inthet mehre igen, icke heller något sölff till att lathe mynte vdaff, icke heller är her så mycken Fetalie forhanden som man kan hålle fålcket till öpen watnet medh, vten måste lathe några fänicker knechter Drage heden offuer till finland, Hwad the ther kunne få till vnderhåld, ·Hooss ko: mtz befalningsmen och vndersåther ɔc Bidiendes förthenskuld opå thet ödmiukeligte att E: F: N: effter Högbete ko: mtz Nådigte Broderlige och kärligte tilförsicht, wärdes komme oss till vndsätning anten medh Sölff eller peninger, thet mäste och Förste mögligit wore, sådant att bringe tilwäge, Förhåppendes H. Ko: mt. worde E: F: N: sådant medt thet förste nådeligt och kärligt fulkomligen wederleggendes och Erstädendes ɔc

Men hwad then befalning belanger, Jagh nu medt then Clemet larson bekommet haffuer kan Jagh E: F: N: vnderdåneligen icke förhålle, att Jagh nu ingen annen synnerligh befalning haffuer bekommet än såsom tillförende Thet Jagh E: F: N: I vnderdånigheet senest androgh och vptäckte, Ther widh Jagh migh och måste hålle stille, Till täss Jagh kan få wethe vm E: F: N: någen Lijdeligh handell kunde träffue medh the Polniske Sendebudh ther medh ko: mt kunde bliffue tilfridz ställdt ɔc Bidiendes E: F: N: på thet ödmiuckeligte att megh måtte sådant genom Dagh och natt thet förste mögeligit kunde ware, nådeligt warde giffuit tilkenne, Ther Jagh megh sedan fulkomligen wille och kunde effterrätte,

Thet Sölff förbete Herman fläming haffuer medhfare är och nu medh (:gud täss låff:) wäl ankommet thet man och på E: F: N: behagh för tässe mangfåldige vmstender och legen-

heeter-skuld, icke haffuer tordz wåget heden så strax, för än man får see huru alle sacker sigh skicke wele, Synnerligen för Rydzens skuld effter han nu medh sitt antogh, för pernow, ock andre orther, Ther samme Sölff måste förbij, är förmodendes, vten man haffuer förthenskuld satthet vdi godh förwaring In här opå Slåttet, Till täss Ezechias kan komme, och man får någen wijdere beskeed, huru alle sacker sigh anstelle wele, Förhåppendes E: F: N: warder thervdinnen inthet obehagh eller misgefall Haffuendes. Hwad och försäckringen belanger skal wäll nöttårffteligen warde tiltenckt när så widt kommer medt beledhsagen och annet, att vdafl ko: mtz krigzfålck och så widt, H: ko: mtz rådende sigh här I Landet sträcker, skal näst gudz hielp ingen nödh haffue, vten medh alle nöttårffter, Effter förmögenheeten och tidzens Legenheeter foordtstäldt warde, Ther må E: F: N: sigh nådelig[t] och fulkomligen haffue till att förlathe ɔc Och vdi alle the måtte man elliest kan ware E: F: N: till wilie och tienist skall all flijtt till thet trolig[te] och beste förewändes, thet Gudh kenne then och wärdes E: F: N: Ewinnerligen Beware, Dat Reuell 28 Januarij Anno ɔc 62.

E: F: N:

vnderdånigh och

tienistwilligh

Class Christerssån

Then Högborne Furste och Herre Her Johan, Sweriges Rijkes ArffFurste och Hertug til Finland ɔc Min nådelige Landzfurste och Herre gantz odmiukeligen och vnderdåneligen tilhände.

1089. 1562. Januar 28. Reval. — Lars Fleming und Claus Christiernsson an den Herzog Johann.

Orig.

Berichten von allerlei Unterredungen mit der polnischen Gesandtschaft, welche ihre eigentliche Werbung nur dem König und Herzog selbst eröffnen wolle.

Högborne Furste och Nådig[te] Herre Wår vnderdånig ödmiuke och gantz willige tienste E: F: N: altijdh tilförende ɔc Thernest N: F. och Herre kunne wij E. F. N. vdi vnderdånigheet icke förholle att wij wore till handels med the Polniske Sendebudh. N. Greffue Johan v. Tenczin och Her von Dona, samme Dagh Jag (: Claes Kristiernsson :) kom hijtt, och the Drage heden (:Huilke man förhoppes alrede ware till F: F: N: ankompne:) opå thet wij motte wethe, hwad theris wärff kunde ware, eller opå hwad Conditioner the wille handle. Ther wij sedan (:effter ko. mtz E: F: N: käre Her broders W: A: N: Hers Instructioner :) kunde wåre saker effter rätte och schicke ɔc Doch kunde man sådant aff them Ingelunde Extorquere eller få att wethe, vthan alenest, att the hade sådane wärff och befalninger medfare, som begge Potentaterne N. kong. Mt till Swerige ɔc och ko: mt i Pålen kunde wänlige och Lijdelige ware ɔc Huilket them (: effter then befalning the bekommet hade:) icke stode till att någron andrage eller openbare, vthan alenest Högbe[te] ko mt sielff sampt E: F: N: Therheden the och nu (:genom Gudz nådige förhielp:) wille sig oförssumeligen förföge ɔc Ther widh man motte thett så beroe och bliffue Lathe. Allenest begärede the wethe, Hwad wij hade i sinnet och för befalning emot Wittenstein Pernow och Sonenborg Huilke befestninger the nu menthe theris Herre kongen i Pålnn gantz vnde gar tilhöre och stå tilhånde ɔc Theropå begärede man annen ressen, att the wille sig Erclere (:så myckit mögeligit wore:) medh Hwad Conditioner och hwar

opå handelen stå skulle, Ther till wille the sig inthet wijdere ythre än som tilförende, vthan att the wille sådant först Hooss E: F: N: fulkompligen andrage och vptecke Therföre the och begärede ett stillestand opå 6 eller 7 Dager så lenge the till E: F: N: framkomme kunde, Thet man them icke haffuer kunnet wägre, eller vtslaget ɔc Szå haffuer man nu sedan, lijke såsom tilförende bekommet beskedh och wisse kundschap både ifrå Pernow och älliest, att then FrijHerre v: Donas mäste och storste wärff till E: F: N: skall föghe annet ware, vthan allenest vm En Summa Peninger till att stelle krigzfolket tilfrijdz med opå Wittensteine och Pernow, som honom och then Aldenbokumb är aff Pålen Ingiffuit och förseglet, Huilket han tilleffwentyrs täss letteligere mener sig wele kunne tilwäge bringe, all then stund then Greffue v: Tenczij wärff och ärende är vm frijende Eller huru theris anslagh må ware ɔc Doch förhoppes oss (:såsom wij och både troligit och rådsampt för gott ansse:) att E: F: N: wärdes tage i betenkiende, och nådeligen öffuerwäge thenne handell rätt, Hwadh både Högbe[te] ko: mt til Swerige, och E: F: N: sielff Her aff entstå och angeläget ware kan. Vm samme Herre van Dona skulle i så motte få någen Summa peninger allenest opå någen löss wåhn och slätt vnderpant, Med mindre man bleffue nogsampt färsäkret och förwisset med några aff för[de] Befestninger till Ewig Possession. Tij vm the älliest bekomme sådane penninger Henderemellen och få stelle folcket tilfredz, för än handelen emellen ko: mt sampt E: F: N: och Pålen kan fulkompligen och entligen warde besluthen, Dhå är nogh tilbefructendes, att man sedan haffuer mindre macht med them. All then stund the alrede är halff grått emellen Tyskerne och Pålackerne både i Pernow och Wittensteine för betalningen skuld som samme Tysker står tilbake. Kunde förthenskuld inthet skadhe (:doch opå E: F: N: gode förbättrende:) vm samme Her van Dona skulle några peninger haffue, att ther medh Dhå icke så hastigt Ilendes, vthan opå några tijd hölles

ahn, så lenge E: F: N: bekomme swar Ifrå ko: mt, och man finge ssee, huru legenheterne sig emellen Rydzen och Pålen tildrage och anstelle kunde. Theraff Her nu platt Inthet höres, vthan är alt stille, Aleneste hwad i thette tilkommende Nij skee kan, Vm huilket wij haffue wåre wisse kundskap vthe, sådant att Lathe förfare. Item vm man något kan förnimme aff Rydzens Sendebud till H: K: mt. Thet wij sedan i vnderdånigheet wele E: F: N: oförssumeligen giffue tilkenne Ganske ödmiukeligen bediendes E: F: N: wärdes oss thette vdi gunst och nåde förstå och vptaghe, såsom thet ther vdi then beste och trogneste wälmening är skedt. Thet Gud kunne Huilken wärdes E: F: N: till helsse och suntheet widh all Lyckelig regerung altijd nådeligen beholle och beware. Dat Reuall 28 Januarij Anno ɔc 62

E: F: N:

altijd vnderdånige och

Tienistwillige

Lars fleming

Class Christersån

Then Högborne Furste och Herre Her Johan Swerigis Rijkes Arffurste och Hertug till Finland ɔc wår Nådige Landzfurste och Herre vnderdåneligen och ödmiukeligen tilhånde.

1090. 1562. Febr. 4. Riga. — Herzog Magnus urkundet über eine Vereinbarung mit dem OM. Gothart.

Conc.

Betr. gemeinsame Sicherung des Hauses Soneburg für den Fall einer Antastung durch Andere.

Von Gottes gnaaden wir Magnuss, B. der Stifft Osell, Churlandt und Wieck, Administrator des Stifts Reuall, Erb zu

Norw., Herzog zu Schlesswik ɔc thun kund Bekennen vnd bezeugen In vnd mit diesem vnserm offnen versiegelten Brieff für vnss vnsern Nachkommen vnd allermenniglich, Nachdem wir mit dem hochwirdigen Grossmechtigen Fursten vnsern Besondern lieben freundlichen Nachpar Hrn Godhartt Meister Teusches O. zu Liefflanndt von wegen eines wechselss vnd Aussbeuthe vnsers stiffts Churlandt fur dass schloss vnd gebiett Soninburgk in freundlicher vnd nachparlicher beredung vnd handlung stehen, welche vnss nicht zuuoln ziehen, ehe dan wir der K° Mat zu Dennemark vnsers Inbesonders freundtlichen lieben herrn vnd Brueders gebethenen Raht vnd mit bewilligung herzu gebracht Damit aber gleichwoll mitlerweil An demselben hauss Soninburgk in itzund lauffenden verwirrenden geferlichen Zeitten von seiner L. wiederwertigen, wie etwa vnlengst anderer örther geschehen, durch heimlich nachtrachten, oder ander thetlichs zusetzen nicht ein vnuermutlichs sich muge zutragen, Demnach haben Wir zu einer notturfftigen vorsorge mit seiner L. vnss dahin vergliechen, dass dem wirdigen vnserm besondern Lieben Herrn Heinrich Wolff vogten zur Soninburgk von vnss eine erfahrne bescheidene person vff dass Hauss zugeordnet werde, wie wir dan darzu den Erbarn vnsern Lieben Getrewen Hansen von Kockeritz mit seinen Dienern an vier oder fünff personen verordent, allein zu dem ende, Im fall Jemandt demselben hauss vnd gebiet wurde feindtlicher weiss ader in andere beschwerliche wege nach zu trachten ader zuzusetzen sich vnterstehen, Dass alssdan der Herr vogt neben demselben vnserm Diener Jegen den ader die, so sich wiederwertig anlassen muchten vnd zu verhinderung vnd abtreibung boses vornhemenss von wegen der Ko: Mtt: zu Dennemarcken hogst gedacht, auss obgemeltem grunde, die gebuer mit vernunfftiger bescheidenheit anzuwenden vnd zugebrauchen haben, Vnd soll Ausserhalb solchs Notfalss (:den der Lieb Gott verhut:) vnd wass gerurter mass da sich der zutruge, DaJegen zuthun gedachter vnser Diener sich keiner

weitern administration dess hausss vnd gantzen gebiets Soninburgk vnterwinden, Sondern, damit aller Dinge den Hern Vogt, ader da ihn (:welchs Gott abwende:) wess Menschlich, begegenete, seine beuhelichaber an stadt vnd in nhamen dess Herrn Meisters vmbgehen vnd volnkomlichen gewehren lassen, Es soll auch durch diese vff den Notfall gerichtete Verordnung dem Herrn Meister vnd seiner L. Nachkommen, wass verenderung sich auch zutragen mochten an ihrem Rechten vnd gerechtigkeitten Desselben Hausses vnd gebiets in nichten etwass preiudicirt ader entzogen, sondern wir verpflichtet sein der handel vnd wechsel obgedacht, gewinne seinen effectum vnd furtgang ader nicht, gedachten vnsern Diener vnd verordneten wiedrumb abzunhemen, Vnd sollen alle die, so vsserhalb vnsers Dienerss in der besatzung dess hausss sein, in seiner L. derselben Nachkommen sowoll dess herrn Vogts vorigen Pflichten vnd eiden in all wege pleiben. Also dass durch diese vnsere beiderseitz vergliechene vnd vff den Notfall allein gerichtete verordnung nun ader zu einiger kunfftiger Zeitt seiner L. vnd den ihrigen im geringsten nichts abgebrochen ader enzogen Alless bey guthem Christlichen glauben ohne Argelist vnd gefherde.

1091. 1562. Febr. 4. Reval. — Bürgermeister und Rath der Stadt Reval an den König Erich XIV.

Cop.

Berichten auf königliches Begehren von den mit Dänemark vorgewesenen Verhandlungen; antworten in Sachen verlangter Eideserläuterung, sowie in Betreff der Kriegsleute und Freibeuter und versprechen, die Stadt in guter Obhut zu haben.

Antwort der Stadt Reual auff der Khon: Mt: schreiben. darinn sie Ihrer vorgehabten gelegenheit vnd woher die Stadt erstlich fundiert seij vermelden ɔc.

Durchleuchtigister Hochgeborner grossmechtigger furst. gnediger Khonig vnd her, vnser schuldiger gehorsamb, vnder-

thenige vnd willige dienste, seint E: Khon: Mt: Jederzeit zuuorn gnedigster hēr, Wir haben E: Khon: Mt: schreiben bei dem Edlen gestrengen, vnd Ehrenuesten Hern Clausen Christiernson. In aller Reuerentz, vnd grosser, Danckbarkeit, empfangende vberlesende, E: Kon: Mt: gnedige anmutunge vnd begehr ferner In aller vnderthenigkheit, darauss vernohmen, also das dieselbe, von allen vnsern antiquiteten, so wir bei der Stadt Reual haben muchten, bei vnsern Gesandten, so E: Khon: Mt: zu der behuff abtzufertigen gnediglich sinnen, gruntlichen bericht thun wollen lassen, worhero die Stadt erstlich Fundieret, welchen Potentaten oder herschafften wir ordentlich nach einander vnderthan gewesen, Vnd wes solchem E: Kho: Mt: schreiben nacheinander mehr einuerleibt, Darauff konnen und mugen wir E: Khon: Mt: zum vnderthenigen berichte nicht bergen, Nach dem E: Khon: Mt: vngetzweifelt beigekhomen, das die gute Stadt Reuall In vortzeiten Im brande biss vngeferlich auff Funf oder Sechs heuser nahe, sehr erbarm vnd Cleglichen vmbkohmen, Woruber man damals leider Got geklagt vieler schoner vnnd herlicher nachweisung von der Stadt erstenn fundation, verloren, vnd quit geworden, Dennoch mussen wir bekennen, das der Stadt Reual ortsprung, vnd anfang, vermuge vnser habenden Priuilegien, siegel vnd brieffenn Denisch gewehsen, vnd (*add:* durch) ordentliche Contracte, von der Cronen zu Dennemarcken, an den Ritterlichen Teutschen Orden, In Preussenn vnd nachmals In lifflandt, vber die zwei hundert Jar hero gekhomen, vhrkunt inuerschlossener abschrifft mit A: bezeichnet so wir E: Khon: Mt: bei wolgemeltem Hern Clausen, sowol einen Extract, aller vnser bei der Stadt habenden Priuilegia, vberschickt, woraus E: Khon: Mt: gnedigst zuuernehmen, Wie der Orde die Lande Harrien vnd Wirlandt, vnd die Stadt Reuall, von der Cron zu Dennemarcken kaufs an sich gebracht, vnd ist der Orde auss Preussen, vermuge Ihrer versiegelten Cession vnd verlassungs brieff an diesser Lande Orden, darauss gescheidenn, Wie solchs E: Khon: Mt: stadt-

lichen hern Commissarien aus den furgelegten versiegelten brieffen gedachte Cession anlangende selbst gesehen, vnd vberlesende gehoret, Als wollen wir vns keinen zweiffel machen, ermelter Her Clauss wirt E: Khon: Mt: diese gerebte notturfft, vberandtwort, vnd dabenebenst angetzeigt habenn, was er des zusambt seinen zugeordenten. bei vns gesehen vnd gehorett, Imfahl nun dran E: Khon: Mt: nach kein benugen, vnd nach etwas mehr, an siegel vnnd brieffen bei der Stadt weren, do e: Kon: Mt: vnd vns allen, sembtlich angelegen, vnd mit gedienet muchte werden, Erbieten wir vns sowoll in E: Khon: Mt: glucklichen ankunfft, alhir zur stedt das Godt gebe, als auff E: Khon: Mt: anwesenden hern Gubernatorn, vnd Obristen begerenn In dem Buchstabenn auffzulegenn, wollen vns derwegenn verhoffenn, vnd eigentlich versehenn E: Khon: Mt: wirt vns In dem das wir vnsere Priuilegia so widder das lobliche bestettigte alte, von E: Khon: Mt: vnd vorhin nicht gebreuchlich, zu dem In so grosser gefahr vber Sehe vnd Sandt aus vnd von der Stadt zu ebenteurenn vnnd vbertzuschicken, in gnaden erlassen, vnd mit dem besten bedenckenn, Darumb wir hirmit gantz vnterdeniglich E: Khon: Mt: wollen gebeten habenn ɔc vnd als E: K: M: auch ferner zwissen begeret, wes vnsere gesanten, so wir mit Credentz, Volmacht, vnd Instruction, ahn die Khon: W: hochseliger gedechtnus zu Dennemarckenn abgefertigt, Daselbst ausgerichtett, Wiewol wir vns In dem vnd sonst wegen der begerten beschickung, aus vnserm Mittell. In aller Gehorsamheit schuldig erkennen, So ists doch an dem wie vorhin verholet, Vnd als der Ritterschafft der Lande Harrien vnd Wijren, vnd vnsere Gesantenn, In Dennemarck gekhomen, Das dieselbigen laut eines schreiben, so wir die zeit von hern Wilhelm Furstenbergk, vnserm gnedigen hern empfangenn, Woruon die Copeij hirbeij verwahret mit B: vertzeichnett gedachtenn hernn Meijsters zu Lifflant, seiner gnadenn Legatenn, daselbst fur sich fundenn, die die vnsern sowoll aus der Ritterschafft, vermuge Ihres Befelchs

zu sich gefurdert, vnd Ihnen wes sie von hochgedachten hern Meyster In beuelch vertreulich offenbart, Weiln nun Ihre furderung wegen der schutz ergebung, der vnsernn nach entdeckunge. Ihrer aufgelegten werbungen. gleichmessig befunden, haben sie die vnsern zu sich getzogenn, schlecht zum beistande, diese sache mit Ihnen bei hochgedachter Khon: Mt: befordern zuhelffen, als dan auch gescheen, Also dass die vnsern Ihre Credetiuen, volmacht vnd Instruction der Khon: Mt: nicht vberandtwortett. sondern dieselben, so gut als sie solchs von hinnen genohmen, widderumb zuruck gebracht, Dartzu sich E: Kh: Mt: eigentlich zuuerlassen, vnd hettens nach vieler vnnd Mannicherlei gepflogener handlung niergent weiter hin bearbeitenn vnd brengen konnen, vnnd sonderlich do die bose zeitung Ins Reich gekhomen, Das die Stadt Reuall erobert, vnd in dess Feinds gewalt, do Got lang In gnaden fur sein wil, hette I: Khon: Mt: bewilligt in eine Stadtliche Legation, an den Muscowiter abtzufertigen, vnd den hern Meijster mit zwentzig tausent talern zuentsetzenn, Wie dan I: Khon: Mt: auch gethan, vnd zu dem noch ein Schiff vff Reual lauffen lassenn, Worin geschutz, Kraut Loth vnnd Profiandt an Victualien, so auf das hauss zu Reuall gekhomen, Dan die zeit Christoffer von Munchausen, gestimpte hauss wegen der Khon: Mt: zu Dennemarcken Inne, Nach dem der darauff gewesen Cumptur sich dauon begeben, dasselbe mit beuelich habern vnd Kriegsleuten besetzet vnd darnach dem hern Meijster auff Khoniglichen beuelch in der gute widderumb abgetrettenn, Vnd hette sich die Khon: Mt: in dem gegeben Abschiede, bei beiderseits vnsern Gesandten wie verholet, bewahret, vnd furbehalten, der Erbgerechtigkeit, so die Cron zu Dennemarcken, Je vnd Alwegen, von Aldershero zu denn Landenn Harrien vnd Wijren, vnd der Stadt Reual gehat, dauon gedachte, vnd wolte sich seine Khon: Mt: nicht begebenn, Wie weit sich aber nun solche vorbehaltene Erbgerechtigkeit erstreckt zwischenn der Cron zu Dennemarckenn,

vnd vnsern gewesenen hern, hir von seint die versiegelten brieffe, vnnd mehr andere Richtige, nachweisung bei dem Orden wie sich dess einmahl zu Wendenn, der Alte her, her Furstenberg gegen vnsere Gesandten erklert, vnd gesagt, Der Orde hette vnd wuste des ein gut auskhomen, vnnd hetten darauff gutten stercken vnd vesten beweiss, also sein gnad weren der Khon: Mt: zu Dennemarcken, desfals keiner Erbgerechtigkeit nicht gestendig, Wolte Godt dess etwas bei der Stadt wehre, es solte E: Khon: Mt: vnuerholen pleiben, vnd tetens auch hertzlich gerne,

Demnach machen wir bei vns diese bewegung vnd wollens auch eigentlich dafur Achten, Wan dem Allenthalben In der Warheit also vnd anders nicht wie obstehet, das der begerten beschickung, vor ditzmahl auss vnserm Mittell zuthunde nicht notig vnnd das E: Khon: Mt: darauff so gar hart nijcht drengen noch halten werde, Dan von kriegeshendeln zu tractieren. zuberatschlagen vnd ferner zuschliessenn auf E: Khon: Mt: allewegen verbessernn, sehen wir das fur geratenste vnd beste an, das es hir zur stedte geschee, sintemal wegen E: Khon: Mt: Ihre verordente hern Gubernatorn vnd Obristen, bei vns, vnnd wir mit Ihnen, die mit vns wenner es Ihren gnaden geliebt, vnd sie vnser begerende, auss diesen hendeln nach notturfft Reden khonnen, Wie vnd welcher gestalt dem Feinde, an aller gefuglichstenn widderstandt vnd wurcklicher abbruch widderumb gescheen muchte, Dan E: Khon: Mt: Reuter vnnd Knechte, hie bei einander, zu dem ist es dieses orts Landfast, vnd leit vns der Feint hie Im Lande, Vnd so der her Gubernator vnnd Obrister sich mit vns vmwirdig. der sachen grosswichtigkeit nach darauss nicht expedieren oder entrichten konten, Als dan wirt vns Jo nit weiniger gebueren mit einer guten Richtigen. vmbstendigkeit, solchs widderumb an E: Khon: Mt: zum allerscheunigsten gelangen zu lassen, Was nun hirinne E: Khon: Mt: gnediger wille vnd gemute, ob wir der Jetzt begerten beschickunge aus angetzogen vhr-

sachen. vordissmahl verschonet, vnd auch sein mugen, solchs alles stellen wir In E: Khon: Mt: ferner gnedigs bedenckenn, Vnd bitten vns solchs In allem gnaden vnd mit dem besten, vnd in keiner andern gestalt beitzumessen, so wol auch Nachdem vermuge einer zugestalten Noteln von vns die verlauterung, vnsers vorigen gethanen Eidts zuthunde ausserhalb E: Khon: Mt: bekomenen schreibens abermals gefurdert, Als haben wir dieselbenn sowol vorhin iegen obgedachte, E: Kon: Mt: hern Commissarien beide Mundt vnd schriftlich, dess vns I: g: vnd gunstigen nimmer In abreden sein werden, Resoluiert vnd auch Im anfang bewahrt Nachdem wir in stadt vnd von wegen, E: Khon: Mt: Ihnen den gewontlichen vnsern Eidt E: Khon: Mt: vnd der Loblichen Cron zu Schweden, trew vnd holt zu sein geleistett, darauff wir auch fur vnderthanen, laut E: Khon: Mt: gnedigen empfangenen huldigungs brieffen, vnnd Confirmation. vnser Priuilegien empfangen vnd angenohmen, Darbei bitten wir gantz vndertheniglich, wess also einmahl, aus gutem gnedigen furbedenken, von E: Kon: Mt: vnd den Ihren, verbrieffet vnd versiegelt, vns In gnaden zuerhaltenn, vnd darentbauen ferner nicht Molestieren, zulassen, Dan alle das Jennige was nach der lenge in gerebten vernotelungen vermeldet, Ist in diesen kurtzen worten. vnser gethanen Eidsleistung wie obgemelt alles begriffenn, Dan wir zusampt vnser schamelen gemeinheit, Ja so getreu vnnd aufrichtig halten sollenn, vnd wollen, Als hetten wir in die zugestalten Noteln schonst bewilligt dan der liebe Got erkennes das wir keine lieber herschaft dan Eben E: Khon: Mt: die vnss der Almechtiger Lange zu troste, vnd zum besten, mit gewunschter frischer leibs Gesuntheit vnd in einem glucklichen fridlichen Regimente in gnaden erhalten wolle, Do es aber vf diese wege gerichtet. do got in gnaden lange vor sei, das E: Kon: Mt: dotlich abginge, als dan wissen wir niemant anders zuhuldigenn vnd zuschweren, als eben E: Kon: Mt: ordentlichen Successorn, vnd der loblichen Cron zu Schweden trew vnd holdt zuwesen,

vnd solte vns hertzlich leidt sein das wir desshalben etwas anders gedencken geschweigen mit der that Ins wergk stellen solltenn, Do vns got fur behut Dess sollen vnd mugen E: Khon: Mt: sich also gewisslich vnd anderst nicht zu vns In allenn gnadenn zuuersehende habenn,

Ferner als auch E: Kon: Mt: gnediglichen begerenn, das wir Ihren Kriegesleuten, gute furderung ertzeigen wolten, vmb Profiant vnd andere notturft nach Ihrem vorteil eintzukeuffenn, vnd so es sich zutruge, das dieselben auftziehenn, E: Khon: Mt: stadthaltern vnnd Obristen, als dan notturftige vnd geburliche zufhur zuthunde, Wess wir dess alles Ampts wegen, vnd auch sonsten nach alle vnserm besten vermugen thun, befordern. vnnd vortstellen konnen, Wie wir vns auch Jegen E: Khon: Mt: stadthaltern vnd Obristen erklert vnd erbottenn, Erkennen wir vns zu einer Jeden zeit schuldig, vnnd wollen auch an muglichem fleis nicht daran erwinden lassen,

Was anlangt die Freibeuter, vnd die guter so dem Muscowiter abgenomen, diesen Artikell haben wir vnser gemeinheit, vnd dero mehr Publiciert, vnd eroffnen Lassenn, mit diesem anhaffte, so Jemants vnter Ihnen der etwas daruon an sich gebracht. vnd noch bei sich hette das derselbe solchs alles getreulich bei sich behielte vnd bleiben liesse, dan sie sambt vnd sonderlich wol gehort, wes In dem E: Khon: Mt: gnediger wil darnach hette sich ein Jeder zurichten, vnd fur fernern schaden zuwachten,

Das wir auch vnsere sachen. vnd die Stadt fur kuntschaffernn vnd verretern In guter acht. vnd wacht halten sollenn, Weiln vns esselbe zum besten geschicht vnd wir es auch dester bass. fur E: Khon: Mt: zuuerandtworten wissenn, nehmen wir diesse gnedige vermanunge, zu vnderthenigem gehorsamb, vnnd grossem danck an, vnd wollen auch diessem gnedigen beuelch, souiel vns Immer Menschlich vnd muglich. also ferner nachtzukhomen wissen, welchs alles wir E: Khon:

Mt: zur vnderthenigen Andtwort nicht verhalten sollenn, Die wir dem Almechtigen Godt aufs treulichst empfelen, Datum Reuel den 4 Februarij A⁰ ɔc 62

E: Khon: Mt:

gehorsame vnderthanen

Burgermeister vnd Rath der Stadt Reuel.

1092. 1562. Febr. 5. Reval. — Claus Christiernsson an den Herzog Johann.

Orig.

Berichtet von Vorkehrungen in des Herzogs Interesse und übersendet allerlei Zeitung.

Högborne Furste och Nådig^te Herre. Min ödmiuke vnderdånige och gantzwillige tiäniste E: F: N: altijd tilförende ɔc Nådig^te Furste och Herre Szåsom Jag I vnderdånigheet senest E: F: N: (*add:* lett) förstå, att Herman Fleming war hijtt kommen med thet Sölff ɔc Och att Her larss fläming och mig icke syntes rådeligit ware, att han så strax skulle med samme Sölff giffue sig till wägen åth Rijga, för än Her någen yterligere beskedh Ifrå E: F: N: kunde komme Szå haffuer man än nu ingen annen besked kunnet bekomme (: ändoch man förhoppes att Polniske Sendebuden äre nu Lenge sedan till E: F: N: framkompne:) vthan Ezechias haffuer alenest scriffuit En sin tienere till, och befalet seije Herman att han skulle Drage fram. Ther opå förbe^te Her Larss Fläming och Jagh icke haffue kunnet rådt Honom til at Draghe heden med sådane Sölff, All then stund man icke förnimmer stråtherne emellen Rijga och pernow ware mycket fehlige Doch så snart Her kan någen wiss besked komme Ifrå E: F: N: Så att thet endeligen moste föört, Dhå skall Her wäll bliffue tiltencht medh beledsagende och andre nottorffter, så wijdt ko: mtz til Swerige E: F: N:

käre Her Broders Min aller nådig[te] Herres, Land och Herligheet sig sträcker Alenest E: F: N: wärdes tage vdi nådigt betenckende, Huru E: F: N: kan ware Lijdeligit, Lathe sådane swår Schatt, wdi thenne fahrlige tijd och krijgzleuffther, opå E: F: N: egen vmkostnet fahre och Ewentijr, gä then longe, vnsäkre och ofehlige wäg, som här emellen är ɔc Vm man icke kunne komme till med, att then thet haffue skulle, motte anammet vdi Pernow, ther Pålens besatzung och Praesidia äre. Eller och att thet bleffue Her liggendes, till täss Sendebuden komme tilbake och anammet Här sielffue Eller Huru E: F. N: sijnes lijkest och rådelig[t] ware. Tij Jag kan icke seije annet än som sanningen är: Man skull niuthe stoor och besynnerlig Lycke, vm man för Rydzen kan få samme Sölff oanfechtet fram emellen Pernow och Rijga Ehuru thet sedan går till. ɔc Ganske ödmiukeligen att E: F: N: werdes mig sådant icke anners än i then beste mening, nådeligen förstå och vptaghe.

För Nij tidender Nådig[te] Furste och Herre, Höres Her nu ifrå Rijga och des orthes henn, inthet synnerligit, vthan att i Hochpålen är än nu ingen vprustning opåfärde, Alenest hwadh then Ratzewijll med sine Littower kan vpbringe, må tijden openbare, Vdi Littowen skall och nu En swår Schatzung ware opålagd och vtgången, Jemwäll aff thet minste barn i waggen Ligger. Thet samme haffuer Kongen welet bracht the Hochpäler opå, Huilket the Ingelunde haffue welet vndergå, vthan budet Honom 4 eller 5 gyldene aff hwar Hoff Landes welendes ther med Ewerdeligen ware frije, och ingen Schatt mehre göre. Med then beskedh är kongen Dragen till Wilna igen och skall haffue nu på nijtt berammet En Dag vdi ett Hether Warsso, tijtt han Dhå sielff icke kommendes warder, vthan Bispen i Cracow, sampt kongens öffuerste Cantzeler. ɔc

Then Ratzewill är och nu förmodendes till Rijga (: som man will seije :) till att affdele Hermesteren then ort Landes han skall beholle i Curlandt ɔc

Hwad the Rijgeske belanger, Haffuer man then beskedh, att the än nu icke haffue sworet kongen i Pålen ꝛc Haffue icke heller än nu egentligen satt sig fohre Hwem the för theris Herre Hylde och swärye wele, vthan mene att the än I thette åhr wele sseedt ann, hwem thette Land mäst och bäst kan förträde Med för[de] Ratzewijll, äret alt vthe hoost samme Rijgeske, all then stund the nu plåtzligen haffue förnummet, at han icke annet än med idell bedrägerij vmgår. Therföre han och nu hooss them inthet mehre bliffuer achtet.

Vm kongen afl Pålen haffue the wäll thet betenckende, att han wore them Lägelig[t] för en Herre, effther the moste mäst all theris näring haffue vthur hans Land. Allenest haffue the giffuit Honom så swar att the icke kunne göre ther något till, för än haffuer keijsserens och Rom: Rijchssens Consent och tillatilsse ther vdinnen. Theropå stå ret så them emellen än nu ꝛc

Hwad som helst Her framdelis för tidender och legenheter, ther någen macht opåligger förefalle kunne, will man thet i vnderdånigheet oförssumeligen giffue E: F: N: tilkenne ꝛc Än nu ganske ödmiukeligen bediendes, vm E: F: N: kunde ware lägeligit att komme oss till vndsetning med En Summa peninger. Szåsom Högbe[te] ko. mt och wij alle sammen oss till E: F: N: täss fulkompligen förlathe. Och att E: F: N: så mycket mögeligit kan ware, werdes Her Larss fleming och mig nådeligen meddele, hwaropå handelen nu står med Sendebuden. E: F: N: Her med vthi then alzmectigestes skydd och beskerm, till Helsse sunheet sampt all Lyckelig, langwerig och rolig regerung ödmiukeligen befalnendes. Dat Reuell 5 Februarij Anno ꝛc 62.

E: F: N:

altijd vnderdånig och tienistwillig

Class Cristersån.

Then Högborne Swerigis Rijkes Arffurste och Herre
Her Johan Hertug till Finland ꝛc Min nådig[te]
Landzfurste ödmiukeligen och vnderdäneligen

1093. 1562. Febr. 7. Pernau. — Ludert Klante an Hans Kley.

Orig. (Verz. I, 1500.)

Giebt Mittel und Wege zur Ueberrumpelung der Stadt Pernau durch die Schweden an die Hand.

In dorso: A° 1562. In der pernow den 7 Februarij. 2c

MEinen grus zuuor. Ersamer freundt hanss kleij euer gesundtheit mit allen den euern wehre mir hertzlich lieb zu horen. Gunstiger freundt hans kleij, wissset dz ich Zwe briffe von euch endtpfangen habe, Auf den ersten aber habe ich euch aus schuacheit nicht konnen beandtwortenn, Auf dis itziges euer schreiben weiss ich euch nicht zuuorhalten, dz ich mit dem Herr Nicolaij burgermeister Im heimligkeit geredt, vnd ihne als meinen trauen freundt euer Zwe brife lesen lassen. Darauf ehr die gemeine zusamen gefordert. vnd ihnen euer brife vorgelesen, Dorin die gantze gemein gewilligt ist, Die wil sie sehenn, das sie keinen trost habenn, vnd vns auch die polen gros vberlast thun, Dz wir lieber sehen wir vnter kon. Matt. von Sueden lengst gewesen weren, Do wir doch vnser narung halber die Stadt Reuel nicht endtperen konnenn. Weiter lieber trauer freundt, so hat mir der her Burgermeister beuoln, euch In heimlichheit zu schreibenn. Dz ihr der gantzen gemein zum besten wollet so wol thun, vnd beij kon: Mat: vbersten beschaffen, Das ehr auf den andern Dornstag In der vasten *(Febr. 19.)* sich mit etzlichen Reutern vnd schutzen zwischen acht vnd neun vhr, an die stadt begebe wan des hern von Donen volck alsampt In der kirche ist. Wie woll wir reide allersachen halben mit ihnen geredt haben, dz alle dinch stille ist, vnd sie nicht grose achtung auf die pforte geben, So habe ich auch mit dem burgemeister geredt. Domit ihr euch desto bas wisset zu richten. So haben wir einen wechter vffm kirchthorn. Des habt zum Zeichen, wan alle leute In der kirche sein, wie oben gesagt. eine fane aus den kirchthorn

soll fligen, wie ihr dan ohn Zweiffel euer wacht In den Pusche werdet habenn, vnd wan die wacht die gemelte fhane wirt sehen aussteckenn, So solt ihr mit allen Reutern vnd knechten, euch nach dem thor machen negst dem schlosse, So habe ich auch bereidt beschafft. Dz der burgemeister die pforte flux offen wirt. Den der burgemeister hat einen schlüssel zur pforte. vnd der eine beuelichhaber auch einen. So habe ich mit Denselben durchstochen, dz ehr sulchs sol bey sich bleiben lassen, vnd ihm von ko: Matt von sueden wegen etzlich gelt zugesagt. Das das thor desto ehe geoffnet wirt, wie abermals gedacht, weil alless volck in der kirchen ist, vnd ihr denn die kirche flux berennet, Domit ihr die stadt desto leichter konnet zwingen. Im fall sich des Herrn von Donen Volck ruren wolte. Wollet auch beij kon. Matt. von sueden Vbersten beschaffen. Dz wir bei vnser alten Priuilegien, vnd gerechtigkeit erhalten werden, Dieselbigen vormeheren, vnd nicht vor mindern, vnd wir die vorschreibnus mit dem ersten bekommen muchten, wie dan euer schreiben ausweist, Den wir trauen eueren worten vnd vorsehen vns nicht, Dz ihr vns In schaden bringen werdet. Des wollet ihr vns mit dem Irsten beantworten, wes ihr gesinnet seit Dornach wir vns zu richten haben, weiter trauer freundt, So viel dz fass belangt kan ich meinen freunde nicht vorhalten das ich noch etzlich habe. Dasselbe sal mein freundt, vmb ein zimlich pfennig bei mir bekommen, wie ihr den gemeinen kauff wol wisset. Der lax, vnd putter wes ich meinen freunde Danck. Den ich weiss zur Zeit. nicht ob ich was bedarff oder nicht weiter trauer guter freundt, kan ich euch nicht bergen, Das hans kleij sein frauw mir Claus Mackerans brif In heimligkeit vortrauet hat. Die weil ihr man nicht zu haus ist, vnd ich auch denselben gelesen. wie wol ich zuuor oftmals mit ihm deshalben geredt vorsehe mich er wirdt In kurtz alhie sein, so wil ich weiter mit ihm reden, bitte auch hiemit freundtlich, wollet vns mit den ersten mit disem botten beandtworten,

Das ich nicht zweiffel er sich nicht seumen wirt. Ich auf mein vnkostnus ihm ein Duppel marck stuck geben habe, Domit ehr sich desto ehe soll furdern, Was ihr gesinnet seit, Domit wir vns dornach haben zu richten, Vnd vns dorauf schicken. Beuele euch vnd euer liebe hausfrau Den almechtigen got, Dat wie oben

E: g. freundt

Ludert klante burgemeister.

Dem Ersamen vorsichtigen Hans kleij Meinen guden freunde f. g.
In reuel.
Dieser brif ist von hir nach reuel geschickt den 7 Februarii.

1094. (1562. Febr. 11? Riga.) — Vortrag, gehalten im Namen des Palatin von Wilna, Nicolaus Radziwil.

Cop.

Betreffend die Subjection unter Polen.

Hochwirdigste Durchleuchtigste Erwerdige Grossmechtige Edle Erenvheste Erbare Namhafftige Herenn denn zu allenn Stendenn vnd personenn in gemein samplich vnnd Iderem In sonderheit, wass wesenss vnd Condition sie seint, Geistlichess. weltlichess. Ritterlichess. Edder. Burgerlichess. will ich diese meine Rede Ja viell mehr dess durchleuchtigstenn fursten vnnd Hern Nicolai Radziwill, meiness aller genedigsten heren In dieser offentlichen aller stende zusammenkunfft So vonn wegenn der kon: M. meiness aller genedigsten herenn, zu ittziger zeitt geschehen gerichtett vnnd gehalttenn habenn.

Da die kon. M. denn durchleuchsten fursten vnd Heren Nicolaum Radziewill ɔc zu dieser vorsamlunge der Stende Liflandtt abgefertigett, hatt seine furst: G: disess

anfencklich Inn beuelich gebenn dass sei die durchleuchtigsten fursten vnnd herenn dieser landtschafft gantz freundtlichen begrussenn, vnnd derselben konnichlichen gunst vnnd geneigttenn willenn, denn anderen stendenn aber, alle genade vnnd genedigsten willenn gunstiglichenn vormeldenn vnd Enttpieten soltte. welchess seine furstliche genade, durch mich Ihrenn Diener auff dass maell Euweren durchleuchtigheittenn vnnd herschafftenn will, gethann habenn als ihrer ko. M. gettreuwen. gehorsamen, hochvorflissenen, vnnd gewagenen vnderthanen, als die nach treuwelichenn vnnd bestendigen in allem geburlichenn vnd loblichenn vorharrett vnnd gebliebenn, Denn solches alless hatt sich kon: M: vonn Ewrenn genadenn vnd herschafftenn allentthalbenn gentzlichenn Eingebildett vnnd genedigst persuadiret, vnnd will sich dar kegenn widderumb zu seinen kon. M. geleichess falless, alles wess sie kegenn so (getre)ue vnd gewogne vnderthane zu thuende v(nd zu er-) tzeigenn vorpflicht. In genadenn vnd . . . . (willig)lichenn Erpottenn habenn.

Dieweille aber E. F. D. vnnd Herschafftenn auss denn konnigl. briuenn durch welche diese vorsamlunghe ist Ernennet vnd angesecht allenthalbenn vorstehen, dass Solches zum gemeinen nuttze, heill vnnd erhalttunge diesess landess alleinn geschichtt tregett Seine kon. M. keinen zweiwell, Es werdenn E. F. D. vnnd herschafftenn zu dieser zeitt ein Ider nach seiner pflicht vnnd gebuer so er kon. M. vnnd diesem lande schuldigk nichtes redenn, vorgebenn nach thuenn, alleine dass Jenige wass zum gemeinen Nutz heil vnnd erhalttunge der bedrucktenn lande gereichenn muege.

Vnnd damith E. F. Durchleuchtigkeittenn sich ihres Amptess In diesem faelle gemes vorhalttenn, nemlich zu wissen was In dieser zusamenkunfft. Itziger zeitt bedennckenn vnnd vorhandelenn sol. haben Solches Irer kon. M. Euwerenn F. D. vorhinn zuuormelden vnnd ahnzutzeigenn Radsam vnnd vorgutt Erachttett vnnd angesehen denn dieweile diese lob-

liche vorsamlunge, die erste ist, die vonn wegenn kon. M. vnnd derselbenn ahngegebenn geschen, begerenn Seine kon: M: dass darinne nichtes denn wass bequeme Notigk vnnd bey Idermanne loblich sein mach. furgedragenn vnnd gehandeltt werden (*ad marg*: Causa primi Conuentus a Rege Poloniae in Liuonia habiti)

Zum erstenn aber erachttett die kon. M. gantz notigk von denen Dingenn anzufangenn, die zu dess gantzenn landess enderung vnnd besserunge. einigerley weise gelangenn mugen, vnnd sonderlich dieweil sich diss landt seiner kon. M. In der gestaltt vnnd Meinunge vntherworfenn wie vorhinn mith dem lande zu preussenn geschehenn. Begerett seine kon. M. auch alle Dinck hie wie In preussenn zu schafenn. vnnd zu vorordenen, Nemlich dass auss dem Heren Meistern Hertzoghe, auss Cumptherenn woiwadenn, aus vogten Castellanen, Richtter vorweser, Stadthaltter vnnd dergleichen andere oberigkeittenn vnd amptleutte Gemachett vnnd vorordentt, vnnd ein Ider also nach seinem stande vnnd wesenn Erlich vnnd mith gutter vorsehunge pleibenn vnnd vorhalttenn wurde, (*ad marg*: Respublica non . . . . *das Uebrige ausgerissen.)*

Dieweile aber die kon: M: diess heilsame vornemen Itziger tzeidtt vieler vrsachenn halbenn, sonderlich Angesehenn denn ittzigenn Jammer, Ellendt vnd Noedtt, darynnenn diss landtt noch vorharrett So woll dess veiendess grausame Thirannie vnnd wuttenn, nichtt kann nach magk vorstellenn hatt derwegenn seine M: vor gudtt vnnd Radsaem angesehenn In dieser Zusamenkunftt. alleine vonn zweyenn Sttuckenn oder Artickelenn zu handelenn vnnd zu deliberierenn, Nemlich wye man denn krigk wyeder denn Muskauwitter Rechtt vorttstellenn, vnnd enttlich dem grausamen veiënde widderstehenn vnnd vonn seiner Thirannie diss landtt zu liflandtt freienn vnnd erhalttenn mochtte, zum Annderenn von der executio eder volentzihunge derer dinge, so tzwischenn dem hochwirdigstenn vnnd durchleuchtigstenn furstenn Ertzbischof zu Riga. kon: M:

vielgelibttenn ohmen Angefangenn, vnnd den durchlauchtigstenn Herenn Meister vormuge der schrifftlichenn vorwilligunge ergangenn sein. die Andere Arttickell aber so auch zu tractiren. vnnd zu vorrichttenn hoch von Noetten wollenn wir auf eine Andere bequeme Zeitt vorschobenn habenn vnnd alleine die gemeltten beidennn stucke vornemenn, vnnd Tractirenn so viel zu dieser zeitt zu thun muglich sein wertt. (*ad marg*: Ob tyrannidem Moschi grassantis, sepositis reliquis, duo deliberationis capita proponuntur: 1. de modo belli foeliciter continuandi contra Moschum; 2. De Transactione Jurgionum inter ArchiEpiscopum Rigensem Marchionem Brandenb: et Magistrum Gothartum.)

Vom krige

Dieweill sich diss landtt In diesenn Schwerenn vnnd fast geferlichenn Zeittenn der kon. M. vntherworfenn. Thutt seine M. die ehere vnnd denn Roem So derselbenn erstlich vonn godtt dem Almechtigen darnach vonn allen Stendenn diesess landess durch gemeine vnnd eindrechttige vorwilligunge ist dardurch zugefugett Dermassenn bewegenn vnnd befindenn dass Irer M: Ebenn ein gross vnnd Treflich beschwernuss auferlegett also dass dieselbe sich nicht leichttlich zu ruhe gebenn kann, Sondern wertt viell mer aller seittes zuwachtenn, vnd sorgfeltigk auff alle zufelle, zu sein genugsam vorursachett, auch also dass seine kon. M. mith guttem gewissen bekennen vnd darthun kaenn, dass dieselbe In diesenn Schwerenn tzeittenn vnnd anligenn, biss auf heuttigenn tagk nichts haben nachgelassenn, Sondernn Steds so woll In seiner M: Herlicheittenn vnnd gebietternn als auch bey fromdenn die mittel vnnd wege gesocht vnnd furgewant, welche zu beschuttzunge, befreyung vnnd erhalttung dieser lande liflandtt gereichen Mochtte,

Des geleichenn so ists vielenn wolbewust dass die kon. M. durch vorordenthe gesanthenn, bey Anderenn konnigen vnd heren alss Dennemarckenn vnd Swedenn, ahne vntterlass

thuett Ahnhalttenn mith vorwendunge allerley mittell vnnd wege deselbenn potenttattenn ahn sich zu brengen widder den gemeinen veiendt der Muskawitter vnnd zweiwelen auch nichtt, es werde hochgemeltter konningk aus Dennemarck nach dem er vonn seinen gesantten denn Edlenn vnnd hocherfarnen, Ditterich von Behr, so auss der Muskaw kortzlich gekomen, die gelegenheitt vnsers veiendess. zu vollergnug erkundigett vnnd erfarenn viel mehr mith krigenn vnnd gewapentter handtt, So ehr auf die Narua zu leichlich thun kann, vorfolgenn, dass ehr keinen freiden oder anstaedtt mith ihn eingehen noch machen, denn ess nicht woll zu geleubenn dass ehr diss landt gentzlichenn vorlassen solle, dieweil ehr seinen leiblichenn bruder darInnen hatt, vnd Anderer Gerechtigheitten mehr sich Dar Innen anmassett (*ad marg:* Rex Daniae coniunctis cum Regibus Sueciae et Daniae uiribus, bellum parat Moscho.)

Wie denn auch derwegenn Mein genedigster furst vnnd Her vornu konnichliches beueliches beim Hertzogk magno, nicht weinick thutt Solliciterenn vnnd anhalttenn geleichess fals hatt Kon. M. gutte hofnunge es werde der konninngk auss Swedenn mith denn Hertzogk auss finlandt. Seiner Matt. wider denn gemenen feindtt Hulfe vnnd beystantt leisten ahngesehenn dass tzwischenn (*add.* ihnen) nichtt geringer feiendtschaftt vorhandenn vnnd kein bestendich Ahnstehenn, biss hero auf gerichttett So woll auch dass ehr Kon. M. Schwegerschaftt fast begirich wie ehr sich dan tzur wilde genochsam erklerett hatt

Es vntherlest auch Kon. M: nicht eben derwegenn bey anderenn herenn vnnd furstenn des Reiches anzuhalttenn vnnd zu solliciteren, auch also dass sich schon ettliche hoech erpottenn In eigner personenn denn kriegk widder denn Muskawitter zu furenn Ettliche auch durch. Ire briefe fleisigenn dancken seiner M: aufs Hochste. Rumen vnnd lobenn dass sie sich der bedruckttenn lande Anmassenn vnnd dieselbenn fur dass seine thutt beschuttzen vnnd erhalttenn

Wass aber denn Muskawitter So die defension diesess landess anttrifft hatt. Kon. M. nach alttem wonlichem gebrauch einenn eilendenn pottenn durch die post abgefertigett, der ihme Allern friedenn aufsagenn vnd nichtt (?) denn offenttlichen kriegk vnd feyndschafft ahnkundigenn vnnd enntsagen soll. Ehe aber diesess geschenn hatt sich die kon. M. dess beflissenn dass sie durch eigen bottschafft mith Stadlichem geschenck vnd gabenn die Tartere welche man Nennett die precophens auch aufgebrachtt, dass sie auch alle ihre gewaltt ahnn denn Muskawitter, settzen Darahn dan siene kon. M. kinen tzweiwel dregtt dass es geschen wertt.

Wass auch Konn. M. vonn wegenn dieser subiection vnd defension derer sich sine M. angenomen bey der Romischenn Kais. M: schaffett vnnd richttett. will ich hie vnttenn balde hernach da wir von der excecution redenn werden, vormeldenn vnnd ahntzeigenn vnnd diesess alless habenn sich ihrer Kon. M. bey fromden herenn vnd pottenttatten allewege beflissenn vnnd befleissenn sichs noch auf heuttigenn dach,

Wie sich auch kon: M: mith seinen selbest vnderthanenn In diesenn geferlichenn tzeittenn ertzeigtt, was fur krigesvolck vnd presidentenn biss hero gehaltenn wass fur beschwernusse sie sampt Irenn Rettenn dess Grossfurstentums zu Littauwenn erlitten, wie trefliche vncost darauf gewandtt vorinngeringhe dess konnichlichen schattzes vnnd Aearij Ittem In welcherley gestaltt gemeltte Herrn vnnd rethe diss landtt enttsettzett dass sie auch ihres eigen leibes vnd blutes nicht vorschonet dieses alles dieweil es E. G. vnd Herschaften mehr kundigk vnnd wol bewust erachttett mein genedigster furst vnnd Her vnnottigk ettwass ferner dar vonn zuvormeldenn

Es will auch mein genedigster furst vnd her mith stillschweygende obersehenn mith wass ttreflicher vnkostungk zier vnnd Rustungk die k. M. seine furst G: Im vorschinen sommer, hieher nach Riga, als dass Haubtt dieser landschaftt, abgeferttigtt, welches alles seine genade mith dem geringsten

gedenckenn woltte da sie nichtt durch ettliche vmbedachtte leuthe darzu gereitzett vnd gebrachtt wurde, die da vnuorschemett den hohen Erenst vnd fleiss der K: M: fast geringe schattzen vnnd vorgebenn, Als habe seine M. in diesenn Schwerenn tzeittenn nichtes gethaenn, sey Ir auch nichtt hertzlich gewest dass landtt rechtt zu beschutzenn, vnnd vnderstehenn sich die gantz treuliche meinunge, vnnd grosse sorgfelttigkeitt so seine M. zu diesem lande gedragenn, nichtt zu geringer vorkleinerungk vnnd nachteil seiner M: zu deuttenn vnd auss zu legenn.

Es lassenn sich auch etzliche zum teil gegen die kon: M: vornemenn vnd vorhoerenn, als thu sie vmbilliger weise dass landtt zu Littauwenn so woll de selbenn einwoner, die vorhinn stettess frey gewesen, mith grossenn schattzungenn vnd tributtenn beschweren, aber dieselben kluglinge betrachttenn wass seine konigkliche Matt. zu solchenn beswernussenn reitzett vnnd bringett, gedenckenn nichtt dass solches zu diesenn Schwerenn vnnd geferlichenn tzeittenn zu erhalttunge dieses landes, vnnd also Inn gantz Christlicher meinunghe vonn seiner M: gesche es such hirinnenn kon. Matt. keinen eigenen nutz prachtt oder wollust Sonderenn betrachtt alleine denn ittzigenn Standtt Jammer vnd ellendtt dieser prouintz, zu welcher Errettunge solche schattzunge nichtt alleine nutzlich, Sonderenn auch hoech vonn noettenn vnnd solttenn Also Deselben leutte diese thaedtt der kon: Matt nichtt zum ergesten wendenn sonderenn viel mehr loben vnnd preisenn als dass zu erhalttunge ihrer selbs leib vnd gutt gereichett.

Da man auch auf gesachtte schattzunge rechtt betrachtenn will, befindett sich es dass dadurch Niemandess mer dann die Kon: M. selbest derselbenn Radess vorwantte vnnd Ritterschafft beschwerett vnnd vorletztt werdenn, als alle datt Jennige so zu ihrer vntterhalttung zier vnd noettrofft gehorich, vonn kaufleutten vnd vorkaufern Aller warenn viel teurer zeugenn vnd zalen mussen, Als vorhin nicht geschenn, welches

wiewoll die kon. Mtt. vorhinn woll bedachtt vnnd gewust, da es aber nach erforderung der Itzigenn gelegenheitt nicht Anderss hat gesein konnen, habenn seine M: samptt derselbenn Ritterschafft solches mith gedultt auff sich genomen vnd getragenn,

Es mussenn kaufleuthe kramer, vnd Ander handttwercker auch auf gemeltter schattzung ihr beschwer habenn, wie es denn nichtt Anderss ist, Aber solchen doch, denen sie durch messenn, zelen, wegenn, vnd Ander mittel vnnd wege woll erholenn konnen, Inn welcherley gestaltt Aber werdenn die vonn Adell vnd Ritterschafft, Ire vnerzeliche vnkostenn vnnd schedenn erhoelenn, die sie zu diesess landess schutz vnd besten gewendett habenn, derwegenn sie Ire landtt vnd leuthe vorsettzett, vnnd aufs eusserste beschwerett, Ist nichtt zubklagenn dass arme paurssvolck, dass von denn kriegesleuthen so auss poelen gekomen, vnd aber wegenn Allerley Anlyggenn sich auf der Littauschenn grenssenn habenn vorhalten mussenn, die Armen leute ganss vnd gar In grund vorttorben. Wie werth ko. Mtt. Iherem schadenn nachkomen dieweil stadlicher landtt vnd leuthe den geleubigenn vorpfendett. vnd vorsettzett dadurch sie Alleine geltt zu wege bringenn, vnd diesenn Armen bedrucktenn vnd vordorben lande helfen, vnnd dasselbe errettenn mochtte. ɔc

Diesess alles da Jemantt einen Rechten vorstantt hatt, woll bewegenn wertt. kann solches nichtt zum bestenn. ader seiner kon. Mtt. zum nachteil, deuthen noch aussleggenn, Angesehen dass solches seiner kon Mtt. Amptt vnd die gelegenheit dieser bedrucktten landen noettwendich erfordertt habenn.

Es werth der hochberumptte Alfonsus konningk Arragoniенn gepreisett wellecher einen vogell pellican hatt malen lassenn, Derselbe speisett seine Jungenn mith eignen bluette, bey denn vogell habb gemeltter konnigk sein spruchwortt schreybenn lassenn pro lege et pro grege, Damith er hatt entzeigenn willenn. geleich wie die mutter Ir kindlein mith

ihrenn brusten seugett vnd ernerett Der pellican auch mith seinem bluthe sein Jungenn speisett vnnd erheltt. Dass auch die konnige pro lege et pro grege dass ist vber die gemeyne freyheitt, vnnd ihr volck so ihnenn vonn godt gegebenn, halttenn sie hantthabenn vnnd schuttzenn sollenn biss zum eusserstenn,

Vnnd hatt meiness erachtenss Die kon. Mtt. diss bildttniss vnnd spruchwortt woll behertzigett vnnd zum teil volentzogenn, als die seinem eigenem leib vnd brustenn, dass ist seines erblichenn furstenthums zu Littauwenn nichtt vorschonett, Sondern zu erhalttung diesess Landess Liflandtt die brust seiner rechtten vnd erlichen durchbissenn, daher dann auch die aufferleggung dess zaless vnd der schaittzung gekommen vnd geflossen, Nemlich dass der kriegk wieder Musskawitter desto Richtiger vnd bequemer mochtte vorttgestellett werden vnnd die Armen bettrubtenn leuthe dieser prouuintz zum lengst begertten fried und rughe gebrachtt vnd erhaltten werden, den gemeltter zall nicht lenger biss zu aussgangk dess kriges mith dem Musskawitter vonn kon. Matt angesetzett vnnd bestemmet ist.

Ich Sweige hie zuertzelenn, allerley prouiandtt vnnd nottroftt so man In vorrigenn sommer von Dansigk In diese ortter geschicktt. Ich geschweige dass gettreyde, vihe vnd alle noettroftt, welch kon. Mtt. auf die heuser so uber Dunen gelegenn vnd von veiende nichtt sicher sein vorschicktt vnnd dieselbenn damith gespeisett.

Ich geschweige, dass die kon Mtt. erenstlich vorpottenn dass auss Sammeitenn vnd Anderenn beyliggenden herschafften ahnn getreidtt vnd Anderenn wahrenn, so zu erhalttungk der leuthe noettigk, nichtess nach der wilde, da sich seine Mtt selbst mith ihrem hoefe erheltt. gebrachtt werde. Sondern erenstlich beuolenn. solches alless hieher ann diese *(add.* orter*)* zuuorfurenn, damith ihnen geholfenn vnnd genoichsam

vorsehen werde, welches auch eine vrsache ist, Meiness erachttenss, dass mann hie In der stadtt, vonn denn paurenn alless bessers kauffes zeugenn vnd bekomen kan denn zur wilde.

. Auss diesenn Alle will erfolgen, dieweil dieser kriegk mith aller gewaltt vnd hulfe. so woll der Polen alls auch Littauwen, will vorttgestellett sein, dass auch euwere Herschafften, als der kon. Mtt gettreuer vnderthane, als auch der pottenttattenn vnd herenn der krone zu poelennn vnd Littauwen freunde. vorwanthe vnd bruder, Je einess vatterss vnd einer mutter kinder, mith Irer vormugenheitt vnnd krefftenn demselbenn kriege zu steur vnd hulfe komen, vnd Ider sich nach seinem vormugen, mith wafen Rossen wehren Buchsenn. puluer. kuglenn vnnd allerley noettroftt schicke vnd Rusthe, vnnd wiewoll die kön. Mtt auss angeborner gutticheitt In diesem faell euweren Herschafftenn nichtess vorschreybett Angesehenn derselbenn vnuormuglicheit, vnd vielfalttige erlittene schedenn, so gibtts doch die vornunftt, dass euwer Herschaftten zu erlesschung ihress eignen feuerss. vnd Errettung ihrer wolluartt ein Jeder nach seinen vormugen stoer vnnd hulfe darzu thuen, vnd stehett zu ihrenn gefallen, ob sie In eigner personen dem krige volgen Ader aber ein Antzall Deudscher Reuther mith allen Irer stende Contribution. vnnd besoldung halttenn wollen, Nemlich vonn denn deudschenn Reuttern die schonn hier Imlande wie man sagtt mith Roess vnnd Rustungk vorsehen, vnd Alleine warttenn, ob sie vonn euch, oder vonn kon. Mtt. Dienst vnd besoldung bekomen mochtten.

Dieweil ess auch leichtter vnd bequemer Ist In dess feiendess lande zu krigenn, den In seinem eignen, werden gemeltte Reutter, auch mith geringer vnnd kleiner Besoldung vielleicht zufriedenn sein, vnd sich lassenn genochsam dieweill sie alless so zu erhalttung von noethen, nichtt mith gelde zeugenn dorfenn, Sondern auss dess feiendess lande nemen vnnd bekomen konnen, darzu dann der liebe godtt der alle

Victorien vnnd triumph hvitt (?) hatt, ttreulich angeruffenn vnnd gebetten sein will, dass ehr denn ausgangk diesess kriges vnsers Radts vnd anschlege, mith seinem Arme fuer, regire, vnnd gebenedie,

Vonn der vollentzihunge:

Dass Ander stuck. welches obenn gemeltt zu handelenn vor vnss genomen, bettrifftt vollentziung edder execution. derer dinge so zwischenn der kon: Mtt: vnnd denn hoichwurdigsten Erbischoff zu Riga ɔc angefangenn seintt, wass aber zwisschen dem durchleuchtigenn Herenn Meister mith Siegell vnnd briefenn vorfassett, solches soll auch tzu thun so viel Ittziger zeitt muglich, vollentzogenn vnd georttertt werden, zu welchem allen ehe wir komen erachtett fast nottigk zu seinn, In dieser gemeinen zusamenkunftt Euren Herschafftenn ettwass zuuormelden, vorhinn vor vier, dreien vnd zweien Jaren, hatt sichs zugettragenn vnnd vorlauffenn, Dieweil dass Jenige So zu dieser execution gehorig vonn dem vorigen hengtt vnd seinen vorsprungk hatt.

Ich gehe auch mith fleiss voruber die ganz alle (*l.* alte) pacta vnd vortrege nachbarschafft, vorbunttnisse, so zwischenn deme Durchlauchtigsten koningen zu poelen vnd groessfursten zu Littauwen Loblicher gedechtnisse, vnnd der lande zu lifflandtt vorlengest aufgerichttett, Ich lass auch vnuormellt, dass vonn Altenn Jaren hero, In gemeinen der gantzen Christenheitt, Consilijs die Lande Lieflandtt, dem Durchlauchttigsten vnd Hoichbornen konnigen zu poelenn vnd Groess fursten zu Littauwenn, als Ihrenn schutzherenn, patronis vnnd protectoribus, beuolenn vnd vnterworffenn gewesenn, welches auch Inn folgendenn Zeittenn, vonn keisern vnnd Bepstenn, vnnd Romischenn konnigen bewilligett vnd bestetigett ist wordenn, Aber nichtt kann ich still schweigentt vbergehenn, die voreinigung vnd vorttrege zu passwoli geschehenn vnd gehalttenn, durch welche dann die lande zu Lieflandtt, der kon. Mtt. der-

selbenn konnigkreichen vnd Herschafftenn mehr voreinigett vnd vorpflichtt geworden, als vorhin nie geschehenn also keine grossere vorbundnisse hatt konnen gehaltenn noch eingegangenn werdenn Nemliche dass keiness ahne dass ander, wieder Littauwen ahne Liflandtt, noch Liflandtt ahne Littauwen mith dem Muskawitter einige vorbundttnisse zu machen friedenn Auffrichtten denselbenn vorhengen, oder einigenn kriegk Anzustellen soltte noch mochtte, Nach diesem vorttrage volgtt erstlich die vorhandelung, so zur wilde geschehenn, dass derselbe mith beider seitts machtt vnd gewaltt geschenn soltte, Darnach ist mann kommen zur Subiection, dar Innen sich diese Landessschafft der kon. Mtt. ergebenn, vnnd vntterworffenn, vnnd dass ist Inn vorschinnenen sommer Alhie zu Riga angefangen, Nemlich nach dem die vorigenn pacta vnd vorttrege, so zur wilde Ergangenn, durch die ordenss heren wo nicht gentzlich Aufgehabenn Idoch zum Meheren theile geschwechett, als da sich die vornemstenn Stedtte vnnd gelieder dieser Landttschafft theilttenn vnd abttrunnigk wurdenn denn die vorttrege dess schuttzess nicht Alleine die personen des Hochwirdigstenn vnnd Durchleuchtigsten fursten vnd Heren Ertzbischofe vnd Herenn Meister, Sondernn Auch die Anderenn stende gelieder vnd Insonderheitt die vestungenn, Schloesser vnd stedtte, welche da sie sich getheilett. vnd vonn Anderenn dieser prouintz abgesundertt, vnd sich vnder fromde herschafftenn begabenn, sie nichtt allein hulf vnd beystandtt dem vorpleibendenn theil gethaenn, wie sie vormage voriger vorthielligung zu thunn vorpflichtt sondernn sein auch wordenn Auss einwonern, fromde auss burgernársswoner auss freundenn veinde, vnd habenn Also denn gemeinen faell vnd ellende vormehrett, auch gemachtt, dass nu hinfortt die kon. Mtt. mith grosser muhe vnd vnkosten diss landtt zuenttsetzen vnd zuschutzen vorursachett vnd gettrungenn werth.

Zu dem ist auch offenbaer, dass durch Abfallen solcher landt vnd leuthe, die furstenn dieser landtschafft solche hulfe

vnd beystandtt widder denn Muskawitter nichtt habenn thun können, die sie sunst vormuge der vorttrege hettenn thuenn sollenn, Inn welchenn vorhalttenn, dass sie Alle Ihre machtt vnd gewaltt, mith kon. Mtt. krieges volcke zusamen thuenn, vnnd zugleich dem feiende widersthenn sollenn Dieweil sich aber etzliche gelieder wie gesagtt, vonn sollichenn vorttrage entzagen vnd abtrinnigk gemachtt, ist erfolgtt, dass diss landtt vor einen veient viele veiende bekomen werth vnd ist also In viele stucke zerrissenn wordenn, Gentzlichenn Aber hatt man sich eines besserenn bedachtt, vnd sich Inn kon. Mtt. schutz begebenn vnd vntherworfenn, zuttreglicher zu sein erachtende zu behalttenn wass noch vorhandenn alss dasselbe auch dem feiende zu vbergebenn

Vnnd hatt sich dieser handel Inn der gestaltt wie vorgemeldett auss einer handlung vnd vorttragk In den Anderen getzogenn, Biss dass man nu komen ist zur vollentzihung oder execution, davon wir nu reden wollen ꝛc

Deise execution aber bettrefendt, so erachttenn die kon Mtt. dass sie so viel ihre ko. persoen vnnd Ampt Angehtt, gemelte execution habenn Angefangenn vnd so viel dieser tzeitt hatt geschehenn konnen, gepflegtt, denn seine M: Allenn stendenn ordentlicher weise einen eidtt geleistet In kegenwerttigkeitt vnd bywesenn Ihrer fursten vnd Heren, so wol auch der Anderenn stende Legattenn vnd gesanten, Inn der form vnd gestaltt, welche ich vorlauttbar wil vonn derer wegenn, die domals zur wilde nichtt gewesenn ꝛc

Nach solchen gethanen Eide, darynnen sich seine Mtt: vorsprochenn, einen Idernn In seiner gerechtigkeitt, Religion. begnadigung, freyheittenn, dienste obrigkeitt, Ittem zuuor denen personen, die vonn der gethanen Appellationn erkennen sollenn, auch wie die Jennen, so noch Inn Ordenn sein, mochtenn genugsam vorsehenn werdenn, vnd Andere puncte vnd Arttickell mehr die seine Ma: denen stendenn diser landtschafft zugesagtt, dasselbe hatt auch seine Ma. Allenn denen die solches

begerett, vnnd geuordertt habenn, mith siegel vnd brieuenn geleistett, gegebenn vnd bestetigett, welche brieue, wiewol durch kurtzheitt der Zeitt, zur Wilde wegen kon: Ma: Abtzugk Inn poelenn, nichtt habenn konnen gemachtt vnd vollendett werdenn, So hatt deselben mith kon. M. handenn vnther-schriebenn, vnd mith konnichlichenn siegell bestettigett, Mein genedigster Her allenn denen die domals solches begerett, mith gebrachtt vnnd erstliche deme durchtigstenn *(sic)* Furstenn vnnd Herenn Meister, Darnach der gantzen Ritterschafft der gantzenn Landschaftt zum drittenn denn stedtenn pernaw, wenden, wolmer vnd Anderenn Personen, Insonderheitt die Inn deme seiner kon. Matt. genade vnd guttigkeitt ersuchtt vnd hatt Also seine kon. Matt: auch Inn diesem punct vollentzogenn wass vorheischenn Ist

Geleiches fals hatt auch seine kon. Mtt. Irem kon: Amptt vnnd zusage genugk gethaenn, Inn deme dass sie nach enttpfangenem euwerer herschaffttenn eidenn des gehorsamess vnd der treuwe, sich Inn poelenn auf denn gemeinen lantagk zur Lomse begebenn, dass sie Aldar, denn stendenn der kronen zu poelenn Anhielttenn, vnd schafftenn, damitt vonn Inenn die geschene subiection bewilligtt, vnnd ferner hulff vnd beystandt zubeschutzenn diess lanndt liflandtt zugesagtt vnd geleistett wurde, welchess dann seine kon. Mtt. gethaenn, vnnd nichtt gesparett einige muhe, Arbeitt, vnkosten, oder sunst einige widderwerttigkeitt noch gefahr

Vnnd obwoll Inn gedachttem Landtage zur Lomsell, dieser hendell Liflanndtt betreffttende auff denn gemeinen Reichstagk der kronen zu poelenn vorlegtt, welcher balde nach osterenn wertt angefangen, vnd kurtzlich vollendett werdenn, denn derselbe Reichstagk, vmb keiner anderenn vrsach willenn angesetzett, alleine dass diss landtt zu liflandtt, der krone zu poelenn Grossfurstenthumb zu Littauwen vnd Anderen kon Mtt. Herschafftenn eingelibett vnd incorporirt wurdenn, So hatt doch die kon. Matt. In dem handell gutthenn

grundtt gelegtt, Als die mith ettliche Irenn Rethenn der kronen zu poelenn, derwegenn ernstlichenn geredett, welche dann Irer Mtt: zugesagtt vnnd mith einhelliger stimme Angelobett, die Anderen Aber die dar nichtt zur Sttelle durch Ire briue vnnd schrifftlichenn habenn bewilligtt, vnnd gelobett Irer Matt: vornemenn dass sie vonn eurer genadenn vnd Herschaffttenn nach enttpfangenem eide, die subiection vnnd vndergebung dermassenn Angenommen, dass ihre Mtt. die bedruckttenn lender wieder denn Muttwilligenn feiendtt den Muskawitter zu enttsettzenn vnd zubeschuttzen geneigtt

Es stellett derwegenn die kon: Matt: In keinen Zweiuel, es werde bey denn stendenn ihress Reichs, nach wunsch vnd willenn alless ergehenn, vnd werden sich seiner Mtt. genedigen willen Allenthalbenn gemes wissenn zuuorhalttenn, so vehrne dasselbe, wass vorhin Angefangen Auf dissmal zutreglich vorrichtett, vnd wircklich vollentzogenn wirtt. Nemlich dass die kon: Mtt: mith eidess pflicht noch nicht vorhoffett, (*l.* verhaftet) denselbenn hinfortt leistenn vnd thun Als da sindtt vornemlich die stende dess ertzstiftess, die Ritterschafft vnd andere weltliche vnd geistliche personen, vntter welchen auch der Erbar vnd wolweise Raedtt vnd gantze gemene der loblichenn stadtt Riga, wie sich dann derwegen hochwirdigster durchleuchstigter furst vnd Her E: F: D: kegenn die kon: Mtt: vielfeltigen Erbotten Iren Muglichenn fleiss vorzuwendenn, das gleich wie E: F: D: der kon: Mtt: Inn eigner persoen, vor Ihrenn oberheren vnd Erblichenn furstenn, mith offentlichem gethanen eide erkentt vnd Angenomen, dass dergeleichenn auch E: F: D: vnd desselbenn Ertzstifftess vnderthanen, Itz In kegenwertigkeitt meiness gnedigstenn fursten vnd Heren thuen vnd Annemenn, welchen eidtt wegen der kon Matt. zuforderen hatt mein genedigster furst vnd Her von Irer Mtt. vollenkomene macht vnd gewalt, Idoch dass solcher eidtt Irenn Rechten freyheitten, Religionn vnd kirchenordnungenn vnschedlich sey, So woll auch mith

E: F: D: vorhalttung Irer vtilis dominii vnd derselbenn coadjutoren: vnd aller Anderen die Ordentlicher weise volgenn vnd succediren mochten, Vorbehaltenn auch denn schutz auf welchenn E: F: G: Vnderthanen thuenn dringenn, vnd welchenn die kon. Mtt. wie obenn Angetzeigett, mith fleiss vnd erenste furzunemen willigk vnd geneigtt ꝛc Hic recitetur formula mandati. Dass auch die kon: Matt: vorhinn denn stendenn Angelobett vnnd zugesagtt bey denn Heilligenn Romischenn Reich Anzuhalttenn vnd zu schaffenn dass die gethane Subiection Ihrenn gutterenn, eherenn, gutten geruchte, digniteten stendenn vnd wesenn vnschedlich sey, vnd zu keinem Nachteil gedeien solle, Solches hatt die Kon. Mtt. auch prestiret vnd vollentzogenn, denn seine Mt. ihren gesanten vnnd secretario denn Achtbarenn vnnd wirdigen Martino Kramer der Rechten Doctori, welchenn die kon Mtt: bey der Rom: Kay: Mtt: stetz vorheltt auferlegtt vnd beuolenn, dass ehr derselbenn Rom: Kai: Mtt: antzeige, vnd vormelde, wass die Kon. Mtt. mith denn Stenden der Lande Liflandtt gethaenn vnnd wie sie vonn seiner Rom: Kais: Matt: vnnde deme gantzenn Romischenn Reich, Inss vierde vnnd funffte Jaer vorlassenn durch denn Muskawitter fast gentzlich vortilgtt, vnd aber entlich, dass sie ahnn ihrer hochstenn vnd eussersten noedtt, da keine (*add.* rettungk?) oder hulfe mehr vorhandenn Ire Zuflucht zu der kon: Mtt: genomen, vnd sich derselbenn ergebenn, vnd dasselbe nichtt geschenn sey auss einiger Leichtfertigkeitt vnbestendigkeitt vorwegenheitt, ader begirde einiger neuen mutationn, noch enderung, Sondernn viel mehr Angesehenn, dass sie Inn Iren hogstenn anliggen von Aller weltt vorlassenn, vnd aber vonn der kon: Mtt: mochtenn enttsetzett, vnnd erhaltenn werdenn In derselben oration Aber, die wegenn dieses handels vor der Rom: Kay: Matt: ist gehalten worden, wert kleglichen Angetzeigtt, welcher massen die vnterthanen Irer hohenn obrigkeitt, mith gehorsam ttreuwe vnd bestendigkeitt, vnd widerumb die oebrigkeit denn vnderthanen mith

schutz Schirm, erhaltung vorbundenn, vnnd dass sie Ihre vnderthanen vor ale gewalt Iniurien vnd beleydigung der feyende, zu hanthaben vnd zuschutzenn vorpflichtenn ɔc

Es werth auch in gedachter oration beredet, durch helle vnd klare keiserliche rechte, dar Inne vorhaltenn, dass wann die hohe obrigkeitt seinen vnderthaenn vorseumt vnd Inen nicht vortrit noch beschutzett, als habe dann derselbe vnderthane fueg vnd genochsame vrsache einenn Anderenn Herenn zu suchenn vnd zuerwelen, dan wie der vnderthane seinem Herenn mith treuwe vorbundenn, Also soll Auch der Her widderumb kegen seinen vnderthanen mith ttreuwe wissenn zuuorhalten, vnd ist Inn denn faell einer dem Anderen zu gleich vorpflichtt vnd vorbundenn, der Her sol vnd muss den vnterdanen schuttzen vnd handhabenn, Im Recht vnd gerechtigkeitt pflegenn, Alle gewaltt vnd Iniurien, vonn Ihm Abschaffenn, Inn seinen gerechtigkeitten vnd freyheittenn erhalten, der vntherthane Aber soll ihm getreuwe seinn, gehorsam, billiche beschwernuss des herenn dultenn vnd dragenn, vnd alless besten pflegenn, wess ehr vonn seinem herenn zur Zeitt der noedt begerenn oder bittenn mochte,

Item die keiserlichen Rechte gebenn nach, da der vater vmb einiger missethatt willenn auss einem lande vorwiesenn, oder sunst vonn feende gefangenn werth, dass dadurch der soenn Aus dess vatters gewalt trett, vnd werth sein selbest mechtigk, dieweil der vatter In diesenn fellenn vor weltlich thoedtt geachtett, ob er schonn Naturlicher weise lebett vnnd kann also thodtt vber keinen einige gewaltt habenn noch gebiettenn demnach heltt sichs auch Inn diesenn falle, mith der Rom: Kay: Jurisdiction. Denn es gibt die vornunftt, dass der Her billich vor thoedt muge gehalttenn vnd reputirett werden ob ehr geleich naturlichenn lebett, da ehr sein vnderthaen In hochster noedtt, da ehr nichtt allein hab vnd gutt, sondern auch ehr vnd glimpff. weib vnd kindt freyheitt, Ja. leib lebenn vorlirenn mochte, nichtt zu hulf kommett noch

Errettett. (*ad marg:* Si pater ob maleficium aliquod relegatur Ciuitatem amittit, et e numero Ciuium tollitur, perinde quasi eo mortuo desinunt liberi in potestate eius esse. §. I. Instit: quibus modis Ius patr: potest: tollitur. — At restituti ex Indulgentia Principis, pristinum statum per omnia recipiunt. Ibid:)

Es wirth auch ferner In Mehr gedachten kayserlichen Rechten städlichenn vorsehenn, das konnigenn fursten vnd heren, die ihrenn gentzlichenn gerichteszwanck oder Jurisdiction habenn da sie fur sich selbst ihr landt vnd leuthe nich konnen Regirenn friede vnd gerechtigkeitt konnen erhalttenn, ader Inenn mith gewaltt ettwas abgenomen, das sie mith gewaltt widdervmb nichtt fordernn vnnd recuperiren, dass Inn diesenn denn vntherdaenn vorguntt vnd von Rechtswegenn nachgegebenn sey bey denn negsten potentatenn einen Coadiutoren zu pittenn,

Diese vnnd viel Andere exempel mehr seint bey der Rom: kay: Mtt: durch der kon Mtt. gesanten vnd secretarium fein herlich Angetzogenn vnd declarirett mith weidleuftiger vormanung, Da Ihre Rom: Kay. Mtt: dass lantt zu lifflandtt Inn vorigenn gehorsam behalten mochten, das auch dieselbenn Inenn widdervmb ihr Amptt vnd pflichtt leistenn solttenn, So willenn sich doch Ire Mtt. Angesehenn dass es derselbenn loblich vnnd rumlich lieber der bedruckten lande, anmassen, vnd fur dem Itzigenn feiende schutzenn vnd hanthabenn, welches wo nichtt geschehe woltenn die kon. Mtt. Irenn pflichten nach dasselbe thun vnd vollentzihen ɔc (*Das Wort »anmassen« ist unterstrichen, und dazu ad marg:* defensiue saluo Jure Romani Imperii.)

Dan wiewol die subiection vnd vnthergebung, dem lande zu Lifland nutzbar vnd zudreglich der kon Matt: aber fast beschwerlich, Idoch dieweil ess konnichlichenn stande vnd gemuethe rumlich ist, vnd bezimeth denn bedruckten landenn In ihrenn noettenn zu helfen, will sich seine Mtt: dess liflandtt

lieber In genadenn Ahnmassenn, handthabenn vnd schutzenn, als duldenn, dass sie ferner trostloss sein, vnnd keine bestendige hulfe noch erlosung findenn sollen ꝛc.

Vnnd auss diesen ist zu ersehenn, dass die kon: Mtt: auch hirinnen seiner konnichlichen zusage nachgesetzt wiel hinforth keinen fleiss sparenn, Sonder schafen bei der Rom: key: Mtt: vnnd denn Romischenn keiser damith diese subiection. E. Gnaden vnd herschaften Zu keinem schadenn vnnd nachteil gedeye, wie Auch seine kon: Mtt: sich nichtt weiniger ahnn diesenn orttern vnd stellenn vorflissenn, seinem konnichlichenn (*add.* wort) genugk zu thuenn, da sie wieder den gemeinen feiendt denn Muskawitter, mith aller gewaltt zu settzenn, demselbenn widerstandt zu thuen, trefliche aussrustunghe gethaen auch derwegenn Aus poelenn widervmb Inn Littauwen eilendts ankomenn ꝛc

Dieweil man Aber vorgeblichenn In felde streittett, da nicht vorhinn daheime alle Consilia vnd Radtschlege woll vorrichtett, dieweil dan nun die kon: Mtt. wass derselbenn geburett vollentzogen, ist der billigkeitt gemess, dass sich auch dar kegenn Euere genaden vnd Herschaftenn kegenn die kon. Mtt. mith threuwe glauben, gehorsam, Danckbarkheitt. vnd allerley pflichtigen ertzeygungenn vorhalttenn, es hatt die kon: M: als ein vortreflicher potentat, vnnd her der christenheitt, einen eidt allen Stendenn der lande Liflandtt In beywesen Euwerenn gnadenn vnd herligkeitten geschwornn, derwegenn dann Auch vormoethen sein wil, dass alle stende die der kon: Mtt: noch nicht geschworen, denselbenn eidt vnaussschliesslich vnd ahne alle Inrede oder beschwer thun vnd leisten ꝛc

Die kon: Mtt: schuttzett vnd erheltt diese landschaft, so will sichs auch nichtt Anders geburenn, aller billigkeitt nach, dass dar kegenn euwer gnaden vnd herschafttenn, widdervmb die hohe kon: Mtt: Inn Achtungk halttenn, derselben

als heiligk bei sich erwegenn vnd ihrenn konnichlichenn ruhm, ehre vnd authoritett, beschuttzen vnd Annhalten ɔc

Es rustett sich die kon. Mtt. wieder Iren vnd Euren feiendtt, welche Rustung In sich hatt viel gefaer, vnkosten, muhe, vnd Arbeitt, derwegenn sich dan E. G. vnd herschafftenn, widdervmb kegenn dieselbe Mtt: mith viel Treuwenn glaubenn, bestendigkeitt vnd danckbarheitt. billichenn vorhalttenn sollenn ɔc.

Seine Mtt: habenn vorsettzett vnd vorpfendett, Ihre gutter, Zolle, Herlicheittenn, Euwere gnadenn vnd herlichkeitten vorpfenden Ihrer Matt dar kegenn Ihre treuweheitt vnd gelaubenn, durch einen gewonlichenn richttigenn vnd nichtt vorwittzigen eidtt ɔc

Ess Sparett die kon: Mtt: keiner Arbeidtt, vnkosten noch einiger widderwertigkeitt, vorschonett auch nichtt seiner vnterdanenn leibs noch blutes, Derwegenn dann aller billigkeitt vnd danckbarkeitt mehr dann gemes, dass darkegenn E: G: vnd Herschaftenn Ihrer selbst nichtt vorschonen, sondernn viel mehr ein Ider nach seiner gelegenheitt, dem gegemeinen nuttz vnd theil dieser prouintz hulfe fordernn vnd erhaltten, ein Ider schick vnnd ruste sich nach seinem vormugenn, mith allerley wehrenn vnnd waffenn, Aber Insonderheitt vnd vor alle Dinge mith der hohenn kon: Mtt: welches alsdann geschehenn werth, wenn E: G: vnd herschaffttenn Seiner Mtt. die vollenkomliche dieser gantzenn lande Authoritett gebenn vnd zutheilenn, ess wollenn euwer genadenn vnd herschaftten seiner Mtt: als einen vortreflichenn der Christenheitt potenttattenn solches nitt Abschlagenn, sonderen viel mehr, alless wass sie ihrenn geschworenn koninge herenn vnnd vonn Alterss hero protectori, zu thun vorpflichtt, willigk thuen leisten vnd pflegenn, vnnd was mehr zu diesenn zeittenn vmb denn gemeinen nutz, vnd zu erhalttungk aller woluartt, zumessenn vnd nachgebenn ɔc

Epilogus

Diewell dann hochwirdigster Durchleugstigster Hochgeborner her Ertzbischoff, genediger herr, biss hero geredett vnd gesagett, vonn denenn dingenn, die mith E. F. D. zur wilde seintt Angefangenn, vnd durch derselbenn vnterthanen alhier vollentzogenn sollen werdenn Also solte nu ferner ordentlicher wiese auch gesagtt werden vonn der execution derer Dinge, die mith E. F. D. durchlauchtiger hochgeborner furst vnd hermeister, gnediger her zur wilde schrifftlichenn gehandeltt vnd geschlossen sein

Dieweil aber alle dasselbige E: F: G: so wol derselben Stende kundigk woll bewust, vnd mith sunderlichenn Siegell vnnd briefenn vorfassett, erachtt ich vnnotigk sein ettwass darvonn zuuormeldenn ꝛc

Ich begere Aber Ja viel mehr begers ess mein genediger furst vnd her, als kon: Mt: orator, Inn seiner Mtt: Namen vnd beuellich, das E: F: G: dasselbe was ihrer kon: Mtt: zugesagtt, als nemlich die vbergebung der Jurisdiction samptt alle ihrer machtt vnd gerechttigkeitt, die sie zu dieser stadt Riga habenn, so woll auch die possession oder besittz dess Schlosses, mith vbergebung aller siegel vnd briue, die dar vber vom keisern ie ergangenn oder gegebenn, dass alle dasselbe zu dieser Zeitt mochte vorttgestellett vnd vollentzogenn werdenn ꝛc (*ad marg:* Postulata Legati Polonici.)

Darkegenn dann mein genedigster furst vnd her bereidtt alless zu uollentzihenn, wass auf diss maell von nothen wil auch In kegenwertigkeitt dieser gantzenn vorsamlunge alless von E: F: G: stande wesenn vnd Ampte beschlossenn, offenttlichenn vnd geburlicher weise proponeren, vorrichtenn vnd bestettigenn dixi

Vnnde damith ich diese meine Rede beschliesse, alles was auf dissmael vonn mir, wegenn meiness genedigstenn furstenn vnd heren geredtt ist vnd geschenn, dass wollenn

E: G: vnd herschafften einnemen vnd vorsehenn, (*l.* vorstehen) gleich habe solches alles mein genediger furst vnd her der kon: Mtt: orator vnd gesanther wegen Ihrer kon: Mtt: eingen personen, vnd nichtt der kronen zu poelen noch grossfurstenthumb zu Littauwen, geredett vnd angeworbenn:

Denn geleich wie der gantze Handell der einleibung vnd Vnion auf dem gemeinen Reichstagk der krone zu poelenn, vnd zusamenkunfftt der gesanttenn dess grossfurstethums littauwenn, vorlegtt, also wiel auch hier mein genedigster furst vnd her, nichtes vonn wegenn der krone, noch Anderenn herschafftenn (*add.* als nur) kon. Mtt. personn Als die zu diser Zeitt Vnnd ehr dann man sich mith denn veiende zu felde begibtt, Euwere genadenn vnd herschafftenn zuuorsichtt ttreuwe, vnnd gehorsaem, vnd eidtt fordert vnd begerett, welches Ire Mtt vonn Allenn Ins gemein, so woll denen die auf diss seitt so wol, als auch Jensseitt der Dunen gelegen thutt forderenn vnd begerenn wie geleichs sein,

Denn seine Mtt. vnther denn Anderenn vornomen, dass zwischenn Euwer Herschafftenn ettlicher zwisten vnd vnenigkeitten vorhandenn, dass sich einer wie zum Zeitten der Apostell geschehenn, reumett dess pauly der Ander des Caiphae. der dritte Apollinis, Also auch hir der eine habe der kon. Matt geschworenn, der Ander nichtt, der hatt sich rechtt gehalttenn, der nichtt vnd dergleichenn, warann seine Mtt: keinen gefallenn thregett, ɔc

Vnnd damith dass ende, dieser, meiness genedigsten fursten, vnd herenn oration mith dem Anfange schlosse thutt, seine furstliche G. pittenn vnd vormanen, das E: G: vnd herschafttenn, alless was hirinne treuwlicher menunge, vnd zu erhalttung dieser Landschaftt geredett, mith allem fleiss vnd erenste Erwegenn, vnnd darInne hinttangesettzett. allerley eigennutz, nichtes bedencken schliessenn ader thunn, Sondernn alleine wass zum gemenen nuttze vnd heil, freide einigkeitt, vnd liebe vnther allenn stendenn, kegenn die kon: Mtt: treuwe,

vnderthenigkeitt, geburliche ehre vnd vorhalttunge gelangenn mughe, welches alless die kon: Mtt: E: G: vnd herschafftenn, auf ihr gewissenn will gelegtt vnd geschobenn habenn ꝛc

Es wil vnd begerett auch die kon: Mtt: keine vnderthane, vnter welche etliche mith eidess pflichtt vorhafttett vnd etzliche nichtt, denn darauss nichtt Anderss erfolgen muste, als stethe vnd vnuorlesliche vnenigkeitt zangk, aufrur, vnd vorderb der gantzen lande so noch vom feiende vberblibenn, Derwegen seine Mtt: villiber wollen denn geschworen ihrenn eidtt Weddervmb aufsagenn vnd nachgebenn, vnd volgenss mith dem lande Liflandtt alle ergangene pacta vnd vorttrege aufhebenn sich vonn denn grausamen beschwernissenn vnd geferligkeittenn dess schutzess gentzlich enttzihenn, Denn Inn dissenn vngewissenn vnd vnbestendigenn zeittenn, sich mith dem Muskawitter In zwiuelhaftigenn kriegk einlassenn vnd wil seine kon: Mtt. durch andere mittell vnd wege sich vnd seinen herschaftten wissenn zurathenn vnnd vorzustehenn, als vnezelige ferligkeittenn vnkosten, Arbeitt, muhe vnd allerley Jammer, auf seine Mtt: vnd derselbenn vntherdanen ladenn, warzu dann seine Mtt: fast alle Rethe der kronen zu poelenn vnd grossfurstenthums Littauwenn vnd hertzogthums preussen Rathen vnd pittenn ꝛc

Dass nun ettwass noch vorhandenn, dass alhier vorgessen were oder aber vonn Euwerenn genadenn vnd herschaftenn nichtt rechtt eingenommen, mein genedigster furst vnd her bereitt so baltt seine F. G. dess berichtet Euweren genadenn vnd herschafttenn weittern bericht zu thunn ꝛc.

Lateinisch gedruckt bei Bienemann 5, 365—385 no. 886.

1095. (1562. nach Febr. 11. Riga.) — Zweiter Vortrag im Namen des Palatin von Wilna, Nicolaus Radziwil.

Cop.

Betreffend die Subjection unter Polen.

Hoichwirdigste Durchleuchtigste fursten Hoechgedachte vnd geliebtte herenn Erwerdige grossmechtige. Edle. Erentfeste Erbare Namhaffte herenn Den geleich wie mein vorige offentliche gehalttene rede, In gemein zu allenn stendenn dieser lande gerichtett, Also wil auch der Durchleuchtigster furst vnd her wildischer woiwade, als kon: Mtt. orator vnd gesanter dieser oration, welchenn auf euwer furstlichenn Durchleuchtigkeittenn vnd herschafttenn schrifftliche Anttwortt, nu ferner erfolgtt zu allen Jedem In sonderheitt gerichtett vnd gestellett habenn

Erstlich aber wass der Hoichwirdigstenn vnd durchlauchtigsten furstenn vnd herenn Ertzbischoffs zu Riga eingebrachtte Antwortt bettriftt, welche so wol vonn wegenn eigener personn, Als auch des ertzstifts stendenn geschenn, Ittem wass dess Durchleuchttigenn furstenn vnd heren Meisters zu Liflandtt Andttwortt bettrifftt, welche In seinem vnnd der Anderenn stende Namen Ritterschafttenn vnd denenn von Adell, auf Jenner vnd dieser seittenn der Dunenn gelegenn, geschen, So lest sich der Durchleuchtigste furst vnd her her wildische woiwade ahnn Euwerenn furstlichenn Durchleuchtigkeittenn vnd herschaften gethanen Anttwortt allentthalbenn genugenn, vnd dasselbe wolgefallen Als nemlich, welche Anttwortt mith denn preussischenn vorttregen vber ein stimmett. Der kon. Mtt. hoheit Repution vnd konnichlichem eide gemes ist, denenn Ihre kon. Mtt. allenn stendenn dieser lande gethaen, vnd zugesaget, alle ihre rechte gerechtigkeittenn Religionn, freyheitten, vnd begnadigungen zu erhaltten vnnd bestettigenn, welchess auch mith der ttreuwe vnd pflichtt woll vberein kommeth, Darzu sich E. F. Durchleuchtigkeittenn,

mith offentlichem gethanen eide zur wilde vorbundenn, vnnd werth also Die kon: Mtt: dadurch bestettigtt vgereitzett Inn vorigenn willen vnd foernemen zuuorharrenn, vnd denn threflichenn kriegk wieder denn Muskawitter furzunemen vnd zuuorrichtenn Derwegenn sich dann der Durchleuchtigste furst vnd her, her wildischer woiwade kegenn Euwer furstlichenn Durchleuchtigkeittenn vnd herschaftenn, thuett aufs hogste bedancken dass dieselben bey sich dermassenn ihrer kon: kon: Mtt: hohe ehr vnd Reputation so wol auch ihrer selbst eigenn ehr woluardtt vnd heill bewogenn, Inn gethaner ttreuwe vnd ergebung zuuorhorenn, (*l.* harren) vnd sich mith eidess pflichtt derselbenn kon: Mtt: zuuorhafttenn gesinnett vnd enttschlossenn, Geleich wie vorhinn von Euwer herschafttenn Durchleuchtigsten fursten vnd heren geschen, dass also beiderseitts, sowol vonn Euwerenn furstlichenn Durchleuchtigkeittenn, alss auch euweren herschafttenn, der huldigungseide, mith ahnruffunge Godlichess Namenss, allenthalbenn geleistett vnd vollentzogenn werde, wie man dan zu wollenzihung desselbenn, alss auch dess, wass zwisschen dem Durchleuchtigen fursten vnd heren Meisternn vormughe eineſs offenen briefes vnd vorschreybung vorhandeltt, gewisse zeitt vnd stelle ahnzusettzen begerett hatt, worbey ess der Durchleuchtigster furst vnd her, her wildischer woiwade lest pleybenn vnd beruhen, mith erbiettung alless was in solchenn briefenn vorhalten, mith herlicher vnnd offenttlicher stimme In gantzer vorsamlung aller stende zubetzeugenn ꝛc

Die form aber vnd vor nottlung dess eidess, welchenn man begerende Ist, soll auch denn vorigenn tagk nach Lautt der preusischenn vorttrege allenn Stendenn vbergebenn werdenn.

Es lest sich auch seine F. D. gefallenn, dass der hochwirdigste durchleuchtigste her ertzbisschof zu Riga, samptt derselbenn ertzstiftess stendenn begerett, Alss nemlich die vorenderunge dess geistlichenn standenn In weltlichenn, vnnd der Erleuchten heuser Brandenborgk vnd Mecklenborgk suc-

cession. so ferne Alles sollichess mith der kon: Mtt bewilligung vnd bestettigung zugehe,

Nhun einess Erbarnn Radess aber vnd gemeiner stadtt Riga gethanen Anttworth, thragenn Ihr F. g. keinen genugenn, alss dass der konnichlichenn hoheitt nicht gemess, sondernn viel mehr derselbenn gethanenn Eide, welcher nicht alleine der stad Riga sondernn allenn Anderenn stendenn dieser lande geschenn Gantz zuwider ist, so woll auch wieder denn vorttragk, welcher zwisschenn der kon: Mtt: vnd denn Durchleuchtigstenn heren Meister Neulich zur Wilde Ergangenn: Denn dieweile die stadt Riga wass sonderliches seinn will, sich Inn diesenn fall, vonn allenn Anderenn stendenn dieser lande Absunderenn, vnd denn vorpflichtenn eid vnd huldigung Ihrer kon: Mtt: nicht thun will alss kann sich der Durchleuchtigste furst vnd her, her wildischer woiwade nichtt genochsam vorwunderenn wass dieselbe hinderlistige Auszuge bedeuthenn sollen, wie man die vorachtung konnichlicher wirdenn vnd namens vorstehenn, warhin der hohe eid der kon: M: gethan soll getzogenn werdenn, vnd mussenn warlichenn solche auszuge vonn seiner F: G: nichtt ahne vrsache vast vordechtig gehalttenn, vnnd aufgenomen werdenn, sonderlich anmerckende vnd betrachtende, dass sich die stadtt billich mith mehrenn Threuwen vnd gehorsam kegen die kon: Mtt: vorhalten solte vnd moste alss wegenn der gemeinen vnd hohenn pflichtt, darmith dass Ertzstiftt der kon: Mtt: als ihrenn directo domino neben dem hochwirdigsten herenn Ertzbisschoffe zu vorpflichten sich erpeittenn, So woll auch vormuge einess sonderlichenn vnd gewissenn vortragess, zwisschen der kon: Mtt: vnd deme heren meister ergangen, Also Das die Stadtt Riga mith zweyerley huldigungenn, als mith denn gemeinen vnd sonderlichenn directo et vtili, der kon: Mtt: billichenn vorpflichtt sein solte, so wil sie nun mith keiner eidess pflichtt Irer: Mtt: sich vorbindenn noch vorpflichtenn:

Dann In Ihrer anttwortt klerlichenn Anhalttenn, dass

ihnen seher beschwerlich vnd vordrisslich sey ihre threuwe mith einen Anderenn eide beschweren darvmb wolttenn sie In der pflicht vnd gehorsam Dess (*l.* der) Hoichwirdigsten vnd Durchleuchtigsten Irer fursten vnd herenn vorharrenn vnd bleibenn ɔc

Vnnd wass der gehorsam kegenn den hoichwirdigsten hern Ertzbisschofe bettriftt, davonn Redett der Durchleuchtigste furst vnd her woiwade nichtess, ess pleibe die statt In Irer geburlichenn ttreuwe vnnd gehorsame kegenn seine f: G: wie auch dass ertzstiftt pleibenn werth, die ttreuwe Aber vnd gehorsam bettreffende, welchenn sie vormuge ihrer gethanen vntterwerfunge der hohenn obrigkeitt tanquam directo domino, alss auch wegenn ihrer treuwe vnd gehorsams, damith sie denn heren Meister Theutsches ordenss anhero zu leisten vorpflichtt kann sich seine F: G: nichtt genochsam vorwunderen, mith welcher einbildung furnehmen vnd bedencken sie ihrer F: G: alss kon: Mtt: gesanthenn vnd oratori solchess mugen furgebenn Dieweill die stadtt ahnn ihm selbest bekennen muss, vnd allenn Stendenn mehr dann wissenttlich, dass dieselbe treuwe vnnd der gehorsam, mith allenn Anderenn Rechtenn, gerechtigkeittenn, Jurisdiction, mith vbergebung der schlussell, vnd Anderer gewaltt der kon: Mtt: gentzlichenn zueigentt, vnd ferner alhie offentlichenn vbergebenn werdenn soll.

Zum Anderenn muss seiner genadenn nichtt weinich vorwunderenn dass sie auch Inn diesem die hoheitt Ihrer kon: Mtt: vnd derselbenn gerechtigkeitten, so woll In directo dominio, alss dass durch Resignation, abstehen vnd Cession, dess Durchleuchtigstenn fursten herenn meisterss ahnn Ihre kon: Mtt: geflossenn viell abzuzihenn, vnnd dieselbenn zuuorwunderen (*l.* zuuorenderen) sich vnderstehen dorffenn, denn dass sich ein erbar Radt vnd gemeine der stadtt Riga in ihrer vbergebenen Andttwortt vorwendenn, alss habe der Durchleuchtigste hermeister mith der kon: Mtt: ettwass ein zu ghenn

vnd zuschlissenn keinen fuegk noch machtt, darauss ihnen Vnnd ihren priuilegiis, einiger nachteil enttstehenn muge, Darauf muss seine F: G: ausstrucklichenn anttworthenn vnd sagenn, gleichwie der Durchleuchtigste her meister auss thugenttreichem gemuthe, auf die kon: Mtt: nichtess gebrachtt noch vbergebenn, alleine dass Jennige, wass ihrenn furstlichenn Durchleuchtigkeittenn, alss dieser stadtt ordentlichenn obrigkeitt, vonn Rechtess wegenn hatt geburenn wollenn, Also begertt die kon: Mtt: auss angeborne gutigkeitt, von der stadtt Riga nichtt Anderss, alleine wass sie deme herenn meister vorhin zu thun schuldigk. alss nemlich geleich wie sie vonn dem Durchleuchtigstenn heren meister aller Rechten vnd gerechtigkeitten Jurisdiction gethaness eidess, treuheittenn befreyett wirtt, dass sie In derselbenn gestalt treuwe vnd gehorsam der kon: Mtt. schwerenn wie sie vorhin dem heren Meister geschworenn habenn, ihrem Rechten allenn freiheittenn vortregenn vnnd priuilegiis vnschedlich welche sich ihre Matt: zu erhalttenn vnd zu beschuttzen zugesagtt durch eigene brieue ahn sie geschriebenn, vorsprochenn vnd zugesagtt

Da nun die kon: Matt: der stadtt Riga ihre rechten vnd freyheittenn geneigtt zu erhalttenn willich, wil noettigk sein, dass sie da kegenn widdervmb ihre gerechtigkeitt die der kon: Matt: durch denn Durchleugtigstenn herenn meister zukomen, vnd durch bewilligung aller stende bestetigenn zueigttenn vnd vbergebenn wordenn, welche gedachter hermeister vnd desselbenn selige loblicher gedechtnusse vorfarenn vonn Altêrss stettigenn vnd Rugsam besessenn vnd Innen gehabtt, vnd nun auff die kon: Mtt: gebracht vnd vbergebenn, so ists offentlich ahn tage, dass der durchleuchtigster furst vnd her wildigscher woiwadtt als Ihrer kon: Mtt. orator vnd gesantter, In derselbenn Name Alleine, dass von der stadtt Riga thutt forderenn vnd begerenn, dass billich vnd gemess ist, der kon: Mtt. geburentt vnd rechtess wegenn gehorett vnd zukometh

Denn klerlichenn gschriebenn Rechtenn vorhaltten, dass

einem Iderenn minschenn vorgunneth vnd nachgegeben sey, wass wesens, standess, oder wirdenn der sey, al sein Rechtt vnd gerechtigkeitt, wie die Immer genennett werdenn kann ein anderen cedieren, vnd vbergebenn, Ess were dan dass die stadt Riga, die heren Meister dess theutschess ordenss vorhin vor ihre geborliche oberkeitt et pro legittimo magistratu nichtt erkantt noch gehalttenn hette Seintt sie ihnen aber mith eidess pflichte, were vnd gehorsam vorhafft gewesenn, wie sie dann auch solches ahnn dem ittzigenn Durchleuchtigsten heren Meister bekantt, vnd bestettigtt will noettigk erfolgen, dass nun dass dominium vbergebenn werde, dass alle dass Jennige, wass demselbenn dominio anhengigk ader zugehorigk dem dass dominium vbergebenn werth auch vbergebenn vnd zugestellett werde ꝛc

Dass aber ein Erbar Radtt vnd gemeine der Stadtt Riga, denn huldigung eidtt auf die polnische Incorporation wollen aufschubenn, dess kann sich abermael der Durchleuchtigste furst vnd herr, her wildischer woiwade nichtt genochsam vorwunderenn, dass In dem ein Erbar Raedtt In sich nichtt einss, alss die zur wilde nichtt alleine die bedingliche Littausche vntterwerfung nichtt hatt Annemen konnen, Sunderenn sich durch eine sublication der kon: Mtt. vbergebenn, ahne die Anderenn bewilligung darhin erklerett dass sich ihre mandatta so ferne nicht erstrecken thetten, Nun mann aber die bedinglichenn subiection nichtt mith einem worthe bedencktt, Sondernn dieselbenn ahnn die Stende dess Reichs zu Polenn vorschobenn als werdenn durch einen Erbarnn Raedtt widdervmb Neuwe ausszuge gesuchtt, vnd man wiess nichtt mith wess billigkeitt vnd Rathe, es were dann, dass sie zu derselbenn Incorporation vnd voreinigung dess Reichs vormeinthen grosse beforderung oder hulfe zuthun, vnnd ahn ihnen alleine gelegen, dass die vntherwerffung oder subjection der Lande Lieflandtt von denn stendenn dess Reichs zu polenn enttweder ahngenomen oder abgeschlagen wurde, Aber da die kon: Matt: durch ihre hoheitt

vnd Authorithett Bey denn Stendenn seiness Reichs, denn handell der einleibung zum ende nichtt bringtt, darzu auch die vornehme herenn vnd Regenttenn dess Grossfurstenthumss Littauwen, bey denn furnehmen hernn vnd Rethenn dess konnigkreichs zu polenn Ihrenn Brudernn, freundenn Swegeren vnd blutes vorwanthenn mith welcherenn sie ttreulich vnd fleissigk ihre freundttschafft vorhalttenn, nichtt was sonderliches zu dem voreinigungs handell thun, so werth es warlich ein Erbar Radt der Stadtt Riga nichtt thun, wie ehr dan auch In dem falle villeichtt wol sicher schlaffenn, vnd sich weinigk damith bemuhen thutt es gehett ihnen auch nichtt seher zu hertzenn, dass die kon: Mtt: denn gemeinen Landagk der Stende zu poelenn, vmb keiner Anderen vrsach ernnennett vnd angesetztt, alleine die lande Lieflandtt der kronen zu poelen, denn grossfurstenthum Littauwen vnd Anderen herschafttenn Eyngelibeth vnd Incorporirtt worde, doch Also dass die profession subiectionis aller stendenn dieser prouintz, vor allenn Dingenn vorhero gehe, so weitt sich nemlich die subiection der kon: Mtt. gebureth vnd eigneth, so viell sich aber die Vnion vnd Incorporation handell belangett, Denselbenn habenn Ihre Mtt: ahn die stende dess Reichs geschoben vnd gelegtt, da sich die Stadtt Riga, Ihrem gelaubenn vnd ttreuwe der kon: Mtt: zu leisten anzihen werth, darvonn doch die kon: Matt: In dieser Instruction der vorsamlung ihress Reichs gewisse hofung vnd zuuorsichtt gemachtt hatt, so muss enttlich geschehen, dass Enttwede deselbe zusamenkunfft nachbleibe, oder aber vonn derer vnion vnd Incorporation nichtes gehandelltt, werde, die vnther sich nichtt voreinigtt noch Incorporirtt, noch denn konnichlichenn Namen zugethan sein, vnd werth also viel weniger gehandeltt werdenn, wie die zuschuttzenn, welche die wirdenn vnd hoheitt ihress konigess vast geringe vnd wenich Achten, vnd mith vorsetzlichem gemuthe, einess solchen mechtigen In der weltt pottentaten, allen dieser Stenden gethanen eidtt, vorachtten, Aber ess werth vber dieselben

Ausgehen vnd die schuldtt alleine auf Inen pleibenn, dass erstlich die angesetzte vorsamlung, wert gettrennett, alle dingk aufgetzogenn vnd nichtig gemachtt, wass daselbst hette sollenn vorrichttett werdenn, vnd dass thutt vornemlich denn Durchleuchtigstenn fursten vnd heren wildischenn woiwadenn bewegenn, dass dieweil die kon: M: gemuthe fleiss. Radtt wille, vnd alle ihr vorhabenn vnd kreftten dahin gerichttett, damith dass vnschuldige blut so viel Jaer her mildigklichen vorgossenn gerochenn, wass diesenn lande Abgenomen, widdervmb darzu gebrachtt, vnd In seinen vorigenn standtt komen mochte, dass sie einen erensten kriegk mith aller gewaltt vnd macht, wieder denn feiendtt dieser land aufrichttenn, vnd zufueren gentzlichenn enttschlossenn, derwegenn auch aller benachbarttenn koninge vnd fursten beystandtt vnd hulfe aufs eusserste ersuchtt vnd begertt, Nun thun aber allein die Erbarnn Rigischen herenn Ihre kon: Mtt: von diesem heilsamen furnehmen abreytzen, abhalttenn vnd vorzihen, vnd derselbenn Mtt: Intentation *(sic)* gemuthe vnd sinne gar In vielfalttige andere furnemen leittenn vnd zihenn, In alle billiche, godttliche vnd vnd heilsame Raedtschlege, die dieser aller christlicheste koningk In diesem vorhaben gehabtt, werdenn durch ihre vorsetzliche vorachttungk der kon: Mtt: geschwechtt vnd abgeschaftt. Dan Ihre kon: Mtt: wollen zu gleich vonn allen gliedern der ttreuheitt kegen sich gewiss vnd vorsichertt sein, ehe dan sich in offenttlichenn kriegk mith dem Muskawitter einlassenn, vnd wollenn wissenn ob sie fur die ihren oder fromde vor ihre beger (*l.* borger) oder fromdelinge, vnderthane vnd bundttgenossenn, sich In so viel ferlicheitten begebenn, so viel vnkostenn, vnzeliche dess kriges bechwerunge, vnd gefahr, Ihrer landtt vnd Leuthe einlassenn sollen, denn dass die Rigische herenn ahn stadtt der Rechttmessigenn Subiection ihre handttstreckung vor genochsam vnd krefttigk erachttenn, Ist werlichenn wol zu lachenn, Denn wer hatt Jhe gehorth oder In vbelichenn Rechttenn befundenn, dass durch

die handttstreckung eine subiectionn geschehen vnd bestetigtt muge werdenn vnd nichtt durch anruffung godttlichess Namenss vnd ordenttliche eidess pflichtung, dann da der handell, alleine mith handstreckinge hettett konnen vorrichttett werdenn, were vnnottigk gewesenn, vonn denn hoichwirdigsten Durleuchtigstenn fursten vnd herenn ertzbisschofe vnd herenn meister. vnd auch der kon: Mtt: selbest eidess leistung zufordern vnd zunehmen, so doch viel wichtiger, herlicher vnd loblicher villeichtt die handstreckung zuerachttenn, wie von furstlichen vnd hohen personen denn die vonn Burgern herkomen vnd geschehenn ꝛc

Derwegenn damith einess fur alless gesagtt, vnd viel In wenigem geschlossenn muge werdenn, so Ist Dass der kon: Mtt: wille vnd meinung vnd beger, dass alle Stende zugeliech Ihrer kon: Mtt: die ehre gebenn, vnd sich derselben mith eidenn threuwenn vnd gehorsam, ahne alle Auszuge, mith geburlicher ahnruffung godlichess namenss vnd nichtt mith darstreckung ihrer handenn, vorpflichtten vnd ergeben, wiewol die kon: Mtt: nichtt alleine die ehre sondernn auch die pflichttenn Juris quesiti vnd erworbenen rechtenss in diesem fall, vonn einen erbarn Rathe der stadtt Riga erfordertt ꝛc Da nun solches ein Erbar Raedtt Ihrer kon: Mtt: nach gebuer vnd pflichtt solches nichtt zu eignen wolle alss wil der Durchleuchtigste vnd her wildescher woiwade allenn stendenn fleissigk zu bedenckenn vnnd zuerwegenn hiermith gebenn, wo solche Dinge auss wollenn, vnd wass gudess darauss erfolgenn kan, Dann ihre F: G: thun herlich protestirenn, dass sie lieber vnd (*l.* vn) enttrichter sachen vonn hinne zihenn wollen, dann solche vorkleinerung dem konnichlichenn Namen einigerley weise, durch sich als denn vrsacher vnd orattoren obligenn lassenn solttenn vnd gebenn noch allen stendenn zubetrachtenn vnd zuerwegenn, ob diess denn landen Nutzlichenn vnd heilsam ihre furstliche Durchleuchtigkeittenn vnenttrichtter sachen von hinnen zihen derwegen protestiren se abermalss,

dass ess nichtt ahn der kon: Mtt: gelegenn, dass die sachenn dermassenn hir vorlauffen, vnd heltt derwegenn hohes fleisses ahnn, mith treuwelicher ermanung, Erstlich denn hoichwirdigenn herenn Erbisschof zu Riga alss der kon: Mtt: freundtlichenn ohmen darnach denn Durchleuchtigsten herenn Meister, alss denn ttreuwenn Ihrer Mtt: Clienten, vnd die Anderen der Ritterschaftt, vnd adell, die mith einhelligem gemuthe vnd hohen zuneigungen sich der kon: Mtt. vorttrauweth vnd mith begirden wunschen vnd vorlangenn thragenn, dass das vnschuldige vnd vorgossene blutt, ahn dem grausamen feiende einess gerochen, vnd dass vorlorne widderumb mochte erobertt werdenn, die wolthenn endlich wegenn ihress ttragendenn Amtess vnd liebe kegenn denn gemeinen nutz, solche wege vnd mittell mith denn Rigischenn herenn vornehmen, die erstlich kon. Mtt: Rumlich sicher gewiss, bestendigk, ttreuwe, vnd nichtt zweiuelhaftigk, Euwerenn herschafttenn Aber vnd diesenn gantzenn Landenn: heilsam fruchtbar vnd nutzlich seinn mochtenn, Denn ahne dass werth die kon: Mtt: Ihr Jus quesitum vnd angebrachtess Rechtt keinerley wege nachgeben, Sondernn ferner die mittell vnd (*add:* wege), durch welche ihre Mtt: Ihre vollenkomene gerechtigkeitt, so sie aus freywilliger abtrettung Cession vnd Resignation. dess Durchleuchtigstenn fursten vnd herenn Meisterss vber diese Stadt bekomen erhalttenn, vnd nach gebuer gepflegtt werden

Lateinisch gedruckt bei B i e n e m a n n. *5*, 385—391. *no. 890. (nicht vollständig).*

1096. 1562. Febr. 13. Reval. — Hermann Fleming an den Herzog Johann.

Orig. (Verz. I,1506.)

Berichtet, dass Claus Christiernsson den vorgehabten Zug bisher wegen Krankheit des Kriegsvolks aufgeschoben gehabt und empfiehlt schleunige Anreise Heinrich Claessons.

Stormechtige hogborne Furste min aller Nådig[te] Herre Näst min förplichtige hulle tro tienist E. F. N. altid troligen och ödmiukeligen bewisandes oc Aller N. furste och Herre giffuer iach E. F. N. ödmiukeligen tilkenna, att thet tog som her Claes Christersonn hade tagitt sig före, slog Han vdaff för thett siucke Krigzfolch skull, thy när the bliffue mustrede war en tridie partt bliffnne Dödhe sedenn then förre Mustringenn skedde, Menn nu wm fastelagenns Månndag *(Feb. 9.)* som iach kann förnimme hade her Claes fått sadanne tijdennder, att han nw will tage sich samme tog före igen, än thå her fast Ringe folch ther till åhr, Men med hurudana lempe the nw theris företagende wthrette wille, åhr mich icke till wetande, Doch haffue the sagt att the än nw till thenne Näst kommande söndag som är then 15 februarij Effter her hennrich Claeson töfwe wille, Men huad the wijdare her tillgöre kan E. F. N. well tennckia att the mich icke theris hemlige Rådh wdi sodana saker oppenbare, Men för altt annatt sijnes mich högeligen ware förnöden att her hennrich Claessonn skynndade sich fram, huad honom nogon tid mögeligitt wore, ty the sade att the haffue nw lenge töffuat effter the swar som E. F. N. haffuer löffuatt förschaffe them ifronn Kong[e] Mtt opå thet stille stånd som the än nw skulle haffwe, Och att then befalning som the iffronn Kong[e] Mtt medh Clemett bekommitt haffue, kreffwer att the icke sinn legennhett skulle försume och thett Hög[te] konung[e] Mtt her Claes tillförenne både munttteligenn och medt Instruction befalett haffuer, Och wdi samme kong[e] Mttz breff wijste her claes mich enn artickell så lijdannde

att hann wdi ingen deell skulle late sich affskreckie huad thenn liffzlenndzske handell belannger wtann fare fortt med the saker hanns konge Mtt honom opålagt haffuer när han sin legenhett och tillfelle kunne förnimme att ware förhånnden, så att han nogott till högte Konunge Mttz besta wttrette kunne ɔc

Aller N. herre haffuer iach biditt och begeritt aff her Lars och her Claes att the skulle skriffua E: F: N: en swar opå the breff Sigfred personn med sich hade, ther till suarade the sich intett synnerligitt haffue E: F: N: opå thenne her tid till att schriffue, wtan wm nogre tidender som the besportt haffwe, ther wm haffwe the schriffuit E: F. N. Secreterer Lasse michellsonn och bertill Erichson till.

Teslikist aller N. herre huad E. F. N. schriffuilsse thet iach wnderdoneligen wndfonngitt haffuer förmeller att iach skulle förhålle mich her wdi Reffle, till tess att her hennrich Claesonn skulle hitt komma, ther effter iach mich och aldelis effterrette will, Men wm the Herrer wpryckie med theris företagande tåg som the nw achtadt haffue, för än her hennrich Claesonn hitt komber will iach thå all flijtt före wennde och wm nogontidt mögeligitt ähr, och komma tilbake igen öffuer haffuet med thett sölff iach haffuer medtfare.

Wijdere alder N. herre wm the krydder E. F. N. mich tillscriffuit haffuer, att iach her vdi Reffle wpköpa skulle, haffuer iach och nw köptt sådane krydder her nw wpå thenne tidt ähr till att bekomma, och förskicker them med E. F. N. tienere oluff Ångermann effter som thenne Inluchte Zedell förmeller

Samaledes N. herre vm wijnett haffuer iach och besteltt men her är slett ingen Rådh till att fordrett wdöffuer haffuet för an her kann komma hester wdöffuer iffron Rasborgz länn, ther vm iach haffuer schriffuitt E. F. N. fogte på Ekenäs michill sögött till att han förne hester med thet allreförste hitt

förschicke schall wm elliest kann ware mögeligitt att komma öffuer Isenn,

Aller N. herre E. F. N. kann iach wpå thenne her tid intett annatt att schriffwa wtan wdi alle motte ther iach E. F. N. gagnn och besta förfordra kann skall iach altid finnes welluillig till så sanntt mich gud hielpe Thenn E. F. N. altid lycksaligenn beuare Hastigt aff Rewell thenn 13 Februarij Anno ꝯc 62

E. F. N.
wnderdonige
tro. tienare
Hermann
Fleming

Stormectige Högborne furste och Herre Her Johann Swerigis Rijkis arffurste och Hertig till Finnlannd Minn alder Nådgte Herre gantzske wnderdonlign tillhända ꝯc

---

1097. 1562. März 18. Reval. — Claus Christiernsson an den Herzog Johann.

Orig. (Verz. I, 1523.)

Sendet einen aus Polen zurückgekehrten Boten zu mündlicher Berichterstattung.

Högborne Furste och Nådigte Herre, Min vnderdånige, ödmiuke och wäluillige tieniste, E: F: N: medh Gudh then alzmectigte altidh tilförende ꝯc Thernest Nådigte Furste och Herre, kan Jagh E: F: N: ödmiukeligen icke förhålle att Jagh för någen tidh sedan, förskickede thenne breffwissere Matheus Schubert, In vdi pålandt, medh ett breff ko: mtt till Swerige ꝯc E: F: N: käre her Brodher, Min aller Nådigte Herre hade konge wärde I pålen tilscriffne lathet, Huilcken I thenne Dag är medh swar kommen hijtt tilbacke, Thermedh Jagh och nu strax haffuer honum till H: ko: mt afferdigeth, Och therhooss

befalet att han vdi vnderdånigheet skall först Drage till E: F: N: och berätte hwar han haffuer mött Ezechiam och then her v: Dona, Item Hwad vmstender och lägenheeter han älliest I the orther haffuer förnummet Szåsom E: F: N: aff hans muntlige berättilse Nådelig[t] warder wijdere förnimendes. Men hwadh swar han vdaff kong[e] wärde I pålen bekommet haffuer, förhåppes migh att högbe:[te] ko: mt till Swerige ɔc warder E: F: N: kärlig[t] meddelendes med thet aller förste, Men hwadh E: F: N: Secreterer Johannes belanger som I afftåns för är hijt ankommen, will Jagh medh thet aller förste afferdige honum heden till wägz emot pernow, thet bäste migh mögligith kan ware latendes honum få een karll medh sigh som honom skall följe och beleedh sage In till Righa ɔc vdi alle the måtte Jagh älliest kan och förmå bewisse E: F: N: min flitigh, willige, och oförtrotne tienist will och skall Jagh mig ther till flitigh och öffuerbödigh altidh befinne och bruke lathe Thet Gudh kenne Then och wärdes E: F: N: medh helse sunheet och all Lyckeligh wälfärd nådeligen behålle och beware, Dat Reuell 18 Martij Anno ɔc 62

E: F: N:

vnderdånigh och
tienistwilligh
Class
Christersän

Item Nådig[te] Furste och Herre, Beder Jagh på thet ödmiukelig[te] när E: F: N: haffuer nådelig[t] förhördt för[ne] Matheus Schubert att han dhå icke måtte någeth lenge bliffue vppehälden, vtan förfordret till Högbe[te] ko: mt, All then stund han tileffuentijrs sådane wärff och beskeedh haffuer medfare som h: ko: mt sampt E: F: N: och menige Swerigis Crone något synnerligith är anlägeth ɔc Dat vt supra ɔc

Addr.

1098. 1562. April 19. Reval. — Dr. Matthäus Friesner an den Herzog Johann.

Orig. (Verz. I, 1541.)

Von persönlichem Anliegen und allerlei Zeitungen.

Durchleuchtiger Hochgeborner Furst Gnedigster Her. Euer Furstlichen Durchleuchtigkeit seindt meijne vntherdenige gehorschame Dynste alle Zeit bereith. Durchleuchtigster Furst, gnedigster her Nach dem Ich Goth sey es geklagt vorgangen Samer vnd Winter Ihn Riga vnd Curlandt dy Zeit mith groser beschwerung, vnd schaden hab zu bringen mussen, vnd also vorhindert worden, das Ich euer F. D. meijner Dijnste halben, Da mith Ich euer F D noch vorwandt, auch von wegen meijner kisten nicht hab vntherdenigst besuchen konen, So bin Ich ongefeer vor 8 Dagen widerumb aus Curlandt alhir zu Reuel ahnkomen der meijnung mich strax mith Her Herman Fleming, vnd den Polnischen gesanten ahn euer F. D. zubegeben, wij dan her Herman Fleming bewust. So bin Ich doch vber zuuersicht den 17 Aprilis Tertiana febri befallen, hab also von wegen der She vnd luft, meijne reise mussen angeben Der halben beide Polnische gesanten gebeten, euer F. D. meijne gelegenheit vntherdenigst zuuormelden, mith vntherdeniger bith vmb meijne kiste ahn zu halten, das sy dy erlangen mochten, vnd mijr als dan durch Ihre Dijner behendigen lasen, Bith der halben euer F. D. vntherdenigst euer F. D. wollen doch aus Furstlicher guthe, vnd mildicheit mijr solche kiste vorlegen lasen, vnd meijn vielfeldige beschwerung, vnd erlitenen schaden gnedigst zu herczen furen, So baldt mir auch der libe Goth widervmb helfen wirdt, wil Ich mich ahn euer F D wo Ick dy anzutreffen weis, sonder enich vorzogerung, vntherdenigst verfugen, vnd so Ich etwann mith vnwarheit bei euer F D angegeben were, als Ich nicht hoffe, weis Ich mich der masen frei zuuorantworten, das

euer F. D. daran gnedigen gefallen haben werden Von Neuer zeitung ist 3 oder 4 dag alhir gewest, das der Moschkowiter der koniglichen Maijt zu Polen Ihn Littauen gefallen were, vnd alda vil Baijaren gefencklich wegk gefuret, den 17 Aprilis aber ist zeitung komen das es nicht sein sol, Der gewesen her Meister hat den Orden, vnd alle gehabte herlickeit abgelegt, vnd dem Woijwaden von der Wilde, Ihn nhamen der koniglichen Maijt zu Polen vberantwordt, vnd ist herzogk Ihn Curlandt worden, Auch haben dy Rigischen pernau vnd andere Stede vnd Ritterschaft der koniglichen Maijt zu polen geschworen, Euer F. D. wil Ich hirmith dem almechtigen Goth vntherdenigst beuelen Ihn langer gesundtheit vnd Furstlicher gluckseliger Regirung Geschriben Ihn Reuel den 19 Aprilis A° 62.

Euer Furstlicher Durchleuchtigkeit

gehorschamer vnd williger Dyner

Addr. Mattheus Friesner.

1099. 1562. Juni 1. Pernau. — Rutgar Wolff Comthur zu Pernau an Claus Christiernsson.

Orig.

Nimmt Schonung für sich und seine Diener in Anspruch.

Meinn freundlichenn grus vnnd was ich sonsten vilmehr liebs vnnd guts zw thun vermagk altzeit zuuorn, Edeler gestrennger vnnd Erenuester grosgunstiger herr vnnd zuuorsich-

tiger gutter freundt, Dieweill ich Nun erfare. Das konig. Mayt. zw Schweden. E. g: als einen obersten vbir alle Ire Mat. kriegsvolck alhir her diesse Newe parnow sampt dem hause vnter Ire Mat. gewalt zu bringenn geschickt, was Nun hochstgedachte konig. Mat. zw Sweden fur fugk vnd vrsach dar zu hat, ist mir warlich vnwissen. Dan ick kan woll gedencken Das Ire Mat. gutte vrsachen dar zw habenn werden. Man hat mich vnnd die meinen bisanhero mit gutten worten vertrostung gethan, das konig. Mat. zu polen; vnd konig. Mat. zw Sweden einigk sein solten, vnd ferner mit einander krigenn dem Erbfienndt dem Muscoweiter widderstanndt zw thun verbundenn, Das man mir so beredt, Das ich hab dis hauss vnd gebiete, vff Ratification Handelunge, so ferne sie mir gehaltenn wurde konig. Mat. zu polen eingereumet vnd mit weitern vorbrenngungen vnd anwerbungen so ich mich solichs In vorsatzlichem vnnd vppigen vornemen weigern wurde, so wolten die konig. Mat. zu polen den angenommenen Schutz dieser armen Lande widderumb zw Rugge ziehen vnd abslagenn, Das mir warlich dan zw hertzenn gangenn Das solich vnheil von mir her kommen solte, vnnd solichs. wie vorberurt. kon. Mayt zw polen. Iren verwaltern als dem hernn von Dona. die schlussell vbirreichenn mussen, weis godt mit betreubten hertzen, vnd hab bis anhero vff meine gelobte vnd zusagung vonn tage zw tage gewartet, das ich meynes vnderhaltes Ingeweisenn werdenn mochte, vff die Lenge meinen Secretarien zwo mahell nach Riga, an m g f vnd h, abgefertiget solche meine sachen zu sollicitirn vnd vort zwfurdern, Das mir domals belobt, wanner der herr von Done, widderumb von der wille keme so sollen alle meine sachen vollen zogenn werden. Dar ich vnd die meinen noch alle tage vffgewartet vnd noch vff warten, vnnd hab diessen sachen keine wissenschafft getragen, wie ich Nun mercke das es zwischenn konig. Mat. zw Polen m g f vnd h vnd konig. Mat zw Schweden vnclar ist Das E g: durch hochst ge-

dachter konig. Mat. zw Sweden. dis sloss vnd Stadt einzureumen, Dar ich vnd die meinen Innen betrogen bin, vnd mir nicht boses, sampt den meinen vermutten gewesen, als den erbfienndt den Muscoweiter wiewoll wir verhofft den Christlichenn Schutz vonn konig. Mat. zw polen vnd allen Christlichenn fursten vnd herrn; Dieweill es Nun aber also kommen, das E g. Diesse Festung von wegen konig. Mat. zw Sweden Innen gekregenn, das ich Dan gernn gescheen lassen muss, so ists besser ein Christlicher potentat, als ein vncristlicher, Innen zu habenn, Sso langet derewegen ahn E G mein freundtlichs pitten E. g. wollen mein vnd meiner Diener gelegenheit ansehen, vnd vns keine gewalt vonn den eweren thun lassen vnd ferner das vnser nicht benemen lassen, angesehen wir aller sachen vnschuldig vnd ferner meiner zugesagten lantgutter nach ausweisung meiner Ratification handelung die ich E g will darstellen geniessen lassen, vnd meiner armen Diener Ire saure Schweis, desgeleichen behertzigen, vnd dis hauss Jo nicht ehr mit gewalt einnemen oder anfallen lassen, das ich selbst erstlich mit E. g. sprache gehalten hab, so will ich E. g: alle meine sachen vnd der meinen gelegenheit, grundtlichen berichten, konig. Mat. zw Schweden vnd E. g. sollen gnedigst vnd gutten gefallen daranne tragen, vnd was ich zw errettung diesser armen Landen zum besten In Zeit der noth etzliche Jar here vffgesatzt. das ich schir nicht mehr behalten hab. vnd genugsam erweisen kan, Der trostlichen zuuorsicht E g: werden meine gelegenheit vnd meiner armen Diener gelegenheit, von wegen konig. Mt. zu Sweden, erwegen vnd behertzigen, vnd vns keine gewalt lassen zwfugen, dan ich mir Jo aller freundtschafft. zu E g versehe, vnd noch verhoffe, E g. werden sich hirinne, als ein ehrn lieber aller gerechtigkheit. freundtlich vnd gutwillig ertzeigenn, vnd alle vnsere gelegenheit mit zw gemute furen, wie bei mir gehandelt. E. g. wolten sich hirinne gutwillig vnd vnweigerlich ertzeigen das bin ich widderumb sampt meinen

Dienern zuuorschulden gantz willigk, vnd pitten hiruff E g gunstige Antwurt mit Empfelung E. g. sampt alle den Ewern den lieben godt In seinem gnedigen Schutz vnd beschirm zu erhalten mit wunschung gluckseliger victorien vnd Regirung Dat den ersten Junii Anno ꝛc Lxij.

Rutgar wolff Chumptur zur pernow.

(Unters. mit dem Geschlechts-Siegel.)

Dem Edelnn gestrengenn vnnd Erenuestenn herrn Nicolausen Christernsen Freiherrn vff Ammynne vnd konig. Mat. zw Swedenn Obersten vbir alle Kriegesvolck itzundt hir zur pernow Meinem grosgunstigen vnd zuuorsichtigen gutten freundt.

1100. 1562. Juni. 11. Reval. — Claus Christiernsson an Heinrich Claesson und Hans Biörnsson.

Orig. (Verz. I, 1565.)

Meldet die Einnahme Pernaus.

Minn wällwillige och wänlige Helsen eder altide försent medh Gudh ꝛc käre her Henrick Claesson och her Hans Biörnson Jagh kan eder wänligen icke förhålle thet Jagh haffuer alt legat medh ko: mtz krijgzfälck her stille In till Onsdagen effter pinsdagn *(Mai 20)* och förmodet att Greffuen aff tenskin skulle haffue fordret thenne sack på någre andre wänlige wäger så haffuer Jagh alt In till thenne för[ne] Dagh alt wäntet effter ett annet beskeed Men plat Inthet bekommet Hwarken från en

eller annen ɔc Och effter tiden förlåp och Her Claes fläming h sende megh ı fäniske knechter igen som I finland war sampt the helsinge knegther dristede Jagh sedan icke Lengre ligge stille, Derföre togh Jagh megh ett togh före, In för pernow och haffuer thet med Gudz tilhiep eröffred och besatt ɔc Så kan Jagh eder icke förhålle att 2 Dager ther effter Jagh fick samme pernow In, Dhå kom hans krafft och faltin v: vlmitz till megh med Ett ko: mtz breff Lijdendes att H: mt hade Inlathet sigh med ko: mt til pålen vti ett stillestånd till näst kommende sancti Johannis Dagh, Der skulle Jagh rätte megh effter ɔc Så haffuer Jagh nu förstått aff Hans larson thet I sampt her hans Biörnson äre afferdiget till ko: mt aff Polen för ett Sanningsbudh att handle I thenne sack både konungerne emellom, Derföre kan Jagh afftage att eder bliffuer til taled, Vm thet togh Jagh I så måtte giorth haffuer för thet pärnow Så weth gudh att Jagh thet togh inthet giort hade hwar ko: mtz befalningh I rätten tijdh komedh hade för än Jagh fick thet pernow, Och der än samme ko: mtz breff hade komedh I thet samme porten bleff för megh vpläst wille Jagh icke haffue gåth Der In ɔc then samme meningh haffuer Jagh giffuit ko: mt till pålens Secretarij til kenne som nu är kommen iffrå Gräffuen aff tenskin och Der hoss scriffuidh ko: mt till pålen till och giort ko: mtz enskylling, Der vdi att Gudz wäderleck är thär En vrsack till att Jagh så sent fick ko: mtz befalning vm samme stilstånd Huilken för en lång tid är vt gången, Jagh förseer megh näst Gudz hielp att hwar ko: mt til pålen är benägen till någen wänligh handell så kunne the gode konunger wäl förlike sigh vm then staden, Huilcken icke är wärd att före någen trätte vm ɔc käre gode herrer som I nu förstått haffue vm thet stillestånd till sante Johanni så will Jagh migh effter ko: mtz breff rätte och hålledh förhåppendes att ko: mt til pålen warder thet samme görendes.

Till thet yterste kan Jagh eder Wänligen icke förhålle att hans larson är een Ammeräll öuer några galleyer och

andre skip och tager på the Lybske alt thet han kan som kåme iffrån eller wele tijdh och haffue alrede taget 9 wällige skip, Så haffue I gode Herrer wäll Rådh till att möthe them så att på ko: mtz side icke fans till oenigheet och emott Rysens tilförningh affbruck ingen skyld Gudh Den alz[tigh] giffue the både herre måtte wäl förenes Och ider till att gå then handell Lijdeligen egenom, vdi Huilckens beskärm Jagh eder altide befaller Dat Reuell den 11 Junij Anno ɔc 62

Claes
kristiernson

Dem högborne furstes och herris herris Johan til Finland och Suerigis rikes arfförstes trogne men Erlige och wälbördige Men her henrick Classon til Canckes och her Hans Biǫrnsson til leppes ganske wenligen tilhande.

1101. 1562. Juli. 10. Reval. — Räthe und Ritterschaft von Harrien, Wierland und Jerwen an den König Erich XIV.

Orig. (Verz. I, 1584.)

Uebersenden allerlei Anträge sammt Creditiv.

In dorso: Die gemeyne Ritterschafft In Liefflandt belangt.

Instruction vnnd Werbunge, so dem durchleuchtigsten, Hochgebornen Grossmechtigsten Fursten vnnd Hern, Hern Erichen, zu Schweden, der Gotten vnnd Wenden ɔc Konige, Von wegen

der gemeinen Ritterschafft, vnd semptlichen Adels, der Lande Harrien Wierlandt vnd Jeruen, durch Ihre abgefertigte gesanten notturfftiglichen seindt vorzutragen,

Erstlichen der Ko: Maij: Negst dem geburlichem grusse, der semptlichen Ritterschafft pflichtschuldige, Auch willige vnd vnuordrossene Dienste anzuzeigen, Auch des langen aussenbleibens, die vrsache anzuzeigen, vnnd entschuldigunge vorzuwenden.

Zum Andern. Nachdeme der sembtlichen Ritterschafft vnd gemeinem Adel zum hogsten gelegen, an dem, das die Ko: May: Ihn Ihrem schreiben den 20 Januarii dieses 62 Jhares zum Stockholm gegeben, vnd an die gemeine Ritterschafft ergangen, vnter andern setzen, Als das die Ko: Maij: sy fur des Muschowitters betrawungen vnd gewalt, beij deme bescheide. (:als do I: ko: Maij: die gemeine Ritterschafft, vnd semptlicher Adel, wie andere derselben vnterdanen, den trew eidt schweren, auch sich der vnchristlichen vnbillichen, vnnd vnleiderlichen Baurn plage, enteussern vnd enthalten:) zubeschutzen vnd zuuortretten angelobtt ꝛc,

Welcher beide Artickel, der Ko: Maij, vnterdenigst, vnd mit der bescheidenheit zuuor antworten, wie volget

Erstlichen anlangendt den trew eidt, so durch die Ko: Maij: bey der gemeinen Ritterschafft gnedigst gefurdert vnd begert wirdt

Hierauff ist vnterthenigst zuantworten, Das der Ko: May: vnd auch der Loblichen Krone zu Schweden, die semptliche Ritterschafft einen eidt geschworen, vnd bey demselbten eide, auch bey der hoigsten warheit die Gott selbst ist, setzt vnd saget, die semptliche Ritterschafft vnd gemeiner Adell, fastiglichen vnd gewisse war sein, Das der Ko: Maij: sie sonder vnd semptlichen einen Eidt vnd den sie nicht vnbedachtlicher, oder aberst, auch nicht leichtfertiger, Besonder vielmher wolbesonnener wolbedechtlicher, auch entlichen gantz getrew

hertziger meynunge angelobt vnd geschworn, vnd den sie auch semptlichen vnd ein Jeder fur sich Insonderheit biss In sein leibes endt, das sich leib vnd seele von einander scheidet vesttiglichen vnd vnuorrucket zuhalten, vnd also bey der Ko: May vnnd der Loblichen Krone zw Schweden Leib vnd leben, gutt vnd blutt auff zusetzen zum hoigsten geneigt, Also vnd dergestalt, das die Ko: May. sich zu der semptlichen Ritterschafft vnd gemeinen Adell, keiner andern oder geringern, getrewheit, als wheren die des Loblichen Reichs zw Schweden eingeborne zuuorsehen vnnd zugetrosten haben soll, Vnd darumb die Ko: May die semptliche Ritterschafft vnd gemeiner Adel auch zwischen des Reichs eingeborne vnd diesser I. Ko: May: Lande eingesessene vom Adel der getreuheit halben keinen vnterscheidt zumachen vnderthenigst thun bitten, Einem eidt aberst auff den andern zuschweren, welchens von Ihren vorvetern von der Zeit an diesse lande dem Christenthumb vnterwoffig gemacht von allerseits regirenden Oberigkeiten biss anhero nicht gefurdert, wolte der semptlichen Ritterschafft vnd gemeinen Adel nicht alleine zum hogsten beschwerlich, dan auch Ihnen, bey meniglichen diesses landes Ingesessene vnd benachbarte nicht wenig vordechtig vnd argwonig sein, die semptliche Ritterschafft, vnd gemeiner Adel aberst, Ist vnterdenigst Bittende, die Ko: May: wolte nicht alleine das, das die diesses orts, der Ko: May: Landes eingesessene vorveter vnd vor Eltern, so wol auch sy, Jhe vnd allewege, Imgleichen In Itziger krieges empörunge, sich kegen Ihre geburliche Obrigkeit nicht anders dan der billigkeit, vnd der ehren gemess vorhalten, Dan auch Itziges pflicht schuldiges hoges erbieten, bey sich gnedigst erwegen, vnd kein missvertrawen noch nachdenckent der getrewkeit halber an die semptliche Ritterschafft vnd gemeinem Adel setzen, Besunder an stadt desselbten sich zu Ihnen vielmehr aller getreukeit, auch gut willigen Vnderthenigkeit vnd schuldigen Gehorsams obberurter hoigsten erbietunge nach, gewertig zu sein, vorsehen vnd getrosten,

Zum andern anlangent, das die Ko: May: Imselbten Ihrem schreiben, von der vnChristlichen vnd vnleidtlichen Bauernplage, Daruon abzustehent gnedigst begerent, Darauff ist vnderthenigst zu antworten, Das von der Zeit an, diesses Landt mit deme Schwerdt vnter den Christlichen gehorsam gebracht, das Baurnvolck, durch sonderlichen Radt der Oberigkeit vnd gemeiner Stende, vnd daruon zu gemeinen Landestagen, von einer Zeit zur andern, nichts weniger, wie von andern der Lande nottdurfftigen sachen wasser gestalt das Baurn volck In geburende straffe zu vnterhalten, geradtschlaget, Das aberst nicht so woll In diessem, als mher andern, gesatzten ordenungen durch vngenanten vnd sonderlichen durch die, so von der Oberigkeit das Baurn volck zuuorwalten, dartzu gesetzt, vbergesetzte Ziel vnd Mass zum offtermhale gestritten sein solt, Haben die Ko: May: bey Ihr selbst zuerachten, Dennoch aberst nicht darhin vorstanden zu werden, als das es durchs gantze Landt, vnd von einem Jedern, dermassen, vnd das solch Baurn Questen billich uncristlichen zu deuten, gewbt vnd gebraucht worden, Dan vnter dem vndeutzschen Baurn volck, also auch allen andern Nation frome vnd Boese Menschen befunden werden, Dennoch aberst hat es sonderlichen vieler boeser buben, vnter dem Baurn volck, die wider nach Gott, noch Ihrer herschafft, geschwiegen Ihres gleichen gross fragen, oder was ächten, also das viele erwegene Buben befunden werden, Vnd die auch hinwiderumb gebuerende straffe gewertig sein mussen Vnd wanner zu Jederer Zeit, das Baurn volck, mit geburender straff ächter volgt vnd offtmals nicht gelindert solt sein worden, where selten ein Jhar hingangen, das hier Im Lande nicht etliche hundert Menschen mher, dan geschen, ein Jeder nach seinem vordienst, eines vnterscheidentlichen todts solten vorricht sein worden, Do aberst nhun der todt vorbrochen, vnd das leben, mit einem Questen gerettet vnd behalten werden magk, hatt sich warlichen derselbte dem es widerferet, desselbten mher zu reumen dan zubeklagen Der

wegen notigk, das die Ko: May: desselbten vnderthenigst berichtet werde. Das dennoch mit sodanem Baurn Questen vnd andere straffe Jhe vnd allewege mass vnd ordenunge gehalten worden, Vnd als nun die Ko: May: durch die Irigen beuelich habere, die auch nhun tagelichs mit dem Baurn volcke vmbgehen mussen, der vmbstendigkeit der Baurn, vnd wasser gestalt sie In straffe zuvnterhalten berichtet konnen werden, kan die sembtliche Ritterschafft vnd gemeiner Adel, das Indem vnd mher andern, durch die Ko: May: mit Radt vnd gemeiner Zuthadt eine gute ordenunge vnd Politie, deran sich ein Jeder zuuorhalten, vnd der Ko: May: In dem vnd allen andern zugehorsamen schuldigk erkennet, auffgerichtet werde, gantz woll gedulden vnd leiden,

Zum dritten, wiewol die semptliche Ritterschafft vnd gemeiner Adell von wegen des gnedigsten zugesagten entsetzes, vnd nebenst andern Hoffleuten In besoldung vnterhalten zuwerden, eines Jedern hoigst anliegender nott wegen, die Ko: May: vnterdenigst zuersuchen, nicht wenig dan merglichen gevrsachet, Dennoch aberst, where Indeme, des Edlen wolgebornen Hern, hern Graff Schwanten ꝛc ankumffst (wie denne derselben albereit vorlengst erwachtet) abzuwachten gewesen Durch vorfallende Zeitunge aberst so In gemeiner Rede alhier vhast Lauthbar, Nemblichen das die Ko: May: mit dem Muschcowitter zu etzlichen Jaren, einen friedtlichen anstandt gemacht, Also vnd dergestalt, das ein Jeder das Jenige vnd In seinen wheren habendt, zu etzlichen anzall Jharen, friedtlichen vnd geruchsam In wheren behalten, besitzen vnd gebrauchen soll. Ist die semptliche Ritterschafft vnd gemeiner Adel vberzuschicken, vnd die Ko: May: vnderthenigst zuersuchen genottdrenget

Wie aberst dem allem, ist dennoch der sembtliche Wierische Adel, der hoffnung Als das Ihrer In sodanen friedtlichen Anstandt, ehr vnd beuorab, derselbte vollenkomlichen Ins werck gerichtet, mit nichten vorgessen sey worden, der-

wegen, weil an dem, vnd die eigentliche warheit sich zuerkundigen hochlichen gelegen, Ist die Ko: May: vber alle andere nott, derentwegen, wie gemeldet nicht alleine der Wierische Adel (wie wol denen, an diessem zum hoigsten gelegen) dan auch die gantze gemeine Ritterschafft der lande Harien Wierlandt vnd Geruen, der nhaen grentze vnd vngelegenen Nachbarschafft halber, vnderthenigst vnd vnuorbeygenglichen genottdrenget, vnd gevrsachet, vnd was also denne durch gnedigste anttwortt, Darauff ervolgende, Darnach ist der Ko: May: die nott vnd das anliegent Allgemeiner Ritterschafft vnderthenigst vorzutragen,

Zum Vierten, Als aberst auch nhun dero semptlichen Ritterschafft vnd gemeynem Adell, wanner auch alle erzellete, hoege vnd mergliche grosse nott, die Ko: May: vnderthenigst zuersuchen, hindan gesetzt, nichts weniger, Besonder vieler hoger vnd mher gelegen an dem, Als das von wegen I: Ko: May: Ihre vnderthanen vnd eingesessene deren Lande Harien Wierlandt vnd Jeruen, mit einem Stadthaltere gnedigst widerumb vorsehen vnd vorsorget, vnd also auch volgents, der Hariesche vnd Wierische Radt gevolmechtigt, Gericht vnd Gerechtigkeit gepflogen vnd gehalten, vnd also dardurch viele vnordnunge, so Itzundt Im Schwange vnd gebrauche, zurugke gehalten vnd abgethan werden mocht Als ist die Ko: May: vmb einen Stadthalter furderligst diesser orter zuuorordenen vnderthenigst zu bitten vnd anzulangen, mit erklerunge, wassergestalt, die Ritterschafft vnd gemeiner Adell, nicht durch das Stadt gericht, vnd hin widervmb auch, die eingesessene des Stadt gerichts, nicht durch das Ritter recht, vormuge vnd einhalt beiderseits, habenden Priuilegien, gerichtet sein wollen, Vnd dennoch aberst von tagen zu tagen Nachbarliche Zwiste vnd widerwertigkeit, wie zwischen etzliche vom Adell, vnd dem Haubtman der Stadt dem Graffen, auch mher andern gescheen, sich begeben vnd zutragen konnen, Vber das die semptliche Ritterschafft vnd gemeiner Adel vnter sich von

wegen vieler Zweyspalt sich gerichts vnd gerechtigkeit zugebrauchen, Zum hoigsten benottdurfftiget, Dem allen (: wanner gericht vnd Recht gevolmechtigt:) abgeholffen vnd viele vnordnunge abgethan kan werdenn, Demnach wie gemeldet die Ko: May: vmb einen Stadthalter vnderthenigst mit hoigsten vleiss biettlichen zuersuchen,

Zum Funfften auch, als nhun (dem lieben Gott sey Danck) die Ko. May. die Pernaw auch In Ihren gewalt bekomen, vnd aberst, Ihrer etzliche von der Ritterschafft In Harien an der Pernowschen grentze gesessen, vormuge Habender siegel vnnd brieffe Ihrer ein theils erblinges, Ihrer ein theils auch zu Ihren tagen In die Pernawschen, also auch vnd gleich messig In der Padischen Wiltnusse zuholtzen begerechtigt, Als ist die ko: May: dieselbten bey solche, auch sonst einen Jedern vormuge vnd Inhalt, I: Ko: May: gegebenen Priuilegien, bey habenden siegeln vnd brieffen gnedigst zubeschutzen vnd zuerhalten, vnderthenigst zu bietten vnd anzulangen.

Zum Sechsten, als denne auch die Ko. May: auff vntherdenigst Biettendt der Semptlichen Ritterschafft vnd gemeinen Adell, die In Itziger Ihrer eussersten vnd hoigsten nodt zuentsetzen, Jungst deren gesanten gnedigste vortrostunge gethan, Daruor sie denne domals auch noch vnnd Jederer Zeitt, zum vnderthenigsten vnd dienstligsten danckbar, vnnd Als aberst dem semptlichen Adell mitt den vier tausent Thalern den gesanten In Iren widerkumfft zum Stockholm, der meynunge, die nach anZall vnter dem Adell zuuortheilen, Daruon auch Ihrer einstheils etzlichen wes mitgetheilt, etzliche aberst sodanes gentzlichen fur sich selbst behalten, von wegen Ko: May: vberliebert wurden) wenig geholffen, ist nochmals die hoge vnd furtreffliche grosse nott, darmitt der gemeine Adell behafftet. Der Ko: May: vnderthenigst, besser auch weitleufftiger, dan es kan vnd mag, vmb vormeydunge der langheit willen, alles schriefftlichen vorholet werden, zu-

erkennen Zugeben. Mit vnderthenigster Biett, nochmals vorrichter gnedigster vortrostunge nach, vmb entsatz anzuhalten, Wanner nhun der Ko: May: noch vnd abermhals solche obliegende algemeiner Ritterschafft kundt gethan, vnd des erInnert, auch grundtlichen berichtet wirdt, Als hat die gemeine Ritterschafft, bey sich mher dan gewisse vnd vngezweiuelt furtrawent, In die Ko: May. gesetzt, dieselbte, Ihrer vormhals gnedigsten vortrostunge nach, mit dem entsetze, einen Jederen nach anZall, auff genugsame vorgewisserunge, gnedigst wilfaren werde.

Also auch vnd gleichmessig zum Siebenten mit dem vnterhalt, der Ko: May: gnedigsten vortrostunge nach dem gemeinen Adell beschen, vnd wassergestalt sich der mherer theils vom Adell auff solche der Ko: May: gnedigsten furtrostunge, In schulden gesteckt, auffgelenet vnd geburget, alles was nottdurfftiglichen zur krigsrustunge gehöret, vnter der hoffnunge gleichst andern Hoffleuten vnterhalten zuwerden Wie dem allen aberst also gescheen, vnd ein Jeder sich vorhoffet von Monaten zu Monaten von den schulden wes abzubezalen, wasser gestalt der gemeine Adell vnd Ihres Rittmeisters fhane, zur allen andern Fanen ohne Jenige vorgehende oder gehaltene Munsterunge halt nach ausgange dess ersten Monats abgedanckt, auch Ihrer viele nicht besoldet worden, vnd hat ein Jeder nach anZall, vnd seiner gethanen auffrustunge nach, Im schaden biss anhero auch noch, setzen mussen, wie denne deren noch viele befunden, so von solchen Ihren schulden nichts bezalen konnen vnd teglichs gemanet vnd mit vberflussigen hönischen, Spitischen wortern angefertigt zu werden, gedulten vnd leiden mussen, Ihrer eintheils aberst, vnd so es nott gehabt, Ihren Frawen vnd kinderkens, das geschmeide, vom halsse abnhemen, vorsetzen vnd vorpfanden, Ihre selbst eigene kleidere von Ihren leibenn vorkeuffen, vnd solche gemachte schulde bezalen mussen, vnnangesehen wor mittler Zeit die grosse vnd schware haussheure, auch tagelichs

essen vnd trincken Zubekomen, vnd In Suma, wer kan die grosse nott, vnd das schware obliegendt, des Algemeinen Adells alles erzelen, oder an den tag geben, nichts liebers aberst where der semptlichen Ritterschafft vnnd gemeinem Adell zu wunschen, Dan das der Ko: May: sodanen beschwer vnd obliegendt, so wol bewust. als mannigen andern, dan nebenst die so der Ko: May: gnedigster zuneygunge vnd vortrostunge selbst gesehen vnd angehöret. Ist zu der Ko: May: die semptliche Ritterschafft vnd gemeiner Adell, des hogen vertrawens, das, wanner der Ko: May: alle vmbstendigkeit vnd gelegenheit bewust, I. Ko: May: wie ein Christlicher Her vnd Konig (wie dan I. Ko: May: sich kegen Jungst des gemeinen Adells gesanten erkleret) wurde sich sodanen obliegende allgemeinen Adells durch bewegnus Christlichs mittleidens die Ko: May: zum entsetz vnd errettunge der selbten hogen nodt auch vnterhaltung nebenst andern Hoffleuten gnedigst ergeben, vnd darumb I. Ko: May: durch Itzige gesanten auffs vnderthenigst zubietten vnnd anzuruffen vnd als auch der semptlichen Ritterschafft vnd gemeinem Adell durch die domals Ihre gesanten bericht eingebracht, das bey der Ko: May: sie vnder andern, Auch des Banniers (der Harieschen vnd Wierischen Ritterschaft vnd gemeinem Adell zustendig) unterdenigst eingedenck gewesen vnnd welchens denne desselbten Nochmals vnderthenigst eingedenck zu sein, vnd das die semptliche Ritterschafft vnd gemeiner Adell vmb vieler vrsache willen Ihre selbst eigene Fane vnnd Rittmeister Jedoch vnder der Ko: May. besoldunge haben mocht, vnderthenigst Biettlichen anzuhalten, nicht vngeraten,

Vnnd als auch noch vhast Ihrer viele, von dem gemeinen Adell vnd Dienern, durch den Feindt gefangen worden, vorhoffentlichen zuloesen stunden, Ist die Ko: May: vmb guten Radt auch gefueglicher mittell vnd wege wassergestalt sodanes Itziger gelegenheit nach, geschen kundt vnd mocht gnedigst mitt zutheilen vnderthenigst zu bitten vnd zuersuchen

Letzlichen vnd zum beschluss ist die Kon: May: vnderthenigst zu Bietten als, Nachdem Ihre Ko: May: die semptliche Ritterschafft vnd gemeinenn Adell, In gegebenen Priuilegiis bey dem Alten zu schutzen, vnd zu handt haben, gnedigste vorheischunge vnd Zusage gethan, Das auff sodanes I: Ko: May: wie es von Altinges, wanner durch den Hern Meister die Rethe der Lande Harien vnd Wierlande zum Landestag oder heren tage vorschrieben mit vberschickunge eines wegebrieffes, auff das die vorgeschriebene Radts Personen, von Embtern zu Embtern, hin vnd also auch wider vmb mit pferden auch essen vnd trincken vnd allen andern nottdurfftigen Dingen vorsehen vnnd vorsorget, auffs vnterdenigst auch Bietlichen anzuruffen, Vnd alss nhue diesse reise eine andere gestaltt vnd I. Kö: May: wie der semptlichen Ritterschafft vnd gemeinen Adells Oberigkeit In vorfallenden geschefften zubesuchen benotdurfftigt, Vnnd aberst des gemeinen Adells Itziger Zeit vormugen nicht ist, ein eigen Gallaije oder Schute, zu dem handel dienlichen, zu zulegen, Als ist die Ko: May: vmb sodanes, vnd auch vmb notturfftige Zerunge (: Jedoch wanner auff der Ko: May beger vnd der Lande bestes darhin gereiset wirt:) vnderthenigst bietlichen anzulangen,

Vnnd wiewoll die semptliche Ritterschafft vnd gemeiner Adell Itzigen Ihren gesanten, Nebenst diesser schrifftlichen Instruction alle vnd Jedere Artickell eines Jederer Insonderheit gelegenheit nach weitleufftiger, der Ko: May: mundtlichen Zuentdecken aufferlegt Vnd auch In allen anderen vorfallenden geschefften der gelegenheit nach zuthunde vnd zulassen, vollenkomene Macht vnd gewalt gegeben vnd zugestellet Dennoch aberst, Darmit die Ko: Maij: dem anbringen Itziger Gesanten beymessen vnd zustellen mugen Haben wir Herman Soege, Jacob Tuue, Clauss Tuue, Rubert Tolcksch vnd Jurgen Drosshagen auff der semptlichen Ritterschafft vnd gemeinen Adells anforderent vnnd begerent, ein Jeder fur sich sein angeborne Singnet vnter auffs Spatium diesser Instruction

thuen drucken. Gegeben vnd geschrieben zw Reuhel den 10. Julij A° ·ↄc 62

E. Ko: May:

Vnderthenige vnd gantzwillige

Rethe vnd gemeiner Ritterschafft der Lande Harien, Wyhrlande vnd Jeruen,

(Folgen die Siegel.)

1102. 1562. Juli 14. Reval. — Claus Christiernsson an den König Erich XIV.

Orig. (Verz. I, 1586.)

Bespricht das Verhalten der Polen seit der Einnahme Pernaus; die Lage in Pernau; die russischen Streifzüge; die Haltung der Ritterschaft; deren Stellung zu den Bauern; Sendung an den König u. a. m.

Stormectig[te] Högborne Furste Aller Nådig[te] Konungh och Herre, Min aller vnderdånig[te] hulle troplictighe tieniste E: ko: mt så lenge Jagh Leffuer altijdh tilförende etc.

Aller Nådig[te] Konungh och Herre Szäsom Jagh I all vnderdånigheet medh henrich Ruthe loth E: Ko: mt: senest förstå Hwad Legenheter her dhä vdi alle måtte opåfärde wore ↄc Szå haffuer her alt sedan ingen synnerligith förefallet till att scriffue vm vtan alt städt så stille på alle sijder, Effter Jagh (:för the orsaker Dhå före goffues:) inthet haffuer Attentere eller företage kunnet, Allenest I tässe Dager haffuer Jagh bekommet scriffuelse Ifrå kongen aff pålens feldtherre Her I landet, vdi huilcket scriffuelse han lodz ware wredh medh alle kraffter och snorker flux om thet honum wederfaret ähr med Pernow (: så myckit Jagh aff vthtålckningen haffuer förstå

kunnet, Dherföre Jagh inthet kan sware til samme scriffuelsse, Vtan sender henne hermedh E: ko: mt vnderdånig^{t} tilhande, Samme feldtherre begärer och til thet sidste, att Jagh anten sielff eller genom någre andre will pläghe ett samptaell och möthe medh honum vdi huilckit Jagh migh medh honum icke kan Inlathe, All then stund Jagh icke weeth för wisse, huru saken nu står emellen E: ko: mt. och ko: aff pålen Eller opå hwad articker och puncter med honum I så måtte förhandles skulle ɔc Förhåppes förthenskuld E: ko: mt wärdes Nådelig^{t} Lathe ställe ther et swar opå, eller och giffue greffue Swanthe sådant och annet mehre I befalningh, That man sedan gärne will och skal foortställe och effterkomme thet beste Gudh then alzmectig^{te} giffuer Nåderne ɔc

Jagh haffuer och Aller Nådig^{te} konungh och Herre, förstådt någen tidh sedan att någre breffdragere wore förhanden emellen kongen aff pålen och then Altenbockumb ɔc Dherföre Jagh haffuer bestäldt medh Åche Benchtson vdi pernow att han haffuer lathet hållet och wachtet theropå I alle wägher, så att han haffuer Interciperet och bekommet twenne scriffuelser, En Kongens och then annen Radzewils som samme altenbokumb haffue skulle, Thervdinnen honum giffz then förtröstningh att han medh thet aller förste skall få vndsätningh med fälck och alle andre nödttårffter till att förhindre och affdriffue the Rydzer som nu hålle opå och befeste thet öffuer påll, såsom E: ko: mt är tilförende giffuet tilkenne, Ther till är all Adlen på thenne sijde vm Dijnen widh Righa vpscriffuen Szå wäl I Biskopz dömet såsom alliest vdi the Slätzlän kongen haffuer Inne, Sammeledhes the påler som ligge vdi the befästninger, Wenden, Wolmer, Kerkhuss och ther vm kringh att the alle sampteligen skole Draghe åth Wittensteine och göre förbe^{de} Altenbokumb bijstånd och vndsätningh emott Rydzerne Szäsom förberördt är ɔc Doch kan man icke wethe vm sådane vprustningh I grunden kan haffue sitt förfolgh emott förberörde Rydzer och the Orther, the I så måtte befäste wele eller och

vm sadant alenest kan vnder ett skijn ware föregiffuit och tileffuentijrs ther medh mejnes oss (:Ändoch samme breff ähre Daterede alredhe för Pingz dagh:), Therföre bedher Jagh på thet aller vnderdånig[te] att E: ko: mt (:thet förste mögeligith:) wärdes nådelig[t] affärdighe Henrich Ruthe hijtt igen med then beskeedh fålckit (:både Reuthere och knechter och alle andre:) kunne rätte sigh effter, Tij Jagh kan icke sanningen Dölie Hwar her något (:thet Gudh Förbiude:) opå komme, Doch weth Jagh icke till att få samme fålck (:Synnerligen the Tyske:) någenstedz vth I marken för än the få höre hwadh swar och beskedh the medh samme Henrich Ruthe bekomme kunne, Fast vm Jagh och än finge fålckit vp I marken sä är Jagh dhå Hwarken så stark eller med Prouiande och andre nödtårffter försörgdt att Jagh kan komme her vth aff befästningen till att göre fienderne någen affbrok eller moth standh anten pålen eller Rydzen, huilcke man moste förmode bådhe till Lijke, Synnerligen I then orth widh Wittensteine, Till thet annet ähre her och inge flere peninger igen aff the 60000 ℔ her komme senest, Vtan man haffuer måst lathet affbettale Rijthere och knechter för them stodh tilbake Nempligh för 2 månadher, såsom E: ko: mt och vnderdånig[t] bleff senest tillscriffuit, Men the öffwrige peninger haffuer man vthlänt opå någre Jordegodz Synnerligen then Simon vitinghoff som senest screffuit vm och någre andre Szä och lathit vpköpe En hop haffre, flesk och annen fetalie Her I hampnen aff the fremende såsom E: ko: mt. Nådelig[t] haffuer lathet tilscriffue och befalet Erich Hokonsson, Effter her opå Slåttet och vdi E: k: mtz prouiande huss är nu föghe mehre Fetalie I förrådh till att taghe, Icke heller kommer her nu någen synnerligh tilförningh medh prouiande För än Gudh will hwad her effter kan skee iffrä Swerige eller andre Orther Thervm migh inthet tuiffler E: ko: mt Nådelig[t] effter nödtårfften haffuer beställe låthet, Szä att her måtte komme I rätten tiidh hwad Deel man skulle opå hålle, Hwar thet icke skeer och anten något opå komme

kule, och Dårp tho Kijde, som her lijder till Slåttet icke öffuer 4 miler heden, att the skole göre honom all theris pacht och vthskyller till Wässenberg och icke hijtt så frampt han icke skal komme och göre them quitte alt thet the haffue, Menendes att han för[de] Råsseke, Walkule, Kijde och alle ther vnder ligge, will wederkennes och hålle för sin Storfurstes arff och eghet ɔc Thet dhå E: ko: mt och thette Slåt Reuell aldelis är odrägeligith

Then Dorpteske Befalningsman begärer och att man inthet hinder eller förfångh skall göre hans Storförstes krigzfålck, hwar the för någre Slåt och fäster worde Dragendes som kongen aff pålen haffuer Inne her I landet, Theropå Jagh haffuer giffuit honum sådane swar att Jagh ther vm ingen befalningh hade, Vthan förhåppedes att Storfurstens Sendebudh worde Ju sådant och alt annet Hooss E: ko: mt affhandlendes, Alenest vm Wittensteine vdi Järffuen som E: ko: mt sworet haffwer sampt Ruijen, som then Marten Boldinck haffuer Intageth, och någre andre befästninger Her I landet som E: ko: mt haffuer råth till och han framdeles skal få wethe, när Sendebuden komme igen Haffuer Jagh Protesteret och förbehållet att han och hans Storförsts krigsfålck inthet theremot Attentere och företaghe skole, till täss man höre huru saken emellen E: ko: mt och Storförsten kan bliffue fördragen ɔc. Men vm the findske Reuther swarer han inthet vtan att han will giffue them lösse, när the bönder han sigh tilegne will vnder Wittensteine få igen alt thet them thenne åhren bårt åth både aff Hermesterens Rijthere och Altenbockumbz Selskap affhendt och Iffrå tageth är ɔc Han kaller och för[de] Råsseke medh the Dorp och godz ther vnderligge, sin Herres och keijseres fäderligh arff och ägendom vnder Wässenbärg Ändoch han ther till ingen räth haffuer, Bidiendes förthenskuld opå thet aller vnderdånig[te] att E: ko: mt wärdes nådelig[t] (:thet förste thet mögligitt:) Lathe giffue migh tilkenne Hwadh handell E: ko: mt medh för[de] Rydze Sende-

budh (:så myckit thenne Befalningh och landzorth belanger:) kan träffe, Ther man sigh sedan aldelis gärne will och skal effter rätte.

Ytterligere Aller Nådig[te] konungh och Herre, Effter then Herman Anrep som är then älste och förnempste ibland thenne Harieske Adell, är nu medh några flere aff Adelen förreest till E: ko: mt Mesteparten tileffuentijrs vm theris egne Legenheter och nödttårffter, Syntes migh icke orådhsampt ware att E: ko: mt wärdes ebland annet lathe affhandle medh för[de] Anreep och the andre, vm then rätt och Jurisdiction the haffue her opå Domen, All stund Jagh än nu ingen handell medh them haffuer träffe kunnet, vtan Alenest så widt haffuer samme Anrep lathet sigh höre atth an icke är obenägen till att vplathe E: ko: mt thet huss han ther haffuer, Huilckit är ett medh the beste och medh the tompther ther tillijdhe wäl tiugunde parter aff Domen, Doch lodz han wele hålle samme huss flux Dijrt, effter som sedwanen, haffuer her warit tilförende, Thervm E: ko: mt anten kan nådelig[t] lathe handle medh honum, I Swerige, eller och befalet wälbe:[te] Greffwe Swanthe när han kommer hijtt, Effter och för:[de] Anrep är then förnempste och äldste för alle the andre som opå Domen nägeth haffue, kunde han letteligen handle och öffuertale the andre till att vplathe E: ko: mt thet the hade ther medh: Och icke thet Alenest vthan och så En hoop Jordegodz ther till medh ther han älliest wille göreth, Effter han best weth ther vm alle Legenheter, E: ko: mt kunde och medh ringe tingh beweke honum till att taget sigh ahn när så widt komme,

Jagh kan E: ko: mt vnderdånig[t] icke förhålle, att förberörde then Lifflendske Adell wele alt såsom tilförende Herske och bruke eghet wåld, rätt och Tyrannij medh theris bönder, Menendes sigh haffue rätt orsack nogh til att handle och göre medh them effter theres eghet godh Dynken och gefallen, All then stund the ähre theris egne arffbönder som the mene, Huilckit både, Ochristeligith och förbarmeligith är att

höre och lijde, Doch kan man icke bringe sådant vdaff, vtan the mene att thet vdi theris rätt, Priuilegier och gamble wohnheter är förbehållet ɔc E: ko: mt wärdes förthenskuld nådeligt anssee tässe arme fatige bönders träldom och swåre betryck, Latendes ställe förde Adell några Articler före, huru widt the skole haffue wåld och macht vdi theres egen räth med samme bönder, Till täss Gudh will E: ko: mt kan anten I egen persone komme hijtt medh tijden och föresättie them någen lagh, Eller och förskicke hijtt några fulmyndige godemen, som ther vm och alt annet mehre effter nödttårfften handle och beställe kunde, Szådant warder then alzmectigte Gudh E: ko: mt både timeligen och Ewigligen nådeligt belönendes ɔc

Wedh för:de Anreep äre och nägre flere åstedh dragne, N: Her Claes mechesses, Szom och frantz Jericho, som I fiordt genom theris osanferdighe föregiffuende bekomme E: ko: mtz breff opå the Godz och ett huss Her I Staden som vnden Slåttet Ingelunde vmbäres kunne ɔc Welendes Vtan tuill på nijtt igen hooss E: ko: mt bewärffue sigh vm samme godz och huss, Huilckit Jag vnderdånigt ställer vdi E: ko: mt nådigte betenkende, anten E: ko: mt nådeligt teckes lathe legge them aff medh ett str peninger och tage breffuen iffrå them igen, Eller hwad E: ko: mt her vdinnen kan drägeligt och behageligt ware Men then frantz Jericho haffuer Jagh icke kunnet bliffue quitt, vtan måst lathet försträcke honum 1000 ₰ på sin part, Doch medh then beskeedh Så frampt E: ko: mt nådeligt will honum thet vnne och effterlathe, hwar och icke, Dhå skal han ware förplictet sådane Summa peninger igengiffue Ehnär man theropå fordrendes warder, Szåsom hans Reuersal, theropå giffuit, clarligen förmelder,

Ther är och En I selskap medh Benempd krumme Thonies Wrangell, som lodz fare medh och skall ware nunnornes fougte och föreståndare widh S: Biggitte ɔc Huilcken (:som Jagh kan tencke:) föghe annet ärende haffuer än att claghe thet Jagh haffuer förlagdt alle the Tyske Rijthere, tijtt

till Clostret, Huilckit är skeedt för Dryck swalgh, Slagzmål och siuckdom skuld vdi thenne hethe och fule tijdh: Therföre Jagh icke haffuer tordz lathet samme Reuthere ligge Inne I Staden, All than stund the älliest kunne bättre hielpe sigh vthe I luchten ɔc Förhåppendes och ganske ödmiukeligen Bidiendes E: ko: mt wärdes migh Nådelig[t] sådant icke anners än vdi den beste meningh vptage och anname ɔc Alenest må Jagh E: ko: mt: vm för:[de] Wrangell vnderdånig[t] icke förhålle vtan något lithet (:såsom sanningen är:) aff hans Dygder beröre N: att han och hans förwanter niuthe och affstrijke beste blomen aff för[de] nunnors Inkompst vm åhret, så att the måste lijde hunger och törst In then stedh han och hans förwanter haffue all tingh full vp, Jagh kan och icke sanningen Dölie såsom E: ko: mt sielff warder Nådelig[t] förnimmendes när så widt kommer, att samme Closter wore fast bettre och nyttigere förstördt och Godzen Lagde vnder Slåttet, än widh macht hollet, ther man med lempe älliest kunde komme ther til, All then stund thet (:såsom thet nu står:) är thenne befästningh mehre till farligheet och skadhe än gagn ɔc Synnerligen när någen belagringh opå komme anten aff En eller annen Thet then alzmectig[te] Gudh nådelig[t] förekomme och affwende ɔc Huilken wärdes E: ko: mt widh helsse och sunheet sampt all lyckeligh regerung nådeligen behålle och beware, Dat Reuell 14 Juli. Anno ɔc 62

E: ko: mtz
vnderdånig[te]
Tienere
Claes Kristiernson.

Addr.

Ankommitt opå Vpsale then 27 Julii. A[o] ɔc 62.

1103. 1562. Juli 29. Schöneberg. — Herzog Christoph zu Mecklenburg an Christoph Schiffer.

Orig.

Entschuldigt die Verzögerung seines Aufbruchs zum König von Schweden und verheisst demnächst abzusegeln.

Von gots gnaden, Christoff erwelter Coadiutor des Ertzstiffts Riga, Administrator des Stiffts Ratzenburgk, Hertzogk zu Mechlenburgk ɔc

Vnsern gnedigen grus, vnd geneigten willen zuuorn, Erbar vnd wolgelarter lieber Besonder, Wir haben eur eilendes ahn vns vberschicktes Schreiben entpfangen, vnd doraus lesende vermerckt, Wie die bewuste, vnd vns vermeltte person, die vorgehabte Reyse, nach Mechelburgk, eintzustellen, vnd mit ersten Schiff, so albereit zu Tramunde liegen, vnd vngeferlichen, In zweyen, oder dreyen tagen, ferttigk werden soll, seynen Curss, vnnd weck, hinwider nach Schweden zurichten bey sich entschlossen, Nhun thun wir vns zuforderst kegen seyne person, In deme, das ehr sich gantz dinstlichen wegen langkwiriges aussenbleibens des Jenigen, so vns Ins Reich zubeleitten, verordent, beyn vns zu sein, zu beleithen, vnd der gelegenheit nach, ahn die konigliche Mat: zubringen, erbithen thut, In gnaden bedancken, Seint auch solches gnedigst zubeschulden geneigt, woltten daneben nichts liebers gewunschet haben, Dan es vns beybringlichen gewesend were, vns mit obgemelttem Schiff, vnd nebenst seyner person, als eynem guthem Leitter, vnd threuen forderer vnserer Sachen, auffzumachen, Wan wir aber, aus vrsachen, wie wir euch Negst entdecket, als nemlichen Das wir es verlassen, vns hiebeuorn, mit vnser freuntlichen, vnd gnedigen gelibten frawen Muttern, etlicher nottwendigen Sachen halben, freunt, vnd Sonlichen zubereden, vnd solche zuverrichten, In deme verhindertt werden, Als gesinnen wir hirmit ahn euch gantz gnedigst, Ir vns eurer

bescheidenheit nach, bey Ime entschuldigen, vnd vnsere hendell, Ime threulichen Commendiren wollet, Wir wollen aber nichts deste weniger, alles mögliches vleisses, vnd zum forderlichsten, wie wir dan auch albereit, vnsern Dienern eynen, vmb bestellung eynes Schiffes abgefertigt, Doran sein, Damit wir uns mit dem aller ersten von hynnen auffmachen, Vnd ahn die konigliche Mat, Ins Reich, begeben, vnd vnsere hendell ferner Ins werck richten mogen, welches wir euch, in eylender kegenantwort, gnedigst nit pergen wollen, Vnd seint euch mit allen gnaden, vnd gnedigem willen zugethan, Dat ɔc Schonberge den 29 Julij Anno ɔc Lxij[ten]

(Eigenh:) Chzm
Manu ppria sst.

Dem Erbarn, vnd Wolgelarten, vnserm lieben Besondern, Christoffern Schiffer, koniglicher Maiestat zu Schweden Secretario

---

1104. 1562. Aug. 23. Schlock. — Herzog Gothart Ketler an Kanzler und Räthe.

Orig?

Eröffnet vertraulich seine Meinung, wie den Anklagen des Königs von Schweden bei dem König von Polen am besten zu begegnen sei.

Vonn Gots gnadenn Gothardt Inn Liefflandt zu Curlandt vnnd Semigalien herr, Der koniglichenn Maiestedt zu Polnn vber Liefflandt Stadthalter vnnd Gubernator,

Vnnsern gnedigenn gruss vnd geneigten willen zuuorn, Hochgelarter Achtbare vnd Ernuester liebe getreuenn, Wass an die konigliche Maiestedt vnserm gnedigsten herrn, die konigliche wirde zu Schwedenn, haben Clagende gelangenn lassen, dass haben wir vnlangst vonn Andress Spillen erlangt vnnd zu vnsern handen bekommen, Vnnd das nun Im anfangk desselbenn schreiben der Schwedisch Konig anziehet, alss

habe er sich zuuor lange bedacht, ehe er hatt antworten wollenn, Ist bey vnss nicht wunder, der mit erlaub lugenn schmucken will, muss sich woll vnnd meisterlich dar vff bedencken, dass er ess dannoch also mache, dass die Pauern nicht mercken, Dargegenn aber heist ess, Veritatis est simplex oratio, die warheitt darff man nicht sehr schmucken vnnd Putzen, Ist an Ir selber hell vnnd licht genugsam, Derhalben wir bey vnnss, mit dem gegenbericht nicht lange anzuhalten Vnnd Nachdem wir nun dasselbe schwedische schreibenn, durchlesen vnnd In vielwege anders als die warheit vermerckt, haben wir vnnser ehren notturft wegen, nicht vnterlassenn konnen, einen bestendigenn gegenbericht darvff zuthuenn, damit menniglich zuersehen, wehm die vrsach oder schult dieses kriegs beizumessen wollen aber gleichwol hiemit protestirett vnnd zum anfange vns vorbehalten haben, do wir die konigliche digny vnd Maiestedt zw Schwedenn In einem oder mherern angreiffenn musten, dass solchs nicht auss einigem vorwitz oder muttwillen herflisse Sondernn dass vnss zu solchem allem die vnuorbeigengliche hohe grosse nodt thut dringen vnd zwingen, Vnnd wiewoll wir nicht schuldig vff alless vnnd Jedess wass vonn den Vorigen herrn mochte verwarloset vnnd verseumet sein, zu andtworten delictum enim persone ad heredes non transit, damit aber dannoch In vielen dingen die vnschult an tag komme, mussen wir dasselbe mit stilschweigenn nicht vorbeigehen, vnangesehen, dass wir vnnss gleichwoll Im anfang vnser Regirunge alles gutenn erbotten, vnnd do ettwas hiebeuorn geschehenn, vonn den vorigen, dass manss vnss nicht wolte entgelten lassenn, vleissig angehalten vnd gebeten, Souiel aber nun belangt, dass vnter andern Inn demselben schreiben mit eingefuret, alss soltenn die vorigen Meisters wider den veindt beim Schwedenn bundtnuss gesucht haben, Darvff Ist zuandtworten, das solchs vormuge der Instruction anders kan bewiesen werden, dan do Robert von Gilsen vnnd Michael Bruckner vor zehen Jharenn vngefehrlich In

Schwedenreich gewesen, Ist der bundt domalss den gesandten vorgeschlagenn worden, die ess an sich zuruck zu bringen genhommen, Es were aber mittlerweile, Inn Iren abwesenn ein Anstandt zu etzlichen Jahrenn vffgericht, welchenn die Liefflendischen herrnn nicht hettenn brechen konnen, sondernn sich derenthalbenn durch eine andere Legation als Nemlich der vogt zu Jeruen, Wolter von Plettenberg vnd doctor Reimperten entschuldigen mussen, wie dan Inen nicht anders hatt gezimen wollenn, Iren geschworen Eidt dem Muscowitter zuhaltenn, wolt got, das die Reuhelsche Ire Ehere vnd trew nicht weniger vergessenn, so weren vngezweiffelt die dinge zu solcher weiterunge niemalss gelangt,

Es wirdt sich auch viel anders befinden, dass zur selbigenn zeit der veindt auss Leifflandt mitt allerlei kriegsrustunge gestercket, aussgenhommen was Felthausen an etzlichen Pantzer hinein gefuret, vnd die von Reuhel ettwan Irer herschafft vnwissendt muchten gethan haben, Viel weniger bei vnss glaublichen, dass der veindt domalss auss Liefflandt dess Schwedischen vornhemen, stercke vnnd macht, solte sein er-Innert worden, Sonderlich, weiln sich die Lande domalss als vnterhendler zwuschenn beidenn theilen offerirt vnd erbottenn, Doctor Rembert Ist zu zweien mhalen In solchen Legationibus gebraucht, dar nun Irer Matt: immediate mitt Eidenn vnnd Pflichten verwandt, den lassen Ire Mat: examiniren, so wirdt sichs gewisslich anders befindenn, Die auss gegebene bestellunge anrurende, Ist nicht ohn, dass herr Furstenberg woll ettwa eine solche bestellunge Inss gemein hatt geben lassen, wir habenn aber dieselben Cassiren vnd enger spannen lassen, vnnd sonderlich frembde Strome vnd hafen zubesuchen vorbotten, wie auch noch disputirlichen, wie weit sich die herligheit derselben Schwedischen Strome erstreckenn thut,

Vnnd do gleich ettwas geschehenn, daruon wir nichts bevholenn, oder vnnss bewust, haben wir vnnss dannoch zur Restitution erbottenn, Aber die gar geringe zeit von Pfingsten

biss vff Johannis, Auch In vnser grostenn leibs schwacheit kein Dilation erhalten mugen, daruber also die Stadt Reuhel erstlichen vns abpracticiret, vnnd darnach dass hauss mitt gewalt genhommen wordenn, Dass wir aber balt In dem eintrit vnser Regirunge, der ortter gleicher gestalt Rath vnnd hulff gesucht, vervrsacht vnss des hertzogenn zu Vinlandts schreibenn, darin er sich bei seinem seligenn hern Vater zu aller forderunge erbotten,

Vnnd habenn also Im ersten kein andern trost erlangen mugen, Dan dass man vnss vor die Lande harrien vnnd Wierlandt, Stadt Reuhel, Padiss, Pernaw vnnd Sonnenburg erblich vnnd eigenthumblichenn anderthalb thonnen goldes hatt gebenn wollen,

Inn der andern Legation vff Sonnenburg 80 Tausent Thaler vff wass Condition aber lassen wir den herrn Konarski sagenn, der bei allen hendeln gewesen, Wir wissen vnss auch mitt nichten zuerInnernn, dass ein vnderpfandt vorgeschlagen, alss dass Jenige, so vnss vnd dem Ordenn zugehorig, Dass wissen wir woll, das ein anders vonn Inen woll begeret worden, Nemlich die Arnssburgk.

Wass auch in Jungsten Legation denn Gesandten beJegnet, do sie sich nach vnnserm abgange, die Lande ann Schwedenn zu schlagenn, haben verpflichten sollenn, lassenn wir noch zur zeit vmb des bestenn willenn vngeruret.

Dass wir aber ein solchs vnnd wass sonst vonn vnnss begeret, nicht haben eingehen vnd bewilligen wollen, schaffet dass wir domalss der Kaiserlichen, Koniglichen Maiestedt zu Poln vnnd Dennemarcken acht habenn mussen,

Dass wir auch hertzog Magnussen haben gedencken lassen, dartzu hatt vnnss die List vnd der betruck des Clauss Christiernsons bewogenn, vnnd hats die gelegenheit auch domalss also erfordert, Aber wie wir nun sehen, so haben wir dem wolff dass Schaff bevholenn, vnd dem bottel vnser beicht gethann,

Geschicht vnnss auch zum vngutlichsten, alss solten wir geneigt sein, die Potentaten zusammen zuhetzen, dan dass wir viellieber mitt einem weissen stabe daruonn ziehen wolten, dan das vnsernt wegenn die Potentaten zusammen kommen solten, wirt vnss die Konigliche Maiestedt zu Polen zeugen,

Dass der Schwedischenn vnderthane etzliche mitt schiff vnnd gutern Inn die Reuhelische hafe gefuret, schaffet dass dieselbenn zur Narue beim Veinde gewesenn, Inen mitt saltz gestercket, die guter aber gleichwoll nicht Inen den Schweden alss dem Vil Oldenn, sondern den Lubeschen vud Reuelischen burgen zugehoret, wie dann solches zu Reuhel vor dem gericht selber bekandt, dass wir nun darvff Achtunge gebenn mussen, hatt vnss niemandt zuuerdencken, wissen vnnss auch nicht zuerInnern, dass Jemandt von den seinen gepeiniget, vielweniger erschlagen worden, Vnnd Ist Ime eigentlichen nicht vmb den vermeinten zugefugtenn schaden, sondern vmb die Lande zuthuen, welchs auss seinen selbst eigenenn brieffenn vnd werbungenn zuersehenn, darin offentlich gesetzt, er konne vnnd wolle der ortten keinen andern Nachbar leidenn, der die zuschiffunge vff sein Reich erlangenn mochte, wie dann solchs alles mitt brieffen vnd Instructionen notturftiglich kan dargethan werden, darvff man sich zu Jeder zeit thut referirenn, Vnnd sonderlich zeigenn Ihm an vielfaltige hinterlistige brieffe die der Schwedische heubtman Clauss Christiernson hiebeuorn an die Pernowischen vnnd Rigischenn (: damit er sie zur defection gerne hette bewegen wollen:) hatt ergehenn lassenn,

Weiln man nun alhier dess Muscowitters gedenckt, wie er an den herrn Furstenberg Im Polnischen kriege geschriebenn, stehet zubedencken, wieder denselben Erbfeindtt solt er sich beweisen, so wurde er mher Rhumbs, alss an einem magern vnd aussgemergelten herrn begehen vnnd ergagenn.

Er berhumet sich vnd wirfft vnss fur, allerlei erzeigunge vnnd gutthaten, so vnss von seinem herrn vatern widerfarenn sein sollen, Nun machen wir vnss keinen zweiffel, wan derselbte

alte Konig heette leben sollen, er wurde sich Nachbarlicher gegen vnss erzeigt habenn, Ohne dess wissenn wir vnss sonst nicht des geringsten hellers zuberuhmen, dessen wir Jemalss von Inenn hettenn geniessen mugen,

Wie vnss auch mit ergebunge dess hauses Reuhell In manglunge der Prouiandt vnd anderer notturfft zugangen, do denn vnsern noch geldt von dem Schwedischenn Obersten vorgestrecket, mitt vorbehaltunge, vor die Stadt vnnd Schloss eine stadtliche Summe geldes nhemen wurden, dass alssdann dasselbe In der Summe solt wiederumb gekurtzet werden, hette derselbe Schwedische Oberster bei sich befundenn, dass wir seinem herrn souiel schuldig, wie man nun douon meldunge thut, hette er mitt darstreckunge desselben gewisslich angehaltenn, Es will aber gleichwoll dieser Punct mitt vernunfft getriebenn sein, damit er nicht ettwa dem Oldenbokum zuuerweiss mochte vff gerucket werdenn, Summa dass endt vom gantzen Liede ist, dass man vnss auch gerne zu dem trefflichen zugefugten schaden, den vnglimpff vff laden wolte, vnnd zu vnbillichen Conditionen erzwingen, dass wir auch entlich sagen musten, fecisti bene domine

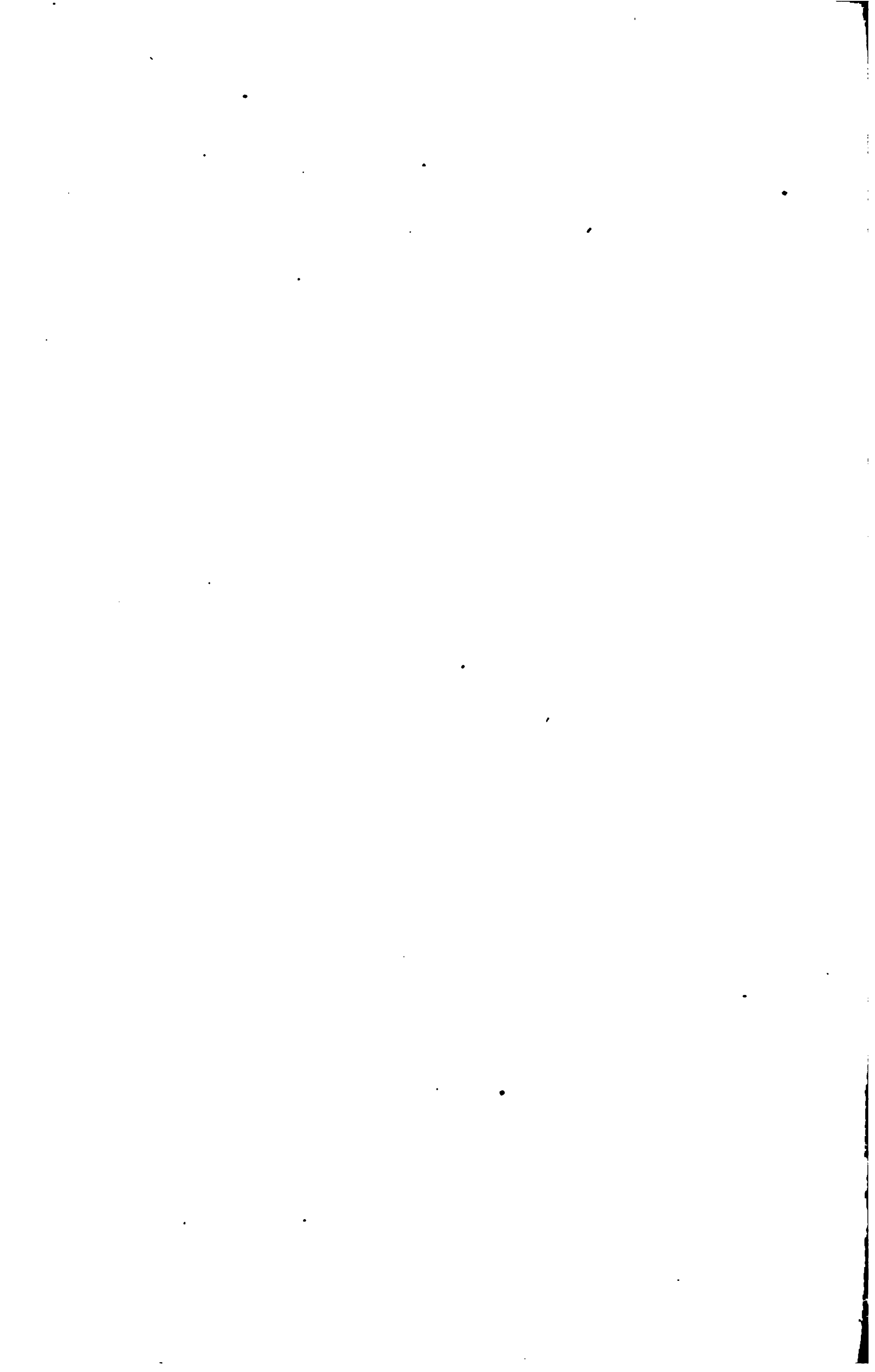
Dafur wollenn wir aber viel lieber zu scheiternn gehenn, die gantze sache dem liebenn godt vnd der koniglichen Maiestedt, vor welche wir vnss zu Ordentlichen Rechten erbieten thuen, bevhelenn, Vnnd ist vngefengklich dass Jenige, wass wir bei vnnss vor dissmal haben bedencken konnen, wass zum Jegenbericht dem Schwedenn wiederumb zuandtwortenn, Weiln wir vnss aber gleichwoll dorbei besorgen, er suche mit solchem seinem vngegrundten vnd geferbten schreiben ein anders, dass er vielleicht hofft, wir werden dorvff ettwas her ausser farenn, vnd die Maiestedt wie er gesaget, offendiren, darmit er also desto mher zu tumuluiren vrsach hette, werdet Ir denn gegenbericht mitt vernunfft euerer bescheidenheit nach, vnd vff Rath der koniglichen Maiestedt zutemperiren wissenn, Sonderlich weiln ess bei vnnss leider heisst, feras non culpes,

— — dich lass vbergehen, damit Ja der koniglichen Maiestedt vbel nicht erger muge gemacht werden, wir habenn vnnsere meinunge, wie ess vnss eingefallenn, Tumultuarie ohne Ordnunge dahin gesetzt, des werdet Ir euch nicht Irren lassen, vnnd dem dinge dannoch seine Rechte mass gebenn, darann wir vnnss dann keinen zweiffel machen, Vnnd thuen euch also dem lieben gott bevhelen, mit abermalss gnediglichen vnd ernstem begerenn, do sich euer einer nicht albereit vff den weg gemachet, er wolle sich doch Angesichts erhebenn, vnnd an vnss durch tag vnnd nacht begebenn, damit er Ja den dritten Septembris bei vnnss sein muge, Daran geschicht vnser zuuerlessige meinunge. Datum zur Schlock den 23 Augusti Anno ɔc Lxii

Insonderheit begerenn wir gnediglichen, weiln euch die dinge besser dan vnnss vnd den Jenigenn, so wir Itzo bei vnnss habenn, bewust, Ir woltenn die dinge euerer bescheidenheit nach, verbessern oder verringern vnnd solch vnser schreiben niemandts In die hende kommen lassen ɔc

Goddertt.

Den hochgelartenn Achtbarnn vnnd Ernuesten vnnserm Cantzlern Rethenn vnnd liebenn getreuenn sambt vnnd sonderlichenn,



Inhalts-Register.

Druckfehler. Zu verbessern: $3,_{15}$: ne. — $8,_{6}$: nu. — $47,_{1}$: wijr In den. — $59,_{28}$ rädeligit. — $60,_{5}$: huss. — $64,_{14}$: 1561. Aug. 23. Elfsborg. — $70,_{20}$: nit. — $70,_{31}$: Werden. — $103,_{4}$: promereri. — $150,_{2}$: med. — $155,_{20}$: hey. — $186,_{9}$: werden. — $196,_{8}$: Smede —. — $198,_{16}$: Jolmen. — $208,_{22}$: er. — $231,_{12}$: inituram. — $238,_{12}$: euch. — $244,_{29}$: nram. — $279,_{11}$: Jurpiorum. — $281,_{24}$: Aerarii. — $294,_{7}$: Romischenn Reich. — $333,_{32}$: tilhielp. — $335,_{13}$: han. — $338,_{24}$: gewesen. — $344,_{1}$: hette.

Hinzuzufügen: Zu No. 1029: Orig. — Zu No. 1030. 1031. 1033. 1034. 1036. 1041: Cop.

Druck von Schmidt & Klaunig in Kiel.

